Hbh
Ew
4330

Cat. 668m Krafft

Hbh
V
1078

Ew 4330

DIE
ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN
HANDSCHRIFTEN
DER
K.K. ORIENTALISCHEN AKADEMIE
ZU
WIEN,

beschrieben von

Albrecht Krafft.

Cat. 668 m Krafft
Hbh V 1078
Ew 4330

DIE

ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN

HANDSCHRIFTEN

DER

K. K. ORIENTALISCHEN AKADEMIE

ZU

WIEN,

beschrieben von

Albrecht Krafft,
ehemaligem Zögling dieser Akademie,
Scriptor an der k. k. Hofbibliothek, und nied. öst. Landrechtsdollmetsch
für die orientalischen Sprachen.

Wien, 1842.

كل علم ليس فى القرطاس ضاع

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

SEINER EXCELLENZ

DEM

HOCH - UND WOHLGEBORNEN

HERRN HERRN

FRANZ XAVER

FREIHERRN VON OTTENFELS-GSCHWIND,

COMMANDEUR DES KOENIGLICH UNGARISCHEN ST. STEPHANS-
UND RITTER DES RUSSISCHEN KAISERL.-KOENIGLICHEN WEISSEN ADLER-ORDENS,
GROSSKREUZ DES GROSSHERZOGLICH TOSCANISCHEN ST. JOSEPHS-
UND INHABER DES GROSSEN OTTOMANISCHEN VERDIENSTORDENS,
DANN RITTER DES PAEPSTLICHEN CHRISTUS-
UND DES KAISERLICH RUSSISCHEN ST. WLADIMIR-ORDENS VIERTER KLASSE,
K. K. WIRKLICHEN GEHEIMEN RATHE UND KAEMMERER
STAATS- UND CONFERENZRATHE,
DANN OBERSTERBLAND-FALKENMEISTER
IM HERZOGTHUME KAERNTHEN,
etc. etc.

Euer Excellenz!

Durch fünf Jahre in der k. k. orientalischen Akademie studierend, hatte ich das Glück, von **Euer Excellenz** wiederholt mit Beweisen hoher Gnade und auszeichnenden Wohlwollens beehrt zu werden. **Hochdieselben** geruhten diese Arbeit, welche ich in der Hoffnung unternommen, der Akademie ein kleines Zeichen meiner Dankbarkeit hinterlassen zu können, auf eine für mich höchst schmeichelhafte Weise zu befördern und zu unterstützen.

Genehmigen daher **Euer Excellenz** in der Darbringung dieses Werkes den schwachen Ausdruck jener Huldigung, mit der ich den hochgestellten Staats-

mann, den gelehrten Orientalisten, den besondern Anreger und Unterstützer dieser Arbeit, vor Allem aber meinen erhabenen Gönner mit den Gefühlen der aufrichtigsten Dankbarkeit verehre, und hochachtend verharre

Euer Excellenz

ehrfurchtsvoll ergebenster

Albrecht Krafft.

Vorwort.

Die k. k. orientalische Akademie ist eines jener Institute, welche ihre Entstehung der glorreichen Regierung der Kaiserin Maria Theresia verdanken. Vollständige Belehrung über dieselbe gibt meines Freundes und ehemaligen Kollegen, Victor Weiss Edlen von Starkenfels Buch: Die k. k. orientalische Akademie zu Wien, ihre Gründung, Fortbildung und gegenwärtige Einrichtung. Wien 1839, auf welches ich hier der Kürze wegen hinweise.

Da der Zweck dieser Akademie einzig und allein die Bildung tüchtiger Dollmetschen für den diplomatischen Dienst im Oriente, so war und ist noch gegenwärtig ihre ganze Einrichtung diesem Zwecke gemäss beschaffen. Sie besitzt darum eine in ihrer Art ganz einzige Sammlung von nahe an 20,000 orientalischen Staats- und andern Schriften über alle möglichen Fälle des schriftlichen Verkehres, zu welcher nicht nur die Archive auf Befehl der Kaiserin ihre Beiträge lieferten, sondern auch unablässig seit beinahe einem Jahrhunderte aus der Türkei Materiale eingesendet wurde. Die Sammlung der eigentlichen Handschriften (Codices) aber, zu welcher zwar ebenfalls von Maria Theresia einiges als Hauptstock gestiftet worden war, wurde ohne besondere Dotation zur Vermehrung derselben durch Ankäufe, grösstentheils nur durch Geschenke ehemaliger Zöglinge und anderer Freunde derselben nach und nach zu ihrem jetzigen Bestande gebracht. Sie besteht aus 447 Bänden verschiedener Grösse, welche 509 Werke enthalten. Diese Verschiedenheit der Ziffern rührt daher, weil viele Bände, wie es bei orientalischen Handschriften häufig der Fall, zwei und mehre Werke in sich begreifen, obwohl auch wieder viele Werke in zwei und mehr Handschriften vorhanden sind, andere aus mehr als einem Bande bestehen. Unter dieser Zahl lassen sich noch gegenwärtig 75 Bände als Bestandtheile jenes alten Fonds nachweisen, deren Verzeichniss im Anhange folgt. In 120 andern Bän-

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

den sind die Namen der Geber eingeschrieben; von den noch übrigen 252 Stücken lässt sich die Herkunft nicht mehr angeben. Die Sammlung steht so zwar jener der orientalischen Handschriften auf der k. k. Hofbibliothek an Zahl, Seltenheit und Wichtigkeit, und der Sammlung des Freiherrn Hammer-Purgstall wenigstens in letzteren Beziehungen nach; sie enthält jedoch einige (ich will nur das erste hier verzeichnete, das höchst kostbare Exemplar des Bücherlexicons von H'adschi Chalfa nennen, und der übrigen interessanten Nummern wegen auf das Verzeichniss selbst verweisen) durch Alter, Seltenheit und Kostbarkeit, andere durch besondere Wichtigkeit in literarischer und literarhistorischer Hinsicht merkwürdige Stücke. Sehr glücklich completirt diese Sammlung auch die beiden ebengenannten, und es dürfte dieses Verzeichniss mit der von Baron Hammer-Purgstall über seine Sammlung in den Wiener Jahrbüchern der Literatur (61—88. Band, Anzeigeblatt) gegebenen Uebersicht und mit dem von mir nun ex officio anzufertigenden Kataloge der orientalischen Handschriften der k. k. Hofbibliothek, womit sodann der ganze in Wien vorhandene Apparat orientalischer Manuscripte veröffentlicht sein wird, einen ziemlich vollständigen Ueberblick der arabischen, persischen und türkischen Literatur gewähren.

Ueber die Art und Weise der Behandlung meiner Arbeit glaube ich hier nur das Eine bemerken zu müssen, dass mein Hauptaugenmerk auf die Angabe alles dessen gerichtet war, was in Beziehung auf jedes einzelne Werk und dessen Verfasser von Interesse sein kann. Ich habe mich daher besonders bemüht, was über die Entstehung eines jeden Werkes zu erfahren war, anzugeben, dasselbe nach seinem Inhalte näher anzuzeigen, was bei schon bekannten in Kürze, bei noch nicht oder weniger bekannten und merkwürdigen ausführlicher geschehen, endlich die von einer jeden Schrift bisher schon gemachten Ausgaben, Uebersetzungen, Auszüge und Benützungen so vollständig als möglich zusammenzustellen. Hingegen habe ich die Angabe, in welchen Bibliotheken noch andere Exemplare einer Handschrift zu finden, ausser bei den wichtigern, als eine für den geringen Vortheil zu mühevolle und doch unsichere Arbeit weglassen zu dürfen geglaubt. Um jedoch demjenigen, der sich diese Kenntniss über das eine oder das andere Werk verschaffen will, die Arbeit zu erleichtern, lasse ich dem Verzeichnisse eine Liste von mehr als hun-

dert bis jetzt erschienenen Katalogen und Beschreibungen von orientalischen (nur arabischen, persischen und türkischen) Handschriften vorausgehen, von der aber Abhandlungen über einzelne Handschriften ausgeschlossen sind. Dieselbe gibt eine bisher noch nirgends dargebotene Uebersicht der Orte, wo orientalische Handschriften zu finden.

In der Anordnung meiner Arbeit habe ich die systematische, nach der in orientalischen Encyclopädien gebräuchlichen Eintheilung der Wissenschaften, ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit der Handschrift, als die unstreitig vortheilhafteste zur Uebersicht des Vorhandenen gewählt, und von jeder Wissenschaft die arabischen, persischen und türkischen Werke, mit einigen wenigen Ausnahmen, abgesondert zusammengestellt. Die vorausgeschickte Uebersicht der Eintheilung, nach welcher eine jede Wissenschaft, und bei der geringen Anzahl der auf jede derselben fallenden Schriften, jedes einzelne Werk leicht aufzufinden, macht ein Sachregister entbehrlich. Das genaue Namenregister folgt am Ende.

Das System, nach welchem ich die Buchstaben des Orientalischen durch deutsche Lettern ausgedrückt habe, ist folgendes:

ا	*A, e, i, o, u.*	ض	*Dh, dh* (stumpf).
ب	*B, b.*	ط	*Th, th.*
پ	*P, p.*	ظ	*Z', z'* (wie *Z, z*).
ت	*T, t.*	ع	*A', i', o', u'*
ث	*S', s'* (wie das englische th).	غ	*Gh, gh.*
ج	*Dsch, dsch.*	ف	*F, f.*
چ	*Tsch, tsch.*	ق	*K', k'* (hart).
ح	*H', h'* (scharf).	ك	*K, k* (weich fast wie kj).
خ	*Ch, ch.*	گ	*G, g* (weich fast wie gj).
د	*D, d.*	ڭ	*N', n'* (Nasenlaut).
ذ	*Ds, ds* (stumpf).	ل	*L, l.*
ر	*R, r.*	م	*M, m.*
ز	*Z, z* (leise wie im lateinischen).	ن	*N, n.*
ژ	*Sch', sch'* (leise wie das franz. j).	و	*W, w.*
س	*S, s.*	ه	*H, h.*
ش	*Sch, sch.*	ى	*J, j.*
ص	*Sz, sz* (scharfes S)		

Die Verdoppelung des *Dsch*, *Tsch* und *Sch* habe ich wegen der übelstehenden Anhäufung von Konsonanten unterlassen; der Orientalist vom Fache weiss, wo sie zu setzen.

Somit übergebe ich den Freunden orientalischer Literatur dieses, wenn auch vielleicht nicht mit genügender Befähigung, doch gewiss mit Fleiss und Liebe unternommene und ausgeführte Werk in der Hoffnung, redlich meinen Theil zur Beförderung der Wissenschaft durch Bekanntmachung dieser, vieles Neue und Merkwürdige enthaltenden Sammlung von Handschriften beigetragen zu haben, nach dem Sinne des als Motto gewählten arabischen Spruches: Alle Wissenschaft, die nicht auf dem Papiere, ist verloren.

Hier endlich sei es mir noch erlaubt, öffentlich meinen Dank auszusprechen, vor Allem dem hochverehrten Herrn Direktor der k. k. orientalischen Akademie, dem Hochwürdigsten Propsten Joseph Othmar Ritter von Rauscher für die wahrhaft väterliche Leitung und das liebevolle Wohlwollen, das mir als Zögling der Akademie von ihm in so reichem Masse geworden, — dem nicht minder hochgeachteten Herrn k. k. Rathe und Professor Vincenz Edlen von Rosenzweig, meinem Lehrer daselbst, für den freundschaftlichen Beistand durch Rath und Unterweisung, ohne welchen diese Arbeit nimmer hätte ausgeführt werden können, — meinem ehemaligen Kollegen und lieben Freunde Theodor Ritter von Schwarzhuber, gegenwärtig bei der k. k. Internunciatur in Konstantinopel für seine Mitwirkung an dem Anfangs gemeinschaftlich unternommenen Werke, welches durch seinen Abgang einen tüchtigen Mitarbeiter verloren, — endlich allen meinen werthen Kollegen, nun in fernen Ländern zerstreut, für die mir während der Zeit unsers gemeinsamen Studiums bewiesene Liebe und Freundschaft. Mein letzter Wunsch aber ist, dass es mir gegönnt sei, durch dieses Werk der k. k. orientalischen Akademie ein bescheidenes Denkmal meiner Dankbarkeit vielleicht auch für die Zukunft zu hinterlassen.

Wien, am 25. Februar 1842.

Uebersicht

von 120 über orientalische (arabische, persische und türkische) Handschriften bisher erschienenen Werken.

Acerbi (Gius.) Lettera intorno ad alcuni Codici Arabici portati d'Egitto e trasmessi in dono alla Biblioteca di Brera ed alla Bibl. Imp. di Vienna. Siehe Biblioteca italiana Tom. 61. p. 289—298.

Adler (J. L. G.) Descriptio codicum quorundam cuficorum partes Corani exhibentium in bibliotheca reg. Hafniensi. Altonae 1780. 4.

Adrian (Valentin) Catalogus codicum mss. bibliothecae academiae Gissensis. Francof. ad Rh. 1840. 4. Enthält auch einige Orientalia.

Allen (W. H. and Comp.) A Catalogue of Books in Oriental Literature etc. chiefly published and imported by.... London 1840. 8. Enthält auch Manuscripte.

Assemani (Jos. Sim.) Bibliotheca orientalis Clementino-Vaticana, in qua Mstos etc. recensuit. Roma 1719—28. Fol. 4 voll.

— — (Steph. Evod. et Jos. Sim.) Bibliothecae Apostolicae Vaticanae Codices Mss. Romae 1756—59. Fol. 3 voll. Pars I. Codices orientales.

— — (Steph. Evod) Catalogus Codicum Mstorum oriental. Bibl. Mediceae, Laurentianae et Palatinae. Cura Ant. Fr. Gorii. Florentiae 1742. Fol.

— — (Sim.) Catalogo de Codici Mss. orientali della Bibl. Naniana. Padova 1787. 4.

Aurivillius (C.) Recensio codicum mss. ab H. Benzelio Archiepisc. Upsaliensi in Oriente collectorum. Upsalae 1802. 8.

Bandini (A. M.) Lettera al Sign. Gius. Bencivenni sopra i Collettori dei Codici Orientali esistenti nella Bibl. Laurenziana. Firenze 1772. 8.

Biscionius (Ant. Mar.) Bibliothecae Medicaeo - Laurentianae Catalogus. Florentiae 1752. Fol. T. I. Codices orientales complectens.

Bohn (H. G.) A Catalogue of Books. London 1841. 8. Enthält orient. Mspte S. 1150—54.

Casiri (Mich.) Bibliotheca Arabico-Hispana Escurialensis, seu librorum omnium Mss. quos Arabice ab Auctoribus magnam partem Arabo-Hispanis compositos Bibl. Coenobii Escur. complectitur, recensio et explanatio. Matriti 1760—70. Fol. 2 voll.

Castilius. Catalogus (261) Codicum arabicorum Bibliothecae Escurialensis a. 1583 confectus. s. l. 1584. 4. Abgedruckt als Anhang zu Hottinger's Promptuarium und in Ravii Prima tredecim partium Alcorani Arabico-Latini. Amstelod. 1646.

Catalogue des livres imprimés et manuscrits composant la Bibl. de feu Mr. I. P. Abél-Rémusat, dont la vente se fera le lundi 27. Mai 1833. à Paris.

— — des livres impr. et manuscr. composant la bibl. de feu Mr. Kieffer. Paris 1833. 8.

— — d'une collection de 500 Manuscrits orientaux (de Mr. Rousseau). Paris 1817. 8.

— — de la Bibliothèque de la Société Asiatique. Im Journal asiatique. Paris 1829. Table alphabétique.

Catalogue d'une belle collection de livres en langues orientales. Anvors 1810 8.
Catalogue of Books in every departement of oriental literature etc. together with a Collection of oriental Manuscripts on sale by Howell and Stewart. London 1826. 8.
Catalogus librorum orientalium Mss., numorum aliorumque cimeliorum, quibus Acad. Cantabr. Bibliothecam locupletavit G. Lewis. Cantabrig. 1727. 8.
— — Manuscriptorum arabicorum quae Constpoli comparata in Bibliothecam reg. Danicam mittentur a Fr. Chr. de Haven. Siehe Michaelis Briefwechsel Bd. II. S. 78—80.
— — librorum orientalium Mss. in bibliotheca Thom. Erpenii a. 1622 ad Tengnagelium transmissus. Handschriftlich auf der k. k. Hofbibliothek.
— — insignium in omni facultate linguisque Arabica, Persica, Turcica, Chinensi etc. Librorum Mss. quod Doctiss. Clarissque Vir D. Jac. Golius dum viveret ex variis regionibus collegit. Lugd. Bat. 1668. 4.
— — variorum librorum, quos ex Oriente nuper advexit et in publ. Lugd. Bat. Bibliotheca deposuit Golius. (Auctore P. Gassendi). Paris 1620. 4. Auch abgedruckt in Labbé Nova bibl. Mss. librorum. Paris 1653. 4.
— — librorum tam impressorum quam mstorum bibliothecae publ. Universitatis Lugduno-Batavae cura et opera Wolferdi Senguerdii, Jac. Gronovii et Jo. Heymani. Lugd. Bat. 1716. Fol. Supplementum, Ibid. 1741.
— — Centuriae Librorum rarissimorum Msptorum et partim Impress. Arab. Pers. etc. Lugd. Bat. 1836. 4. (Auctore H. Weyers).
— — Codicum Mss. orientalium qui in Museo Britannico asservantur. London 1838. Fol. P. I. Codd. syr. et carshun amplectens. Siehe Blätter fur lit. Unterhaltung 1839. Nr. 105. S. 427.
— — Codicum orient. qui in Collectione Richiana Bagdadi existunt. Siehe Fundgruben des Orients. Bd. III und IV.
— — Codicum Manuscriptorum Bibliothecae regiae. Parisiis 1789. Fol. Pars prima complectens codices manuscriptos orientales.
Clarke (J. B. B.) A historical and descriptive Catalogue of the European and Asiatic Manuscripts in the Library of the late Dr. Adam Clarke. London 1835. 8.
Dombay (Fr. v.) Verzeichniss arabischer Manuscripte über die Geschichte von Marokko. Siehe dessen Geschichte der mauritanischen Könige. Agram 1794. 8. Vorrede des 1. Bandes. S. LVIII—LXVI.
Doyle's (C. J.) Collection of printed Books, Oriental manuscripts etc. presented to the Roy. As. Society. Siehe Journal of the Roy. Asiatic Society. London 1834. T. I. Donations.
Ebert (Frid. Ad.) Catalogus Codd. mss. orient. bibliothecae ducalis Guelferbytanae. — Siehe Fleischer.
Erdmann (Fr.) Ueber die in öffentlichen und Privatbibliotheken vorhandenen Sammlungen asiatischer Handschriften in Russland. Siehe Dorpater Jahrbücher Bd. III. S. 244—54.
Esxling (O.) Verzeichniss der 93 meist griechischen, hebräischen, chaldäischen und arabischen Handschriften, welche die Bibliothek von Upsala von J. J. Björnstähl, Prof. in Lund erhielt. Stockholm 1785. 4.
Ewald (H.) Verzeichniss der orient. Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen. Tübingen 1839. 4.
— — (H.) Ueber die Sammlung arabischer und syrischer Handschriften im British Museum. Siehe Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Bd. II. S. 190—214.
Fleischer (H. O.) Catalogus Codicum mstorum oriental. bibl. regiae Dresdensis etc. Accedit. cat. codd. mss. or. bibl. duc. Guelferbytanae. Lipsiae. 1831. 4.

Fleischer, Codices arabici, persici, turcici. Siehe Catalogus librorum mstorum qui in Bibl. senatoria civitatis Lipsiensis asservantur edidit A. G. R. Naumann. Grimae 1838. 4.

Flügel (Gust.) Katalog der arab. pers. türk. syr. und äthiop. Handschriften der k. Bibliothek zu München. Siehe Jahrbücher der Literatur. Wien, Jahrg. 1829. 47. Bd. Anzeigeblatt S. 1—46.

— — Von den orient. Handschriften der herz. Bibliothek zu Wolffenbüttel. Siehe Leipziger Literaturzeitung. Jahrg. 1829. Intellgz. Bl. Nr. 312.

— — Einige Bemerkungen über die in Konstantinopel befindlichen orient. Manuscriptensammlungen. Siehe Leipziger Lit. Zeitg. Jahrg. 1831. Nr. 147.

— — Andeutungen über die von der kön. Bibliothek zu Paris an arab. pers. und türkischen Handschriften in der neuesten Zeit gemachten Erwerbungen. Siehe Jahrbücher der Literatur. Wien 1840. Bd. 90—91. Anzgbl.

Frähn (Chr. M.) Bericht über eine Bereicherung des orient. Manuscripten-Apparates der k. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. Siehe Petersburger Zeitung J. 1826.

— — Bericht über die aus der Achmed-Moschee zu Achalzik für Russland gewonnene orient. Handschriftensammlung. Siehe Petersburger Zeitg. J. 1829. Nr. 138—40. Leipziger Literatur Zeitg. J. 1830. Intellgz. Bl. Nr. 92 und 98. Asiatic Journal, London 1830. New Series II. p. 78—82.

— — Ueber die Bibliothek der Schah Safy - Moschee zu Ardhebil. Siehe Petersburger Zeitg. J. 1829. Nr. 44. Hallische Literatur-Zeitg. J. 1829. Intellgz. Bltt. Nr. 103.

— — Bibliothèque de la Mosquée du Sheikh-Sefy à Ardebil. Siehe Ferussac Bulletin des sciences hist. 1830. Janv. Asiatic Journal. London 1831. New Series II. p. 78 — 82.

— — Bericht über die 1829 aus Bajezid und Erzerum gebrachten Handschriften. Siehe Petersburger Zeitg. J. 1830. Nr. 47 und 48. Leipziger Literatur Zeitg. J. 1830. Nr. 201.

— — Ueber die wichtigsten orient. Handschriften des Rumänzowschen Museums. Siehe Bulletin scientifique. S. Petersbourg. I. 1836. p. 156.

— — Erster Erfolg der von dem H. Finanzminister zur Gewinnung wichtiger orient. Handschriften getroffenen Massregeln. Siehe Bulletin scientifique. S. Petersbourg III. 1838. p. 60.

— — Acquisitions du Musée Asiatique (en Manuscrits.) Siehe Bulletin scientifique de l'académie de S. Petersbourg. IV. 1838. p. 186.

— — Manuscrits turcs offerts en don à l'Académie par S. E. M. de Bouténeff. Siehe Bulletin scientifique. S. Petersbourg VII. 1840. p. 367.

Frank (Oth.) Bemerkungen über die morgenl. Handschriften der k. Bibliothek zu München. München 1815. 8.

Fraser (James) A Catalogue of Manuscripts in the persic, arabic and sanskrit Languages, collected in the East. Siehe dessen History of Nadir Schah. London 1742. 8.

Grabe (Dr.) Essay upon the arabic manuscripts in the Bodleyan library. London 1712. 8.

Hamaker (Henr.) Specimen Catalogi Codicum Mss. orient. Bibliothecae Academiae Lugd. Bat. etc. Lugd. Bat. 1820. 4.

Hammer (Jos. de) Codices arabicos, persicos, turcicos Bibliothecae Caesareo-Regiae Vindobonensis recensuit. Vindobonae 1820. Aus den Fundgruben des Orients. Wien 1811 Bd. II. besonders abgedruckt.

— — Lettere sui Manoscritti orientali e particolarmente arabi che si trovano nelle diverse Biblioteche d'Italia. Siehe Biblioteca Italiana. T.

42 Milano. T. 45—46 Napoli. T. 47, 50 Roma. T. 49. Collezione Italinsky. T. 54 Firenze. T. 56. Bologna. T. 59. Modena, Parma. T. 62. Mantua, Vicenza, Venezia.

— — Notizia di 18 codici persiani della Biblioteca dell' Università di Torino. Siehe Memorie dell' Academia delle Scienze a Torino 1826.

— — Verzeichniss seiner handschriftlichen Sammlung orientalischer Werke über osmanische Geschichte. Siehe dessen Geschichte des osm. Reiches Bd. IX. S. 177—256 und Bd. X. S. 689—94.

— — Verzeichniss der Bibliotheken Constantinopels. Siehe Gesch. d. osm. Reiches. Bd. IX. S. 169—76.

Hammer-Purgstall (Jos. Freiherr) Catalogo dei Codici arabi, persiani e turchi della Biblioteca Ambrosiana. Siehe Biblioteca Italiana. T. 94.

— — Handschriften arabische, persische und türkische Hammer-Purgstalls. Wien 1840. 8. Besonders abgedruckt aus den Jahrbüchern der Literatur Bd. 61—88. Anzgbl.

Heinsius (Dan.) Catalogus Librorum Bibliothecae Lugdunensis. Lugd. Bat. 1623. 4.

— — Catalogus Bibliothecae Publicae Lugduno-Batavae. Lugd. Bat. 1640. 4.

Keller (Dr. Adelbert) Die Handschriften der k. Universitätsbibliothek in Tübingen. Siehe Naumann's Serapaeum. J. 1840—41.

Lambecius (Petrus) Commentariorum de augustissima Bibliotheca Caesarea Vindobonensi Liber I. et II. Editio altera, opera et studio A. F. Kollarii. Vindobonae 1766—69. Fol.

Langlès (L. M.) Notices de trois magnifiques Manuscrits orientaux rapportés d'Egypte par S. M. (Napoléon) et déposés par son ordre à la Bibliothèque Impériale. Paris An V. (1797). 8.

Libri aliquot (mss.) arabici Bibliothecae Vaticanae. Siehe Labbé Nova Bibliotheca Mss. librorum. Paris 1653. p. 248—50.

Lindberg (J. A.) Sur quelques Manuscrits cufiques de la bibliothèque de Copenhague. Siehe dessen: Lettre à Mr. Broenstedt sur quelques medailles cufiques. Copenhague 1830. 4.

List of Additions made to the Collections in the British Museum. London 1833—35. 8.

Lobstein (J. M.) Nachrichten und Auszüge aus den Handschriften der k. Bibliothek zu Paris. Hildburgshausen 1791. 8. 4 Bde.

Madden et Comp. Oriental Catalogue. London 1841. 8.

Mai (Ang.) Catalogus Codicum bibliothecae Vaticanae arabicorum, persicorum, turcicorum etc. Siehe dessen: Scriptorum veterum nova Collectio e Vaticani Codicibus edita. Romae 1831. 4. T. IV.

Manuscripts, classical, biblical and biblico-oriental. Siehe Classical Journal. T. 17—18.

Manuscrits orientaux qui se trouvent à vendre chez Kuppitsch à Vienne (Collection Rzewusky).

Marsden (Will.) Bibliotheca Marsdeniana philologica et orientalis. London 1827. 4.

Möller (J. H.) Catalogus librorum tam manuscriptorum quam impressorum jussu D. Augusti ducis Saxo-Gothani a beato Seetzenio in orienti emti in bibliotheca Gothana asservantur. Gothae 1826. 4.

Mortillaro (Vinc.) Lettre sui Mss. arabici che si conservano nelle varie biblioteche di Sicilia. Siehe dessen Opuscoli di vario genere. Palermo 1836—38. 8. 2 voll. T. I. Nr. 21.

Nessel (Dan. de) Breviarum et Supplementum Commentariorum Lambecianorum etc. Vindobonae et Norimbergae 1690. Fol.

Nicoll (Alex.) Bibliothecae Bodleianae codicum mss. orient. catalogi partis secundae volumen primum arabicos complectens. Oxonii 1821. Fol.

Notice chronologique d'une centaine d'ouvrages pour la plupart historiques et géographiques tant arabes, que persans et turcs qui manquent en grand partie aux différentes Bibliothèques de l'Europe etc. S. Petersbourg 1834. 4. Orientalisch, russisch und französisch.

Notices et extraits des Manuscrits de la Bibliothèque du Roi. Paris 1787—1838. 4. 13 voll.

Ockley (Sim.) An account of the Authority of the Arabic Manuscripts in the Bodleyan Library converted between Grabe and Whiston. London 1712. 4.

Oriental Manuscripts on sale by William Straker 443 West-Strand. London (1840). 8.

Ouseley (Sir William) Catalogue of several hundred Manuscript Works in various oriental languages, collected by.... London 1831. 4. Siehe auch dessen Epitome of the ancient History of Persia. London 1799.

Price (Dav.) Oriental Mss. presented to the R. Asiatic Society 1836. Siehe Journal of the R. As. Society. London 1836. V. III. Donations.

Prinsep (James) A Catalogue of the orient. Manuscripts in the Library of the Asiatic Society of Bengal. Calcutta 1840. 2 Voll. (Siehe Journ. As. III Série T. XII. Juill. 1841. p. 21.)

Pusey (C. B.) Bibliothecae Bodleianae codicum mstorum orientalium catalogi partis secundae volumen secundum. Oxonii 1835. Fol.

Rasmussen (D. D.) Designatio praestantissimorum quorundam historici maxime argumenti bibliothecae Hafniensis Codicum, persice et arabice scriptorum. Siehe Fundgruben des Orients. Bd. IV. S. 325—29.

Ravii (Christ.) Spolium Orientis seu Catalogus Manuscriptorum orientalium. Kiloniae 1669.

Reiske (J. J.) Manuscriptorum CXXXV orientalium bibliothecae Electoralis Dresdensis Catalogus. Siehe Paulus, H. E. G. Memorabilien. Leipzig 1793. Bd. IV. S. 1—20.

— — Verzeichniss der ehemals Reiske'schen Handschriften. [Siehe Reiske's Lebensbeschreibung von ihm selbst aufgesetzt. Leipzig 1783. 8. und Murr's Journal für Literatur und Kunst. Bd. X. S. 279—90.

Rossi (J. B.) Codices msti hebraici bibliothecae I. B. de Rossi. Accedit Appendix qua continentur msti codices aliarum linguarum. Parma 1803—5. 8. 3 Voll.

Saint-Martin. Notice des manuscrits orientaux donnés à la Société asiatique par Lord Kingsborough. Siehe Journal Asiatique T. V. 1824. T. VI. 1825.

Schmidt (H. J.) Ueber die im J. 1830 gekaufte v. Canstatt'sche Sammlung orientalischer Handschriften. Siehe Petersburger Zeitung. J. 1830.

Seetzen (U. J.) Verzeichniss der für die orient. Sammlung in Gotha zu Damask, Jerusalem u. s. w. angekauften orientalischen Manuscripte. Leipzig 1810. Fol.

Seligmann (Dr. R.) Ueber drei höchst seltene persische Handschriften. Ein Beitrag zur Literatur der orient. Arzneimittellehre. Wien 1833. 8.

Spanhemius (Frid.) Catalogus Bibliothecae publicae Lugduno-Batavae noviter recognitus. Accessit incomparabilis Thesaurus Librorum Orientalium praecipue Mss. Lugd. Bat. 1674. 4.

Starckius. Bibliotheca Manuscripta Orientalis Hinckelmanii. Hamburg 1695. 4.

Stewart (Charles) A descriptive catalogue of the oriental Library of the late Tipoo Sultan of Mysore. Cambridge 1809. 4.

Toderini. Letteratura turchesca. Venezia 1787. 8. 3 voll.

Ueber die orientalischen handschriftlichen Sammlungen des Consul Rousseau der k. Akademie gehörig. Siehe Petersburger Zeitung. J. 1819.

Ueber die im J. 1829 vom Prinzen Chosrew Mirza geschenkten Prachtwerke. Siehe Petersburger Zeitung. J. 1830. Nr. 16. und Leipziger Litteratur Zeitung. J. 1830. Intellgz. Blatt. Nr. 140.
Ueber einige Handschriften der Bibliotheca Angelica zu Rom. Siehe Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Göttingen 1837. Bd. I.
Ury (Jo.) Bibliothecae Bodleyanae Codicum Mss. orientalium catalogus. Pars prima. Oxonii 1787. Fol.
Verzeichniss hebräischer, arabischer und griechischer Handschriften im Escurial. Siehe Plüer's Reisen durch Spanien herausgegeben von Ebeling. Leipzig 1777. S. 146—202.
Wepler (J. H.) Programmatische Nachrichten von den auf der Kassel'schen Bibliothek befindlichen morgenländischen Handschriften. Cassel 1778. 4.
— — Beschreibung der auf Hochfürstl. Casselischer Bibliothek befindlichen arabischen Handschriften mit mauritanischen und kufischen Charakteren. Siehe Hessische Beiträge zur Gelehrsamkeit und Kunst. Frankfurt a. M. 1784. S. 488—95.
Weyers (Henr.) Commentarii de Codicibus orientalibus Bibliothecae Leidensis. Siehe Orientalia, edentibus T. G. J. Juynboll, T. Roorda, H. E. Weyers. Amstelod. 1840. 8. Vol. 1.
Whiston (Will.) Remarks upon Dr. Grabe's Essay upon two arabic manuscripts. London 1712. 8.
Wilkins (Charles) A catalogue of Oriental Manuscripts presented to the Royal Society by Sir William and Lady Jones. Siehe Philosophical Transactions. J. 1799. p. 335—344.

Flügel (G.) Lexicon encyclopaedicum et bibliographicum a Muszthafa ben Abdallah Katib Jelebi dicto et nomine Haji Khalfa celebrato compositum. Leipzig 1835. 4.
Froriep (I. T.) Arabische Bibliothek. Frankfurt und Leipzig 1769. 8
Herbelot (Barth.) Bibliothèque orientale etc. La Haye 1777. Fol. und ein Paar neuere Auflagen.
Hottinger (J. H.) Promptuarium sive Bibliotheca orientaiis etc. Heidelbergae 1658. 4.
Rossi (G. B.) Dizionario storico degli autori arabi più celebri e delle princ. loro opere etc. Parma 1807. 8.
Schnurrer (Ch. Fr. de) Bibliotheca arabica etc. Halae 1811. 8.
Zenker (Jul. Theod.) Bibliotheca orientalis etc. Lipsiae 1840. 8.

VERZEICHNISS

DER

ARABISCHEN, PERSISCHEN UND TÜRKISCHEN

HANDSCHRIFTEN.

Uebersicht

der Wissenschaften, nach welchen die Handschriften hier verzeichnet sind.

		Seite.
I.	Encyclopädie und Bibliographie	1
II.	Graphik	5
III.	Lexicographie	6
IV.	Grammatik:	
	a. Arabische	10
	b. Persische	20
V.	Prosodie, Reimlehre und Poetik	21
VI.	Rhetorik	22
VII.	Stylistik und insbesondere Anweisung zum Briefschreiben	23
VIII.	Briefsammlungen	25
IX.	Gnomik	43
X.	Anthologik, Eklogik und Conversationskunde	44
XI.	Poesie	56
XII.	Collectaneen	79
XIII.	Geschichte:	
	a. Universalgeschichte	86
	b. Specialgeschichte:	
	1. Geschichte von Maghrib	93
	2. Geschichte des Timur	95
	3. Geschichte Egyptens	96
	4. Geschichte der Stadt Mekka	97
	5. Geschichte von Syrien	97
	6. Geschichte des Nadirschah	98
	7. Osmanische Geschichte:	
	a. Reichsgeschichte	100
	b. Kompendien	103
	c. Monographien:	
	Geschichte Konstantinopels	104
	Geschichte von Feldzügen	104
	Politische Verhandlungen und Protokolle	105
	Gesandtschaftsberichte	106
	Ceremoniengeschichte	107
	Rechnungsbücher	108
	Zukünftige Geschichte	110
	8. Biographie:	
	a. Biographie Mohammed's	110
	b. Biographien einzelner Männer	113
	c. Allgemeine Biographie	115
XIV.	Geographie	131
XV.	Arithmetik	134
XVI.	Astronomie, Astrologie und Calendariographie	135
XVII.	Physiologie, Mantik und Kabbalistik	143
XVIII.	Naturgeschichte und Arzneikunde	146

Seite.

XIX. Kunde der Waffen und ihrer Führung 151
XX. Musik 152
XXI. Denkwissenschaften:
a. Logik 152
b. Disputirkunst 154
XXII. Theologie:
a. Koran 156
b. Koranlesekunst 157
c. Exegese 158
d. Ueberlieferungskunde 160
e. Liturgie 161
f. Glaubenslehre 161
g. Pflichtenlehre 163
h. Gebetbücher 168
i. Christliche Erbauungsbücher 170
XXIII. Juridische Wissenschaften:
a. Rechtslehre 172
b. Lehre von den gerichtlichen Urkunden . . . 174
c. Lehre von den Erbtheilen 176
d. Fetwakunde 177
e. Lehre von den Stiftungen 178
f. Gesetzbücher 178
XXIV. Juridisch-politische Wissenschaften:
a. Staatsrecht 179
b. Statistik 182
XXV. Ethik 182
XXVI. Mystik 188
Nachtrag 193
Berichtigungen 195
Namenregister 197

I.

Encyclopädie und Bibliographie.

1. Arabisch.

I. كشف الظنون عن اسامى الكتب و الفنون لحاجى خليفه

Die Enthüllung der Meinungen über die Namen der Bücher und der Wissenschaften, von **H'adschi Muszthafa ben A'bdallah**, genannt **Katib Tschelebi**, berühmt unter dem Namen **H'adschi Chalfa**, gest. im J. 1069 (1658). Das für orientalische Literatur unschätzbare Bücher-Lexicon, dem als Vorrede ein encyclopädischer Tractat über sämmtliche Wissenschaften vorangeht. Der grosse Werth dieser Arbeit ist hinlänglich bekannt durch Herbelot's „Bibliothèque orientale", dem der bibliographische Theil derselben zu Grunde liegt, und durch Hammer's „Encyclopädische Uebersicht der Wissenschaften des Orients. Leipzig 1804, 2 Thle," in welcher die Vorrede und sämmtliche Definitionen der Wissenschaften daraus übersetzt sind, endlich durch die von Gustav Flügel besorgte Herausgabe derselben im arabischen Texte und lateinischer Uebersetzung. Diese Ausgabe, unstreitig die verdienstvollste des Oriental Translation Fund, auf dessen Kosten sie erscheint, führt den Titel: „Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum a Mustafa ben Abdallah Katib Jelebi dicto et nomine Haji Khalfa celebrato compositum. Ad codicum vindobonensium, parisiensium et berolinensis fidem primum edidit, latine vertit et commentario indicibusque instruxit G. Flügel etc. Leipzig, published for the Oriental Translation Fund. 1835." Die beiden bis jetzt erschienenen Bände enthalten die Vorrede und 4362 Werke von den Buchstaben *Elif* bis *Dschim*, und wie wir hören, ist der Herausgeber unermüdet an der Fortsetzung thätig, so dass bald ein neuer beträchtlicher Theil erwartet werden darf. — Die k. k. Akademie besitzt zwei Exemplare dieses kostbaren Werkes von *H'adschi Chalfa*. a) Ein vollständiges, in Folio, von 517 Blättern von dünnem, aber festem Papier, in gleichem, guten *Ta'lik'*-zuge geschrieben im J. 1170 (1757). Der ungenannte Schreiber sagt in der Endnote, dass er die Handschrift des Verfassers selbst zum Muster gehabt und auch mehr denn 40 verschiedene Werke durchgesehen habe, um dasjenige zu vergleichen und nachzutragen, was ihm in dem Werke des *H'adschi Chalfa* einer solchen Verbesserung bedürftig schien; nur so habe er das vermeiden können, was die Abschreiber gewöhnlich nur allzusehr sich zu Schulden kommen lassen. Im Einbande vorne steht: „Hoc manuscriptum accepit academia Ll. Oo. gratiose procurante Ill. Domino Barone Ottenfels-Gschwind, Internuncio C. R. A. Mtis. ad Portam Ottomanicam, anno 1827, quod prius erat Domini Ismail Ferruch Efendi, quondam legati Ottomanici ad aulam Brittanicam." Der hohe Werth dieses grossartigen Geschenkes, welches die k. k. or. Akademie der edlen Freigiebigkeit ihres so eifrig um sie besorgten Chefs und Gönners Sr. Excellenz des Staatsrathes Baron *Ottenfels-Gschwind*, der es um 1400 Piaster gekauft hatte,

verdankt, zeigt sich durch Vergleichung desselben mit der Ausgabe Flügel's. Derselbe erkennt in der Vorrede des ersten Bandes nicht nur dankbarst den grossen Nutzen an, den ihm dieses Exemplar, das er durch sechs Monate in Händen hatte und ganz kopirte, gewährte, sondern er hat auch im Texte alle Stellen, welche nur in dieser Handschrift vorkommen, und deren sind viele, in Parenthesen eingeschlossen. Hieraus ergibt sich die Vollständigkeit und Vorzüglichkeit derselben vor allen andern Exemplaren, von denen Flügel 18 verschiedene aufführt, in den Bibliotheken zu Wien, Paris, Kopenhagen, Berlin, Petersburg, Bologna, Rom, Dresden, Canterbury, Oxford, Konstantinopel u. s. w. Flügel bedauert, dass das Exemplar durch zwei Lücken unterbrochen ist, deren eine kleinere, welche sich im Buchstaben *A'in* vorfinden soll, ich nie habe entdecken können, die grössere aber, von 21 Blättern im Buchstaben *Mim*, durch die dankenswerthe Verwendung des Herrn Anton Steindl von Plessenet, jetzigen Dollmetschen bei der k. k. Internunciatur zu Konstantinopel, Inhaber des ottomanischen Verdienstordens *Nischani Iftih'ar* etc. im J. 1829 nach dem auf der k. k. Hof-Bibliothek befindlichen Manuscripte completirt wurde, so dass die Handschrift nun ganz vollständig. Die kleinere Lücke, welche Flügel, wie die grosse, in seiner Ausgabe, wo diese Handschrift mit B bezeichnet ist, am gehörigen Orte anzeigen will, kann nur in ein Paar Worten bestehen, da die Seiten alle mit einander übereinstimmen. b) Ein unvollständiges Exemplar vom Anfange bis zum Artikel: *Uszul ul-ah'kam* im *Elif.* Nur 44 Blätter in Folio guter, neuerer *Nes'chi*schrift. Es ist leider nur ungefähr der zwölfte Theil des ganzen Werkes aber mit mehren Zusätzen von Notizen und Jahrzahlen, welche sich in der andern Handschrift nicht finden, versehen. Flügel scheint dieses Fragment nicht gekannt zu haben, wenigstens spricht er nicht davon; es war mit einem unten folgenden Fragmente eines medicinischen Lexicons zusammengebunden.

II.

Ein Verzeichniss von arabischen Werken ohne Titel, welches mit den Worten beginnt: „Diess ist, was unser Grossvater von Büchern hinterlassen, was unser Herr Vater geschrieben mit eigener Hand, und was er durch Kauf an sich gebracht, endlich was wir, ich und mein Bruder, geschrieben haben.“ Es rührt also wahrscheinlich von einer Abschreiberfamilie her, ein schönes Denkmahl ihres Fleisses, indem der angekauften Bücher darunter nur sehr wenige angemerkt sind, und enthält im Ganzen 580 Nummern, grösstentheils in *Maghrib*, d. i. im westlichen Afrika verfasster oder berühmter Werke aus allen Fächern. Viele Nummern sind in mehren Theilen, andere in mehren Exemplaren vorhanden, bei jeder aber ist der Titel des Werkes der Name des Verfassers, das wissenschaftliche Fach, wohin es gehört, die Anzahl der Bände und die Art der Entstehung nach obiger Bemerkung angegeben. Da dieses Verzeichniss als ein wichtiger Beitrag zu dem Lexicon von *H'adschi Chalfa* betrachtet werden kann, weil in diesem die maghribische Literatur überhaupt etwas stiefmütterlich bedacht worden, so dürfte eine nähere Angabe desselben nicht unerwünscht sein. Hier aber, durch den Raum beschränkt, verspare ich mir diess für den von mir herauszugebenden Katalog der orientalischen Handschriften der k. k. Hof-Bibliothek, welche von diesem Verzeichnisse zwei vollständigere Exemplare besitzt. — Das Exemplar der k. k. Akademie nimmt 36 Seiten in einem kleinem Octavbändchen ein, welches noch andere an ihrem Orte folgende Schriften enthält, und ist in kleinem, engen, daher schwierigen, maghribischen Zuge geschrieben. Es stammt aus dem Nachlasse des berühmten

Orientalisten Franz von Dombay her, welcher lange Zeit zu Tanger in Marokko das österreichische Consulat bekleidete und im J. 1810 starb, und wurde mit allen den folgenden aus dieser Sammlung, zusammen 35 Stücke, von dem k. k. Rathe und Professor Vincenz Edlem von Rosenzweig der k. k. Akademie zum Geschenke gemacht.

III. تعليم المتعلم فى طريق التعلم للزرنوجى

Anleitung des Studierenden auf dem Pfade der Unterweisung, vom Imam **Burhaneddin ez-Zernudschi**, der um das J. 600 (1203) schrieb. In Flügel's Ausgabe von *H'adschi Chalfa* Nr. 3134 steht der Name irrig *Zerbudschi; Zernudsch* oder *Zernug* ist aber eine tatarische Stadt bei *Uzdschend.* Das Werk ist ein bekannter Leitfaden der encyclopädischen Pädagogik, welcher bereits von Abraham Echellensis: Semita sapientiae etc. Parisiis 1646, von Adrian Reland: Enchiridion studiosi etc. Trajecti ad Rh. 1709 und neuerdings von Carl Caspari zu Leipzig 1838 in lateinischen Uebersetzungen und von den beiden Letzteren auch im Texte herausgegeben wurde. In diesen Ausgaben ist die Partikel *fi* im Titel, wohl richtiger, weggelassen, welche die vorliegende Handschrift zeigt. — Ein Quartbändchen von 32 Blättern unschöner, aber leserlicher Schrift vom J. 1176 (1762).

IV. شرح تعليم المتعلم لابن اسمعيل

Kommentar des vorhergehenden Werkes, von **Ibn Isma'il**, verfasst im J. 996 (1588) und dem Sultan *Murad III.* gewidmet, für dessen Eunuchen er geschrieben. Andere schreiben ihn, sagt *H'adschi Chalfa*, dem *Newi'i* zu. Eine türkische Uebersetzung desselben Werkes schrieb *A'bdelmedschid ben Naszuh' ben Israil* unter dem Titel: *Irschad ut-thalibin fi tea'lim il-mutea'llimin*, die Leitung der Schüler in der Anleitung der Studierenden. — Quart, 48 Blätter guter Schrift vom J. 1305 (1625).

2. Türkisch.

V. نتايج الفنون و محاسن المتون للنوعى

Die Resultate der Wissenschaften und die Schönheiten der Texte, vom **Molla Jah'ja ben Pir A'li**, genannt **Newi'i**, gest. im J. 1007 (1598). Dessen Biographie in Hammer-Purgstall's Geschichte der osmanischen Dichtkunst Nr. DCCCLXXXIV. Eine kleine Encyclopädie der Wissenschaften, deren sie folgende 14 in Kürze behandelt: 1) Geschichte, 2) Philosophie, 3) Astronomie, 4) Methaphysik, 5) Jurisprudenz, 6) Ethik, 7) Exegese, 8) Mystik, 9) Magie, 10) Beschwörungskunde, 11) Medicin, 12) Agricultur, 13) Astrologie, 14) Vorbedeutungskunde. — Baron Hammer hat in seiner Sammlung (Nr. 11) zwei Exemplare dieses Werkes, als dessen Inhalt er jedoch nur 12 Wissenschaften aufzählt; die Jurisprudenz und die Astrologie fehlen bei ihm. Ein anderes Exemplar besitzt die königl. Bibliothek zu Dresden. (Fleischer Nr. 84). Als Einleitung dient die Geschichte eines islamitischen Gesetzgelehrten, der vor dem Chalifen *Was'ik' billah* Juden, Christen und Gebern widerlegt; den Schluss macht die Erzählung des literarischen Wettstreites zwischen *Beschir* und *Schadan* vor *Harun Reschid* nach dem Arabischen des *Ghazzali*, welche in der Encyclopädischen Uebersicht der Wissenschaften des Orientes etc. im ersten Theile S. 24 u. ff. übersetzt ist. — Klein Octav, 105 Blätter

guten, kleinen Zuges, geschrieben im J. 1011 (1602). Ein Geschenk des Herrn v. Wallenburg an die Akademie.

VI. ايا صوفيه كتبخانه‌سنك دفترى

Katalog der Bibliothek *Aja Szofia* zu Konstantinopel, gestiftet im J. 1159 (1746) vom Sultan *Mah'mud I.* Enthält jedoch kaum mehr als die abgekürzten Titel der Bücher, welche wie in allen dergleichen Katalogen nach folgenden Rubriken verzeichnet sind. Nämlich: 1) Koransauslegung, 2) Ueberlieferungssammlungen, 3) Grundlehren der Ueberlieferung, 4) Metaphysik und Dogmatik, 5) Grundlehren der Rechtswissenschaft, 6) Practische Rechtsgelehrsamkeit, 7) Fetwasammlungen, 8) Philologie, 9) Mystik, 10) Geheime Wissenschaften, 11) Alchymie, 12) Medicin, 13) Geschichte und Legende, 14) Philosophie, Logik, Astronomie und Geometrie, 15) Astrologie, 16) Arithmetik, 17) Rhetorik, 18) Grammatik und Syntax, 19) Wörterbücher. Am Schlusse dieses Verzeichnisses folgt eine kurze Angabe über die Erbauung der Bibliothek, über die Anzahl und Besoldung der Beamten. — Quart, 21 Blätter.

VII. سلطان عثمانك كتبخانه‌سنك دفترى

Katalog der Bibliothek des Sultan *O's'man III.* gestiftet im J. 1169 (1755). In diesem haben die landwirthschaftlichen Werke eine besondere Rubrik, da sie sonst unter der medicinischen eingereiht sind; am Ende ist noch eine besondere Rubrik: Verschiedenartige Bücher. — Quart, 21 Blätter.

VIII. راغب پاشانك كتبخانه‌سنك دفترى

Katalog der Bibliothek des *Raghib Pascha*, gestiftet im J. 1176 (1762), eine der schönsten Konstantinopels. Am Ende ist eine drei Blätter starke, genauere Beschreibung einiger historischer und philologischer Werke beigefügt. Eine in Konstantinopel verfertigte Ansicht des Innern dieser prachtvollen Bibliothek dieses grossen Grosswesirs ziert den Studiensaal der k. k. Akademie. Eine Beschreibung derselben findet man in Hammer's Geschichte des osmanischen Reiches im 8. Bande. — Quart, 22 Blätter.

IX. سلطان محمدك كتبخانه‌سنك دفترى

Katalog der Bibliothek des Sultan *Moh'ammed II.*, welche im J. 1179 (1765) durch ein Erdbeben zerstört, im J. 1183 (1171) von Sultan *Muszthafa III.* wieder erbaut wurde. Sie besitzt ins Besondere einige merkwürdige, alte Koranhandschriften. — Quart, 24 Blätter.

X. سلطان عبد الحميدك كتبخانه‌سنك دفترى

Katalog der Bibliothek des Sultan *A'bdelh'amid*, gestiftet im J. 1194 (1799) an seinem Grabmahle am Gartenthore. Sie ist reich an Koranhandschriften von berühmten Schreibern und hat eine eigene Rubrik: Schriftmuster. Ueber alle diese Bibliotheken ist Hammer's Geschichte des osmanischen Reiches im 9. Bande nachzusehen, wo die darin enthaltenen historischen Werke angegeben sind. — Quart, 25 Blätter.

II.

Graphik.

1. Arabisch.

XI. رسالة فى علم الكتابة للتوحيدى

Abhandlung über die Schreibekunst, vom Scheich **Ebu-l-H'ajjan A'li ben Moh'ammed ben A'bbas et-Tewh'idi, es-Szofi, el-Baghdadi**, der wahrscheinlich um das J. 400 (1009) gestorben. *H'adschi Chalfa* kennt zwar diese Schrift nicht, führt aber andere Werke von diesem Verfasser auf, bei deren einem: *Ik'na'*, die Zufriedenstellung betitelt (Flügel Nr. 1083), er ihn im J. 400 (1009), bei einem andern aber: *Baszair ul-k'udema we beschair ul-hukema,* die Einsichten der Alten und die frohen Kunden der Philosophen (Flügel Nr. 1846) betitelt, im J. 380 (990) sterben lässt; bei einem dritten endlich, welches ebenfalls über Schreibekunst handelt, indem es die schlechte Schrift zweier Wesire seiner Zeit, deren einer *Ibn ul-A'mid*, tadelt und zurechtweiset und den Titel: *S'elb ul-wezirein*, die Zurechtweisung der beiden Wesire führt (Flügel Nr. 3831), gibt er keine Jahrzahl, denn die daselbst in dem Exemplare der Akademie vorkommende Jahrzahl 249 (863), welche Flügel auch ganz weggelassen, ist offenbar falsch. *Ebu-l-H'ajjan Tewh'idi* war ein Gegner der berühmten Akademie der Brüder der Reinheit zu *Baszra,* wie eine Stelle in *Abulferadsch* Historia dynast. Ed. Pocock. London 1663, p. 330 zeigt. — Die vorliegende kurze, aber in anmuthigem Style geschriebene Abhandlung enthält, durchgehends in der Form von Aeusserungen, Rathschlägen und Ermahnungen berühmter Schönschreiber und anderer Männer, wie *Ibn Mok'la, Ebu-l-H'asan, Ibn Surein, A'li ben Dscha'fer, Ebu Ish'ak' es-Szabi, ez-Zehri, el-A'sdschedi, Ibn Muscherref, Ebu-l-H'aml, Ebu Temam* u. s. w. eine Masse zerstreuter Bemerkungen über die verschiedenen Schriftarten, die Weise, die Federn zu bereiten und zu schneiden, die Erfordernisse einer guten Schrift, die Mittel seine Schrift zu verbessern, die Nothwendigkeit der diakritischen Punkte, so wie auch eine Menge zum Theil sehr schöner Aphorismen über den Nutzen und den Werth einer schönen Schrift aus dem Munde eines *O'mar, A'bbas, Dscha'fer ben Jah'ja, Ibn Mok'affa', Ebu Dolef, Hischam ben A'bdelmelik, Memun,* und vieler anderer Gelehrten, unter denen auch die Griechen *Homer, Aristoteles, Euklides, Plato, Galenus* u. s. f. angeführt werden. — Die Abhandlung nimmt die 19 letzten Blätter in einem kleinen Quartbande von 104 Blättern ein, welcher noch mehre andere an ihren Orten folgende interessante Schriften enthält. Eine durch schönes *Nes'chi* und ihr hohes Alter merkwürdige Handschrift, durchaus von der Hand des *Ibrahim ben H'asan el-Bewwab el-Baghdadi*, im *Ramadhan* des J. 728 (1328) beendet.

2. Persisch.

XII. در تعليم خط نسخ تعليق لمير على

Von der Unterweisung im Nes'ch-Ta'lik' Zuge, von dem berühmten persischen Kalligraphen **Molla Mir A'li**, der hier die Kibla der Schreiber genannt wird. Ein didaktisches Gedicht von 42 Distichen, welches die Grundregeln des *Nesta'lik'*, d. i. einer zwischen dem

arabischen Zuge *Nes'chi* und dem persischen Zuge *Ta'lik'* das Mittel haltenden Schriftgattung kurz zusammen fasst. — Es nimmt nicht ganz eine Seite in einem unten folgenden Collectaneenbuche ein, in welchem auch noch allerlei Recepte zur Bereitung von Tinten, Gummi u. dgl. zum Färben des Papieres u. s. w. enthalten sind, die hierher gehören.

3. Türkisch.

Ueber Graphik enthält noch das unter Nr. LXXIII. folgende stylistische Werk von *Szallah'i* hieher Gehöriges, indem die ganze Einleitung in drei Kapiteln von den zum Schreiben nothwendigen Bedürfnissen handelt.

Ausserdem besitzt die k. k. Akademie eine Sammlung von mehren Hunderten von arabischen, persischen und türkischen, kalligraphischen Tableaux, Mustern und Vorschriften von den berühmtesten Schönschreibern, in den verschiedensten Schriftarten, ausgeführt. Sie sind theils auf Holz in Rahmen eingemacht und im Studiensaale aufgehängt, theils auf fliegenden Blättern oder in langen Rollen und auseinanderlegbaren Buchformen in Schränken aufbewahrt. Sie dürften einmal Materialien zu einer besondern Abhandlung geben, über die Kalligraphie der Orientalen, welche der europäischen an Eleganz und Reichthum der Erfindung keineswegs nachsteht.

III.

Lexicographie.

a. Allgemeine Wörterkunde.

1. Arabisch-persisch-türkisch.

XIII. تحفة الهادى لمحمد بن حاج العباس

Das Geschenk des Leiters auf den rechten Weg, von **Moh'ammed ben H'adschi el-A'bbas.** Ein arabisch-persisch-türkisches Wörterbüchlein, enthaltend: In 9 Abschnitten Zeitwörter: 1) Im Infinitiv (*Maszdar*). 2) Im Indikativ vergangener Zeit (*Madhi*). 3) Im Indikativ gegenwärtiger Zeit (*Modhari*). 4) — 5) Eben so verneinend. 6) Im Imperativ. 7) Im Negativ. 8) Im thätigen Mittelworte. 9) Im leidenden Participium; — in 4 Abtheilungen Nennwörter: 1) Von Gegenständen am Himmel und auf der Erde. 2) Von Theilen des menschlichen Körpers. 3) Von Künsten und Handwerken. 4) Von Thieren; — endlich zum Schlusse Fürwörter, Vorwörter und Zahlwörter. *H'adschi Chalfa* führt das Werkchen an (Flügel Nr. 2693), nennt es aber: *Toh'fet ul-hadijet*, das Geschenk der Leitung, und den Verfasser: *Moh'ammed ben H'adsch Elias*; auch sei es in 10 Abschnitten getheilt. Die Anfangsworte stimmen überein. — Duodez, 21 Blätter neuerer Schrift.

2. Arabisch-türkisch.

XIV. مرقاة اللغات

Die Stufen der Wörter, von unbekanntem Verfasser, den auch *H'adschi Chalfa* nicht kennt, obwohl er das Werk anführt. In der Vorrede heisst

es, dass aus dem *Szih'ah'* des *Dschewheri* 14.000, und aus dem *K'amus* des *Firuzabadi* 16.000, also zusammen 30.000 Wörter entnommen und hier mit ihrer türkischen Bedeutung zusammengestellt seien.— Quart, 295 Blätter in weiten Zeilen, mit der Interlinear-Erklärung der Wörter, geschrieben im J. 1057 (1647). In demselben Bande ist auf den letzten 57 Blättern noch enthalten das Werk:

XV. ام المصادر

Die Mutter der Infinitive, ein ähnliches Wörterbuch, wie es scheint, auch von demselben Verfasser, der sich hier in der Vorrede als einen Professor des Arabischen zu erkennen gibt. Es ist nach *Maszdar*, Infinitivformen der arabischen Sprache und der alphabetischen Folge der Anfangs- und Endbuchstaben der Wörter geordnet. — Unvollständig.

XVI. كتاب فرشته اوغلى

Das Buch des **Firischte Oghlu A'bdellathif**, ein Wörterbüchlein in Reimen, für seinen Enkel *A'bderrah'man* zum Studieren verfasst.— Zwei Exemplare, Quart: a) Von 20 Blättern, in gutem *Nes'chi* mit beigesetzten Vocalzeichen, b) von 23 Blättern, weniger schöner Schrift, von *Muszthafa ben A'bdi*, vom J. 1117 (1705). Die erste Seite mit der Vorrede fehlt, indem das Exemplar gleich unmittelbar beginnt.

XVII. جناح الصبيان

Die Flügel der Knaben, ein bekanntes, kleines Glossarium für Anfänger, sehr vage geordnet: 1) nach Materien, 2) nach Buchstaben und zwar immer: a) Hauptwörter, b) Zeitwörter. — Quart, 50 Blätter, interlinear geschrieben.

XVIII. لغات منتخب

Ausgewählte Wörter, von einem Ungenannten zusammengestellt. — Quart, 185 Blätter, 80 Wörter auf dem Blatte, interlinear geschrieben. Der Name eines frühern Besitzers erscheint mit der Jahrzahl 1088 (1677). Ein Geschenk des Baron Hiller, Attaché bei der k. k. Internunciatur zu Konstantinopel im J. 1808 an die Akademie.

3. Persisch.

XIX. منتخب لغات فارسى

Auswahl persischer Wörter. Fragment eines ausführlichen, blos persischen Wörterbuches nach Art des berühmten im J. 1742 zu Konstantinopel gedruckten *Ferhengi Schu'uri* angeordnet, aber reichhaltiger. Leider sind nur die zwei ersten Buchstaben des Alphabets vorhanden, auch der Anfang fehlt. — Quart, 32 Blätter. Am Ende zwei Blätter einer Briefsammlung von *H'abeschizade*. Ein Geschenk des Herrn v. Wallenburg.

4. Persisch-Türkisch.

XX. وسيلة المقاصد فى لغة الفرسى لرستم المولوى

Mittel zur Erreichung der Zwecke in den persischen Wörtern, vom Prediger **Rustem el-Mewlewi**, ein ziemlich geschätztes

Lexicon in zwei Abtheilungen: 1) Zeitwörter, und zwar nach der Angabe des *H'adschi Chalfa* 1500. 2) Nennwörter nach demselben 10,000 an der Zahl enthaltend, in alphabetischer Ordnung und mit Interlinearerklärung. — Octav, 180 Blätter guter Schrift, geschrieben zu *H'aleb* im J. 984 (1576.)

XXI. لغات حليمى

Die Wörter des *H'alimi*, d. i. das Lexicon des **Luthfallah ben Ebi Jusuf el-H'alimi**. Alphabetisch geordnet, jedes Wort mit der türkischen Erklärung. Nur der erste Theil des Werkes, welcher die gebräuchlichen Wörter enthält. Der zweite Theil mit den Wörtern und Phrasen von seltenerem Gebrauche ist nicht dabei. Die k. k. Hof-Bibliothek besitzt 5 Exemplare dieses Lexicons, dessen Titel aber nicht, wie es in dem Kataloge derselben heisst, *Bah'r ul-gharaib* ist, denn in der Vorrede sagt *H'alimi*, dass es eine Umarbeitung eines frühern Werkes, welches den gedachten Titel führte. — Quart, 155 Blätter guter, älterer Schrift.

XXII. تحفۀ شاهدى

Das Geschenk des **Schahidi**, das bekannte Glossarium in doppeltgereimten Distichen. Da das Chronogramm am Ende das Jahr 921 (1512) als die Zeit der Verfassung des Werkleins angibt und der Verfasser sich im Eingange einen Mewlewimönch aus *Moghla* im *Ejalet Menteschе* in Kleinasien nennt, so ist kein Zweifel, dass er, der als Dichter und durch seinen Auszug aus dem *Mes'newi* des *Dschelaleddin Rumi* (in Baron Hammer's Sammlung Nr. 345) und andere Werke bekannte, zu Brussa lebende Scheich der *Mewlewi*, *Ibrahim Schahidi* ist, der nach Hammer-Purgstall's Geschichte der osmanischen Dichtkunst Nr. CCLXXVII. im J. 875 (1470) geboren, ums J. 957 (1550) starb. Eben da ist sein Geburtsort nicht angegeben und dieses bekannte Wörterbüchlein nicht bemerkt. — Es ist hier in 7 Exemplaren: a) Octav, 25 Blätter eleganter, neuerer Schrift, durchaus mit Gold umrändert, in zierlichem Einbande. b) Gute Schrift vom J. 1170 (1756), 36 Blätter, der Anfang fehlt. c) Geschrieben von *Monla Ibrahim ben Ibrahim* im J. 1203 (1782), 39 Blätter. d) Schönes *Nes'chi*, wohl mit der Jahrzahl bezeichnet, die aber unleserlich, 24 Blätter. Ein Geschenk des k. k. Dollmetschen zu Konstantinopel, Ritter von Raab. e), f) und g) drei andere, jedes von 20 Blättern guter Schrift. Diese alle in Quart.

XXIII. تحفۀ الملوك للمقدسى

Das Geschenk für Könige, von **A'bderrah'man ben A'bdallah el-Muk'addesi**. Ein prosaischer Kommentar des vorhergehenden Werkes, in türkischer Sprache, wie dieses, bei *H'adschi Chalfa* nicht aufgeführt. Jedes Distichon wird, besonders in grammatikalischer Beziehung erläutert. Nur Fragment, die Erklärung der 26 ersten Distichen der Einleitung enthaltend. — Octav, 10 Blätter sehr enger Schrift. Ein Geschenk des im J. 1839 zu Athen verstorbenen k. k. Legations-Commis, Ferdinand Edlen von Kleinmayrn, ehemaligen Zöglings der Akademie.

XXIV. لغات منتخب

Auserwählte Wörter, von einem Ungenannten zusammengetragen. In alphabetischer Ordnung; der Anfang mit dem Buchstaben *Elif* fehlt. — Octav, 145 Blätter, jedes zu ungefähr 60 Wörtern. Geschrieben von *Moh'ammed ben Jusuf ben Sidi Ah'med* zu Konstantinopel im J. 946 (1539).

XXV.

Ein kurzes persisch-türkisches Wörterbuch in der Art des eben genannten, aus dem es ein Auszug zu sein scheint. — Quart, 23 Blätter. In einem Bande mit Nr. XVII.

XXVI. دستور العمل للرياضي

Die Richtschnur der Handlungsweise, von **Rijadhi Efendi**, dem Dichter und Dichterbiographen, gest. im J. 1054 (1644), dessen Leben in Hammer-Purgstall's Geschichte der osmanischen Dichtkunst Nr. MCCLVI. Eine allgemein bekannte und geschätzte, persisch-türkische Phraseologie. — Octav, 62 Blätter guten, persischen Zuges mit häufigen Randanmerkungen und Zusätzen nach den besten Lexicographen, wie *Dschewheri*, *Sururi*, *H'alimi*, *Ni'metallah* u. s. w. Angehängt ist die Nr. LXV. folgende persische Grammatik von *Neschati*.

XXVII. تحفة العشاق

Das Geschenk für Liebende. Eine kleine Sammlung kurzer, persischer Redensarten und Gespräche mit türkischer Uebersetzung. — Quart, 7 Blätter, *Diwanizug*.

5. Tschaghataisch-türkisch.

XXVIII. لغات مير علي شير

Die Worte des **Mir A'li Schir**, d. i. des unter dem Namen **Newaji** als Dichter und Gelehrter berühmten Wesirs des Dschingisiden Fürsten *H'osein*, gest. im J. 906 (1500). Ein kleines, alphabetisch geordnetes Verzeichniss von 500 Wörtern in tschaghataischer oder alttürkischer Sprache mit der Interlinearerklärung im Neutürkischen; wahrscheinlich ein Auszug aus dem grossen tschaghataischen Lexicon desselben in Baron Hammer-Purgstall's Sammlung Nr. 26. — Quart, nur 9 Blätter.

6. Türkisch-arabisch-persisch.

XXIX. لهجة اللغات لمحمد اسعد

Der Ausbund der Wörter, von **Moh'ammed Esa'd Efendi**, gest. im J. 1166 (1753), dem gelehrten Mufti, dessen Biographie in der Geschichte der osmanischen Dichtkunst Nr. MDCCCLV. Das grosse, in seiner Art einzige und als klassisch anerkannte Wörterbuch, welches er im J. 1145 (1732) vollendete und dem Sultan *Mah'mud I.* widmete, und das im J. 1216 (1801) zu Konstantinopel in einem Foliobande von 851 Seiten gedruckt erschien. Die Handschrift führt sonderbarer Weise eigentlich den Titel: *Behdschet ul-lughat*, der Schmuck der Wörter (mit der geringen Veränderung des ersten Buchstaben *Lam* in *Be*), das Werk ist aber unter obigem gedruckt und bekannt. — Zwei Exemplare, beide in Folio: a) Vollständig, zwei Theile in einem Bande von 800 Blättern, der erste am 13. *Redscheb* und der zweite am 1. *Dsulh'idsche* 1157 (1744) also in der kurzen Zeit von drei Monaten, in sehr schönem, gleichen *Nesta'lik* von der Hand des *Moh'ammed ben H'asan*, genannt *A'rebzade* vollendet. Orientalischer Maroquinband mit der Bemerkung auf dem ersten Blatte: „Ex dono illustrissimi Domini Mustapha Mashud Effendi, Filii Protomedici Impera-

toris Othomanici et Istambol Effendi, ex illustri Legislatorum Graemio et Sultanici Palatii Medici, ann. 1804." Dieser *Muszthafa Mesu'ud Efendi* hatte in Wien die Medicin studiert und wurde nach seiner Rückkunft in Konstantinopel zum Hofarzte, später an die Stelle seines Vaters zum Protomedicus daselbst befördert. Als Zeichen der Dankbarkeit für die ihm in Wien und besonders von der Direktion der k. k. orientalischen Akademie gewordene Aufnahme, verehrte er derselben dieses kostbare Manuscript. b) Ein Fragment, welches aber nur bis zum Worte *Ajik'* im *Elif* reicht, also nur beiläufig den zehnten Theil des Ganzen umfasst, 97 Blätter, schönes neueres *Nes'chi,* mit zwei andern unten folgenden Werken in einem orientalischen Prachtbande vereinigt. Ein Geschenk des ehemaligen k. k. Internuncius an der Pforte, Grafen von Lützow.

b. Medicinische Wörterkunde.

Ein auch hierher bezügliches Lexicon von dem oben genannten *H'alimi,* siehe weiter unten unter den medicinischen Werken.

IV.

Grammatik.

1. Arabische Grammatik.

XXX. مثلث للقطرب

Das dreifach gereimte Gedicht, von **Ebu-l-A'bbas K'othrob,** gest. im J. 206 (821). Ein grammatikalisches Gedicht zur Memorirung von gleichgeschriebenen Wörtern, welche nach Verschiedenheit der drei Vocale a, i und u, womit sie betont werden können, eine verschiedene Bedeutung haben; es besteht aus 30 vierzeiligen Strophen, in deren jeder 3 solche Wörter angebracht sind, während jede mit einem andern Buchstaben des Alphabets beginnt, wornach sie auf einander folgen. *K'othrob,* welchen *Ibn Challikan* (in Wüstenfeld's Ausgabe die 646. Biographie) nicht wie die Handschrift, sondern *Ebu A'li Moh'ammed Ibn ul-Mustanir el-K'othrob* nennt, und der sich als Grammatiker durch mehre dort aufgezählte Werke bekannt gemacht, soll die Idee zu diesem Gedichte dem alten Grammatiker *Sibaweih,* gest. im J. 180 (796) entnommen haben. Andere solche Gedichte derselben Art führt *H'adschi Chalfa* unter diesem Titel auf. Das Gedicht des *K'othrob* wurde nach eben demselben mehrmals kommentirt, wie von *Sedideddin Ebu-l-K'asim A'bdelwehhab,* gest. im J. 685 (1286) dessen Kommentar in der k. Bibliothek zu Paris Nr. 1459 und in der zu Gotha (Moeller Nr. 513, wo das falsche Datum von des *K'othrob* Todesjahr zu berichtigen); ferner von *Ibrahim Lachmi,* von *Ibn Zoheir,* endlich von *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Dscha'fer el-K'airowani,* gest. im J. 412 (1021). Drei andere Kommentare von *Ibn Zoreik',* von *A'bderrah'man es-Sechawi,* und von *Sa'deddin el-Barezi* sind auf der k. k. Bibliothek. Eine prosaische Bearbeitung des Gedichtes besitzt die Dresdener Bibliothek (Fleischer Nr. 254. 3. 4.) Hier ist es von dem Kommentare eines *Ibn A'bdesselam* begleitet, den *H'adschi Chalfa,* wie die drei letztgenannten nicht kennt. — Zwei Exemplare: a) Das Gedicht des *K'othrob,* dann der Kommentar von *Ibn A'bdesselam* nach den Anfangsbuchstaben der Strophen alphabetisch geordnet und dasselbe Strophe für Strophe er-

klärend. Quart, 5 Blätter maghribischer Schrift, in einem Bande mit dem unten folgenden juridischen Werke von *Ibn A'rdhun*. b) Derselbe Kommentar allein, 7 Blätter in einem Quartbande mit der unten folgenden Geschichte des *Ibn Ah'mer*. Beide Handschriften aus dem Nachlasse von Dombay's.

XXXI. كافية الشافية في النحو لابن مالك

Die heilsame Genügende in der Syntax, von **Dschemaleddin Ebu A'bdallah Moh'ammed**, genannt **Ibn Malik**, gest. im J. 672 (1273), dem berühmten Grammatiker. Eine Grammatik der arabischen Sprache in Versen, wohl zu unterscheiden von den beiden unten folgenden, bekannten Grammatiken in Prosa von *Ibn H'adschib*, deren eine den Titel: *Kafijet*, die andere: *Schafijet* führt. Sie behandelt nicht nur den syntaktischen, wie man nach dem Titel glauben möchte, sondern auch den ethymologischen Theil der arabischen Sprache in 2757 Doppelversen im Metrum *Redschez*, welches beinahe nichts anders als gereimte Prosa. Exemplare dieser Grammatik sind äusserst selten; das vorliegende ist das einzige mir bekannte in Europa und als solches sehr schätzbar. Nicht einmal die an grammatikalischen Werken so reiche Bibliothek des Escurial besitzt dieses Werk des *Ibn Malik* und selbst der Altmeister der arabischen Grammatik, der Baron Sylvestre de Sacy, kannte es nur aus *H'adschi Chalfa*. *Ibn Malik* selbst kommentirte und vermehrte es mit Anmerkungen unter dem Titel: *Wafijet*, die Hinreichende. Andere Kommentare sind von seinem Sohne *Bedreddin Moh'ammed*, gest. im J. 686 (1287), dann von *Moh'ammed ben A'li el-Erbili*, gest. im J. 686 (1287), von *Moh'ammed ben A'li Ibn un-Nak'k'asch ed-Dekali*, gest. im J. 763 (1361), endlich von *Ebu-s-S'ina Mah'mud Ibn Chathib* aus *H'ama*, der auch im J. 805 (1402) einen Anfang von 105 Versen dazu verfasste. — Quart, 105 Blätter in neuerem, maghribischen Zuge, nett und sauber geschrieben, mit den Vocalzeichen, rothen und blauen Titeln und, die Lücken von ein Paar Worten ausgenommen, ganz vollständig. Die Handschrift ist, ohne jedoch mit seinem Namen bezeichnet zu sein, von *H'asan ben A'bdelk'ahir el-Wafelawi*, dem Lehrer des genannten F. v. Dombay, von welchem der grösste Theil, der von diesem während seines Aufenthaltes in Marokko gesammelten, maghribischen Handschriften herrührt, die später an die Akademie und die k. k. Hofbibliothek übergingen.

XXXII. الفية — كتاب الخلاصة في النحو لابن مالك

Die Tausendversige, oder die Quintessenz der Grammatik, von dem Verfasser der vorigen **Ibn Malik**, ist die unter dem ersteren Titel so berühmte arabische Grammatik in 1000 Versen, wovon sie so benannt wird. Sylvestre de Sacy hat dieselbe für den Londoner Oriental Translation Fund im Texte mit einem französischen Kommentar herausgegeben: Alfiyya ou la quintessence de la grammaire arabe. Paris et London 1833. 8. Vorher hatte er schon einen Theil derselben in seiner Anthologie grammaticale arabe. Paris 1829, Nr. VII. aufgenommen. Diese Grammatik ist eigentlich, wie *Ibn Malik* selbst in den letzten Versen sagt, nur ein auf weniger als die Hälfte reducirter Auszug aus dem vorhergehenden Werke, der aber berühmter geworden als dieses. Das Metrum ist dasselbe, die Behandlung dieselbe, so wie auch die Titeln der Abtheilungen beinahe dieselben sind. Die Zahl der Kommentare über dieses Gedicht, die nur *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 1143) aufzählt, ist Legion. Einer derselben ist von *Ibn Malik* selbst, ein anderer von seinem

Sohne *Bedreddin*. Einer der berühmtesten, der von *Ibn A'k'il*, gest. im J. 769 (1367), worin auch der ganze Text der *Elfijet* enthalten, erschien gedruckt zu *Bulak'* bei Kairo im J. 1252 (1837). — Drei Exemplare, alle in Quart: a) Zu 30 Blättern, deren erstere mit häufigen Randglossen versehen sind. Deutliche, correcte Hand, geschrieben zu Konstantinopel im J. 1071 (1660). b) Maghribische Schrift vom J. 1132 (1720), 31 Blätter, dem juridischen Werke von *Chalil el-Dschendi* beigebunden. c) Nette, maghribische Schrift, mit blauen und rothen Titeln und zierlich umrändert, 40 Blätter von dem ebengenannten *Wafelawi* geschrieben. Diese beiden letzteren aus v. Dombay's Nachlasse.

XXXIII. توضيح — اوضح المسالك الى الفية ابن مالك لابن هشام

Die Erleuchtung, eigentlich der leuchtendste der Pfade zur Tausendversigen des *Ibn Malik*, von dem bekannten Grammatiker **Dschemaleddin Ebu Mo'hammed A'bdallah**, genannt **Ibn Hischam**, gest. im J. 762 (1360). Einer der berühmtesten unter der Unzahl von Kommentaren des vorhergehenden Werkes, zu welchem letzteren *Ibn Hischam* auch vier Bände Randglossen schrieb. Nach *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 1143, 1490 und 3752) wird dieser Kommentar gewöhnlich mit dem ersten abgekürzten Titel genannt; er wurde von dem Verfasser selbst wieder mit Anmerkungen versehen und von mehren andern wieder kommentirt und glossirt, wie von *Ezheri* u. a. Exemplare sind nicht selten. — Quart, 166 Blätter schlechter, maghribischer Schrift, vollendet im J. 1198 (1783) von *A'bdesselam ben A'bdallah ez-Zekari* und von demselben zur Moschee der *K'aszaba* in *Tethuan* gestiftet laut einer Note des ersten Blattes. Aus dem Nachlasse des F. v. Dombay.

XXXIV. شرح مختصر على الفية ابن مالك للمكودى

Kurzer Kommentar zur Tausendversigen des *Ibn Malik*, vom Scheich **Ebu Zeid Sidi A'bderrah'man ben A'li el-Mekudi**, gest. im J. 807 (1404) zu *Fes* (Casiri I. Nr. vi.). Ein anderer Kommentar des obigen Werkes. Nach *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 1143) hat *Mekudi* einen grossen und einen kleinen Kommentar über die *Elfijet* geschrieben, gibt aber von keinem den Anfang. Der kleinere, sagt er, kam nach Egypten und wurde dort besonders geschätzt. Dieser dürfte der vorliegende sein, wie der Titel andeutet; er ist auf Veranlassung des Wesirs, *Ebu Zeid A'bderrah'man el-K'abaili* geschrieben. Der Scheich *A'bdelk'adir ben Ebi-l-K'asim ben Ah'med ben Moh'ammed el-Anszari*, gest. im J. 880 (1475) schrieb Randglossen zu dem Kommentare des *Mekudi*, der im westlichen Afrika besonders beliebt zu sein scheint, da er hier in drei Exemplaren aus der Sammlung v. Dombay's vorhanden, alle in Quart: a) Guter, maghribischer Zug, 247 Blätter, geschrieben von *Moh'ammed ben Moh'. ben Moh'. ez-Zera'ai* im J. 1121 (1709). b) Ebenfalls maghribische Schrift, aber von erschrecklicher Geläufigkeit der Feder, 195 Blätter mit Randglossen derselben Hand, geschrieben von dem ebengenannten *A'bdesselam ben A'bdallah ez-Zekari* im J. 1200 (1785). c) Gute solche Schrift, 214 Blätter von der Hand des *Sidi Moh'ammed ben Moh'ammed el-A'rebi ben Sidi el-H'adsch A'li Bereket*, im J. 1125 (1713). Diesem Exemplare ist angehängt, von derselben Hand geschrieben, das folgende Werk in 27 Blättern.

XXXV. حواشى على شرح الفية لعلى بركة

Randglossen zum Kommentar der *Elfijet*, von **Ebu-l-H'asan Sidi el-H'adsch A'li Bereket** aus *Tethuan*, dem Grossvater des eben genannten Schreibers. Glossen zu dem so eben beschriebenen Kommentare von *Mekudi*, wahrscheinlich im 17. Jahrhundert verfasst. Das letzte Blatt enthält einige Anmerkungen desselben Verfassers zu einem Kommentare des oben Nr. XXX. vorgekommenen Werkes des *K'othrob*, von *A'bdela'ziz el-Maghrebi*.

XXXVI. لامية — لامية الافعال فى فن التصريف لابن مالك

Das *Lam*-Gedicht, oder mit ganzem Titel: Das *Lam*-Gedicht der Zeitwörter in der Wissenschaft der Grammatik, ebenfalls von **Ibn Malik**. Eine berühmte grammatikalische Abhandlung über die Zeitwörter in 114 Versen, welche alle in *la* reimen. Die verschiedenen Kommentare dazu sind bei *H'adschi Chalfa* zu finden. — Fünf Quartblätter in einem Collectaneen Buche, worin mehre andere an ihrem Orte folgende Stücke, von der Hand des oben genannten *Wafelawi*, aus Dombay's Nachlasse. Die Akademie besitzt also hier die drei vorzüglichsten gereimten grammatikalischen Schriften des *Ibn Malik* von einer und derselben Hand geschrieben. Ueber dieses Grammatikers übrige Werke siehe Casiri I. Nr. LXIV und Sacy's Anthologie grammaticale.

XXXVII. شافية فى التصريف لابن حاجب

Die Heilende in der Ethymologie, von **Ebu A'mr O's'man ben O'mar**, bekannt unter dem Namen **Ibn H'adschib**, gest. im J. 646 (1248), dem berühmten Grammatiker. Ein im Orient bekanntes Lehrbuch der Grammatik, als erster Theil zu der gleich folgenden Syntax desselben, die Ethymologie enthaltend. In Europa ist es noch nirgends näher betrachtet, auch noch nie aufgelegt worden. — Zwei Exemplare in Octav: a) Von 62 Blättern, gutes *Nes'chi*, in weiten Zeilen geschrieben, durchaus reich glossirt, vom J. 1025 (1616). b) In 29 Blättern, von gelbem Papiere, schönes *Ta'lik'*, geschrieben von *H'osein ben Moh'ammed el-Bolewi* im J. 1136 (1723) und mit vielen Glossen versehen, grösstentheils nach dem Kommentare des *K'ara Sinan*, *Szafijet*, die Reine betitelt, einem der vielen, welche die *Schafijet* kommentirten und die *H'adschi Chalfa* aufzählt.

XXXVIII. كافية فى النحو لابن حاجب

Die Hinreichende in der Syntax, von demselben **Ibn H'adschib**. Das berühmte Lehrbuch der Syntax, wozu *H'adschi Chalfa* allein ein Hundert verschiedener Kommentare angibt. Es erschien mit medicäischen Typen gedruckt: Kafiah etc. Roma 1591. 4. Ferner in Baillie's An entire and correct edition of the five books upon Arabic Grammar. Calcutta 1803. Es ist auch die erste der syntaktischen Abhandlungen, welche als Cursus syntaxeos für die Schulen zu Konstantinopel zuerst im J. 1234 (1819) und zu *Bulak'* 1241 (1825) und wiederholt aufgelegt wurden, unter dem Titel: *Dschumlet un-nah'w*, das Ganze der Syntax. Zu Konstantinopel erschien auch im J. 1256 (1840) ein Kommentar dieses Buches von *A'szameddin Isferaini*, gest. im J. 898 (1492), so wie schon früher im J. 1200 (1785) der eines Neueren, *Zeinizade H'osein*, im J. 1168 (1754) verfasst, unter dem Titel: *I'rab ul-kafijet*, die Erläute-

rung der *Kafijet.* — Zwei Exemplare in Octav: a) Schönes *Ta'lik'*, 45 Blätter mit zahlreichen Randglossen von einer andern Hand, ohne Datum. Ein Geschenk des türkischen Bothschafters am österreichischen Hofe *Ebu Bekr Ratib Efendi*, der dasselbe im J. 1792 der k. k. Akademie als Zeichen der Erkenntlichkeit für die ihm gewordene Aufnahme bei Gelegenheit seines Besuches in derselben zurückgelassen. b) Gutes *Ta'lik'*, 41 Blätter, in einem Bande mit Nr. XLVI. a. und Nr. L. a., alles von derselben Hand vom J. 999 (1590) und mit reichen Glossen versehen, meistens nach dem gleich folgenden Kommentar des *Dschami* u. a.

XXXIX. فوايد الضيا ية لجامى

Die glänzenden Vortheile, von dem berühmten persischen Dichter **Molla A'bderrah'man Dschami**, gest. im J. 898 (1492) zum Unterricht für seinen Sohn *Dhiaeddin Jusuf* im J. 879 (1492) verfasst, auf dessen Namen der Titel anspielt. Einer der geschätztesten und bekanntesten Kommentare des vorigen Werkes und eine der besten arabischen Arbeiten von *Dschami*, über den und dessen Werke v. Rosenzweig's Biographische Notizen über Mewlana Abdurrahman Dschami, Wien 1840 den vollständigsten Aufschluss gibt. Der Kommentar wurde im J. 1835 (1819) zu Konstantinopel und ohne Datum zu Calcutta gedruckt. Er wurde selbst wieder kommentirt und glossirt, wie bei *H'adschi Chalfa* zu ersehen, und Randglossen zu der ersten Hälfte desselben von unbekanntem Verfasser erschienen unter dem Titel: *Kitab ul-moh'arrem* im J. 1226 (1811), andere zum ganzen Werke von *A'bdelghafur Lari*, gest. im J. 912 (1506) im Jahre 1253 (1837) zu Konstantinopel im Drucke. — Klein Octav, 240 Blätter, in gutem gleichem Zuge, geschrieben zu Konstantinopel im J. 967 (1560) von *Elias ben Chidhr* mit dem Dichternamen *Firdewsi*, dessen Lebensnotizen in Hammer-Purgstall's Gesch. d. osm. Dichtkunst Nr. cccxix. zu finden.

XL. اجرومية — مقدمة الاجرومية فى النحو للصنهاجى

Die Edschrumische Einleitung zur Syntax, von **Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Dawud es-Szanh'adschi**, genannt **IbnEdschrum**, gest. im J. 723 (1323) zu Mekka verfasst. Die bekannte arabische Syntax, welche nach dem Beinamen des Verfassers, gewöhnlich blos *Edschrumijet* genannt wird, und sehr oft kommentirt wurde. Sie wurde, eine der ersten orientalischen Ausgaben in Europa, mit medicäischen Typen gedruckt zu Rom 1592, später mit lateinischer Uebersetzung von Kirstenius zu Breslau 1610, von Erpenius zu Leyden 1617, von Obicinus zu Rom 1631, von Schnabel zu Amsterdam 1755, endlich von Vaucelle zu Paris 1833 mit französischer Uebersetzung herausgegeben (siehe Zenker). Zu *Bulak*' bei Kairo endlich erschien der Text allein gedruckt im J. 1239 (1824), 11 Seiten in Octav, so wie zwei Auflagen vom J. 1242 (1826) und 1249 (1834) eines Kommentars derselben von *Kafirawi*, einem Neuern wahrscheinlich, den *H'adschi Chalfa* nicht kennt. — Drei Exemplare von der Hand des mehrerwähnten *Wafelawi*: a)-b) In Quart, 9 Blätter. c) In Octav, 11 Blätter mit mehren andern Schriften in einem Bande. Sämmtliche aus v. Dombay's Sammlung.

XLI. شرح مقدمة الاجرومية للازهرى

Kommentar der Edschrumischen Einleitung, von **Ebu-l-Welid Chalid ben A'bdallah el-Ezheri**, gest. im J. 905 (1499), ei-

nem berühmten Grammatiker und Kommentator grammatikalischer Werke. Nach *H'adschi Chalfa* schrieb derselbe noch einen andern Kommentar zum Gebrauche für Anfänger. Der vorliegende beginnt mit den Worten: *El-h'amdu lillahi a'la ma ena'me.* — Quart, 29 Blätter von *Wafelawi* für Dombay geschrieben.

XLII. شرح مختصر موضح لمعاني المقدمة الاجرومية لعلي بركة

Bündige und klare Erläuterung der Edschrumischen Einleitung, vom Scheich **Ebu-l-H'asan Sidi el-H'adsch A'li Bereket** aus *Tethuan* im J. 1103 (1691) verfasst, wie es am Ende angegeben; daher bei *H'adschi Chalfa* nicht zu finden. Der Verfasser ist der Nr. XXXV. erwähnte. — Quart, 89 Blätter der engen, äusserst cursiven Schrift des oben gedachten *A'bdesselam ben A'bdallah ez-Zekari* im J. 1199 (1785) geschrieben, ebenfalls aus Dombay's Nachlasse.

XLIII. شرح مقدمة الازهرية في علم العربية للازهري

Kommentar der Ezherischen Einleitung in die Wissenschaft der arabischen Sprache, vom kurz vorher genannten Scheich **Ebu-l-Welid Chalid ben A'bdallah el-Ezheri**, gest. im J. 905 (1499). *Ezheri*, der Kommentator der *Edschrumijet* (Nr. XLI) schrieb zuerst nach Art derselben, ebenfalls eine Einleitung zur arabischen Grammatik unter obigem Titel, gewöhnlich auch blos *Ezherijet* genannt; wohl zu unterscheiden von dem ebenfalls grammatikalischen Werke *Ezherijet* des *Ebu-l-H'asan A'li el-Herewi*, bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 558); hierauf erklärte und erläuterte er sie selbst und diess ist der vorliegende Kommentar, in welchem auch der ganze Text der *Ezherijet* enthalten ist, und der im J. 1252 (1837) zu *Bulak'* gedruckt erschien. — Quart, 48 Blätter von *Wafelawi* zu Tanger im J. 1198 (1783) für Dombay geschrieben, der kommentirte Text in rother Farbe.

XLIV. موصل الطلاب الى قواعد الاعراب للازهري

Der Anleiter der Studierenden zu den Grundregeln der Syntax in den Ausgängen, von demselben **Ezheri.** *I'rab a'n k'awai'd il-i'rab*, Erklärung der Grundregeln der Syntax in den Ausgängen, ist eines der berühmtesten Werke des oben Nr. XXXIII genannten Grammatikers *Ibn Hischam*, das er im J. 749 (1348) schrieb, und welches gewöhnlich nur *K'awai'd ul-i'rab*, oder gar nur *K'awai'd*, die Grundregeln genannt, mehrmals kommentirt wurde, wie *H'adschi Chalfa* angibt (Flügel Nr. 929). Es wurde im Jahre 1253 (1837) zu *Bulak'* gedruckt, als Anhang eines Kommentars desselben Verfassers *Ibn Hischam* zu einem andern bekannten grammatikalischen Werke seiner Feder, welches *K'athr un-neda*, Tautropfen betitelt ist. Früher schon hat es Sylvestre de Sacy in seiner Anthologie grammaticale arabe Nr. III in Text und französischer Uebersetzung mit Noten herausgegeben, wozu er den vorliegenden Kommentar des *Ezheri* fleissig benützt hat, der ein sogenannter gemischter ist, oder den ganzen zu erläuternden Text enthält. Sacy macht in dieser Ausgabe S. 223 Conjecturen über das ihm unbekannte Todesjahr des *Ezheri*, das Exemplar von *H'adschi Chalfa* aber der Akademie gibt als dasselbe mit Worten ausgeschrieben das Jahr 905 (1499) an. — Quart, 55 Blätter von *Wafelawi* für Dombay geschrieben, der kommentirte Text in rother Farbe.

XLV. شرح انموذج في النحو للاردبيلي

Kommentar des Versuches der Syntax, von **Dschemaleddin Moh'ammed ben A'bdelghani el-Erdebili.** Versuch der Syntax ist der Titel eines Werkes des berühmten Philologen *Dscharallah Ebu-l-K'asim Mah'mud ez-Zemachschari*, gest. im J. 538 (1143). *Erdebili* schrieb hiezu diesen Kommentar für *A'laeddin Ah'med ben I'mad el-Kaschi*. Nach diesem Kommentare hat Sylvestre de Sacy in der eben erwähnten Anthologie Nr. v. von dem aus drei Kapiteln bestehenden Grundwerke des *Zemachschari* das letzte Kapitel in Text und Uebersetzung herausgegeben und in den Noten das Nöthige über beide Schriftsteller zusammengestellt. Ueber die Lebenszeit des *Erdebili* weiss auch er nichts Bestimmtes anzugeben, da *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 1390) das Datum leer gelassen. — Zwei Exemplare in Quart, aber in Octav geschrieben: a) In 58 Blättern von *Ibrahim ben Ah'med* im J. 1081 (1670). b) In 76 Blättern unschöner Schrift vom J. 1009 (1600).

XLVI. مصباح في النحو للمطرزي

Die Leuchte in der Syntax, von Imam **Burhaneddin Ebu-l-Feth Naszir el-Mutharrezi**, gest. im J. 610 (1213), dem als Nachfolger des *Zemachschari* berühmten Grammatiker. Ein allgemein bekannter Traktat über die arabische Syntax in fünf Kapiteln, von welchem das erste von Sylvestre de Sacy in seiner Anthologie grammaticale Nr. iv. abgedruckt und übersetzt worden. In den Noten dazu ist das Nähere über *Mutharrezi* zu finden. Ganz enthalten ist das *Miszbah'* in Baillie's Entire and correct edition of the first five books upon Arabic grammar. Calcutta 1802. Die verschiedenen Kommentare dazu bei *H'adschi Chalfa*. — Drei Exemplare: a) Octav, 32 Blätter in einem Bande mit Nr. XXXVIII. b. b) Klein-Octav, 48 Blätter gutes *Nes'chi*, in einem Bändchen mit dem Exemplare b des Nr. L. folgenden Werkes. c) Octav, 34 Blätter in einem Bande mit dem folgenden Werke Nr. XLVII. b. und Nr. L. c.

XLVII. اعراب ديباجة المصباح

Erläuterung der Einleitung des *Miszbah'*, von unbekanntem Verfasser, die auch *H'adschi Chalfa* unter den Kommentaren des *Miszbah'* anführt. Sie beginnt mit den Worten: *El-h'amdu lillah illedsi la jeb laghu kunhehu dschaddun*, und gibt eine sehr weitläufige Erläuterung nur der Einleitung jenes Werkes, nämlich der beiden ersten Seiten desselben vom Anfange bis zur Aufzählung der Kapiteln. Diese Schrift findet sich mehrmals in den Bibliotheken zu Dresden und Leipzig. (Siehe Fleischer). — Zwei Exemplare: a) Einzeln, Quart, 65 Blätter, schönes *Nes'chi*, ohne Datum. b) Der zweite Traktat in der Handschrift c. des vorhergehenden Werkes. Es fehlt aber die ganze Vorrede, welche in der andern Handschrift acht Blätter einnimmt, 31 Blätter.

XLVIII. شرح اعراب ديباجة المصباح للمولى يعقوب بن سيد على

Kommentar der Erläuterung der Einleitung des *Miszbah'*, von **Molla Ja'k'ub ben Seid A'li**, erläutert wieder Satz für Satz den vorhergehenden Kommentar, der Wort für Wort die Einleitung des *Miszbah'* erklärt. *H'adschi Chalfa* gibt den Anfang dieser Schrift, der jedoch hier fehlt, indem gleich nach dem *Besmele* die zu erläuternden Worte des obigen Textes folgen. — Octav, 109 Blätter von des Verfassers eige-

ner Hand geschrieben, die nicht besonders zierlich, im J. 1067 (1656), wodurch die bisher unbekannte Lebenszeit desselben bestimmt wird. Am Ende folgen 2 Blätter mit einer unvollständigen Abhandlung von dem berühmten Mufti *Kemalpaschazade* über die Bedeutung der Worte: *Fardh*, Pflicht; *Wadschib*, Nothwendigkeit; *Sunnet*, Herkommen u. s. w. Ein Geschenk des Herrn Ritters v. Raab an die Akademie im J. 1820.

XLIX. الافتتاح فى شرح المصباح لحسن پاشا الاسود

Die Eröffnung in der Erläuterung des *Miszbah'*, von **H'asan Pascha ben A'laeddin el-Eswed.** Ein Kommentar über das ganze *Miszbah'*. *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 1003 und unter *Miszbah'*) erwähnt desselben ohne den Anfang zu geben, welcher lautet: *El-h'amdu lillah illedsi enzele min es-sema il-k'oran.* — Quart, 86 Blätter, ungefälliger Schrift ohne Datum.

L. عوامل فى النحو للجرجانى

Die regierenden Partikeln in der Syntax, vom Scheich **A'bdel-k'adir ben A'bderrah'man el-Dschordschani**, gest. im J. 471 (1078), das bekannte Elementarbuch über die 100 regierenden Partikeln der arabischen Sprache, welches von Erpenius in seiner Ausgabe der *Edschrumijet*, Leyden 1617, mit lateinischer Uebersetzung, dann von A. Lockett zugleich mit einem Kommentare in Text und englischer Uebersetzung: The Miut Amil etc. Calcutta 1814, endlich im ersten Theile von Baillie's Entire and correct edition of the first five Books upon Arabic Grammar Calcutta 1802, nebst einem Kommentare herausgegeben worden. — Drei Exemplare: a) Die letzte der Schriften in Nr. XXXVIII. b, 9 Blätter. b) Mit der Handschrift XLVI. b. in einem klein Octavbande 12 Blätter. Auf der letzten Seite steht als Besitzer Sultan *Muszthafa* eingeschrieben mit der Jahrzahl 1139 (1726). Ein Geschenk des Herrn Ritters von Raab. c) Das dritte Stück in der Handschrift XLVI. c. 12 Blätter.

LI. اعراب العوامل

Erläuterung der regierenden Partikeln, von ungenanntem Verfasser, den auch *H'adschi Chalfa* nicht kennt, obschon er diesen Kommentar des vorigen Werkes aufführt, und zwar ist er der letzte der mehren dort angegebenen. — Klein Quart, 33 Blätter enger, schwieriger Schrift ohne Datum.

LII. ترجمة الاعراب الاولى الالباب لمحمد بن شعبان

Uebersetzung der Erläuterung für die mit Einsicht Begabten, von **Moh'ammed ben Scha'ban**, wahrscheinlich einem Professor des Arabischen zu Gran in Ungarn um das J. 980 (1572) verfasst. Ein anderer Kommentar desselben Werkes in türkischer Sprache für Schüler geschrieben, den *H'adschi Chalfa* nicht kennt. — Klein Octav, 111 Blätter, wahrscheinlich auch von der Hand des Verfassers geschrieben; die ersteren Blätter, mit der Vorrede, worin er über sich und seine Arbeit Rechenschaft gibt, leider sehr beschädigt.

LIII. كتاب الصرف

Das Buch der Grammatik, das in allen türkischen Schulen gebrauchte Elementarbuch, welches im J. 1233 (1818) zu Konstantinopel

und seitdem mehrmals, dann im Jahre 1244 (1828) zu *Bulak* gedruckt worden mit dem Titel: *Dschumlet us-szarf*, das Ganze der Grammatik. Es enthält den eigentlichen ethymologischen Theil derselben in sechs besondern Abhandlungen von verschiedenen ungleichzeitigen Autoren. Diese einzelnen Theile, deren jeder wieder häufig commentirt worden, sind die folgenden;

1. مراح الارواح في التصريف لاحمد بن علي بن مسعود

Die Beruhigung der Geister in der Ethymologie, von **Ah'med ben A'li ben Mesu'ud**, über dessen Leben nichts bekannt ist. Eine Abhandlung über die Wortbildung.

2. عزى لعزالدين الزنجاني

Die Izzische Abhandlung, vom Scheich **I'zzeddin Ebu-l-Fadhail Ibrahim ben A'bdelwehhab ez-Zendschani**, gest. im J. 655 (1257) über die Bildung der Formen und Zeiten. Bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 3037 und unter *I'zzi*). Sie erschien im Text mit lateinischer Uebersetzung von Joh. B. Raymundus mit medicäischen Typen gedruckt unter dem in jeder Rücksicht falschen Titel: Liber Tasriphi compositio est senis Alemami (!) etc. Romae 1592. Schnurrer nach Assemani weist es dem Verfasser des vorigen Werkes zu und so pflanzte sich der *Irrthum* fort, weil niemand den Text verglich. Ein Kommentar der *I'zzi* von *Sa'deddin Teftazani*, gest. im J. 792 (1390) wurde zu Konstantinopel gedruckt im J. 1253 (1838).

3. مقصود للامام ابو حنيفة

Der Zweck, eine Abhandlung über die Eintheilung der Zeitwörter, für deren Verfasser gewöhnlich der grosse Imam **Ebu H'anifa**, gest. im J. 80 (699), von andern **Tak'ieddin Moh'ammed el-Birgewi**, gest. im J. 681 (1282) angegeben wird, nach der Aussage des *H'adschi Chalfa*, der selbst darüber nicht entscheidet. Die letztere Annahme dürfte aber wohl die wahrscheinlichere seyn.

4. بنا

Der Bau der Grammatik, eine Abhandlung über die Formation der Zeitwörter von unbekanntem Verfasser.

5. امثلة

Die Beispiele, oder Conjugationstabellen der Zeitwörter, ebenfalls von unbekanntem Verfasser, gewöhnlich nur *Ems'ilet*, die Beispiele genannt.

Diese fünf Abhandlungen in dieser Ordnung in einem Bande vereinigt, sind hier in sechs verschiedenen Exemplaren vorhanden alle in Octav, davon: a) im J. 1115 (1703), b) im J. 1135 (1722) geschrieben, die übrigen ohne Datum. In einem siebenten g) fehlt die letzte. Das *Bina* allein in einem Octavbändchen von 7 Blättern, endlich die *Ems'ilet* allein in 14 Quartblättern geschrieben im J. 1239 (1823).

LIV. شرح مراح لعبد الرحمن رومي

Kommentar des *Mirah'*, des ersten der vorhergehenden fünf Traktate, von **A'bderrah'man ben Chalil Rumi**. *H'adschi Chalfa* nennt ihn im Widerspruche mit der Handschrift *A'bderrah'im*, bezeichnet aber

diesen seinen Kommentar näher, als einen der bündigeren und fasslichen über das *Mirah'*. — Octav, 98 Blätter netter Schrift von *H'osein ben A'hmed*, Richter zu *Urmia* im J. 1020 (1611).

LV. شرح مراح

Kommentar des *Mirah'*. Eine andere Erläuterung desselben Werkes, von unbekanntem Verfasser. Er nennt sich selbst nicht und der Anfang der Schrift mit den Worten: *Allahum ja muszarif el-k'ulub* stimmt mit keinem der Anfänge überein, welche *H'adschi Chalfa* von verschiedenen Kommentaren über das *Mirah'* anführt. — Quart, 90 Blätter, geschrieben von *Ebedin ben Mah'mud* im J. 973 (1565).

LVI. شرح بنا

Kommentar des *Bina*, der vierten unter obigen fünf Abhandlungen, wie diese selbst von unbekanntem Verfasser. — In einem Quartbande von 27 Blättern, schlechter Schrift zugleich mit

LVII. شرح امثلة

Kommentar der *Ems'ilet*, des letzten unter den obigen fünf Traktaten, gleichfalls von einem Ungenannten.

LVIII. هدية الصبيان لحاجب زاده

Das Angebinde für Knaben, von **Moh'ammed ben Muszthafa**, genannt **H'adschibzade**, gest. im J. 1100 (1688). Eine Abhandlung über die Formation und Conjugation der Zeitwörter, nach Art des obigen *Bina* und der *Ems'ilet* zum Unterricht für Anfänger geschrieben im J. 1080 (1669), nebst zwei kurzen Anhängen, enthaltend einen grammatikalischen und einen syntaktischen Vortrag seines Lehrers, den er aber nicht mit Namen nennt; diese letztern in türkischer Sprache. *H'adschi Chalfa* konnte dieses erst nach seinem Tode geschriebene Werk natürlich nicht kennen; er führt aber von demselben Verfasser unter dem Titel: *Hedijet ul-mumenin*, das Geschenk für die Gläubigen, ein dogmatisches Elementarbuch an, wobei in dem Exemplare der Akademie das Todesjahr des *H'adschibzade* wie oben beigesetzt ist, einer der Zusätze des Kopisten, welche die Handschrift sehr werthvoll machen. — Zwei Exemplare in Quart. a) In 20 Blättern guter Schrift, wahrscheinlich von der Hand des Verfassers. b) In 40 Blättern, anders angeordnet, nämlich tabellarisch nach Art der *Ems'ilet*. Die Einleitung und die Anhänge fehlen.

LIX. كفاية المبتدى للبركوى

Die Hinlänglichkeit für den Anfänger, vom Scheich **Tak'ieddin Moh'ammed ben Pir A'li el-Birgewi**, oder türkisch **Birgeli** genannt, gest. im J. 681 (1282). Eine grammatikalische Abhandlung von diesem berühmten Dogmatiker und Grammatiker, welche weniger bekannt ist. *H'adschi Chalfa* führt sie an. Am Ende folgt ein Traktat über die *Ems'ilet*, wahrscheinlich von demselben Verfasser ohne eigentlichen Titel. — Quart, 30 Blätter neuerer Schrift. Ein Geschenk des Herrn Ritters von Raab, k. k. Dollmetschen zu Konstantinopel.

LX.

Ein grammatikalischer Traktat ohne Titel, von **Ebu A'bdallah Moh'ammed ben O'mar ben O's'man el-Feschtali**, über die vornehmsten Punkte und Schwierigkeiten der arabischen Sprache. Er beginnt nach dem *H'amdele* mit den Worten: *Ak'sam ul-kelam s'elas'et.* — In einem Octavbande mit Nr. XL. c., 19 Blätter von *Wafelawi* für Dombay geschrieben. Derselbe enthält noch

LXI.

Eine Sammlung von 40 Definitionen von Kunstausdrücken der arabischen Grammatik nach den berühmtesten Sprachlehrern. — Ohne Titel, 4 Blätter.

LXII. كتاب الف با

A B C Buch zum Gebrauch für kleine Kinder. — Fünf Exemplare, wovon zwei mit gleissender Vergoldung und grellen Farben im Anfange reich verziert, die übrigen einfacherer Art.

2. Persische Grammatik.

LXIII. مفاتح الدرية فى اثبات القوانين الدرية للسيواسى

Thorschlüssel zur Aufstellung der Regeln der persischen Hofsprache, von **Muszthafa ben Ebi Bekr es-Siwasi.** Eine kurz gefasste Grammatik des *Deri* oder des reinen Persischen, in arabischer Sprache geschrieben. Sie wurde im J. 1242 (1826) zu *Bulak'* bei Kairo gedruckt; die im J. 1251 (1835) zu Konstantinopel unter dem Titel: *K'awaï'di farsije*, die Grundregeln des Persischen, erschienene Grammatik vom Scheich *H'afiz' Moh'ammed Murad* ist eine türkische Bearbeitung derselben. — Quart, 14 Blätter neuerer Schrift. Als Anhang zwei Blätter mit

LXIV. امثلة الفرس للسيواسى

Conjugations-Beispiele des Persischen, nach Art der arabischen *Ems'ilet*, von demselben Verfasser **es-Siwasi.**

LXV. قواعد درية للنشاتى

Die Grundregeln der persischen Hofsprache, von **Ah'med Neschati**, wahrscheinlich dem auch als Dichter bekannten Mewlewimönche aus Adrianopel, gest. im J. 1085 (1674), der in der Gesch. d. osm. Dichtkunst Nr. MCDXLIV, erwähnt wird. Eine persische Grammatik in türkischer Sprache, in drei Hauptstücken: 1) Von der Ableitung der Zeiten. 2) Von der Ableitung der Nennwörter. 3) Von den regierenden Partikeln. — Nur acht Blätter in der Handschrift Nr. XXVI.

V.

Prosodie, Reimlehre und Poetik.

Persisch.

LXVI. مختصر وافى بقواعد علم قوافى لجامى

Vollständiges Kompendium über die Grundregeln der Reimlehre, vom **Molla A'bderrah'man Dschami**, gest. im J. 898 (1492), dem berühmten Dichter. *H'adschi Chalfa* führt diese Schrift unter dem arabischen Titel: *Risalet ul-wafijet fi* (*k'awai'd*) *i'lm il-k'afijet* als von einem unbekannten persischen Verfasser an; sie ist aber von *Dschami* wie v. Rosenzweig in seinem oben gedachten Werke über diesen Dichter gezeigt hat. Die Abhandlung ist ganz kurz und erklärt: 1) Die neun Gattungen von Reimen nach den Mitlauten, deren Benennungen in ein Distichon zusammengefasst werden. Sie heissen: *Rawwi*, *Ridf*, *K'ejd*, *Teesis*, *Dachil*, *Waszl*, *Churudsch*, *Mezid* und *Naire*. 2) Die sechs Gattungen von Reimen nach den Vocalen, ebenfalls in ein Distichon zusammengefasst. Sie heissen: *Ress*, *Ischbaa'*, *H'adsw*, *Tewdschih*, *Mudschri* und *Nefads*. 3) Den männlichen und weiblichen Reim *Muk'ejd* und *Muthlak'*, dann endlich 4) Die vier Gattungen mangelhafter Reime nämlich: *Ik'wa*, *Ikfa*, *Isnad* und *Itha*. Vergleiche hiermit G. W. Freitag's Darstellung der arabischen Verskunst. Bonn 1830. Von dieser und der folgenden Schrift Nr. LXVIII. befinden sich Kopien von meiner Hand im Besitze meines verehrten Freundes des Herrn Professors v. Olshausen zu Kiel, aus dessen Feder die orientalische Literatur nächstens ein gediegenes Werk über die Metrik der persischen Sprache zu erwarten hat. — Die ganze Schrift nur zwei Folioblätter stark in einem unten folgenden Collectaneen Buche.

LXVII.

Eine kurze Abhandlung über die persische Metrik, worin die vorzüglichsten bei den Persern üblichen Grund-Metra, sammt einigen der darin Statt findenden Veränderungen angegeben werden; 29 vierzeilige Strophen, deren drei erste Zeilen immer das Metrum aufstellen, die letzte ein Beispiel enthält. — Nur drei Blätter, ohne besondern Titel und Angabe des Verfassers, vollständig.

LXVIII. حقايق الحدايق لشرف الرامى

Die Wahrheiten der Gärten, von **H'asan ben Moh'ammed Scheref er-Rami** für den Fürsten aus dem Hause Dschingiz, *Mui'zzeddin ben H'asan Oweis Schah Behadir* verfasst. Dieses Kompendium der Poetik, welches in zwei Hauptabschnitten: 1) Von den Kunstausdrücken der ältern Meister, nebst einigen der gebräuchlichsten Wendungen derselben in 50 Artikeln. 2) Von den gebräuchlichsten Wendungen der Neueren in zehn Artikeln handelt, ist eigentlich eine Bearbeitung der berühmten Poetik: *H'adaik' us-sih'r*, die Zaubergärten, von *Reschideddin Wathwath*, gest. im J. 573 (1177) unter Baron Hammer-Purgstall's Handschriften Nr. 32, zu welcher *Scheref* im J. 878 (1473) für denselben Fürsten einen Kommentar geschrieben, betitelt: *Schak'aik' ul-h'ak'aik'*, die

Anemonen der Wahrheiten. *H'adschi Chalfa* führt beide an. — Octav, 27 Blätter neueres *Nesta'lik'*. In demselben Bändchen, einem Geschenke des Herrn k. k. Legationssekretär's von Wallenburg findet sich noch von derselben Hand die folgende Schrift und eine Abhandlung über das Lesen des Koran.

VI.

Rhetorik.

Arabisch.

LXIX. تلخيص المفتاح للقزوينى

Die Erläuterung des Schlüssels, von **Dschemaleddin Moh'ammed ben A'bderrah'man el-K'azwini**, genannt **Chathib el-Dimeschk'i**, gest. im J. 739 (1338). Das unter dem Namen *Miftah'*, der Schlüssel, berühmte Werk, dessen Titel eigentlich *Miftah' ul-u'lum*, der Schlüssel der Wissenschaften lautet, ist eine sehr geschätzte Encyclopädie der philologischen Wissenschaften von *Serradscheddin Ebu Ja'k'ub Jusuf es-Sekaki*, gest. im J. 626 (1228), welche in drei Hauptabtheilungen die Ethymologie, die Syntax und die Rhetorik der arabischen Sprache behandelt. Jede dieser Abtheilungen so wie das ganze Werk wurde häufig kommentirt. Einer derjenigen, welche den dritten Theil, nämlich die Rhetorik zu erläutern unternahmen, ist dieser *K'azwini*. Er theilte seine Arbeit in eine Vorrede und in drei Hauptstücke von der Anordnung, dem Ausdrucke und den Figuren der Rede. Das erste Hauptstück zerfällt wieder in acht Abschnitte: 1) Von der Verbindung des Zeitwortes mit dem Subjekte. 2) Vom Subjekte. 3) Vom Prädikate. 4) Von dem, was vom Zeitworte abhängt. 5) Von der Restriktion. 6) Vom Imperativ und Optativ. 7) Von der Trennung und der Verbindung der Rede. 8) Von der Bündigkeit und der Breite des Ausdruckes. Das zweite in drei Abschnitten: 1) Von den Gleichnissen. 2) Von den Metaphern. 3) Von den uneigentlichen Bedeutungen, Metonymien. *K'azwini* schrieb noch ein anderes Werk über denselben Gegenstand. *Idhah'*, die Erläuterung betitelt, welches gleichsam ein Kommentar des *Telchisz*. Beide sind bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 1559 und 3541) zu finden mit einem langen Gefolge von Kommentaren und Glossirungen. Einer der besten Kommentare des *Telchisz*, in welchem auch der ganze Text desselben aufgenommen, ist der folgende. — Octav, 48 Blätter, correcte Schrift ohne Datum.

LXX. مختصر — شرح تلخيص المفتاح للتفتازانى

Der kurze (nämlich) Kommentar zur Erläuterung des Schlüssels, von **Sa'deddin Mesu'ud ben O'mar et-Teftazani**, gest. im J. 792 (1390). Nach *H'adschi Chalfa* schrieb dieser berühmte Kommentator über das *Telchisz* zwei verschiedene Kommentare, einen ausführlicheren im J. 748 (1347) und einen kürzer gefassten im J. 756 (1355), wovon ersterer unter dem Namen *Muthawwel* der Lange, der andere aber, und diess ist der vorliegende, als *Muchtaszar* der Kurze bekannt ist. *Teftazani* erzählt in der Vorrede zu diesem selbst, dass er schon früher einen Kommentar des *Telchisz* verfasst habe, der aber sehr weitläufig; er habe dess-

halb auf Zureden vieler Gelehrten und Männer vom Fache die vorliegende Arbeit unternommen, um ein kompendiöseres Ganzes zu erzielen. Er widmete dieselbe dem Sultan *Dschelaleddin Mah'mud Dschani Beg* von der goldenen Horde, unter dem er sie vollendete. Beide Kommentare finden sich auf mehren Bibliotheken Europa's, in Wien ist nur auf der k. k. Hofbibliothek der *Muthawwel,* aber nicht vollständig vorhanden. Unser *Muchtaszar*, der unstreitig ein für die Kenntniss der arabischen Rhetorik höchst wichtiges aber noch viel zu wenig bekanntes Werk ist, wurde von Lumsden im Originaltext herausgegeben mit dem Titel: Al-Mookhtusur commonly called Mookhtusur ool-Ma-anee or an abbreviated commentary on the Rhetoric of the Arabs etc. Calcutta 1813. Quart 692 Seiten mit einer englischen Vorrede des Herausgebers, worin er sagt, dass eine englische Uebersetzung davon in der Arbeit sei. Dieselbe ist meines Wissens aber bisher noch nicht erschienen. Der Text des *Telchisz* ist in dieser Ausgabe durchaus eigens bezeichnet. — Die Handschrift ist ein Quartband von 180 Blättern in guter, mehrmals wechselnder Hand, doch vollständig, geschrieben im J. 1045 (1635) von *O's'man ben H'adschi Musa.*

LXXI. رسالة في الاستعارة لابي القاسم الليثي السمرقندي

Abhandlung über die Allegorien, von **Ebu-l-K'asim el-Leis'i, es-Semark'andi.** Eine kurze, aber vollständige Lehre von den Allegorien, ihrer Bedeutung, Eintheilung und Benennung in der arabischen Sprache, also eine Schrift, welche einen Zweig der Redekunst insbesondere behandelnd, am besten hier ihren Platz findet. Sie ist in drei Hauptstücke eingetheilt, *A'k'd* oder Knoten überschrieben: 1) von den Arten der Allegorien, 2) von der Bedeutung derselben und 3) von der Verbindung derselben. Jedes Hauptstück zerfällt wieder in Unterabtheilungen. *H'adschi Chalfa* führt zwei Kommentare zu dieser Abhandlung an, und zwar von *A'szameddin Isferaini*, gest. im J. 943 (1536) und von *K'ul Ah'med*, so wie Randglossen zu ersterem von einem Enkel des Verfassers *H'afid ben Szadreddin ben A'szam.* Der Kommentar des *A'szameddin* mit den Randglossen eines Neuern, des *Seid Moh'ammed Muftizade Erzendschani*, vom J. 1215 (1800) erschien zu Konstantinopel gedruckt im J. 1253 (1837), worin auch der ganze Text dieser Abhandlung enthalten ist. — Diese nimmt hier geschrieben im J. 1117 (1705) in enger, sehr kleiner Schrift nicht mehr als ein Blatt in einem unten folgenden Collectaneenbuche ein.

VII.

Stylistik und insbesonders Anweisung zum Briefschreiben.

1. Persisch.

LXXII. مخزن الانشا لحسين واعظ

Das Magazin der Briefstellerkunst, von **Mu'ineddin H'osein ben A'li el-Waiz' el-Kaschifi**, gest. im J. 910 (1504), dem Verfasser der persischen Bearbeitung der Fabeln des *Bidpai.* Eine Anleitung zu zierlichem Style in der Kunst des Briefschreibens, selbst in schmuckreicher aber dabei klarer Sprache abgefasst und dem Sultan von

Chorasan *Ebu-l-Ghazi H'osein ben Baik'ara*, dem Urenkel Timurs, der im J. 873 (1468) den Thron bestieg, nebst dessen Wesir, dem als Dichter und Gelehrten berühmten *Mir A'li Schir* gewidmet. Dieses nützliche Werk zerfällt ausser der Vorrede in eine Einleitung, Titelblatt genannt und in drei Hauptstücke oder Blätter, die wieder in Unterabschnitte, Zeilen, Wörter und Buchstaben überschrieben, getheilt sind. Das Titelblatt handelt von dem, was dem Schreiber überhaupt Noth thut und von den 12 beim Briefschreiben zu beachtenden Grundregeln, welche sind: 1) Der Eingang des Briefes. 2) Die Attribute. 3) Der Name der Person, an die man schreibt. 4) Die frommen Wünsche. 5) Die Erwähnung des Schreibers. 6) Die Darbringung der Begrüssung. 7) Die Darthuung der Aufrichtigkeit. 8) Die Erklärung des Wohlwollens. 9) Die Erwähnung des Datums. 10) Des Ortes. 11) Der Schluss. 12) Die Adresse. Diese Punkte werden nun in den zwei Blättern 1) von den Anredebriefen, 2) von den Antwortsschreiben angewandt und im 3. Blatte die nothwendig noch zu erwähnenden Dinge erklärt. Das Schlusskapitel endlich handelt von den verschiedenen Glückwünschungsformeln, welche im Schreiben am gehörigen Orte einzuschalten sind. Ein leider unvollständiges Exemplar, 39 Blätter in klein Quart, *Nesta'lik*zug; es enthält nicht einmal das erste Blatt vollständig, also kaum ein Drittel des Ganzen, was auch eine Notiz in demselben bestätigt, die die ehemalige Zahl der Blätter des Manuscriptes auf 131 angibt.

2. Türkisch.

LXXIII. تسهيل المبتدى صالح افلاحى

Die Erleichterung des Anfängers, von **Szalih' es - Szallah'i ben el-H'adsch Moh'ammed el-Bosnewi**, geb. im J. 1119 (1707) gest. im J. 1201 (1786). Eine im J. 1194 (1780) verfasste und dem Sultan *A'bdelh'amid* gewidmete Anleitung zum Schreiben, zur Orthographie, zu schriftlichen Aufsätzen überhaupt und zum Briefschreiben insbesondere, für Türken eingerichtet, da diese, wie der Verfasser in der arabischen Vorrede sagt, bisher eines solchen Leitfadens entbehrten. Dieses gleichfalls sehr brauchbare Werk, welches selbst in gefälligem Style mit sehr hübschen eingestreuten Versen geschrieben ist, zerfällt in eine Einleitung, 20 Hauptstücke und eine Schlussrede. Die Einleitung von den nothwendigen Bedürfnissen zum Schreiben handelt in drei Abschnitten: 1) Von den schönen Worten und lobenswerthen Handlungen, welche sich auf die Sitte des Beginnens beziehen, um auch mit Segen zum Werk zu schreiten. 2) Von den zum Schreiben nothwendigen Werkzeugen und Materialien, ihrer Güte und Schlechtigkeit, ihrem Lobe und Tadel und von ihrer Anwendung. 3) Von dem Ursprunge und dem Werthe der Züge und Buchstaben, ihrer Gestaltung, der Art und Weise ihrer Schreibung und Zusammenstellung zu Wörtern. Die 19 ersten Hauptstücke betrachten dann die sämmtlichen 28 Buchstaben des Alphabets nach ihrem Werthe, ihrer Bedeutung, ihrer Anwendung, ihrer verschiedenen Stellung, ihrer Verwechslung, ihrer Wirkung in den drei Sprachen u. s. w. Das 20. handelt von der Art und Weise der Zusammenziehung, Hinzufügung und Hinweglassung von Buchstaben bei der Schreibung der Wörter, oder von der eigentlichen Orthographie und gibt auch ein ziemlich reiches Verzeichniss der gewöhnlichen Schreibunrichtigkeiten (*Ghalathat*), die das Bürgerrecht erhalten haben, so wie wirklicher Schreibfehler, die zu vermeiden sind. Die Schlussrede endlich begreift die Grundregeln der Briefschreibekunst und des in Sendschreiben,

Briefen, Billets und Urkunden gebräuchlichen Styles mit einer Menge sehr zweckmässiger und brauchbarer Anfänge und Endigungen von dergleichen Aufsätzen als Muster für verschiedene Fälle. — Quart, 103 Blätter, gutes *Nesta'lik'*, geschrieben im J. 1218 (1803) vom Arzte *Moh'ammed Chalid.*

VIII.

Briefsammlungen.

1. Arabisch.

LXXIV.

Eine Sammlung von 23 Briefen verschiedenen, grösstentheils freundschaftlichen Inhaltes. Bemerkenswerth sind darunter: 1) Ein Schreiben des Sultan von Marokko, *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'bdallah* an Christian VII. König von Dänemark vom 1. *Ramadhan* 1198 (1784), worin er ihm für die zum Geschenke übersandten, seltenen Vögel dankt, sich beifällig über das Benehmen der diese Vögel überbringenden Personen äussert und als Gegengeschenk ebenfalls ein Paar einheimischer Vögel darbietet. 2) Ein Schreiben, wie es scheint desselben, an den Senator von Genua Sernisem (?) vom 24. *Schewwal* 1189 (1775), worin er für ein mit Geschenken begleitetes Schreiben, das er erhalten, dankt und sich wegen verzögerter Beantwortung entschuldigt. 3) Ein in sehr schwülstigen Ausdrücken verfasster, freundschaftlicher Brief an einen christlichen Dollmetschen. 4) Ein Brief des gelehrten Imam *A'bderrebihi Moh'ammed ben A'rebi* an den Probsten Hoeck, Direktor der k. k. orientalischen Akademie, und sämmtliche Zöglinge derselben. Er dankt für die durch den k. k. Consul v. Dombay ihm überbrachten Grüsse und gibt die Versicherung seiner fortdauernden Freundschaft. Die übrigen Schreiben sind blosse Briefmuster, indem es heisst von N. N. Gruss und Heil an N. N. u. s. w. — Nur 12 Blätter in einem Bande mit dem folgenden:

LXXV.

Eine Sammlung von 50 Briefen und Briefmustern verschiedenen Inhaltes, der üblichsten Anreden und Titulaturen für den Sultan, Briefanfängen an Rechtsgelehrte, an hochgestellte Personen u. s. w. Unter den Briefen sind zu bemerken: 1) Ein Schreiben, welches die Einwohner von Andalusien, als sie von den Christen überwältigt wurden, nach Konstantinopel an das Haus *O's'man* sandten. 2) Ein freundschaftliches Schreiben des französischen Dollmetschen Ruffin an *Seid Ah'med*, dem k. Geheimschreiber vom J. 1192 (1778). 3) Zwei Schreiben von *Sidi Moh'ammed ben el-A'rebi ben Faris er-Rebi'i el-H'amami* aus *Telemsan* an den Gesandten des Sultan *Ebu A'bdallah Moh'ammed* von Marokko an Kaiser Joseph II., *Ebu A'bdallah Sidi Moh'ammed ben A'bdelmalik Ibn ul-Mudschahid el-K'aid Ah'med ben H'add* aus *Telemsan*, und an den Statthalter von *Tunis, H'ammude Pascha*, vom J. 1197 (1783). Die übrigen sind auch blos von Ungenannten an Ungenannte. — Unvollständig, 18 Blätter, wie das vorige von der Hand des *Wafelawi*, wenn gleich nicht mit seinem Namen bezeichnet. In demselben Bande befindet sich noch, aber von anderer Hand geschrieben, eine Abschrift des im J. 1783 zwischen dem Kaiser Joseph II. und

dem Sultan von Marokko, *Ebu A'bdallah Sidi Moh'ammed ben A'bdallah* geschlossenen Handelstraktates; ferner die Handschrift Nr. xxx. a, und noch mehre andere Schriften.

2. Persisch.

LXXVI. رياض الانشا لخواجهٔ جهان الكيلاني

Die Gärten der Briefstellerkunst, von **Mah'mud ben Scheich Moh'ammed el-Gilani**, genannt **Chodschai Dschihan**, der Meister der Welt, dem Wesir des Sultan *Moh'ammed Schah Behmen II.* von Indien, der ihn im J. 886 (1481) im 87. Jahre seines Alters enthaupten liess. Diese von den Persern als Meisterstück des Styles angestaunte Briefsammlung enthält nach einer sehr zierlichen Vorrede, 82 im höchsten Schmuck der Rede abgefasste Schreiben, welche an folgende, zum Theil berühmte Personen gerichtet sind, nämlich: 1) An den Scheich *Nureddin Chodscha O'beidallah* (2 Briefe.) 2) An den Dichter *A'bderrah'man Dschami* (*5*). 3) An Sultan *Ebu Sa'id Gurkan.* 4) An den osmanischen Sultan *Moh'ammed II.* 5) An Sultan *A'laeddin el-Gilani* (*5*). 6) An seinen Bruder (*5*). 7) An *Scherefeddin Jezdi.* 8) Für seinen Souverän an *Mah'mud Schah* von *Gudschurat* (*6*). 9) An Sultan *Moh'ammed Gilani* (*2*). 10) An seinen Neffen *A'mid ul-Mulk* (*7*). 11) An Scheich *Dawud Childschi*, Gesandten von *Gudschurat.* 12) An seinen Sohn *Chodscha A'bdallah* (*4*). 13) An *Seid Ibrahim Nurallah.* 14) An *Dschelaleddin ed-Dewani.* 15) An seinen Sohn *Chodscha Chalilallah.* 16) An *Mewlana Ebu Bekr Thaherani.* 17) An den Imam *Mu'ineddin* (*2*). 18) An *Mewlana Ebu Sa'id.* 19) An *Schemseddin Moh'ammed Lari.* 20) An *Scheref el-Muchathib.* 21) An Sultan *H'osein Baik'ara.* 22) An Sultan *H'asan Beg.* 23) An Sultan *Emirzade Dschihan Schah Lari.* 24) Für seinen Souverän an Sultan *H'osein.* Die übrigen sind an Ungenannte oder Antworten auf diese Briefe. Hammer-Purgstall's Handschrift dieses Werkes (Nr. 47) hat nur 79 Schreiben. — Octav, 130 Blätter currenten, persischen Zuges ohne Datum, am Rande mit der Erklärung vieler, besonders arabischer Ausdrücke versehen.

LXXVII. روضة الكتاب و حديقة الالباب لذكى الدين المتطبب

Der Blumengarten der Schreiber und der Baumgarten der Gelehrten, von **Mewlana Dsekieddin Ebu Bekr el-Mutethabbib el-K'oniewi**, auch **es-Szadr** genannt, gest. im J. 794 (1392). Diese Sammlung, welche der Verfasser, wie er in der Vorrede sagt, nur auf dringendes Ansuchen seiner Freunde veranstaltete, enthält 50 Briefe, grösstentheils Beglückwünschungen, Beileidsbezeugungen und freundschaftliche Verhältnisse betreffend, an seine Freunde gerichtet, darunter viele an seinen Lehrer den Scheich *Bedreddin Jah'ja.* Den Schluss macht ein Schreiben des *Dschelaleddin Charezm Schah* an Sultan *A'laeddin.* — Gross Octav, 53 Blätter unschöner Schrift. In demselben Bande befinden sich noch die drei folgenden Schriften und eine unter den mystischen zu suchende von *Dschelaleddin Rumi.*

LXXVIII. من منشئات مولانا جامى

Fragment aus den prosaischen Aufsätzen des Dichters **Molla A'bderrah'man Dschami**, gest. im J. 898 (1492), an dreissig kleinere Briefe desselben, zum Theil mit Versen geschmückt, enthaltend. — Nur 15 Blätter.

LXXIX. رسائل

Sendschreiben. Eine Sammlung von neun persischen Schreiben, die denselben Dichter zum Verfasser haben dürften, nämlich: 1) Von Sultan *Mui'zzeddin* an Sultan *A'laedin Moh'ammed*, seine Thronbesteigung zu künden. 2) An Sultan *I'zzeddin*. 3) Schreiben des *Mui'zzeddin* an seine Verwandten um Unterstützung. 4) Schreiben des Verfassers an den Emir von *Chorasan Moh'ammed Beg*, nach seiner Rückkehr aus *Dscham*. 5) Brief des *Chodscha Naszr* aus *Sebzewar* nach *Dscham*. 6) Brief des Verfassers an *Chodscha Ghajas'eddin Hebetallah*. 7) Brief des *Chodabendezade A'laeddin A'li* an den Verfasser. 8) Brief an einen Freund. 9) Brief an seinen Sohn *Jusuf*. 10) Schreiben an Sultan *A'laeddin Firuz Schah*. — Nur acht Blätter, unvollständig.

LXXX. كنز اللطايف لاحمد بن علي بن احمد

Der Schatz der Annehmlichkeiten, von **Ah'med ben A'li ben Ah'med**, eine Sammlung von 50 Schreiben, Glückwünsche, Beileidsbezeugungen, Klagen, Entschuldigungen, Bitten, Aeusserungen der Sehnsucht, des Schmerzes, der Trennung u. s. w. enthaltend. Sie ist zu unterscheiden von einer andern Briefsammlung desselben Titels, welche *H'adschi Chalfa* anführt, die aber *H'asan ben A'bdelchalik'* zum Verfasser hat. — Sehr currente Schrift, häufig corrigirt, 25 Blätter.

LXXXI. جامع منشآت لميبدى

Der Sammler brieflicher Aufsätze, von **H'osein ben Mu'ineddin el-Meibedi**, von dem *H'adschi Chalfa* einen im J. 890 (1485) verfassten Kommentar zu dem *Diwan* des *A'li Ibn Ebi Thaleb* anführt. Eine interessante Sammlung ausgewählter, übrigens rein freundschaftlicher Briefe in sehr blühendem, mit reichlich eingestreuten Versen geschmücktem Style; einige darunter sind auch in arabischer Sprache. Nach kurzem Eingange kommen erst neun Briefe von der Feder des Sammlers selbst, gerichtet an *Dschelaleddin Moh'ammed ed-Dewani*, (5 Briefe), Sultan *Ibrahim ben Dschihangir* (*2*), *Mewlana Moh'ammed Taischi*, Richter *Szafieddin I'sa* (*5*), Richter *Scheich A'li* (*2*), *Schah Scherefeddin Mah'mud Deilemi* (*3*), *Mewlana Ghajas'eddin Ebu Ish'ak' Tebrizi* (*2*), *Scherefeddin Ebu Ish'ak' Gunbali* (*2*). Dann folgt ein Abschnitt überschrieben: Eingang zu den Aufsätzen des *Ebu Ish'ak'* des zuletzt genannten, aus welchem hervorgeht, dass *Meibedi* ein Schüler und Freund desselben war und von ihm den Auftrag erhielt, seine zerstreuten Briefe zu sammeln. Diese folgen nun, 57 an der Zahl, grösstentheils an berühmte Männer seiner Zeit gerichtet, nämlich: *Chodscha Niz'ameddin Ah'med*, *Schah Nureddin Ni'metallah* (*6*), *Emir Serradscheddin A'bdelwehhab* (*2*), *Scheich Schemseddin Moh'ammed el-Lamdschi* (*3*), *Chodscha H'osameddin Ibrahim*, *Seid Naszrallah*, *Mewlana I'madeddin*, *Seid Moh'ammed Risman Baz*, *K'adhi I'sa* (*2*), *Scheich Nedschmeddin Mesu'ud* (*2*), *Szafieddin I'sa*, *Szofi Chalil Beg*, *Mewlana H'adschi*, *Mir A'li Schir*, *Chodscha Efdhal*, *Immeddin Scheich A'li*, *Schah Scherefeddin Mah'mud Deilemi*, *Ebu Ish'ak' Tebrizi*, *Mewlana Edris*, Sultan *Ibrahim Dschihangir* (*11*), *A'bderrah'man Dschami* (*5*), *A'li Jar Kalender* (*3*), Sultan *A'laelmulk Lari*, *Emir Ghajas'eddin Hebetallah*, *Schah Mir*, *Ghajas'eddin Moh'ammed Schah* (*7*). — Octav, 46 Blätter netter, neuerer Schrift ohne Datum. Ein Geschenk des k. k. Hofrathes von Huszar an den verstorbenen Direktor der k. k. Akademie, Propsten Hoeck im J. 1808, und aus dessen Sammlung in die Akademie übergegangen.

LXXXII. انشای فارسی لمنصور بن محمد علی

Persischer Musterbriefsteller, von **Manszur ben Moh'ammed A'li** aus *Schiraz*, wie er in der Vorrede sagt, aus Briefen von Zeitgenossen zusammengetragen, enthält die Regeln des Briefstyles, Anreden, Begrüssungsformeln, Aufschriften und Muster von Briefen verschiedenen Inhaltes. — Quart, 76 Blätter, türkischer *Diwani*zug ohne nähere Angaben.

3. Türkisch.

LXXXIII. منشآت سلاطین لاحمد فریدون

Die brieflichen Aufsätze der Sultane, vom *Nischandschi* **Ah'med**, genannt **Feridun**, gest. im J. 991 (1583). Ein Theil der kostbaren Sammlung von 1800 Staatsschreiben, welche derselbe nach langjährigem, mühevollem Sammeln dem Sultan *Murad III.* im J. 982 (1575) als Beiramsgeschenk in 11 Bänden darbrachte. Siehe Hammer's Geschichte des osm. Reichs, B. 4. S. 15 und Gesch. d. osm. Dichtkunst Nr. DCXXIV, wo sie näher besprochen wird. Das Werk beginnt mit einer sehr interessanten Vorrede, worin *Feridun* ziemlich ausführlich über verschiedene Momente seines Lebens, so wie über die Umstände der Zusammentragung seines Werkes sich ausspricht. In dieselbe ist ausserdem eine kurze ethische Abhandlung eingeschaltet, welche, da sie auch *H'adschi Chalfa* als ein besonderes Werk aufführt, unter der Rubrik: Ethik folgen wird. Hierauf kommen die in Hammer's Geschichte des osm. Reiches, B. 9. S. 246 ausführlich angegebenen 38 Briefe, theils aus der Zeit Mohammeds, theils der orthodoxen Chalifen, welche, wie der Schreiber sagt, zum Segen des Werkes an die Spitze gestellt sind. Nach diesen folgen 226 Staatsschreiben aus der Zeit der neun ersten osmanischen Herrscher, deren letztes das die Eroberung von Kairo kündende Siegesschreiben von *Selim I.* an seinen Sohn *Suleiman* vom J. 923 (1518). Unsere Handschrift enthält demnach in allem 264 Stücke, nur um drei weniger als die Hammer'sche (nun auf der k. k. Hofbibliothek), welche unter den 4000 Staatsschreiben im 9. Bande der osm. Geschichte verzeichnet sind. Das Manuscript auf der k. Bibliothek zu Paris enthält nur das Drittel davon, nämlich 88 Stücke, über welche Langlès im 8. Bande der Notices et extraits des mss. de la bibl. nationale Bericht erstattet. — Folio, 181 Blätter in älterem *Diwani*zuge ohne Datum. Die ersten 14 Blätter, welche fehlten, wurden von der Hand des jetzigen k. k. Legationssekretärs zu Konstantinopel Peter v. Kletzl, ergänzt im J. 1826.

LXXXIV. منشآت قنالی زاده

Die schriftlichen Aufsätze des **A'li ben Emrallah K'inalizade**, auch **A'li Tschelebi** genannt, aus *H'amid* (Sparta), gest. im J. 979 (1571) (Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. CCCXLII.), dessen grosses ethisches Werk: *Achlak'i A'laji* im J. 1248 (1833) zu *Bulak'* gedruckt erschien. In der Einleitung klagt er bereits über den Verfall der Stylistik zu seiner Zeit und erzählt, wie er auf Anrathen seiner Freunde seine zerstreuten Blätter zu diesem Werke gesammelt. Er theilt seine Briefe in fünf Abschnitte: 1) Glückwünschungsschreiben, 2) Aufträge und Fürsprache enthaltende Briefe, 3) Freundschaftliche Briefe, 4) Beileids- und ähnliche Schreiben, 5) Verschiedenartige Briefe. Den Schluss machen einige Siegesschreiben

von *Muszthafa Pascha* u. a. — Zwei Handschriften: a) Octav, 105 Blätter in *Diwani* verschiedener Hand, hie und da Lücken. b) Gross Octav, 96 Blätter in sehr sauberem *Nesta'lik'*, in einem unten folgenden Collectaneen Bande, in welchem noch mehre Gedichte, kleinere Briefsammlungen und darunter die folgende enthalten sind.

LXXXV. منشآت ويسي

Die brieflichen Aufsätze des **Weisi**, d. i, des gelehrten **Molla Oweis ben Moh'ammed**, gest. im J. 1037 (1628), eines der geschätztesten Stylisten, auch als Dichter bekannt, dessen Biographie in Hammer-Purgstall's Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. MXIX. — Zwei Exemplare: a) Quart, 66 Blätter gutes *Nes'chi*, enthält 65 Schreiben und ein Bruchstück einer Geschichte: Die Eroberungen Egyptens von *Weisi*, die unten folgen wird. Einige Blätter am Anfange und am Ende sind mit verschiedenen Schreiben anderer Stylisten, wie *Ghanizade*, *A'bdelkerim* u. a. von anderer Hand ausgefüllt. b) Gross Octav, 26 Blätter mit 39 Stücken ausgewählter Briefe in dem schönen *Nesta'lik'*zuge der vorigen Handschrift b, worin sie sich befinden.

LXXXVI. انشای تاج زاده محمد

Der Briefsteller, von **Tadschzade Moh'ammed Efendi**, nicht zu verwechseln mit *Tadschibeg*. Enthält 18 zum Theil interessante Schreiben, worunter bemerkenswerth: 1) Ein grossherrliches *Berat*, wodurch dem *Beglerbeg* von Jemen vom 27. *Redscheb* 973 (1566) die Würde eines *Beglerbeg* von Egypten verliehen wird. 2) Ein Schreiben des *Agha* der Janitscharen an den *Efendi* von *Ejub* wegen Ernennung des *Szubaschi* (Polizeivogt) *Mah'mud* zum Chef der dortigen Janitscharen 3) Mehre Schreiben verschiedener Beamten an den *Beglerbeg* von Egypten. 4) Ein Vortrag des *Mesih' Pascha* an die Pforte vom J. 1037 (1629). 5) Ein anderer vom *Defterdar* von Cypern, vom J. 1032 (1623). 6) Einige andere Schreiben zwischen verschiedenen Beamten. Zum Schlusse das Formular eines Schuldscheines und das Einmal eins (*Szureti kerrat*). — Octav, 31 Blätter, *Diwani*, geschrieben im J. 1048 (1638).

LXXXVII. منشآت نرکسی زاده

Die brieflichen Aufsätze des **Moh'ammed Nerkesizade** aus *Bosnaserai*, gest. im J. 1044 (1633), der auch als Dichter und durch seine ungeheure Schwülstigkeit bekannt; in der Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. MXLIII. Diese Aufsätze, 41 Stücke, worunter mehre Geschäftsbriefe, die er als Richter von *Banaluk'a* schrieb, wurden von *Moh'ammed ben Moh'ammed Scheichi* gesammelt. — Octav, 48 Blätter, geschrieben zur Hälfte in *Nes'chi* und zur Hälfte in *Ta'lik'* im J. 1105 (1693) von der Hand des Dichters *Moh'ammed Naz'im* aus Konstantinopel, der im J. 1119 (1707) gestorben.

LXXXVIII. منشآت اوقجي زاده

Die brieflichen Aufsätze des *Nischandschi* **Ok'dschizade Efendi** gest. im J. 1039 (1629). Eine Sammlung von Briefen, verschieden von der aus Hammer's Sammlung in die k. k. Hofbibliothek übergegangenen. — Wie es scheint unvollständig, 30 Blätter in Quart.

LXXXIX. انشای عبدالکریم افندی

Der Briefsteller des **A'bdelkerim Efendi**, eines der geschätztesten türkischen Stylisten aus der ersten Hälfte des 11. (16.) Jahrhunderts, bekannt durch sein Werk: *Teradschim ul-kibar,* die Lebensbeschreibungen osmanischer Wesire und grosser Männer. Die Sammlung enthält 38 Stücke, unter welchen die an die Grosswesire *Naszuh' Pascha, Ah'med Pascha, Moh'ammed Pascha, H'asan Pascha*; ferner an die Mufti's *Jah'ja Efendi, Esa'd Efendi* und *Moh'ammed Efendi* gerichteten Schreiben die wichtigsten sind. — Schmales Octav, 40 Blätter guter Schrift ohne Datum.

LC. منشآت عبد الغنی افندی

Die brieflichen Aufsätze von **A'bdelghani Efendi**; dieselben enthalten theils Vorträge und Bittschriften an den Sultan, theils Schreiben an Wesire, Richter und andere hohe Beamte. — Die Handschrift in Octav ist unvollständig und enthält 34 Blätter in sehr kleinem, zierlichen *Diwani.*

XCI. منشآت اسحق خواجه‌سی

Die brieflichen Aufsätze des **Ah'med Efendi**, bekannt unter dem Namen **Ish'ak' Chodschasi**, gest. im J. 1120 (1708), eines der gelehrtesten Männer seiner Zeit. Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. MDCLXXXIX. In der Vorrede gibt er auf äusserst verblümte Weise Notizen über sein Leben und wie er nach vielen Wanderungen nach Brussa gekommen, bei welcher Gelegenheit er ihre schöne Lage und Umgegend, die dort befindlichen Gräber berühmter Männer, die grosse Moschee u. a. beschreibt. In einem hierauf folgenden doppelgereimten Gedichte spricht er von den Umständen, welche die Verfassung und Sammlung seiner Briefe veranlassten und schliesst mit dem Lobe der schönen Prosa, welche den wahren Briefstyl ausmacht. Die Sammlung begreift dann 48 in sehr geschmückter Sprache abgefasste Schreiben, unter denen die an den Grosswesir *Muszthafa Köprili*, den Eroberer Belgrads (1690), an *K'ara Muszthafa,* den Belagerer Wiens, an *Selim Girai Chan*, an den Hofastronomen, ferner einige an gelehrte Freunde gerichtete, literarischen Inhaltes, beachtenswerth sind. Die wichtigsten hat Hammer in dem Verzeichnisse von 4000 Staatsschriften im 9. Bande seiner Gesch. des osm. Reiches von Nr. 1853 bis 1889 angegeben, nach seiner, jetzt auf der k. k. Hofbibliothek befindlichen Handschrift, welche 53 Briefe enthält. — Klein Quart, 47 Blätter, ein Geschenk des türkischen Gesandten *Ebu Bekr Ratib Efendi* an die Akademie im J. 1792.

XCII. منشآت نابی

Die brieflichen Aufsätze des Dichters **Jusuf Nabi**, gest. im J. 1124 (1712) auf Befehl des *A'li Pascha* nach des Verfassers Tode durch *H'abeschizade* gesammelt und in Ordnung gebracht. Eine schätzbare Sammlung, welche Hammer auch als Quelle seiner Geschichte des osm. Reiches zum 6. Bande benützte. Nach der Einleitung des Herausgebers kommt zuerst eine noch von *Nabi* gemachte Zusammenstellung von 15 verschiedenen zierlichen Briefeingängen, dann folgt die eigentliche Sammlung von 190 grössern und kleinern Briefen, theils freundschaftlichen, theils literarischen, theils geschäftlichen Inhaltes, häufig mit Versen, ja mit ganzen

längern Gedichten, wie die Festkassidet zum Lobe des *A'li Pascha*, Ghaselen und Chronostichen unterbrochen. Die Briefe sind grössten Theils an merkwürdige Männer jener Zeit, mit denen *Nabi* Umgang pflog, wie die Grosswesire *Damad A'li Pascha*, *Moh'ammed Baltadschi Pascha*, den Mufti *Szadik' Efendi*, den Reisefendi *Rami*, an *Ibrahim Pascha* von *Erzerum*, *H'osein Pascha* u. a. gerichtet. Einige davon hat Hammer am ebengedachten Orte Nr. 1055, 1245, 1279, 1366, 1775, 1792—95, 1968, 1987, 1994, 2955, 3187, 3210 u. s. w. angegeben. — Zwei Handschriften, welche gegen das Ende verschieden von einander abweichen: a) Quart, 145 Blätter in sehr gutem, gleichen Zuge vom J. 1169 (1755). b) Octav, 90 Blätter, enthält nur 102 Schreiben, weniger schöne Schrift aber vielfärbiges Papier und Goldrand, ohne Datum. Beide Handschriften von Herrn v. Wallenburg der Akademie geschenkt.

XCIII. تلخيصات راغب پاشا

Vorträge des **Raghib Pascha**. Eine nach dem Tode dieses in der osmanischen Geschichte so berühmten und als Stylist von den Türken am höchsten geschätzten Staatsmannes und Grosswesirs *Moh'ammed Raghib Pascha*, gest. im J. 1116 (1763) veranstaltete Sammlung von verschiedenen an die Sultane *Mah'mud I.* und *O's'man III.* gerichteten Vorträgen, 30 an der Zahl, die er theils als *Reisulkuttab* im Namen des Grosswesirs, theils später selbst in letzterer Eigenschaft abfasste. So erhellt aus den Angaben Hammer's im 9. Bande der osmanischen Geschichte, wo in dem grossen Verzeichnisse von Geschäftsurkunden dieselben unter den Nummern von 3338 bis 3653 nach der jetzt auf der k. k. Hofbibliothek befindlichen Handschrift, welche im Ganzen 48 Stücke enthält, aufgeführt sind, während in unserem Manuscripte sämmtliche Stücke als unter Sultan *Mah'mud* von *Raghib* als *Reisulkuttab* verfasst angegeben sind. Zur Vergleichung folgen hier die Titeln der enthaltenen Vorträge: 1) Als der Sultan einen Frühlingstrank einnahm. 2) Bei der Uebersiedlung aus dem Winter- in den Sommerpalast und von da in den Palast *Mah'bubije* in den von *Beglerbeg.* 4) Beim Ueberzuge aus dem grossherrlichen Uferpalaste nach *Ejub.* 5) Bei der üblichen Ueberschickung eines Geschenkes am 25. *Ramadhan.* 6) Bei Uebersendung eines Rosenkranzes und Betteppiches in der Kraftnacht. 7) Beim Feste des Fastenbruches. 8) Beim Feste *A'scha.* 9) Vortrag am ersten Frühlingstage, das Geschenk eines gezäumten Pferdes begleitend. 10) Detto. 11) Als sich der Sultan zur Ader liess. 12) Wie Nr. 1. 13) Bei Gelegenheit eines kaiserlichen *Chalwet*, d. i. einer Lustfahrt des Harems, 14) Detto. 15) Bei Gelegenheit einer Unpässlichkeit des Sultans. 16) Einladung zum Giessen von Kanonen. 17) Bei Vollendung des Baues der Galeere *Toh'fet ul-Muluk.* 18) Als die Galeere *Feidhi Choda* vom Stapel gelassen wurde. 19) Bei Vollendung von zwei kaiserlichen Galeeren. 20) Bei Ankunft des Ueberbringers der frohen Bothschaft der glücklichen Ankunft der Pilgerkaravane in Damask. 21) Eine Einladung an den Sultan. 22) Danksagung des zum zweiten Male zum Grosswesir ernannten *A'li Pascha* für ein ihm bei einem aus diesem Anlasse in Scutari im Kiöschke des *Moh'ammed Pascha* veranstalteten Gastmale vom Sultan geschenktes, reich geschmücktes Pferd. 23) Glückwunsch bei der Genesung des Sultans. 24) Antwort auf ein grossherrliches Handschreiben in Betreff des Baues einer Bastion und Vorschlag zu verschiedenen Veränderungen unter den Beamten. 25) Vorschlag zur Veränderung einiger Gränzbefehlshaber. 26) Bericht über die Allianz zwischen der Kaiserin von Oesterreich und der Czarin von Russland, und Vorschlag einiger desshalb zu treffenden Massregeln. 27) Vortrag, worin gemeldet wird, der schwedische Resident bitte, in einer feierlichen Audienz

ein, in Folge der durch Vermittlung der hohen Pforte zu Stande gekommenen Aussöhnung zwischen Schweden und Russland, von seinem Hofe abgesandtes Freundschaftsschreiben überreichen zu dürfen. 28) Bericht über die Conferenzen mit dem Bothschafter des *Nadir Schah.* 29) Vortrag zur Einbegleitung eines von einem hohen persischen Beamten an den *Wali* von Bagdad in Betreff der *Dscha'fer*'schen Secte gerichteten Schreibens. 30) Vortrag des *K'aimak'am*, um den Chan der Krim die Erlaubniss seines Aufenthaltes in Konstantinopel bis zur Rückkunft des Grosswesirs zu erwirken. Vorangeschickt ist eine Biographie des *Raghib Pascha*, grösstentheils aus dem von *Resmi Ah'med Efendi* verfassten *Sefinet ur-ruesa*, Schiff der Reis Efendi entnommen. Diese Einleitung, so wie sämmtliche dieser Vorträge mit Ausnahme des 1. und des 27., sind auch in der zu *Bulak'* im J. 1253 (1837) unter dem uneigentlichen Titel: *Diwani Raghib*, der Diwan des Raghib, gedruckten Sammlung seiner kleinern prosaischen und poetischen Schriften unter den dort aufgenommenen 32 Vorträgen zu finden, welche S. 40 beginnen. — Zwei Handschriften: a) Quart, 55 Blätter ohne Angabe des Datums. b) Enthält nur die oben von 2 bis 25 angegebenen Schreiben auf 30 Blättern in Quart in gefälligem *Nes'chi.* Auf dem breiten Rande sind einige andere Schreiben und Aufsätze des *Raghib* von anderer Hand eingetragen.

XCIV. انشای مرغوب لعبد الله شاكر

Der angenehme Briefsteller, von **A'bdallah Schakir**, Chef des Kopfsteuerbureau's zu Konstantinopel, nicht zu verwechseln mit dem Geschichtschreiber *Moh'ammed Schakir*. Diese Schrift enthält nebst einer kurzen theoretischen Einleitung, eine Anzahl von 41 verschiedenartigen Briefmustern. Beigefügt ist dann das Formular eines *Defter* (Rechnungsbuches) der kaiserlichen Küche, ferner die Angabe der in den Kanzeleien und sonst im Geschäftsgebrauche üblichen Zahlzeichen, nebst einigen andern arithmetischen Zugaben. — Gross Quart, 24 Blätter in schönem *Diwani*zug, künstlich geschrieben, ohne Datum, wahrscheinlich von der Hand des Verfassers selbst.

XCV. مجمع الفضائل لمحمد بن ارسلانی

Der Vereinigungsort der Vortrefflichkeiten, von **Moh'ammed ben Arslani,** um das J. 1113 (1701) verfasst; ein theoretisch-praktischer Leitfaden zur Verfassung von Briefen aller Art. Der theoretische Theil enthält in zehn Regeln zusammengefasst alles, was über Wesen und Form brieflicher Aufsätze vorzuschreiben ist. Besonders umständlich behandelt er die beim Datum üblichen Formeln, als: Die allgemein angenommenen Beiwörter der Monate, die Bedeutung der Ausdrücke *Ghurre*, der erste Tag des Monats, *Ewail*, vom 1. bis zum 10. Tage, *Ewasith*, vom 10. bis zum 20. Tage, auch der mittelste des Monats, *Ewachir*, vom 20. bis zum 30 oder auch der letzte Tag. Ferner die Benennungen *Sirrname*, Geheimschreiben, *Tewk'ii'*, kaiserliches Handschreiben, *I'nwan*, Aufschrift des Schreibens, *Chathabe*, Anrede, Eingang des Briefes, und die verschiedenen dabei zu beobachtenden Abstufungen. Der zweite Theil enthält eine beträchtliche Anzahl von Mustern freundschaftlicher und Geschäftsbriefe. — Octav, 85 Blätter in *Diwani*zug. Am Rande sind häufige Erklärungen einzelner Worte in lateinischer Sprache angemerkt. Auf der zweiten Seite steht: „Pour l'école des Jeunes de langues de France donné par la nation l'an 1714.“ Angehängt sind noch 16 Blätter theils mit kleinern Briefen, theils mit kleinern Gedichten und poetischen Bruchstücken beschrieben.

XCVI. كتاب ترسل

Das Buch der Korrespondenz, von ungenanntem Verfasser; eine Anleitung zum Briefschreiben, welche zuerst einige kurze Anweisungen zum Aufsetzen der Briefe im Allgemeinen, über Federschneiden u. dgl., sodann über das in Briefen zu beobachtende Ceremoniel und die nach dem Range der Personen, an die man schreibt, zu regelnden Abstufungen desselben gibt. Hierauf folgen Muster von Anreden an den Sultan, an Wesire, an Hafise, an Imame u. s. w. an Aeltern, an Kinder, an Frauen, an Diener u. a. m. Den Beschluss machen drei Abschriften kaiserlicher Befehle und der Eingang eines kaiserlichen Handschreibens. — Quart, 34 Blätter in dem majestätischen, vorzüglich in den kaiserlichen Erlassen angewandten Schriftzuge, der *Diwani dscherisi*, das fliessende Diwani genannt wird, wozu die letzteren Blätter ein vollständiges Alphabet, so wie einige andere Schriftmuster enthalten. Geschrieben im J. 974 (1566).

XCVII. مفتاح اتمام لدرويش محمد بك

Der vollkommene Schlüssel, von **Derwisch Moh'ammed Beg ben A'bdallah.** Ein Briefsteller, der ausser einer kurzen theoretischen Anleitung und 40 Briefmustern, die Erklärung der arabischen Zahlzeichen und andere arithmetische Zugaben enthält. — Quart, 24 Blätter in gutem *Diwani*zuge. Aus der Sammlung des ehemaligen Direktors der Akademie, des Propsten Hoeck.

XCVIII. عنوان نامه كنجى

Das Titelbuch, von **Gendschi**. Eine Briefsammlung, welche nach einer kurzen theoretischen Einleitung eine beträchtliche Anzahl von guten Briefmustern, nebst Briefanfängen, Anredeformeln an verschiedene Personen, die Zahlzeichen u. s. w. enthält. Der Verfasser ist wohl keiner der zwei in der Geschichte der osmanischen Dichtkunst Nr. MCXCII und MCCXC genannten, deren letzterer im J. 1060 (1650) starb, da einige Briefe aus dem J. 1100 (1688) datirt sind. — Quart, 72 Blätter in sehr gleichem *Diwani*-zuge von der Hand des Verfassers, durch Feuchtigkeit beschädigt. Aus der Sammlung des verstorbenen k. k. Dollmetschen zu Agram, Franz von Hoffmann.

XCIX. انشا

Briefsteller von ungenanntem Verfasser. Die in einfachem Style geschriebene, hie und da mit arabischen Sprüchen gezierte Einleitung gibt Anweisungen, wie man gemäss dem Range der Person, an die man schreibt, seine Briefe einzurichten habe. Man soll auch gegen höhere Personen in Bezeigung der schuldigen Ehrfurcht nicht zu weitschweifig sein; nur wenn man an Ulema fromme Männer und Seïde schreibt, sei es recht, ihnen so viel Ehre zu erweisen als man wolle; denn da sie Erben des Propheten, Führer auf dem Wege der Wahrheit sind, so sei diess zu thun nie gefehlt, sondern vielmehr ein verdienstliches Werk. Von der hierauf folgenden bedeutenden Anzahl von Briefen sind viele rein freundschaftlichen Inhaltes, Erkundigungen um Befinden, Fürsprache für dritte Personen, Beileidsbezeugungen, Braut-Werbungen u. s. w. Viele derselben sind von *A'wni* verfasst Der bei weitem grössere Theil der Schreiben sind aber historisch merkwürdige; die wichtigsten derselben sind: Schreiben des

Richters von Bagdad an den Grosswesir *Moh'ammed Pascha.* — Schreiben des *Muszthafa Pascha.* — Schreiben des *H'asan Pascha* von Ofen an einen Höfling, sämmtlich aus der Feder des *A'wni.* — Schreiben des Sultan *Murad I.* an *Ewrenos Beg* vom J. 806 (1403). — Vom Grosswesir *Moh'ammed Pascha* an *Muszthafa Pascha, Beglerbeg* von Ofen. — Grossherrlicher Befehl wegen anzustellender Stadtbeleuchtung zur Feier der Eroberung von *K'anischa,* vom J. 1009 (1600). — Schreiben des Sultans an *Ghazi O's'man Pascha.* — Siegesschreiben über die Eroberung von *K'anischa.* — Schreiben des *Beglerbeg* von Syrien an *Dsulfik'ar Chan* von *Erdebil.* — Grossherrliches Schreiben an *Girai Chan* der Krim. — Rathendes Schreiben von *A'laeddin* an Sultan *O's'man I.* — Schreiben des Sultan *Selim I.* an den Sultan von Egypten *K'anszuh el-Ghawri,* vor der Schlacht bei *H'aleb.* — Siegesschreiben an den Prinzen *A'bdallah* wegen der Eroberung der Moldau. — Handschreiben des Sultan *Suleiman* des Grossen vom J. 931 (1524) aus der Feder des *Reisulkuttab H'aider Tschelebi.* — Vom *Nischandschi Dschelalzade* an *Iskender Pascha,* um ihm zu seinem Siege über *H'unjal H'adschi Beg* Glück zu wünschen. — Schreiben des Sultan *Selim I.* an *O'beidallah,* Fürsten von Samarkand vom J. 920 (1514), aus dem *Inscha* des *Nischandschi Tadschizade.* — Siegesschreiben an *Suleiman Pascha* wegen der Eroberung von *Istobor* (?) vom J. 1048 (1638). — Siegesschreiben an die Emire und Richter des osmanischen Reiches über Ungarns Eroberung vom J. 932 (1525), aus dem *Inscha* des *Dschelalzade.* — Schreiben des Sultan *Selim I.* an seinen Sohn *Suleiman* über die Besiegung des *Schah Isma'il* vom J. 920 (1514), aus dem *Inscha* des *Tadschizade.* — Schreiben des Sultan *Bajezid* an seinen Sohn *Moh'ammed* über die Siege in Persien, aus dem *Inscha* desselben. — Schreiben des Sultan *Bajezid* an *Iskender Pascha, Beglerbeg* von *Diarbekir.* — Schreiben von Venedig an Sultan *Ah'med* vom J. 1016 (1607). — Schreiben des *Sinan Pascha Tschighalzade* an den Schah von Persien, *A'bbas Chan,* aus dem *Inscha* des *H'ukmi Efendi.* — Schreiben an *Sinan Pascha.* — Schreiben des Sultan *O's'man I.* an den Sultan *A'laeddin,* den Seldschuken. — Schreiben des Propheten *Moh'ammed,* welches er *Faa't ben Zeid* gab, als er ihn zum Fürsten seines Stammes bestimmte. — Schreiben des Propheten an den Lügner *Muslemet.* Der Inhalt dieses lakonischen Schreibens lautet also: „Im Namen Gottes des Barmherzigen, des Erbarmers. Von *Moh'ammed* dem Propheten Gottes an *Muslemet* den Lügner. Heil denjenigen, welche den rechten Pfad verfolgen. Nun aber weiter. Wahrlich die Erde wird als Erbtheil zufallen wem Er will, und das Ende ist der Gottesfürchtigen." — Schreiben des Lügners *Muslemet* an *Moh'ammed.* — Bei dieser Gelegenheit wird eine Anrede angeführt, welche derselbe an das Volk gehalten haben soll, als *Ebu Bekr* Chalife wurde; dann: Thorheiten, welche der verfluchte Lügner *Muslemet* für vom Himmel geoffenbart ausgab. — Schreiben des *Ebu Bekr* an *Chalid ben Welid.* — Ein Quartband von 244 Blättern in schönem *Diwani,* durch Feuchtigkeit ziemlich beschädigt. Die ersten 30 Blätter enthalten ein Bruchstück einer allegorischen Erzählung, welche unten folgen wird.

C.—CXIII. انشای مرغوب

Der beliebte Briefsteller. Eine kleine Anleitung nach einem bei den Türken sehr beliebten Systeme zusammengestellt. Die ersten vier Seiten, so wie auch die durch das ganze Buch fortlaufende Randschrift enthalten eine Sammlung der in der gewählten Schreibart am häufigsten vorkommenden, persischen und arabischen Wörter und Ausdrücke, sammt deren türkischer Erklärung. Auf der 5. Seite beginnt eine kurze theoretische

Abhandlung über die Vortrefflichkeit der Schreibekunst und die dabei zu beachtenden Hauptregeln. Nach dieser folgen einige Briefmuster und am Schlusse arithmetische Zugaben, als: Die vier Species, die Berechnung von Piastern, Para und Aspern, die Kettenregel, das Einmaleins, die Ziffern und Zahlenwerthe der Buchstaben, die mohammedanischen und christlichen Monate. — Diese 14 verschiedenen Sammlungen sind alle nach demselben Systeme bearbeitet und sind dem Inhalte nach so ziemlich unter einander gleich, ohne jedoch Abschriften eines und desselben Werkes zu sein. Die theoretische Abhandlung ist in allen beinahe gleichlautend. Sie sind alle bis auf eins in Quart: a) 20 Blätter, sehr nettes *Nes'chi*, geschrieben von *H'afiz' Moh'ammed Emin* im J. 1209 (1794), b) 26 Blätter in festem *Nes'chi*zuge auf gelblichem Papiere geschrieben, von *Suleiman* im J. 1232 (1816), c) 20 Blätter, Octav geschrieben von *Isma'il* im J. 1218 (1803), d) 40 Blätter von der Hand des *H'adschi Ebu Bekr Nak'schi Efendi* im *Serai* von *Ghalatha* im J. 1236 (1820), e) 40 Blätter von *Lathif Muszthafa* eben daselbst geschrieben, f) g) 40 Blätter, Geschenke des Herrn Ritters von Raab, h) i) 40 Blätter, Geschenke des Herrn v. Wallenburg, k) 40 Blätter; alle diese in schönem *Nes'chi*, wie es scheint von derselben Hand geschrieben, l) 28 Blätter, von Herrn von Raab geschenkt, m) 32 Blätter, n) 24 Blätter, o) 18 Blätter, die Erklärung der fremden Wörter fehlt.

CXIV. كتاب انشاى جديد الالقاب

Das Buch der Briefstellerkunst in neuen Ausdrücken, enthält nebst einigen im *Diwani*zuge geschriebenen Briefen an Pascha's, auch Muster der so schwierig zu lesenden Schriftarten, welche *K'irma*, die Gebrochene und *Churde Dscheli*, das kleine *Dscheli* genannt, und in gewissen Geschäftsaufsätzen als eine nicht Jedermann geläufige Geheimschrift angewendet werden. Am Schlusse die gewöhnlichen eben besprochenen arithmetischen Zugaben. — Quart, 23 Blätter. In demselben Bande finden sich noch die zwei folgenden Schriften.

CXV. كتاب انشاى جديد الالقاب

Das Buch der Briefstellerkunst in neuen Ausdrücken, ein ungeachtet des gleichen Titels und des im Wesentlichen ähnlichen Inhaltes doch von dem vorigen verschiedenes Werklein. — In schönem *Diwani*zug geschrieben, 22 Blätter. Dasselbe ist noch vorhanden in zwei andern Exemplaren b) von 10 c) von 16 Blättern in gutem *Diwani*.

CXVI. كتاب انشاى لطيف وراى ظريف

Das Buch des anmuthigen Styles und der eleganten Schreibweise. Ein ganz gewöhnlicher Briefsteller. — Guter *Diwani*zug, 21 Blätter.

CXVII. انشا

Der Briefsteller. Eine kleine Sammlung von Musterbriefen, sammt Formularen von Namensverzeichnissen, wie z. B. bei der Kopfsteuer, und den arithmetischen Zugaben. — In Quart, 33 Blätter.

CXVIII. CXIX. انشا

Zwei kleine Briefsteller nach obiger Art. — Quart a) 20 Blätter, b) 29 Blätter stark.

CXX. انشا

Eine kleine Sammlung von Briefen verschiedener höherer, türkischer Beamten unter einander. — Quart, 33 Blätter.

CXXI. انشا

Eine zahlreiche Sammlung von Geschäftsbriefen, darunter auch mehre grossherrliche Schreiben an Gouverneure von Provinzen u. a aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts. — Quart, 41 Blätter *Diwanizug*. In demselben Bande noch eine andere

CXXII.

Sammlung derselben Art. Den Anfang macht ein Schreiben des Sultan *Suleiman* des Grossen an *Ghazi Bali Beg* vom J. 983 (1531), worin er belobt wird, dass er 18 feste Plätze erobert und 60,000 Köpfe eingesendet. Die übrigen sind grösstentheils blosse Briefmuster. — Gutes *Diwani*, 31 Blätter.

CXXIII.

Briefsteller mit vorangeschicktem Index über den reichhaltigen Inhalt derselben, der aus 119 Mustern verschiedenartiger brieflicher Aufsätze, insbesondere auch von allerlei Geschäftsurkunden besteht. Am Schlusse befinden sich die Rechnungsarten, Angaben von Massen, Gewichten und Münzsorten. — Quart, 128 Blätter, gutes, neueres *Diwani*.

CXXIV.

Eine ausgewählte Sammlung grossherrlicher Befehle von den Jahren 1187 (1773) und 1188 (1774). Der Name des Sammlers ist nicht angegeben. Sie sind 37 an der Zahl und folgenden Inhaltes: 1) Befehl an den Richter von Siros in Angelegenheit eines gewissen *Moh'ammed Emin*, der sich in den vergangenen Jahren als Getreidekauf-Kommissär Veruntreuungen hatte zu Schulden kommen lassen. 2) Strenger Befehl an *Moh'ammed*, den *Mutesellim* von *H'aleb*, wegen Verfertigung von Zelten für den bevorstehenden Feldzug. 3) An *Moh'ammed*, *Mutesellim* von *Janina* wegen der Erbschaftsangelegenheit des kinderlos gestorbenen *Selman Paschazade Moh'ammed Beg*. 4) An den *Mutesellim* von *Erzerum*, die Richter von *Erzerum* und *K'arsz* in Verlassenschaftsangelegenheit des *Wali* von *Erzerum*, *H'osein Pascha*. 5) An den *Monla* von Adrianopel in Verlassenschaftsangelegenheit des *Chodschakani diwani humajun Elh'adsch Muszthafa*. 6) Aehnlich Nr. 2. 7) An den *Wali* von Syrien, *Moh'ammed Pascha* in Angelegenheit einer Militärexpedition. 8) Strenger Befehl wie Nr. 2 wegen schlecht gelieferten Zelten. 9) An den *Wali* von *Erzreum*, *Ah'med Pascha* wegen Getreidelieferungen. 10) An den *K'aimak'am* von *Rumili* wegen Eintreibung der Leistung in Geld und Truppen, der *Ewlâdi Fatih'an*, die Kinder der Eroberung genannten Landwehr. 11) An den *Monla* von *Jenischehr* und den *Mutesellim* von *Tirchala* etc. in Angelegenheit der Steuerbefreiung eines gewissen *Isma'il Agha*. 12) An *Ah'med*, *Mutesellim* von *Mentescha* wegen Besoldung und Proviantirung einiger neu ausgehobenen Truppen. 13) An die Richter und den *Mutesellim* von *Siwas* wegen Lieferung zum Behufe des Krieges. 14) An den *Monla* von Smyrna wegen Aushebung von Seesoldaten. 15) Wie Nr. 13.

16) An die Richter von *Kutahia* wegen Truppenaushebung. 17) An die Richter von *Chodawendkar* wegen Lieferungen. 18) An die Richter von *Dirama, Zendschene, Norak'ob* u. s. w. wegen Zelt- und andern Lieferungen. 19) An einen Kommissär in *Jenischehr* wegen Aushebung von Reitern. 20) An den Richter von *Borli* wegen Truppenstellung. 21) An die Richter von *Bozuk'* und *Dschebbarzade Muszthafa Beg, Muteszarrif* von *Bozuk'* in derselben Angelegenheit. 22) An dieselben wegen Getreidelieferungen. 23) An dieselben wegen Einkauf von Kamelen. 24) An dieselben wegen Truppenstellung. 25) An den *K'aimak'am* von *Rumili*, den *Mutesellim* von *Selanik* und den Anführer der *Ewladi Fatih'an* (Landwehr) wegen Bestrafung von Deserteuren aus dieser Truppe. 26) An die Richter von *Kutahia* wegen der Verlassenschaft des *Wali* von Anatolien, *Elh'adsch O'mar Pascha.* 27) An den Kapudan *Moh'ammed Pascha* wegen Beilegung einer Kopfsteuerangelegenheit in Lemnos. 28) An den obengenannten *Muteszarrif* von *Bozuk'* wegen Uebersendung der confiscirten Effecten eines gewissen *Kör Isma'il.* 29) An den Vice-*Muh'aszil* von *Dschanik*, *Bathal H'osein Beg*, wegen Lieferung von Schiffsbedürfnissen. 30) An *Muszthafa Pascha, Wali* von *Diarbekir* wegen Lieferungen. 31) An *Moh'ammed, K'aimak'am* von *K'onia* wegen Eintreibung des *Dschebelü bedeliesi.* 32) An *Elh'adsch Ah'med*, *Mutesellim* von *Szaruchan* wegen schleuniger Zahlung einer Schuld an den Fiscus. 33) An *O'mar Pascha*, *Wali* von *Dschidda* wegen Herstellung Mekka's. 34) An *A'li Pascha* von Morea wegen Eintreibung der Kopfsteuer. 35) An den Richter von *Szamsun* wegen Getreidelieferung. 36) An *A'li Pascha* von *Otschakow* und den dortigen *Defterdar* wegen Aufnahme von Geldern zur Bestreitung des Soldes und der Rationen seiner Truppen. 37) An *A'li Pascha* von Morea wegen Geldeintreibung. — Quart, 44 Blätter, in neuem *Nes'chi* ohne Angabe des Schreibers und des Datums. Ein Geschenk des Herrn von Wallenburg an die Akademie.

CXXV.

Eine Sammlung von Briefen, Relationen und andern Dokumenten, welche sich sämmtlich auf Gränzangelegenheiten zwischen Oesterreich und der Türkei beziehen, von den Jahren 1112 (1700), 1113 (1701) bis 1136 (1723). Die wesentlichsten Theile dieser Sammlung sind: 1) Korrespondenzen des Kommandanten von Temeswar *Ah'med Pascha* mit verschiedenen kommandirenden Generalen in Arad. 2) Relation einer Gränzberichtigungs-Konferenz zwischen dem türkischen Kommissär *Ibrahim Efendi* und Grafen Marsigli von österreichischer Seite im J. 1112 (1700). 3) Korrespondenz zwischen *Ibrahim Pascha* von Temeswar und dem kommandirenden Generale in Siebenbürgen. 4) Briefe zwischen *Ibrahim Pascha* und *A'li Pascha, Szari Muszthafa Pascha*, Kommandanten von Temesvar und mehren österreichischen Generalen, als Schlickh, Belzoni, Salzer, so wie auch an Károly Sandor, den General des jungen Rakoczy, mehre zur Zeit der Belagerung von Arad geschrieben. 5) Eine Korrespondenz zwischen *Muszthafa Pascha* von Temesvar und Baron Cosa in Arad, in Angelegenheit eines gewissen *Pawlos Hadnak.* 6) Briefe zwischen dem *Muh'afiz'* von *Widdin* und dem Kommandanten von *Irschowa.* Viele der Schreiben der erwähnten Generale sind aus der Feder des Dollmetschen *O'sman Agha.* Hierauf folgen noch einige Gespräche für Dollmetschen und einige Formulare von Adressen. — Diese wahrscheinlich von einem Dollmetschen gemachte Sammlung hat 94 Blätter in Quart, in *Diwani*zug geschrieben.

CXXVI.

Eine **Sammlung** von grösstentheils auf Oesterreich bezüglichen Geschäftsbriefen von einem Dollmetschen gesammelt, enthält: 1) Eine der im vorigen Manuscripte (Nr. 5) enthaltenen, ähnliche Korrespondenz des *Mussthafa Pascha* von Temesvar mit Baron Cosa, Kommandanten von Arad, in Betreff eines gewissen *Joan Hadnak*, der von einem türkischen Gränzaufseher ungebührlich behandelt worden war, vom J. 1717. 2) Briefe zwischen einem General in Belgrad und dem Kommandanten von Nizza, nebst einigen Schreiben des österreichischen Residenten Dierling, welcher vom J. 1703 an diesen Posten in Konstantinopel einnahm. Siehe Hammer's osmanische Geschichte 7. Bd. Dazwischen befindet sich ein historischer Aufsatz über die Kriege in Persien von 1115 (1703) bis 1134 (1721). — Folio, 23 Blätter in *Diwani*zug.

CXXVII.

Eine beträchtliche **Sammlung** von Briefen und Staatsschriften, welche grösstentheils österreichische Angelegenheiten betreffen. Der bei weitem grössere Theil sind Briefe an die kaiserlichen Residenten Dierling und Talman, welcher vom J. 1719 an diese Stelle bekleidete, oder Uebersetzungen von Noten, welche sie an türkische Beamten richteten; von den übrigen sind einige von dem polnischen Agenten Stanislaus Chomstovsky, mehre Schreiben des Sultan *Ah'med* und des Grosswesirs *Ibrahim* an Karl VI. und an Prinz Eugen (von den Jahren 1723 bis 1728); einige sind von dem im J. 1725 als *Schahbender* in Wien angestellten *O'mar Agha*; ferner Recommandationsschreiben mehrer osmanischer Würdenträger für den nach Tripolis als Consul bestellten Herrn von Meyer. Diese Sammlung, welche übrigens von derselben Hand wie die vorhergehende, zu sein scheint, ist wahrscheinlich von dem im J. 1719 mit dem Grafen Wirmond als Sprachknaben nach Konstantinopel gekommenen Seleskovicz zusammengetragen. Wenigstens finden sich bei den meisten der Schreiben von seiner Hand in deutscher oder lateinischer Sprache Angaben des Inhalts, des Datums, der Ankunft, der Uebersetzung oder Expedirung derselben, so z. B. bei einem: „Erhalten den 14. März 1728 und traduzirt von mir Seleskovicz." Bei einem andern steht: „Abkopirt den 26. October 1730 und traduzirt von Herrn Penkler, Hofdollmetsch." — Zwei Theile in Folio, der eine 62 Blätter dem unten folgenden Werke Nr. CXXIX. beigebunden, in *Diwani*, der andere 27 Blätter.

CXXVIII.

Eine äusserst beträchtliche **Sammlung** von Staatsschriften, Noten, freundschaftlichen Schreiben zwischen europäischen, insbesonders österreichischen, und osmanischen Beamten gewechselt, Formularen von Bittschriften, Schuldscheinen u. s. w. im Ganzen über 300 Stücke, wahrscheinlich auch von einem Dollmetschen zusammengetragen. Diese höchst wichtige und interessante Sammlung hat Hammer in der Geschichte des osmanischen Reiches häufig benützt und in dem Verzeichnisse von 4000 Staatsschriften im 9. Bande beinahe ganz aufgenommen, wo die einzelnen Stücke chronologisch eingereiht sind. Sie sind daselbst durch den Beisatz: „Inscha auf der orientalischen Akademie" bezeichnet. — Sie besteht aus zwei Foliobänden, wovon der erste 172 Blätter, der zweite 91 Blätter stark, und ist von europäischer Hand in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschrieben.

CXXIX.

Ein von europäischer Hand zusammengetragenes Inscha, welches nebst verschiedenartigen Briefmustern auch Eingangsformeln u. s. w. enthält. Hierauf folgen 52 Musterbittschriften, deren jede die Verletzung eines in 52 Artikeln zwischen der Pforte und Frankreich abgeschlossenen Vertrages zum Gegenstande hat, eine Uebung zur Verfassung solcher bei den europäischen Gesandtschaften so häufig vorkommenden Aufsätze, 15 Blätter. — Die Handschrift in Folio, 73 Blätter.

CXXX.

Eine sehr beträchtliche Sammlung verschiedenartiger Schreiben zum Theile bekannter und hochgestellter Männer als: *A'bbasa Pascha*, des Grosswesirs *Naszuh' Pascha* u. s. w. Auch enthält sie Formeln der Anrede an Prediger, an Hafise, Imame, Geistliche, an Aeltern, Brüder, Schwestern, Onkel, Tanten, an Handwerker, Kaufleute, Professoren, Scheiche, Dichter u. s. w. Am Ende ist beigefügt eine arithmetische Abhandlung von 34 Blättern, welche unter der Rubrik: Arithmetik ihren Platz finden wird. — Quart, 215 Blätter, nettes *Diwani*, aber durch Feuchtigkeit beschädigt, vom J. 1042 (1632). Ein Legat des k. k. Dollmetschen zu Agram, F. von Hoffmann.

CXXXI.

Eine ausgewählte und reichhaltige Sammlung von öffentlichen und Privatschreiben. Bemerkenswerth sind von den ersteren: Venetianisches Schreiben zur Thronbesteigung des Sultan *Murad IV.* vom J. 1624. — Antwort des Sultan *Moh'ammed* auf ein Schreiben des *Uzun H'asan Chan.* — Mehre Handschreiben von *Murad IV.* — Schreiben des *Sinan Pascha* nach der Eroberung von *A'k'lbend.* — Schreiben des *Köprili A'hmed Pascha* über die Eroberung von Kandia vom J. 1079 (1669). — Schreiben des *Köprili Muszthafa Pascha* über die von Belgrad. — Schreiben über die Siege in Siebenbürgen unter Sultan *Muszthafa II.* vom J. 1107 (1695). — Dieses Manuscript in Quart 90 Blätter, ehemals im Besitze des Baron von Testa, hierauf in dem des Dollmetschen in Agram, Herrn v. Hoffmann, kam nach dem Tode des Letzteren in den der Akademie.

CXXXII.

Eine ganz kleine Sammlung von Briefen der österreichischen Pfortenagenten Dierling und Talman. Voran befindet sich ein Aufsatz über die Gründe, warum der Sohn Rakoczy's nach Konstantinopel gekommen sei, nebst einem Briefe des *Muh'afiz'* von Kos. — Quart, 8 Blätter in *Diwani.*

CXXXIII.

Bruchstück einer Briefsammlung, enthaltend einen Brief des Sultan *Ibrahim* an den deutschen Kaiser vom J. 1055 (1645) nach Ankunft eines Gesandten von Seiten des letzteren. Friedenstraktat zwischen eben demselben vom J. 1061 (1650), sammt einem die Vertragsurkunde begleitenden Schreiben des Sultan. Verzeichniss der im J. 1060 (1649) durch *H'asan Pascha* dem Kaiser überbrachten Geschenke des Sultans. Brief des österreichischen Ministers an den Grosswesir. Einige Briefe des Grosswesirs *Ah'med Pascha.* — Quart, 8 Blätter in *Diwani.*

CXXXIV.

Eine kleine Sammlung von Staatschreiben auf schlechtem Papier in sehr kleiner, enger Schrift. Den Anfang macht eine Abschrift des Karlowitzer Friedenstraktates vom J. 1110 (1698). — Schmales Octav, 15 Blätter.

CXXXV.

Eine kleine Sammlung, enthaltend Geschäftsaufsätze höherer Beamten, Briefe an und von österreichischen Gesandten und Generalen, auch einen grossherrlichen Befehl an den Woywoden der Moldau. Aus den Jahren 1167—68 (1754—55). — Quart, 18 Blätter, von europäischer Hand.

CXXXVI. منشآت ترجمانان

Die Aufsätze für Dollmetschen, enthaltend das Muster eines Gespräches, welches ein österreichischer Gesandter durch seinen Dollmetschen mit dem türkischen *K'apudan Pascha* oder Grossadmiral über verschiedene Gegenstände, auch politische Ereignisse führt. — Unvollständig, 30 Blätter in Quart, *Diwani*zug in weiten Zeilen mit häufigen dazwischen geschriebenen, lateinischen Bedeutungen der Wörter.

Zum Schlusse folgen hier noch einige *Medschmua'*, Collectaneenbücher, welche, da ihr Inhalt grösstentheils aus brieflichen Aufsätzen besteht, füglich hier angegeben werden können; während die andern, deren poetischer Inhalt überwiegend ist, nach der Rubrik: Poesie, folgen werden. Einige dieser letztern enthalten auch Briefe, wesshalb hier auf dieselben hingewiesen werden muss.

CXXXVII.

Die hie und da ohne Ordnung zusammengeschriebenen Bestandtheile dieses Manuscriptes sind: 1) Briefe von und an *Muszthafa*, Richter von Ofen, nebst mehren andern auf Ungarn bezüglichen und daselbst geschriebenen, von verschiedenen Beamten, von den Jahren 978—979 (1570—1571). 2) Viele in *K'irma* geschriebene Sachen. 3) Gedichte. 4) Fragment eines geordneten *Inscha*, welches nebst einer grossen Anzahl rein complimentarischer Schreiben und einigen Briefanfängen, auch einige merkwürdige, insbesonders kaiserliche Schreiben enthält, als: Ein Siegesschreiben des Sultan *Suleiman* vom J. 929 (1522); ein *Berat* für *Nureddin ben Ah'med es-Szaghuri el-Muszthafewi* u. a. m. — Duodez, 108 Blätter, grösstentheils in gutem, alten *Diwani*zuge.

CXXXVIII.

Den grössten Theil dieses Bandes füllt eine wohlgeordnete Sammlung von Geschäftsaufsätzen, Berichten von Wesiren an den Grosswesir, an den Mufti u. s. w., auch von osmanischen Würdenträgern an auswärtige Fürsten und Minister, wie ein Trostbrief an den König der Korsen. Ausserdem befinden sich darin Briefanfänge, Phrasen, die gelegentlich in Briefen angebracht werden können. Eine prosaische Erzählung von *Rami Tschelebi* aus *Ejub*, wahrscheinlich dem im J. 1049 (1639) verstorbenen Dichter dieses Namens. Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. MLIX. Sie ist nur fünf Blätter lang und erzählt von einem Könige, der den Wein verbot und drei Berauschte aufgreifen lässt, deren einer ein Weiser, der zweite ein Arzt, der dritte ein Verliebter ist, und sie zur Rede stellt. Ferner eine Art historischer Ta-

bellen für osmanische Geschichte; eine Zusammenstellung der pompösen Ehrentitel, welche die Türken anwenden, wenn von osmanischen Truppen die Rede ist, so wie auch der unzähligen stehenden und zierlich gereimten Schimpfwörter, welche sie, aus Religionseifer, den Christen (ehemals) beilegten. — Octav, 219 Blätter, *Diwanizug*.

CXXXIX.

Dieser Band beginnt mit einer zum Theil in *Ta'lik'*, zum Theil in *Nes'-chi* geschriebenen Sammlung ausgesuchter Briefe, grösstentheils von den geschätztesten Stylisten als: *Scheichi*, *Mollā Esa'd Moh'ammed* mit dem Beinamen *el-A'llamet*, der Hochgelehrte, gest. im J. 1043 (1683), *I'szmeti*, *H'aleti*, *Moh'ammed Schu'uri*, *Schemi'zade*, *K'ara Tschelebizade*, *Hewajizade*, *Weisi*, *A'bdelh'alim*, *A'bdelbak'i*, *Insi*, *Sebzi*, *Newi'izade*, *Refi'i*, *I'zzeti*, *A'bdelkerim* u. a. m. beinahe sämmtlich freundschaftlichen Inhaltes. Ausserdem befinden sich darin eine Sammlung von *Fetwa* des berühmten *Ebu-s-Su'ud*, und anderer, die unter den Fetwasammlungen vorkommen wird; eine Zusammenstellung von Segensformeln für Briefanfänge, so wie auch von Formeln für die in Briefen übliche Anzeige des eigenen Wohlbefindens; Anreden an den Grosswesir, ein langer Brief in einer juridischen Frage, Gebete, Gedichte, auch ein paar Muster von Verskünsten. — Octav, 95 Blätter.

CXL.

Die wesentlichen Bestandtheile dieses Bandes sind: 1) Einige auf russische Handelsschifffahrt bezügliche Dokumente. 2) Vertrag der hohen Pforte mit dem deutschen Kaiser vom J. 1649. 3) Der Karlowitzer Vertrag nebst mehren andern auf die damaligen Verhältnisse bezüglichen Schreiben z. B. vom Kaiser Ferdinand III. an den Grosswesir *Ah'med Pascha* u. s. w. 4) Eine Sammlung von guten türkischen Gesprächen. 5) Abriss einer Geschichte der Siege in Persien. 6) Protokoll einer Verhandlung zwischen türkischen und österreichischen Bevollmächtigten einerseits und der algierischen Regierung anderseits, wegen Zurückforderung eines ostendischen Schiffes, welches von algierischen Piraten gekapert worden war. 7) Mehre Geschäftsschreiben von türkischen Ministern und Gränzkommandanten an Prinz Eugen und Alexander von Würtemberg; einige grossherrliche Befehle: vom J. 1131 (1718) wegen Auslösung der österreichischen Gefangenen — vom J. 1113 (1701) an den Richter von Smyrna in Angelegenheit zweier französischer Kaufleute — vom J. 1131 (1718) Bestätigung von alten Privilegien der unter dem Papst stehenden Mönche und Trinitarier — vom J. 1132 (1719) Erlaubniss für die Einwohner von Scio, ihre Kirche herzustellen. 8) Fragment einer Geschichte des Sultan *Selim*, das unten folgen wird. 9) Eine kleine Sammlung freundschaftlicher Briefe. — Quart, 125 Blätter theils in *Diwani*, theils in *Nes'chi*.

CXLI.

Dieser Band enthält nebst mehren Gedichten und Chronographiken auch kalligraphischen Mustern: 1) Angaben über das bei Briefen in Bezug auf Adresse und Siegel zu beobachtende Ceremoniel. 2) Eine kleine Sammlung von Vorträgen an den Sultan. 3) Eine reichhaltige Sammlung von üblichen Anreden in Briefen und öffentlichen Dokumenten, Anfängen von Beraten, Formularen für Befehle verschiedenen Inhalts. 4) Briefe von Grosswesiren an verschiedene Wesire, Pascha's und von anderen hohen Beamten. Schreiben

des Schah's von Persien an Sultan *Ibrahim*. 5) Einige Berate, Handschreiben, kaiserliche Befehle an Azamati, Woywoden der Walachei, Rakoczy Georg u. a. Schreiben an Pascha's und Statthalter der Provinzen. 6) Mehre Briefe der Grosswesire *Muszthafa* und *Moh'ammed Pascha* von den Jahren 1053—55 (1643—1645), darunter auch arabische aus der Feder des *Ramadhan Efendi*; einige auch an den König von Frankreich, an den Grafen Schlickh, an den Hetman von Polen, an die Könige von Ungarn, Polen u. s. w. Ein Brief des Schah's von Persien an Grosswesir *Muszthafa Pascha* vom J. 1053 (1643). Briefe des obgenannten *Ramadhan Efendi*. — Octav, 145 Blätter, theils in *Diwani*, theils in *Nesta'lik'* sehr nett geschrieben, von verschiedenen Händen.

CXLII.

Den Anfang dieses Bandes macht ein Bruchstück eines noch unbekannten Werkes von *Nerkesizade* von 13 Blättern, welches unten folgen wird. Hierauf folgt eine bedeutende Anzahl von Briefen, grösstentheils freundschaftlichen Inhalts und in sehr geschmücktem Style abgefasst von dem Sohne des *K'arabaghi Ish'ak' Efendi*, gest. im J. 1082 (1671), von *Z'uhuri*, *Eli*, *Ghanaji*, *Bostanzade*, endlich aus der Sammlung des *Weisi* (Siehe Nr. LXXXV.) ein die letzten Blätter einnehmender Auszug. Dazwischen befinden sich historische Bruchstücke wie die Lebensbeschreibung des *Molla A'bdelh'aji Feidhi*, eines Schülers des *K'afzade*, der auch in der Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. MIX. als Dichter erscheint, dessen Tod aber hier in das J. 1031 (1621) angesetzt wird u. dgl. — Folio, 85 Blätter, worunter a rbige mit den weissen abwechseln, in *Diwanizug* von der Hand des *El-H'adsch Ebu Bekr Szadik'*, im J. 1096 (1685).

Ausser diesen Briefstellern, Brief- und Briefmustersammlungen, besitzt die k. k. Akademie noch eine in ihrer Art ganz einzige, höchst merkwürdige Sammlung von türkischen, arabischen, persischen und neugriechischen Briefen und schriftlichen Aufsätzen, welche in eigenen Kästen bewahrt werden. Diese Schriften, nahe an 16,000 Stücke, alle auf Cartons aufgezogen, enthalten eben so viele Originalschreiben von den verschiedensten Verfassern und Händen in allen möglichen Fällen des schriftlichen Verkehrs, von den freundschaftlichen Billets, bis zu den Geschäftsschreiben der Minister und Staatsurkunden, von Schuldscheinen bis zu Prozessverhandlungen. Darunter sind 1200 arabische, 700 persische, unter denen sich viele durch Eleganz auszeichnen, andere wieder durch die ungeheure Geläufigkeit des Zuges sehr schwer zu lesen sind, ferner 150 neugriechische. Die übrigen sind alle türkisch. Viele davon sind durch ihr Alter, viele durch ihren historisch wichtigen Inhalt merkwürdig, wie Protokolle von Konferenzen, Entwürfe zu Verträgen, Konventionen und Traktate selbst, Vorträge an den Sultan, Schreiben der höchsten Beamten unter einander und an die auswärtigen, besonders des österreichischen Staates, Berate, Fermane, Reise- und Schiffspässe, ganze Gränzkorrespondenzen zwischen den Pascha's der Provinzen und österreichischen Kommandanten. Einige dieser Dokumente wurden von Hammer in dem grossen Verzeichnisse von Staatsschriften im 9. Bande seiner osm. Geschichte aufgenommen; die ganze Sammlung verdient aber noch eine genaue Durchsicht zur Ausscheidung der historisch wichtigen Schriften. Die durch Eleganz und kalligraphische Schönheit ausgezeichnetsten Fermane, deren einige von 6 Schuh Länge, zieren, in goldenen Rahmen gefasst, den Studiensaal der Akademie. Diese Sammlung dient den Schülern derselben zu einer äusserst nütz-

lichen Uebung sowohl im Lesen der verschiedenen Handschriften, als auch in den verschiedenen Schreibweisen und dem für die verschiedenen Aufsätze gebräuchlichen Geschäftsstyle.

IX.

Gnomik.

Sammlungen von Sprichwörtern und Weisheitssprüchen.

Arabisch.

CXLIII. كتاب الامثال السايرة بين الناس

Das Buch der Sprichwörter der gangbaren unter den Menschen. Eine Sammlung von anderthalb Tausend grösstentheils zierlich gereimten, arabischen Sprichwörtern, ohne Rücksicht des Inhalts nach den Anfangsbuchstaben alphabetisch geordnet und in eben so viele Kapitel abgetheilt als Buchstaben. — Klein Octav, 53 Blätter, gutes *Nes'chi*, einstmals einem Monsieur Sielve Dragoman gehörig, der sich, wie es scheint, die Mühe genommen, die etwas freieren Sprüche hie und da durch Ueberstreichen mit Dinte unleserlich zu machen.

CXLIV. امثلة العامة بلسان العامة للوافلاوى

Die allgemeinen Sprichwörter in der Sprache des Volkes, zusammengetragen von **H'asan ben A'bdelk'ahir ben Moh'ammed el-Wafelawi**, dem schon öfters erwähnten Lehrer Dombay's und für diesen von ihm selbst geschrieben. Eine kleine, aber besonders desshalb sehr schätzbare Sammlung, weil sie in der Sprache von Marokko verfasst ist, welche bekanntlich, wenn auch nicht viel, vom reinen Arabischen abweicht. Sie ist nach dem maghribischen Alphabete geordnet, in welchem die Folge der Buchstaben von der gewöhnlichen etwas verschieden. — Quart, 10 Blätter. Aus v. Dombay's Nachlasse.

CXLV. كتاب الحكم المنتخب من عيون الحكم

Das Buch das bewährte und auserwählte aus den Quellen der Spruchweisheit. Eine kleine, ausgewählte Sammlung von Denk- und Weisheitssprüchen in 10 Hauptstücken, jedes zu ungefähr 20 Sprüchen, zusammengetragen im J. 987 (1579). Viele derselben sind der Sammlung des *Ebu Medin ben H'ammad ben Moh'ammed el-Fasi*, gest. im J. 589 (1193) entnommen, welche F. v. Dombay unter dem Titel: Ebu Medini Mauri Fessani sententiae quaedam arabicae. Vindobonae 1805 übersetzt hat. — Fünf Blätter in einem Quartbande aus dem Nachlasse Dombay's, der das folgende und noch zwei andere an ihrem Orte zu beschreibende Werke enthält.

CXLVI.

Eine Sammlung ohne Titel von marokkanischen Sprichwörtern, Weisheits- und Sittensprüchen, Anekdoten und kleinen Erzählungen, ohne Ord-

nung und System zusammengestellt. Darunter ist eine Anzahl besonders sinnreicher Sprüche über die Zahlen drei, vier und fünf. — Neuere maghribische Schrift ohne Datum, 39 Blätter unvollständig. Die mehr vom Gesichtspunkte der Ethik aus angelegten Sammlungen von Sprüchen sind unter dem Titel: Ethik zu suchen.

X.

Anthologik, Eklogik

und

Conversationskunde,

oder Philologie im engsten Sinne.

1. Arabisch.

CXLVII. كنز الكتاب و منتخب الاداب للفهري

Der Schatz der Schreiber und die Auswahl der Bildung, von **Ebu Ish'ak' Ibrahim Ibn Ebi-l-H'asan A'li ben Ah'med el-Fihri** im J. 632 (1235) verfasst. Obgleich nun gerade dieser Theil des leider nur unvollständig vorhandenen Werkes beinahe ganz in die vorhergehende Abtheilung der Briefsammlungen gehört, so wurde es doch hieher eingereiht, als es seinem ganzen Inhalte nach zu den anthologischen zu rechnen ist. Es ist nämlich eine Blumenlese aus den vorzüglichsten arabischen Dichtern und Prosaisten, welche im fünften und sechsten Jahrhundert der Flucht in Spanien geblüht, zum Gebrauche von Schreibern und Männern der Feder und Bildung überhaupt zusammengestellt. Der Verfasser sagt in der äusserst zierlich geschriebenen Vorrede, dass er das Werk unternommen, um bei dem allgemeinen Verfalle der Wissenschaften und schönen Künste zu seiner Zeit, die Denkmale der grossen Männer in der arabischen Literatur Spaniens zu bewahren, und zum Nutzen der Lebenden zu verbreiten. Er stützte diese seine Arbeit vorzüglich auf zwei andere, nämlich auf das *Dsachiret fi meh'asin ehl il-dschesiret*, die Vorrathskammer der schönen Werke der Bewohner der Insel (d. i. der andalusischen, spanischen Halbinsel) von *Ebu-l-H'asan A'li*, genannt *Ibn Besam* dem Dichter, gest. im J. 303 (915) und auf ein zweites betitelt: *K'allaid ul-u'k'ijan fi meh'asin il-udeba wel-a'jan*, Halsketten des reinsten Goldes in den schönen Werken der Gebildeten und der Vornehmen von *Ebu-n-Naszr el-Feth' ben I'sa Ibn Chak'an el-Feisi*, ermordet im J. 535 (1140), welche beide auch *H'adschi Chalfa* anführt, der das vorliegende nicht kennt. Der Verfasser hat sich besondere Gegenstände ausgewählt, die er in 14 Hauptstücken behandelt, indem er darüber die betreffenden Stellen aus Dichtern und Prosaisten zusammengefasst. Diese Hauptstücke sind: 1) Ueber die Beredsamkeit und die Dichtkunst mit einem Abschnitte über die Schreibekunst (Graphik), worin vom Lobe derselben, vom Lobe der Feder, von den lobenswerthen Eigenschaften der Federn, ein Räthsel über die Federn von *Ebu Bekr el-Iszfahani*, Paralelle zwischen der Feder und dem Schwerte, doppelt gefünftes Gedicht auf die Feder von *Ebu Temam*, über die Beschreibung der Bücher. 2) Ueber die Briefe in ausgewählter Prosa. Eine ausgesuchte Sammlung von Briefen für verschiedene Gelegenheiten von den be-

rühmtesten Autoren in Prosa und Versen, wie z. B. Schreiben an Stadtobrigkeiten, Bestätigung in der Statthalterschaft, Verleihung derselben, Mahnungsschreiben gegen Uebertreter und Widersetzliche, Kaufbriefe von den berühmtesten Stylisten *Ebu O'mar Moh'ammed ben A'bdallah Ibn Ghajas'*, *Ebu-l-H'asan A'li ben Ibrahim Ibn un-Nedschar*, *Ebu Bekr ben Ocheil* u. s. w. *K'aszidet* des *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Ghalib er-Raszafi* zum Lobe des Sohnes des Fürsten der Gläubigen *Ebu Sa'id*. — Schreiben an Fürsten, wie von *Ebu A'bdallah Ibn Ebi-l-Chiszal* an *Nasz ireddin* den Fürsten der Moslimen, vom obigem Wesir *Ibn Ghajas'* u. a. — *K'aszidet* auf *Seid Ebu Ish'ak'* von *Ebu-l-A'bbas Ah'med ben Schekil*. — Muster von Addressen und Eingängen von Briefen. — Antwortschreiben. — Brief des *Ebu-n-Naszr* an *Ebu Moh'ammed ben es-Seid Bathaliusi*, geb. 444 (1052), gest. 521 (1127) und Antwort desselben. — Vermittlungsschreiben. — Gratulationsschreiben zu verschiedenen Gelegenheiten in Prosa von obigem *Ibn Ebi-l-Chiszal* u. a., dann in Versen von *Ebu Bekr ben A'mmar*. — Beileidsbezeugungen von *Ebu A'bderrah'im ben Thahir*, von obigem *Raszafi* u. a. — *K'aszidet* oder Elegie des obigen *Ibn Schekil* auf den Tod seines Vaters im J. 603 (1206) und seines Bruders *Ebu-l-H'asan* im J. 620 (1223), auf den Tod des *H'osein* des Sohnes des *A'li* von demselben, nebst andern solchen Klagegedichten. — *K'aszidet* zum Lobe des Propheten, seiner Frauen und Genossen von *Ebu Rabi'a Suleiman ben Musa el-Kilaa'i*, andere elegische Gedichte von obigem *Ibn Ghajas'*, so wie mehre von *Ebu-l-H'asan A'li ben A'thijet*. 3) Ueber die anmuthigen Geschichten und Nachrichten von Königen und Grossen, welche eine Zierde ihrer Zeit. Verschiedene Anekdoten aus dem Leben solcher Männer und Gedichte von *Ebu Nuwas H'asan ben Hani*, *Ebu-l-Welid Ah'med Ibn Zeidun*, von obigem *Bathaliusi*, von *Ibn Moh'ammed*, *Ibn ul-Ghabturna*, von *Ebu Bekr Moh'ammed ben Ah'med el-Maszh'afi* u. a. 4) Ueber die Freundschaft und was darüber gesagt wird, mit einer Menge darauf bezüglicher schönen Stellen aus den besten Dichtern. Paralelle zwischen Freundschaft und Liebe. Gedichte von *Ebu H'edschadsch er-Ramadi*, *Ebu Dscha'fer ben Abar*, *Ebu-l-Welid Junis ben Kesthali*, von obigem *Raszafi*, von *Ebu-l-H'asan Ibn uz-Zuffaf* u. a. 5) Ueber das Liebesgedicht (*Nesib*) und das Hofmachen (*Teghazul*). 6) Ueber die Liebes und Gunstansuchen (*Isti'thaf*, *Mu'atebet*.) 7) Ueber die Lichter (*Enwar*) und die Blumengärten. 8) Ueber den Wein und seine Eigenschaften. 9) Ueber das Lob der beschnittenen Knaben. 10) Ueber den Tadel der beschnittenen Knaben. 11) Ueber die Lustbarkeit und die Sorglosigkeit. 12) Ueber die Eigenschaften der verschiedenen Wissenschaften. 13) Ueber die Bitte. 14) Ueber die Tage der Menschen (oder der Genossenschaft) und die Nächte derselben. Man sieht, dass diese Gegenstände ohne logischen Zusammenhang von dem Verfasser nur nach Gutdünken ausgewählt worden. Das ganze Werk besteht wahrscheinlich aus drei Theilen, wovon hier nur der erste vorhanden ist, der die ersten vier Hauptstücke enthält, welche desshalb allein ausführlicher angegeben werden konnten. Derselbe lässt den Abgang der andern um so mehr bedauern, als die Werke der arabischen Literatur in Spanien ausser diesem Lande sehr selten sind, und dieses Werk mit Recht ein Schatz, eine Fundgrube derselben genannt werden kann. Ein wie es scheint der Tendenz nach ähnliches Werk über die östliche arabische Literatur von *S'a'lebi* findet sich unter demselben Titel, wie das vorliegende, unter Hammer's Handschriften Nr. 43. *H'adschi Chalfa* kennt auch dieses nicht. — Ein Quartband von 173 Blättern, guter gleicher, maghribischer Schrift vom J. 993 (1585) aus v. Dombay's Nachlasse.

CXLVIII. مجموعهٔ رشيد الدين

Sammlung, von **Fadhlallah ben Ebi-l-Chair A'li**, bekannt unter dem Namen **Reschideddin**, dem Arzte und gelehrten Wesire des Sultan *Oldschaitu*, dem Geschichtschreiber der Mongolen, gest. im J. 718 (1318). Dieses Buch ist nichts als eine Sammlung von 86 *Tak'riz'en* oder Lobpreisungen verschiedener Gelehrten auf ein Werk seiner Feder, welches *Medschmua'i Reschidijet* betitelt ist, und von welchem die Bibliothèque du Roi zu Paris ein prachtvolles Exemplar vom J. 710 (1310) besitzt, bestehend aus der Sammlung seiner verschiedenen kleineren philologischen, philosophischen und theologischen Abhandlungen nämlich: 1) *Mefatih'ut-tefasir*, die Schlüssel der Exegese, ein Werk über die Auslegung des Koran. 2) *Lathaif ul-h'ak'aik'*, anmuthige Wahrheiten. 3) *Tewdhih'at*, Erläuterungen und 4) *Sulthanije*, die sultanische Abhandlung. Ueber diese Werke, so wie über *Reschideddin* selbst ist die Vorrede zu dessen *Dschami' ut-tewarich* in der Uebersetzung von Quatremère, Histoire des Mongols de la Perse. Paris 1836, welche den ersten Theil der prachtvollen Collection orientale bildet, nachzusehen. In dem vorliegenden Denkmale seiner Eitelkeit, das er selbst zusammengetragen, und zu dessen Vervielfältigung er an der Schule zu *Tebriz* ein eigenes Stipendium gründete, wie *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 2905) bei jenem Werke erzählt, sind die Anpreisungen folgender berühmter Männer aufgeführt, fast alle in arabischer Sprache geschrieben: 1) 2) *K'othbeddin Schirazi* vom J. 706 (1306) und 707 (1307), 3) *Schemseddin O'beidi*, 4) *Nedschmeddin Fik'aa'i*, 5) *Scherefeddin Fik'aa'i*, 6) *Nassireddin Tebrizi*, 7) *U'ddeteddin Tebrizi*, 8) *Niz'ameddin Jah'ja Thajjari*, 9) *Nureddin A'bderrah'man Thajjari*, 10) *Fachreddin Dschenderi*, v. J. 706 (1306), 11) *Rokneddin Mutharrezi*, Richter zu *Schebank'ale*, 12) *Hemmameddin Tebrizi*, 13) *Tadscheddin Chilati*, 14) *Schemseddin Mah'mud Iszfahani*, 15) *I'madeddin en-Nah'wi Tebrizi*, 16) *Szadreddin*, Richter von *Tebriz*, 17) *Nassireddin Moh'ammed el-H'osami el-Waiz'*, v. J. 706 (1306), 18) *Medschdeddin*, Richter zu *Schiraz*, 19) *Burhaneddin*, v. J. 706, 20) *Asziieddin Thusi*, 21) *Niz'ameddin A'bdelmelik*, 22) *Schemseddin Hamadani*, 23) *Schemseddin Ibn Molla Sa'id Muh'ijeddin*, 24) *Niz'ameddin Ibn Reis el-Jezdi*, 25) *Zeineddin Moh'. el-Keisi*, 26) *Dhiaeddin*, Richter zu *Tebriz*, 27) *Dschelaleddin el-Maki*, 28) *I'madeddin O'beidi*, 29) *Nassireddin O'beidi*, 30) *Felekeddin Tebrizi*, 31) *A'dhadeddin Mutharrezi*, 32) *Schihabeddin Fadhlallah*, 33) *Kemaleddin el-A'reb*, v. J. 706, 34) *Seifeddin A'li Bochari*, 35) *Burhaneddin Bochari*, v. J. 706. 36) *Zeineddin Semnani*, v. J. 706. 37) *Nureddin Rumi*, 38) *Niz'ameddin Ibn Seid Mehdi*, 39) *Fachreddin Dscharberdi*, 40) *Scherefeddin Ish'ak' el-K'ai*, 41) *Lathifeddin*, 42) *Fachreddin Serwi*, 43) *Dschelaleddin A'bdelmedschid Besthami*, 44) *Scherefeddin Dameghani*, 45) *Mewlana Ibrahim ben H'osein Rujani*, v. J. 706. 46) *Mewlana Fachreddin*, 47) *Emineddin H'adschi Bele*, 48) *Medschdeddin*, Richter zu *Tebriz*, 49) *Tadscheddin Werzak'ini*, 50) *Dschelaleddin A'tik'i*, 51) *Naszrallah ben Ferdsch Rudaweri*, 52) *A'bdallah ben Moh'. el-Gerdschi*, 53) *Rokneddin Chodscha A'li Darulh'adis'i*, 54) *Szadreddin Darulh'adis'i*, 55) *Burhaneddin el-A'beri*, 56) *Tadscheddin Dizmari*, 57) *Szai'd Dschemaleddin Kaschghari*, 58) *Kemaleddin H'asan Farsi*, 59) *Nedschmeddin A'li Dameghani*, 60) *Kemaleddin Zendschani*, 61) *Scherefeddin Zahid Besthami*, 62) *Scherefeddin K'azwini*, 63) *Schemseddin Moh'.* Richter zu *Rei*, 64) *Nasziruhislam*, Richter zu *Amol*, v. J. 707 (1307), 65) *Fachreddin H'aider Iszfahani*, 66) *Scherefeddin Charezm*, 67) *Medschdeddin*, Richter zu *Schiraz*, 68) *Dschelalulislam Moh'.* Richter zu *Iszfahan*, 69) *A'dhadeddin Moh'.* Richter zu *Jezd*, v. J. 707, 70) *Niz'ameddin Tak'i Schah H'osein Eberk'uhi*, 71) *Fachreddin A'bd-*

eldschelil, Polizeibeamter zu *Jezd*, 72) *Reschideddin*, Richter zu *Demawend*, v. J. 708 (1308), 73) *Tadscheddin A'li Barezi*, 74) *Bedreddin Tusteri*, 75) *Ebu-l-I'zz Ah'med Deinweri*, 76) *Z'ahireddin A'skeri*, 77) *Niz'ameddin Thusi*, 78) *Kerimeddin Serwi*, 79) *Schemseddin Mustah'ridsch*, 89) *Szalah'eddin Musa Tebrizi*, 81) *I'madeddin Ah'med Sawi*, 82) *A'zizeddewlet Emir K'asim H'anaji*, 83) *Ebu-l-Modhaffer Ah'med K'azwini*, 84) *Z'ahireddin K'azwini*, 85) *Scherefeddin Charezm*, 86) *Muh'ijeddin*, Richter zu *Kerman* v. J. 707. (1307) — Klein Folio, 47 Blätter, kleinen persischen Zuges.

CXLIX. اطباق الاطباق لمحمد اسعد

Die Aufsetzung der Teller, vom Mufti **Moh'ammed Esa'd Efendi**, gest. im J. 1166 (1753), dem Verfasser des grossen Wörterbuches Nr. XXIX. wie er selbst in der Vorrede sagt, als Seitenstück zu den *Ethwak' ed-Dseheb*, oder goldenen Halsbändern von *Dscharallah Mah'mud ez-Zemachschari*, gest. im J. 538 (1143) und den *Ethbak' ed-Dseheb*, oder goldenen Scheiben von *Scherefeddin A'bdelmumim*, genannt *Schak'ruh el-Iszfahani*, welche beide nach demselben Plane angelegt sind. Hammer hat in dem Verzeichnisse seiner Handschriften alle diese drei genannten Werke Nr. 68, 69 und 70 und gibt von dem des *Zemachschari*, welches auch von ihm, von Fleischer und von Weil bereits dreimal in Uebersetzung herausgegeben wurde, Nr. 68 die Ueberschriften der hundert Hauptstücke, in die es eingetheilt und die in dem vorliegenden ganz dieselben sind. — Ein Octavbändchen in nettem orientalischen Einbande, 48 Blätter schöner Schrift vom J. 1155 (1742) auf Befehl seines Lehrers *Moh'ammed Ak'kermani*, der einen Kommentar über dieses Werk geschrieben, kopirt durch *Ibrahim ben A'li Sabth Bik'li*, den Schnurbärtigen.

CL. كتاب الف ليلة و ليلة

Das Buch der 1001 Nacht, das allbekannte Mährchenbuch, das nun von Habicht im arabischen Texte herausgegeben, in zehn kleinen Octavbändchen erscheint. Es ist überflüssig, hier die Literatur der Tausend und einen Nacht zu erwähnen; ich muss aber auf die bisher noch wenig gekannte, aber durch Ausstattung, Druck und Correctheit sehr schätzbare, vollständige Ausgabe aufmerksam machen, welche im J. 1251 (1835) in zwei starken, klein Foliobänden aus der Presse zu *Bulak'* hervorging. Diese und die Habicht'sche Ausgabe weichen sehr von einander ab. — Ein unvollständiges Exemplar schlechter ägyptischer, doch leserlicher Schrift von verschiedenen Händen ohne Datum in drei Bänden. Der erste in klein Quart, von 208 Seiten geht vom Anfange bis zur 26. Nacht, der zweite und dritte in gross Quart, von 1004 in Einem fortlaufenden Seiten von der 27. bis zur 346. Nacht, so dass also noch mehr als die Hälfte fehlt. Der Text dieses Exemplars ist im Ganzen gegen den der Bulaker Ausgabe abgekürzt, doch ziemlich übereinstimmend, selbst in der Eintheilung der Nächte.

CLI.

Eine Sammlung von arabischen Geschichten ohne Titel, wie es scheint ein Auszug aus einem grössern Werke, enthaltend folgende Erzählungen: 1) Geschichte der Männer der Höhle, d. i. die bekannte Legende der Siebenschläfer, über welche Iken's Abhandlung in seinem Touti Nameh, Stuttgard 1822 zu lesen, 5 Blätter. 2) Geschichte des Jünglings aus dem Stamme *U'zra* (ausgezeichnet durch die Heftigkeit im Lieben) und was ihm wie-

derfahren mit der Sclavin, 2 Blätter. 3) Geschichte von dem goldenen Schlosse und was *A'li ben Ebi Thaleb*, dem Chalifen, darinnen begegnet mit den Dschinnen und Teufeln, 2 Blätter. 4) Geschichte des Jünglings, der in Kortoba war, 1 Blatt. 5) Geschichte der nächtlichen Himmelfahrt Mohammeds, 10 Blätter. 6) Geschichte der Spaltung des Mondes, eines der Wunder Mohammeds, 2 Blätter. 7) Geschichte des *Temim ud-Dar*, des Vertrauten Mohammeds. (Siehe Herbelot und Caylus Contes orienteaux), 2 Blätter. 8) Geschichte des Todes Mohammeds, 2 Blätter. 9) Ermahnung des Teufels, 2 Blätter. — Das Ganze 28 Blätter, klein Folio, maghribische Schrift ohne Datum. Aus dem Nachlasse v. Dombay's.

2. Persisch.

CLII. گلستان سعدی

Der Rosengarten, vom Scheich **Muszlih'eddin Sa'di** aus *Schiraz*, gest. im J. 691 (1291), im Jahre 666 (1267) verfasst. Das berühmte ethische Werk, welches eines der im Occidente bekanntesten und durch Uebersetzungen in alle Sprachen verbreitetsten Werke der Literatur des Orients. Die neueste deutsche Uebersetzung von Dr. Philipp Wolf erschien zu *Stuttgard* 1841 in einer sehr netten Taschenausgabe. Das Vollständigste über die bisher davon erschienenen Ausgaben und Uebersetzungen ist in dem Artikel Saadi in der Biographie universelle, der von S. de Sacy verfasst, und in N. Semelet's Gulistan ou le parterre des fleurs. Paris 1834 nachzulesen. Hier will ich nur die weniger bekannten, bisher im Oriente gemachten Ausgaben anführen. In neuester Zeit, nämlich im J. 1255 (1839) erschien der persische Text desselben zu Konstantinopel, ein Quartband von 137 Seiten, ein Nachdruck der im J. 1243 (1827) zu *Bulak'* bei Kairo erschienenen Ausgabe. Eine zweite Ausgabe von *Bulak'* vom J. 1250 (1834) ist in schönen *Ta'lik'*lettern gedruckt. Im J. 1244 (1828) wurde auch eine sehr nette Octavausgabe zu *Tebriz* gedruckt, was auf die Beliebtheit dieses Werkes im Orient schliessen lässt. — Fünf verschiedene Exemplare in Octav: a) Gutes *Nesta'lik'*, 122 Blätter, geschrieben im J. 973 (1565) von *A'bdelkerim ben H'asan el-Bosnewi*. b) *Nes'talik'*, 100 Blätter, geschrieben im J. 976 (1568). c) Deutliches *Nes'chi*, 94 Blätter, geschrieben im J. 1009 (1600). d) Guter, deutlicher Zug 107 Blätter, geschrieben im J. 1050 (1640) von *H'adschi Murtedha ben Mah'mud ben Sinan el-H'amidi*. Endlich e) Ein Prachtexemplar, welches zugleich das unten folgende Werk *Bostan* desselben Dichters enthält. Ein Grossoctavband von 129 Blättern in schönstem *Ta'lik'* so geschrieben, dass das *Gulistan* das Innere jeder Seite, das *Bostan* den Rand derselben bildet, von der Hand des *A'li ben H'adschi A'bdallah Behbehani* im J. 990 (1582). Ein Geschenk des Herrn v. Wallenburg k. k. Legationssekretär zu Konstantinopel.

CLIII. شرح گلستان لشمعی

Kommentar des Rosengarten des *Sa'di* in türkischer Sprache, vom **Molla Schemi'i**, gest. im J. 1001 (1593), wie er sagt, im J. 977 (1569) für seinen Schüler *Moh'ammed Tschelebi* geschrieben. — Drei Exemplare: a) Octav, 260 Blätter, gedrängter Cursivschrift, der Text roth überstrichen und mit häufigen Randglossen versehen, kopirt nach der Handschrift des Verfassers von *Moh'ammed ben H'osein* im J. 1014 (1605), der es auch besessen, da vorne sein Siegel beigedrückt mit dem Beisatze: „Es gelangte in meinen Besitz durch meine Schreibung." Im Anfange fehlen einige Blät-

ter. b) Ein vom Schreiber unvollständig gelassenes Exemplar desselben, in Gross Octav, 133 Blättern, neuere Schrift mit breitem Goldrande, geht nur bis zum Anfang des vierten Hauptstückes. Ein Geschenk des Herrn v. Wallenburg. c) Quart, vollständig, 171 Blätter schlechter Schrift vom J. 1116 (1704), Legat des k. k. Dollmetschen in Agram v. Hoffmann.

CLIV. ملتقط من شرح كلستان لمولانا سودى

Auszug aus dem Kommentare zum Rosengarten des *Sa'di*, von **Mewlana Sudi**, gest. im J. 1005 (1597). *Sudi* schrieb nämlich einen, allgemein als der beste anerkannten, türkischen Kommentar des *Gulistan*, der im J. 1249 (1833) zu Konstantinopel gedruckt erschien, ein Folioband von 514 Seiten, aus welchem in dem vorliegenden Werke blos die Erklärungen der im Rosengarten vorkommenden Verse herausgenommen und zusammengefasst sind. Es begreift dieser Auszug aber nur die Einleitung und die zwei ersten Hauptstücke des *Gulistan* in sich, in drei besondern Abtheilungen und scheint nicht weiter gediehen zu sein. Der Excerpent und zugleich Kopist nennt sich *O'mar ben H'anifi* aus *K'arah'iszar*. — Ein Quartband von 122 Blättern guter Schrift ohne Datum, die Verse des Originals in rother Tinte.

CLV. روضة الاخيار — بهارستان لجامى

Der Garten der Guten, eigentlich aber der Frühlingsgarten, das unter letzterem Titel allbekannte Werk des berühmten Dichters **A'bderrah'man Dschami**, gest. im J. 898 (1492), in seinem 75. Jahre, nämlich im J. 892 (1486) zum Unterricht für seinen Sohn *Dhiaeddin* als Gegenstück zum *Gulistan* des *Sa'di* verfasst und dem Sultan *H'osein Beik'ara* gewidmet. Eines der vorzüglichsten Werke dieses Dichters, über welches in Rosenzweigs Biographischen Notizen über Mewlana Dschami. Wien 1840 unter Nr. 43 nebst vollständiger Inhaltsübersicht alles Wissenswerthe zusammengestellt ist. Im Jahre 1252 (1836) erschien zu Konstantinopel ein sehr ausführlicher Kommentar darüber von *Es-Seid Moh'ammed Schakir* im Drucke, 607 Seiten stark in Quart. Aeltere Kommentare sind von *Lami'i*, der es auch ins Türkische übersetzte u. a. — Zwei Exemplare: a) Octav, 68 Blätter, unschöner Schrift, vom J. 1028 (1619) und der Hand des *Selim es-Suchta ben A'bdi* zu *Serai*. Auf der letzten Seite von anderer Hand, eine auf *Dschami* bezügliche Anekdote, türkisch. b) Klein Quart schlechter, ungleicher Schrift von *Seid Ibrahim ben Ibrahim Pascha*, 93 unbeschnittene, ungleich grosse Blätter.

CLVI. حسن ودل لفتاحى

Die Schönheit und das Herz, von **Ja'hja ben Semak el-Fettah'i** aus *Nischabur*, gest. im J. 853 (1449). Ein berühmter Roman, der die Einwirkung der Schönheit auf das menschliche Herz durch die Liebe trotz allen Einsprüchen und Missbilligungen des Verstandes allegorisch behandelt. Der türkische Dichter *Ahi*, gest. im J. 923 (1517) bearbeitete eine Uebersetzung dieses Romans, die aber unvollendet blieb, worauf *Lami'i* seinen berühmten Roman dieses Titels nach dessen Vorbilde verfasste. Diese beiden türkischen Werke in Baron Hammer's Sammlung Nr. 96 und 97. Die Schönheit und das Herz und das Nachtgemach der Phantasie, in Hammer's Sammlung Nr. 120 sind die zwei berühmtesten Werke des *Fettah'i*. — Ersteres nimmt hier vier Folioblätter in sehr schönem *Ta'lik'* in diagonalen Zeilen, geschrieben im J. 1071 (1660) in einem unten folgenden Collectaneenbuche ein.

3. Türkisch.

CLVII. همايون نامه على واسع

Das kaiserliche Buch, von **Szalih'zade A'li Tschelebi**, genannt **Wasi'**, gest. im J. 950 (1543) verfasst und dem Sultan *Suleiman* dem Grossen gewidmet. Die türkische Bearbeitung der allbekannten, uralten, ursprünglich indischen Fabeln des *Bidpai*, welche *Wasi'* nach der letzten persischen Uebersetzung derselben von *H'osein Waiz' Kaschifi*, gest. im J. 910 (1504) betitelt: *Enwari Soheili*, die Lichter des Canopus, unternahm. Obgleich dieses klassische Werk der osmanischen Literatur, diese Fundgrube orientalischer Spruchweisheit durch beinahe ein halbes Hundert von Uebertragungen in westliche Sprachen bekannt ist, so bleibt die Herausgabe im türkischen Texte nebst getreuer, ein Abbild des überreichen Styles gewährender Uebersetzung noch immer eine unerfüllte Lücke in der orientalischen Literatur von Europa. Ueber das Buch ist die Schrift von Dietz nachzulesen, welche den Titel führt: Ueber den Inhalt und Vortrag, Entstehung und Schicksale des königlichen Buches. Berlin 1811. Vollständig im Drucke erschien das *Humajun Name* im J. 1251 (1835) zu *Bulak'* in einer der 1001 Nacht ähnlichen Auflage, klein Folio, 555 Seiten. Der Schreiber der Biographien osmanischer Sultane und Wesire *O'sman-zade Ah'med Taib Efendi*, gest. im J. 1136 (1723) verfasste im J. 1117 (1705) einen kurzen Auszug aus dem *Humajun Name*, welcher im J. 1256 (1840), ein kleiner Quartband von 184 Blättern als eines ihrer jüngsten Früchte die k. Staatsdruckerei zu Konstantinopel verliess. Es ist betitelt: *S'imar ul-esmar*, Früchte der Nachtmährchen. — Vier verschiedene Exemplare in Grossquart: a) Das älteste geschrieben von *Derwisch Moh'ammed* im J. 952 (1545), zwei Jahre nach dem Tode des Verfassers, der sein Werk selbst erst kurz vor seinem Tode vollendete. Vollständig und ziemlich correct in gutem gleichen *Neschi'*zuge, 285 Blätter. b) Vollständig, etwas schwieriger, doch gleicher, persischer Zug, geschrieben im J. 986 (1578) 236 Blätter. c) Ebenfalls vollständig, 253 Blätter in gutem, leserlichen Zuge in dem kurzen Zeitraume von 56 Tagen vollendet am 29. *Moh'arrem* 1002 (15. October 1593) von *Ibrahim ben Kejowan ben A'bdelmennan* in Konstantinopel. d) Endlich ein unvollständiges Exemplar in gleichem, jedoch minder schönem Zuge, ursprünglich von 306 Blättern, von denen jedoch zu Anfang 6 und am Ende das letzte Blatt fehlen, die in neuester Zeit ergänzt worden. Das Datum der Schreibung daher unbekannt, doch nicht jünger als das der vorhergehenden.

CLVIII. رساله مناظرات بهار و شتا لامعى

Erzählung des Streites des Frühlings mit dem Winter, von **Moh'ammed ben O's'man ben A'li Nak'k'asch**, berühmt unter dem Namen **Lami'i**, gest. im J. 938 (1531), einem der grössten und fruchtbarsten der osmanischen Dichter. Ein allegorischer Roman in Prosa mit eingemischten Dichtungen, eines der anmuthigsten Werke dieses Dichters. Hammer hat in der Geschichte der osmanischen Dichtkunst Nr. CCXXVII. einen vollständigen Auszug des ganzen Werkchens gegeben nach der Handschrift auf der k. Bibliothek zu Berlin, welche gerade eben so viele Blätter zählt als die vorliegende. Diese ist die einzige in Wien und stimmt mit Hammer's Angabe vollkommen überein. — Klein Octav, 93 Blätter, netter Schrift ohne Jahrzahl.

CLIX. لطايف نامهٔ لامعى

Das Schwänke-Buch, von **Lamî'i**, dem Verfasser des vorigen. *H'adschi Chalfa* nennt dieses Werk: *Dschem' ul-lathaif* und Hammer am a. O. *Medschma' ul-lathaif*, was eines und dasselbe heisst, nämlich Sammlung von Schwänken und Spässen. Das vorliegende ist dasselbe Werk, führt aber den angegebenen Titel. Es zerfällt in eine Einleitung, fünf Hauptstücke und ein Schlusskapitel und ist in zierlicher Prosa geschrieben mit hie und da eingemischten, kürzeren Gedichten. Hier die Uebersicht des Inhaltes: 1) Der wortgelehrten Gebildeten und der einsichtsvollen Weisen Schreiten auf dem Wege der Spässe. 2) Spässe solcher extasirter Narren, welche wegen der Gebundenheit ihres Verstandes und Zustandes in Wort und That entschuldigt werden, da nebstdem ihre Reden doch meistens nicht der Feinheit des Urtheils entbehren und ihre Handlungen grösstentheils durch das Treffende des Beispiels belehren. 3) Spässe von grossen Männern. Dieses Hauptstück zerfällt in zwei Abschnitte: a) Spässe von solchen, welche als Männer des Scharfsinnes und des Verstandes, als Besitzer des Wissens und der Kenntnisse gelten. b) Spässe von andern Männern der List und der That und von verschiedenen Nationen. 4) Spässe für Hausleute und Hausgesinde, grösstentheils sehr freien Inhaltes. 5) Spässe von Männern des Netzes und der Kugel (Jagd- und Jägerspässe). Das Schlusskapitel enthält endlich solche Spässe, welche weise Männer leblosen Gegenständen in den Mund gelegt, und woraus oft wichtige Lehren entnommen werden können. Ein interessantes Vademecum von Spässen, witzigen Einfällen, bizarren Geschichten, Schnurren, Anekdoten und Schwänken, das zur Bereicherung unserer Lachlektüre ausgebeutet zu werden verdiente und des Verfassers deutschen Namensgenossen sehr zweckdienlich gewesen sein dürfte, nämlich Heinrich Lami für sein: Curiositäten-Cabinet, Schnacken und Schnurren. Berlin 1840. — Kleines Octav, 85 Blätter, guter, alter Schrift ohne Datum.

CLX. بهاريه للطيفى

Frühlingsgedicht, von **Lathifi** aus *K'asthemuni*, gest. im J. 990 (1582), dem vierten in der Reihe der 40 Biographen osmanischer Dichter und selbst Dichter. Eine poetische Beschreibung des Beginnens des Frühlings in gereimter Prosa mit eingestreuten Versen und Ghaselen. Es ist dem durch seine Macht und seinen Sturz im J. 941 (1534) berühmten *Defterdar, Iskender Tschelebi* gewidmet, der dem Dichter dafür eine Secretärsstelle zu Belgrad verlieh. — Schönes, grosses *Ta'lik* in 34 kleinen Quart Blättern im J. 998 (1590) geschrieben, in einem Bande mit der unten folgenden Geschichte Egyptens von *H'amdi*. Zwischen beiden 30 Blätter mit verschiedenen türkischen Gedichten von *Bak'i, Mesih'i, Hatifi, Jah'ja, Kemali, H'amdi* u. a., einigen Briefen und prosaischen Aufsätzen verschiedenen Inhaltes von späterer Hand beschrieben. Geschenk des Herrn von Raab.

CLXI. حكايت دندانيه وجدى

Das Zahnmährchen, von **Dscha'fer Widschdi**, aus der Zeit *Suleiman* des Grossen. Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. DCCXLII. In der Handschrift lautet der Name mit beigesetzten Vocalzeichen *Wah'di* oder wenn man annimmt, dass ein Punkt ausgeblieben, *Wedschdi*. Eine Erzählung, welche sich von allen ähnlichen Liebesromanen durch besondere Zartheit

und Naivetät des Ausdruckes vortheilhaft auszeichnet. Der Titel derselben bezieht sich auf einen Zahn, welchen der Held der Geschichte der Geliebten zum Andenken gibt. Das Mährchen wurde in der Minerva für das J. 1814 von Joseph von Hammer in deutscher Uebersetzung herausgegeben. — Ein in schönem kleinen *Nes'chi* geschriebenes Exemplar von 23 Octavblättern. Angehängt ist eine anderthalb Blätter lange Anweisung zum Ausbringen der Flecken aus verschiedenen Stoffen, in anderem Zuge. Das Ganze geschrieben von der Hand des *Zohrab* im J. 977 (1569).

CLXII.

Fragment einer allegorischen Erzählung, in sehr gezierter Prosa mit häufig eingestreuten Versen, in welchen der Name *Ahi* vorkömmt. Obgleich der Anfang vorhanden, ist der Titel des Werkes nicht zu finden und ich bin bei dem durch Feuchtigkeit schadhaften Zustande der Blätter nicht im Stande anzugeben, ob wir nicht hier ein bisher unbekanntes Werk des türkischen Dichters und Sängers von *Chosrew* und *Schirin*, Schönheit und Herz, *Benli H'asan,* genannt *A'hi*, gest. im J. 923 (1517) vor uns haben, dem einzigen dieses Namens in der Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. LXXIV. — Unvollständig, 30 Quartblätter in der Handschrift Nr. XCIX.

CLXIII. قصهٔ اسكندر لمولانا حمزهوى

Die Geschichte Alexanders des Grossen, von **Mewlana H'amzewi**, der unter *Bajezid I.* zu Anfang des 15. Jahrhunderts lebte. *H'amzewi* ist nur ein Beiname, welchen dieser Schriftsteller, wie *H'adschi Chalfa* erzählt, erhielt, weil er die Geschichte des *H'amza,* des Oheims des Propheten, in 24 Bänden geschrieben, das Prototyp aller jener fabelhaften Ritterromane, welche unter dem Titel *Name*, wie *H'amza Name, Iskender Name, Darab Name*, *Kerschasp Name*, *K'ahreman Name* etc. bekannt sind, und womit die Erzähler in den Kaffeehäusern des Orients ihre Zuhörer unterhalten. Nicht minder ausgedehnt als seine Geschichte des *H'amza,* ist die vorliegende Alexanders, indem sie ebenfalls 24 Bände stark ist, die aber äusserst selten oder nirgends vollständig vorhanden. Verschiedene Bibliotheken besitzen einzelne Theile dieses Riesenromans. Die Akademie besitzt zwei Theile, nämlich den 5. oder 6. und den 8. des Ganzen, beide in Folio, der eine von 173, der andere von 331 Blättern, geschrieben im J. 1000 (1591) von verschiedener, doch beide von guter Hand, in deutlichem guten *Nes'chi.* Hammer hat in den schönen Redekünsten der Osmanen in Eichhorns Literaturgeschichte III. S. 1727—1745 eine ausführliche Uebersicht des Inhaltes dieser beiden Bände, so wie des 1. 2. und 3. in der Sammlung des damaligen Propsten und Direktors der oriental. Akademie Hoeck gegeben. Die ganze Geschichte zieht sich ohne Abtheilung durch besondere Titeln, blos durch die gereimten Stellen, meistentheils Aussprüche der vier grossen Philosophen, Plato, Aristoteles, Sokrates und Hippokrates enthaltend, etwas unterbrochen, in gleicher Eintönigkeit fort. Demungeachtet bleibt dieselbe interessant durch das Alter der Sprache, indem sie als eines der ersten bedeutenderen Werke der türkischen Literatur eine ehrenvolle Stelle einnimmt. Der Titel, von neuerer Hand vorgesetzt, lautet fälschlich: *Iskender Name* von *Ah'med Kermani*, indem man es wahrscheinlich mit dem Heldengedichte dieses Titels von dem Bruder des *H'amzewi*, dem Dichter *Ah'medi*, gest. im J. 815 (1412), in dem J. 802—4 (1399—1401) verfasst, verwechselte, welches auch dem Inhalte nach von demselben nicht verschieden, und eigentlich nur eine bis auf 7200 Distichen in 13 Gesängen abgekürzte, aber ungleich werthvollere,

poetische Bearbeitung desselben ist. Hammer gibt in der Geschichte der osm. Dichtkunst Nr. XVII. einen vollständigen Ueberblick dieses, eigentlich *Iskender Name* benannten Epos, nach dem einzigen Exemplare in der Marciana zu Venedig. Beiden diesen Werken liegt wieder des persischen Dichters *Niz'ami*, gest. im J. 576 (1186) poetisches *Iskender Name* zu Grunde.

CLXIV. قصهٔ ابو المسلم

Die Geschichte des *Ebu-l-Moslem A'bderrah'man el-Merwi*, des berühmten Helden und Feldherrn der Abbasiden. Ein Roman voll abentheuerlicher Fabeln und Mährchen, wie sie die bekannten Erzähler in den türkischen Kaffeehäusern vortragen, von unbekanntem Verfasser in der Sprache des Volkes geschrieben, wie er sagt nach dem Berichte eines gewissen *Ebu Sehl* oder *Soheil Mahru*. — Nur ein Theil dieses Werkes, welches die k. k. Hofbibliothek in einem starken Foliobande vollständig besitzt, ist hier vorhanden, nämlich ein Quart Band von 91 Blättern, guter Schrift, doch mangelhaft; wie es zu Anfang heisst, der 11. Band des Ganzen.

CLXV. كتاب قرق وزير

Das Buch der 40 Wesire, von dem Lehrer des Sultan *Murad II.* zu Anfang des 15. Jahrhunderts in einfacher, ungeschmückter Sprache verfasst und demselben gewidmet. Die bekannte, nach dem Plane der 1001 Nacht angelegte Sammlung von 80 Erzählungen, von denen Petis de la Croix unter dem Titel: Histoire de la Sultane de Perse et des Visirs. Paris 1707 zwanzig übersetzt hat. Hammer gibt in der Abhandlung: Schöne Redekünste der Osmanen in Eichhorn's Literaturgeschichte III. S. 1758 eine kurze Uebersicht der ganzen Geschichte, die noch eine gute, vollkommene Uebertragung verdient. — Sechs verschiedene Exemplare, wovon jedoch nur zwei vollständig, nämlich: a) Ein grosser Octavband von 384 Seiten grosser, deutlicher Schrift vom J. 1148 (1735). b) Ein Quartband von 160 Blättern, in grossem schwierigen *Diwani*zuge. Die Geschichte ist vollständig, beginnt aber ohne alle Einleitung. c) Folio, 95 Blätter, schönes *Nes'chi* mit den Vocalzeichen, vollständig, geschrieben im J. 1139 (1726) von *Seid A'li ben H'osein* aus *Rusdschuk'*, einem Schüler des *Kafi Muszthafa*. d) Ein Quartband von einst 82 Blättern, von denen anfangs 41 fehlen, geschrieben im J. 1074 (1663). e) Ein kleiner Quartband von 169 Seiten von zweierlei Hand geschrieben, geht nur bis zum 25. Wesir. f) Ein Quartband, nur 32 Blätter, unvollständig, gute Schrift.

CLXVI. كتاب جاماسب

Das Buch des *Dschamasb*, oder die Geschichte desselben, der ein Sohn Daniels des Propheten nach verschiedenen Schicksalen der Schwiegersohn und Wesir des *Chorsew* wird, und die, wie es zu Ende heisst, von ihm selbst in arabischer Sprache verfasst wurde. Türkisch, in besserem Style als die beiden vorhergehenden. Ein Exemplar desselben in der Dresdener Bibliothek (Fleischer Nr. 61) wo sich auch Nr. 150 eine poetische Bearbeitung derselben Geschichte von einem türkischen Dichter *Sa'di* im J. 833 (1429) verfasst befindet. — Gute, grosse Schrift ohne Datum, 103 Blätter in einem Quartbande mit dem folgenden *Uszulname* von *Jah'ja*.

CLXVII. ارزو و قنبر

Erzu und *K'amber*, ein kleiner Roman in der Art der bekannten Liebesgeschichte der *Leila* und des *Medschnun*, von unbekanntem Verfasser, in älterer gemeiner, türkischer Sprache und in sehr einfachem Style. Die Bibliothek zu Leipzig besitzt eine Handschrift derselben Geschichte (Fleischer S. 548) doch nach dessen kurzen Angaben etwas abweichend von der unsrigen. — Octav, 18 Blätter, geschrieben im J. 1100 (1688).

CLXVIII. حکایت خلیفهٔ بغداد

Die Erzählung vom Chalifen von Bagdad und

CLXIX. حکایت شاه شروان لقول اوستاد

Die Erzählung vom Schah von Schirwan, zwei Mährchen von **K'ul Ustad.** — In einem Quart Bande von 45 Blättern, guter, alter Schrift.

CLXX. فرج بعد شدة

Freude nach dem Leide, ein gewöhnlicher Titel für Sammlungen von Erzählungen im Style der 1001 Nacht. *H'adschi Chalfa* führt unter diesem Titel drei arabische Werke an, von *Ebu-l-H'osein O'mar ben Moh'ammed el-Maliki*, gest. im J. 327 (908) und von *Ebu Bekr A'bdallah Ibn Ebi Dunja* aus Bagdad, gest. im J. 681 (1282), welches *Sojuthi* in Auszug brachte, und von *Ebu A'li ben Muh'sin A'li et-Tenuchi*, gest. im J. 384 (994) in 14 Hauptstücken, das die Bibliothek zu Gotha (Moeller Nr. 98) besitzt. Dieses letztere übersetzte *Luthfallah ben H'asan* aus *Tok'at*, gest. im J. 900 (1494) ins Türkische. Ein persisches Werk dieses Titels, welches in 13 Büchern über 200 Erzählungen enthält, von *H'asan ben Esa'd ben H'osein ed-Dehistani el-Muweidi* für *Thahir ben Zenki* verfasst, findet sich in der Dresdner Bibliothek. (Fleischer Nr. 135.) Ein türkisches Originalwerk dieses Titels endlich verfasste *Moh'ammed ben O'mar* aus *H'aleb* in 13 Hauptstücken. Ein solches türkisches Werk besitzt auch die k. k. Hofbibliothek, welches 17 Erzählungen enthält, darunter nur die zwei unter Nr. 2 und 9 bemerkten der vorliegenden Handschrift. Diese enthält folgende 12 Erzählungen: 1) Die Erzählung von *No'man* und der schönen *Minet*, welche durch den Statthalter von Egypten, *Ibrahim ben Aghleb* dem Geliebten entrissen und in den Harem des Chalifen *Harun er-Reschid* gesendet wird, wo sie *No'man* wieder findet. 2) Die Geschichte des *Ebu-l-K'asim*, aus *Baszra*. Dieselbe womit Petis de la Croix seine Mille et un jour beginnt. 3) Erzählung vom Sultan, dem Wesir und dem Hundewärter. 4) Schwänke des *Chodscha Lewwah'a*, eines zweiten *Naszreddin Chodscha*. 5) Geschichte *Schabur*, des Ziegelbrenners. 6) Erzählung von der Königin von *Szaba*, *Balk'is*, und ihrer Mutter, einer *Peri*. 7) Erzählung von *Thahir* aus *Baszra* und den beiden Hunden, seinen verzauberten Frauen, der Geschichte des Königs der schwarzen Insel in 1001 Nacht nachgebildet. 8) Geschichte des Baumeisters, des Wesirs und des Königs von *Kewaschir*. 9) Geschichte des *Ish'ak'* von *Moszul* mit *Harun Reschid* aus 1001 Nacht. 10) Geschichte des Richters von Bagdad mit *Harun Reschid* 11) Erzählung vom armen *Moslim*, dem reichen Juden und dem Richter von *H'imsz*. 12) Geschichte der Prinzessin *Simchor* und des Prinzen *Dschibor*. — Ein Quart Band von 65 Blättern, unschöner aber deutlicher Schrift.

CLXXI. لطايف خواجه نصرالدين

Schwänke des *Chodscha Moh'ammed Naszreddin*, des bekannten türkischen Eulenspiegels, der unter *Bajezid I.* Regierung im 8. Jahrhundert der *Hidschret* (im 14. der christlichen Zeitrechnung) lebte. Läppische Anekdoten in gemeiner Sprache. Sie sind im J. 1253 (1837) zu Konstantinopel und im J. 1254 (1838) zu *Bulak'* unter demselben Titel gedruckt erschienen. — Drei Handschriften in Quart: a) 52 Blätter, schlechter, fränkischer Schrift von einem, der sich Giuseppe Giuliano Napolitano unterschreibt. b) Schlechte, doch deutliche Schrift, 24 Blätter, wovon das erste fehlt; geschrieben im J. 1179 (1765). c) 54 Blätter, deutliche Schrift.

CLXXII. ابليس نصيحتى

Rathschläge des Teufels, eine türkische Uebersetzung der gleichbetitelten, arabischen Erzählung, welche unter Nr. CLI. 9. vorgekommen ist. Die Uebersetzung, von ungenanntem Verfasser, ist in einfacher, ungebildeter Sprache. Die Erzählung, welche angeblich aus dem Munde Mohammeds herrührt, behandelt einen Besuch, den *Eblis* oder *Satanas* dem Propheten auf Befehl eines Engels abstattet, um ihm auf alle Fragen, die er an ihn stellen wird, Bescheid zu geben. Auf diese Art werden verschiedene moralische Lehren und Wahrheiten abgehandelt. — Klein Quart, 76 Blätter in ungefälligem *Nes'chi*, geschrieben im J. 1029 (1620). Geschenk des Herrn von Raab.

CLXXIII. ترجمهٔ امثال لقمان حكيم

Uebersetzung der Fabeln *Lok'man* des Weisen, des arabischen Aesop, aus dem Arabischen ins Türkische von einem Unbekannten und ins Persische von *S'akib Muszthafa ben H'amza*, wie er sagt auf Verlangen eines seiner Schüler übersetzt. Dieselbe, welche im Drucke erschienen, sowohl der türkischen Grammatik Podesta's angehängt, als auch unter dem besondern Titel: Paraemiae Lokmani sapientis ex grammatica arabica ill. viri Thomae Erpenii, expensis I. B. Podesta Constantinopoli per literatum Persam Persice per literatum Turcam Turcice redditae, cura Joa. Adami Lachewicz S. C. R. M. Orient. ling. secretarii. Vienna 1703. — Die Handschrift ist von gutem deutlichem Zuge auf 24 Blättern, in schmalem Folio.

CLXXIV.

Ein kleines Bändchen netter Schrift vom J. 1192 (1778) enthaltend: 1) Eine Anekdote von *Ebu Bekr*, *O'mar* und *O's'man*, welche einst den *A'li*, der krank war, besuchten. Er setzte ihnen eine weisse Schale mit Honig vor, in welchem ein schwarzes Haar sich befand. *Ebubekr* sprach: Wir wollen nicht eher von diesem Honig geniessen, bis wir nicht jeder eine Auslegung dieser drei Dinge gegeben, und gab zugleich seine Erklärung: Der Islam ist glänzender als diese Tasse, der Glaube süsser als der Honig und der Weg des Gesetzes feiner als dieses Haar. *O'mar* sprach hierauf: Das Paradies ist glänzender als die Tasse, die Seligkeit des Paradieses süsser als der Honig, die Brücke *Szirath* feiner als das Haar. Hierauf erwiederte *O's'man:* Das Licht des Koran ist glänzender als die Tasse, das Lesen des Koran süsser als der Honig, die Auslegung des

Koran feiner als das Haar. Nun gab auch *A'li* zuletzt seine Auslegung als schönes Lob seiner religionseifrigen Gäste: Das Licht des Gastes ist leuchtender als diese Tasse, des Gastes Wort ist süsser als der Honig, des Gastes Herz ist feiner als das Haar. 2) Die unter den historischen Werken folgende Geschichte des *Mah'mud Pascha.* 3) Die Legende von König Salomon und der schönen Königin von *Szaba, Balk'is.* 4) Endlich 27 Blätter religiöser *Ghazelen* über verschiedene moralische Themen, von anderer Hand geschrieben. — Das Ganze 76 Blätter, klein Octav, ein Geschenk des Herrn v. Raab.

XI.

Poesie.

1. Arabisch.

CLXXV. ديوان امير المؤمنين علي بن ابي طالب

Diwan des Fürsten der Gläubigen, **A'li ben Ebi Thaleb**, des Schwiegersohnes des Propheten und seines vierten Nachfolgers im Chalifate, gest. im J. 40 (660). Die Sammlung der Gedichte, welche demselben zugeschrieben wird, wohl zu unterscheiden von der durch mehre europäische Ausgaben bekannten Sammlung seiner Sprüche, die auch hier vorhanden, unter den ethischen Werken zu suchen sein wird. Aus dem *Diwan* ist bisher noch nichts bekannt gemacht worden und er findet sich nur in Handschrift auf mehren Bibliotheken. *H'adschi Chalfa* führt einen persischen Kommentar desselben auf von dem oben genannten *H'osein Meibedi*, der derselbe sein dürfte, welchen die k. k. Hofbibliothek unter dem Titel: *Enwar ul-u'k'ul*, die Lichter der Geister (Nr. 184) besitzt. Das Brittish Museum zu London bewahrt drei Handschriften dieser Gedichte, welche Ewald in der Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes ausführlich bespricht und daraus auch einiges mittheilt. Bd. II. S. 192 u. ff. Unser Manuscript enthält die Gedichte allein, 47 an der Zahl, grösstentheils nur aus wenigen Versen bestehend. Der Kommentar der Hofbibliothek enthält 86 Gedichte alphabetisch nach dem Reime geordnet; von diesen sind nur 23 in unserer Handschrift aufgenommen, während die übrigen 24 wieder in jenem fehlen. Nach Zenker erschien der *Diwan* des *A'li* gedruckt zu *Bulak'*, ich habe diese Ausgabe aber nie gesehen. Die von Kuypers im J. 1745 zu Leyden edirten Gedichte von *A'li* sind nicht aus diesem *Diwan.* — Klein Quart, 12 Blätter mit dem folgenden:

CLXXVI. ديوان ابي محجن

Diwan des *Ebu Mih'dschen*, nämlich des **Ebu Mih'dschen A'bdallah** (oder **Malik**) **ben H'obeib es-S'ak'ifi**, eines arabischen Dichters aus den ersten Zeiten des Islam. Er war gebürtig aus *S'ak'if* und liegt begraben zu *Dschordschan. Ibn K'oteibe* in seinem biographischen Werke: *Kitab usch-schi'r wesch-schu'ara*, Buch der Gedichte und Dichter, wo seine die 63. Biographie, nennt ihn *Ebu Mah'dschen*, und Baron Hammer in der Inhaltsanzeige dieses Werkes im Verzeichnisse seiner Handschriften Nr. 391 liest den Namen *Ebu Mah'dschin.* Auch *Sojuthi* in seinem Kommentare zum *Moghni* des *Ibn Hischam* gibt Nachrichten von diesem Dichter. Nach

diesen war *Ebu Mih'dschen* (so wird der Name wohl am richtigsten gelesen, der Vater des Krummstabes) einer der Genossen und Kämpen Mohammed's, der sich durch Tapferkeit aber auch durch einen übermässigen Hang zum Weintrinken auszeichnete, was ihn übrigens nicht hinderte, Verse zum Tadel desselben zu dichten. Leider scheint das in unserer Handschrift enthaltene nur ein Bruchstück der ganzen Sammlung seiner Gedichte, welche uns von *Ebu A'bdallah Ibn ul-Aa'rabi* und *Ebu Jusuf Ibn us-Sikkit* aufbewahrt wurden. Das hier Vorhandene ist nicht viel, nämlich nur 52 Verse; dieses Wenige ist aber um so schätzbarer, als meines Wissens diese die einzige bisher bekannt gewordene Handschrift von den Gedichten dieses Dichters ist, der kein geringer unter den Genossen seiner Zeit, der Blüthezeit arabischer Poesie, gewesen zu sein scheint. Die einzelnen Verse sind mit Scholien der beiden genannten Sammler versehen und bei folgenden Veranlassungen gedichtet: 1) Bei Gelegenheit der Schlacht von *K'os un-natif* zwischen den Arabern und Persern im J. 14 (635), in welcher der Feldherr *Ebu O'beide* durch einen Elephanten, dem er den Rüssel abgehauen hatte, getödtet wurde; 11 Verse. 2) Bei Gelegenheit, als ihn *O'mar* der Chalife, mit *Ibn Dschehra*, nach *Chadhudhi*, einer Insel im Meere (Nile) schickte, er aber von seinem Begleiter weg ans Ufer floh und sich mit *Sa'd ben Ebi Wak'k'asz* vereinigte; 5 Verse. 3) Zum Tadel des Weines, 4 Verse. 4) Ebenso, 4 Verse. 5) Am Tage der Schlacht bei *K'adesia*, da ihn *Sa'd ben Ebi Wak'k'asz* wegen seines Weintrinkens ins Gefängniss hatte setzen lassen. Auf seine Bitte liess ihn die Frau des *Sa'd* los und gab ihm Ross und Waffen. Er stürzte sich nun in die Schlacht, schlug die Feinde und stellte sich dann wieder, wie er versprochen, zur Haft. Vier Verse, deren drei erstere auch *Ibn K'oteibe* anführt. Die zwei ersteren citirt auch *Nuweiri* in seiner Geschichte. Siehe Journal asiatique III. Serie 1841 Fevr. p. 129, wo sie abgedruckt und übersetzt sind. 6) Ueber Wein, 4 Verse. 7) Drei Verse. 8) Zwei Verse. 9) Vier Verse zu verschiedenen Gelegenheiten. 10) Zwei Verse und 11) Neun Verse, welche der Chalife *A'bdelmelik*, oder nach *Ibn K'oteibe*, der sie auch anführt, *Mo'awija* und *O'beid*, der Sohn des *Ebu Mih'dschen* bei einem Zusammentreffen sich gegenseitig recitirten. Mit diesen endet die Handschrift. *Ibn K'oteibe* gibt noch drei andere abgerissene Verse, womit nun die Reliquien dieses Dichters vollzählig sein dürften. Ueber die beiden Sammler muss hier noch bemerkt werden, dass der erstere *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Zijad Ibn ul-Aa'rabi*, gest. im J. 231 (845) nach *Ibn Challikan*, Nr. 644. einer der berühmtesten Philologen seiner Zeit und Stiefsohn des *Mufadhdhal ben Moh'ammed ed-Dhabbi* gewesen, des Verfassers der unter dem Titel: *Mufadhdhalijat* erst in neuester Zeit bekannt gewordenen, alten Anthologie arabischer Dichter (nun auch auf der k. k. Hofbibliothek), welche jedoch von *Ebu Mih'dschen* nichts aufgenommen. *Ibn us-Sikkit* war ein Schüler des *Ibn ul-Aa'rabi.* — Das Ganze nur 10 Blätter in klein Quart, mit dem vorigen und dem Nr. XI. beschriebenen Werke in einem Bande von derselben Hand geschrieben; die Verse in grossem *Nes'chi.*

CLXXVII. ديوان المتنبى

Diwan des **Motenebbi**, des grössten arabischen Dichters, dessen vollständiger Name, *Ebu-t-Thaib Ah'med ben H'osein ben H'asan ben A'bdes-Szamed el-Dscho'fi, el-Kendi, el-Kufi*, geboren im J. 303 (915), gest. im J. 354 (965); in Deutschland hinlänglich bekannt durch die von Hammer im J, 1824 erschienene Uebersetzung seiner Gedichte. Ausführliches über den Dichter und seine Gedichte enthält P. Bohlen's Commentatio de

Motenabbio etc. Bonnae 1824. Unser Manuscript, welches Hammer, wie aus seiner Vorrede zu dem eben genannten Werke erhellt, nicht kannte, enthält die Gedichte nach den Reimbuchstaben alphabetisch geordnet; von den bei Hammer übersetzten finden sich in unserm Exemplare nur die dort unter Nr. 44 und 189 vorkommenden Gedichte nicht vor, dagegen enthält es mehre andere von Hammer nicht übersetzte und daher vermuthlich in keiner der von ihm benützten Handschriften befindliche, die hier einer kurzen Erwähnung wohl werth sein dürften. Diese sind: 1) Ein in *Ba* gereimtes Distichon. 2) Vier Verse, ebenfalls in *Ba* gereimt. 3) Vier Disticha, ebenfalls in *Ba*. 4) Zwei Disticha in *Ta*. 5) Sieben Disticha in *H'a*, bei Gelegenheit, als seine *K'aszidet* in *H'a* auf *Musamir er-Rumi* angefeindet wurde. 6) Drei Disticha in *H'a*, als Antwort auf gewisse Verse, welche ihm zugeschickt wurden, um ihm seine Anmassung des Prophetenthums vorzuwerfen. 7) Satyre auf *Ibn H'aideret*, 15 Disticha in *Dal*. 8) Auf *Ebu Dulef*, vier Disticha, ebenfalls in *Dal*. 9) Drei Disticha ebenfalls in *Dal*. 10) Fragment einer *K'aszidet*, acht Disticha in *Dal*. 11) Als Zusatz zur Elegie auf *Moh'ammed ben Ish'ak' et-Tenuchi*, auf Verlangen des Bruders des Verstorbenen, *H'osein ben Ish'ak'*, aus dem Stegreife gedichtet, sechs Disticha in *Ra*. 12) Als er mit *Seifeddewlet* nach *Amid* reiste, und bei anhaltendem Regen und Wind das Zelt umstürzte; ein Gedicht, welches er nie recitirte, sondern erst nach seinem Tode seinem *Diwan* einverleibt wurde, sieben Disticha in *Ra*. 13) Auf einen Garten in Aegypten vor seiner Abreise gedichtet, als dessen Mauern durch den Strom einstürzten, drei Disticha in *Ra*. 14) Satyre auf *Ibn Kaighalgh*, zwei Disticha in *Ra*. 15) Nach seiner Flucht aus Aegypten, Sehnsucht nach seinem Sohne und Erwähnung eines Scheich's mit Namen *H'osein*, sieben Disticha in *Thi*. 16) und 17) Zwei Disticha, im Feldzuge des *Seifeddewlet* gegen die Griechen bei verschiedenen Gelegenheiten gesprochen, beide in *A'in*. 18) Zwei Disticha in *A'in* aus seiner Jugendzeit. 19) Zwei Disticha in *A'in*, womit er ein Distichon beantwortete, welches ihm in Aegypten ein gewisser *Szadik'* aus dem *Kitab ul-chiel* von *Ebu O'beide* vorrecitirte. 20) Zwei Disticha in *Kaf*, als Antwort auf zwei Verse, welche ihm *Ebu Bekr Scheibani* recitirte. 21) Aus seiner Jugend, auf das Schachspiel, fünf Disticha in *Lam*. 22) Auf eine Kerze, zwei Disticha, ebenfalls in *Lam*. 23) Auf *A'bdela'ziz el-Dscheda'ji* vor seiner Abreise von Aegypten, drei Disticha in *Nun*. 24) An den Dichter *Dhabb*, vier Disticha, ebenfalls in *Nun*. 25) Auf *Dscha'fer ben H'asan*, zwölf Disticha in *Nun*. 26) Zum Lobe des *Seifeddewlet*, drei Disticha in *Ja*. — Diese Handschrift, welche am Rande ziemlich reichlich mit Erklärungen versehen ist, und bei jedem Gedichte die Angabe des Metrums und des Reimes enthält, ist im J. 1014 (1605) gefertigt. Der ungenannte Schreiber derselben gibt am Ende Rechenschaft über die zwei Exemplare, von welchen er sie kopirte, so wie auch über drei andere Handschriften, mit denen er sie collationirte. Gross Octav, 216 Blätter; die Verse sind durchaus mit zierlichen Goldrändern eingefasst.

CLXXVIII. ديوان عمر ابن الفارض

Diwan, des berühmten arabischen Dichters und Musikers, Scheich **Scherefeddin O'mar Ibn ul-Faridh**, geboren in Kairo im J. 576 (1180), daselbst gest. im J. 632 (1234), zusammengestellt von *A'li*, einem Schüler des Scheich selbst im achten Jahrhunderte der Hidschret, mit vorzüglicher Benützung seines Nachlasses und eines Exemplares seiner Gedichte, die sich in den Händen des Scheich *Kemaleddin Moh'ammed*, des Sohnes des *Ibn Faridh* befanden. Die Einleitung von *A'li*, *I'nwan ud-di-*

wan, Titelblatt des Diwan überschrieben, enthält genaue Notizen über die Sorgfalt, welche er auf die Sammlung des Diwans verwendete, so wie auch ziemlich weitläufige Notizen über das Leben des Dichters. Der Diwan selbst besteht aus folgenden Stücken: 1) Die *K'aszidet* in *Ja*, 148 Disticha, als *Jaijet* bekannt und von *H'adschi Chalfa* eigens angeführt. 2) Die *K'aszidet* in *Dha*, welche Sacy in seiner Chrestomatie Arabe I. pag. 371 edirte. 3) Die sogenannte kleine *K'aszidet* in *Ta*. 4) Die *Naz'm us-suluk* betitelte grosse *K'aszidet* in *Ta* sammt den drei Distichen, durch Einschaltung derer man diese beiden Gedichte in Eines vereinigen kann. Dieses berühmte mystische Gedicht von 572 Distichen führt *H'adschi Chalfa* unter dem Artikel *Taijet* (Flügel Nr. 2032) mit seinen Kommentaren besonders auf. 5) Eine *K'aszidet* in *Elif*, 50 Disticha. 6) Die *K'aszidet* in *H'a*, welche Grangeret de Lagrange in seiner Anthologie Arabe Nr. VI. herausgab. 7) Eine *K'aszidet* in *Mim*, 18 Disticha. 8) Die *K'aszidet* in *Dal*, bei Lagrange Nr. VII. 9) Eine *K'aszidet* in *Lam*, 60 Disticha. 10) Die berühmte Wein-*k'aszidet*, bei Lagrange Nr. X, bei *H'adschi Chalfa* mit ihren Kommentaren ebenfalls besonders aufgeführt. 11) Die *K'aszidet* in *Dschim*, bei Lagrange Nr. VIII. 12) Eine in *Ra*, 20 Disticha. 13) Eine in *Fa*, 52 Disticha. 14) Eine in *Kaf*, 53 Disticha. 15) Die in *Mim*, bei Lagrange Nr. IX. 16) Eine *K'aszidet* in *A'in*, 60 Disticha. 17) Ein Gedicht in *Ra*, 16 Disticha. 18) Ein kurzes Gedicht in *He*, 4 Disticha. 19) *Rubai'at*, d. i. vierzeilige Gedichte, 30 an der Zahl. 20) Räthsel, 20 an der Zahl, einige finden sich in Sacy's Chrestomathie Arabe I. p. 379 etc. 21) Einige durch Tradition verschiedener Männer aufbewahrte Verse. 22) Notiz über einige Verse, welche in manchen Manuscripten nach dem 22. Distichon der Wein*k'aszidet* eingeschaltet sind, und deren Echtheit bezweifelt wird. Hier werden deren fünf angeführt, aber Grangeret de Lagrange gibt deren acht, erwähnt jedoch selbst in einer Note, dass er dieselben nur in Einem der vier von ihm benützten Manuscripte gefunden habe. 23) Eine *K'aszidet* in *A'in* von 25 Distichen, die der Sohn des *Ibn Faridh* lange vergebens gesucht, endlich aber *A'li* zufällig aufgefunden, wie er in einer ausführlichen Notiz darüber berichtet. 24) Eine in *Lam*, 13 D. 25) Eine in *Ra*, von 11 D. 26) Eine in *Lam*, von 24 D. 27) Eine in *Lam*, von 8 D. 28) Eine in *Lam*, von 8 D. in sehr kurzem Versmasse. 29) Eine in *Sin* von 14 D. 30) Eine in *Lam*, von 7 D. 31) Zwei Disticha in *Mim* mit einem Zusatze am Anfange und Ende von dem Sammler des Diwan's. — Octav, 63 Blätter, geschrieben im J. 972 (1564) in gutem *Nes'chi* von *Jah'ja ben Chalil ben Ah'med ben Moh'ammed ben Schahin*.

CLXXIX. شرح القصيدة الخمرية لكمال پاشازاده

Kommentar der Wein*k'aszidet* des *Ibn Faridh*, vom Mufti **Ah'med Kemalpaschazade**, gest. im J. 941 (1534) in arabischer Sprache, einer der geschätzteren unter den Kommentaren dieses Gedichtes, welchen *H'adschi Chalfa* nennt. Auch hier fehlen die nach dem 22. Distichon zuweilen eingeschalteten Verse (Siehe oben). — Duodez, 14 Blätter in kleinem zierlichen *Ta'lik'*. In demselben Bändchen befinden sich noch einige religiöse Abhandlungen von *Kemalpaschazade*, welche an ihrem Orte folgen werden.

CLXXX. قصيدهٔ بردهٔ — كواكب الدرية في مدح خيرالبرية للبوصيرى

Das Mantelgedicht, dessen eigentlicher Titel: Funkelnde Wandelsterne zum Lobe des Besten der Geschöpfe, vom Scheich **Ebu A'bdallah Moh'ammed**, genannt **Buszíri**, gest. im J. 696 (1297).

Das berühmte, ja selbst als wunderthätig gepriesene Gedicht zum Lobe Mohammed's, welches von Johann Uri im J. 1761 zu Leyden im Text mit lateinischer Uebersetzung, und von Vincenz Edlem von Rosenzweig im J. 1824 zu Wien, in Text mit deutscher Uebersetzung und durch Anmerkungen erläutert, herausgegeben wurde. Eine französische Uebersetzung desselben von Sylvestre de Sacy erschien im J. 1822 zu Paris als Anhang zu Garcin de Tassy's Exposition de la foi musulmane etc. Ein vorzüglicher türkischer Kommentar dieses Gedichtes von *Moh'ammed Mekki* wurde im J. 1251 (1835) zu Konstantinopel gedruckt. Er ist in neuerer Zeit verfasst und findet sich daher nicht unter den vielen von *H'adschi Chalfa* angegebenen Kommentaren. — Die Akademie besitzt von diesem Gedichte fünf verschiedene Exemplare: a) Folio, 28 Blätter, in schönem, grossen *S'ülüs'*, jede Seite enthält drei Disticha. Bis beiläufig in die Mitte reicht eine Interlinear-Uebersetzung in persischen, so wie das Original in *Mim* reimenden Versen; die ersten 7 Blätter enthalten ausserdem ein Bruchstück eines ziemlich ausführlichen arabischen Kommentars, rings um am Rande geschrieben. b) Folio, 25 Blätter, auf jeder Seite drei Disticha in schönem *Sü'lüs'*, jedem Distichon geht eine in *Nes'chi* geschriebene Glossirung in drei untereinander gleichreimigen arabischen Versen voran. Der Verfasser derselben ist unbekannt, in dem Manuscripte selbst ist nirgends ein Name zu lesen. Es ist dieselbe, welche auch in dem prachtvollen, alten Exemplare vom J. 746 (1345) in der k. k. Hofbibliothek Nr. 500 sich findet, und ist daher älter als alle bei *H'adschi Chalfa* angeführten Kommentare. c) Ein Octavband von 19 Blättern; die Schrift ist mit zierlichem Goldrande eingefasst. Eine Einleitung von vier Blättern spricht über die Entstehung des Gedichtes. Von diesem selbst sind auf jeder Seite drei Verse in schönem *S'ülüs'*, dazwischen sechs andere in sehr zierlichem *Nes'chi* geschrieben, und durchaus genau vocalisirt. Leider ist es unvollständig, es reicht nur bis zum 130. Distichon. Ein Geschenk des k. k. Dollmetschen Ritter von Raab. d) Quart, 21 Blätter in einem unten folgenden Sammelbande, mit daneben stehender persischer Uebersetzung, in *Mim* gereimt, davon ein Theil auch in dem Exemplare Nr. a enthalten ist, und einer türkischen in *Ja* gereimt. (Siehe das folgende Werk.) e) Ein neues Exemplar in ungefälligem, syrischen Zuge geschrieben im J. 1837 von der Hand des Alexander *A'badi*, eines christlichen Arabers, welcher sich vom Jahre 1836 bis 1838 in Wien befand, und in der k. k. Akademie Unterstützung genoss, um zugleich den Zöglingen Uebung im Sprechen zu gewähren. Octav, 7 Blätter.

CLXXXI. شرح قصيدهٔ برده

Kommentar zum Mantelgedicht, in türkischer Sprache. Dem Eingange unsers Manuscriptes zufolge ist dieser Kommentar, der mit den Worten beginnt: *El-h'amdu lillah illedsi dscha'l el-naz'me li intiz'am il-kelami*, einem persischen Kommentar des Scheichs *Sa'dallah H'alweti* nachgebildet, den *H'adschi Chalfa* nur als Verfasser eines gedrängten türkischen Kommentars anführt. Unser Kommentar gibt Vers für Vers eine Erklärung schwieriger Worte, dann eine prosaische Paraphrase, und endlich eine durch rothe Schrift ausgezeichnete in *Ja* gereimte türkische Uebersetzung, dieselbe, welche in dem obenerwähnten Exemplare Nr. d. enthalten ist. Der ungenannte Kommentator dürfte *A'hmed ben Muszthafa*, genannt *Leali* sein, denn dieser schrieb nach *H'adschi Chalfa* zuerst einen arabischen Kommentar, dessen Anfang dem obigen ähnlich, dann im J. 1001 (1592) einen türkischen, für den ich den vorliegenden halten möchte. Die Leipziger Bibliothek (Fleischer S. 434) besitzt den Kommentar des *Leali*, in einer Handschrift, welche zwar ganz anders beginnt und nichts von

H'alweti erwähnt, aber nach dem: *Amma ba'd*, wie unsere fortzufahren scheint, und dieselbe metrische Uebersetzung wie diese gibt. Ausserdem enthält sie aber auch die persische Uebersetzung, die hier in a. und d. der vorhergehenden Nr. erscheint und wahrscheinlich dem Kommentar des *H'alweti* entnommen ist. — Quart, 24 Blätter, sehr eng in *Nesta'lik'* geschrieben, von der Hand des *Muszthafa ben Jusuf el-Behkewi*, ehemals Richter in *Narda*, zu Adrianopel im J. 1114 (1702). In demselben Bande, welcher ausserdem eine grosse Anzahl verschiedenartiger Aufsätze enthält, befindet sich noch:

CLXXXII. ترجمهٔ قصیدهٔ برده لاحمد رضوان

Uebersetzung des Mantelgedichtes, von **A'hmed Ridhwan.** Eine türkische Uebertragung im gleichen Versmasse und Reime des Originals und gleicher Anzahl der Verse. — Sie nimmt ein Blatt in vier Spalten, sehr eng und klein geschrieben ein.

CLXXXIII. قصيدة المنفرجة لابن النحوى التوزرى

Das erheiternde Gedicht, vom Imam **Ebu-l-Fadhl Jusuf ben Moh'ammed ben Jusuf et-Tewzeri,** bekannt als **Ibn un-Nah'wi.** Andere nennen den *Ebu-l-H'asan Jah'ja Ibn ul-A'ththar el-K'arschi*, *el-H'afiz'*, wieder andere den *Ebu Ab'dallah Moh'ammed ben Ah'med ben Ibrahim el-Andalusi, el-K'arsi,* als Verfasser dieses berühmten Gedichtes, welches zum Troste im Unglücke und Preise Gottes gleich dem Buche Hiob's geschrieben. *H'adschi Chalfa* erklärt die erste Meinung für die vorzüglichste, erzählt, dass *Tewzeri* das Gedicht verfasst, als ihm ein Uebermächtiger sein Vermögen genommen, und zählt eine Menge von Kommentaren dazu auf. Ueber Gedicht und Dichter siehe Pusey p. 515. — Das Gedicht von 49 Distichen, alle in *Dschim* gereimt, ist in zwei Abschriften vorhanden: a) Nimmt, nett mit rother Farbe geschrieben, eine Folioseite in einem unten folgenden Sammelbuche ein; die andere Seite desselben Blattes enthält eine in *Ja* gereimte türkische Uebersetzung des Gedichtes ein, aber nur der ersten 32 Distichen, von ungenanntem Verfasser. Nach *H'adschi Chalfa* besteht das Original nur aus 35 Distichen. b) In einem andern solchen Buche zwei Blätter in *Nes'chi*, nur 48 Disticha; das letzte fehlt.

CLXXXIV. قصيدة الطنطرانية

Kassidet des *Thantharani*, des berühmten arabischen Dichters, dessen vollständiger Name **Mu'ineddin Ah'med ben A'bderrezzak' et-Thantharani** aus dem 6. Jahrhunderte der Hidschret. Dieses, durch seine Wort- und Reimkünste so berühmte Gedicht hat Sacy in seiner Chrestomathie Arabe in Text und Uebersetzung herausgegeben. — In demselben Bande mit der Abschrift b. des vorigen Gedichtes, 4 Blätter.

CLXXXV. نزهة ذوى الاحسان فى النغمات الحسان للغزال

Die Ergötzung der Wohlthätigen in den schönen Gesängen, von **Ab'dallah Ah'med ben el-Mehdi el-Ghazzal.** Eine Sammlung von Gesängen in verschiedenen Metern zum Lobe des Imam *Ebu A'bdallah Sidi Moh'ammed Ibn Sidi O'mar Lukas*, über dessen nähere Lebensumstände ich nichts weiter anzugeben weiss und aus dem Buche auch nicht mehr belehrt werde. Die Vor- und Schlussrede ist in äusserst

zierlichem und geschmückten Style und das Buch in schönem maghrebischem Zuge mit verschiedenen Farben vom Verfasser selbst geschrieben im J. 1168 (1754). — Es ist in Quart, 17 Blätter stark. Aus dem Nachlasse des F. v. Dombay.

2. Persisch.

CLXXXVI. شاه نامه فردوسی

Das Königsbuch, das berühmte epische Gedicht des Dichters **Ebu-l-K'asim Manszur**, genannt **Firdewsi**, der Paradiesische, gest. im J. 411 (1020). Eine ausführliche Inhaltsanzeige dieses, in der orientalischen Literatur einzigen Werkes findet man im Verzeichnisse der Handschriften Hammer-Purgstall's Nr. 118 und die vollständigsten Notizen über dasselbe und den Dichter in der Vorrede zu dem Werke meiner werthen Freunde und ehemaligen Kollegen Victor Weiss, Edlen von Starkenfels und Theodor, Ritter von Schwarzhuber, welches eine metrische Bearbeitung einer der schönsten Episoden dieses grossen Epos und den Titel führt: Kej-Kawus in Masenderan etc. Wien 1841. — Dieses schöne und vollständige Exemplar, welches ehemals dem Grafen Ludolph, nachher dem Propsten Hoeck, vormaligen Direktor der Akademie gehörte, wurde nach des letzteren Tode aus seiner Verlassenschaft augekauft, und gehört wohl unstreitig zu den werthvollsten Stücken unserer Sammlung. Es enthält 439 Blätter in klein Folio, in schönem *Ta'lik'* auf Baumwollenpapier geschrieben; jede Seite in vier Spalten und einer den Rand bildenden Kolumne, durchaus mit Goldrändern eingefasst; vollendet wurde es im J. 1169 (1756).

CLXXXVII. دیوان انوری

Diwan des **Ewh'adeddin Enweri**, gest. im J. 547 (1152) des bei den Orientalen als eines der ersten Lyriker berühmten und besonders im panegyrischen Fache ausgezeichneten Dichters. Diese Sammlung besteht aus drei Theilen, wovon jede für sich einen vollständigen *Diwan*, d. i. eine Sammlung von Gedichten aus allen Buchstaben des Alphabet's bildet. Die ersten zwei Theile enthalten *K'asziden* und *Ghazelen*, sammt einigen *Mes'newi*, d. i. doppeltgereimten Gedichten. Am Schlusse des dritten Theils folgt eine beträchtliche Anzahl von *Rubai'at*, vierzeiligen Strophen. — Ein in sehr kleinem, äusserst zierlichem *Ta'lik'* geschriebenes und sehr elegant gebundenes Exemplar von 169 Blätter in länglichem Octav, geschrieben in *Iszpahan* im J. 1013 (1604) von der Hand des *Moh'ammed ben H'osein*, genannt *Dschani*.

CLXXXVIII. دیوان فاریابی

Diwan des **Z'ahireddin Thahir ben Moh'ammed Farajabi**, gest. zu *Tebriz* im J. 598 (1201), gesammelt von *Schemseddin Subh'aszi*. Er enthält 180 kürzere und längere Gedichte, von denen Hammer in der Geschichte der schönen Redekünste Persiens, Wien 1818 drei übersetzt hat, nicht wie gewöhnlich nach dem Reime alphabetisch geordnet, sondern willkührlich an einander gereiht. Von diesem Diwan ist mir nur noch ein Exemplar in der Bibliothek Albani zu Rom und eines in der ehemaligen Sammlung des Claudius Rich zu Bagdad bekannt. — Gross Octav, 72 Blätter guten, persischen Zuges von der Hand des *I'sa Schihabeddin*.

CLXXXIX. پندنامه لعطار

Das Buch des Rathes, vom Scheich **Ferideddin Moh'ammed ben Ibrahim A'ththar** aus *Nischabur*, gest. im J. 627 (1230). Das berühmte ethisch-mystische Gedicht, dessen Text zuerst Hindley im J. 1809 zu London bekannt macht, dann Sylvestre de Sacy im J. 1819, mit Uebersetzung und ausführlichen Erklärungen herausgab. — Das *Pendname* erschien zu Konstantinopel im J. 1251 (1835) und zu *Bulak'* im J. 1243 (1828) und 1253 (1838). Ein grosser Kommentar desselben von *Isma'il H'ak'k'i* in ersterer Stadt im J. 1250 (1834). — Octav, 34 Blätter neuerer ungefälliger Schrift, aus der Sammlung des verstorbenen Propsten Franz Hoeck für die Akademie angekauft.

CXC. برك درويشان لرفيعا

Das Blatt der Derwische, von **Muszthafa Refii'a**, Sekretär des Statthalters von Egypten *Ebu Bekr Pascha* (vom J. 1140 — 1141) für dessen Sohn *Mir Iskender*, in türkischer Sprache verfasst zu Kairo im J. 1143 (1730). Ein ziemlich ausführlicher und brauchbarer Kommentar des vorhergehenden Gedichtes, welcher nach jedem Verse des Textes eine Erklärung der einzelnen Wörter, sammt einer prosaischen Paraphrase enthält. Der Verfasser entschuldigt sich mit der Menge seiner Berufsgeschäfte, dass er keine metrische Uebersetzung versucht habe. — Klein Folio, 80 Blätter in gutem *Nesta'lik'*, der Text des Gedichtes durch rothe Farbe ausgezeichnet, vielleicht von der Hand des Verfassers selbst.

CXCI. ترجمۀ پندنامه

Bruchstück einer metrischen Uebersetzung des *Pendname*, in türkischer Sprache, enthält nur einen kleinen Theil desselben, indem es bloss bis zum Anfange des 15. Kapitels (nach der Sacyschen Ausgabe) reicht; von unbekanntem Verfasser. Aus der, theils in persischen, theils in türkischen doppelgereimten Versen verfassten Einleitung geht hervor, dass diese Uebersetzung auf Befehl des Prinzen *Bajezid*, Sohnes des Sultan *Suleiman I.*, gest. im J. 969 (1561) geschrieben worden sei. — Quart, 8 Blätter, in ungefälligem Zuge.

CXCII. بی سر نامه لعطار

Das Buch des Kopflosen, ebenfalls vom Scheich **Ferideddin Moh'ammed ben Ibrahim A'ththar**, gest. im J. 627 (1230). Ein rein mystischer, in hoher Verzückung gedichteter Rundgesang, der übrigens wenig bekannt zu sein scheint. *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 1829) führt ein gereimtes *Puser Name*, Buch des Knaben, als ein Werk des *A'ththar* an, ohne es jedoch näher zu bezeichnen. Da von diesem Werke sonst nirgends eine Erwähnung geschieht, so dürfte es wohl mit dem vorliegenden *Bi Ser Name* eines und dasselbe sein. In Hammers Geschichte der schönen Redekünste Persiens wird dasselbe nicht erwähnt, es befindet sich aber in einem Codex der Bibliothèque du Roi zu Paris, welcher 17 Werke des *A'ththar* enthält. Das hier in Rede stehende, ist das 9. davon, wie in Sacy's Pendname Seite LXI zu ersehen ist. In dem Manuscripte der vollständigen Werke (*Kulliat*) von *A'ththar* in der Bibliothek des Tipoo Saib, welches 16 Nummern hat, fehlt dieses Gedicht gleichfalls. Siehe Stewart Catalogue etc. p. 60. Es besteht aus acht Absätzen von verschiedener Länge, zwischen

denselben wiederholt sich beständig der Refrain von zwei Distichen: „Ich bin Gott, ich bin Gott, ich Gott, ich stehe ab von Hochmuth, von Groll und Leidenschaft, ich mache bekannt das Geheimniss des *Bi Ser Name*, ich mache die Liebenden in der Welt wahnsinnig.“ Den Refrain abgerechnet, besteht es aus 167 doppelgereimten Distichen. — Quart, 4 Blätter, geschrieben im J. 1232 (1817).

CXCIII. مثنوی لمولانا جلال الدین رومی

Das doppelgereimte Gedicht, von **Mewlana Dschelaleddin Rumi**, gest. im J. 672 (1273), dem grössten mystischen Dichter der Perser und Stifter des Derwischordens der *Mewlewi*. Dieses berühmte Gedicht, wovon Valentin von Huszar einige Bruchstücke in den Fundgruben des Orients übersetzt hat, zerfällt in sechs Bücher. Eine ausführliche Inhaltsanzeige gibt Hammer im Verzeichnisse seiner Handschriften (Nr. 126). Ein höchst brauchbarer Kommentar in türkischer Sprache von *Isma'il Ank'orewi*, gest. 1042 (1632) über dieses berühmte, bisher noch einer occidentalischen Uebersetzung entbehrende Gedicht, erschien gedruckt zu *Bulak'* im J. 1251 (1835) in sechs grossen Foliobänden. Unser Manuscript ist vollständig, die Titeln der Abschnitte stimmen im Allgemeinen mit den in dem so eben erwähnten Verzeichnisse angegebenen, überein. Abweichungen *sind* folgende: Erstes Buch. Nach Nr. 7 (bei Hammer) kommt in unserem Manuscripte: a) Der Heilige macht die Krankheit ausfindig und zeigt sie dem Padischah an. b) Der Padischah schickt Bothen nach Samarkand, um den Goldmacher zu holen. c) Zeigt an, dass der Goldmacher auf Gottes Wink, nicht aus schlechter Absicht Gift gab. — Nach Nr. 15. Die erfahrenen Christen durchschauen die List des Wesir's. — Die Aufschriften Nr. 32 bis 37 fehlen. — Nach Nr. 73. Der Hase zieht sich vor dem Löwen zurück, da er zum Brunnen kommt. —Nach Nr. 75. Gebet. — Nr. 82 lautet: Der griechische Gesandte begrüsst den Chalifen *O'mar*. — Nr. 102 ist hier: Erklärung der Ueberlieferung: „Euer Herr hat in den Tagen eures Jahrhunderts geoffenbart, ihr habt aber widerstrebt.“ — Nr. 107 soll heissen: Rest der Erzählung des alten Zigeuners und Anzeige seines Beinamens. — Nr. 165 fehlt. — Zweites Buch. Nach Nr. 196. Ende der Geschichte des bankrutten Richters. — Statt Nr. 202. a) Das Gesinde beneidet den Leibsclaven. b) Der Falke wird in der Ruine unter den Eulen gefangen. — Nach Nr. 209. Erzählung von einem König und einem Scheich.— Nach Nr. 225. Ende der Geschichte des Stolzen, welcher den Schmeicheleien des Bären Glauben beimass. — Nach Nr. 229. Ein Scheich sagt zum *Bajezid*: „Ich bin die *Ka'ba*, kreise um mich herum.“ — Nach Nr. 232. a) Die Fragende bringt durch List jenen Grossen zum Reden, der sich selbst närrisch gemacht. b) Der Hund fällt den blinden Bettler an. — Nr. 248 und 249 in Einem. — Nr. 253 fehlt. — Bei Nr. 255 soll es heissen: Verschwinden eines Diebes. — Statt Nr. 256 Geschichte der Gleissner und wie sie der Moschee schaden. — Drittes Buch. Nr. 311 soll heissen: *Medschnun* schmeichelt dem Hunde. — Nr. 334 und 335 in Einem. — Nr. 417 soll heissen: Die Erzählung der Hasen. — Nr. 422 ebenfalls: Gesandtschaft der Hasen. — Nr. 437 kommt vor Nr. 436 und nach diesem kommt: Erzählung, wie *Ins ben Malik* ein Tuch in ein mit Feuer gefülltes Becken wirft und selbes nicht verbrennt. — Nach Nr. 455. Antwort des *H'amza* an das Volk. — Statt Nr. 499 steht hier: Auslegung des Verses: „Ziehe zu ihnen mit Ross und Mann.“ — Nach Nr. 502. Die Seele wird auch zur Welt der Geister angezogen durch ihre Vorherbestimmung, ihre Neigung, ihren Platz, ihre Trennung von den Theilen des Körpers, der die Fussschlinge des Falken der Seele ist. — Nach Nr. 511. Der Liebende gelangt

in die Knechtschaft des Wahnes. — Nr. 512 soll heissen: Die Mücke begehrt bei Salomon Gerechtigkeit gegen den Wind. — Viertes Buch. Nr. 524 fehlt. — Nach Nr. 531. Die Geliebte weist die Entschuldigung des Liebenden zurück. — Nach Nr. 564. Der Diw setzt sich auf den Platz Salomons. Vergleich desselben mit den Thaten Salomons und offenbarer Unterschied zwischen den beiden. — Nr. 585, 591, 603, 609 und 610 fehlen. — Fünftes Buch. Eine Einleitung, die bei Hammer nicht angegeben ist. — Nach Nr. 671. Die leiblichen Menschen verschmähen die geistige Nahrung und zittern vor der Speise des Todes. — Nach Nr. 685. Die Belohnung der Handlungen des Gott liebenden, ist Gott selbst. — Nr. 689 kommt vor 688. — Nach Nr. 709. Gebet. — Nr. 722 soll heissen: *Israfil.* — Nr. 723 *A'zrail.* — Nach Nr. 743. Derjenige, dessen Herz wiederum die Sünde begehrt, hat nicht Erhörung gefunden. — Nach Nr. 746. Der Königssohn ruft den *Naszuh'* zum Badewärterdienste zurück, und dieser sucht Ausflüchte. — Nach Nr. 761. Der Fuchs bringt den Esel vor den Löwen. — Bei Nr. 797 steht in unserm Manuscripte ein falscher Titel, nämlich derselbe wie Nr. 798, so dass er zweimal vorkömmt. — Nach Nr. 799. *Delk'ak* macht den Schah *Termud* Schahmatt. — Sechstes Buch. Nach Nr. 832. Flehen zu Gott um Hilfe und Rettung gegen die bösen Lüste. — Nr. 847 und 848 in Einem. — Nr. 849 unter zwei verschiedenen Titeln. — Nach Nr. 874. a) Der *Szofi* geht zu dem, der ihn geschlagen und bringt ihn vor den Richter. b) Rückkehr zur Geschichte des *K'adhi* und des *Szofi.* — Nach Nr. 883. Der Meister hat Mitleid mit dem Türken. — Nr. 899 soll es heissen: Der Jünger zieht sich von dem Bunde des Scheichs zurück. — Nach Nr. 963. Geschichte desjenigen, welcher das Testament machte, dass nach seinem Tode der trägste von den drei Söhnen sein Erbe sein solle. — Ein gross Octavband von 287 Blättern in gutem *Nes'chi,* vierspaltig geschrieben im J. 1032 (1623) in Konstantinopel von der Hand des *Chathib Mah'mud ben H'asan.*

CXCIV. غزليات جلال الدين رومى

Ghazelen, des **Mewlana Dschelaleddin Rumi,** gest. im J. 672 (1273). Dieses Manuscript enthält eine Auswahl aus den mystischen *Diwanen,* Gedichten desselben, geordnet nach den Buchstaben des Alphabetes, geht aber nur bis inclusive *Ra.* Voran die Rundgesänge der *Mewlewi*-Mönche, grösstentheils aus den *Diwanen* des *Dschelaleddin* entnommen, welche sie bei ihren mystischen Tänzen abzusingen pflegen, und die eine Art Brevier derselben bilden. Vincenz, Edler von Rosenzweig gab im J. 1838 zu Wien eine Auswahl aus den Diwanen dieses Dichters heraus, ein Muster und Meisterstück poetischer Uebertragung. — Klein Quart, 91 Blätter kleiner, zierlicher Schrift, geschrieben im J. 1225 (1810) von der Hand des jetzigen Hofraths der k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei, Valentin von Huszar und von ihm der Akademie geschenkt, ein um so werthvolleres Geschenk, als die *Diwane* des *Dschelaleddin Rumi* in Europa zu den Seltenheiten gehören.

CXCV. بوستان لسعدى

Der Fruchtgarten, vom Scheich **Muszlih'eddin Sa'di** aus *Schiraz,* gest. im J. 691 (1291). Dieses Werk, im J. 655 (1266) verfasst, ist, gleich dem Nr. CLII. vorgekommenen *Gulistan* desselben Dichters, eines der berühmtesten und im Oriente verbreitetsten Bücher und gehört zu den ersten, welche man in der Türkei den persisch lernenden Kindern in die Hände zu geben pflegt, daher auch viele türkische Gelehrte dazu Kommentare schrieben. Das Werk zerfällt, nach einer Einleitung, wel-

che das Lob Gottes, des Propheten und des Atabegen *Sa'd Zengi* enthält, in 10 Bücher: 1) Ueber Gerechtigkeit, Billigkeit und Weltherrschaft, 2) Ueber Wohlthat, 3) Ueber Liebe, 4) Ueber Demuth, 5) Ueber Ergebung, 6) Ueber Genügsamkeit, 7) Ueber Erziehung, 8) Ueber Dank, 9) Ueber Reue, 10) Flehen zu Gott und Schluss des Buches. Ueber die Literatur dieses Werkes ist wieder der Artikel: Saadi in der Biographie universelle nach zusehen von Sacy. Seitdem erschien das *Bostan* zu *Tebriz* im J. 1247 (1831) in einem der des *Gulistan* ganz ähnlichen Auflage. — Die Akademie besitzt dieses Gedicht in zwei Exemplaren: a) Octav, 138 Blätter, in wunderschönem feinen *Ta'lik* geschrieben, die Schrift auf goldbestaubtem Grunde, mit goldenen und blauen Randlinien umgeben, in prachtvollem orientalischem Einbande, geschrieben im J. 942 (1535). b) In einem Bande mit dem *Gulistan* Nr. CLII. c. eine nicht minder schöne Abschrift.

CXCVI. گلشن راز للشبستری

Rosenflor des Geheimnisses, vom Scheich **Mah'mud Schebisteri**, gest. im J. 720 (1320), welches Hammer-Purgstall im J. 1838 persisch und deutsch in äusserst prachtvoller Auflage herausgab. — Zwei Exemplare: a) Schmal Octav, 29 Blätter, in kleinem, aber gutem *Nesta'lik* geschrieben, und der unten folgenden Biographie des *Nak'schbendi* beigebunden. b) Ebenfalls in schmalem Octav, 32 Blätter, guter Schrift, einer mystischen Abhandlung von *Ibn ul-A'rebi* angehängt. Hammer in der Vorrede zur gedachten Ausgabe macht dieser beiden Handschriften keine Erwähnung.

CXCVII. زاد المسافرین لامیر حسینی

Die Wegzehrung der Pilgernden, von **Fachr es-Sadat H'osein ben Ghanim ben H'asan**, bekannt unter dem Namen **Emir H'oseini**, gest. im J. 719 (1319). Ein doppelgereimtes Gedicht, aus welchem Hammer in seiner Geschichte der schönen Redekünste Persiens (S. 228) eine kleine Probe gibt. — Octav, 55 Blätter, in schönem *Ta'lik* geschrieben. Ein Geschenk des k. k. Internunciaturs-Dollmetschen Ritter von Raab.

CXCVIII. كنز الرموز لامیر حسینی

Der Schatz der Geheimnisse, von demselben **Emir H'oseini**. Ein mystisches Gedicht in doppelgereimten Versen, welches als ein Kompendium der Mystik und Sittenlehre betrachtet werden kann. — Octav, 38 Blätter, durchaus am obern Theile durch Nässe beschädigt, übrigens fehlt auch das Ende des Werkes. In demselben Bande befindet sich auch noch auf den letzten 8 Blättern eine Sammlung von

CXCIX. رباعیات للباخرزی

Vierzeilige Gedichte, vom Scheich **Seifeddin Bacharzi**, einem berühmten Mystiker, Zeitgenossen des *Sa'di*, dessen Biographie die 463. in dem bekannten Werke von *Dschami*, *Nefah'at ul-ins*, die Hauche der Menschheit. Denselben ist eine kurze Notiz über dessen Leben und Vortrefflichkeit vorausgeschickt. — Geschrieben im J. 1001 (1592). Das Büchlein ist ein Geschenk des Ritters v. Raab.

CC. ديوان حافظ

Diwan des **H'afiz'**, des Koriphäen der persischen Lyrik, dessen vollständiger Name **Chodscha H'afiz' Schemseddin Moh'ammed** aus *Schiraz*, gest. im J. 791 (1389). Derselbe wurde nach seinem Tode auf Befehl des Wesirs *K'awameddin* gesammelt, da *H'afiz'* selbst bei seinen Lebzeiten nicht Musse fand, denselben zu ordnen. Er ist unstreitig eines der berühmtesten Bücher des Orients, das J. v. Hammer im J. 1812 vollständig übersetzte. In der Vorrede zu dieser Uebersetzung und im Artikel: Hafiz von Langlès in der Biographie universelle ist die Literatur dazu nachzulesen. Als Nachtrag hierzu sind die folgenden Ausgaben des Textes zu bemerken: Der *Diwan* des *H'afiz'* mit *Ta'lik'*lettern gedruckt, ist eines der neuesten Produkte der konstantinopeler Presse vom J. 1257 (1841). Im J. 1831 erschien er lithographirt zu *Dhala' Kampur* in Indien. — Eine ungrische Uebersetzung erschien von Fábián Gábor. Hafiz persa költö diwánjábol gházeláks Toredékek. Pesten 1824. 8. — Die Akademie besitzt zwei Exemplare a) Klein Quart, 252 Blätter in sehr schönem *Ta'lik'* auf Baumwollenpapier, mit Goldlinien um die Schrift, ein Geschenk seiner Excellenz des Baron Ottenfels-Gschwind. Dem eigentlichen Diwan folgt die, in andern Exemplaren häufig vorausgeschickte Einleitung des Sammlers desselben, sammt einigen im Diwan nicht gewöhnlich vorkommenden Gedichten, worunter ein Paar *K'asziden*. b) Ebenfalls ein klein Quartband von 176 Blättern, in schönem persischen Zuge, unvollständig; es fehlen einige Blätter im Anfange und am Ende; von der Einleitung des Sammlers ist nur 1 Blatt vorhanden. Dieses Exemplar ist vorzüglich dadurch von ausgezeichneter Brauchbarkeit, weil die gleichgereimten *Ghazelen* noch überdiess nach den Anfangsbuchstaben alphabetisch geordnet sind.

CCI. شرح ديوان حافظ لسودى

Kommentar zum Diwan des *H'afiz'*, von **Mewlana Sudi**, aus Bosnien gebürtig, gest. im J. 1001 (1593), einem der berühmtesten türkischen Gelehrten, auf Anrathen des gelehrten Scheich *O'mar Efendi* verfasst. Der Kommentar enthält nach jedem Verse des Textes eine prosaische, türkische Paraphrase; bei den meisten *Ghazelen* ist dieser letztern auch noch eine Erklärung der schweren Wörter vorangeschickt. — Ein Quart Band von 387 Blättern, am Ende nicht ganz vollständig, in ungefälligem, aber sehr deutlichem, persischen Zuge.

CCII. شرح ديوان حافظ لشمعى

Kommentar zum Diwan des *H'afiz'*, von **Molla Schemi'i**, gest. im J. 1001 (1593), ebenfalls einem grossen, türkischen Kommentator. Dieser Kommentar wird noch mehr geschätzt als der vorige und ist in zwei Bände getheilt, wovon hier nur der zweite Band vorhanden ist, welcher beim Buchstaben *A'in* beginnt. — Ein Quartband von 239 Blättern, in gutem, feinem *Diwani*.

CCIII. يوسف و زليخا لجامى

Jusuf und *Zuleicha*, von **Mewlana A'bderrah'man**, genannt **Dschami**, gest. im J. 898 (1492). Das berühmte, historisch-romantische Gedicht dieses letzten persischen Dichters erster Grösse, welches Vincenz,

Edler von Rosenzweig im J. 1824 zu Wien in Text und mit metrischer, deutscher Uebersetzung in Folio herausgab. Zu gleicher Zeit erschien eine kleinere Auflage in Octav, blos die Uebersetzung enthaltend. — Zwei Exemplare: a) Unvollständig, die ersten sieben Abschnitte fehlen; 127 Blätter, in schmalem Octav und schwierig zu lesender Schrift. Der Schreiber und Besitzer unterschreibt sich *Seid Dscha'fer Haschimi ben Seid H'asan*, Verwandter und Nachfolger des *Emir Seid Sulthan*; das Jahr der Vollendung ist 936 (1529). b) Ein vollständiges Exemplar von 139 Blätter in Octav, in gutem persischen Zuge, geschrieben in *Patna* in Indien im J. 1090 (1679). In demselben Bande befindet sich noch von anderer Hand

CCIV.

Ein doppelgereimtes Gedicht mystischen Inhaltes von unbekanntem Verfasser. Er ist nirgends genannt. Das Gedicht beginnt mit den Versen: *Ilahi chandeemra nalegi dih. Sirischkemra dschiger perkalegi dih.* — Die mystische Lehre ist in der Geschichte des Sohnes des Königs *I'sa* und seiner Geliebten eingekleidet. — Vollständig, 26 Blätter.

CCV. ديوان مولانا جامي

Diwan des **Mewlana Dschami**, gest. im J. 898 (1492), welchen er bekanntlich in drei Theile theilte, die er Anfang der Jugend, Mittelbund und Ende des Lebens betitelte und im J. 884 (1479) herausgab. Ausführliche Kunde darüber gibt Vincenz Edler von Rosenzweig in dem Werke: Biographische Notizen über Mewlana Abdurrahman Dschami, nebst Uebersetzungsproben aus seinen Diwanen. Wien 1840. Die wahrhaft meisterliche Uebersetzung der ausgesuchtesten Gedichte gestattet zugleich jedem Nichtorientalisten den Werth dieses Dichters kennen zu lernen, während sie durch ihre Treue dem studierenden Orientalisten von grösstem Nutzen sein kann. — Die Akademie besitzt drei Exemplare: a) Quart, 326 Blätter in guter Schrift. Im Anfange befindet sich auch die Vorrede von *Dschami.* b) Ein minder vollständiges Exemplar, nur *Ghazelen* und kleinere Gedichte enthaltend, ein klein Quart Band von 97 Blättern, in feinem persischen Zuge; ein Geschenk des Herrn von Wolffenburg. c) Ebenfalls eine kleinere Sammlung, ein Octavband von 113 Blättern in Maroquin gebunden, in ausgezeichnet schönem *Ta'lik'* mit geschmackvollen Verzierungen und drei leider sehr beschädigten Gemälden. Diese befinden sich 1) Bei dem *Ghazel*: *K'adem be tharafi tschemen nih.* 2) Bei dem *Ghazel*: *Küdam ser ki ber in asitane chak neschüd.* 3) Bei dem *Ghazel*: *Her szubh' churuschi zi dili tenk ber arim.* Dieses Exemplar gehörte im J. 1214 (1799) dem Kadhi von Damaskus *Isma'il Begzade A'bdallah.*

CCVI. ديوان مولانا جامي

Diwan des **Mewlana Dschami**, eine von dem vorhergehenden Werke verschiedene Sammlung, und zwar diejenigen Gedichte enthaltend, die seiner auch im Alter noch gleich begeisterten Feder entflossen, und die er seinem früher gesammelten *Diwan* zur Vermeidung von Verwirrung nicht mehr einschalten wollte. (Siehe Rosenzweig Biographische Notizen etc.) Voran geht die Einleitung von *Dschami* selbst, in welcher er von der früher im J. 884 (1479) gemachten Sammlung seiner Gedichte spricht und sagt, dass er diese zweite aus den noch übrig gebliebenen und seither gemachten Gedichten zusammengetragen. Das Jahr dieser zweiten

Sammlung spricht er am Schlusse der Vorrede in zwei Distichen mit den Worten: *Tschu temmet* aus, welche das J. 889 (1484) geben. Hierauf folgen mehre *K'asziden*, wovon einige zu den schönsten gehören, die er je geschrieben, endlich die *Ghazelen, Rubai'jat* und *K'itha'at*. — Ein gross Octav Band von 152 Blättern, in sehr schönem *Ta'lik'*, geschrieben im J. 953 (1546) von der Hand des *Chalil ben Derwisch Moh'ammed* aus *Dscham*, der Vaterstadt des Dichters. Das Exemplar stammt aus der Bibliothek eines Sultans, dessen verwischtes Siegel vorne abgedruckt ist.

CCVII. دیوان عرفی

Diwan des **U'rfi** aus *Schiraz*, gest. im J. 999 (1590), eines mystischen Dichters, über dessen Lebensumstände in Hammer-Purgstall's Geschichte der osm. Dichtkunst in der Biographie eines türkischen *U'rfi*, Nr. MMCLIII. nähere Aufschlüsse gegeben werden. In der Geschichte der schönen Redekünste Persiens sind Auszüge aus seinem Diwan enthalten, der in dieser Handschrift nur aus *Ghazelen* und *Rubai'jat* besteht. — Ein gross Octavband von 94 Blättern, in unzierlichem persischen Zuge geschrieben im J. 1029 (1620). Der Name des Schreibers ist verwischt.

CCVIII. مجمع الابكار عرفی

Der Sammlungsort der Jungfrauen, von demselben **U'rfi**. Ein doppeltgereimtes Gedicht, als Antwort auf das berühmte *Mah'zen ul-esrar*, das Magazin der Geheimnisse betitelte, ebenfalls mystische Gedicht des grossen persischen Dichters, Scheich *Dschemaleddin Ebu Jusuf Muejed*, genannt *Niz'ami* aus *Gentsche*, gest. im J. 597 (1200), auf welches auch der berühmte *Chosrew Dehlewi*, gest. im J. 725 (1325) und *Chodschu Kermani*, gest. im J. 742 (1341) Antworten verfassten. *H'adschi Chalfa* erwähnt beide diese Werke des *U'rfi* und des *Niz'ami* ohne jedoch ihre Beziehung zu einander anzudeuten. — Ein Octavband von 42 Blättern in guter Schrift.

CCIX. دیوان شوکت

Diwan des **Schewket**, eines aus *Bochara* gebürtigen, geschätzten, neueren Dichters, eine bedeutende Anzahl von *K'asziden* und *Ghazelen* enthaltend. — Ein Octavband von 110 Blättern, guten Zuges; der Rand ist mit häufigen Anmerkungen beschrieben.

CCX.

Fragment von Gedichten, wie die elegante Ausstattung der Handschrift vermuthen lässt, eines berühmten persischen Dichters. Es enthält lauter doppeltgereimte Gedichte verschiedener Länge, darunter auch *Terdschi'i*, Gedichte mit Ritornell, grösstentheils panegyrischen Inhaltes. An zwei Orten nennt sich der Dichter *Schapur*, wahrscheinlich der in der Gesch. der schönen Redekünste Persiens Nr. XLV. erwähnte *Schahfur* aus *Nischabur*, der einer der besten seiner Zeit, im J. 600 (1200) starb; einmal wird der berühmte, im J. 582 (1186) gestorbene Dichter *Chak'ani* angeführt. — Octav, 24 Blätter, sehr schönes *Ta'lik'* ohne Datum und nähere Bezeichnung. Der Anfang fehlt.

3. Türkisch.

CCXI. خسرو و شرین لشیخی

Chosrew und *Schirin*, von **Scheichi**, einem der ältesten und besten osmanischen Dichter, welcher eigentlich *Jusuf Sinan* hiess, aber, da er ein berühmter Augenarzt war, auch unter dem Namen *H'akim Sinan* bekannt ist. Er war in Kerman geboren und starb unter der Regierung des Sultan *Murad II.* um die Mitte des 9. (15.) Jahrhunderts. Dieses Werk, eigentlich eine, grösstentheils getreue Nachbildung des gleichnamigen Gedichtes des kurz vorher genannten grossen persischen Dichters *Niz'ami*,' ist das beste romantische Gedicht der türkischen Literatur, und wurde von Hammer in seiner deutschen Bearbeitung dieses schönen Stoffes vorzugsweise benützt. Die beiden letzten Abschnitte, deren Aufschriften in unserm Manuscripte: a) Ueber den Verfasser des Buches *Scheichi* und b) Saum des Buches, Lob des Sultan, des Islam und der Moslim, *Murad ben Moh'ammed Chan*, lauten, wurden nach dem Tode des *Scheichi* von seinem Neffen *Dschemalizade*, ebenfalls einem namhaften Dichter, hinzugefügt, und so dem Buche ein vollkommener Schluss gegeben. Siehe Hammer-Purgstall's Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. XVIII. und XIX. — Ein sehr schönes, durchaus mit Vocalen versehenes Exemplar, 243 Blätter in klein Quart. Die Aufschriften sind sämmtlich in Gold geschrieben; am Anfange und Ende des Buches befinden sich geschmackvolle Verzierungen und ausserdem noch im Laufe des Gedichtes 10, leider bedeutend beschädigte Gemälde, vorstellend: 1) Wie *Schawur* zum ersten Male das Porträt des *Chosrew* zeigt. 2) Wie *Schirin* einen Löwen tödtet. 3) Wie *Schawur* abermals *Schirin* begehrt. 4) Wie *Chosrew* und *Schirin* auf der Jagd zusammenkommen. 5) Wie *Chosrew* und *Schirin* mit einander Ball spielen. 6) Wie *Chosrew* einen Löwen mit der Faust tödtet. 7) Wie *Schirin* dem *Chosrew* eine tadelnde Antwort gibt. 8) Wie sich *Schirin* zum Berge *Bisutun* begibt, um den *Ferhad* zu sehen. 9) Unterredung des *Chosrew* mit *Schirin* 10) Beilager des *Chosrew* und der *Schirin*. Diese sehr werthvolle Handschrift, obschon ohne Datum und Angabe des Schreibers, ist von hohem Alter und ihre Verfertigung darf mit vieler Wahrscheinlichkeit noch in das 9. (15.) Jahrhundert angesetzt werden.

CCXII. قصهٔ سیف الملك لابن یوسف

Geschichte des *Seifulmulk*, von **Ibn Jusuf**. Die schon aus der Tausend und einen Nacht bekannte Geschichte des Prinzen *Seifulmulk* mit *Bedi' ul-Dschemal*, in türkischen Versen bearbeitet von einem alten, sonst unbekannten Verfasser, welcher sich blos *Ibn Jusuf* nennt, und, wie er sagt, das Werk im J. 866 (1462) verfasste. Es ist 2063 Verse stark. Dieselbe Geschichte, in tatarischen Versen, erschien zu Kasan gedruckt im J. 1807, wornach Hammer im 11. Bande der Jahrbücher der Literatur die Uebersicht des Mährchens gibt. Unser Werk stimmt ganz mit demselben überein, und weicht, wie dieses, vom arabischen Originale bedeutend ab. — Ein Octavband von 72 Blättern, wovon aber die ersten vier Blätter fehlen, in alter, mit den Vocalzeichen versehener Schrift. Ein Geschenk des Ritters von Raab.

CCXIII. شهر انکیز ادرنه لمسیحی

Der Stadtaufruhr von Adrianopel, von **Mesih'i**, gest. im J. 918 (1512), einem sehr geschätzten türkischen Dichter. In der Gesch. der osm.

Dichtkunst Nr. CLXXXVII. Ein doppelgereimtes Gedicht von 150 Distichen, worin die Schönheiten von Adrianopel gepriesen werden. — Octav, 5 Blätter, kleinen, alten *Diwani*zuges in einem unten folgenden Sammelbuche, in welchem auch noch das folgende Gedicht bemerkenswerth.

CCXIV. عشرت نامه لروانی

Das Buch der Wollust, von **Elias Rewani**, gest. im J. 930 (1524). Ein Gedicht von 715 Distichen, worin vorzüglich die Freuden des Weines und der gesellschaftlichen Vergnügungen gepriesen werden. Hammer-Purgstall in der Geschichte der osm. Dichtkunst Nr. LXV. gibt eine kurze Inhaltsanzeige desselben sammt einigen Uebersetzungsproben. — Octav, 20 Blätter derselben Schrift.

CCXV. وامق و عذرا لاٰمعی

Wamik' und *A'dsra*, der Blühende und die Glühende, romantisches Gedicht von **Lami'i**, dem berühmten osmanischen Dichter, dessen vollständiger Name **Moh'ammed ben O's'man ben A'li Nak'k'asch**, gest. im J. 938 (1531). Hammer-Purgstall gibt in der Gesch. der osm. Dichtkunst, Nr. CCXXVII. einen vollständigen Auszug dieses Romanes sammt zahlreichen Uebersetzungsproben. Unbegreiflicher Weise steht dort als Datum der Vollendung das J. 954, da doch *Lami'i* im J. 938 gestorben ist. Unser Manuscript ist leider sehr unvollständig, indem am Anfange und Ende einige Blätter fehlen, und ausserdem auch in der Mitte an zwei Stellen nicht unbedeutende Lücken sind. — Das Vorhandene sind 125 Blätter Octav, in gutem, altem *Diwani*.

CCXVI. كتاب هما و همايون صيامى

Das Buch von *Huma* und *Humajun*, vom Derwisch **Szlami**, einem Dichter, wie es scheint ebenfalls aus dem 10. (16.) Jahrhunderte. In der Gesch. der osm. Dichtkunst findet sich ein einziger Dichter dieses Namens Nr. DLIV., der auch Derwisch und aus jener Zeit; an der Indentität dieser beiden möchte ich aber zweifeln, weil die vorliegende Arbeit sich über die von diesem *Sziami* dort gegebene Charakteristik erhebt. Die Liebe zwischen *Huma* und *Humajun* wurde zuerst persisch von *Chodschu Kermani*, gest. im J. 742 (1341), dann von *Dschemali* und von *Muejedzade*, zwei türkischen Dichtern, poetisch bearbeitet, ihre Werke aber haben sich nicht erhalten. Die Geschichte ist bisher nur dem Namen der beiden Hauptpersonen nach bekannt, es dürfte daher zur Vervollständigung der in der Geschichte der osm. Dichtkunst gegebenen Auszüge aus den verschiedenen berühmt gewordenen Liebesgeschichten am Platze sein, eine Uebersicht dieser Geschichte zu geben, in der nur Anfangs eine kleine, übrigens unwesentliche Lücke vorkommt. — Nach den gewöhnlichen Eingangskapiteln spricht der Verfasser zuerst von der Liebe des *Humajun Schah*, des Sohnes des *K'asem Schah* von *Jemen* zur *Huma*, der Tochter des *Kebud*, des Beherrschers von *Choten*, hierauf beginnt die eigentliche Geschichte in folgenden Abschnitten: 1) *Humajun Schah* fällt auf der Jagd in das Netz des Unglücks. Er wirft den mit dem einen Ende um den Leib gebundenen Fangstrick nach einem Vogel, der ihn aber mit sich in die Luft reisst. 2) *Humajun* fleht zu Gott. 3) Der wilde Vogel lässt sich mit seinem Raube auf einem Baume auf einer Insel im Ocean nieder. *Humajun* zerreisst den Strick und befreit sich. 4) *Moh'arrem Schah*, der Beherrscher des Oceans

hat einen Traum, in Folge dessen er seinen Sohn, *Churrem Schah* nach der Insel *Ferjad* sendet, um das verhängte Schicksal abzuwenden. 5) Beschreibung des Traumes. 6) Auslegung desselben durch einen Weisen. 7) *Humajun* macht auf dieser Insel mit *Churrem Schah* Bekanntschaft und erzählt ihm sein trauriges Schicksal. 8) Beschreibung einer Jagd, die beide hierauf unternehmen. 9) *Churrem Schah* wird auf derselben von einem Panther getödtet, wie sein Vater im Traume gesehen hatte. 10) Trauer des *Moh'arrem Schah* um seinen Sohn. Er will unverschuldete Rache nehmen an *Humajun*. 11) Unterdessen gibt *Kebud* seine Tochter *Huma*, ungeachtet ihrer treuen Liebe zu *Humajun*, dem *Sümbüle Schah* zur Frau. 12) Beschreibung der Hochzeitsfeierlichkeiten. 13) *Huma* wird an den Gesandten des *Sümbüle Schah* übergeben und verlässt wirklich ihre Vaterstadt *Choten*. 14) Sie kommt in den Palast ihres Bräutigams, nachdem sie aber schon ihre Vorbereitungen getroffen, entflieht sie noch dieselbe Nacht verkleidet auf windschnellem Rosse. 15) Passendes *Ghazel*, (Klage über die Trennung vom Geliebten). 16) *Huma* irrt weit und breit herum, in der Hoffnung, den Geliebten zu finden. Endlich gelangt sie in das Land *Mis'al* und wird Beherrscherin desselben. 17) Die Geschichte kehrt zu *Humajun* zurück, der zu Gott um Rettung von der Insel fleht. Er wird erhört. Ein Schiff landet und nimmt ihn auf. 18) Beschreibung des Tages. 19) Auf dem Schiffe findet er die Prinzessin *Banui Zeman* (Herrin der Zeit); sie erzählen sich gegenseitig ihre Schicksale. 20) *Ghazel*. 21) Beschreibung der Nacht. 22) Das Schiff wird von einem Mohrenschiffe angefallen. 23) Kampf mit den Mohren. 24) *Humajun* und *Banui Zeman* erliegen; sie werden gefangen vor den Mohrenkönig gebracht, der sie in den Kerker werfen lässt. Die Tochter des Königs, die sich in *Humajun* verliebt, befreit beide und geleitet sie auf ein Schiff. *Humajun* wirft seine Retterin ins Meer und entkommt mit *Banui Zeman*. 25) Sie erreichen die Stadt *Kam* (Wunsch). 26) *Banui Zeman* gelangt auf den Thron ihres Vaters *Murad Schah*. 27) Unterredung zwischen *Humajun* und *Banui Zeman*, welche ihn zurückhalten will, aber 28) *Humajun* treibt sich aufs Neue in fernen Ländern herum, um seine Geliebte zu suchen. 29) Des *Murad Schah* Neffe, *Dschem Schah* wird aus Liebe zu *Banui Zeman* wahnsinnig, flieht ins Gebirge und trifft mit *Humajun* zusammen. 30) *Ghazel*. 31) Beschreibung eines hohen Berges. 32) *Dschem* trennt sich wieder von *Humajun* und irrt lieberasend herum. 33) *Ghazel*. 34) Weitere Schicksale des *Dschem*, er kommt auf ein Schiff. 35) An einer gefährlichen Stelle wird das Loos und *Dschem* ins Meer geworfen. Hier gelangt er in ein Zauberschloss. 36) Beschreibung der Zauberin, die es bewohnt, und der Bedrängniss des *Dschem*. 37) *Ghazel*. 38) Unterdessen irrt *Humajun* herum, klagend über sein grausames Geschick, kommt in jenes Zauberschloss und findet den *Dschem*. 39) Während dem erbaut *Huma*, als Königin von *Mis'al* ein prächtiges Kloster; an einem Brunnen in der Nähe bringt sie ihr Bild an, und heischt Kunde über den Geliebten. 40) Traum der *Huma*, in welchem sie ihr künftiges Glück sieht. 41) *Ghazel*. 42) *Huma* preist Gott. 43) *Hamajun* kommt mit *Dschem* in das Land *Mis'al* und in jenes Kloster. Er bringt der Königin eine Gaselle dar. 44) Die Leute der *Huma* bringen ihr Nachricht von der Ankunft der beiden Fremdlinge. 45) Beschreibung des Morgens. 46) Der Scheich des Klosters führt den *Humajun* in die Stadt, zeigt sie ihm und das Land *Mis'al* und nimmt ihn wieder mit sich ins Kloster. 47) *Huma* nimmt die Gaselle an, erforscht und erfährt das Vaterland des Gebers und, um sich selbst zu überzeugen 48) Reitet sie aus und spendet den Armen des Klosters, wobei *Humajun* sie erkennt und in Ohnmacht fällt. 49) Auch *Huma* erkennt ihren Geliebten, doch bezwingt sie sich und kehrt in den Palast zurück. 50) Sie lässt den *Humajun* zu sich entbieten, indem sie sich ihm zu erkennen

gibt. 51) *Ghazel.* 52) *Humajun* nimmt die Einladung an, kommt in den Palast der *Huma* und findet seine Geliebte. 53) *Huma* erzählt ihre Schicksale. 54) *Humajun* berichtet die seinigen und beide freuen sich der Vereinigung nach 12jähriger Trennung. 55) *Ghazel.* 56) *Huma* beruft die Fürsten und das Volk von *Mis'al* um Abschied zu nehmen und sich zu rechtfertigen. 57) *Huma* geht aus der Untersuchung von jeder Makel rein hervor. 58) Sie begibt sich mit *Humajun* und *Dschem* zu Schiffe und reist mit grossem Gefolge nach *Jemen* ab, dem Vaterland des *Humajun.* 59) Die Seereise geht anfangs glücklich von Statten, doch plötzlich erhebt sich ein Sturm, der die Schiffe von einander trennt. Ein Theil derselben geht zu Grunde; *Huma*, *Humajun* und *Dschem* retten sich einzeln. 60) *Dschem* stösst zu *Huma*, sucht die Liebe zu *Humajun* aus ihrem Herzen zu verdrängen, indem er sagt, er habe mit eigenen Augen dessen Schiff untergehen gesehen. *Huma* gibt ihm kein Gehör. *Dschem* kommt zu *H'idschr Schah* nach *U'muda*, dem er die *Huma* beschreibt, so dass dieser sich in dieselbe verliebt. 61) *Dschem* bringt die *Huma* nach der Stadt *U'muda.* 62) *Humajun*, getrennt von *Huma*, kämpft mit Räubern. 63) *Ghazel.* 64) Die Räuber überwältigen und nehmen ihn gefangen und bringen ihn ebenfalls nach *U'muda.* 65) *Humajun* gelangt durch Vermittlung des *Chodscha Szafa* zur Vereinigung mit *Huma.* 66) *Humajun* befreit die *Huma*, ihre Trennung verwandelt sich in Vereinigung und sie brechen mit 7000 Reitern auf. 67) *Huma* und *Humajun* ziehen mit siegreichem Heere aus *U'muda*, kommen nach *Choten* und schlagen das Heer der Feinde. 68) Der Kaiser von *Choten*, *Kebud* gibt seine Tochter *Huma* nach dem Ausspruche des Propheten *Seth* dem *Humajun* zur Frau. 69) *K'asem Schah* von *Jemen*, der die Nachricht von der Ankunft seines Sohnes *Humajun* erhält, zieht ihm entgegen. Einzug, Hochzeit. *Humajun* folgt seinem Vater in der Herrschaft. 70) Elegie auf den Tod des *K'asem Schah.* 71) Elegie auf den Tod der *Huma.* 72) Tod der *Huma.* 73) Elegie auf den Tod des *Humajun.* 74) Ueber seinen Tod. 75) Schluss des Buches. — Ein Octavband von 75 Blättern, kleiner, guter Schrift, geschrieben im J. 969 (1561). Ein Geschenk des gegenwärtigen k. k. Hofrathes von Huszar.

CCXVII. كل و نوروز لمعيدى

Rose und Frühling, von **Mu'idi**. Romantisches Gedicht, nach der Angabe des Dichters selbst im J. 942 (1535) verfasst. Hammer-Purgstall in der Geschichte der osm. Dichtkunst Nr. DCXCI. gibt nach unserm Exemplare einen vollständigen Auszug dieses Gedichtes, sammt einigen Uebersetzungsproben. — Ein Octavband von 54 Blättern, leider unvollständig; zufolge der Paginirung bestand er ursprünglich aus 69 Blättern, wovon 1—5, 19—26 und 29 fehlen. Ein Geschenk des k. k. Dollmetschen, Ritters von Raab.

CCXVIII. ديوان باقى

Diwan des **Bak'i**, des besten türkischen Lyrikers, dessen eigentlicher Name **A'bdelbak'i Efendi**, gest. im J. 1008 (1600), bekannt durch die von Hammer im J. 1825 herausgegebene Uebersetzung. Unser Exemplar enthält 12 *K'asziden*, und zwar die in Hammer's Uebersetzung unter Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und in seiner Geschichte der osm. Dichtkunst Nr. CCCLX. unter Nr. 2, 5, 1 und 6 vorkommenden. Ausserdem noch 271 *Ghazelen*, sammt einigen *Muk'aththa'at*, kleineren Bruchstücken. — Ein schönes Exemplar von 100 Blättern in Octav, in zierlichem *Ta'lik'* geschrieben, im

J. 994 (1586) von der Hand des *Ja'k'ub* aus *A'skalon*. Ein Geschenk des Herrn von Wallenburg an die Akademie.

CCXIX. شاه و گدا ليحيى الشبطاوى

Der König und der Bettler, von **Jah'ja esch-Schebthawi**, einem der geschätztesten türkischen Dichter, welcher unter Sultans *Suleiman I.* Regierung lebte. Dieses lyrisch beschreibende Gedicht behandelt die Liebe des Bettlers, d. i. des Dichters zum Schah, seinem Geliebten (unter dessen Bilde *Jah'ja* einen schönen Sipahi, Namens *Ah'med* feierte), wobei aber gleich im Anfange eine poetische Beschreibung der Schönheiten Konstantinopels eingeschaltet ist. Es ist das fünfte aus dem Fünfer, d. i. der Sammlung von fünf grössern Gedichten dieses Dichters, dessen Biographie in Hammer-Purgstall's Geschichte der osm. Dichtkunst Nr. DCCLXXXIX. zu sehen ist, wo auch Auszüge aus dem vorliegenden Gedichte vorkommen. — Zwei Exemplare: a) Ein klein Octavband von 70 Blättern, in gutem *Nesta'lik'*, geschrieben im J. 988 (1580). Aus der Sammlung des ehemaligen Direktors Franz Hoeck. b) In gleichem Format, von ursprünglich 94 Blättern, wie vorne bemerkt ist, wovon aber die letzten vom 63. an, also ein Drittel des ganzen Buches fehlen.

CCXX. گنجينهٔ راز ليحيى

Der Schatz des Geheimnisses, von demselben **Jah'ja.** Ein ethisch-mystisches Gedicht; das zweite seines so eben erwähnten Fünfers. Hammer am angeführten Orte gibt die in diesem Gedichte häufig in Form von Erzählungen erörterten, arabischen Sprüche, sammt einigen Uebersetzungsproben. — Schmal Octav, 119 Blätter, schlechter, ungleicher Schrift ohne Datum. Hie und da Lücken.

CCXXI. كتاب الاصول ليحيى

Das Buch der Grundsätze, ebenfalls von **Jah'ja**. Ein ethisch-didaktisches Gedicht, das dritte seines Fünfers, gleich den beiden vorhergehenden in doppeltgereimten Versen. Die darin behandelten Grundsätze der Moral sind immer zuerst in einem Abschnitte theoretisch beleuchtet, der mit dem Ritornell endigt:

> Hier ist nicht Noth zu zanken und zu streiten,
> Diess Buch soll stets in deinem Thun dich leiten!

Dann werden sie durch Beispiele belegt, welche nach Verschiedenheit des Inhaltes: Erzählungen, Gleichnisse, Spässe überschrieben sind. Nach den gewöhnlichen Eingangskapiteln, dem Lobe des Sultan *Suleiman* u. s. w. kommen folgende Aufschriften, welche theils *Mak'am* (Ständchen) theils *Mak'ale* (Gespräch) betitelt sind, aus denen man den Inhalt dieses Buches genauer kennen lernen wird. 1) *K'obad* ermahnt seine Kinder zur Gerechtigkeit und leitet sie dadurch auf den Pfad der Glückseligkeit. 2) Ungerechtigkeit bringt Erniedrigung und Elend, ihr Ende ist Reue und Betrübniss. 3) Zurückgezogenheit beseitigt die Uebel der Geselligkeit, verhindert die Fehler des Gehorsams, ist die Ursache der Frömmigkeit und Ruhe. 4) Die Heiligkeit ist vor den Augen der Welt verborgen, so wie der erhabene Berg seinen Fuss in des Thales Saum zurückziehet. 5) Die Gewohnheit der Rechtlichkeit ist Ursache der Seelenruhe und Sicherheit. 6) Wer nach dem Spruche handelt: „Das Heil der Menschen beruht auf Bewahrung der Zunge“ bleibt frei und unversehrt von Unfällen. 7) Schöne und belehrende

Sprüche, voll Weisheit. 8) Die Helden der Welt sind Löwen im Röhrichte des Kampfes, würdig der Auszeichnung und Gnade. 9) Die Qual der Liebe ist ein Werkzeug zur Erziehung der Liebenden der Welt. 10) Die Ehe gehört zu den für die Religion und das Menschengeschlecht wichtigsten Dingen. 11) Unvorsichtige und ehrlose Thoren führen ihre Frauen spazieren, zeigen sie Uneingeweihten, so werden sie den Blicken blosgestellt und gerathen ins Verderben. 12) Sündenböcke und schwarzgesichtige Freigeister legen Fallstricke, um durch glänzenden Trug Periwangige Schöne zu fangen. Hier folgt eine Unterabtheilung in mehre Kapitel, welche *Scha'ba* (Theil) überschrieben sind: a) Schauspieler und Sänger sind die Urheber und Anstifter von sündhaften Gelagen, und werden daher von allen religiösen und ehrbaren Menschen getadelt. b) Die an Ketzerei gewohnten Bösewichter sind durch Laster und Fehler verrufen. c) Meerestropfen und Sonnenstäubchen von der Auseinandersetzung der Qualen des Meeres und den Leiden des Schiffes. d) Wer Dienerschaft sucht, soll verständige und würdige Leute wählen und sich vor dem Auswurfe der Menschheit hüthen. e) Eintheilung der Menschen. f) Die Thoren der Welt und die dummen Menschen verfolgt ihr Schicksal und sie werden verstossen von Gross und Klein. g) Hohe und Niedrige erwarten den Uebergang aus der vergänglichen in die ewige Welt, denken über diese Wanderung, und der Gedanke ihres traurigen Zustandes macht sie betrübt und ängstlich. Hieran schliesst sich noch h) Ueber den Tod des Prinzen Sultan *Moh'ammed* und i) Schluss des Buches, worin der Dichter insbesondre sagt, dass er nicht aus dem Persischen übersetzt habe. — Klein Quart, 112 Blätter in gutem *Nes'chi*, ohne Angabe des Datums. In demselben Bande das Nr. CLXVI. vorgekommene Werk.

CCXXII. نوحهٔ العشاق لداعی

Die Todtenklage des Liebenden, von **Moh'ammed Dai'i**, gest. im J. 1070 (1659), welcher in diesem doppeltgereimten Gedichte seine Liebe gegen einen ihm durch den Tod entrissenen Geliebten in allegorisch mystischer Weise besingt. (Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. MCCCXXXVII.) Nach dem Lobe Gottes, des Propheten, des *Ebubekr*, *O's'man*, *A'li* und seiner beiden Söhne, des Sultan *Moh'ammed IV.*, endlich seines Lehrers *Dsakiri* beginnt das Werk, und die Aufschriften der nun kommenden *Mak'ale* (Gespräche) lauten folgendermassen: 1) Anfang der Schilderung meines Zustandes. 2) Ein Gleichniss zur Bekräftigung der Rede. 3) Schilderung meines Zustandes. 4) Sieh, was dieser unglückliche *Dai'i* gethan hat! 5) Schilderung der Liebe und der Verzückung der Liebenden. 6) Wie jener König (das Liebchen) sein Antlitz zeigte. (Hier ist eine Lücke. Die nächstfolgende Aufschrift lautet:) 7) Vereinigung mit dem Liebchen. 8) Sprödigkeit des Liebchens. 9) Bedürfnisslosigkeit des Liebchens. 10) Wunsch, dem Liebchen den Fuss zu küssen. 11) Kuss des Fusses meines Liebchens. 12) Schilderung der vollkommenen Schönheit des Liebchens. 13) Schilderung der vollkommenen Härte des Liebchens. 14) Verbrennt meine Seele gleich einem Falter. 15) Beschreibung der unbeständigen Welt. 16) Gibt ein Zeichen von einer traurigen Botschaft. 17) Trauer um das Liebchen. 18) Trauer des Vaters des Liebchens. 19) Begräbniss meines Liebchens. 20) Wie ich die Leiche meines Liebchens wusch. 21) Unterweisung meines Liebchens. 22) Mehre Elegien auf den Tod des Liebchens. — Ein Quartband von 63 Blättern, in unschönem, doch leserlichem Zuge, ohne Bezeichnung.

CCXXIII. دیوان شهری

Diwan des **Schehri**, eigentlich **A'li**, aus Malatia gebürtig, gest. im J. 1071 (1660), eines der besten Dichter seiner Zeit, besonders schätzbar auch für die Geschichte, wegen seiner zahlreichen Chronogramme. Hammer-Purgstall in der Geschichte der osm. Dichtkunst Nr. MCCCXLII. gibt mehre Proben aus diesem *Diwan.* — Ein Octav-Band von 39 Blättern, enger, guter Schrift in persischem Zuge.

CCXXIV. خیری نامه نابی

Das Buch des Guten, von **Nabi Jusuf Efendi**, aus Roha, gest. im J. 1124 (1712), einem der besten türkischen Dichter. Dieses doppeltgereimte ethisch-didaktische Gedicht verfasste er zum Besten seines Sohnes *Ebu-l-Chair Moh'ammed Tschelebi*, geboren im J. 1106 (1694), dessen Name auch den Titel des Buches veranlasste. Es wird auch blos *Chairije* genannt. Hammer-Purgstall in der Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. MDCCXX. gibt eine ausführliche, mit Uebersetzungsproben untermischte Inhaltsanzeige dieses bei den Türken sehr geschätzten Gedichtes; *Remsi Moh'ammed Efendi* aus *K'aiszarije*, gest. im J. 1135 (1723) schrieb ein Gegenstück dazu: *Naz'irei Chairije.* — Ein schön geschriebenes Exemplar von 50 Blättern in Octav, von der Hand des *Chalil en-Namik'i* im J. 1166 (1753). Ein Geschenk weiland Herrn von Wallenburg's.

CCXXV. کتاب خیر اباد نابی

Das Buch des guten Baues, didaktisches Gedicht desselben **Nabi**, so wie das vorhergehende für seinen Sohn verfasst. Der Inhalt desselben nach den Aufschriften ist folgender: 1) Lob Gottes. 2) Lob des Propheten. 3) Himmelfahrt des Propheten (von 273 Distichen). 4) Lob des Sultan *Ah'med III.* 5) Veranlassung des Buches. 6) Beschreibung des Greisen Verstand. 7) Anrede desselben an den Dichter. 8) Anfang der Geschichte des *Churrem Schah.* 9) Beschreibung des schönen *Dschawid.* 10) Beschreibung des *Fachr Dschordschani* (eines berühmten persischen Dichters und Genossen des Schah). 11) Biographie desselben. 12) Anordnung einer Gesellschaft beim Könige. 13) Beschluss derselben. 14) *Fachr* verliebt sich in die Schönheit des *Dschawid.* 15) Der König schenkt *Dschawid* dem *Fachr.* 16) Anstalten des *Fachr* um *Dschawid* zu bewahren. 17) *Fachr* verschliesst den unglücklichen *Dschawid* im Keller. 18) Anbruch des hellen Morgens. 19) Der König vermisst *Dschawid.* 20) Freude des Königs über die Anstalten des *Fachr.* 21) *Dschawid* wird Schüler. 22) *Churrem Schah* dankt ab, und zieht sich in die Einsamkeit zurück. 23) Ermahnung. 24) Erscheinen des Diebes *Tschalak* (Flink) und Schilderung desselben. 25) *Tschalak* rettet *Dschawid* durch einen unterirdischen Weg. 26) *Dschawid* erwacht. 27) *Churrem Schah* findet jenen Weg. 28) Er gelangt zum Hause des *Tschalak.* 29) Die Häscher verfolgen den *Tschalak.* 30) Alle gelangen zur verfallenen Moschee. 31) Beschreibung des Brunnens. 32) *Dschawid* fällt in den Brunnen. 33) Der König steigt in den Brunnen hinab. 34) *Tschalak* steigt ebenfalls hinab. 35) *Dschawid* kommt vor *Churrem Schah* aus einem andern Brunnen heraus. 36) Beschreibung des Gartens der Prinzessin. 37) Beschreibung der Prinzessin. 38) Beschreibung des grausamen *Thamtham,* ihres Wächters. 39) Der König merkt die Lage der Dinge. 40) Gefangennehmung des *Churrem Schah* und des *Dschawid.* 41) Der blutdürstige *Thamtham* sieht die Furcht des Königs. 42) Die Prinzessin erfährt die Lage des

Königs. 43) *Tschalak* kommt dem König und dem *Dschawid* zu Hilfe. 44) *Tschalak* tödtet das Gefolge des *Thamtham*. 45) *Tschalak* tödtet den *Thamtham* und befreit den *Schah*. 46) *Churrem Schah* lässt sich im Palaste der Prinzessin nieder. 47) Der *Schah* fragt den *Tschalak* um seine Umstände. 48) *Dschawid* und die Prinzessin verlieben sich in einander. 49) *Tschalak* bleibt mit des Königs Erlaubniss in seinem Hause. 50) Stattfinden eines neuen Ereignisses. 51) Beschreibung des bösen *Fedaji* (Kühn). 52) *Fedaji* findet eine Gelegenheit, den König gefangen zu nehmen. 53) *Tschalak* kommt dem *Schah* zum zweiten Mal zu Hülfe und befreit ihn. 54) Der König erfährt den Umstand. 55) Die Wesire des *Churrem Schah* versammeln sich an der Thür des Kellers. 56) *Churrem Schah* tritt aus der Einsamkeit heraus. 57) *Fachr* erkundigt sich um *Dschawid*. 58) Der König eröffnet seinen nächtlichen Traum. 59) Der König befiehlt in *Dschordschan* Stadtbeleuchtung zu veranstalten. 60) Der König befragt *Tschalak* um die Lage des *Dschawid* und der Prinzessin. 61) Der König schickt *Tschalak* zur Mutter der Prinzessin. 62) Vermählung des *Dschawid* mit der Prinzessin. 63) Verschwinden des *Tschalak*. 64) *Tschalak* geht nach *Kerman*, macht den König gefangen und bringt ihn in sein Haus. 65) Erscheinen des *Tschalak*. 66) *Tschalak* gibt von der Geschichte des Königs von *Kerman* Kunde. 67) *Churrem Schah* verzeiht dem König von *Kerman*. 68) Trostsprüche des *Churrem Schah* an den König von *Kerman*. 69) Der König von *Kerman* bittet um Erlaubniss fortzugehen. 70) Schluss des Buches in Form einer Ermahnung. Das am Ende des Buches vorkommende Chronogramm gibt als Jahrzahl der Verfassung des Werkes 1116 (1704). — Gross Octav, 57 Blätter, geschrieben von der Hand des *Monla Moh'ammed* im J. 1152 (1739). Ein Geschenk des Herrn k. k. Rathes und Professors Vincenz Edlen von Rosenzweig. Um die poetischen Werke des *Nabi* hier zusammen aufzuführen, folgt nun das wohl mehr in die Parthie der Mystik gehörende Gedicht, welches den Titel führt:

CCXXVI. تحفهٔ دلکش نابی

Das herzberückende Geschenk, von **Nabi**. Es ist ebenfalls doppelt gereimt, wie das Chronogramm zu Ende sagt, im J. 1077 (1666) verfasst und in der Biographie des *Nabi* von Hammer a. a. O. übergangen. Nach der Einleitung, einer Erklärung des *Besmele* nach den darin enthaltenen Buchstaben, dem Lobe Gottes, des Propheten, seiner vier Nachfolger, seiner Genossen, der vier Imame, des Sultan *Moh'ammed IV*, des Grosswesirs *K'alailik'oz Ah'med Pascha* und der Veranlassung des Buches kommt 1) Das Lob des Grosswesirs *Dalthaban Muszthafa Pascha*. 2) Geschichte von *Mir* und *Muh'taschem*. 3) Gleichniss. 4) Gebet. 5) Erzählung von dem berühmten Mystiker, Scheich *A'bdelk'adir Gilani*. 6) Gleichniss. 7) Gebet. 8) Geschichte von Alexander und Galenus. 9) Gleichniss. 10) Gebet. 11) Erzählung vom Spiele des Sultan *Selim*. 12) Gleichniss. 13) Gebet. 14) Erzählung von *Muk'alled*. 15) Gleichniss. 16) Gebet. 17) Schluss. — Schmaloctav, 59 Blätter, geschrieben von *H'adschi Moh'ammed Besim* im J. 1178 (1764), in einem mit der unter Nr. CCLXXVI. folgenden Geschichte von *Nabi*, einst der Bibliothek des Sultan *Muszthafa III*. angehörig, wie das abgedruckte Siegel beweist.

CCXXVII. رسالهٔ بلبلیه فؤادی

Die Nachtigallgeschichte, von **Füadi**, einem Dichter, der in Hammer-Purgstalls Geschichte der osm. Dichtkunst fehlt, aber zu Anfang des vorigen Jahrhunderts geschrieben zu haben scheint, da er den Mufti *A'li* erwähnt, der im J. 1103 (1692) starb. Die zwei letzten Verse sind zwar als

Chronogramm bezeichnet, aber wahrscheinlich nur durch einen Irrthum des Abschreibers, denn es gibt nur allenfalls die Jahrzahl 810 — 140). Das Gedicht ist im *Mes'newi* gereimt, in einfachem Style ohne vielen poetischen Schwung. Nach der gewöhnlichen Einleitung mit dem Lobe Gottes und des Propheten, beginnt es mit der Erzählung der Veranlassung, als welche göttliche Inspirirung angegeben wird, dann folgen zwei *K'asziden* und zwei Abschnitte, Erläuterungen überschrieben. Nun beginnt die eigentliche Geschichte: 1) *Suleiman* hält Rath, die Vögel klagen die Nachtigall an; er sendet den Wiedehopf zur schönstimmigen Nachtigall, um sie vor sich zu laden. 2) Da die Nachtigall in den kaiserlichen Diwan gekommen, bringen die ungesitteten Vögel im heftigen Zorne grundlose Reden vor. 3) Der Papagei hört diese Reden und schliesst sich denselben alsogleich an. 4) Erklärung der Rede des Papagei und seines Zustandes. 5) Rede der weisen Nachtigall. 6) *Suleiman* merkt, dass im Herzen des juristischen Papagei keine Gelehrsamkeit und in seiner Rede kein Verstand und keine Rechtlichkeit, erbarmt sich der liebenden und betenden Nachtigall und ruft nun die gelehrte Forscherin des göttlichen Wesens und der Welt, die weise und edle Eule in den Rath. 7) *Suleiman* sendet den frommen Geier zur Eule. 8) Ein Distichon von *Bak'i* und Erläuterung desselben. 9) Der Geier kömmt zur Eule. 10) Die heilige Eule begibt sich in den Rath. 11) In Gegenwart der Eule bringen die bösen Vögel nun abermals aus Neid ihre Reden vor. Der Papagei in dem Wahne, Rath zu ertheilen, schimpft auf die liebende und betende Nachtigall. 12) Die einsichtsvolle Eule erkundigt sich um den Zustand der Nachtigall und verlangt genaue Antwort. 13) Frage der Eule 14) Antwort der Nachtigall. 15) Rede derselben als Erläuterung. 16) Rede der Eule eben so. 17) Die Eule verlangt Zeugen für das Ansinnen der Vögel. 18) Zustand und Rede des Papagei. 19) Verständige Rede der Eule an den Papagei, um ihn zu belehren. 20) Die Eule erkennt, dass der Papagei ohne Verstand und die Vögel in ihrer Klage Unrecht haben. 21) Der Papagei macht der Eule darüber beschimpfende Vorwürfe. 22) Die Eule wirft dem kurzsichtigen Papagei seine Thorheit vor und ermahnt ihn zur Vernunft. 23) Antwort der Eule auf die Vorwürfe des Papagei. Sie entwirft dabei im Rathe das Bild einiger der neidischen Vögel wie: Des Raben, der Krähe, des Pfauen, des Falken, des Weihers, des Adlers, des Storchen, des Rebhuhns und des Spatzes. 24) Antwort der Eule auf einige vom Papagei während dieser Beschreibung gestellte Fragen. 25) Schlussrede derselben. 26) Zustand der Nachtigall. 27) Ständchen der Nachtigall in Räthselform. 28) Erklärung des Koranverses: „Wir kennen die Sprache der Vögel.“ 29) Fromme Worte der Erläuterung. 30) Die Eule stellt dem Papagei Beweise für die Erlaubtheit des Reigens (*Simaa'*) auf. 31) Der Papagei gibt darauf nach seinem Wahne eine entgegengesetzte Antwort. 32) Gesetzliche Beweise für die Erlaubtheit des Reigens nach den Aussprüchen der berühmtesten Gelehrten, wie Scheich *Ghazzali*, *Dschemaleddin*, *Schihabeddin*, *Sümbül Efendi*, *Dschemal H'alweti Ak'serai*, *Mufti A'li Tschelebi*, *Scheich Ibrahim K'rimi* und die vier Imame. 33) Liebende Worte der Eule, um den Papagei auf den rechten Pfad zu leiten. 34) *Suleiman* hört und lobt die weise, sinnvolle Rede der Eule. 35) Schlichtung des Streites der neidischen Vögel mit der Nachtigall; sie gehen ruhig aus einander. 36) Erläuternde Rede als frommer Rath. 37) Die Nachtigall, betrübt über die Trennung aus dem Diwan *Suleimans* begibt sich in den Rosengarten zurück. 38) Rathvolle Rede über den Nutzen des Gleichnisses dieser Geschichte. 39) Rathvolle Reden, um dieses Nutzens theilhaftig zu werden. 40) Erklärung des Gleichnisses der Begierde (*Nefs*), die Vögel. 41) Des Herzens (*K'alb*), die Nachtigall. 42) Des Geistes (*Ruh'*), die Eule. 43) Des Geheimnisses (*Sirr*), *Suleiman*. 44) Verhältniss des Gleichnisses. 45) Die vier Stufen der

räthselvollen Reden. 46) Wahrhaftes Gebet zum Schlusse. — Duodez 47 Blätter, geschrieben vom Derwisch *Muszthafa Chalife ben Moh'ammed ben H'adschi Suleiman* im J. 1155 (1742).

CCXXVIII.

Ein kurzes, didaktisch-erzählendes Gedicht von unbekanntem Verfasser, vermuthlich aus neuerer Zeit. Die Hauptperson ist ein syrischer Kaufmann, dessen selbstverschuldete Unglücksfälle den Stoff des Gedichtes bilden, und deren Erzählung mit häufigen philosophischen und moralischen Betrachtungen unterbrochen ist. — Octav, 15 Blätter in schönem *Nes'chi*, mit Goldrändern, geschrieben im J. 1199 (1785).

CCXXIX.

Eine nicht unbeträchtliche Sammlung türkischer Räthsel, gegen 100 an der Zahl, von unbekanntem Verfasser in Versen. Einige Blätter am Eingange des Buches, so wie auch häufig der Rand im Innern desselben enthalten mehre grössere und kleinere Gedichte, auch Räthseln verschiedener türkischer Dichter, vorzüglich von *O'mar A'aschik'*, *K'alenderi*, wohl auch von *Gewheri*, *K'alenderi A'lewi*, *Chalil*, *Nesmi*, *Nabi*, *Sa'bit*, *Simaa'i*, *Widschdi*, *Reschid*, *Rüschdi*, *Sehwi*. Das Buch ist am Ende unvollständig. — Das Vorhandene sind 38 Blätter in Quart, in gutem, altem *Nes'chi*.

Collectaneen.

CCXXX. مجموعه

Sammelbuch. Ein Quartband von 40 Blättern verschiedener Schrift, enthaltend: 1) Das Mantelgedicht von *Busziri* mit persischer und türkischer Uebersetzung. Siehe Nr. CLXXX. d., wo es näher beschrieben, 22 Blätter. 2) Eine türkische Abhandlung über die Pflicht der Wallfahrt (*H'adsch*) nach dem Ritus *H'anifi*, 3 Blätter. 3) Das theologische Lehrgedicht von *Siradscheddin Awsi*, 3 Blätter. Siehe Theologie. 4) *K'aszidet Munferidschet*, das berühmte arabische Gedicht, welches unter Nr. CLXXXIII. b. besonders aufgeführt ist, 4 Blätter. 5) Das Gedicht von *Thantharani*, welches oben Nr. CLXXXIV. beschrieben worden, 4 Blätter. 6) Ein türkisches Gedicht, 1 Seite. 7) Arabische Gedichte, welche überschrieben sind: Ueber die Arzneikunde, auf den Tod des *Ibn ul-A'rebi*, des berühmten Mystikers, auf die Liebe, zur Ermahnung u. s. w., 3 Blätter. 8) Namen einiger Speisen in der Kunstsprache der *Szofi*, so heisst das Brod die Kraft des Geistes, der Pillaw, die Kuppel des *Islam*, das *H'alwa*, der Siegelring der Propheten, der Pfeffer, die Zunge der Verständigen, Honigreiss, die Säule des Reiches, Gemüse, die Beruhigung des Wunsches, der Rettig, *Ebu H'asan Kufi*, das Salz, der Vater des Lichtes u. s .w.

CCXXXI. مجموعه

Sammelbuch. Ein Quartband von 148 Blättern, mit arabischen und türkischen Bruchstücken in Prosa und in Versen von verschiedener Hand geschrieben; die vorzüglichsten Stücke dieser Sammlung sind: 1) Fragment einer türkischen Abhandlung über Medicin, 2 Blätter. 2) Die Personal-

beschreibung des Propheten Mohammed in türkischen Versen von *Chak'ani*, 20 Blätter. Siehe Nr. CCCV. 3) Ein türkisches Gedicht vom Gebet in *Te* gereimt von einem, der sich *Sa'di* nennt. Geschrieben zu Adrianopel 1114 (1702) durch *Muszthafa ben Jusuf el-Behkewi*, Richter zu Adrianopel, 2 Blätter. 4) Eine türkische Abhandlung über den Glauben an die Einheit Gottes (*Tewh'id*) von ungenanntem Verfasser; 3 Blätter, geschrieben von demselben. Siehe Dogmatik. 5) Fragen über religiöse Gegenstände und Gebete. Arabisch, 2 Blätter. 6) Eine ethische Abhandlung, arabisch in 39 Hauptstücken, die unter den ethischen Werken näher angegeben sind; 10 Blätter, geschrieben von dem Genannten zu Adrianopel 1114 (1702.) 7) Wieder arabische Gebete, worunter das der Einwohner von Ninive, 2 Blätter. 8) Die Annehmlichkeiten der Gedanken von *H'osein ben H'asan*. Siehe Nr. CCXLIV. Eine arabische Weltgeschichte, 28 Blätter. 9) Poetische und prosaische Bruchstücke und Notizen, 2 Blätter. 10) Die gereimte türkische Chronik von *Ah'med Efendi*. Siehe Nr. CCLXXIII. 3 Blätter. 11) Abschrift eines vom Mufti *Seid Feidhallah Efendi*, dem Prinzenlehrer im J. 1113 (1701) an die Scheiche von *Rumili* erlassenen Schreibens, 2 Blätter. 12) Das Traumbuch von *Weisi*, das berühmte türkische Werk. Siehe Nr. CCL, wo es angeführt; 13 Blätter von des obigen *Muszthafa* Hand. 13) Schriftliche Vorstellungen des Mufti *Ebu Su'ud Efendi* an Sultan *Suleiman*, türkisch 8 Blätter. Siehe die juridischen Werke. 14) Türkischer Kommentar der *K'aszidet Burde*. Siehe Nr. CLXXXI, 23 Blätter, geschrieben von demselben *Muszthafa* im J. 1114 (1702). 15) Türkische Uebersetzung dieses Gedichtes, von *Ah'med Ridhwan*. Siehe Nr. CLXXXII. 1 Blatt. 16) *K'aszidet ul-mubareket*, das gesegnete Gedicht, vom Imam *Ebu K'asim Suheili* zum Lobe des Propheten, nur 8 Distichen, arabisch. 17) Die Glaubensartikeln von *Nesefi*. Siehe unter Dogmatik. Sehr enge, kleine Schrift vom J. 1115 (1703), 3 Seiten. 18) Verschiedene Bruchstücke aus dem dogmatischen Werke von *Teftazani*, *Mek'aszid*, die Zwecke, 4 Blätter. 19) Die aus 10 Zeilen bestehende Abhandlung der Dialektik von *Idschi*. Siehe Dialektik. 20) Die Abhandlung über die Allegorien von *Semark'andi*. Siehe Nr. LXXI. Geschrieben zu Konstantinopel 1117 (1705), 1 Blatt. 21) Türkisches Gedicht über die 100 Namen Gottes von *Moh'ammed Ajinezade* aus *Siros*, 5 Blätter. Siehe Lyturgie und Homiletik. 22) Ein Bruchstück aus dem Werke: Die Siegelringsteine der Weisheitssprüche von *Ibn ul-A'rebi*, 1 Blatt. Siehe Mystik. 23) Eine arabische Abhandlung über das Gebet von *Feidhallah ben Moh'ammed*, 3 Blätter. 24) Verschiedene poetische und prosaische Bruchstücke, Gedichte, Gebete, Notizen, auf 11 Blättern, worunter noch bemerkenswerth 25) Eine topographisch-statistische Uebersicht von Konstantinopel nach dem Berichte des verstorbenen *Zekeria Efendi*, aus der Zeit, aus welcher die Schriften dieses Buches. Nach diesem Berichte zählte man damals in Konstantinopel: Oeffentliche Staatspaläste 450, Bethäuser 980, Medreseen (Schulen) 515, Moscheen 4414, Unterrichtsanstalten 1652, Derwischzellen 885, Chan's 1050, Karawanserai's 1217, Stiftsgebäude 200, grosse Fontainen 1948, Brunnen 4985, Kaffeehäuser 1585, Eisbuden 1589, grosse Plätze 2, Goldarbeiterbuden 260, andere Kaufläden 10,940, öffentliche Bäder 876, Backöfen 3285, Schlachthäuser 1200, Weinhäuser 3900, Pferdemühlen 2200, musulmanische Häuser 9983, fränkische Häuser 4485, christliche Kirchen 243, jüdische Häuser 3585, Häuser verheuratheter Janitscharen 9951, unverheuratheter 2491, Stadtthore 24. 26) Ein Brief von *Suleiman* an Kaiser Ferdinand, vom J. 969 (1561). 27) Eine türkische Geschichte der Moschee *Aja Szofia* aus griechischen Büchern zusammengetragen im J. 884 (1479), dem Jahre der Eroberung Konstantinopels, vom Astronomen *Jusuf ben Musa*, 1 Blatt. 28) Eine Zusammenstellung von ungefähr 100 sprüchwörtlich gewordenen Redensarten, wie die

Majestät Gottes, die Nähe Mohammed's, die Einsamkeit Adams, das Leben Noah's, die Geduld Hiob's, die Weisheit Lokman's, die Gerechtigkeit Nuschirwan's, die Propheten Syriens, die Heiligen von Bagdad, die Gebäude von Konstantinopel, die Luft von Tebriz, das Wasser des Nil u. s. w.

CCXXXII. مجموعه

Sammelbuch. Ein klein Folioband von 93 Blättern von verschiedener Hand, grösstentheils in schönem *Ta'lik'*, aber auch zierlichem *Nes'chi* auf färbigem, mit Gold bestreuten Papiere geschrieben. Ein Geschenk des Herrn von Wallenburg, enthält folgende poetische und prosaische Aufsätze in persischer Sprache, worunter auch die besonders bemerkten in andern Sprachen: 1) Ein Gedicht in *Je* gereimt, von *Mir Ebu-l-K'asim* und einige kleinere Gedichte von demselben, 1 Blatt. 2) Eine *Kaszidet* von *Emir Seid Jah'ja*, 1 Blatt. 3) Gedichte, vierzeilige Strophen, Distichen von *Szaib, Mirza Dawud, Schifaji, Rabith, Mirza Szadik', Ferdi, Faszih'i* u. a. 2 Blätter. 4) Prosaische Bruchstücke, Briefe u. s. w. 3 Blätter. 5) Lobgedicht auf den Wesir von *Azerbeidschan, Mirza Ibrahim* von dem Professor zu *Tebriz, Mewlana Murad Chaszil,* in der Art, welche *Teweschüch* genannt wird, 1 Blatt. 6) Türkisches Schreiben an *Muszali Efendi*, im Bureau des Defterdar, *Ibrahim Pascha*, 3 Seiten. 8) Die Kutte, ein Werk de aphrodisiacis von *Murtedha K'uli ben H'asan Schamlu*. Siehe die medicinischen Werke, wo es näher angezeigt; 14 Blätter in *Nes'chi* in der Diagonale geschrieben. 9) Poetische Kleinigkeiten von *Moh'ammed Beg, Szaib, Mehdi,* und ein längeres Gedicht von ungenanntem Verfasser, 8 Blätter. 10) Medicinische Recepte, 2 Blätter. 11) Der Mundvorrath des *Charezmschah;* das 9. Buch aus diesem grossen, naturhistorischen Werke des *Dschordschani*. Siehe Naturgeschichte, 22 Blätter. 12) Ein Auszug aus dem Werke *el-H'awi*, das Enthaltende von *Razi*. Siehe Medicin. 1 Blatt. 13) Drei persische Schreiben, Verleihungen betreffend aus den Jahren 1078 (1667) und 1085 (1674), 4 Blätter. 14) Die Kunst des Schafkämmens, eine Art des Wahrsagens, 1 Blatt. Siehe Mantik. 15) Frage eines Griechen an den Mufti *Ebu Sa'id Efendi* über die Opiumesser. Türkisch, 1 Seite. 16) Gedichte von *Thalib Amoli*, 1 Blatt. 17) Gedichte von *Mewlana Dschelaleddin Rumi*, von *Edhem*, als Antwort auf diesen, von *A'ththar*, *Dschami*, *Moh'ammed Thahir*, *Szaib*, *Schah Nadhr*, 5 Blätter. 18) Medicinische Recepte. Siehe Medicin, 11 Blätter. 19) Die Reimlehre des berühmten Dichters *Dschami*. Siehe Nr. LXVI., 5 Seiten. 20) Gedichte von *Chodscha Naszir, Scheich Newali*, *Fudhuli, Chalil Beg* u. a., 3 Blätter.

CCXXXIII. مجموعه

Sammelbuch. Ein klein Folioband von 80 Blättern, durchaus im schönsten *Ta'lik'*, auf buntem, mit Gold besprenkelten Papiere, ein Geschenk des ehemaligen k. k. Internuncius an der Pforte, des Grafen Lützow an die Akademie, enthält folgende Aufsätze: 1) Arabische *Kaszidet* in *Mim* gereimt vom Scheich *Behaeddin Moh'ammed el-A'ameli*, 23 Distichen, 1 Blatt. 2) Arabische Erläuterung eines Ausspruches Gottes im Koran, 1 Blatt. 3) Die Kostbarkeiten von dem berühmten persischen Dichter *Mewlana U'rfi*, in Prosa, 3 Blätter. Siehe unter Mystik. 4) *Mank'ulat ul-ekabir*, Ueberlieferungen der Grossen. Aussprüche von Weisen und Propheten, persisch, 1 Blatt. 5) Das Geschenk für Könige, eine persische Ethik, von unbekanntem Verfasser. Siehe Ethik, 18 Blätter. 6) Schönheit und Herz, der berühmte persische Roman von *Fettah'i*. Siehe Nr. CLVI. 4 Blätter, in

einem Zuge mit dem vorhergehenden, geschrieben im J. 1071 (1660). 7) Prosaische Fragmente, 1 Blatt. 8) Doppeltgereimtes Gedicht von dem gedachten *U'rfi* und von *Ak'desi*, 1 Seite. 9) Ein Bisschen von den Andeutungen und Alles von den Darbringungen, ein ethisches Gedicht von *Moh'ammed Behaeddin el-A'ameli*. Siehe Ethik. Persisch, 3 Blätter. 10) Die Vortheile der Guten, ein medicinisches Gedicht, persisch von *Mewlana Jusuf*, dem Arzte, geschrieben im J. 1071 (1660), 4 Blätter. Siehe Medicin. 11) Rechnungsexempel von *Seid A'li Hamadani*, persisch, 2 Blätter. Siehe Arithmetik. 12) *K'adha we k'adr*, das Schicksal und Geschick, eine poetische Erzählung von *K'uli Beg Selim*, in Versen. 13) Eine andere mit demselben Titel vom Arzte *Ruknaji Kaschi*. 14) Eben so von *Thalib Amoli*. 15) Eine poetische Beschreibung des Gartens zu *Ekberabad* in Indien von *H'adschi Moh'ammed Dschan*. 16) Rundgesänge von *Baba Fighani*, *Mewlana Maghrebi*, *Scheich Sa'di*, *Mirza Szalih'*, Mufti von *Tebriz*. Alles persisch in einem Zuge geschrieben, 8 Blätter. 17) Arabische Erzählungen, Anekdoten u. s. w. 3 Blätter. 18) Die Phisiognomik aus der berühmten Encyclopädie von *Amoli*. Siehe Phisiognomik, 4 Blätter. 19) Ein Ausspruch Mohammeds auf Gold geschrieben, 1 Seite. 20) Ermahnung des Imam *Ridha* und moralische Erzählungen, persisch, 3 Blätter. 21) Das Falbuch über die Kunst des Falstechens, persisch. Siehe Mantik, 3 Seiten. 22) Die Fälle des Plato, eine medicinische Schrift, angeblich von Plato, 1 Seite, persisch. 23) Einige medicinische Unterweisungen, *Fewaid*, Nutzen betitelt, arabisch, 2 Blätter. 24) Anweisung, das chinesische Holz zu tränken, persisch, 1 Blatt. 25) Persischer Lebenbrief für den Wesir von *Azerbeidschan*, *Chodscha Moh'ammed Ridha*, aufgesetzt von *Muh'ijeddin A'li*, zu *Iszfahan* im J. 1103 (1691), 1 Blatt. 26) Persisches Gedicht, eine Anleitung zum *Ta'lik*schreiben von *Mir A'li*. Siehe Nr. XII. 1 Seite. 27) Stammbaum des Schah *A'bbas II.* von Persien, 1 Seite. 28) Verzeichniss der Propheten Gottes, 307 an der Zahl nach dem Alphabete geordnet, 1 Blatt. 29) Recepte, um Tinte, Gummi zu machen, Papier zu färben u. s. w., 1 Seite. 30) Mystisch-kabbalistische Worte von *Chodscha H'aider A'li Schusteri*, 1 Seite. 31) Persische Erzählung, Fabeln, 1 Blatt. 32) Charaden, persisch, 1 Seite. 33) Persisches Gedicht auf die 100 Namen Gottes, dieselben glossirend, 7 Seiten. Siehe Lyturgie. 34) Arabische und persische Räthsel vom Scheich *Behaeddin*, vom Arzte *Enweri*, von *Fachreddin Zeinula'abidin el-H'oseini* u. a.

CCXXXIV. مجموعه

Sammelbuch. Ein Queroctavband von 170 Blättern, in sehr currenter Schrift mit arabischen, persischen und türkischen Gedichten von *A'bdelwehhab el-Baghdadi*, *Imam Schafi'i*, *Ibn Faridh*, *Ebu Nuwwas*, von *Kelim*, *Feidhi*, *Moh'ammed Thalib*, *Chijam*, *Zeki*, *Niz'ami*, *H'akim Schifaji*, *Widschdi*, *Mir Muszah'ib*, *Szaib*, von *K'apudan Pascha Ratib*, *Pertew*, *Kemalpaschazade*, *A'ziz Efendi*, *Chatim*, *Fenaji*, *Nabi* u. a., Chronogrammen, Distichen, astrologischen, kabbalistischen Notizen, Recepten, Gebeten, juristischen und theologischen Aufsätzen, Briefen, Briefanfängen, Anredeformeln an verschiedene Beamten, Urkunden, gerichtlichen Anzeigen, grösstentheils in türkischer Sprache, darunter ist besonders zu bemerken: 1) Ein Verzeichniss der Städte des türkischen Reiches nach dem Range in Klassen getheilt. 2) *Mi'radschijet*, Gedicht über die Himmelfahrt des Propheten Mohammed, türkisch von *Fenaji*. 3) Poetische Fragmente von dem grossen, türkischen Dichter *Nabi*, welche, wie eine Notiz sagt, in seiner Fortsetzung von des *Weisi* Lebensgeschichte Mohammeds gefunden werden. Sie nehmen 8 Blätter ein. 4) Eine Sammlung von juridischen Verordnungen, 16 Blätter. Siehe die juridischen Werke. 5) Fragen, betreffend die

Rechte des Grundbesitzes, und andere juridische Aufsätze. 6) Die Abhandlung des Pfades, eine kleine, mystische Schrift von dem berühmten Scheich *Muh'ijeddin Ibn ul-A'rebi*, eine halbe Seite einnehmend. Siehe Mystik. 7) *Risalet fi h'ak'ik'at il-insan*, Abhandlung über das Recht des Menschen, ein arabischer Traktat eines Ungenannten, 1 Blatt enger Schrift. 8) Eine türkische Abhandlung über den geheimen Sinn des islamitischen Symbolums: „Kein Gott ausser Gott."

CCXXXV. مجموعة

Sammelbuch. Ein Quartband von 39 Blättern verschiedener Schrift, enthält folgende Aufsätze: 1) Zwei *Terdschii'* (Rundgesänge), eine eigene Art persischer Gedichte von *I'rak'i*, 5 Blätter. 2) Ein eben solches Gedicht von *Chodscha Ebu-l-Wefa*, 2 Blätter. 3) Das Buch des Sängers aus dem Diwan des *H'afiz'* und 4) Das Buch des Schenken aus demselben, 5 Blätter. 5) Bruchstücke aus dem *Bostan* oder Garten von *Sa'di*. 6) Bruchstücke aus den Werken des *Ferideddin A'ththar*, 8 Blätter. 7) Ein arabisches Lobgedicht auf *Mewlana A'bdallah Efendi* aus Bosnien, gest. im J. 1054 (1644), dem Verfasser des Kommentars der Siegelringsteine von *Muh'ijeddin Ibn ul-A'rebi*, der zu *Bulak'* im J. 1252 (1837) im Drucke herauskam, und Zeitgenossen des *H'adschi Chalfa*, von *Moh'ammed Gharseddin el-Chalili el-Wefaji*. 8) Zwei persische *K'asziden*, 4 Blätter. 9) Ein *Terdschii'* und ein *Ghazel* von *I'rak'i*, persisch, 3 Blätter, geschrieben von *Seid Baba Chodscha H'oseini*, im J. 1032 (1622). 10) Eine arabische, theologische Abhandlung in Briefform über die Auslegung eines Koranverses, 3 Seiten. 11) Eine türkische, religiöse *K'aszidet*. 12) Ein persisches und ein arabisches *Ghazel*. 13) Drei türkische *K'asziden* religiösen Inhaltes. 14) Ein paar prosaische Fragmente.

CCXXXVI. مجموعة

Sammelbuch von prosaischen und poetischen Aufsätzen; kleines, schmales Folio, 114 Blätter, deren viele leer. Die merkwürdigsten Stücke sind folgende: 1) Ein arabischer Brief von *H'asan Scherenbali* an einen Wesir. 2) Ein türkischer Brief von *Muszthafa Refii'a* an den Richter von Kahira, *H'ifz'i Moh'ammed Efendi*. 3) Ein arabischer Brief der Konstantinopeler Ulema als Antwort eines Schreibens der Afghanischen, aus der Feder des *Selim Efendi*. 4) *Tak'riz'*, Lobpreisung von *Mirzazade Neili Efendi*, auf die fünfzeilige Paraphrase der *K'aszidet Burde* von *Esa'd Molla Efendi*. 5) Von *A'bdelbak'i A'arif Efendi*, auf die Gedichte des *Selim Efendi*. 6) Von demselben, auf den Kommentar des *Waszaf* von *Naz'mizade*. 7) Arabischer Brief des *Selim Efendi* aus Brussa an *Thahir Efendi*. 8) *Tak'riz'* von *A'zmizade* auf die Aufsätze des *A'bdelghanizade Nadiri*. 9) Auf das *Dschihad Risalesi*, die Kriegsabhandlung von *K'adhi Mah'mud*. 10) Verse von *Schemseddin Kurani* an *Kemal Ibn Temdschid* und umgekehrt. 11) *Tak'riz'* von *H'alebizade* auf *Scheich Salim* und seine Werke etc. 12) Vortrag türkischer, von *Moh'ammed H'ifz'i* an *Damadzade*. 13) Türkischer Brief an den Richter von *Jabanabad, Chattat Muszthafa Efendi*, von *Moh'ammed H'ifz'i*. 14) Von demselben an *Ish'ak' Monla*. 15) Chronographische Gedichte von *Neili Ah'med Efendi*, gest. 1161 (1748). 16) *Ghazelen* desselben Dichters. Türkisch, 12 Blätter. 17) Türkischer Brief von *Ibrahim Kiaja* an *No'man Pascha*. 18) Türkischer Brief an *Köprizade H'adschi A'bdan Pascha*. 19) Mehre Briefe von *Muszthafa Refii'a*. 20) Ein Brief von *Jirmisekiz Tschelebi* an *Feidhallah Monla*. 21) Mehre Briefe von *Moh'ammed*, Gouverneur von Egypten. 22) Siegesschreiben wegen der Eroberung von Morea im J. 1127 (1716) an die ausser Konstantinopel befindlichen Wesire, 4 Blätter. 23) Ein Brief des

Dsulfik'ar Beg. 24) Ein Brief von *Jirmisekiz Tschelebi* an den Siegler des Kapudanpascha. 25) An den letztern selbst. 26) Verschiedene andere Briefe. 27) Persische *Ghazelen* von *Nuzhet.* 28) Türkischer Brief von *Newres.* 29) Verschiedene Briefe, darunter ein arabischer und ein persischer von *Thahmasipk'ulichan* (*Nadirschah*) an Scheich *Moh'ammed ben el-Mani'* und an *O's'man Pascha*, den gegen ihn Kommandirenden.

CCXXXVII. مجموعة

S a m m e l b u c h. Ein klein Folioband von 169 Blättern, grösstentheils sehr netter Schrift, ein Geschenk des Herrn von Wallenburg. Enthält unter anderm folgende bemerkenswerthe Aufsätze: 1) Mystische Ausdrücke der *Szofi* nach *Mir H'aider Gulscheni.* 2) Eine arabische Litanei zur Anrufung Gottes angeblich vom Chalifen *A'li*, die von Kuypers herausgegeben worden. 3) Arabische Abhandlung über die Grundsätze des hanefitischen Ritus, 2 Seiten. 4) Arabische Abhandlung über den Ursprung des Wortes *Tschelebi* als Ehrentitel, von einem Schüler des *Kemalpaschazade*, eine halbe Seite. 5) Eine kabbalistische Abhandlung, eine Seite. 6) Die *K'aszidet Munferidschet* sammt gereimter, türkischer Uebersetzung. Siehe Nr. CLXXXIII. a. Zwei Seiten. 7) Eine mystische Abhandlung des berühmten persischen Dichters *Dschelaleddin Rumi*, 4 Blätter. Siehe Mystik. 8) Türkisches *Ghazel* von der Dichterin *Fithnet Chanüm.* 9) Türkisches Schreiben in Versen des Mufti *Sa'deddin Efendi* an den Chan der Krim, *Ghazigirai.* 10) Antwort desselben auf diesen Brief in Prosa. 11) Formular eines Stiftungsbriefes (*Wak'fije*). 12) Schreiben des Sultan an den Schah von Persien, von *Ok'tschizade H'afiz' Pascha* aufgesetzt. 13) Das *Inscha* von *Weisi.* Siehe Nr. LXXXV. 14) Das *Inscha* des *K'inalizade.* Siehe Nr. LXXXIV. 15) Verschiedene kleinere Aufsätze, Gedichte, Bruchstücke u. s. w. hie und da zerstreut.

CCXXXVIII. مجموعة

S a m m e l b u c h. Ein Octavband von 93 Blättern, grösstentheils alter, zierlicher Schrift, enthält: 1) Das Buch der Wollust von *Rewani.* Siehe Nr. CCXIII, 20 Blätter. 2) Der Stadtaufruhr von Adrianopel von *Mesih'i.* Siehe Nr. CCXII, 5 Blätter, ferner 3) Persische Distichen von *A'ththar*, *Chosrew*, *Dschami*, *Newaji* u. a. 4) Stellen aus *Leila* und *Medschnun* von *H'amdi.* 5) *K'asziden* von *Fighani* zum Lobe des Grosswesirs *Ibrahim*, des Belagerers von Wien, der ihn im J. 933 (1526) hinrichten liess. 6) *K'asziden* von *Baki'*, *Schemii'* u. a. 7) Gedichte von *Dsati*, *Schemsi*, *Nedschati*, *Fewzi*, *Mewlana Refik'i*, *Rah'mi*, *Fighani*, *Schahi*, *Hilali*, *Chaireti*, *Rewani*, *Jah'ja*, *Waszifi*, *Ahi*, *Tscheschmi*, *Bihischti*, *Nijazi*, *K'othbi*, *Chijali*, *Mesih'i*, *Enweri*, *Remzi* u. a.

CCXXXIX. مجموعة

S a m m e l b u c h. Ein Quartbändchen von 50 Blättern neuerer *Diwani*-schrift, ein Geschenk des Herrn von Raab; enthält folgende poetische Stücke in türkischer Sprache. 1) Sieben *K'asziden* von *Bak'i*, nämlich die 1, 2, 3, 5, 6 und 7te der Hammerischen Uebersetzung des Diwans dieses Dichters und eine noch unübersetzte: *Meger ki tschehrei ferhundei meh enwer.* 2) *K'aszidet* von *Nefi'i*: *Ghamzun* etc. 3) *K'aszidet* von demselben

H'amdu lillah etc. 4) *K'aszidet* von *Ah'di: Schewk'ile* etc. 5) *K'aszidet* von *Nathik'i: Baghladi* etc. 6) Vollständige *Ghazelen* Sammlung, alphabetisch geordnet, aus dem Diwan des *Fehim Undschizade Muszthafa Tschelebi*, gest. im J. 1054 (1644).

CCXL. مجموعه

Sammelbuch. Ein Octavbändchen von 85 Blättern verschiedener, grösstentheils guter Schrift, sehr abgenützt, ein Geschenk des Herrn v. Raab; enthält folgende Gedichte von türkischen Dichtern: 1) *K'asziden* von *Bak'i*, zum Lobe Sultans *Moh'ammed: Dschihan baghine* etc., von demselben: *Beh'amdillah refik' oldu* etc., von *H'alebi Efendi*, zum Lobe des *Ghadhanfer Agha*, von *Hadi* zum Lobe desselben, von *Sirri* auf den Sultan, von *K'abuli* in *Mim* gereimt. 2) Das Buch des Schenken von *Fudhuli*, welches den Anhang seines *Diwan* bildet. 3) *Ghazelen* von *Fudhuli*, *Nesimi*, *Bak'i*, *Chiali*, *Umidi*, *Ghazigirai Chan*, Sultan *Ah'med*, *Kelimi*, *Lebibi*, *Selimgirai Chan*, Sultan *Suleiman*, *Jah'ja*, *Newi'i*, *Chiszali*, *Sirri*, *A'lewi*, *K'abuli*, *A'ali*, *Emri*, *Derwisch Pascha*, *Hudaji*, *Weisi*, *S'ani*, *Ah'med Pascha*, *Lathifi*, *Sa'di*, *Wudschudi*, *I'lmi*, *Nedschati*. 4) Rundgesang (*Terdschii'*) von *Sai'i Tschelebi*. 5) Sechszeilige Gedichte von *A'lewi*, *Dsihni*, *Chandani*, *Haschimi*, *A'ali*, *Chosrew*, *Günahi*. 6) Fünfzeilige Gedichte von *O'beidi*, *Nedschati*, *Wuszuli*, *Ahi*, *I'zzi*. 7) Distichen von *Saghiri*, *A'li Tschelebi*, *Hilali*.

CCXLI. مجموعه

Sammelbuch. Ein Kleinquartband von 111 Blättern netter Schrift aus dem 10. (16.) Jahrhundert, das Persische in *Ta'lik'*zug, enthaltend poetische Kleinigkeiten von folgenden Dichtern, grösstentheils aus der Zeit des grössten Flores türkischer Poesie: 1) Ein halbes Tausend *Ghazelen* von folgenden türkischen Dichtern: *A'arifi*, *Ahi*, *Ah'medi*, *A'lewi*, *A'skeri*, *Bihischti*, *Bedri*, Sultan *Bajezid*, *Chiali*, *Chaireti*, *Dschageri*, *Dschelali*, *Emri*, *Enweri*, *Ferdi*, *Fighani*, *Fewzi*, *Firak'i*, *Fadhli*, *Faszih'i*, *Fachri*, *H'ifz'i*, *H'idschri*, *Hudaji*, *Ish'ak'*, *Jah'ja*, *I'schk'i*, *K'abuli*, *Kani*, *Kemal Pascha*, *Mesih'i*, *Meili*, *Nedschati*, *Naz'mi*, *Newi'i*, *Newali*, *Nihani*, *O'meri*, *O'beidi*, *Rah'mi*, *Rewani*, *Dsati*, *Schemi'i*, *Schemsi*, *Sari*, *S'ani*, Sultan *Selim*, u. a. m. 2) Bruchstücke aus folgenden persischen Dichtern: *Aszafi*, *Aji*, *Bedi'i*, *Besami*, *Mir Chosrew*, *Dschami*, *Scheichzade*, *Dscheladeddin*, *Ehli*, *Fudhuli*, *Chodscha Kemal Farsi*, *Fighani*, *Günahi*, *H'oseini*, *Chodscha Hilali*, *H'afiz'*, *I'szmet*, *Katibi*, *Chodscha Mani*, *Müschki*, *Nafi*, *Nebati*, *Razi*, *Refik'i*, *Moh'ammed Rewzi*, *Ruba'ji*, *Rijadhi*, *Selami*, *Chodscha Schahi*, *Seifi*, *Szubh'i*, *Chodscha Sa'd*, *Waszfi* u. a. m.

CCXLII. مجموعه

Sammelbuch. Ein Queroctavband fränkischer Schrift, enthaltend folgende blos prosaische Stücke: 1) Einen türkischen Kalender. 2) Die türkische Uebersetzung des ersten Buches Mosis, im Jahre 1170 (1756) geschrieben. 3) Die Fabeln des *Lok'man* arabisch, persisch und türkisch, dieselben Uebersetzungen, welche wir Nr. CLXXIII. gesehen, 38 Fabeln; dann andere Geschichten und Parabeln, in demselben Jahre geschrieben.

XIII.

Geschichte.

a. Universalgeschichte.

1. Arabisch.

CCXLIII. روضة المناظر فى علم الاوايل والاواخر لابن شحنة
Der Garten der Ansichten in der Wissenschaft der ersten und letzten Dinge, von **Muh'ibeddin Ebu-l-Welid Moh'ammed ben Moh'ammed Ibn Schoh'ne**, gest. im J. 815 (1412), Richter zu Haleb und zu Kairo. Ein geschätztes Kompendium der allgemeinen Weltgeschichte in drei Theilen. Die beiden ersten, *Miftah'* oder Schlüsseln genannt, enthalten: 1) Die Geschichte der Schöpfung, der Altväter und der Propheten, der vier altpersischen Dynastien, der Pharaonen, der arabischen Herrscher von *Jemen*, *H'edschaz* und *H'ire*, der Griechen, der Juden, die Eintheilung der Völker. 2) Die Geschichte des Islam von der Geburt des Propheten Mohammed bis zum J. 806 (1403), der Zeit der Verfassung des Werkes. Der dritte Theil oder die Schlussrede handelt von den letzten Dingen nach der Ueberlieferung Mohammeds. Es findet sich in mehren Bibliotheken. — Ein Quartband von 150 Blättern alter, sehr gedrängter, abgeblasster maghribischer Schrift; am Ende fehlen ein paar Blätter Text, der jedoch nicht geschrieben worden, da derselbe unvollständig auf Folio recto aufhört. Aus Fr. v. Dombay's Nachlasse.

CCXLIV. لطايف الافكار و كاشف الاسرار لحسين بن حسن
Die Annehmlichkeiten der Gedanken und die Enthüllung der Geheimnisse, von **H'osein ben H'asan**, einem Richter unter *Suleiman* dem Gesetzgeber, verfasst für dessen berühmten Grosswesir *Ibrahim Pascha* im J. 936 (1529). Dieses bisher, ausser aus *H'adschi Chalfa*, unbekannte Werk zerfällt nach diesem in fünf Hauptstücke, welche handeln: 1) Von den Grundsätzen der Herrscherkunst. 2) Von der Geschichte. 3) Von der Manierlehre. 4) Von der allgemeinen Sittenlehre und 5) Von den Wundern der Schöpfung. Hier ist nur der zweite Theil dieser kurzen Encyclopädik, nämlich von der Geschichte vorhanden, der aber als erstes Hauptstück überschrieben und ohne Einleitung beginnt. Es ist ein kurzer Abriss der Weltgeschichte, folgenden Inhalts: 1) Erschaffung der Welt. 2) Geschichte der Propheten von Adam bis auf Mohammed, deren in allem 36 genannt werden. 3) Geschichte Mohammeds. 4) Geschichte der vier ersten Chalifen. 5) Geschichte der *Ommajaden*. 6) Geschichte der *A'bbasiden*. 7) Der *Fathimiden*. 8) Der *Ejubiden*. 9) Der *Mamluken*. 10) Der *O's'manen*, aber nur von *Selim I.* dem Eroberer Egyptens und *Suleiman*, dem Gesetzgeber bis in das oben erwähnte Jahr 936 (1529) oder zu dessen Zuge vor Wien. — Nur 28 Blätter, aber enger, kleiner Schrift in dem Nr. CCXXXI. beschriebenen Collectaneenbuche in Quarto.

2. Persisch.

CCXLV. لب التواريخ للقزويني

Das Mark der Chroniken, von **Emir Jah'ja ben A'bdellathif el-K'azwini**, gest. im J. 960 (1553), verfasst unter der Regierung des Schah *Isma'il I.* des *Szafewi*, vollendet im J. 948 (1541) und gewidmet dem Prinzen *Ebu-l-Feth' Behram Mirza el-H'oseini.* Ein Abriss der Weltgeschichte, bekannt durch die lateinische Uebersetzung von Gilbert Gaulmin und Anton Galland, welche in Paris gedruckt, aber so selten wurde, dass Büsching dieselbe im XVII. Bande seines Magazins wieder abdrucken liess. Es wird dennoch nicht überflüssig sein, hier den Inhalt dieses Werkes kurz anzugeben. Es ist in 4 Hauptstücke eingetheilt: 1. Hauptstück. Geschichte Mohammed's und seiner Nachfolger, und zwar 1) Mohammed. 2) Die zwölf Imame. 2. Hauptstück. Geschichte der Herrscher vor dem Islam. 1) Die *Pischdadian*, 2) die *Kejanian*, 3) die Dynastien nach Alexanders Tode (*Muluki thawaif)*, 4) die *Sasanian.* 3. Hauptstück. Geschichte der Dynastien nach der Erscheinung des *Islam.* I) Die vier unmittelbaren Nachfolger Mohammed's. II) Die Chalifen aus dem Hause *Ommeje.* III) Aus dem Hause *A'bbas* IV) Die Herrscher in *Iran* gleichzeitig mit den *A'bbasiden*: 1) Die *Beni Thahir*, 2) die *Szoffarian*, 3) die *Samanian*, 4) die *Ghaznewian*, 5) die *Ghurian*, 6) die *Beni Buje*, 7) die *Seldschuk'ian*, 8) die *Charezmschahan*, 9) die *Atabegen*, 10) die *Isma'ilian* in zwei Zweigen: a) in *Maghrib* und b) in *Iran.* 11) Die Sultane von *K'arachatai.* V) Die Mongolen VI) Die Dynastien in Iran nach den Mongolen. 1) Die *Beni Dschoban*, 2) die *Ilkanian*, 3) die *Muz'afferian*, 4) die *Beni Kert*, 5) die *Serbedarian.* VII) Die *Timurian.* VIII) Die türkischen *Chane.* 1) Des schwarzen Hammels, 2) des weissen Hammels. IX) Die *Uzbegen.* 4. Hauptstück. Die *Szafewian* in Persien, unter deren zweitem Regenten *Thahmasip II. ben Isma'il* das Werk vollendet wurde. — Ein Quartband von 170 Blättern, guter Schrift ohne Jahrzahl.

CCXLVI. نگارستان للغفاري

Der Gemäldesaal, vom Dichter **Ah'med ben Moh'ammed ben A'bdelghafur el-Ghaffari** aus *K'azwin* im J. 959 (1552) verfasst, wohl zu unterscheiden von dem gleichnamigen und beinahe gleichzeitigen ebenfalls persischen Werke, welches der bekannte türkische Gelehrte *Kemalpaschazade* im J. 939 (1532) schrieb, indem dieses eine Nachahmung des *Gulistan* und *Bostan* von *Sa'di*, dann von den gleichbetitelten Werken des *Mu'ineddin Isferaini*, und dem von *Dschuweini* im J. 735 (1334) für *Ebu Sa'id Behadir*, dem Tschingisiden verfassten. Das *Nigaristan* des *Ghaffari* ist ein universalhistorisches Werk, aber nur in so ferne, als es allerlei historische Erzählungen aus den berühmtesten Historikern in chronologischer Ordnung zusammenstellt. Die dazu benützten Quellen werden in der Vorrede auf- und bei jeder Geschichte gewöhnlich angeführt. Hammer zählt in der Geschichte der persischen Redekünste S. 307—9 diese Quellen auf und gibt die erste Geschichte als Probe übersetzt. Sie sind: 1) Die Geschichte des *Thaberi.* 2) Die persische Uebersetzung desselben von *Ebu A'li Moh'ammed Bela'mi*, dem Wesir der Samaniden. 3) Die Geschichte der Eroberung Syriens von *Ah'med ben Aa's'im el-Kufi.* 4) Die Uebersetzung derselben von *Moh'ammed ben Ah'med Mestufi.* 5) Die goldenen Wiesen von *Mesu'udi.* 6) *Muntaz'em* von *Ibn ul-Dschuzi.* 7) Die Geschichte der *A'bbasiden.* 8) Die Uebersetzung derselben von *Jemini.* 9) *Keschf ul-ghamet* von *A'li Erdebili.* 10) *Dschami' ul-h'ikajat* von *Nureddin Moh'ammed Szofi.* 11) *Mi-*

ret ul-dschennan von *A'bdallah Jafi'i.* 12) *Dschami' ut-tewarich* von *Reschideddin.* 13) *Tarichi guzide* und 14) *Nuzhet ul-k'ulub* von *H'amdallah Mestufi.* 15) *Wiszaja* von *Chodscha Niz'am ul-Mulk.* 16) *Tarichi K'awwam ul-Mulki* von *K'awwam ul-Mulk Ebrk'uhi.* 17) *Thabak'ati Nasziri* von *Menbadsch ben Siran Chordschani.* 18) *Tarichi Waszaf* von *A'bdallah ben Fadhl Schirazi.* 19) *Tarichi Fachreddin Dawud Binagiti.* 20) *Medschma' un-newadir* von *Ah'med Niz'ami.* 21) *Z'efer Name* von *Scherefeddin Jezdi.* 22) *Tarichi dschihan kuschai* von *Chodscha A'tha ul-Mulk Dschuweini.* 23) *Medschmu'at* von *Rumi.* 24) *Mathla' us-sa'dein* von *Mewlana A'bderrezak' Semark'andi.* 25) *Raudhat es-szafa* von *Mirchond.* 26) *H'abib us-sejr* von *Chondemir.* 27) *Tedskeret usch-schua'ra* von *Dewletschah.* 28) *Medschalis un-nefais* von *Mir A'li Schir*, lauter gewichtige Namen. Aus diesen werden die Geschichten susammengestellt, welche 330 an der Zahl, ich als Uebersicht dieses zwar zu Calcutta in lithographirter Ausgabe des Textes erschienenen, aber bei der Seltenheit dieser Ausgabe in Europa bisher noch wenig bekannten Werkes hier kurz angeben will. Sie sind blos mit den Worten: Musterhafte Gedanken, sonderbares Ereigniss, erbauliches Exempel, wunderbare Geschichte, trefflicher Spass, einziger Zufall, sinnreiche Antwort, lächerliche Begebenheit u. s. w. überschrieben, und handeln wie folgt: 1) Von *Nezar ben Ma'd ben A'dnan* und seinen 3 Söhnen. 2) Von Mohammed dem Propheten. 3) Von den 12 Imamen. 4) Von *Schemseddin Moh'ammed.* 5 — 7) Vom Chalifen *A'bdelmelik ben Merwan.* 8) Von *Suleiman ben A'delmelik.* 9) Von *Hischam ben A'bdelmelik.* 10) Von *A'bdelmelik ben Merwan.* 11) Von *Merwan H'ammar.* 12) Von *Ebu Moslem.* 13) Von *A'bbas Seffah'.* 14) Von *A'bdallah ben A'li*, dem Statthalter zu *Dimeschk'* unter *A'bbas.* 15 — 18) Von *Dscha'fer Dewanik'i.* 19) Von *Ezher ben Sa'd el-Bahili.* 20) Von *Ebu Dscha'fer Manszur.* 21, 22) Von *Mehdi.* 23) Von *H'ikem ben Haschim*, dem Sekretär des *Ebu Moslem.* 24) Von *Mehdi.* 25) Von *Hars'ema Ibn A'thik'.* 26) Von *Harun Reschid.* 27) Von Imam *Jah'ja ben A'bdallah* in *Gilan.* 28) Von den *Bermegiden.* 29) Von *Harun Reschid.* 30) Von *Ebu Jusuf*, dem Richter zu Bagdad. 31) Vom Arzte *Dschebrail ben Bachtischua'* und *Harun.* 32) Vom Arzte *Menkeh* und *Harun.* 33) Vom Tode des *Harun Reschid.* 34) Von *Moh'ammed Emin.* 35) Von *Ibrahim ben Mehdi* und *Memun.* 36) Vom Geschichtschreiber *Wak'idi* und seinen zwei Freunden. 37) Von *Haruns* Söhnen *Emin* und *Memun.* 38) Von *Dschebrail ben Bachtischua'* mit *Memun.* 39) Von *Memun* mit *H'asan ben Sehl.* 40) Von *Memun* und der *Turandocht.* 41) Von *Memun* und einem falschen Propheten. 42) Von *Memun.* 43) Von *Ibrahim ben Mehdi.* 44) Von *Mo'taszim ben Reschid.* 45) Von *Babek* aus *Azerbeidschan.* 46) Von *Mo'taszim.* 47) Von *Ah'med Mudebbir.* 48) Von *Was'ik'.* 49) Von *Mutewekkil.* 50, 51) detto. 52, 53) Von *Muntaszir.* 54) Von *Mo'temid.* 55) Von *Mo'tadhid.* 56) Von *Mo'temid.* 57, 58) Von *Mo'tadhid.* 59, 60) Von *Muktefi.* 61 — 65) Von *Muk'tedir.* 66) Von *K'ahir.* 67) Von *Mutak'k'i.* 68) Von *Muthii'.* 69) Von *Ebu Naszr Moh'ammed Tarchani, Mua'llim s'ani* genannt. 70) Von *Thaii'.* 71) Von *Ibn Mok'la.* 72) Von *Thaii'.* 73, 74) Von *K'asim.* 75, 76) Von *Muk'tedi.* 77) Von *Mustaz'hir.* 78) Von *Musterschid.* 79) Von *Mustadhi.* 80) Vom Scheich *Mak'tul Schihabeddin Jah'ja* unter *Naszir.* 81) Von *Mustanszir.* 82) Von *Musta'szim.* 83) Von *Ibn A'mran.* 84) Von *Ebu Sa'id Kels'um ben S'abit*, dem Statthalter von *Chorasan* unter *Memun.* 85) Von *A'bdallah ben Thahir Dsuljeminein.* 86) Von *Leis' Szoffar.* 87) Von *Ja'k'ub ben Leis'.* 88) Von *Isma'il Samani.* 89, 90) Von *A'mr ben Leis'.* 91) Ueber die *Szoffarian.* 92) Von *Isma'il Samani.* 93) Von *Makan ben Kaki*, dem Deilemiten. 94) Von *Alptegin.* 95) Von *Naszireddin Sebuktegin.* 96) Von *Ebu-l-A'bbas Fadhl ben Ah'med el-Isferaini* unter Sultan *Mah'mud.* 97) Von *Mah'mud* von *Ghazna* und seinem Wesir *Chodscha Ah'med Meimendi.* 98 — 104) Von

Sultan *Mah'mud.* 105) Von *Ebu-l-K'asim Germani.* 106, 107) Von Sultan *Mah'mud.* 108) Von *A'laeddin H'asan ben H'osein.* 109) Von *Ghajas'eddin Moh'ammed ben Sam ben H'osein*, Sultan von *Ghur.* 110) Von *Melik Fachreddin*, dem Onkel des vorigen. 111) Von *Schihabeddin Ebu-l-Muz'affer*, dem ältern Bruder des *Ghajas'eddin.* 112, 113) Von *Buje ben Keichosrew*, dem Ahnherrn der *Bujiden.* 114) Von *Makan*, König von *Gilan.* 115) Von *I'madeddin A'li ben Buje.* 116) Von demselben und *Jak'ut.* 117) Von *Mui'zzeddewlet A'hmed ben Buje.* 118) Von *A'dhadeddewlet.* 119, 120) Von *Fachreddewlet.* 121) Von *Medschdeddewlet.* 122) Von *Schida*, dessen Mutter. 123) Von *Nasszireddewlet.* 124) Von *Szamszameddewlet.* 125) Stammtafel der 16 Fürsten aus dem Hause *Buje*, welche die von *Deilem* heissen, vom J. 321 (933) bis 596 (1199). 126) Von *Israil*, *Mikail*, *Musa* und *Junis*, den Söhnen des *Seldschuk'.* 127) Von *Z'eferbeg ben Mikail.* 128 — 132) Von *Alparslan.* 133) Von *Manos*, Kaiser von *Rum* (Byzanz). 134, 135) Von *Alparslan.* 136) Von *Melekschah.* 137) Von *Suleiman Chan* in *Semark'and* im J. 491 (1097). 138) Von *Melekschah.* 139) Von einem Sterndeuter aus *Moszul.* 140, 141) Von *Melekschah.* 142) Von *Isma'il Edib*, dem Arzte und Philosophen aus *Herat.* 143) Von *Chodscha Niz'am ul-Mulk.* 144) Von *Tekesch ben Alparslan.* 145) Von *Berkiarok'.* 146) Von *Moh'ammed Herwen.* 147) Von *Berkiarok'.* 148) Von Sultan *Moh'ammed.* 149) Von dessen Wesir *Dhia ul-Mulk.* 150, 151) Von *Ah'med A'thasch Isma'ili.* 152) Von Sultan *Moh'ammed.* 153) Von Sultan *Mah'mud*, dessen Sohn. 154) Von *Melekschah*, des vorigen Sohn. 155) Von *Sendscher*, des vorigen Sohn. 156) Von *Nasszireddin Mah'mud Charezm.* 157) Von *Itsiz ben K'othbeddin Moh'ammed.* 158) Von Sultan *Sendscher.* 159) Tafel der 14 Fürsten aus dem Hause *Seldschuk'*, welche vom J. 429 (1037) bis zum J. 590 (1194) in *Iran* herrschten. 160) Tafel der 14 Fürsten des andern Zweiges, der vom J. 480 (1087) bis im J. 700 (1300) zu *Rum* herrschte. 161) Tafel des dritten Zweiges von 11 Fürsten in *Kerman* vom J. 433 (1041) bis 583 (1187). 162) Von Sultan *Sendscher* und *Ah'med ben Suleiman*, dem Statthalter von Transoxanien. 163) Von *Itsiz* und seinem Sohne *Il Arslan.* 164) Von *Sulthanschah* und *Tekesch.* 165) Von *Sa'd ben Mesu'ud ben A'laeddin*, dem Wesir des *Tekesch.* 166). Vom *Chan* von *K'arachathai* mit *Moh'ammed ben Tekesch.* 167 — 170) Von Sultan *Moh'ammed.* 171 — 175) Von Sultan *Menkberni.* 176) Tafel der Dynastie der *Charezmschahe* vom J. 491 (1097) bis 628 (1230) unter 10 Fürsten. 177) Von *Atabeg ben Sa'd Zenki.* 178) Von demselben mit Scheich *Sa'di.* 179) Von demselben. 180) Tafel der 11 *Atabegen* von *Fars* vom J. 543 (1148) bis 663 (1264). 181) Von *Atabeg Moh'ammed.* 182) Von *K'izil Arslan*, dessen Sohn. 183) Tafel der 6 *Atabegen* in *Azerbeidschan* vom J. ? 184, 185) Von *Mui'zzeddin illah Isma'il.* 186, 187) Von *A'ziz billah*, dessen Sohn. 188) Von *H'akim*, dessen Sohn. 189) Von *Mustanszir ben Thahir.* 190, 191) Von den *Isma'iliten.* 192) Tafel der *Isma'iliten* in *Maghrib*, 14 Fürsten vom J. 296 (908) bis 556 (1161). 193) Tafel der *Isma'iliten* in *Iran*, 8 Fürsten vom J. (?) 194) Von *Moh'ammed Tumert.* 195) Tafel der *Muwah'h'idin* in *Maghrib*, 13 Fürsten vom J. 524 (1129) bis 668 (1269). 196) Von *Borak'*, Sultan von *K'arachathai.* 197) Tafel der 8 Herrscher von *K'arachathai* vom J. 621 (1224) bis 760 (1358). 198) Von den Fürsten von *Loran.* 199) Von *Schadi*, dem Ahnherrn der *Ejubiden.* 200 — 227) Aeltere Mongolische Geschichten. 228) Von *Oktai Chan.* 229) Von *Mir Seid.* 230) Von *Kujuk K'aan.* 231, 232) Von *Mengku K'aan.* 233—235) Von *Hulaku K'aan.* 236 — 246) Von *Abak'a K'aan.* 247) Von *Arghun K'aan.* 248) Von *Keichatu K'aan.* 249) Von *Ghazan Chan.* 250, 251) Von Sultan *Moh'ammed Chodabende.* 252) Tafel der Mongolen in *Iran*, 14 Fürsten vom J. 599 (1202) bis 736 (1335). 253) Von Sultan *Ebu Sa'id.* 254) Von *Arpa Chan.* 255) Von *Melik Eschref Tschobani* 256 — 259) Von Sultan *Oweis.* 260) Tafel der *Ilkane*, 4 Fürsten vom J. 737·

(1336) bis 813 (1410). 261) Von *Timurthasch ben Tschoban.* 262, 263) Von *Scheich H'asan Tschobani.* 264, 265) Von *Eschref*, dessen Bruder. 266) Tafel der *Tschobanian*, 2 Fürsten, die eben genannten vom J. 738 (1337) bis 758 (1357). 267, 268) Von *Emir Scheich Ebu H'asan.* 269) Von der Familie desselben. 270) Von *Ghajas'eddin H'adschi* aus *Sedschawend.* 271—273) Von *Emir Mubarizeddin Moh'ammed ben Muz'affer.* 274—278) Von *Schah Schedschaa'.* 279) Von *Schah Jah'ja ben Muz'affer ben Mubarizeddin.* 280) Tafel der *Beni Muz'affer*, 4 Fürsten vom J. 728 (1327) bis 795 (1392). 281, 282) Von *Mui'zzeddin H'osein ben Ghajas'eddin Moh'ammed.* 283) Von *Emir Wedschiheddin Mesu'ud.* 284) Tafel der *Beni Kert*, 8 Fürsten. 285) Von *A'bderrezak' ben Fadhlallah.* 286) Von *Emir Wedschiheddin Mesu'ud.* 287) Von *Chodscha Jah'ja Girani.* 288) Tafel der *Serbedaran*, 12 Fürsten durch 35 Jahre. 289—293) Von *Emir Timur Gurkan.* 294) Von *Emir K'ismeddin.* 295) Von *Jusuf Szofi.* 296—299) Von *Tok'tamisch Chan.* 300) Von Sultan *Ah'med.* 301—305) Von *Mirza Pir Moh'ammed.* 306) Von *Mirza O'mar ben Mirza Miranschah.* 307—310) Von *Mirza Schahroch.* 311) Von *Ulugh Beg.* 312) Von *Mirza Chodscha A'bdelmumin.* 313—315) Von *Baber Mirza ben Baisank'ar ben Schahroch.* 316) Tafel der 12 Fürsten aus dem *Ulus Tschaghatäi.* 317) Von *Mirza Moh'ammed ben Moh'ammed ben Baisank'ar.* 318—322) Von Sultan *H'osein Mirza.* 323) Tafel der *Timuriden*, 21 Fürsten vom J. 771 (1369) bis zum Jahre der Verfassung des Buches 959 (1552). 324, 325) Von *K'ara Jusuf ben K'ara Moh'ammed* 326) Tafel der 4 Fürsten vom schwarzen Hammel. 327, 328) Von *H'asan Beg ben A'li.* 329) Tafel der 9 Fürsten vom weissen Hammel. 330) Ende des Buches. — Geschrieben im J. 1085 (1674) von *Moh'ammed Haschim* in kleinem, gutem *Ta'lik'* jedoch mit häufiger Weglassung der Punkte, ein gross Octavband von 191 Blättern, aus der ehemaligen Graf Rzewuskischen Sammlung für die k. k. Akademie erworben.

3. Türkisch.

CCXLVII. تاريخ كچوك نشانجى

Die Geschichte des kleinen *Nischandschi*, von **Ramadhanzade Moh'ammed**, gest. im J. 979 (1571); er führt den Namen der kleine *Nischandschi*, weil er Schreiber des k. Handzeichen (*Nischan*) unter Sultan *Suleiman* dem Grossen, auf dessen Befehl er dieses Werk schrieb, und zur Unterscheidung von dem ihm gleichzeitigen Geschichtschreiber der Regierung des Sultan *Suleiman*, nämlich *Dschelalzade*, genannt der grosse *Nischandschi.* Das erste universalhistorische Werk und noch sehr geschätzt bei den Türken. Jedoch kaum ein Viertel des Ganzen ist der äusserst kurze Abriss der Weltgeschichte von der Schöpfung bis zur Gründung des osmanischen Reiches, dessen Geschichte bis zur Eroberung von Szigeth im J. 974 (1566) die übrigen drei Viertel ausfüllt. Ein Anhang gibt noch die kurze Geschichte der 4 alten persischen Dynastien. — Vier verschiedene Exemplare: a) Ein Quartband, 165 Blätter guter Schrift vom J. 1134 (1721) mit dem Anhange und am Ende noch mit einem unvollständigen Berichte über Sultans *Suleiman* Zug gegen den deutschen Kaiser. b) Ein Octavband von 130 Blättern, mit dem Anhange, wovon aber am Ende ein Paar fehlen. c) Ein Octavband von 128 Blättern in guter Schrift in persischem Zuge, gegen Ende mehre Blätter von anderer Hand geschrieben im J. 1142 (1729), der Anfang fehlt, sonst vollständig. d) Grossoctav, 121 Blätter guter Schrift, ohne den Anhang. Es hat den Titel: *Seiri enbiai i'z'am we*

tewarichi chulefai kiram we menak'ibi selathini ali O's'man d. i. Leben der geehrten Propheten, Chronik der erhabenen Chalifen und Lebensbeschreibung der Sultane aus dem Hause *O's'man*, den die übrigen Exemplare nicht führen.

CCXLVIII. ترجمهٔ نظام التواريخ لدفترى

Die Uebersetzung der Ordnung der Chroniken, von **Ebu-l-Fadhl Moh'ammed ed-Defteri**, gest. im J. 987 (1579) dem Sohne des berühmten türkischen Geschichtschreibers *Mewlana Idris*. Eigentlich nur eine auszugsweise im Türkischen gemachte Umarbeitung, der durch Silvestre de Sacy's Anzeige im 4. Bande der Notices et extraits etc. bekannten persischen Universalgeschichte des Richters *Naszireddin A'bdallah ben O'mar el-Beidhawi*, gest. im J. 685 o. 692 (1285 o. 1292), welche die Ordnung der Chroniken betitelt ist. Die Geschichte reicht von der Schöpfung der Welt bis zum J. 674 (1275) und ist in vier Hauptstücke eingetheilt: I. Die Geschichte der Propheten von Adam bis Noah, 12 an der Zahl in einem Zeitraume von 2011 Jahren. II. Die Geschichte der persischen Dynastien bis auf Alexander, 73 Regenten in einem Zeitraume von 4181 Jahren. 1) Die *Pischdadian*. 2) Die *Kejanian*. 3) Die *Aschganian*. 4) Die *Sasanian*. III. Die Geschichte des Chalifates, 55 Regenten in einem Zeitraume von 650 Jahren. 1) Die vier geradlinigen Chalifen. 2) Die Chalifen aus dem Hause *Ommeje*. 3) Aus dem Hause *A'bbas*. IV. Die Dynastien, welche gleichzeitig mit den Abbasiden in Iran herrschten. 1) Die *Szoffarian*. 2) Die *Samanian*. 3) Die *Ghaznewian*. 4) Die *Deilemian* oder *Beni Buje*. 5) Die *Seldschuken*. 6) Die *Mulah'id* oder *Isma'iliten* in *K'uhistan* vom J. 483 bis 654 (1090—1256). 7) Die *Salghurian*, 11 Regenten bis auf die Fürstin *Atabeg Muz'affereddin Abisch ben Sa'd ben Ebi Bekr*, im J. 662 (1263), unter welcher *Beidhawi* seine Geschichte schrieb. 8) Die *Charezmschahan*. 9) Die *Mongolen*. — Als Fortsetzung dieser Geschichte folgt nun unmittelbar ohne besondern Titel in demselben Bande das folgende Werk, welches ohne diese Beziehung eigentlich unter die osmanischen Specialgeschichten gehört.

CCXLIX. ترجمهٔ هشت بهشت لدفترى

Die Uebersetzung der acht Paradiese, von demselben **Defteri**. Die acht Paradiese ist der Titel der eben so schätzbaren, als seltenen Geschichte der acht ersten osmanischen Sultane, welche der Richter *Mewlana H'ukmeddin Idris*, gest. im J. 930 (1523), der Vater des Uebersetzers, auf Veranlassung des Sultan *Bajezid II.* in persischer Sprache verfasste. Hammer konnte erst nach langjährigen Nachforschungen dieses äusserst kostbare Werk in 4 verschiedenen Foliobänden, jedoch die beiden ersten nur in einer türkischen Uebersetzung, den dritten und den vierten mit der Fortsetzung desselben, der Regierung Sultan *Selim I.* von seinem Sohne *Ebu-l-Fadhl*, im persischen Originale, zusammen um 100 Dukaten verschaffen. Siehe Gesch. des osm. Reiches Bd. 9 S. 188. Das Manuscript ist jetzt auf der k. k. Hofbibliothek. Das vorliegende ist nun nicht sowohl eine Uebersetzung dieses Werkes, als eine auszugsweise verfasste Umarbeitung, wie schon die Vergleichung des Umfanges zeigt, indem hier der Inhalt von vier Foliobänden in einem Quartbande zusammengezogen ist. Es enthält in neun Büchern die Geschichte der ersten 9 Sultane von *O's'man* bis *Selim I.*, also seines Vaters und sein eigenes Werk in succo ausgezogen, und ist bei der Seltenheit jener von keinem geringen Werthe. Es wurde zugleich mit dem vorigen von *Ebu-l-Fadhl*

Moh'ammed im J. 975 (1567) verfasst und findet sich hier in der vielleicht einzigen, eigenen Handschrift des Verfassers, wie es eine Notiz in derselben sagt, und es die vielen Ausbesserungen und Veränderungen bestätigen. — Ein Quartband von 142 Blättern, wovon 25 auf das vorhergehende Werk kommen. Die letzten 14 Blätter sind im J. 1061 (1650) von anderer Hand hinzugefügt.

CCL. واقعه نامهٔ ويسى

Das Buch des Traumes, des **Weisi**, oder des **Molla Oweis ben Moh'ammed**, gest. im J. 1037 (1628), das bekannte Werk, in welchem er als im Traume ihm erscheinend, Alexander den Grossen von 25 grossen Propheten und Herrschern erzählen lässt und ihm verschiedene politische Lehren in den Mund legt. Das Werk, im J. 1017 (1608) verfasst und dem Sultan *A'hmed I.* gewidmet, ist eine poetische Nachahmung eines andern ähnlichen vom Geschichtschreiber und Dichter *A'ali*, welches auf der k. k. Hofbibliothek. Siehe Hammer Gesch. d. osm. Dichtkunst Nr. MXIX. Es ist im J. 1252 (1337) zu *Bulak'* unter dem Titel: *Chabname*, was dasselbe bedeutet, gedruckt worden. — Zwei Exemplare: a) Ein Octavband von 24 Blättern alten *Diwan*zuges, geschrieben im J. 1051 (1641). Am Ende noch drei Blätter mit allerlei Anekdoten und Notizen, worunter eine sehr interessante Sammlung von mehr als Hundert von ersten Dingen oder ersten Personen, wie z. B.: die erste Moschee ist die von Mekka, der erste, der arabisch sprach, ist *Ja'reb ben K'ah'than* u. s. w. b) Dasselbe, 13 Blätter, in dem Nr. CCXXXI. vorgekommenen Collectaneenbuche.

CCLI. لب الاخبار لشرعى

Das Mark der Kunden, von **Schemseddin Scheri'i**, dem Sohne des *Moh'ammed Neschri*, des Geschichtschreibers, nach den Vorlesungen seines Vaters unter der Regierung des Sultan *Murad IV.* ausgearbeitet. Eine türkische Uebersetzung der oben Nr. CCXLV. vorgekommenen persischen Geschichte von *K'azwini*. Sie ist eben so eingetheilt wie das Originalwerk, nur hat sie statt 4 Hauptstücken deren 6. Nach dem ersten ist nämlich als zweites: Die Geschichte Adams und seiner Nachkommen eingeschaltet und das sechste enthält die Geschichte der osmanischen Dynastie bis zum Tode *Murad IV.* im J. 1049 (1639). — Ein gross Octavband von 159 Blättern, geschrieben von des Verfassers eigener Hand im J. 1051 (1641) und mit Anmerkungen desselben versehen, welche bis zum J. 1055 (1645) reichen; vorne das Siegel des Verfassers: *Schemseddin chadimi scheri'i mubin*, d. i. Schemseddin, der Diener des klaren Gesetzes.

CCLII. تقويم التواريخ لحاجى خليفه

Die Tafeln der Geschichte, von **H'adschi Muszthafa ben A'bdallah**, genannt **H'adschi Chalfa**, gest. im J. 1069 (1658), welche im J. 1058 (1648) verfasst, von *Emir Bochari* bis ins J. 1144 (1731) und vom Drucker *Ibrahim Muteferrik'a* bis ins J. 1146 (1733) fortgesetzt, von diesem letzteren in dem letztgedachten Jahre unter demselben Titel in gross Octav, 247 Seiten zu Konstantinopel gedruckt und schon früher unter dem Titel: Cronologia historica etc. Venezia 1697 von Gio. Rin. Carli ins Italienische übersetzt wurde. Das Manuscript enthält: 1) Die auf Seite 26 des Druckwerkes befindliche Tabelle der Aeren. 2) Die Aufzählung von 133 Dynastien, 5 Blätter. Im Drucke Seite 158—169. 3) Die Li-

ste der osmanischen Sultane bis *Moh'ammed IV*. 3 Blätter. Im Drucke S. 174. 4) Endlich die Tafeln der Geschichte auf 35 Blättern, jede Seite zu 10 Jahren, vom J. 1 bis 1050 (622—1640). Im Drucke S. 27—157 und bis zum J. 1146 (1733) fortgeführt. *H'adschi Chalfa* sagt über dieses Werk selbst in seinem grossen Bücherlexicon: „Ich vollendete es in zwei Monaten im J. 1058 (1648) und machte zwei verschiedene Exemplare, eines in drei Heften zu 30 Seiten, jede Seite zu 5 Jahren, das andere in 10 Heften ungefähr, auf jeder Seite zu 10 Jahren.“ Das vorliegende ist also von jener zweiten Art. — Ein kleiner Folioband von 65 Blättern. Angehängt ist demselben das unter Nr. CCCXV. folgende biographische Werk.

b. Specialgeschichte.

1. Arabisch.

1. Geschichte von Maghrib.

CCLIII. انيس المطرب القرطاس فى اخبار ملوك المغرب
و تاريخ مدينة فاس لابن ابى زرع

Der unterhaltende Gesellschafter des Papieres in den Kunden der Herrscher von Maghrib und der Geschichte der Stadt Fes, vom Scheich **Ebu-l-H'asan A'li ben A'bdallah Ibn Ebi Zera'**, gest. im J. 726 (1325). Die aus zwei Theilen bestehende, unter dem Namen *K'arthas us-szaghir*, der kleine *K'arthas* bekannte Geschichte des westlichen Afrika oder der mauritanischen Könige von *Idris ben A'bdallah* im J. 145 (762) bis auf den König *Ebu Sa'id O's'man*, dem 8. Regenten aus dem Hause der *Beni Merin*, unter welchem *Ibn Ebi Zera'* im J. 726 (1325) schrieb. Sie enthält aber die fünf auf einander folgenden Dynastien der *Beni Idris*, der *Beni Zinate*, der *Murabithin*, der *Muwah'h'idin* und der *Beni Merin*, und behauptet einen vorzüglichen Rang unter den Geschichten von Maghrib, deren Hammer im 70. Bande der Jahrbücher der Literatur nahe ein halbes Hundert aus *H'adschi Chalfa* zusammengestellt. Sie fand auch bereits drei Uebersetzer in drei verschiedenen Sprachen. In deutscher von Franz von Dombay unter dem Titel: Geschichte der mauritanischen Könige. Agram 1794 — 97. 2 Theile. In portugiesischer betitelt: Historia dos Soberanos Mohametanos das primieras quatro dynastias e de parte da quinta que reinarao na Mauritania, escripta em arabe por Abu Mohammed Assaleh filho de Abdelhalim natural de Granada, e traduzida e annotada por Fr. Jozé de Santo Antonio Moura. Lisboa 1828. 4. Endlich in lateinischer Sprache: Primordia dominationis Murabitorum e libro arabico vulgo kartas inscripto, auctore Ebu'l Hassano Ibn Abi Zera' edidit Car. Joh. Tornberg. (Ex actis reg. soc. scientiar. Upsaliens. Tom. XI.) Upsaliae 1839. 4. Der Portugiese Moura nennt den Verfasser seiner Geschichte, die er nach drei verschiedenen Exemplaren übersetzte, und welche genau mit unserer Handschrift übereinstimmt, ganz anders, was auf jeden Fall ein Irrthum, wenn auch ein sonderbarer, denn es ist kein Zweifel, dass der *K'arthas* von *Ibn Ebi Zera'* und die Uebersetzung Moura's die des *K'arthas* ist. *Ebu Moh'ammed es-Szalih' ben A'bdelh'alim* aus Granada ist der Verfasser einer andern Geschichte Mauritaniens, welche Dombay a. a. O. Vorrede. S. LXIV. Nr. 22 anführt. *Ibn Ebi Zera'* schrieb ausser diesem kleinen *K'arthas* noch eine andere Geschichte der mauritanischen Regenten in vier Theilen, unter dem Namen des grossen *K'arthas*, in Afrika sehr geschätzt, in Euro-

pa bisher noch nicht ihrem Inhalte nach bekannt, und eine Geschichte der Stadt *Fes*. Nach dem bisher gesagten sind einige Irrthümer zu berichtigen, welche sich in Hammer's Recension des Werkes von Moura im 70. Bande der Jahrb. der Lit. auf Seite 1—7 eingeschlichen haben. Ueber die bedeutenden Varianten des Titels, welchen die verschiedenen Handschriften des *K'arthas* darbieten, siehe Nicoll Nr. cxxvi. — Der kleine *K'arthas* befindet sich hier in zwei Exemplaren: a) Beide Theile des Werkes in einem gross Quartbande von 102 Blättern guter, alter Schrift, am Anfange und am Ende bedeutend beschädigt, auch fehlen zu Anfang ungefähr 3, beim Beginne des 2. Theiles beiläufig 2 und zu Ende des Ganzen 1 Blatt. b) Ein Quartband von 96 Blättern nur den ersten Theil des Werkes enthaltend, der bis zum Ende der Regierung des *muwah'h'idischen* Fürsten *A'bdelmumin* bei Dombay B. II. S. 95 reicht. Gute Schrift von der Hand des oftgedachten *Wafelawi* im J. 1201 (1786) für Dombay kopirt, aus dessen Sammlung beide Exemplare herrühren.

CCLIV. روضة النسرين في دولة بني مرين لابن الأحمر

Der Narzissengarten in der Geschichte des Reiches der *Beni Merin*, von **Ebu Moh'ammed A'bdallah ben O'mar ben Isma'il ben Naszr ben H'ammad ben Ibrahim**, genannt **Ibn ul-Ah'mer**, im J. 804 (1401) unter der Regierung des Fürsten *Ebu Sa'id O's'man ben Ebi-l-A'bbas Ah'med* aus diesem Hause geschrieben. Ein trotz seiner Kürze, bei der Seltenheit der Nachrichten über die Dynastien Mauritaniens sehr schätzbares Kompendium der Geschichte der *Beni Merin* in *Maghrib* und der *Beni Zinate* oder *Beni A'bdelwad* in *Telemsan*. Für die Geschichte der *Beni Merin* ist es bei der grössern Ausführlichkeit des kleinen *K'arthas* von *Ibn Ebi Zera'* nur in so weit von Wichtigkeit, als dieser nur bis zum J. 726 (1325) reicht, und es von da bis zum J. 804 (1401) Fortsetzung desselben, ohne jedoch die Geschichte dieser Dynastie zu Ende zu führen, welche bis zum J. 876 (1471) fortdauerte. Die Geschichte der *Beni A'bdelwad* hingegen wird in dem *K'arthas* nur gelegentlich berührt und findet hier eine eigene Behandlung. Diese Dynastie herrschte in *Telemsan* vom J. 621 (1224) durch 280 Jahre. Der Inhalt dieses bisher unbekannten Werkes, welches auch *H'adschi Chalfa* nicht hat und Hammer in der oben erwähnten Aufzählung der Historiker von *Maghrib* nicht erwähnt, welches aber schon Dombay als 3. Theil seiner Uebersetzung des *K'arthas* beifügen wollte, ohne jedoch sein Vorhaben auszuführen, ist folgender: a) Einleitung mit der Widmung an Sultan *Ebu Sa'id O's'man*. b) Stammtafel des Fürsten *A'bdelh'ak'k'*, des Stifters der Dynastie der *Beni Merin* bis auf *A'li*, den Schwiegersohn des Propheten zurückführt. c) Aufzählung der Stämme der *Beni Zinate*. d) Aufzählung der Stämme der *Beni Merin*. e) Geschichte des Fürsten *Aa'dser el-A'skeri*. f) *H'amama ben Moh'ammed*. g) *Ebu Bekr ben H'amama*. h) *Mah'ju ben Ebi Bekr*. i) 1) *A'bdelh'ak'k' ben Mah'ju*, mit welchem die Reihe der selbstständigen Fürsten der *Beni Merin* beginnt im J. 610 (1213). 2) *Ebu Sa'id O's'man*, des vorigen Sohn. 3) *Ebu Bekr Moh'ammed*, d. v. Bruder. 4) *Ebu Jusuf Ja'k'ub K'aim biemrillah*, d. v. Bruder. 5) *Ebu Ja'k'ub Jusuf*, d. v. Sohn. 6) *Ebu S'abit A'amir ben A'bdallah*, d. v. Enkel. 7) *Ebu Rebii' Suleiman*, d. v. Bruder. 8) *Ebu Sa'id O's'man*, der Sohn des *Ja'k'ub K'aim biemrillah* im J. 720 (1320); unter diesem Fürsten schrieb *Ibn Ebi Zera'* seinen *K'arthas*; von hier also beginnt dieses Werk Fortsetzung desselben zu sein. 9) *Ebu-l-H'asan A'li*, d. v. Sohn. 10) *Ebu A'nan Faris*, d. v. Sohn. 11) *Ebu Zejan Moh'ammed*, d. v. Sohn. 12) *Ebu Bekr Sa'id*, d. v. Bruder. 13) *Ebu Salim Ibrahim el-Musta'in billah*, der Sohn des *Ebu-l-H'asan A'li*. 14) *Ebu A'amir Tasch-*

fin, d. v. Bruder, 15) *Ebu Zejan Moh'ammed el-Mutewekkil a'lallah*, der Sohn des *Ebu A'bderrah'man*, des Bruders des vorigen. 16) *Ebu Faris A'bdela'ziz*, der Sohn des *Ebu-l-H'asan A'li*. 17) *Ebu Zejan es-Sa'idi Moh'ammed*, d. v. Sohn. 18) *Ebu-l-A'bbas Ah'med el-Mustanszir billah*, der Sohn des *Ebu Salim Ibrahim*. 19) *Ebu Faris Musa*, Sohn des *Ebu A'nan Faris*. 20) *Ebu Zejan el-Mustanszir billah*, der Sohn des *Ebu-l-A'bbas Ah'med*. 21) *Ebu Zejan Moh'ammed el-Was'ik' billah*, der Sohn *Ebi-l-Fadhl*, des Sohnes des *Ebu-l-H'asan A'li*. 22) *Ebu-l-A'bbas Ah'med*, Sohn des *Ebu Sa'id O's'man*. 23) *Ebu Faris A'bdela'ziz el-Mustanszir billah*, d. v. Sohn. 24) *Ebu A'amir A'bdallah el-Mustanszir billah*, d. v. Bruder. 25) *Ebu Sa'id O's'man*, d. v. Bruder im J. 800 (1397), unter welchem diese Geschichte geschrieben. k) Die Dynastie der *Beni Zinate* oder *Beni A'bdelwad* zu *Telemsan*. Entstehung derselben seit dem Verfalle der merinitischen Macht. Die Regenten derselben: 1) *Jaghmurasen ben Zejan el-A'bdelwadi* im J. 683 (1284). 2) *O's'man*, d. v. Sohn. 3) *Ebu A'bdallah Moh'ammed*, d. v. Sohn. 4) *Ebu H'amu Musa*, d. v. Bruder. 5) *Ebu Taschfin A'bderrah'man*, d. v. Sohn. 6) *O's'man*, der Sohn des *A'bderrah'man*, des Sohnes des *Jah'ja*, des Sohnes des *Jaghmurasen*. 7) *Ebu H'amu Musa*, der Sohn des *Jusuf*, des Bruders des vor. 8) *Ebu Taschfin A'bderrah'man*, d. v. Sohn. 9) *Za'im*, d. v. Sohn. 10) *Ebu Zejan*, der Sohn des *Ebu H'amu Musa*. 11) *A'bdallah*, d. v. Bruder. 12) *Moh'ammed*, d. v. Bruder im J. 804 (1401). — Das Werk ist in zwei Exemplaren vorhanden, beide in Quart: a) 3 das andere b) 39 Blätter stark, sehr zierlich und nett geschrieben von dem oftgenannten *Wafelawi* für Fr. v. Dombay, letzteres mit dem Datum 1200 (1785).

CCLV. الخبر عن الشرفا العلويين

Kunde von den erhabenen Scherifen, oder der noch in Fez und Marokko regierenden Dynastie. Ein Fragment eines Abrisses der Geschichte dieser Herrscher, welches von dem ersten derselben *Moh'ammed ben Scherif* im J. 1069 (1658) bis auf den sechsten *A'bdallah ben Isma'il* im J. 1141 (1728) reicht. — Nur 3 Blätter Octav, in einem Bande mit der oben Nr. LX. erwähnten Grammatik von *Feschtali*.

2. *Geschichte des Timur.*

CCLVI. عجايب المقدور في نوايب تيمور لابن عرب شاه

Die Wunder der Vorsehung in den Schicksalen Timurs, von **Schihabeddin Ah'med ben Moh'ammed ben A'bdallah ben A'li ben Moh'ammed**, genannt **Ibn A'rebschah**, gest. im J. 854 (1450) nach einer Note im Manuscripte, nach *H'adschi Chalfa*, gest. im J. 850 (1446). Die Geschichte des grossen Welteroberers *Timur* (*Tamerlan*) weniger durch die Unpartheilichkeit des Verfassers, der ein persönlicher Feind desselben, als durch ihren Styl schätzbar, der sie zu einem Musterwerke arabischer Prosa stämpelt, zugleich aber auch eine der 10 Hauptquellen für die Geschichte jenes grossen Mannes. Sie wurde unter dem Titel: Ahmedis Arabsiadae vitae et rerum gestarum Timuri historia. Lugd. Bat. 1636. 4. von Jacob Golius in Text und lateinischer Uebersetzung herausgegeben. Eine zweite und dritte Ausgabe unter demselben Titel ist von Jacob Meyer Oxonii 1703—4 und von Sam. Henr. Manger Leovardae 1767—72. 2voll. 8. Eine französische Uebersetzung lieferte Pierre Vattier, Histoire du grand Tamerlan. Paris 1658. 4. Der arabische Text mit dem Titel des Ms. wurde von Locket aufgelegt zu Calcutta 1812—18. 8.

Die türkische Bearbeitung dieser Geschichte von *Naz'mizade* im J. 1111 (1699) verfasst, erschien im J. 1142 (1729) unter dem Titel: *Tarichi Timur,* die Geschichte Timurs, zu Konstantinopel im Drucke. — Das Manuscript ist ein Quartband von 200 Blättern in gutem *Nes'chi,* geschrieben im J. 1034 (1624) von *O'mar ben el-H'adsch Ah'med el-Heibeti el-H'anifi.*

3. *Geschichte Egyptens.*

CCLVII. لطايف اخبار الاول فيمن تصرف مصر من ارباب الدول للمنوفى

Die Anmuthigkeiten der ersten Nachrichten von denjenigen Herrschern, welche in Egypten regierten, vom Richter **Moh'ammed ben A'bdel-Mu'thi ben Ebi-l-Feth' ben Ah'med el-Ish'ak'i el-Menufi** unter der Regierung des Sultan *Muszthafa I.* im J. 1033 (1624) verfasst. Eine kompendiöse Geschichte dieses Landes, eingetheilt in eine Einleitung, 10 Hauptstücke und eine Schlussrede über Herrscherethik oder Andeutungen, Rathschläge, Ermahnungen und Handlungsnormen für Könige und Fürsten. Die Hauptstücke enthalten: 1) Die Geschichte der Herrschaft der vier ersten Chalifen und *H'asan,* des Sohnes des *A'li.* 2) Die Chalifen aus dem Hause *Ommeje.* 3) Der Chalifen aus dem Hause *A'bbas.* 4) Die Reihe der Statthalter dieser rei Chalifendynastien, die *Beni Thulun* und die *Beni Ichschid.* 5) Die Sultane *Fathimin.* 6) Die Sultane aus dem Hause *Ejub.* 7) Die *bah'ritischen Mamluken.* 8) Die *tscherkesischen Mamluken.* 9) Die Eroberung Egyptens durch die *O's'manen.* 10) Die Reihe der osmanischen Statthalter bis in das gedachte Jahr. Das Werk ist sehr brauchbar und nicht selten. — Ein Quartband von 194 Blättern in gutem *Nes'chi*, geschrieben im J. 1087 (1676).

2. Türkisch.

CCLVIII. تاريخ مصر لحمدى

Geschichte von Egypten, von **Ah'med H'amdi,** unter der Regierung des Sultan *Moh'ammed IV.* um die Mitte des 17. Jahrhunderts geschrieben und demselben gewidmet. Es ist eigentlich nur eine kurze Geschichte der Eroberung dieses Landes durch *Selim I.* in zwei Hauptstücken: 1) Ueber die dem Kriege vorausgehenden und denselben veranlassenden Ereignisse. 2) Ueber den Feldzug und die Eroberung von Haleb, Syrien und Egypten, welche im J. 923 (1517) vollendet wurde. — Klein Quart, 41 Blätter, guter Schrift vom J. 1097 (1685) in einem Bande mit dem Frühlingsgedichte von *Lathifi* Nr. CLX.

CCLIX. فتوح مصر لويسى

Die Eroberung von Egypten, von **Molla Oweis ben Moh'ammed,** genannt **Weisi,** gest. im J. 1037 (1628). Nur ein Bruchstück der Geschichte der Eroberung Egyptens unter dem Chalifen *O'mar*, welche selbst, wie die Geschichte des Propheten Mohammed von demselben Verfasser zwar unvollendet blieb, aber durch die Schönheit des Styles als eines der berühmten Werke dieses grossen Stylisten bekannt ist. — Das Fragment besteht nur aus sechs Blättern kleiner Schrift in der Nr. LXXXV. beschriebenen Briefsammlung desselben Verfassers.

4. *Geschichte der Stadt Mekka.*

CCLX. ترجمة الاعلام باعلام بلد الله الحرام لباقی

Uebersetzung der Zeichen zur Anzeige der heiligen Stadt Gottes, von **Molla A'bdelbak'i**, genannt **Bak'i**, dem grossen Dichter, gest. im J. 1008 (1599). Das arabische Originalwerk, dessen Titel in dem der Uebersetzung enthalten, wurde von Imam *K'othbeddin Moh'ammed ben Ah'med el-Mekki*, gest. im J. 988 (1580), für den Sultan *Murad III.* im J. 979 (1571) verfasst und diese türkische Uebersetzung von *Bak'i* auf Veranlassung des Grosswesirs *Moh'ammed Szok'olli* noch unter der Regierung desselben Sultan *Murad* verfertigt. Die Uebersetzung ist, wie das Original, welches Sacy zuerst im 4. Bande der Notices et extraits etc. anzeigte, in eine Einleitung und 10 Hauptstücke eingetheilt. Sie ist seltener als das Originalwerk, das auf vielen Bibliotheken zu finden. In Hammer-Purgstall's Sammlung Nr. 225 wird sie irrig dem Geschichtschreiber *A'ali* zugeschrieben. Die Einleitung enthält die Aufzählung der Quellen, welche *K'othbeddin* benützte. Sie sind die Geschichten Mekka's: 1) Von *Ebul-Welid Moh'ammed ben A'bdelkerim Ezrak'i.* 2) Von *A'bdallah Moh'ammed ben Ish'ak' Ibn A'bbas el-Fakihi.* 3) Von *H'afiz' Nedschmeddin O'mar ben Moh'ammed Ibn Fehd* und 4) endlich von des letzteren Sohne *I'zzeddin A'bdela'ziz ben O'mar Ibn Fehd*, also nur der fünfte Theil der von *H'adschi Chalfa* unter *Tarichi Mekka* und unter ihren besondern Titeln angeführten 20 Monographien über Mekka. Die Hauptstücke enthalten: 1) Die Topographie von *Mekka.* 2) Ueber den Bau und die zehnmalige Wiederherstellung der *Ka'ba.* 3) Beschreibung des Kronleuchters und des Haupteinganges der *Ka'ba.* 4) und 5) Ueber die Behängung und Bekleidung der *Ka'ba.* 6) Beschreibung und Geschichte der heiligen Moschee. 7) Die verschiedenen Anbaue der *Ka'ba.* 8) Geschichte der Stadt unter den Chalifen. 9) Geschichte der Stadt unter den Mamluken. 10) Geschichte der Stadt unter den osmanischen Sultanen. — Ein Quartband von 148 Blättern schlechter, uncorrecter Schrift ohne Datum.

5. *Geschichte von Syrien.*

CCLXI. کتاب فتوح الشام

Das Buch der Eroberung Syriens, durch *Chalid ben Welid*, dem Feldherrn des Chalifen *Ebu Bekr* im J. 12 (633). Eine alte türkische Uebersetzung einer der verschiedenen arabischen Geschichten dieser Eroberung, deren 6 unter diesem Titel bekannt, nämlich: 1) Von *Moh'ammed ben O'mar el-Wak'edi*, gest. im J. 207 (822). 2) Von *Zuheiri.* 3) Von *Ebu Muchnif.* 4) Von *Medaini*, gest. im J. 215 (830). 5) Von *Ebu H'odseife Ish'ak' ben Beschr el-K'arschi* und 6) Von *Ebu Moh'ammed Ah'med ben Aa's'im el-Kufi.* Dieses letztere Werk übersetzte *Ah'med ben Moh'ammed* ins Persische, so wie das Werk des *Wak'edi* von *Moh'ammed ben Mah'mud ben Adscha* aus *Tadmor*, gest. im J. 925 (1519) in 12000 Versen, metrisch ins Türkische übersetzt wurde. Eine andere türkische Uebersetzung schrieb *Muszthafa ben Jusuf ben O'mar ed-Dharir* aus *Erzerum* im J. 796 (1393) zu *H'aleb*, welche die Dresdener Bibliothek besitzt. (Siehe Fleischer Nr. 38 und 40). Der Verfasser der vorliegenden prosaischen Uebersetzung lässt sich, da die Geschichte ohne alle Einleitung beginnt, eben so wenig bestimmen, als das Werk, aus dem sie übersetzt ist, nur scheint

das Original nicht die Geschichte des *Wak'edi* zu sein, weil derselbe im Texte öfters citirt wird. Am Anfange spricht *Ebu Bekr Ah'med ben H'osein ben Sofian en-Nah'wi* nach der Erzählung des *Ah'med ben O'beid*, welche dieser von *O'mar ben O's'man ben Ibrahim Ibn ul-H'aris'* erhalten. Die Geschichte läuft in einfachem Erzählungstone fort, mit beständiger Anführung der Gewährsmänner. — Quart, 88 Blätter guter, alter Schrift. Am Ende unvollständig.

6. Geschichte des Nadirschah in Persien.

CCLXII. ذيل تاريخ سياح

Anhang zur Geschichte des Reisenden, oder der bekannten Geschichte der Thronumwälzungen in Persien durch die Afghanen, welche Thaddeus Krusinsky unter dem Titel: Tragica vertentis belli persici historia etc. Paris 1729. II. Aufl. Leopolis 1740. zuerst in lateinischer Sprache verfasste und dann selbst ins Türkische übersetzte, in welcher Sprache sie zu Konstantinopel im J. 1142 (1729) in einem Quartbande, das dritte Werk der neu errichteten Presse, gedruckt erschien durch *Ibrahim Muteferrik'a*, der sich auch die Autorschaft derselben anmasste, während er vielleicht nur der Revisor der türkischen Uebersetzung ist. Diesem *Ibrahim* wird die Verfassung dieser Fortsetzung jener Geschichte schon von Hammer in der Geschichte der schönen Redekünste der Osmanen in Eichhorns Literaturgeschichte III. S. 1820 zugeschrieben, obgleich aus dem Werke selbst, wovon kein anderes Exemplar bekannt, sich nichts ergibt, was dazu berechtiget. Vielmehr fängt es ohne die gewöhnliche Einleitung zum Lobe Gottes und des Propheten, gleich mit der Erklärung an, dass es eine Fortsetzung des im J. 1142 gedruckten *Tarichi Seijah'* sein soll und die Jahrzahlen sind nach der christlichen Zeitrechnung angegeben, so dass es mit grösster Wahrscheinlichkeit mit diesem letztern denselben, als Missionär in Persien lebenden, Jesuiten, Thaddeus Krusinsky zum Verfasser hat, weil *Ibrahim*, wenn gleich Ungar von Geburt, als Renegate seine Werke ganz nach der, bei den Türken gebräuchlichen Weise schrieb. Diese Geschichte enthält eine ziemlich umständliche Erzählung der Thaten des berühmten *Nadir Schah* aus dem Stamme der *Ewscharen*, von seinem ersten Auftreten bis zum Gipfel seiner Grösse, der vollendeten Eroberung Indiens, die Beschreibung der folgenden Epoche seines Lebens, welche nur ein schauerliches Bild von Tyrannei und Blutdurst bietet, einer andern Feder überlassend, und umfasst einen Zeitraum von nur 15 Jahren. Der Inhalt ist folgender: 1) *Thahmasip Mirza* (hier immer *Thahmas* genannt) wird Schah von Persien im J. 1137 (1724). 2) Ursache der Flucht des *Thahmasip Schah* nach *Mazenderan*. 3) *Thahmasip Schah* geht nach Hindostan im J. 1138 (1725). 4) Rückkehr desselben im J. 1139 (1726). 5) Erstes Auftreten des *Thahmasip K'uli Chan* (nachmals *Nadir Schah*). 6) Beschreibung von *Chorasan*. 7) Das Grab des Imam *Ridha*. 8) *Nadir* bekriegt die *Afghanen* im J. 1140 (1727). 9) *Nadir* begibt sich zu *Schah Thahmasip*. 10) Neue Anordnungen des Reiches. 11) *Nadir* sucht *Chorasan* zu erobern. 12) Zustand der Stadt *Herat*. 13) *Thahmasip Schah* beschliesst, nach *Iszfahan* zu gehen im J. 1142 (1729). 14) Derselbe geht von *Herat* nach *Schiraz*. 15) Aufbruch des persischen Heeres von *Herat* nach *Schiraz* im J. 1143 (1730). 16) Das Heer und der Schah kommen nach *Kermaschir*. 17) Nach *Bender A'bbas*. 18) *Sa'id Ah'med Chan*, Statthalter daselbst. 19) Zustand der Insel *Hormuz*. 20) Aufbruch des persischen Heeres von *Bender A'bbas*. 21) *Eschref Chan*, der Afghane bricht von *Iszfahan* gegen *Schiraz* auf. 22) *Seid A'li*

Chan. 23) *Nadir* kehrt ins Lager des Schah zurück. 24) Aufbruch des Heeres und des Schah's nach *Iszfahan*. 25) *Eschref Chan* flieht aus *Iszfahan*. 26) *Schah Thahmasip* kommt nach *Iszfahan*. 27) Huldigung desselben. 28) Er zieht in den Palast des *Eschref* ein. 29) Weiteres Geschick des *Eschref*. 30) Beschreibung von *K'andahar*. 31) Das Schloss *Lenkor*. 32) Rückkehr des *Nadir* von *Lenkor* nach *K'andahar*. 33) Widerstreitende Berichte über das Ende des *Eschref*. 34) Zustand von *K'andahar* nach dem Falle des *Eschref*. 35) *Nadir* bereist das Reich. 36) *Thahmasip Schah* bereist *Iran*. 37) Schickt Gesandte nach Konstantinopel im J. 1145 (1732) 38) Misshelligkeiten zwischen *Thahmasip Schah* und *Nadir*, über die Friedensunterhandlungen mit der Pforte. 39) Entrüstung des *Nadir* nach Ankunft des königlichen Schreibens. 40) Entschuldigungsschreiben desselben im Namen des Schah. 41) Ankunft der Gesandten in *Iszfahan*. 42) Ankunft des *Nadir* mit dem Heere in der Nähe von *Iszfahan*. 43) *Schah Thahmasip* entbietet *Nadir* zu sich. 44) Fest, gegeben von *Nadir*, zu Ehren des Schah. 45) Absetzung des *Thahmasip Schah* und Erhebung seines Sohnes *A'bbas* auf den Thron. 46) Ferneres Geschick des *Thahmasip Schah*. 47) Geschichte der Tochter des *H'osein Schah*. 48) *Nadir* schickt ein Schreiben an die Pforte fälschlich im Namen des *Thahmasip Schah*. 49) *Nadir* schickt Gesandte nach Russland. 50) Ankunft russischer Gesandten bei *Nadir*. 51) *Nadir* bereitet sich zum Feldzug gegen die Türkei im J. 1147 (1734). 52) Belagerung von *Baghdad*. 53) Zustand dieser Stadt. 54) *O's'man Pascha*, türkischer Statthalter daselbst. 55) *Nadir* schreitet zum zweiten Male zur Belagerung von *Baghdad*. 56) *A'bdallah*, osmanischer Befehlshaber daselbst. 57) Begebenheiten in *Mak'an*. 58) Zustand des Heeres in der *K'rim*. 59) Ankunft des *Nadir* in *Schemachi*. 60) Aufbruch von dort nach *Gentsche* im J. 1149 (1736). 61) Unruhen in Persien und Rückkehr des *Nadir* nach der Hauptstadt im J. 1150 (1737). 62) Sein Aufenthalt daselbst. 63) Der Sohn des *Nadir*, *Ridha K'uli*, Heerführer in *Rewan* und *Gurdschistan*. 64) Zustand dieser Provinz. 65) Lage des *Nadir* nach seiner Ankunft in *Iszfahan*. 66) Ankunft der Nachricht vom Tode des *Thahmasip Schah*. 67) Tod des jungen *A'bbas Schah*. 68) *Nadir* besteigt den Thron. 69) Wahlversammlung. 70) Beschreibung des königlichen Lagers. 71) *Nadir Schah* zieht in *Iszfahan* ein. 72) Friedensunterhandlungen, Forderungen der persischen Regierung an die türkische. 73) Antwort der türkischen Gesandten. 74) *H'osein Chan*, Statthalter von *K'andahar*. 75) Derselbe schickt Gesandte an den Grossmogol. 76) Zustand von *Semark'and* und *Balch*. 77) Verhältniss des *H'osein Chan* und der Afghanen von *K'andahar* zu diesen. 78) Ankunft eines Heeres aus *Semark'and* und *Balch* zur Unterstützung derselben. 79) Lage des *Nadir Schah* in dieser Beziehung. 80) Zug des *Nadir* nach Indien. 81) Er hält Kriegsrath wegen dieses Zuges. 82) Rüstung und Vorbereitung. 83) Nachrichten langen aus *Herat* an. 84) Botschaft an *Nadir Schah* nach *K'andahar*. 85) Schreiben des *Nadir* an den Statthalter von *Iszfahan*. 86) Unruhen im westlichen *Iran*. 87) Die Bergbewohner. 88) Zustand des Landes *Maskat*. 89) Zustand des Grossmogols *Moh'ammed Schah*. 90) Zustand des Reiches. 91) Lage des Landes und der Stadt *Kabul*. 92) Verhältniss des indischen Kaisers in dieser Beziehung. 93) Schlagung von Brücken zur Passirung der Flüsse. 94) Zustand des *Pentschab* und von *Lahore*. 95) Des Statthalters von *Pentschab*. 96) Aufbruch des *Nadir* von *Lahore* nach *Dschihanabad* (*Delhi*). 97) Lage des indischen Heeres. 98) Zustand von *Dekan*. 99) Der Grossmogol kommt ins Lager des *Nadir*. 100) Einzug des *Nadir* in *Delhi* und Besetzung des Thrones von Indien im J. 1152 (8. März 1740). 101) Beschreibung des Palastes und des Thrones. 102) Unruhen in *Delhi*. 103) Allgemeine Niedermetzlung, befohlen von *Nadir Schah*. 104) *Mirza Melik* kommt vor *Nadir*. 105) Brand-

schatzung der Einwohner. 106) Betrachtung über die Reichthümer Indiens. 107) Beschreibung der Stadt *Delhi.* 108) Neue Einrichtung dem Reiche gegeben. 109) Ernennung von Statthaltern in Indien durch *Nadir.* 110) Der Sohn des *Nadir* kommt ihm am Indus entgegen. 111) Rückkehr des *Nadir* nach Persien. 111) Personalbeschreibung des *Nadir Schah.* — Ein Folioband von 58 Blättern guter, neuerer Schrift ohne Datum.

7. *Osmanische Geschichte.*

a. Reichsgeschichten.

CCLXIII. تاج التواريخ لسعدالدين خواجه

Die Krone der Geschichten, von **Sa'deddin Chodscha,** gest. im J. 1008 (1599) als Mufti. Die bekannte osmanische Reichsgeschichte vom Beginne des Reiches bis zum Tode des Sultan *Selim I.* im J. 926 (1519) verfasst unter Sultan *Murad III.* und demselben zugeeignet. Sie wurde von Bratutti unter dem Titel: Chronica dell' origine e progressi della casa Ottomanica composta da Saidino Turco. Vienna 1649, der zweite Band Madrid 1652 übersetzt herausgegeben. Exemplare davon auf allen Bibliotheken. — Hier sind zwei verschiedene Exemplare derselben: a) Ein vollständiges, in Folio, 495 Blätter stark in gutem *Diwani*zuge ohne Datum; vorne ein sehr schätzbares, vollständiges Inhaltsverzeichniss von späterer Hand hinzugefügt, von welcher auch ein türkischer Zettel beiliegt, welcher die Vollständigkeit des Exemplares bestättigt, und den Preis von 400 Piastern als annehmbar anräth, und am Ende ein Gedicht beigeschrieben ist im J. 1210 (1795) zum leichteren Memoriren der Reihe der Sultane und ihrer Regierungsjahre. (Zwei Blätter sind von anderer Hand). b) Der erste Theil nur des ganzen Werkes; etwas mehr als die Hälfte desselben, bis zum Tode *Moh'ammed II.* reichend, in Folio, 400 Blätter schönen, persischen Zuges, durchaus mit Goldrand und schön gemaltem Titel, geschrieben von *K'othbeddin Ibn A'bdallah el-Kermani* zu Bagdad im J. 990 (1582). Schöner orientalischer Lederband.

CCLXIV. تاريخ سلطان سليمان — ذيل تاريخ خواجه لعبد العزيز افندى

Die Geschichte des Sultan *Suleiman I.* auch unter dem Titel: Anhang zur Geschichte des *Chodscha,* vom Mufti **K'ara Tschelebizade A'bdela'ziz Efendi,** gest. im J. 1068 (1657), dessen Lebensnotizen in Hammers Gesch. der osm. Dichtkunst Nr. MCCCXXVI. Eine sehr geschätzte und seltene, besonders durch Schönheit des Styles ausgezeichnete Geschichte der Regierung Sultan *Suleiman* des Grossen, welche in Hammer's Geschichte des osmanischen Reiches unter den Quellen des 3. Bandes zu sehen ist. Sie erschien im J. 1248 (1832) zu *Bulak'* im Drucke. — Gross Octav, 128 Blätter gutes *Nes'chi* mit Goldrand, jedoch unvollständig, indem es nur bis zum Anfang des J. 939 (1532) reicht. In demselben Bande noch von anderer Hand geschrieben:

CCLXV. تاريخ عبدالعزيز افندى

Die Geschichte des *A'bdela'ziz Efendi,* desselben Verfassers, enthält die Begebenheiten seiner Zeit, nämlich vom J. 1058 (1648) bis 1068 (1657) oder dem Jahre seines Todes. Sie ist merkwürdig durch den heftigen Ton, in welchem *A'bdela'ziz* als Theilnehmer an den Ereignissen, die

er erzählt, von den ausgezeichnetsten Männern seiner Zeit spricht. Dieses Werk ist eigentlich nur die Fortsetzung einer allgemeinen Weltgeschichte, welche der Verfasser unter dem Titel: *Raudhat ul-ebrar*, der Garten der Gerechten geschrieben, und die von der Schöpfung bis zum J. 1058 (1648) reicht. Siehe Hammer's Gesch. d. osm. Reiches 9. Bd. S. 187. Diese Universalgeschichte ohne die Fortsetzung wurde auch im J. 1248 (1832) zu *Bulak* gedruckt. — Die Fortsetzung hier auf 153 Blättern unschöner Schrift vom J. 1182 (1768).

CCLXVI. تاريخ پچوى

Die Geschichte des **Ibrahim Petschewi**, d. i. des Fünfkirchners, gest. im J. 1061 (1650). Eine vortreffliche Geschichte des osmanischen Reiches von der Thronbesteigung des Sultan *Suleiman I.* im J. 926 (1519) bis zum J. 1045 (1635). Siehe darüber Hammer's Geschichte d. osm. Reiches 3. Bd. unter den Quellen und 9. Bd. S. 196, wo es heisst, dass sie bis zum Jahre 1041 (1631) reiche; sie geht aber bis zum J. 1045 (1635) und wurde um das J. 1052 (1642) geschrieben, indem *Petschewi* gegen Ende derselben bei Gelegenheit der Hinrichtung des *Defterdar Muszthafa* im J. 1041 sagt, dass seit dem bis jetzt, dem Momente der Schreibung, wohl über 10 Jahre verflossen sind. — Ein Folioband von 216 Blättern, leserlicher doch unschöner Schrift ohne Datum, ein Legat des Dollmetschen in Agram von Hoffmann.

CCLXVII. جواهر التواريخ لحسن اغا

Die Juwelen der Geschichten, von **H'asan Agha,** dem Siegelbewahrer des Grosswesirs *Köprili Ah'med Pascha* und diesem gewidmet, enthält die Geschichte des ungarischen und venetianischen Feldzuges dieses Grosswesirs bis zur Eroberung von Kandia am 27. September 1669 in folgenden sechs Abschnitten: 1) Begebenheiten zu Anfang der Beglerbegschaft des *Ah'med Pascha.* 2) Aufbruch zur Eroberung von Ancyra. 3) Vorbereitungen zur Landung in Kreta. 4) Beginn der Belagerung Kandia's, Legung von Minen. 5) Seekampf und Entzündung der Minen. 6) Schluss des Buches, Einnahme von Kandia. Siehe Hammer's Gesch. des osm. Reiches 6. Bd. Quellen und 9. Bd. S. 206. — Ein Folioband von 177 Blättern in zweierlei Schrift, einem guten *Nes'chi* und einem currenten *Diwani*, die oft auf derselben Seite abwechseln; vollständig, ohne Datum, ein Geschenk des Herrn v. Wallenburg.

CCLXVIII. بعض من تاريخ وقايعات سلطان عبد الحميد خان لانورى

Einiges aus der Geschichte der Begebenheiten unter Sultan *A'bdelh'amid Chan*, vom Reichsgeschichtschreiber **Sa'dallah Enweri**, dem Nachfolger des *Waszif* und dem Verfasser dreier besonderer Reichsgeschichten, welche sind: 1) Eine Geschichte des russischen Krieges unter Sultan *Muszthafa III.* bis zum Frieden von *K'ainardsche* oder vom J. 1182 (1768) bis zum J. 1188 (1774). In der k. k. Hofbibliothek aus der Sammlung Hammer's. Siehe dessen Gesch. des osm. Reiches 9. Bd. S. 209. Nr. 101. 2) Eine Geschichte der Regierung des Sultan *A'bdelh'amid* bis zum Beginne des österreichisch - russischen Krieges oder vom J. 1188 (1774) bis zum J. 1202 (1787). 3) Eine Geschichte dieses österreichisch-russischen Krieges bis zum Frieden von Szistow oder vom J. 1202 (1787) bis zum J. 1206 (1791), ebenfalls in der k. k. Hofbibliothek aus Hammer's Sammlung, in dessen Gesch. d. osm. Reiches 9. Bd. S. 209 Nr. 105. Das zweite die-

ser Werke ist bisher noch nicht seinem Inhalte nach angezeigt worden. Das vorliegende kann als ein Theil desselben betrachtet werden, obwohl es mit eigenem Titel und gehöriger Einleitung versehen, die es zu einem für sich bestehenden Werke machen. Es umfasst kaum zwei Jahre und ist dem Grosswesir *Derendeli Moh'ammed Pascha* und dem Mufti *Moh'ammed Esa'd Efendi* gewidmet, durch deren Gunst der Verfasser zur Würde eines Reichshistoriographen gelangt war. Folgendes ist die kurze Inhaltsanzeige: 1) Einige Begebenheiten aus dem J. 1190 (1776). 2) Geburt des Prinzen *Ah'med* am 6. *Schewwal*. 3) Abschrift des k. Handschreibens an den Statthalter von *Anatoli*, diese Geburt verkündend. 4) Ernennung des *A'li Molla Efendi* zum Heeresrichter von *Anatoli*. 5) Erlassung eines Verbotes wegen Kleiderluxus. 6) Tod des ehemaligen Grosswesirs *Chalil Pascha* und einige Ernennungen. 7) Biographische Notiz über denselben. 8) Ernennung des *Moh'ammed Agha* zum *Kiaja* des Grosswesirs. 9) Abhaltung einer Prüfung und Belohnung der Studenten durch den Mufti *Esa'd Efendi*. 10) Absetzung des Grosswesirs *Moh'ammed Derwisch Pascha*. 11) Ernennung des *Derendeli Moh'ammed Pascha* zum Grosswesir. 12) Abschrift des an denselben gerichteten k. Handschreibens. 13) Ernennung des *Es-Seid Ibrahim Efendi* zum *Kiaja* des Grosswesirs. 14) Einige andere Amtsverleihungen. 15) Abschaffung einiger unziemlicher Gebräuche der Beamten und andere Anordnungen den Luxus betreffend. 16) Besuch des Grosswesir's im Arsenal. 17) Beordnung des k. Bauholzschreibers nach *Iznikmid*. 18) Einige Veränderungen in Persien und Beginn der Regierung des *Zend A'bdelkerim Schah*. 19) Bestättigung der begonnenen Feindseligkeiten des *A'bdelkerim*. 20) Erzählung des Feldzuges gegen Persien und Beschreibung des Heerzuges. 21) Kündigung der Eröffnung des Feldzuges an die Emire von *Azerbeidschan*. 22) Abschrift eines solchen Kündigungsschreibens. 23) Weigerung des Fürsten von *Azerbeidschan* auf die Aufforderung des Sultan. 24) Abschrift eines k. Befehles an den Chan von *Tiflis*. 25) Rest des Berichtes über die Emire von *Azerbeidschan*. 26) Ermordung des *Muszthafa Pascha*, Statthalters von Bagdad. 27) Verleihung des Wesirranges an den *Agha* der Janitscharen, *Ah'med Agha*. 28) Loslassung einer Galeere vom Stappel. 29) Enthebung des *Seid No'man Pascha* von der Statthalterschaft Kandia's und verschiedene Verleihungen. 30) Ernennung des *Ah'med Naz'if Efendi* zum Oberaufseher der k. Küche. 31) Ernennung des *A'arif Efendi* zum obersten Leibarzte. 32) Erdbeben zu *Köpri* in *Anatoli*. 33) Begebenheiten des J. 1191 (1777). 34) Bau einer Galeere im k. Arsenale. 35) Abgang des *K'apudan H'asan Pascha* nach *Brusa*. 36) Tod des vormaligen Mufti *Szalih'zade Moh'ammed Emin Efendi*. 37) Biographische Notiz über denselben. 38) Aemterverleihungen. 39) Verabfolgung von Geld zur Verköstigung der Truppen. 40) Erfochtener Sieg in Persien und Ankunft freudiger Botschaft aus Bagdad. 41) Verleihung von Aemtern. 42) Ernennung des *Moh'ammed Agha* zum *Agha* der Janitscharen 43) Ankunft malabarischer Gesandten aus Indien. 44) Einsetzung des *A'bdallah Efendizade A'bdelwah'id Efendi* zum Richter von Konstantinopel. 45) Absetzung des *Kiaja* des Grosswesirs, *Es-Seid Ibrahim Efendi*. 46) Ernennung des *Suleiman Feidhi Efendi* an seine Stelle. 47) Ablesung des *Mewlid* (der Geburtshymne am Tage Mohammeds). 48) Erlassung eines k. Befehles wegen des Praktizirens der Bureaubeamten bei den betreffenden Aemtern. 49) Aufbruch des Sultan nach den Gärten von *K'ara Aghadsch*. 50) Tod des vormaligen Grosswesirs *Derwisch Moh'ammed Pascha*. 51) Dessen Lebensbeschreibung. 52) Auslaufen der Flotte aus dem Arsenal. 53) Absendung des *Es-Seid Ibrahim H'ifz'i Efendi* nach *K'arsz* und des *Selim Sirri Efendi* nach Bagdad. 54) Abhaltung einer Prüfung. 55) Verleihung der Wesirswürde an den

Obersten Stallmeister *H'adschi Muszthafa Agha* und andere Beförderungen. 56) Ereignung eines Sieges in der Gegend von Bagdad. 57) Ueber *Moh'ammed A'bdelwehhab Nedschdi,* den Stifter der bekannten Sekte der *Wehhabiten* in Arabien. 58) Abschrift eines Berichtes des *O's'man Pascha,* Statthalters von *Dschidda* über denselben. 59) Verabfolgung der Löhnung des Diwans und der Aemter. 60) Verleihung von Würden. 61) Einige, die Regierung betreffende Anordnungen. 62) Absetzung des Obersten der *Bostandschi.* — Das Ganze 63 Blätter in Folio, in schönem, neuem *Nes'chi,* vorne mit dem undeutlich aufgedrückten Siegel eines Sultan, also aus einer der grossherrlichen Bibliotheken herrührend.

b. Kompendien.

CCLXIX.

Fragment eines Auszuges, wie es scheint aus den Geschichten des *Sa'deddin Chodscha* (Siehe Nr. CCLXIII) und des *A'li* (Siehe die Gesch. des osm. Reiches 9. Bd. S. 190). Es geht von der Thronbesteigung des Sultan *Selim I.* im J. 918 (1512) bis zur Eroberung von *Baszra* im J. 945 (1539). — Unvollständig, 15 Quartblätter unschöner Schrift in der Nr. CXL. beschriebenen Briefsammlung eingebunden.

CCLXX. تاريخ آل عثمان

Chronik des Hauses *O's'man* von unbekanntem Verfasser, von *O's'man* bis zur Geburt des Sultan *Murad III.* im J. 953 (1546). — Ein Quartband von 87 Blättern sehr netter, kleiner Schrift vom J. 1114 (1702).

CCLXXI. كتاب تاريخ سلاطين آل عثمان

Das Buch der Chronik der Sultane aus der Familie *O's'man,* von unbekanntem Verfasser bis zum J. 955 (1548) reichend, in schlichtem rohen Style. — Ein gross Octavband von 192 Blättern grosser, deutlicher Schrift, geschrieben für sich selbst von *Moh'ammed ben Muszthafa Ah'med* im J. 1179 (1765).

CCLXXII. تاريخ آل عثمان

Chronik der Familie *O's'man*, dem vorigen ganz ähnlich, so dass es als ein verändertes Exemplar desselben betrachtet werden kann, aber nur bis zum J. 897 (1491) reichend. — Geschrieben im J. 1080 (1669) von *H'adschi Moh'ammed Pascha* mit höchst unbehülflicher und uncorrecter Hand. — Ein Quart Band von 85 Blättern. Voraus geht eine religiöse Abhandlung von 12 Blättern derselben schlechten Hand.

CCLXXIII. تاريخ سلاطين آل عثمان لاحمد افندى

Chronik der Sultane aus dem Hause *O's'man,* von **Ah'med Efendi,** ein nach der Art der ähnlichen Werke seiner Vorgänger *Nesari* und *Hemdemi,* in gedrängter Kürze in 113 Doppelversen, wahrscheinlich zum Auswendiglernen verfasstes Kompendium osmanischer Geschichte von *O's'man I.* bis auf *O's'man III.* im J. 1168 (1754). — Nur 3 Blätter in dem Nr. CCXXXI. angegebenen Collectaneenbuche.

CCLXXIV.
Ein Kompendium osmanischer Geschichte ohne Titel, von **Ah'med ben Moh'ammed el-H'amewi,** Professor an der *Medrese* des Sultan *Suleiman* zu Kairo, im J. 1099 (1687) verfasst in arabischer Sprache und dem gedachten Sultan gewidmet. Dasselbe, welches von der Stiftung des Reiches bis auf Sultan *Suleiman III.* geht, handelt in einer Einleitung von der Genealogie der osmanischen Dynastie und in dem Haupttheile von den von Gott den Herrschern dieser Dynastie verliehenen Vorzügen, durch welche sie sich vor allen andern auszeichnet. — Nur 20 Blätter in Quart, nicht sehr correct geschrieben im J. 1171 (1757). Dieses arabisch geschriebene Werk wurde hier eingeschaltet, um nicht desshalb oben bei den arabischen Werken eine neue Unterabtheilung zu machen, wo dasselbe vereinzelt dastehen würde.

c. Monographien.

Geschichte Konstantinopels.

CCLXXV. تواریخ ابتداء بناء قسطنطنیه
Geschichte der Erbauung Konstantinopels, die hier einem *Benk'o* oder *Jenk'o ben Madian* zugeschrieben wird, der Zerstörungen, Wiederherstellungen und der Eroberungen dieser Stadt von des *Benko* Sohne, *Buzanthin* an, bis auf Sultan *Moh'ammed II.*, dem letzten Eroberer. Ein fabelhaftes Machwerk in roher Sprache. — Octav, 17 Blätter vom J. 1240 (1824). Ein Geschenk des Herrn v. Huszar.

Geschichten von Feldzügen.

CCLXXVI. فتح نامه — وقعه — تاریخ قمنجه لنابی
Das Buch der Eroberung von *Kaminiec*, von **Jusuf Nabi**, gest. im J. 1124 (1712), die auch unter dem Titel: Begebenheit von Kaminiec oder Geschichte von Kaminiec bekannte, in sehr gezierter Prosa geschriebene Geschichte der Eroberung der Festung Kaminiec in Polen durch den Grosswesir *Ah'med Köprili* im J. 1083 (1672) und demselben, einem Gönner des Verfassers, zugeeignet. — Zwei Exemplare: a) Schmal Octav, 43 Blätter in *Ta'lik'*, geschrieben von *Kiajazade Moh'ammed Besim* im J. 1175 (1761) in einem Bande mit dem oben unter Nr. CCXXVI. vorgekommenen poetischen Werke des *Nabi.* b) Ein schlecht geschriebenes, von ersterem bedeutend abweichendes und nicht ganz vollständiges Exemplar ohne Datum, 32 Blätter in klein Quart.

CCLXXVII. خلاصة الاعتبار لرسمی احمد
Wesentliche Betrachtungen, von **Resmi Ah'med Efendi,** dem durch seine Gesandtschaftsreisen nach Wien im J. 1757 und nach Berlin im J. 1763 bekannten Kabinetssekretäre des Grosswesirs, gest. bald nach 1202 (1786). Dieses Werk ist eine Geschichte des russisch-türkischen Krieges vom J. 1182—1190 (1768—1776), welchen *Resmi* selbst als *Kiaja*

des Grosswesirs mitgemacht hatte. Die Verfassung fällt in dieses letztere Jahr, obgleich in demselben auch spätere Nachträge von den zwei nächstfolgenden Jahren an verschiedenen Orten eingeschaltet sind. Es wurde von Diez mit interessanten Notizen einbekleidet ins Deutsche übersetzt unter dem Titel: Wesentliche Betrachtungen oder Geschichte des Krieges zwischen den Osmanen und Russen etc. Berlin 1710. 8. so wie auch desselben Verfassers Gesandtschaftsberichte mit dem Titel: Des türkischen Gesandten Resmi Ahmed Efendi gesandtschaftliche Berichte etc. Berlin 1809 von Hammer in deutscher Uebersetzung erschienen. Diese Schrift ist eine sehr schätzbare Quelle für die Geschichte jenes Krieges, die auch Hammer in seiner osmanischen Geschichte benützte, wo er sie aber in den Quellen zum 7. Bande und im 9. Bande S. 209. Nr. 103 fälschlich *Chulaszat ul-achbar*, d. i. wesentliche Nachrichten nennt. — Zwei Exemplare: a) Quart, 65 Blätter, deutlicher Schrift ohne Datum, ein Geschenk des k. k. Internuncius, Baron von Lützow. b) Folio, 15 Blätter nach Art von Memoiren auf fliegende Blätter geschrieben, die später zusammengebunden, wahrscheinlich von der Hand des Verfassers.

Politische Verhandlungen, Protokolle.

CCLXXVIII. تحقيق و توفيق لراغب پاشا

Die Bewährung und Leitung, von **Raghib Moh'ammed Pascha**, gest. im J. 1176 (1763), dem auch als Schriftsteller vielfach ausgezeichneten letzten grossen Grosswesir des osmanischen Reiches. Diess ist der Titel, unter welchem *Raghib* die Verhandlungen des Friedens zwischen der Pforte und *Schah Nadir* von Persien im J. 1149 (1736), an welchen er selbst als einer der Bevollmächtigten von Seite der Pforte thätigen Antheil nahm, der Nachwelt übergab. Die Schrift zerfällt in eine Einleitung, drei Hauptstücke und ein Schlusskapitel. Die Einleitung gibt eine Uebersicht der politischen Lage Persiens zu jener Zeit, nämlich: 1) Geschichte von Persien und von dem ersten Auftreten des *Thahmasipk'uli Chan* (*Nadir*). 2) Abreise des *H'osein Agha* in Begleitung des *Mirza Moh'ammed* und Ankunft des Wesir *Gendsch A'li Pascha* mit einem Schreiben. 3) Ankunft der Nachricht von der bevorstehenden Rückkehr des *A'li Pascha* mit den Gesandten des *Nadir*. 4) Art und Weise, wie *Nadir* auf den Thron gelangt in der Versammlung der Grossen Persiens auf dem Felde von *Moghan*. 5) Ankunft der Gesandten des *Nadir Schah* in *Erzerum* und in Konstantinopel. I. Hauptstück. Von den Schreiben des *Nadir Schah* an die hohe Pforte. 1) Uebersetzung des persischen Schreibens des Schah an den Sultan. 2) Vom Schah an den Grosswesir. 3) Vom Schah an den Mufti. II. Hauptstück. Abordnung der Bevollmächtigten zu den Friedensunterhandlungen in Konstantinopel. 1) Ankunft des *Reis Efendi Isma'il* aus dem k. Lager in Konstantinopel. 2) Erste Sitzung der *Ulema*, in welcher das Schreiben des Schah verlesen wird. 3) Zweite Sitzung zur Berathung der Artikel des Traktates. 4) Erste Konferenz der beiderseitigten Bevollmächtigten. Unterredung mit den Gesandten des *Nadir*. 5) Besuch des *Reis Efendi Isma'il*, des *Beglikdschi Muszthafa* und *Raghib* selbst beim persischen Botschafter und Unterredung mit ihm. 6) Zweite Konferenz im Palaste des *Muh'sinzade*. 7) Dritte Konferenz im Palaste des *O's'man Pascha* zu *K'adirgha liman*. 8) Vierte Konferenz der Gesandten mit dem *Mufti* und *Reisefendi*. 9) Besuch des *Reis* und des *Beglikdschi Efendi* im Palaste des persischen Gesandten und Unterredung mit ihm. 10) Fünfte Konferenz im Palaste des *Muh'sinzade*. 11) Abermaliger Besuch der Obigen beim Gesandten. 12) Sechste Konferenz in demselben

Palaste. 13) Siebente Konferenz eben daselbst. 14) Achte Konferenz daselbst. 15) Die Obigen mit *Raghib* begeben sich zu dem Gesandten, um den Traktat aufzusetzen. 16) Abschluss des Friedens am 24. *Dschemadsiulewwel* 1149 (17. Oktober 1736). 17) Gastmal vom *Reis Efendi* dem Gesandten zu Ehren gegeben. 18) Vom *K'aimak'am* in *Sa'dabad*. 19) Vom *Mufti*. 20) Vom Grosswesir *Gendsch A'li Pascha* und dem Gesandten der Pforte *Muszthafa Pascha*. 21) Vorbringung einiger Begehren von Seiten des persischen Gesandten zur gänzlichen Beendigung des Friedensgeschäftes. 22) Beorderung des *Muszthafa Pascha* als Gesandter nach Persien. 23) Kaiserliche Gnadenbezeugungen gegen diesen und seine Begleiter. III. Hauptstück. Von den Schreiben des Sultan. 1) Schreiben, durch den persischen Gesandten an den Schah abgeschickt. 2) Schreiben, welches *Muszthafa Pascha* überbrachte. 3) Der Friedenstraktat durch denselben überbracht. 4) Schreiben des Grosswesirs, das derselbe übernahm. 5) Schreiben des Mufti durch den persischen Gesandten überschickt, arabisch. 6) Türkische Uebersetzung desselben. 7) Worte des Sultan, welche *Muszthafa Pascha* insbesondere dem *Schah Nadir* überbringen sollte. 8) Uebersetzung eines persischen Schreibens vom Statthalter von *Azerbeidschan* an den persischen Gesandten. 9) Antwort darauf, vom *Reis Efendi* und dem *Kiaja* des *K'aimak'am* in Gemeinschaft mit dem persischen Gesandten ertheilt. Schlusskapitel: Gnadenbezeugungen des Sultan gegen den persischen Gesandten und sein Gefolge. Siehe zur Vergleichung Hammer's Geschichte des osm. Reiches 7. Bd. S. 460—467, wo diese Schrift des *Raghib* zu Grunde liegt. — Schmal Octav, 12 Blätter, schönes *Nesta'lik'*, ohne Datum.

CCLXXIX.

Protokoll der Verhandlungen, welche am 9 *Rebi'ulewwel* 1204 (1789) zwischen dem preussischen Gesandten einer Seits, dem Landesrichter von Anatolien *A'aschir Efendi* und dem *Reis Efendi* anderer Seits Statt gefunden. Wie es heisst, eine nachträgliche Abschrift desselben, da das Protokoll eiligst in das kaiserliche Lager abgeschickt worden. — Quart, 15 Blätter guter Schrift.

Gesandtschaftsberichte.

CCLXXX. رسالۀ سیاحت ممالك فرانسه لمحمد افندی

Bericht der Reise nach Frankreich, von **Moh'ammed Sa'id Efendi**, oder der Gesandtschaftsbericht *Moh'ammed* des Achtundzwanzigers, der im J. 1132 und 33 (1720—21) als türkischer Botschafter die Reise nach Frankreich an den Hof Ludwig XIV. gemacht hatte. Dieser Bericht ist im 3. Theile der zu Konstantinopel gedruckten Reichsgeschichte von *Raschid* auf Bl. 82—92 abgedruckt und erschien in französischer Uebersetzung: Relation de l'ambassade de Méhémet Effendi à la cour de France en 1721 écrite par lui-même et traduite du turc. Paris 1757. 12. Einen Auszug davon gibt Toderini in seiner Letteratura Turchesca. Venezia 1787. III. p. 185. — Drei Exemplare: In Quart a) Mit *Raschid* übereinstimmend, geschrieben im J. 1148 (1735). b) Im Ganzen etwas abgekürzt, geschrieben im J. 1135 (1722). Ein Geschenk des Herrn v. Raab. c) Folio, 30 Blätter in gutem *Diwani*zuge ohne Datum.

CCLXXXI. رسالۀ دری افندی

Die Relation des **Dürri Efendi**, der im J. 1132 (1720) nach Persien gesandt wurde, um den im Passarowitzer Handelstraktate berührten

Punkt des persischen Handels durch die osmanischen Staaten nach Deutschland ins Reine zu bringen. Dieselbe ist ebenfalls in der Geschichte des *Raschid* eingeschaltet, wo sie im III. Bande 7 Blätter von Bl. 93 — 100 einnimmt. Sie wurde zuerst von dem oben Nr. CCLXII. erwähnten Jesuiten Thaddeus Krusinsky ins Lateinische übersetzt, betitelt: Prodromus ad tragicam vertentis belli persici historiam. Leopolis 1734 und ins Französische von Langlès: Relation de Dourry Efendi. Paris 1810. — Die Schrift ist ein Octavbändchen von 17 Blättern guten Zuges ohne Datum; ein Geschenk des Herrn von Chabert an die Akademie.

CCLXXXII. رسالۀ سید امین وحیدی

Die Beschreibung der Reise, welche der *Nischandschi* **Seid Emin Wah'idi Efendi**, als Gesandter der hohen Pforte im J. 1806, um mit Napoleon den Krieg gegen Russland zu besprechen, nach Polen und von da nach Frankreich unternommen. *Wah'idi* ist nach dem eben genannten *Moh'ammed* und nach *Ah'med Resmi Efendi*, dessen gesandtschaftliche Berichte seiner Reisen nach Wien im J. 1757 und nach Berlin im J. 1763 von Hammer zu Berlin 1809 übersetzt erschienen, der dritte osmanische Gesandte, der seine Reisen aufgezeichnet. Mit sehr geringem Erfolge trat zuletzt in seiner Vorgänger Fussstapfen der Sekretär der osmanischen Gesandtschaft in Paris, *Muszthafa Sami* mit seiner Schrift, welche unter dem Titel: *Europa risalesi*, Abhandlung von Europa im J. 1256 (1840) zu Konstantinopel gedruckt erschien und in der Wiener Zeitschrift vom J. 1841 Nr. 52 und 53 von mir näher angezeigt wurde. — Die interessante Schrift des *Wah'idi* ist ein Octavband von 46 Blättern guter Schrift ohne Datum.

Ceremoniengeschichte.

CCLXXXIII. دفتر تشریفات لمحمد تشریفاتی زاده

Verzeichniss der Ceremonien, welche bei verschiedenen Anlässen an der hohen Pforte gebräuchlich sind, von **Moh'ammed ben Ah'med**, genannt **Teschrifatizade**, weil sein Vater durch mehr als 28 Jahre das Amt eines Ceremonienmeisters bekleidete, unter der Regierung des Sultan *Muszthafa II.* zusammengetragen. Es enthält die ausführliche Beschreibung folgender Feierlichkeiten: 1) Thronbesteigung des Sultan *Muszthafa II.* im J. 1106 (1694). 2) Säbelumgürtung desselben am 1. *Dschemadsiulachir* 1106 (7. Jänner 1695). 3) Vertheilung der Geschenke und Lohnserhöhung bei Gelegenheit der Thronbesteigung. 4) Ausstellung der k. Standarte beim Beginne des Feldzuges nach Ancyra. 5) Auszug der k. Standarte. 6) Zuganordnung. 7) Verzeichniss der dazu beorderten Militärchargen. 8) Ausstellung derselben im Lager. 9) Nachricht von der Geburt des Prinzen *Mah'mud* im J. 1108 (1696), dem Sultan nach *Pantschowa* überbracht. 10) Befehl über die für die glückliche Geburt zu haltenden Gebete. 11) Beschneidung des Prinzen. 12) Abhaltung eines grossen Diwan im Serai durch den Sultan. 13) Ueber die von *Luthfi Pascha* und *Piri Pascha* dem Grosswesire hinterlassenen Rathschläge. 14) Ueber die dem Grosswesire durch alle Tage der Woche obliegenden Geschäfte. 15) Ueber die Festgratulationen vom 25. *Ramadhan* bis zum *Bairam*feste. 16) Von der Ceremonie des Handkusses beim Sultan am Tage des *Bairam*festes. — Quart, 52 Blätter guter, neuerer Schrift, unvollständig.

Rechnungsbücher.

CCLXXXIV. دفتر

Rechnungsbuch über verschiedene Gegenstände nebst vielen Schreiben in Geldsachen aus der Zeit des bekannten *Thuighun Pascha*, Statthalters von Ofen, mit Daten aus den Jahren 960 bis 966 (1552—1558). — Ein dicker Foliant in der bekannten halbbrüchigen Form dieser Rechnungsbücher, und so wie die folgenden in der für dieselben eigenthümlichen Schriftart *K'irma*, d. i. die gebrochene, weil die Buchstaben eckig und ohne diakritische Punkte, welche desshalb für Uneingeweihte äusserst schwierig zu lesen.

CCLXXXV. دفتر

Rechnungsbuch. Summarischer Ausweis (*Idschmal*) für das *Liwa* (Bezirk) von *Uiwar* in dem J. 983 (1575) bis 988 (1580).

CCLXXXVI. دفتر

Rechnungsbuch. Summarischer Ausweis für das *Liwa* von *Szolnok'* im J. 999 (1590).

CCLXXXVII. دفتر

Rechnungsbuch, der Verpflegung der Truppen der *Liwa* von Ofen, Gran, Stuhlweissenburg, *Dschank'ortaran* und *Fedwar* im J. 1037 (1627).

CCLXXXVIII. دفتر

Rechnungsbuch der Verpflegung der Truppen in dem *Ejalet* (Statthalterschaft) Ofen in den Monaten *Moh'arrem* bis *Redscheb* des J. 1049 (Mai bis October 1639), der Garnison der Festung Ofen, der Festung Waitzen u. a. in demselben Jahre.

CCLXXXIX. دفتر

Rechnungsbuch. Ausweis der öffentlichen verpachteten Einkünfte (*Muk'atha'at*) von verschiedenen Orten in Ungarn aus den letzten 20 Jahren des 10. Jahrhunderts der Flucht, d. i. aus den 70er und 80er Jahren des 16. Jahrhunderts.

CCXC. دفتر

Rechnungsbuch, wie es scheint der Haussteuer in den Festungen; Waitzen, Uiwar, Gran, Gross-Warosch u. a. in Ungarn ohne Datum.

CCXCI. دفتر

Rechnungsbuch. Ausweis der Kopfsteuer (*Dschizie*) von Ofen und Nowigrad in den Jahren 954 und 955 (1547 und 1548).

CCXCII. دفتر
Rechnungsbuch der Kopfsteuer des *Liwa* von *Szolnok'* im J. 979 (1571).

CCXCIII. دفتر
Rechnungsbuch der Kopfsteuer des *Ejalet Morawa* in Servien im J. 979 (1571).

CCXCIV. دفتر
Rechnungsbuch der Kopfsteuer der Gerichtsbarkeit *K'odscha* in dem *Liwa* von *Hersek* (Herzegowina) in den Jahren 1039 und 1040 (1629 und 1630).

CCXCV. دفتر
Rechnungsbuch der Kopfsteuer in dem *Ejalet* von Mohacz, Szekszar und Dependenzien für den Monat *Ramadhan* 1050 (Dezember 1640).

CCXCVI. دفتر
Rechnungsbuch der Kopfsteuer in der Gerichtsbarkeit von *Dimitroftsche*, *Uskub* und *Waradin* in Rumili für den Monat *Ramadhan* 1052 (Dezember 1642.)

CCXCVII. دفتر
Rechnungsbuch der Kopfsteuer in *Podgoritscha* im *Sandschak'* von *Iskenderije* (Skutari) ohne Datum.

CCXCVIII. دفتر
Rechnungsbuch der Kopfsteuer im *Sandschak'* von *Gustendil* in *Rumili* im J. 1085 (1674).

CCXCIX. دفتر
Rechnungsbuch über verschiedene Gegenstände von verschiedener Schrift, Kopfsteuer, Zehentaustheilung u. dgl., endlich ein Verzeichniss der *Muteferrik'a* (Hof- und Staatsfourire) der hohen Pforte in den beiden Provinzen Rumelien und Anatolien, ihrer Namen, Wohnorte und ihrer Betheilung.

CCC. دفتر
Rechnungsbuch. Inventarien einiger Verlassenschaften oder mit Beschlag belegter Habschaften. Merkwürdig ist darunter das Inventarium der in seinem Palaste *Suleimanije* zu Konstantinopel vorgefundenen Prätiosen, Meubeln, Sklaven u. s. w. des berühmten Belagerers von Wien, des im J. 1095 (1683) zu Belgrad enthaupteten Grosswesirs *K'ara Muszthafa*, in aller Form aufgenommen und mit allen Unterschriften versehen, worunter die seines Hauptfeindes, des Oberstallmeisters *Suleiman Agha*, vom 2. *Moh'arrem* 1095 (21. Dez. 1683). Die Hinrichtung fand bekanntlich am 25. Dezember Statt. Es scheint nur ein geringer Theil des

ganzen Vermögens zu sein, welches als unermesslich geschildert wird. Siehe Hammer's Gesch. d. osm. Reiches 6. Bd. S. 426 und 427.

Hierher gehören noch eine Anzahl von mehr als 400 Stück einzelner Blätter mit solchen Rechnungen aller Art, in gewöhnlicher Schrift und an 300 Stück kleiner Zettel in der oben erwähnten, schwierigen *K'irma*schrift, endlich an 200 Stück sogenannter *Charadsch* Zettel oder Kopfsteuerscheine unter der in ihrer Art einzigen Sammlung türkischer, persischer und arabischer Schreiben, welche in der k. k. Akademie aufbewahrt und schon oben S. 42 berührt werden.

Zukünftige Geschichte.

CCCI. رموز الكنوز لاقحصارى

Die Geheimnisse der Schätze, vom Scheich **Ibn I'sa ben Medschdeddin el-Ak'h'iszari**, der unter *Suleiman* dem Grossen lebte. Eine kabbalistische Prophezeiung nach der *Dschefr* genannten Kunst, die der Prophet *Idris* erfunden haben soll, und wovon unten ein besonderer Traktat zu finden, über die Begebenheiten und Zustände des türkischen Reiches insbesondere und der ganzen Welt vom J. 965 (1557), der Zeit der Verfassung des Buches, bis zum J. 2035 (2595). Es spricht in 12 Abschnitten: 1) Von den Zuständen der osmanischen Sultane. 2) Der Grosswesire. 3) Der Prinzen aus der Familie *O's'man*. 4) Der Prinzenlehrer. 5) Der Mufti. 6) Der Heeresrichter. 7) Der Richter von Konstantinopel. 8) Der *Beglerbege*. 9) Des kaiserlichen Heeres. 10) Den Schicksalen der Welt bis zum J. 3000 (2657). 11) Den Zuständen der Scheiche. 12) Der verschiedene Derwischorden. Siehe hierüber auch Hammer's Gesch. des osm. Reiches 9. Bd. S. 200. Angehängt ist eine im J. 922 (1516) Statt gehabte Unterredung des Lehrers des Sultan *Suleiman* mit dem Scheich *Ilahi Efendi* zu *Ak'h'iszar* über das Schicksal des osmanischen Reiches, wornach die Herrschaft der osmanischen Sultane ununterbrochen bis zum J. 1400 (1979) dauern soll; hierauf wird ein kurzes Interregnum eines Herrschers aus dem Stamme der Chane der Krim folgen, die bekanntlich berufen sind, auf dem osmanischen Throne zu succediren und dann wieder die Herrschaft der Osmanen bis ans Ende der Welt dauern. — Klein Octav, 75 Blätter guter Schrift ohne Datum.

8. *Biographie.*

a. Biographie Mohammed's.

1. Arabisch.

CCCII. نفايس الدرر من اخبار سيد البشر لمسعود جمعوع

Die kostbarsten Perlen von den Kunden des Herrn der Menschen, von **Mesu'ud Dschemmua'**, einem ganz unbekannten Schriftsteller. Eine sehr ausführliche Lebensbeschreibung Mohammed's, welche *H'adschi Chalfa* nicht kennt und auch Hammer in der im 69. Bande der Wiener Jahrbücher der Literatur S. 14—26 gegebenen höchst schätzbaren Uebersicht von anderthalb hundert Werken von 120 verschiedenen

Autoren über die Lebensgeschichte des Propheten nicht angibt. Der Verfasser zählt in der Vorrede ein halbes Dutzend von Quellen auf, aus denen er geschöpft, und welche zu den geachtesten gehören. Sie sind: 1) *Schifa* von *Ebu-l-Fadhl A'jadh*, gest. im J. 544 (1149) (Bei Hammer a. a. O. Nr. 28). 2) *Iktifa* von *Kala'ai*, gest. im J. 634 (1256) (Nr. 33.). 3) *Mewahib ud-dunjet*, von *Schihabeddin K'asthelani*, gest. im J. 923 (1517) (Nr. 69). 4) *Insan ul-o'jun* von *Burhaneddin A'li* aus *H'aleb*, gest. im J. 1044 (1634) (Nr. 40). 5) *Mewlud un-nebbewi* vom Imam *Nedschm us-Sunnet el-Ghaiz'i* und 6) dessen Kommentar, welche beide Hammer nicht hat, aber leider hier auch nicht näher angegeben sind. Der Titel unseres, wahrscheinlich im 11. (17) Jahrhundert verfassten Werkes, scheint dem *Nefais ud-durer fi fadhail chair il-bescher*, von *H'asan ben Moh'ammed* aus *H'aleb*, gest. im J. 767 (1365) (Nr. 49.) nachgebildet zu sein. Es scheint überflüssig, hier den nähern Inhalt dieses Werkes anzugeben, da es nur von obigen bekannten ausgeschrieben, über welche Hammer am a. O. genügende Auskunft ertheilt; es kann aber bemerkt werden, dass es nach der in der Vorrede gegebenen Uebersicht nichts von dem, was nur immer über Mohammed wissenswürdig sein kann, mit Stillschweigen übergeht. Leider ist hier nur der erste Theil dieses Werkes vorhanden, der bis zur Eroberung von Mekka geht, womit der zweite Theil beginnen soll. Aus wie vielen Theilen es besteht, ist nicht angegeben. — Ein Foliant von 132 Blättern maghribischer Schrift vom J. 1190 (1776) aus v. Dombay's Nachlasse.

CCCIII. نسب الشريف دَرويش محفوظ

Die Genealogie des Propheten, geschrieben und wahrscheinlich auch entworfen vom *Derwisch Mah'fuz' ben Moh'ammed ben Fachreddin* aus *Baghdad* im J. 1022 (1613). Dieser Kompilator, der auch in der oben gedachten Uebersicht von Hammer fehlt, hat hier in 24 Tabellen auf 16 Folioblättern im schönsten *S'ülüs'* und *Nes'chi* geschrieben, mit Gold und Farben zierlich und äusserst originell ausgestattet, alles, was die Biographen Mohammed's über ihn aufgezeichnet haben, in anschaulicher Kürze zusammengedrängt, so dass man, während das Auge durch die Eleganz der Schrift ergötzt wird, eine vollkommene Uebersicht des Wissenswerthesten über Mohammed in der wenigsten Zeit erlangt, ohne sich durch die Folianten seiner Biographen durcharbeiten zu müssen. Es wäre daher kein unverdienstliches Unternehmen, dieses Tabellenwerk, welches zugleich ein Muster arabischer Kalligraphie in seiner, für einen mit orientalischen Schriften Unbekannteren bizarr scheinenden Form, genau kopirt durch Lithographie herauszugeben. Die Menge des hier gebotenen mag aus folgender Uebersicht erkannt werden Tabelle 1, Seite 1. Kurze Notiz über die Geburt Mohammed's, Angabe seiner vorzüglichsten Beinamen, Aufzählung seiner Schreiber. T. 2, S. 2) Stammbaum Mohammed's bis auf Adam in 52 Generationen, mit kurzen Bemerkungen über einzelne ausgezeichnete Glieder desselben. T. 3, S. 3 — 4) Abkömmlinge der 11 letzten Glieder dieses Stammbaumes, also der Verwandten und Zeitgenossen Mohammed's: *A'li, O's'man, Zobeir, Sa'd, A'bderrah'man, Thalh'a, Sa'id, Ebu Bekr, O'mar* und *Ebu O'beida* nebst Notizen über dieselben. T. 4, S. 5—6) Die Vettern und die Basen oder Geschwisterkinder Mohammed's nebst Notizen über dieselben. T. 5, S. 7) Die 6 Tanten Mohammed's nebst Notizen. T. 6, S. 8) Die 4 Söhne Mohammed's: *K'asim, Thahir, Thajeb* und *Ibrahim* und seine 4 Töchter: *Zeineb, Ruk'eja, Omm Kels'um* und *Fathima* nebst Biographien derselben. T. 7, S. 9—10) Die 16 Gemahlinen Mohammed's mit vielen Nachrichten über sie. T. 8, S. 11) Die 9 Weiber, welche er nicht berührt hatte. T. 9, S. 12) Die

Kinder seiner Töchter. T. 10, S. 13—14) Die 12 Oheime Mohammed's mit Notizen über sie. T. 11, S. 15—16) Die Kinder seiner Tanten nebst Notizen. T. 12, S. 17) Die 6 Brüder Mohammed's. T. 13, S. 18) Der Oheim Mohammed's von seiner Mutter *Emine* und die Söhne desselben. T. 14, S. 19) Die beiden Säugammen Mohammed's *S'uweibe* und *H'alime* und sein Nährvater *H'aris'*, der Mann der letzteren. T. 15, S. 20) Die 38 Sklaven und die 22 Sklavinen Mohammed's, dann seine 4 Gebetausrufer, seine 3 Kämmerer, sein Laufer (*Su'at*) und seine 8 Leibhüter (*H'arsa*). T. 16, S. 21) Seine 28 Diener und seine 38 Feldherrn und Generäle. T. 17, S. 22) Die 12 Verwalter (*U'mmal*) Mohammed's, seine 2 Wesire im Himmel, Gabriel und Michael, und die 2 Wesire auf Erden *Ebu Bekr* und *O'mar*, seine 2 Richter, seine 3 Finanz- und Schatzmeister, die 7 Obersten seiner Leibwache, seine 3 Vertrauten, sein Hirte, sein Schatzwächter, seine 7 Fahnenträger und seine 2 Stallmeister. T. 18. S. 23) Seine 3 Dichter, seine 2 Waffenträger, seine 2 Sandalenträger, seine 3 Reiseoffiziere (*H'udat Sefer*), seine 2 innigsten Genossen *A'bdallah* und *Ebu Bekr*, sein Prediger. T. 19, S. 24) Die Waffen Mohammed's, worunter 7 Harnische, 9 Schwerter, 3 Schilde, 3 Wurf- und 3 Stosslanzen, 2 Panzerhauben und 3 Fahnen das merkwürdigste, jedes mit seinem Namen benannt. T. 20, S. 25) Die Geräthe, Werkzeuge, die Kleider, die Wäsche und andere Gegenstände, deren sich Mohammed im gewöhnlichen Leben bediente, dann seine Pferde und Lastthiere und sein Vieh. T. 21, S. 26) Die Begebenheiten von der Erklärung seiner göttlichen Sendung bis zur Flucht nach *Medina*, 9 Jahre, chronologisch geordnet. T. 22, S. 27—28) Die Begebenheiten von der Flucht bis zum Tode Mohammed's oder die ersten 11 Jahre der *H'idschret*. T. 23, S. 29) Seine unmittelbaren Nachfolger und die Chalifen aus dem Hause *Ommeje* bis ans Ende des 1. Jahrhunderts der *H'idschret*. T. 24, S. 30) Ein sogenanntes *H'iljet* oder Personalbeschreibung Mohammed's. Endlich S. 31) eine Lobpreisung der wunderbaren Eigenschaften der Sandale Mohammed's, deren Abbildung auf der folgenden Seite zu sehen ist, entnommen aus dem Buche *Taszh'ih' ul-meszabih'*, d. i. die Reinigung der Leuchten, von dem berühmten *Ebu-l-Dscheber Schemseddin Moh'ammed Ibn ul-Dschezeri*, gest. im J. 833 (1429). Die letzte Seite enthält in einem Runde die Notiz über den Schreiber und die Schreibung des Buches, welches ein Geschenk, des im J. 1825 verstorbenen k. k. Internunciaturs Dollmetschgehülfen in Konstantinopel, von Wolffenburg an die Akademie.

2. Türkisch.

CCCIV. هنر نامه لعلی نیازی

Das Tugendbuch, von **A'li Nijazi** aus *Baghdad*, der keiner von den 8 Schriftstellern und Dichtern, die Hammer in seiner Gesch. der osm. Dichtkunst anführt. Eine Lebensbeschreibung des Propheten in äusserst schwülstigem Style und mit den beiden vorhergehenden eine dritte bisher unbekannte zu den 150 von Hammer aufgezählten. Der Anfang, der wahrscheinlich mangelhaft, beginnt ohne das gewöhnliche Lob Gottes und ohne Einleitung gleich mit der Geschichte, welche in folgende Ueberschriften abgetheilt ist: 1) Stammbaum Mohammed's und Geschichte der Glieder desselben. 2) Entstehung des Brunnen *Zemzem* durch den Ahnherrn Mohammed's, Abraham. 3) Geschichte des *A'bdelmuthallib*, des *A'bdallah* und der *Emine*, des Grossvaters und der Aeltern Mohammed's. 4) Ueber die Beinamen Mohammed's. 5) Erzählung der Geburt desselben und der Wunder

der Nacht seiner Geburt. 6) Widerlegung der Tradition, nach welcher Mohammed sagte, er sei in der Zeit *Nuschirwan* des Gerechten geboren. 7) Chronologische Aufzählung der wichtigsten Momente von Mohammed's Prophetentum zur Bestimmung der Daten. 8) Mohammed wird der *H'alime* zur Säugung übergeben und kommt dann nach Mekka zurück. 9) Die Vormundschaft des *A'bdelmuthallib*. 10) Mohammed's erste Reise nach Syrien. 11) Seine zweite Reise nach Syrien und seine Heirath mit *Chadidscha*. 12) Erbauung der *Ka'ba* und Einsetzung des schwarzen Steines durch Mohammed. 13) Vorbereitung Mohammed's zu seiner Sendung. 14) Die ersten Proselyten seiner Lehre. 15) Oeffentliches Auftreten Mohammed's als Prophet. 16) Widerstand und Verfolgung von den Ungläubigen. 17) Erste Auswanderung der Moslimen nach *H'abesch*. 18) Rückkehr derselben aus Anlass eines Missverständnisses der Worte Mohammed's. 19) Reise des *O'mar*, des *A'asz* und des *A'mmar* mit Geschenken an den König nach *H'abesch*, um die Gefährten Mohammed's wieder nach *H'edschaz* zu bringen. 20) Bekehrung des *H'amza*. 21) Des *O'mar*. 22) Die Feinde Mohammed's begehren dessen Auslieferung von *Ebu Thalib*. 23) Der Vertrag der beiden Parteien in der *Ka'ba* niedergelegt und Tod des *Ebu Thalib*. 24) Mohammed bekehrt die Bewohner von *Thaif*. 25) Die nächtliche Himmelfahrt Mohammed's, womit das Buch schliesst, nach diesem zu urtheilen ein unvollendetes Werk, oder nur hier in mangelhaftem Exemplare vorhanden. — Quart, 137 Blätter, geschrieben im J. 1091 (1680) gute Schrift.

CCCV. حلیهٔ شریف خاقانی

Die edle Personalbeschreibung des Propheten Mohammed, von **Moh'ammed Beg Chak'ani**, gest. im J. 1015 (1606). Eine poetische Bearbeitung der verschiedenen arabischen Personalbeschreibungen (*Schemail*) des Propheten, deren älteste und berühmteste die vom Imam *Ebu I'sa Moh'ammed et-Termidi*, gest. im J. 279 (892) auch schon im arabischen metrische Bearbeiter gefunden. *Chak'ani* verfasste sie im J. 1007 (1598) und gab dazu noch eine Personalbeschreibung der vier ersten Chalifen *Ebu Bekr*, *O'mar*, *O's'man* und *A'li*. Hammer hat den Inhalt dieser beiden in seinen Manuscripten Nr. 361 genau angegeben nebst dem eines dritten Gedichtes desselben über die Wunderwerke der einzelnen Glieder des Propheten, das hier fehlt. Der Historiograph *Seid Moh'ammed H'akim* schrieb ein Gegenstück dazu. — Es sind 20 Blätter in dem Nr. CCXXXI. angeführten Collectaneenbuche.

b. Biographien einzelner Männer.

1. Persisch.

CCCVI. رسالهٔ القدسیهٔ النقشبندیهٔ محمد پارسا

Die heilige oder nakschbendische Biographie, von **Chodscha Moh'ammed ben Mah'mud Parsa**, gest. im J. 822 (1419), über das Leben, das Lob und die Werke des berühmten *Chodscha Behaeddin Moh'ammed ben Moh'ammed* aus *Bochara*, gest. im J. 791 (1389), bekannt unter dem Namen *Nak'schbendi*, weil er Mitglied des *Szofi*ordens der *Nak'schbende*. — Das Ganze 52 Blätter in einem schmal Octav Bändchen mit Nr. CXCVI.

2. Türkisch.

CCCVII. رساله محمود پاشا

Die Biographie des *Mah'mud Pascha*, des von Sultan *Moh'ammed II.* unschuldig hingerichteten Grosswesirs, dessen trauriges Schicksal von der Volkssage zur erdichteten Erzählung umgestaltet worden. In gemeinem Erzählungstone. — Zwei Exemplare: a) Siehe Nr. CLXXIV. b) Ein Quartbändchen von 14 Blättern guter Schrift, dem einst eine der oben Nr. CCLXXV. gegebenen, ähnliche Geschichte Konstantinopels beigeschrieben war, wie die noch übrigen paar Zeilen des Anfangs derselben zeigen.

CCCVIII. وصل الكامل في احوال الوزير العادل لنركسي زاده

Die vollkommene Vereinigung in den Zuständen des Wesirs des Gerechten, von **Moh'ammed Nerkesizade**, dem Dichter, gest. im J. 1044 (1633). Die Geschichte der Statthalterschaft in Bosnien, des kriegerischen Bosniers *Murtedha Pascha*, des Bruders des Grosswesirs *Szalih'*, Schwagers des Sultan und nach einander Statthalters von Bosnien, Ofen, Diarbekir und Eriwan, gest. im J. 1046 (1636). Siehe Anton von Gevay A Budai Pasák. Béczben 1841. Nr. 54. Deutsch abgedruckt in Chmel's österr. Geschichtsforscher II. 1. Heft. Der Wesir war ein Gönner des Verfassers, der diese Geschichte im J. 1038 (1628), als Richter von *Banaluk'a* schrieb. Sie ist wie alle Werke des *Nerkesi* in äusserst zierlichem, geschmücktem Style geschrieben und in eine Einleitung und fünf Abschnitte, *Waszf*, Beschreibung genannt, eingetheilt: 1) Ueber die lobenswerthen Eigenschaften desselben, seine Religiosität, Verehrung der Scheiche und Gelehrten und Wohlthätigkeit gegen Arme. 2) Ueber seine Tapferkeit, Kühnheit, Kriegserfahrenheit, Gerechtigkeit und weise Verwaltung. 3) Ueber seine Unterdrückung der Unruhigen und Böswilligen, die Erbauung und Herstellung von Festungen. 4) Ueber seine mit den Ungläubigen glücklich geführten Kämpfe. 5) Ueber seine Eroberungen in den Ländern der Ungläubigen, die er weiter als irgend einer vor ihm ausdehnte. 6) Ueber die Art, wie er die Feinde des Reiches im Zaume und den Frieden und die Ruhe der Gränzen aufrecht hielt. Diese Uebersicht gibt die Vorrede, doch von allem ist nicht einmal die Einleitung vollständig vorhanden, welche allgemeine Betrachtungen über die Segnungen eines solchen Wesirs enthält. Dieses Werk gehört nicht in die *Chamse* d. i. Fünfer genannte Sammlung der fünf prosaischen Werke dieses Dichters, denn diese, welche im J. 1255 (1839) zu *Bulak'* aufgelegt wurde, enthält die folgenden Werke: 1) *Nihalistan*, das Zweigdickicht, ein ethisches Werk nach Art des *Gulistan* von *Sa'di*. 2) *Eksiri sa'adet*, das Elixir der Glückseligkeit, eine Uebersetzung des persischen Werkes von *Ghazzali*, welches *Kimiai sa'adet*, die Alchymie der Glückseligkeit betitelt ist. 3) *Meschak' ul-u'schak'*, die Plagen der Liebenden. 4) *K'anun ur-ruschad*, der Kanon des rechten Pfades. 5) *Ghazewati Mesleme*, die Kämpfe des *Mesleme*, des Feldherrn der Ommiaden. Hiernach ist die Stelle über die Werke des *Nerkesi* in seiner Biographie Nr. MXLIII. in der Geschichte der osm. Dichtkunst zu berichtigen, welche das *Nihalistan* für das vorliegende Werk angibt. — Nur 13 Folioblätter in der Nr. CXLII. bezeichneten Handschrift in festem *Diwani*.

c. Allgemeine Biographien.

1. Arabisch.

CCCIX. كتاب وفيات الاعيان فى انبا ابنا الزمان لابن خلكان

Die Sterbefälle der Vornehmen zur Kunde der Söhne der Zeit, vom Richter **Schemseddin Ebu-l-A'bbas Ah'med ben Moh'ammed**, genannt **Ibn Challikan,** gest. im J. 681 (1282). Das berühmteste biographische Werk der Araber, dessen Inhalt bereits von Tydemann, Conspectus operis Ibn Challikani de vitis ill. viror. Lugd. Batav. 1809. 4. vollständig angegeben worden ist. In neuester Zeit erscheint der arabische Text von Ferdinand Wüstenfeld nach mehren Exemplaren besorgt und von ihm mit eigener Hand auf Stein geschrieben. Bereits sind unter dem Titel: Ibn Challikani Vitae illustrium virorum. Göttingen 1835—39 in 4. sieben Hefte mit 698 Biographien erschienen und das Ganze wird wohl mit dem 8. Hefte geschlossen sein, da dieses nach *H'adschi Chalfa* 846 Biographien enthält. Ausserdem gab Wüstenfeld eine Uebersicht: Ueber die Quellen des Werkes Ibn Challikani vitae ill. viror. in den göttinger gelehrten Anzeigen 1837. Auch besonders abgedruckt. Eine andere Ausgabe des Werkes von *Ibn Challikan* bearbeitet Mac Guckin de Slane unter dem Titel: Vies des hommes illustres de l'Islamise en arabe, publiées par le Baron M. G. d. S. Paris 1838. und Dr. F. A. Rosen für den Oriental translation fund, wovon aber noch nichts ans Licht gekommen. Ueber eine autographe Handschrift dieses Werkes siehe den Bericht von W. Coureton im Journal of the royal asiatic Society. Mai 1841. — Das vorliegende Exemplar ist ein Quartband von 247 Blättern maghribischer Schrift in zwei Theilen, deren erster von 105 Blättern, 397 Biographien enthaltend im J. 957 (1550) von *A'bderrah'man ben Moh'ammed ben Ebi Bekr ben O's'man es-Szikuni* aus *Fidschidsch (Figig)* in Marokko für die Bibliothek des *Seid Ebu-l-K'asim ben Moh'ammed ben A'bdeldschebbar ben Ah'med* geschrieben. Der zweite Theil, 142 Blätter von derselben Hand, ist am Ende unvollständig, indem er nur bis zur 690. Biographie (nach Wüstenfeld's Text) reicht, so dass noch anderthalb Hundert derselben oder ungefähr der achte Theil des Ganzen fehlt. Der Text dieses Exemplars stimmt im Allgemeinen mit dem von Wüstenfeld edirten überein, nur ist er etwas abgekürzt durch Auslassung mehrer Verse und anderer Beiwerke. Aus dem Nachlasse des F. v. Dombay

CCCX. شرف الطالب فى اسنى المطالب لابن خطيب القسطيني

Der Adel des Begehrenden in den höchsten der Begehren, vom Richter **Ebu-l-A'bbas Ah'med ben H'osein ben A'li**, genannt **Ibn Chathib el-K'asemthini,** verfasst um das J. 810 (1407). Biographische Nachrichten von berühmten Männern in allen Zweigen des Wissens nach ihren Sterbejahren in Abschnitte von Jahrhunderten und Jahrzehenten abgetheilt. Folgendes ist der Inhalt dieses Werkes in fortlaufenden Nummern: Erstes Jahrhundert. 1) *Moh'ammed,* gest. 11 (632). 2) *Fathime,* im selben Jahre. 3) *Ebu Bekr*, gest. 13 (634). 4) *O'mar*, gest. 23 (644). 5) *O's'man*, gest. 35 (655). 6) *A'li,* gest. 40 (660). 7) *Thalh'a* und 8) *Zobeir*, gest. 36 (656). 9) *Sa'id*, gest. 50 (670). 10) *A'bderrah'man*, gest. 32 (652). 11) *Ebu O'beida*, gest. 18 (639). 12) *Sa'id ben Ebi Wek'k'asz*, gest. 55 (674).

Die Frauen Mohammed's: 13) *Chadidscha*, gest. 3 Jahre vor der Flucht. 14) *Zeineb*, gest. 20 (641). 15) *Suda*, gest. 23 (643). 16) *Omm H'abibe*, gest. 44 (664). 17) *H'afsza*, gest. 45 (665). 18) *Szofia*, gest. 50 (670). 19) *Dschuweira*, gest. 56 (675). 20) *A'ajescha*, gest. 57 (676). 21) *Omm Selma*, gest. 60 (679). 22) *Meimuna*, gest. 66 (685). — 23) *O's'man ben Mez'a'un*, gest. 2 (623). 24) *H'amza*, gest. 3 (624). 25) *Murted ben Ebi Murted*. 26) *Nafi' ben Malik*. 27) *Charidscha ben Zeid*. 28) *Sa'd ben Ebi Rebii'*, alle im selben J. 29) *Dscha'fer ben Ebi Thalib*, gest. 8 (629). 30) *Zeid ben H'aris'a*. 31) *A'bdallah ben Rewwah'a*, im s. J. 32) *Firuz ed-Deilemi*, gest. 11 (632). 33) *O'kascha*, gest. 12 (633). 34) *A'krama ben Ebi Dschehl*, gest. 13 (634). 35) *O's'man ben Useid*, im s. J. 36) *Ela'la Ibn ul-Chidhr*, gest. 14 (635). 37) *Chalid ben Sa'd*. 38) *Ebu K'ah'afa*, der Vater des *Ebi Bekr*, im s. J. 39) *Sa'd ben I'bada*, gest. 15 (636). 40) *Naufil ben H'aris' ben A'bdelmuthallib* im s. J. 41) *Ma'ad ben Dschebl*, gest. 18 (639). 42) *Ebr ben Ka'b*, gest. 19 (640). 43) *Useid ben Chadhir*, gest. 20 (641). 44) *Belal ben H'ammama*, gest. im s. J. 45) *Chalid ben Welid*, gest. 21 (641). 46) *O'mar ben Ma'di Kerb* im s. J. 47) *K'otada*, gest. 23 (643). 48) *Ebu Dserr el-Ghaffari*, gest. 31 (651). 49) *A'bbas ben A'bdelmuthallib*, gest. 32 (652). 50) *A'bdallah ben Zeid Ibn S'a'lebet* im s. J. 51) *A'bdallah ben Mesu'ud el-K'ari*, im s. J. 52) *Muk'dad ben Eswed*, gest. 33 (653). 53) *Ebu Sofian ben H'arb*, im s. J. 54) *I'bada ben Szamit*, gest. 34 (654). 55) *Ebu Rafi'*, der Diener Mohammed's und Vater des *A'bdallah ben Rafi'*, des Schreibers des Chalifen *A'li*, gest. 35 (655). 56) *Selman el-Farsi*. 57) *Mugheira ben Achnes* im s. J. 58) *H'odseifa Ibn ul-Jemani*, gest. 33 (653). 59) *A'bdallah ben Thalh'a ben A'bdallah*, gest. im s. J. 60) *A'mmar ben Jasir*, gest. 37 (657). 61) *H'ozeima ben S'abit*. 62) *Dschenab ben Erb et-Temimi*, im s. J. 63) *Szoheib ben Sinan*, gest. 38 (658). 64) *Moh'ammed ben Ebi Bekr*, des Chalifen, im s. J. 65) *Es-Seid Ibn Rebii'a*, der Dichter im s. J. 140 Jahre alt. 66) *O'kba ben Nafi' el-Fihri*, gest. 41 (661). 67) *Szafwan ben Ommeje*, gest. 42 (662). 68) *Moh'ammed ben Mesleme el-Anszari*, gest. 43 (663). 69) *O'mar Ibn ul-A'asza* im s. J. 70) *Ebu Musa el-Escha'ri*, gest. 44 (664). 71) *Zeid ben S'abit el-Fardhi*, gest. 45 (665). 72) *H'asan ben A'li*, des Chalifen, gest. 49 (669). 73) *Mugheira ben Scha'ba*, gest. 50 (670). 74) *Ebu Ejub el-Anszari*, der zu Konstantinopel begraben liegt, im s. J. 75) *H'assan ben S'abit*, der Dichter, gest. im s. J. 120 Jahre alt. 76) *Ka'b ben Malik*, Dichter und Freund des Propheten im s. J. 77) *Ebu Thalh'a el-Anszari*, gest. 51 (671). 78) *A'mran ben H'aszin*, gest. 52 (672). 79) *Zeid ben Ebi Sofian*, gest. 53 (673). 80) *Fedhalet ben O'beid*, im s. J. 81) *H'akim ben H'izam* im s. J. 120 Jahre alt. 82) *Chuweithib ben A'bdelo'zza*, im s. J. ebenfalls 120 Jahre alt. 83) *El-Erkem el-Ezmem*, gest. 55 (674). 84) *Usama ben Zeid*, gest. 58 (677). 85) *Semra ben Dschenub* im s. J. 86) *Sa'id Ibn ul-A'aszi*. 87) *Dschebir ben Muala'm*. 88) *Ebu Borda*. 89) *Ebu Dschehm ben H'odseifa*. 90) *Ebu Hureira*. 91) *Ebu Mah'dsura*, der Muezin, alle im J. 59 (678). 92) *Chalid ben Schihab el-Leis'i*, gest. 60 (679). 93) *A'bderrah'man ben Ebi Bekr*, des Chalifen. 94) *Mo'awija ben Ebi Sofian*. 94) *Ma'k'il ben es-Seid el-Anszari*, alle im s. J. 95) *H'osein ben A'li*, des Chalifen, gest. 61 (680). 96) *No'man ben Beschir*, gest. 64 (683). 97) *Dhoh'ak ben K'eis el-Fihri*, im s. J. 98) *A'bdallah ben O'mar Ibn ul-A'aszi*, gest. 65 (684). 99) *Merwan ben H'ikem*, im s. J. 100) *A'bdallah Ibn ul-A'bbas*, der Gesetzgelehrte, gest. zu *Thaif* 68 (687). 101) *Moh'ammed ben H'anifa*, der berühmte Imam im s. J. 102) *Ebu Wak'id O'beidallah ben O'mar Ibn ul-Chaththab*, im s. J. 103) *A'bdallah ben O'mar Ibn ul-Chaththab*, gest. 73 (692). 104) *A'bdallah ben Zobeir*. 105) *Omm Esma*, die Tochter *Ebi Bekr* des Chalifen. 106) *Ebu A'bdallah Dschabir ben A'bdallah el-Anszari*, gest. 74 (693). 107) *Rafi' ben Chadidscha*. 108) *Selma Ibn ul-Ek-*

wa' 109) *Moh'ammed ben Chathib el-K'arschi*, im s. J. 110) *Ebu Dscha'fer A'bdallah ben Dscha'fer ben Ebi Thalib*, gest. 80 (699). 111) *Ebu Imama el-Bahili*, gest. 81 (700). 112) *A'bdallah ben Ebi Emr*, gest. 86 (705). 113) *A'bdallah ben A'bbas ben A'bdelmuthallib*, gest. 89 (707). 114) *Moh'ammed ben Ma'r es-Saa'idi*, gest. 91 (709). 115) *Ins ben Malik*, 100 Jahre alt, gest. 93 (711). 116) *Thofeil el-Kenani*, gest. 100 (718); dieser ist der letzte der Gefährten Mohammed's. 117) *Sa'id ben Musejib*, gest. 71 (690). 118) *U'rwa ben Zobeir*, im s. J. 119) *Ebu Bekr ben A'bderrah'man*, gest. 94 (712). 120) *Charidscha ben Zeid*, gest. 100 (718). 121) *K'asim ben Moh'ammed Ibn Ebi Bekr*, gest. 101 (719). 122) *Suleiman ben Jesar*, gest. 107 (725). 123) *O'beidallah ben A'bdallah ben O'tba ben Mesu'ud*, gest. 102 (720). Diese sind die 7 Zeitgenossen der Gefährten des Propheten. 124) *Moh'ammed ben H'anifa*, gest. 83 (702). 125) *A'bderrah'man ben Ebi Leila* und 126) *Ebu-l-Bochtori*, gest. 33 (653). 127) *A'bdelmelik ben Merwan*, der Chalife, gest. 86 (705). 128) *A'lk'ama*, gest. 62 (681). 129) *Mesruk' el-Hemadani*, gest. 63 (682) 130) *Ebu Muslim el-Chawlani*, gest. nach 60 (679). 131) *Gheira ben O'mar el-Fardhi*, gest. 72 (691). 132) *Scherih'*, der Richter, gest. 80 (699). 133) *Ibn K'obeidha*, gest. 86 (705). 134) *Ebu-l-A'alije*, gest. 90 (708). 135) *Sa'id ben Dschebir*, gest. 95 (713). 136) *A'li ben H'osein ben A'li*, des Chalifen, gest. 92 (710). 137) *Sitr ben Sa'id*, gest. 100 (718). — Zweites Jahrhundert. 138) *O'mar ben A'bdela'ziz*, gest. 101 (719). 139) *A'tha ben Jesar*, gest. 103 (721). 140) *Jah'ja ben Wis'ab*, im s. J. 141) *Ebu Mesleme ben A'bderrah'man ben A'wf*, gest. 104 (722). 142) *Ebu K'alafa*, im s. J. 143) *A'amir esch-Scha'bi*, gest. 105 (723). 144) *A'krama*, der Freund des *Ibn A'bbas*, im s. J. 145) *Salim ben A'bdallah ben O'mar*, gest. 106 (724). 146) *A'tha ben Jezid el-Leis'i*, gest. 107 (725). 147) *Moh'ammed ben Sirin*, gest. 110 (728). 148) *H'osein ben H'asan el-Baszri*, im s. J. 149) *Moh'ammed ben A'li ben H'asan*, des Sohnes des *A'li*, gest. 114 (732). 150) *Wehb ben Menbe*, im s. J. 151) *A'tha ben Ebi Rijah'*, gest. 115 (733), ein grosser Gelehrter. 152) *H'ikem ben O'tba.* 153) *Elias ben Ekwa'* im s. J. 154) *El-A'tharuni*, gest. 117 (735). 155) *A'bdallah ben Ebi Melike.* 156) *K'otada.* 157) *Nafi'*, der Herr der Geister und der Menschen im s. J. 158) *Ibn Kes'ir*, der Koranleser, gest. 120 (738). 159) *Moh'ammed ben Eschheb ez-Zehri*, gest. 124 (741). 160) *A'bderrah'man ben Moh'ammed ben Ebi Bekr*, des Chalifen, gest. 126 (743). 161) *O'mar ben Dinar*, im s. J. 162) *A'aszim*, gest. 127 (744), der Koranleser. 163) *A'bdallah ben Ebi Zenad*, gest. 130 (747). 164) *Moh'ammed Ibn ul-Mukendir*, im s. J. 165) *Ebu Jesar A'bdallah*, gest. 132 (749). 166) *A'tha el-Chorasani*, gest. 135 (752). 167) *Rebii'a ben Ebi Bekr A'bderrah'man*, gest. 136 (753). 168) *Zeid ben Usama*, gest. 139 (756). 169) *H'amid et-Thawil*, gest. 143 (760). 170) *Jah'ja ben Sa'id el-Anszari*, im s. J. 171) *Hischam ben U'rwa*, gest. 146 (763). 173) *Suleiman el-Aa'mesch.* 174) *Dscha'fer es-Szadik'*, der 5. Imam, im s. J. 175) *Moh'ammed ben Ish'ak'*, der Herr der Höhle, gest. 149 (766). 176) Der Imam *H'anifa*, eigentlich *No'man ben S'abit*, gest. 150 (767), 70 Jahre alt. 177) *A'bdelmelik ben Dscherih'*, im s. J. 178) *Ebu A'mr*, gest. 154 (771), einer der 7 Koranleser. 179) *H'amza*, gest. 156 (773), ebenfalls ein Koranleser. 180) Der Imam *Ebu Zeid A'bderrah'man ben O'mar el-Ewzaa'i*, gest. 157 (774). 181) *O'mar ben Ebi Dseib*, gest. 159 (775). 182) *Sofian es-S'ewri.* 183) *Scha'ba Ibn ul-H'adschadsch.* 184) *H'amza*, im s. J. 185) *A'bdela'ziz ben Ebi Selma*, gest. 160 (776). 186) *H'ammad ben Mesleme*, gest. 167 (783). 187) *Nafi' ben Ebi Na'im*, im s. J. 188) *Malik ben Ins*, gest. 169 (785). 189) *Ebu Bekr ben Seida*, gest. 172 (788). 190) *Thalib ben Malik*, gest. 173 (789). 191) *Leis' ben Sa'd*, gest. 175 (791). 192) *Idris ben A'bdallah ben H'asan*, des Enkels des Chalifen *A'li.* 193) *Ebu Mesu'ud ben Eschdeh'asch.* 194) *Welid ben Eslem*, im s. J. 195) *Scherik*, der Richter, gest. 177 (793). 196) Der Imam

Darul-Hidschret, *Malik ben Ins*, der Rechtsgelehrte, gest. 179 (795). 197) *A'bdallah ben Mubarek*, gest. 181 (797). 198) *O's'man ben I'sa ben Kenana*, der Nachfolger des *Malik*, im s. J. 199) *Ibn Ghanim*, sein Freund, im s. J. 200) *Moh'ammed ben Dinar*, der Freund des *Malik*, gest. 182 (798). 201) *Ebu Jusuf*, der Richter und Freund des *Ebu H'anifa*, im s. J. 202) *A'bdela'ziz ed-Dirawerdi*, gest. 183 (799). 203) *Moh'ammed ben H'asan*, der Gesetzgelehrte aus *Kesa* und einer der Koranleser, gest. 184 (800). 204) *Fudheil ben I'jadh*, gest. 188 (803). 205) *Mugheira ben Scha'ba ben A'bderrah'man el-Machzumi*, der Freund des *Malik*, im s. J. 206) *Sofian ben A'jelja*, gest. 190 (805). 207) *A'bderrah'man Ibn ul-K'asim*, der Verbreiter der Lehre des *Malik* in Egypten, gest. 191 (806). 208) *Muh'addis' ben Isma'il ben A'lija*, gest. 192 (807). 209) *Jah'ja ben Sa'id el-K'othan*, gest. 194 (809). 210) *Welid ben Selem*, gest. 195 (810). 211) *A'bdallah ben Wehb*, der Freund des *Malik*, gest. 197 (812). 212) *Wekia'*. 213) *O's'man el-K'ari*, gest. im s. J. in Egypten. — Drittes Jahrhundert. 214) *Ebu Schoa'ib Szalih' ben Zejad el-K'ari*, gest. 202 (817). 215) Der Imam *Moh'ammed ben Idris esch-Schafi'i*, geb. 204 (819), geboren im Todesjahre des *Ebu H'anifa*. 216) *Eschheb ben A'bdela'ziz Meskin*, geboren 115 (733), gest. im s. J. 217) *Zejad el-Lului*, im s. J. 218) *A'bdallah ben Nafi'*, der Freund des *Malik*, gest. 206 (821). 219) *K'othrob en-Nah'wi*, der Verfasser der *Mus'eles'*, das er von den Grammatiker *Sibaweih* entnommen. Siehe Nr. XXX. gest. im s. J. 220) *Moh'ammed ben O'mar el-Wak'idi*, der Geschichtschreiber, gest. 207 (822). 221) *K'eisa et-Thahira*, die berühmte Frau, gest. 208 (823). 222) *El-H'afiz' A'bderrezak'* und 223) Der Gesetzgelehrte *Himmam*, gest. 211 (826). 224) *A'mmad*, im s. J. 225) *A'bdelmelik Ibn ul-Madschschun*, gest. 213 (828). 226) *A'bdelmelik ben Hischam*, der Kommentator der Biographie Mohammed's, von *Ebu Ish'ak'*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. im s. J. 227) *Idris ben Idris el-H'asani*. 228) *Esed ben Firas'*, der Verfasser der *Esedije*, von *H'adschi Chalfa* nicht gekannt, gest. im s. J. 229) *A'bdallah ben A'bdelh'akem*, gest. 214 (829). 230) *Moh'ammed ben Mesleme*, gest. 216 (831). 231) *Muthrib ben A'bdallah*, der Verwandte des *Ibn Madschschun*, gest. 220 (835). 232) *K'alun I'sa ben Sina el-K'ari*, gest. im s. J. 233) *Aszbagh ben Ferdsch*, gest. 226 (839). 234) *A'bderrah'man ben Ah'med ed-Damiathi*, der Verfasser der *Damiathija*, nicht bei *H'adschi Chalfa*, gest. im s. J. 235) *Ebu Temam Ibn ut-Thaiji*, der Verfasser der *H'ammasa*, bei *H'adschi Chalfa*, gest. im s. J. 236) *Beschr el-H'afi*, gest. in Bagdad 227 (840). 237) *Isma'il ben Ebi Oweis*, der Schwestersohn des *Malik ben Ins*, im s. J. 238) *A'li ben Dscha'd*, gest. 230 (844). 239) *A'bdelmelik ben H'abib*, der Verfasser der *Wadhih'a*, einer Abhandlung über das Lesen des Koran, bei *H'adschi Chalfa*, gest. zu Kordoba 232 (846). 240) *Jah'ja ben Jah'ja el-Leis'i el-Andalusi*, gest. 233 (847). 241) *Ibrahim ben Rahweje*, gest. 233 (847). 242) *Ebu S'ewr*, gest. 240 (854). 243) *A'bdesselam Sih'nun ben Sa'id*, gest. in *K'airewan*, im s. J. 244) *Ah'med ben A'bdelberr*, gest. im s. J. 245) Der Imam *Muh'addis' Ah'med ben H'anbel*, gest. 241 (855). 246) *Ebu Musza'b*, einer der Freunde des *Malik ben Ins*, gest. 242 (856). 247) *A'bdallah ben Dekwan el-K'ari*, im s. J. 248) *H'artha ben Jah'ja*, gest. 243 (857). 249) *H'aris' Ibn Aus*, im s. J. 250) *H'afsz*, gest. 250 (864). 251) Der Imam *Moh'ammed ben Isma'il el-Bochari*, der Verfasser des *Dschami'*, d. i. des grossen Ueberlieferungswerkes, bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 3908) u. a. gest. 256 (670). 252) *Zobeir ben Bekkar*. 253) *Moh'ammed ben Sih'nun*, im s. J. 254) *H'osein ben Ish'ak'*, der Uebersetzer, gest. 260 (873). 255) Der Imam *Muslim ben H'adschadsch*, der Verfasser des *Dschami' us-szah'ih'*, bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr 3909) u. a. Werke, gest. 261 (874). 256) *Moh'ammed ben A'bdus*, im s. J. 257) *Ebu Ibrahim Isma'il el-Mezeni*, der Beschützer des Scha-

fiitischen Ritus, gest. 264 (877). 258) Der Imam *Ebu A'bdallah ben Madscha*, der Verfasser des *Dschami'*, einer Sammlung der Ueberlieferungen, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 273 (886). 259) Der Imam *Ebu Dawud Suleiman*, der Verfasser der *Sunnen* oder Sunna bei *H'adschi Chalfa*, gest. 275 (888). 260) *Ebu Moh'ammed A'bdallah Ibn K'oteiba*, der Verfasser der *Adab ul-kuttab*, bei *H'adschi Chalfa*, *Edeb ul-katib* (Flügel Nr. 338) u. a. gest. 276 (889). 261) *Ebu I'sa Moh'ammed ben I'sa ben Sura et-Termidi*, der erste Verfasser der Personalbeschreibung Mohammed's, bei *H'adschi Chalfa*, gest. 279 (892). 262) *K'anbel el-K'ari*, gest. 280 (893). 263) *Moh'ammed Ibn ul-Muwaz*, der Verfasser der *Muwazije*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. in Egypten 281 (894). 264) *S'abit ben K'ara*, der Gelehrte in den Wissenschaften der ersten Dinge, gest. 288 (901). 265) *Moh'ammed ben Jezid el-Muberrid en-Nah'wi*, gest. 286 (899). 266) *Moh'ammed ben Widhdhah'*, gest. 287 (900). 267) *S'a'leb*, der Verfasser des *Faszih' ul-loghat*, bei *H'adschi Chalfa* u. a. gest. 291 (903). 268) *Moh'ammed ben Naszir el-Merwezi*, gest. 294 (906). — Viertes Jahrhundert. 269) Der Imam *Ebu A'bderrah'man Ah'med ben Schoa'ib en-Nisai*, gest. 303 (915). 270 *Ebu-l-A'bbas ben Serih'*, der Rechtsgelehrte, gest. 306 (918). 271) *Ebu Ish'ak' ez-Zedschadsch*, der Verfasser eines *Tefsir*, bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 3277), gest. 310 (922). 272) Der Imam *Chalid et-Thaberi*, der Koranausleger, gest. im s. J. 273) *Ebu Bekr es-Serradsch en-Nah'wi*, gest. 313 (925). 274) *Ebu-l-K'asim A'bdallah ben Moh'ammed el-Baghawi*, der berühmte Traditionskenner, gest. 317 (929). 275) *Moh'ammed ben Mundsir*, gest. 319 (931). 276) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Jusuf el-Ferferi*, der Traditionskundige, gest. 320 (932). 277) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Dureid*, der Sänger der *Mak'szura*, bei *H'adschi Chalfa*, gest. 321 (933). 278) Der Imam *Ebu Bekr Ibn ul-Anbari*, der Grammatiker, gest. 328 (939). 279) *Ebu A'bdallah Nefthweje*, gest. 323 (935). 280) *Ebu A'li ben Ebi Hureira*, gest. 335 (946). 281) *Ebu Bekr es-Szawli*, der das Schachbrett mit doppelter Anzahl Felder erfand, gest. im s. J. 282) Der Imam *Ebu A'bdallah ben Moh'ammed Ibn ul-K'affal*, gest. 336 (947). 283) *Ibn un-Nah'h'as*, der Grammatiker, gest. 338 (949). 284) *Ebu O's'man Sa'id ben A'bderrebihi*, der Verfasser eines Gedichtes über Medicin u. a. gest. 342 (953). 285) *Ebu Bekr Ibn ul-H'addad*, der Richter, gest. 345 (956). 286) *Ebu Bekr ben H'amasa*. 287) *I'jadh*, der Richter, im s. J. 288) *Ebu Bekr Ibn ul-Abad*, der Rechtsgelehrte, gest. 352 (963). 289) *Moh'ammed ben Scha'ban*, gest. 355 (966). 290) *Ebu-l-H'asan Moh'ammed ben Moh'ammed el-Baszri el-Mu'tezeli*, gest. 369 (979). 291) Der Imam *Ebu-l-H'asan Ah'med ben Faris*, der Verfasser des *Muchtaszar us-seir* und des *Mudschmel fil-loghat*, jenes fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 370 (980). 292). Der Imam *Ebu Zeid ben Ah'med el-Muweri*, gest. 371 (981). 293) *A'li ben I'sa ez-Zemani*, der Grammatiker, gest. 384 (994). 294) Der Imam *A'li ed-Derak'thani* (*Darulk'othni*), gest. zu Bagdad 385 (995). 295) *Ibn Ebi Zeid*, der Rechtsgelehrte, gest. zu *K'airewan* im s. J. und begraben in seinem Hause daselbst. 296) *Ebu Sa'id ben Jah'ja Ibn Hischam*, im s. J. 297) *Ebu Suleiman el-Chathibi*, gest. 388 (998). 298) *Ebu Thalib Moh'ammed ben A'li el-Mekki*, der Verfasser der *K'uwwet ul-k'olub*, bei *H'adschi Chalfa*, gest. 389 (999). 299) *Ebu Moh'ammed A'bdallah el-Aszili*, gest. 390 (999). 300) *Ebu Moh'ammed A'bdelchalik' ben Schiblun*, der Rechtsgelehrte, gest. 391 (1000). 301) *O's'man el-Leis'i*. 302) *Ebu Moh'ammed A'bderrah'man ben Ebi Scherih'*, gest. 392 (1001). 303) *Sa'id ben Naszir*, gest. 395 (1004). 304) *Ebu A'bdallah ben Ebi Zemnin*, der Verfasser der *Ah'kam*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 399 (1008). — Fünftes Jahrhundert. 305) *Ebu-l-H'asan el-K'abesi*, gest. in *K'airewan* 403 (1012). 306) Der Imam *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Jusuf el-Fardhi*, gest. zu *K'orthoba* 443 (1051). 307) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben*

A'bdallah el-H'akim, der berühmte Traditionsgelehrte, gest. 405 (1014). 84 Jahre alt. 308) *Ebu H'amid el-Esferani*, gest. 406 (1015). 309) *Ebu Moh'ammed A'bdelghani*, gest. in Egypten 409 (1018). 310) *Chathib ben Nobbata*, Verfasser des *Kitab ul-chothb* bei *H'adschi Chalfa*, gest. im s. J. 311) Der wunderthätige Scheich *Moh'ammed ben Chalef el-Muedib*, gest. in Tunis 413 (1022). 312) *Ebu Moh'ammed A'bdelwehhab ben A'li ben Naszir*, der Verfasser der *Ma'unet* und des *Talk'in*, bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 3571) das erstere auch; gest. in Egypten 422 (1031). 313) *Aszbagh ben Asmah'*, der Astronom und Sternkundige, gest. in Granada 426 (1034). 314) *Ebu A'li ben Sina*, gest. in *Hamadan* 428 (1036). 315) *Ebu-l-A'bbas es-S'a'lebi*, der Verfasser des *Ta'bir*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 429 (1037). 316) *Junis ben A'bdallah ben Mugheis' el-Andalusi*, der Richter im s. J. 317) *Ebu A'mran el-Fasi*, gest. 430 (1038). 318) *Musa ben Ebi H'adschadsch*, gest. in *K'airewan*, im s. J. 319) *Ebu Na'im el-Iszpahani*, der Verfasser einer *H'iljet*, Personalbeschreibung Mohammed's bei *H'adschi Chalfa* unter *Delail*; gest. in *K'airewan*, im s. J. 320) *Ebu Bekr ben A'bderrah'man el-K'arewi*, gest. 432 (1040). 321) Der Imam *Ebu Dserr el-Herewi*, gest. 435 (1043). 322) *Ebu-l-Fardhi esch-Scherif*, gest. 436 (1044). 323) *Ebu Moh'ammed Mekki ben Ebi Thalib*, der Verfasser eines *Tefsir* und eines *I'rab* bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 3407 und 926), gest. 439 (1047), Schüler des *Ebu A'mr ed-Dani*. 324) Der Imam *Ebu Ish'ak' et-Tunisi*, gest. 443 (1051). 325) *Ebu-l-K'asim es-Sejuri*, gest. 452 (1060). 326) *Ebu-l-H'asan A'li el-Mawerdi*, der Verfasser der *Ah'kam us-sulthanijet*, bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 150), gest. 456 (1064). 327) *Ebu Ah'med A'li ben Ah'med el-Farsi* im s. J. 328) *Ebu-l-K'asim es-Sejuri* (noch einmal), gest. 462 (1069). 329) Der Imam *Ebu O'mar Jusuf ben A'bdallah ben Moh'ammed ben A'bdelberr el-Andalusi*, der Traditionsgelehrte, gest. 436 (1070). 330) *Ebu Bekr S'abit el-Baghdadi*, der Traditionsgelehrte, gest. 463 (1070). 331) Der Imam *Ebu-l-K'asim el-K'oscheiri*, gest. 465 (1072). 332) *Ebu Moh'ammed A'bdallah ben Jah'ja*, aus *Schak'rathis*, einem Dorfe bei *Tewzer* in Afrika, der Dichter der *Schak'rathisijet*, einer *K'aszidet* auf die Eroberung Mekka's durch Mohammed, übersetzt von Hammer im 69. Bd. der Jahrb. d. Lit. S. 49, bei *H'adschi Chalfa* unter *K'aszidet*, gest. 466 (1073). 333) *Ebu-l-H'asan A'li ben Ah'med el-Wah'idi*, der Koranskommentator, gest. 468 (1075). 334) *Thahir ben Ah'med ben Ebschad*, der Grammatiker, Kommentator des *Dschumel*, der Grammatik von *Zedschadschi*, bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 4197), gest. im s. J. 335) *Ebu-l-Welid Suleiman ben Chalef el-Badschi*, der Richter, gest. in *Meria* 474 (1081). 336) *Ebu Ish'ak' esch-Schirazi*, gest. 476 (1083). 337) Der Imam *Ebu A'bdallah ben Scherih'*, der Verfasser des *Kitab ul-kafi fil-k'irat*, fehlt bei *H'adschi Chalfa* u. a., gest. im s. J. 338) *Imam ul-H'aremein Ebu-l-Ma'ali A'bdelmelik ben esch-Scheich Ebi Ja'k'ub ben Ghazzali*, gest. 478 (1085). 339) *A'li ben A'bdelghani el-H'adhremi*, der Verfasser der *K'aszaid* und des *Kitab zehr ul-adab*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, u. a. gest. zu *Thandscha* auf der Reise von *K'airewan* nach *Sevilla* 488 (1095). 340) *Ebu Moh'ammed A'bdallah ben Moh'ammed el-Ma'afi*, gest. zu Alexandrien 493 (1099). 341) *Moh'ammed ben Rawh'*, gest. 498 (1104). — Sechstes Jahrhundert. 342) *Ebu-l-A'bbas ben H'adhir*, der Rechtsgelehrte, gest. 504 (1110). 343) Der Imam *Ebu-l-H'asan A'li Ibn ul-Kiba*, im s. J. 344) Der Imam *Ebu H'amid Moh'ammed ben Moh'ammed ben Moh'ammed el-Ghazzali* aus *Thus*, der berühmte Mystiker, gest. 505 (1111). 345) *Ebu-l-Fadhl Ibn un-Nah'wi ben Ebi-l-Fadhl el-Jeskeri*, gest. 513 (1119). 346) *Ebu-l-Fadhl el-K'asim ben A'li el-H'ariri*, der Verfasser der *Mak'amat*, gest. 510 (1116). 347) *Ebu-l-Welid ben Ruschd*, der Verfasser des *Bejan* u. a. gest. zu *K'orthoba* 520 (1126). 348) Der Imam *Ebu Bah'r Sofian Ibn ul-A'aszi*. 349) *Ebu*

Bekr et-Thorthosi, im s. J. 350) Der Imam *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'bdallah ben Tumert*, gest. zu *Dschebel Tinmel* 524 (1129). 351) *Ebu-l-A'la ben Zehr el-Ejadi ben A'bdelmelik ben Zuhre*, gest. 525 (1130). 252) *A'bdelghafur*, der Verfasser des *Mufhim bi szah'ih' Muslim*, bei *H'adschi Chalfa*, gest. 529 (1134). 353 *El-Firari*, der Traditionslehrer, gest. 530 (1135). 354) *Ebu-l-H'asan Junis ben Moh'ammed ben Junis ben Mugheis'*, gest. 532 (1137). 355) Der Imam *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'li el-Mazan el-Mohdewi*, gest. 536 (1141). 356) *Moh'ammed Ebu-l-K'asim ez-Zemachschari*, gest. 533 (1138). 357) *Ebu Manszur el-H'awalik'i*, gest. 539 (1144). 358) *Ebu Moh'ammed A'bdelh'ak'k' ben A'thija*, der Koranausleger, gest. 541 (1146). 359) *Ebu Bekr Ibn ul-A'rebi*, der Richter, gest. zu *Fes* 543 (1148). 360) *Ebu Bekr Fadhl I'jadh ben Musa el-Jah'szabi*, aus *Sebta*, gest. in Marokko 544 (1149). 361) *Ebn Zera'a el-Muk'addesi*, gest. 556 (1161). 362) *Ebu-l-H'asan A'li ben H'azim*, der Rechtsgelehrte, gest. in *Fes* 559 (1163). 363) Der wunderthätige Scheich *el-K'othb Ebu A'bdallah*, gest. 561 (1165). 364) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Z'afer*, gest. 565 (1169). 365) *Ebu-l-H'asan A'li Ibn un-Ni'met*, der Prediger, gest. 567 (1171). 366) *Ebu Moh'ammed Ibn ul-Chaschab*, der Traditionslehrer. 367) *Moh'ammed ben Moh'ammed Ibn un-Nedri*, der Verfasser des *Dschedl*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, im s. J. 368) *Ebu-l-K'asim ben Chaira*, der Verfasser des *R h'an ul-elbab*, wahrscheinlich das *Rih'anet ul-u'schak'* bei *H'adschi Chalfa* und der Kommentator des *Mafszil* u. a. gest. 570 (1174). 369) *Ebu Bekr ben Moh'ammed el-Fihri*, gest. im s. J. 370) Der Imam *Ebu O'mar es-Silabih'i*, der Rhetoriker und Verfasser der *Burhanijet*, unter *A'k'idet* bei *H'adschi Chalfa*, gest. 574 (1178) in *Fes*. 371) *Ebu Moh'ammed A'bdallah ben I'jadh*, der Richter, gest. zu Granada 575 (1179). 372) *Ebu Thahir es-Silefi*, gest. im J. 576 (1180) 104 Jahre alt. 373) *Ebu-l-Berekat Ibn ul-Enbari*, gest. 577 (1181). 374) *Ebu-l-K'asim ben Bischkwal*, gest. 578 (1182). 375) *Ebu-l-H'asan ben Machluk'*, gest. 580 (1184). 376) Der Imam *Ebu-l-K'asim es-Suheili*, gest. 581 (1185). 377) *Ebu Moh'ammed ben Berri*, der Grammatiker, gest. 582 (1186). 378) *Ebu Moh'ammed A'bdelh'ak'k' ben A'bderrah'man el-Eszdili*, aus Sevilla, Verfasser der *Ah'kam fil-h'adis'* bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 157) u. a. gest. im s. J. 379) *Ebu A'bdallah ben Sa'dun*, der Verfasser des *H'air*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 585 (1189). 380) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Zerk'un el-Andalusi*, der Verfasser der *Enwar fil-dschem' bein el-muntek'i wel-istidskar*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. zu *Sevilla* 586 (1190). 381) *Ebu Moh'ammed A'bdelh'ak'k' ben Bona el-A'bdewi*, gest. 587 1191). 382) *Ebu-l-K'asim el-H'awfi el-Fardhi*, der Richter, gest. 588 (1192). 383) *Ebu-l-K'asim ben Fujura esch-Schathibi*, der Verfasser des *H'irz ul-amani* bei *H'adschi Chalfa*, u. a. gest. 589 (1193). 384) *Ebu Moh'ammed A'bdallah el-H'idschri*, aus *Sebta*, gest. 591 (1195). 385) *Ebu Medin Schoa'ib ben H'osein el-Andalusi*, gest. 594 (1197). 386) *Ebu-l-Welid ben Ruschd* (*Averroes*), der Richter, Verfasser der *Hidajet* und *Nihajet* u. a. fehlen bei *H'adschi Chalfa* und in Wüstenfeld's Gesch. der arab. Aerzte, gest. 595 (1198). 387) *Ebu-l-K'asim el-Iszfahani esch-Schafi'i*, gest. 597 (1200). 388) *Ebu Moh'ammed Jesker*, der Glossator der *Mudewwinet*, gest. in *Fes* 598 (1201). 389) Der Imam *Ebu-l-Ferdsch Ibn ul-Dschezuli*, gest. zu *Fes* 599 (1202), 115 Jahre alt. — Siebentes Jahrhundert. 390) *Ebu-l-A'bbas es-Sebti*, gest. in Marokko 601 (1203). 391) Der Imam *Ebu-l-H'asan el-A'skeri el-H'anifi*, im s. J. 392) *Ebu A'bdallah Moh'ammed Ibn ul-Jasmin*, Verfasser des *Kitab ul-a'ded*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. zu Marokko im s. J. 393) *Ebu-l-Fadhl Ibn ul-Es'ir*, gest. 606 (1209). 394) *Ebu A'bdallah ben Nuh' el-Ghafik'i*, gest. 608 (1211). 395) *Ebu-l-H'asan ben Durf el-H'adhremi*, der Grammatiker und Kommentator

des *Dschumel* von *Zedschadschi*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 609 (1212). 396) *Ebu Zekeria ez-Zewawi*, gest. in *Bidschaja* 611 (1214). 397) *Nedschmeddin A'bdallah ben Schas*, der Verfasser der *Dschewahir*, bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 4276), gest. 616 (1219). 398) *Ebu Musa el-Dschezuli*, der Grammatiker, gest. in Marokko im s. J. 399) Der Imam *Fachreddin*, der Verfasser eines *Tefsir*, bei *H'adschi Chalfa* Nr. 3387, gest. im s. J. 400) *Ebu Suleiman Dawud ben H'autallah*, gest. 621 (1224). 401) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'bdelh'ak'k' et-Telemsani*, der Verfasser des *Muchtar fil-dschem' bein el-muntek'i wel-istidskar*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 625 (1227). 402) *K'asim ben Firk'ad*, der Richter, gest. 627 (1229). 403) *Ebu A'bdallah ben H'ammad*, Verfasser der *Nebz ul-muh'tadschet fi achbar Szinhadscha bi Afrik'ija we Bidschaja*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 628 (1230). 404) *Seifeddin el-Amedi A'li ben Ebi A'li*, Verfasser des *Ih'kam fi uszul il-ah'kam*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, ferner eines Auszuges des *Muntehi* von *Ibn H'adschib*, bei *H'adschi Chalfa* unter *Muntehi* als ein Originalwerk angeführt, und des *Muntek'i* von *Ebu-l-Fadhl*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 631 (1233). 405) *Ebu-l-H'asan ben Chaira*, der Richter und Prediger zu *Balensia*, gest. 634 (1236). 406) *Ebu-r-Rebii' Suleiman ben Salim et-Thilai*, gest. im s. J. 407) *Ebu-l-H'asan el-Dschedali*, der Rechtsgelehrte, gest. 637 (1239). 408) *Ebu A'mr O's'man ben Szallah'*, der Verfasser der *U'lum ul-h'adis'*, bei *H'adschi Chalfa*, gest. 642 (1244). 409) *I'jadh ben Moh'ammed ben el-K'adhi I'jadh ben Musa*, gest. zu Malaca im s. J. 410) *Ebu I'sa ben Schedad ben Mersia*, gest. im s. J. 411) *Ebu A'li A'mr esch-Schilwebin*, der Grammatiker, gest. 645 (1247). 412) *Ebu A'mr O's'man Ibn ul-H'adsch*, der Verfasser der *Muchtaszarein ul-a'dschibein*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 647 (1249). 413) *Ebu-l-H'asan ben K'othr el-Merakeschi*, gest. 651 (1253). 414) *Ebu-l-H'asan ben Ebi Naszr el-Bidschaji*, gest. 652 (1254). 415) *Tadscheddin Moh'ammed ben H'asan el-Erbewi*, der Verfasser des *H'aszil min el-mah'szul*, bei *H'adschi Chalfa*, gest. 653 (1255). 416) *Ebu O's'man ben Zahid el-Balensii*, gest. zu *Bidschaja* 654 (1256). 417) *Ebu-l-H'asan esch-Schadsili*, gest. in *H'edschaz* 656 (1258). 418) *Ebu-l-H'asan Ibn us-Serradsch*, aus Sevilla, gest. 657 (1259). 419) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben el-Enbari el-Balensii*, gest. zu Tunis als Blutzeuge 658 (1259). 420) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Ah'med ben Seidunnas*, gest. 659 (1260). 421) *Ebu Moh'ammed A'bdela'ziz ben I'zzeddin ben A'bdesselam Scheich el-K'arafi*, und 422) *Ibn Dak'ik' el-A'id*, gest. um dass. J. 423) *Ebu A'bdallah ben Firthala*, gest. 661 (1262). 424) *Ebu-l-H'asan A'li ben A'li ben Meimun ben K'anfud*, der Ahnherr des Schreibers, gest. 664 (1265), lehrte sein ganzes Leben zu *K'asemthina* die Ueberlieferung. 425) *Ebu-l-H'asan A'li ben Ni'met*, gest. 667 (1268). 426) *Ebu-l-H'asan ben A'szfur*, der Grammatiker, ertrank zu Tunis im s. J. 427) *Ebu A'bdallah Ibn Malik*, der Verfasser des *Teshil* u. a. bei *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 2989), der berühmte Grammatiker, gest. 672 (1273); 428) *Ebu Ish'ak' et-Tedschibi*, der Richter von *Bidschaja*, gest. im s. J. 429) *Ebu Moh'ammed A'bdelh'ak'k' ben Refii'*, gest. in ders. Stadt 675 (1276). 430) *Ebu Faris ben A'bdela'ziz ben Thalih'a*, aus derselben Stadt, gest. 685 (1286). 431) *Ebu-l-A'bbas Ah'med Ibn ul-Ghazi el-Andalusi*, Richter in Tunis, gest. 693 (1293). 432) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Szalih' el-Kenani esch-Schathibi*, gest. 699 (1299). 433) *Ebu Moh'ammed el-Hirfani*, gest. zu *Tunis* im s. J. 434) *Ebu Thahir ben Surur*, der Richter von Tunis und Kommentator der *Ma'alim* des *Razi*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 700 (1300). 435) Um dieses Jahr starb auch *Scherefeddin el-Buszíri*, der berühmte Sänger der *Burda*. — Achtes Jahrhundert. 436) *Ebu-l-A'bbas Ah'med ben Moh'ammed el-Ghabrini*, der Verfasser des *U'nwan ur-ruwaijet*, fehlt bei *H'adschi Chalfa* u. a. und Richter zu *Bidschaja*, gest. 704 (1304). 437) *Ebu-*

l-H'asan el-K'arafi, im s. J. 438) *Ebu Zeid el-Huzmeiri*, gest. zu *Fes* 707 (1307). 439) *Ebu A'bdallah ben Ah'med et-Tunisi*, der Rechtsgelehrte, gest. 708 (1308). 440) *Ebu-l-A'zm Madhi Ibn us-Sulthan*, der Freund des Scheich *Schadseli*, gest. 718 (1318), nahe an 120 J. alt. 441) *Ebu-l-A'bbas Ah'med ben O's'man ben el-Bina el-Merakeschi*, gest. 721 (1321). 442) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'li el-Mursii*, der Prediger, gest. zu *Bidchaja* 728 (1327). 443) *Nasszireddin Ebu A'li Manszur ben Ah'med el-Meschdali*, gest. daselbst 731 (1330). 444) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Moh'ammed ben Moh'ammed ben A'zbun* aus *Bidschaja*, gest. im s. J. 445) *Ebu Ish'ak' ben H'asan ben A'bderrefii'*, der Richter von *Tunis* und Verfasser des *Mu'in ul-h'ukkam*, bei *H'adschi Chalfa*, der dessen Todesjahr nicht kennt, gest. 733 (1332). 446) *Ebu Zekeria ben Moh'ammed ben Ibn Zekeria ben Jah'ja ben A'szfur el-Ghanderi*, der Richter, gest. zu *Tunis* im s. J. 447) *Ebu-l-H'asan A'li ben A'sila*, der Rechtsgelehrte, gest. zu *K'afsza* 734 (1333). 448) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Raschid el-Bekri el-K'afszi*, der Verfasser eines *Scherh'* zum *Muchtaszar* des *Ibn H'adschib* und des *Faik' fil-ah'kam wel-was'aik'* in 7 Theilen, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, u. a. gest. zu Tunis 736 (1335). 449) *Ebu-l-Feth' ben Mena'a esch-Schafi'i*, gest. 739 (1338). 450) Der Imam *Ebu-l-A'bbas Ah'med ben Ferh'un*, gest. zu *Tunis* 742 (1341). 451) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Jah'ja el-Bahili*, der Kommentator, gest. zu *Bidschaja* 744 (1343). 452) *Ebu H'ajjan*, der Grammatiker, gest. zu *K'ahira* 745 (1344). 453) *Moh'ammed ben Ebi-l-K'asim Schemseddin el-Iszfahani*, der Kommentator des *Muchtaszar* des *Ibn H'adschib*, bei *H'adschi Chalfa*, gest. daselbst 746 (1345). 454) *Ebu Zeid A'bderrah'man ben A'fan el-Dschezuli*, der Kommentator des *Risalet* des *Ibn Ebi Zeid*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. zu *Fes* im s. J· 455) *Ebu O'zza ben Moh'ammed ben A'li*, aus *Bidschaja*, gest. in dieser Stadt 747 (1346). 456) *Ebu Hadi Miszbah' ben Sa'id* aus *Szinhadscha*, gest. zu *K'asemthina*, im s. J. 457) *Ebu Moh'ammed A'bdelmuheimin el-H'adhremi es-Sebti*, gest. 749 (1348). 458) *El-K'adhi ben Jah'ja et-Tazi*, der Kommentator des *Risalet* des *Ibn Ebi Zeid*, fehlt auch bei *H'adschi Chalfa*, gest. im s. J. Im Jahre 750 (1349) fand die erste grosse Pest in Maghrib und Spanien Statt, an welcher viele Leute starben, worunter: 459) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'bdesselam el-Hewazi*, der Kommentator des *Muchtaszar* des *Ibn H'adschib*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, zu Tunis. 460) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Harun*, ebenfalls Kommentator desselben Werkes zu *Tunis*. 470) *El-Chathib H'asan ben A'li*, der Vater des Schreibers dieser Zeilen; er schrieb über diese Pest ein Werk: *Mesnun fi ah'kam it-thaa'un*, ferner ein Werk: *Mesail ul-musatharat fi newazil il-fik'hijet*, fehlen bei *H'adschi Chalfa*. 471) *Ebu A'bdallah es-Szoffar*, der begraben zu Alcantara, alle im s. J. 750 (1349) an der Pest gestorben. 472) *Ebu Musa I'sa ben Firkan*, gest. zu *Bidschaja* als Blutzeuge im J. 753 (1352). 473) *Ebu A'li H'osein*, der Verfasser eines *Scherh' a'lel-ma'alidsch*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. zu *Bidschaja* 754 (1353). 474) *Ebu-l-K'asim ben el-H'adsch A'zuz* von den *Beni A'lnas*, schrieb ein *Muchtaszar fil-feraidh*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 755 (1354). 475) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'bderrezzak'*, gest. in *Fes* 758 (1357). 476) *Moh'ammed ben A'bderrah'man el-Maliki*, der Imam von Mekka und Mufti über die Fragen der Pilgerschaft, gest. 760 (1359). 477) *Szalah'eddin Ebu Sa'id el-K'odsi*, gest. zu Jerusalem 761 (1359). 478) *Ebu A'bdallah Moh'ammed Ibn us-Szoffar el-Merakeschi*, der berühmte Koranlesungslehrer, gest. zu *Fes* im s. J. 479) *Ibn Hischam*, der berühmte Grammatiker, Verfasser des *Moghni*, gest. im s. J. 480) *Ebu-l-K'asim Moh'ammed ben Ah'med esch-Scherif el-H'asani*, der Richter von Granada und Verfasser eines geordneten Gedich-

tes *Dschehd ul-mak'l* und eines Kommentars zur *Chazredschijet fil-a'rudh*, bei *H'anifzade*, dem Fortsetzer des *H'adschi Chalfa*, gest. im s. J. 481) *Jusuf ben Ja'k'ub el-Mellari*, der mütterliche Grossvater des Schreibers, gest. 764 (1362). 482) *Ebu-l-A'bbas Ah'med ben A'aschir*, der heilige Eremite, gest. in *Sala* 765 (1363). 483) *Ebu Moh'ammed A'bdela'ziz ben Dschemaa't el-Kenani esch-Schafi'i*, gest. zu *K'ahira* 768 (1366). 484) *Ebu Moh'ammed A'bdallah ez-Zekmuni*, der Richter zu *Marokko*, dessen Vorlesungen der Schreiber dieses hörte, gest. im s. J. 485) *Ebu Ish'ak' Ibrahim esch-Scherif*, der Prediger der Moschee *Manszura* zu Marokko und Verfasser eines *Kitab ul-feraidh*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. 769 (1367). 486) Der Imam *Ebu A'bdallah Moh'ammed esch-Scherif el-H'asani et-Telemsani*, der Kommentator des *Dscheml fil-manthik'*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*, gest. zu *Telemsan* 771 (1369). 487) *Ebu Zeid A'bderrah'man ben Ebi Rebii' Suleiman el-Bidschaji*, gest. zu *Fes* 773 (1371); sein Lehrer ist *Ebu-l-A'bbas Ibn ul-Bina* und sein Vater jener *Suleiman*, der des *Ibn H'adschib Muchtaszar fil-us'zul* nach Maghrib brachte. 488) *Ebu A'mran Musa ben Moh'ammed ben Mu'thi*, bekannt als *A'bdusi*, gest. 776 (1374) zu Mequinez, wo er lehrte. 489) *Ebu-l-A'bbas Ah'med Ibn ul-K'abbab*, gest. 777 (1375), der Kommentator der *K'awai'd* des *K'adhi I'jadh* und der *Bujua'at* des *Ibn Dschemaa't et-Tunisi*, fehlen bei *H'adschi Chalfa*. 490) Der Mufti von *Fes*, *Ebu Moh'ammed A'bdallah et-Tewatu'li* (?), gest. im s. J. 491) Der Richter von *Fes*, *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben H'amid ben Allah* (sic) *el-Feschtali*, gest. 779 (1377). 492) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Ebi-l-A'bbas Ah'med ben Merzuk'*, gest. zu *K'ahira* 778 (1376), der Verfasser des *Scherh' ul-dschelil a'lel-a'mdet*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*. 493) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben H'ajjati*, gest. zu *Fes* 781 (1379), der Lehrer des Verfassers. 494) *El-H'adsch Ebu A'li H'asan ben Chalefallah ben Badis*, gest. zu *K'asemthina* 784 (1382). 495) *Ebu A'li H'osein Ibn ul-K'asim*, geb. 701 (1301), gest. 787 (1385), der Kommentator des *Muchtaszar us-seir* von *Ibn Faris*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*. 496) *Ebu Zeid A'bderrah'man el-Waghlisi*, gest. zu *Bidschaja* 786 (1384). 497) Der Richter von *Bidschaja*, *Ebu-l-A'bbas Ah'med ben Ebi-l-K'asim ben Ebi A'mmar el-Mesili*, gest. 787 (1385) ungefähr. 498) *Ebu-l-H'asan ben Moh'ammed ben Ebi-l-A'bbas Ah'med el-Bathrini*, gest. zu Tunis 793 (1390). — Neuntes Jahrhundert. 499) Der Imam *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Moh'ammed ben U'rfa* aus *Rawgham*, gest. zu Tunis 803 (1400), geb. 717 (1317), der den Schreiber dieses im J. 777 (1375) inaugurirte, der Verfasser mehrer Werke, worunter das vorzüglichste das *Muchtaszar ul-kebir fi furu' il-medsheb*, fehlt bei *H'adschi Chalfa*. 500) *Ebu A'li O'mar ben Naszr ben Szalih' el-Balensii*, gest. zu Kahira 806 (1403). geb. 724 (1324). 501) *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Ebi Zeid A'bderrah'man el-Merakeschi*, gest. zu *Bona* zu Ende 807 (1405), geb. 739 (1338). Diess ist der letzte, von welchem Notizen gegeben werden. Zum Schlusse gibt *Ibn Chathib*, der Verfasser dieses biographischen Lexicons, wie ich es nennen möchte, ein Verzeichniss der übrigen von ihm geschriebenen Werke, deren Anführung in allem 24 an der Zahl, hier wohl am Platze sein wird, um so mehr als *H'adschi Chalfa* keines derselben kennt. Sie sind folgende: 1) *Tak'rib ud-delalet fi scherh' ir-risalet*, in 4 Theilen. 2) *Idhah' ul-ma'ali we bejan ul-mebani*, ein detaillirter Kommentar zur gereimten Rhetorik des oben zuletzt erwähnten *Merakeschi*. 3) *Tendschim ul-a'mel fi scherh' il-dschemel fil-manthik'*. 4) *Enwar us-sa'adet fi uszul il-i'badet*, ein Kommentar der Ueberlieferungen Mohammed's in 5 *H'adis'* (Ueberlieferungen), jede zu 40 Traditionen und 40 Fragen. 5) *Hidajet us-salik fi bejan elfijet Ibn Malik*. 6) *El-mesafet us-senijet fi rih'let il-A'bderijet*. 7) *Scherh' us-s'ik'at fi u'lum il-ewk'at*. 8) *Teshil ul-i'baret fi ta'dil is-sijaret*, in 40 Haupt-

stücken und 60 Abschnitten. 9) *Ins ul-h'abib a'n a'dschz it-thabib.* 10) *Tesjir ut-thalib fi ta'dil il-kewakib.* 11) *Wik'ajet ul-muk'it wen-nikajet ul-munkit.* 12) *Basth ur-rumuz il-chafijet fi scherh' il-Chazredschijet.* 13) *Esseferijet fil-K'anfudijet fi ibthal id-delalet il-felekijet.* 14) *H'atth un-nik'ab a'n-wudschuh ii'mal il-h'isab*, ein Kommentar des *Telchisz* von *Ibn ul-Bina.* 15) *El-Ibrahimijet fi mebadi i'lm il-a'rebijet.* 16) *Et-taszh'ih' fi scherh' it-telchisz.* 17) *Teshil ut-thalib bi mesaili uszuli Ibn il-H'adschib*, nach den Vorlesungen des *Ebu Moh'ammed A'bdelh'ak'k' el-Heskuri* in der Moschee *Belidet* zu *Fes* im J. 770 (1368). 18) *A'lamet un-nedschah' fi mebadi il-iszlah'.* 19) *Bughjet ul-faridh min el-h'isab wel-feraidh.* 20) *El-Farsijet fi mebadi id-dewlet il-H'afszijet.* 21) *Toh'fet ul-warid fi ichtiszasz isch-scheref min k'abl el-walid*, sehr wunderbar. 22) *Wesilet ul-islam bin-nebi a'leihis-selam*, über die falschen Behauptungen in der Legende Mohammed's. 23) Das vorliegende Werk *Scheref ut-thalib fi esna il-methalib* und 24) mehre andere zerstreute Abhandlungen. — Das hier im Inhalt gegebene Werk, welches wenig mehr als diese Notizen über die 500 Männer gibt, beträgt nur 20 Blätter in Quart enger, maghribischer Schrift in einem Bande mit den oben Nr. CXLV. und CXLVI. vorgekommenen Sprüchwörtersammlungen, aus dem Nachlasse Franz v. Dombay's.

CCCXI. الشقايق النعمانية في ذكر علما دولة العثمانية لطاشكبري زاده

Anemonenrosen in der Erwähnung der Gelehrten des osmanischen Reiches, von **Molla Ah'med ben Muszthafa**, bekannt als **Thaschköprizade**, gest. im J. 956 (1557). Die sehr schätzbare Biographie der osmanischen Scheiche und Ulema, welche von *H'ak'k'i* im J. 968 (1560) und dann von *A'aschik'* ins Türkische übersetzt und von *Luthfibegzade* in alphabetische Ordnung gebracht wurde. Sie enthält in 10 Abschnitten nach den verschiedenen Zeitepochen Notizen von 359 Ulemas und 157 Scheiche, welche wie folgt auf die verschiedenen Abschnitte vertheilt sind: I. Abschnitt. Regierung des Sultan *O's'man I.* Ulema 3, Scheiche 4. II. Abschnitt. Regierung des Sultan *Urchan.* Ulema 5, Scheiche 6. III. Abschnitt. Regierung des Sultan *Murad I.* Ulema 3, Scheiche 3. IV. Abschnitt. Regierung des Sultan *Bajezid I.* Ulema 21, Scheiche 9. V. Abschnitt. Regierung des Sultan *Moh'ammed I.* Ulema 7, Scheiche 17. VI. Abschnitt. Regierung des Sultan *Murad II.* Ulema 30, Scheiche 9. VII. Abschnitt. Regierung des Sultan *Moh'ammed II.* Ulema 61, Scheiche 27. VIII. Abschnitt, Regierung des Sultan *Bajezid II.* Ulema 67, Scheiche 33. IX. Abschnitt. Regierung des Sultan *Selim I.* Ulema 51, Scheiche 18. X. Abschnitt. Regierung des Sultan *Suleiman I.* Ulema 111, Scheiche 31. *H'adschi Chalfa* gibt die Zahl der Biographien auf 521 und 150, Hammer Gesch. d. osm. Reiches Bd. 9, S. 239. auf 529 und 50, welches letztere offenbar gefehlt. Exemplare auf verschiedenen Bibliotheken. — Das Manuscript ist vollständig, ein Quartband von 267 Blättern guter Schrift vom J. 988 (1580).

2. Persisch

CCCXII. تذكرة الشعرا لامير دولتشاه

Verzeichniss der Dichter oder die Biographien der persischen Dichter, von **Emir Dewletschah ben A'laeddewlet ben Bachtischah**, verfasst im J. 892 (1487) und dem berühmten *Mir A'li Schir*, Wesir des *A'bdelghazi H'osein Behadir Chan* gewidmet, dessen vollständige Inhalts-

anzeige Silvestre de Sacy in den Notices et Extraits etc. vol. IV. p. 220 —272 gegeben, so dass hier genügt anzugeben, dass das ganze aus einer Einleitung über 10 arabische Dichter, aus 7 Klassen persischer Dichter und einer Schlussrede über die Zeitgenossen des Verfassers besteht. — Ein in *Ta'lik'* im J. 982 (1574) geschriebenes Exemplar in Folio von 192 Blättern, vorne mit genauem Index von anderer Hand versehen, einst im Besitze des oben Nr. CCLXXVII. bei seiner Geschichte näher erwähnten *Resmi Ah'med Efendi.*

CCCXIII. تحفهٔ سامی لسام میرزا

Das erhabene Geschenk, von **Sam Mirza,** dem Sohne des *Schah Isma'il Szaffewi,* von Persien, und selbst Statthalter von *Chorasan,* um das J. 957 (1550) verfasst, und seinem Bruder *Schah Thahmasip I.* gewidmet. Die Biographien persischer Dichter und Schriftsteller, deren umständliche Anzeige gleichfalls von Silvestre de Sacy am a. O. S. 273—295 zu finden, und die zum Theil als Fortsetzung der vorhergehenden Arbeit des *Dewletschah* betrachtet werden können, mit welchen sie eine Hauptquelle zu Hammer's Geschichte der schönen Redekünste in Persien bilden. Das Werk ist in 8 Abschnitte, *Szah'ife,* Blätter überschrieben eingetheilt, deren erster die Geschichte seines Vaters und der Prinzen seines Hauses, die übrigen die der verschiedenen ältern und neueren persischen Dichter enthalten. — Klein Octav, 137 Blätter kleiner Schrift von *Moh'ammed ben Sulthan A'li,* aus *Schirwan* vom J. 972 (1565), also nur einige Jahre nach der Verfassung des Werkes.

3. Türkisch.

CCCXIV. رياض الشعرا لرياضی

Die Gärten der Dichter, vom Dichter **Rijadhi,** gest. im J. 1054 (1644). (Siehe Nr. XXVI). Eine sehr geschätzte Sammlung von Biographien osmanischer Dichter mit Proben ihrer Werke, verfasst in den J. 1016—1018 (1607—1609) und dem Sultan *Ah'med III.* gewidmet. Sie zerfällt in 2 Abschnitte, Gärten, genannt, deren erster die 7 Sultane, Dichter *Moh'ammed II., Bajezid II., Selim I., Suleiman, Selim II., Murad III.* und *Moh'ammed III.,* der zweite die andern osmanischen Dichter 377 an der Zahl nach alphabetischer Ordnung enthält. Dieselben sind in Hammer-Purgstall's Geschichte der osmanischen Dichtkunst an ihrem Platze eingereiht. — Schmal Octav, 106 Blätter guter Schrift ohne Datum; als Titel steht irrig *Tedskeret usch-schua'ra.*

CCCXV. فهرس كتاب لطائف حلويه لمحمود حلوی

Index des Buches die Leckerbissen, von **Mah'mud H'alwadschizade** , dem Sohne des Zuckerbäckers, dem unter dem Namen **H'alewi** oder *Mah'mud* von Scutari bekannten grossen Scheich der *Chalweti*-Mönche, der auch unter dem Dichternamen *Hudaji* berühmt, gest. zu Scutari 1038 (1628). Ein bisher weder von *H'adschi Chalfa* und seinem Fortsetzer *H'anifzade,* noch von Hammer-Purgstall in der Biographie des *Hudaji* in der Gesch. d. osm. Dichtkst. Nr. MXIV. gekanntes Werk dieses grossen Mystikers, welches er vom J. 1018—1030 (1609—1620) ausarbeitete. Eben so fehlen daselbst zwei andere Werke dieses berühmten

Mannes, welche *H'adschi Chalfa* anführt, nämlich eine Biographie Mohammed's betitelt: *Chulaszat ul-achbar fi ah'wal nebi il-muchtar*, der Ausbund der Nachrichten über die Lebensumstände des auserwählten Propheten, und ein mystisches mit dem Titel: *H'ajat ul-erwah' we nedschat ul-eschbah'*, das Leben der Geister und die Rettung der Körper. Das vorliegende scheint von bedeutendem Umfange zu sein, da dieser Auszug eines Unbekannten nur gleichsam das Register zu demselben bilden sollte. Es enthält nach diesem die Biographien von 200 Scheichen, von *Ebu Bekr* dem Chalifen bis auf den Verfasser selbst, und das Register, dessen Inhalt ich hier folgen lassen will, verschmäht selbst nicht in gedrängter Kürze die wesentlichsten Notizen über diese Männer zu geben: 1) *Ebu Bekr*, gest. 13 (634). 2) *O'mar*, gest. 24 (644). 3) *O's'man*, gest. 35 (655). 4) *A'li*, gest. 40 (660). 5) Der Imam *Ebu H'anifa*, gest. 150 (767). 6) Imam *Schafi'i*, gest. 204 (819). 7) Imam *Malik ben Ins ben Malik*, gest. 179 (795). 8) Imam *Ah'med H'anbeli*, gest. 240 (854). 9) *Suleiman Farsi*, gest. 22 (642). 10) *Dschabir Anszari*, der Gefährte Mohammed's, gest. 68 (687). 11) Imam *Ebu Moh'ammed H'asan*, der Enkel Mohammed's, gest. 49 (669). 12) Imam *H'osein ben A'li*, gest. 61 (680). 13) Imam *Zein-ula'abidin A'li*, gest. 95 (713). 14) Imam *Ebu Dscha'fer Moh'ammed Ba-k'ir*, gest. 114 (732). 15) Imam *Ebu Isma'il Dscha'fer Szadik'*, gest. ?. 16) Imam *Ebu Ibrahim Musa Kaz'im*, gest. 183 (799). 17) Imam *Ebu-l-H'asan Musa Ridha*, gest. 207 (822). 18) Imam *Ebu Dscha'fer Moh'ammed Dschu-wad*, gest. 220 (835). 19) Imam *Ebu-l-H'asan A'li Hadi*, gest. 254 (868). 20) Imam *Ebu Moh'ammed H'asan A'skeri*, gest. 260 (873). 21) Imam *Ebu-l-K'asim Moh'ammed Mehdi*, geboren 250 (864), wird am Ende der Welt wieder erscheinen. 22) Scheich *H'asan Baszri*, gest. 106 (724). 23) *Ebu Jah'ja Zeineddin Dinar*, gest. 130 (747). 24) *A'tbe Ghulam* aus Bagdad, zuerst Kaufmann dann Prophet, gest. 105 (723). 25) *Ebu H'azim* aus Mekka, einer der Schüler der Gefährten Mohammed's, gest. 108 (726). 26) Scheich *H'abib A'dschemi*, gest. 130 (747); seine Schüler sind die 4 folgenden. 27) Scheich *Chalil Kurdi*, gest. 133 (750). 28) Scheich *A'bdallah*, gest. 150 (767). 29) Scheich *H'abib Raa'ji*, gest. 130 (747). 30) *Siradscheddin Ebu Salim Dawud Thaji*, lebte zu Bagdad; seine Schüler sind die 4 folgenden. 31) *Ebu A'bdallah H'aris' ben Esed Muh'asibi* aus *Baszra*, gest. 240 (854). 32) *Schemseddin Ebu A'li Ah'med ben A'aszim el-Antaki*, gest. 123 (740). 33) Scheich *Sa'dun Medschnun*, gest. 202 (818). 34) *Ebu-l-Mah'fuz' Mah'mud Ma'ruf Karchi*, gest. 200 (815). 35) *Ebu H'amza Moh'ammed ben Ibrahim*, genannt *Chair un-Nissadsch*, gest. 289 (901). 36) *Ebu Ish'ak' Ibrahim Szejad*, aus Bagdad, der Nachfolger des *Ma'ruf*, gest. 250 (864). 37) *Ebu Moh'ammed Suheil ben A'bdallah Tusteri*, gest. 283 (896). 38) *Sirrieddin Ebu-l-H'asan Sok'thi*, gest. 253 (867); die folgenden 4 sind seine Nachfolger. 39) *Dhiaeddin Ebu A'li H'asan Mesbuh'i*, gest. 265 (878). 40) *Ebu-l-H'asan Ah'med ben Moh'ammed Ibn Jaghuri Nuri*, gest. zu Bagdad 195 (810). 41) *I'lmeddin Ebu-l-Esrar Ah'med*, gest. 280 (893). 42) *Ebu-l-K'asim Dschuneid Dscherraz* aus Bagdad, der Neffe des *Sok'thi*, gest. 296 (908); seine Nachfolger sind die folgenden vier. 43) *Ebu Bekr Dscha'fer ben Junis Schebeli*, aus Egypten, gest. 303 (915). 44) *Schemseddin Ebu A'li A'hmed ben Moh'ammed ben K'asim ben Manszur Rubari*, gest. nach 300 (912). 45) *Ebu Moh'ammed Ah'med ben Rujim* aus Bagdad, gest. 308 (920). 46) *Ebu-l-Faris Ah'med Mumschad Deinuri*, gest. 299 (911); dessen 4 Nachfolger. 47) *Ebu Ah'med Muszib ben Ah'med Eswed* aus *Nehawend*, gest. 305 (917). 48) *Dschelaleddin Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Chafif* aus *Schiraz*, gest. 331 (942). 49) *Ebu A'amir H'osein* aus Mekka, gest. 390 (999). 50) *Dschelaleddin Ebu A'bdallah Mah'mud ben A'bdelchalik' Deinuri*, gest. 370 (980). Die folgenden 4

sind seine Nachfolger. 51) Scheich *Belal Maghribi* aus Tripoli, gest. 405 (1014) mehr als 100 Jahre alt. 52) Scheich *A'bdelmu'thi* aus Kahira, gest. 400 (1009). 53) *Moh'ammed Bekri* aus Jerusalem, gest. 380 (990). 54) *Wedschiheddin O'mar K'adhi*, gest. 442 (1050); dessen 4 Nachfolger die nächsten vier 55) Scheich *O'mar Bekri*, gest. 487 (1094). 56) *O's'man H'azzath* aus *H'aleb*, gest. 509 (1115). 57) *Madschid Schirazi* aus *Dildschu*, gest. 590 (1194). 58) *Dhiaeddin Ebu Nedschib Moh'ammed ben A'bdelk'ahir ben Sa'd ben H'asan ben A'aszim el-Bekri Suhrwerdi*, gest. 598 (1201); ihm folgen die 4 nächsten. 59) *Ebu H'afsz O'mar Suhrwerdi*, des vorigen Neffe, gest. 656 (1258). 60) Scheich *A'mmar* aus *Badis*, gest. 650 (1252), der Verbreiter der Lehre des Scheich *A'li Semark'andi*. 61) Scheich *Ruzbehan Miszri* aus *Karzun*, gest. 600 (1203). 62) *K'othbeddin Ebu Reschid Ebu Bekr* aus *Semark'and*, gest. 622 (1225). Die vier nächsten sind seine Nachfolger. 63) *Nureddin Ebu-l-Berekat Mah'mud Fak'ih*, bekannt als Scheich *Kaschghi* aus *Fajum*, gest. 643 (1245). 64) *Moh'ammed ben Mubarek Schah* aus *H'abesch*, gest. 660 (1261). 65) *Ruh'eddin Kermani*, gest. 656 (1258). 66) *Rukneddin Ebu-l-H'asan A'li Sindschasi*, gest. 628 (1230); seine Nachfolger sind die 4 folgenden. 67) *Ewh'adeddin Ebu-l-U'schak' H'amid ben Moh'ammed ben Ah'med el-Kermani*, gest. 605 (1208). 68) *Schihabeddin Jah'ja Mak'tul*, gest. 589 (1193). 69) Scheich *Chodadad ben Moh'ammed ben A'li ben Melikdad*, genannt *Schemsi Tebrizi*, der Lehrer des *Dschelaleddin Rumi*, gest. 645 (1247). 70) *Schihabeddin Mah'mud Tebrizi*, gest. 702 (1302); dessen Nachfolger die 4 nächsten. 71) Scheich *Ibrahim Hemadani*, bekannt als *Irak'i*, gest. 709 (1309). 72) *H'osein Sadat* aus *Ghur*, der Verfasser des *Nuzhet ul-erwah'*, bei *H'adschi Chalfa*, gest. 729 (1328). 73) *Dschelaleddin Ebu H'amid Moh'ammed Jemeni*, gest. 659 (1260). 74) *Dschemaleddin Ezheri*, gest. 760 (1358); seine Nachfolger sind die 4 nächstfolgenden. 75) *Burhaneddin Ebu Kes'ir Moh'ammed* aus *Gilan*, gest. 780 (1378). 76) *Ridhaeddin Ebu Moh'ammed Seid A'li Nathik'i*, gest. 720 (1320). 77) *Muh'ijeddin Ebu-l-K'asim Thusi*, gest. 762 (1360). 78) *Tadscheddin Ebu Szafwet Ibrahim Zahid Gilani*, gest. 705 (1305); ihm folgten die 4 nächsten. 79) *Ebu-l-Feth' Ish'ak' ben Dschebrail ben Ebi Bekr Kurdi*, genannt Scheich *Szafi*, gest. 760 (1358). 80) Scheich *Ah'med Jusuf Chalweti*, der Sohn des *Ah'med Kebir*, gest. 708 (1308). 81) *Muh'ijeddin Ebu H'ikmet Moh'ammed A'li* aus *Schamachi*, gest. 706 (1306). 82) *Kerimeddin Ebu-l-Fujudhat Moh'ammed*, genannt *Achi Charezmi*, gest. 803 (1400). 83) *K'othbeddin Tebrizi*, gest. 818 (1415). 84) Scheich *O's'man Schirwani*, gest. 800 (1397). 85) *Siradscheddin Ebu A'bdallah*, genannt *Pir O'mar Chalweti*, gest. 800 (1397); seine 4 Nachfolger die nächsten. 86) Scheich *Seifeddin*, gest. 810 (1407). 87) *Dschelaleddin Ebu Jezid A'bdallah Purani*, gest. 862 (1457). 88) *Z'ahireddin Ebu-l-Ferdsch Chalweti* aus *Mawera en-nahar*, und Scheich *Achi Mirem Chalweti*, gest. 800 (1397). 89) *Ebu Thalib Mekki*, gest. 824 (1421). 90) Scheich *Tewekkul* aus *Sinope*, gest. 837 (1433). 91) Scheich *O'mar Deriani* aus *Schirwan*, gest. 848 (1444). 92) *I'zzeddin Ebu-l-H'asan Mah'mud Turkmani*, gest. 828 (1424); seine vier Nachfolger sind die vier nächstfolgenden. 93) *Siradscheddin Ebu A'li O'mar Schirwani*, gest. 830 (1426). 94) Scheich *Ibrahim K'obadi*, Sohn des *Kebir*, gest. 850 (1446). 95) Scheich *Baba Resul Rumi* aus *K'otscha* in der Herzegowina, gest. 840 (1436). 96) *Szadreddin H'ajjawi*, gest. 860 (1455); seine Nachfolger die 4 nächsten. 97) *Tak'ieddin Ebu-l-U'schak' Moh'ammed*, genannt *Pirzade*, gest. 855 (1451). 98) Scheich *Ibrahim Schirwani*, genannt *Hebetallah*, gest. 867 (1462). 99) Scheich *Pir Elias* aus *Amasia*, gest. 837 (1433). 100) Scheich *Seid Jah'ja Schirwani*, gest. 869 (1464); seine 4 Nachfolger sind die nächsten. 101) Scheich *Pir Schukrallah*, Bruder des *Dede O'mar Ruscheni*, gest. 878 (1473)

102) *A'laeddin Rumi* aus *GüzelH'iszar*, des vorigen Bruder, gest. 867 (1462). 103) Scheich *H'abib*, gest. 902 (1496). 104) Scheich *Pir Moh'ammed Erzengani*, gest. 869 (1464); dessen Nachfolger die 4 folgenden. 105) Scheich *Pir Ah'med Erzengani*, der Sohn des Scheich *Hemadani*, gest. 870 (1465). 106) Scheich *Pir Feth'allah* aus *K'asthemuni*, gest. 861 (1456). 107) *Tadscheddin Ibrahim Mukemmul Chalweti*, aus *K'aiszaria*, gest. 860 (1455). 108) *H'amideddin Ebu-l-Fujudhat Moh'ammed Dschemali*, genannt *Tschelebi Chalife*, der Sohn des *Dschemaleddin Ak'serai*, gest. 912 (1506); seine Nachfolger sind die folgenden. 109) Scheich *K'asim* aus Konstantinopel, gest. 915 (1509). 110) Scheich *Sinan Erdebili*, gest. 951 (1544). 111) Scheich *Oweis Medruni*, gest. 930 (1523). 112) *Zeineddin Jusuf ben A'li*, genannt *Sümbül Efendi*, gest. 934 (1527); die folgenden 4 sind seine Nachfolger. 113) *Dschemaleddin Ak'schehri*. 114) Scheich *Mak'szud Dede*, aus *Tok'at*, gest. 970 (1562). 115) Scheich *Ah'med Efendi Tschawidari*, gest. 979 (1571). 116) *Muszlih'eddin Ebu Tak'i Musa ben Muszthafa ben K'ilidsch Beg*, genannt *Merkez Efendi* aus *Ladak'ia*, gest. 959 (1552); seine 4 Nachfolger sind die nächsten. 117) Scheich *Ah'med Efendi*, des vorigen Sohn, der Uebersetzer des *K'amus* ins Türkische, gest. 970 (1562). 118) Scheich *Köse Muh'ijeddin*, gest. 990 (1582). 119) Scheich *Muszlih'eddin*, der Schwiegersohn des *Merkez Efendi* aus *Germian*, gest. 984 (1576). 120) *Zeinulislam Ebu Jusuf Ja'k'ub Efendi*, gest. 979 (1571); seine Nachfolger sind die 4 nächsten. 121) Scheich *Sinan Efendi* aus *Jania*, gest. 985 (1577). 122) *Moh'ammed Schuhudi Efendi*, gest. 1020 (1612). 123) Scheich *Mah'mud Dede*, gest 1018 (1609). 124) Scheich *Nedschmeddin H'asan Efendi ben Moh'ammed ben Behadir Beg* aus *Aladscha*, gest. 1019 (1610); seine 4 Nachfolger sind die folgenden. 125) Scheich *Weliеddin*, gest. 1018 (1609). 126) *H'asan Dede* aus *Amasia*, gest. 1020 (1611). 127) Scheich *Ibrahim Mudeni*, gest. 1010 (1601). 128) *A'bdallah Ebu Mutewekkil H'asan ben Moh'ammed ben A'li*, genannt *A'dli Efendi*, gest. 1016 (1618). 129) *Dede O'mar Ruscheni*, gest. 892 (1487); dessen Nachfolger die 4 nächsten. 130) *A'bderrah'man ben Adscha*, genannt *Timur Thaschi*, gest. 903 (1497). 131) Scheich *Schah K'obad*, gest. 950 (1543). 132) Scheich *Schahin Miszri*, aus fürstlich tscherkessischem Stamme, gest. 935 (1528). 133) Scheich *Ibrahim Gulscheni ben Moh'ammed ben H'adschi Ibrahim ben Scheich Schihabeddin ben Ai Thoghmisch*, gest. 964 (1556); seine Nachfolger die 4 nächsten. 134) Scheich *H'asan Z'arifi*, gest. 984 (1576). 135) *Seid A'li Szadik'*, gest. 961 (1553). 136) *Musa A'aschik' Efendi*, gest. 975 (1567). 137) *Schemseddin Ebu-s-Szafa Ah'med Chijali*, der Sohn des *Gulscheni*, gest. 977 (1569); seine Nachfolger die 4 nächstkommenden. 138) *Moh'ammed Muh'ijeddin Efendi*, aus Adrianopel, gest. 1003 (1594). 139) *Ferhad Dede*, gest. 972 (1564). 140) *K'asim A'ini* aus *A'intab*, gest. 970 (1562). 141) Scheich *A'li Szafweti*, der Sohn des obigen *Chijali*, gest. 1005 (1596); seine Nachfolger sind die 4 nächstfolgenden. 142) *H'asan Amidi*, gest. 1019 (1610). 143) *Jusuf Medsheb* aus Konstantinopel, gest. 995 (1586). 144) *Moh'ammed A'li Medschnun Chalife* aus *Hemadan*, gest. 1006 (1597). 145) *Seid H'asan Efendi*, der Bruder des obigen *Szafweti*, gest. 1024 (1615); seine 4 Nachfolger sind die zunächstkommenden. 146) *O'mar A'rschi*, aus *Magnesia*, reiste im J. 1009 (1600) von Konstantinopel nach *H'aleb*. 147) Scheich *H'asan Ghawsi* aus der Krim, gest. 1020 (1611). 148) Scheich *A'bdallah Gilani*, gest. 1008 (1599). 149) Scheich *Ibrahim*, gest. 1024 (1615). Die nun folgenden sind Zeitgenossen des Verfassers. 150) *Emir O's'man Efendi* aus *Siwas*, gest. 1005 (1596). 151) *H'amdi Efendi*, des vorigen Schwiegersohn. 152) *Uskudari Mah'mud Efendi*, aus *K'odschH'iszar*. 153) *Uftadezade Muszthafa Efendi*, gest. nach 1019 (1610). 154) *Ramadhan Efendi*, der Sohn des *Wefak' Moh'ammed Tschelebi*, aus *K'arah'iszar*, gest. 1025 (1616). 155) *Schems Efendi*, gest. 1009 (1600). 156) *Siwasi Scheiechi Efendi*, des vori-

gen Bruder. 157) *Brusali Chaireddin Efendi*, aus *Tok'at*, gest. 1018 (1609). 158) *K'arabaschi Ramadhan Efendi*, gest. 1018 (1609). 159) *Bezdschizade Muh'ijeddin Efendi*, aus *K'onia*. 160) Scheich *Ja'k'ub H'alwadschi Dede*, gest. 907 (1501). 161) *Moh'ammed Efendi*, gest. 999 (1590). 162) *A'bdelkerim Emir Efendi*, der Prediger, gest. 1017 (1608). 163) Scheich *Seid Mehdi*, gest. 993 (1585). 164) *A'bdi Efendi*, gest. 1008 (1599). 165) *Fadhlallah Ilahi Efendi*, gest. 1027 (1617). 166) *Emrallah Efendi*, gest. 1015 (1606). 167) *A'li Tschelebi* aus *Brusa*, gest. 1020 (1611). 168) *O'mar Efendi*, aus *Uskub*. 169) *Seid Dhiaeddin*, aus *Thaschkend*, der Sohn des *Ah'med Szadik'*, gest. 1011 (1602). 170) *Monla Moh'ammed*, gest. 1010 (1601). 171) *Jajabaschizade Chidhr Efendi*, gest. 1005 (1596). 172) Scheich *A'bdellathif*, gest. 1006 (1597). 173) *Ramadhan Dede Begtaschi*, aus *Ak'kerman*, gest. 1011 (1602). 174) *K'ondaghdschi H'osein Dede*, gest. 1028 (1618). 175) *Junis Efendi*, aus *Amasia*. 176) *Beschir Efendi*, aus *Tschawidar*, der Sohn des Scheich *Ah'med*, gest. 1028 (1618). 177) *Seid H'osein Kemuni*, kam 1030 (1620) nach Konstantinopel. 178) *Reis Moh'ammed Dede*, gest. 1026 (1617). 179) *H'amdi Efendi Iznik'i*, gest. 1022 (1613). 180) *A'bdelk'adir Dschan A'alem Efendi*, genannt *Budak'*, gest. 1017 (1608). 181) *Tok'ati Mah'mud Efendi* und 182) *A'udh Efendi*, gest. 1009 (1600). 183) *Mewlanazade Scheich Bostan*, ein Nachkomme des *Dschelaleddin Rumi*, gest. 1012 (1603). 184) *H'asan Efendi*, genannt *Köse O'mar Oghlu*, aus *Brusa*, gest. 1008 (1599). 185) *Nefais H'asan Efendi*, gest. 1015 (1606). 186) *Moh'ammed Dede*, aus *K'asthemuni*. 187) *Meridhi Tschelebi*, ein Nachkomme des *H'adschi Bey Tasch*. 188) *Szafieddin Tschelebi*, Sohn des Scheich *H'asan Efendi*. 189) *Suleimanzade H'asan Efendi*. 190) *Emir Moh'ammed Efendi*, gest. 1015 (1606). 191) Scheich *Mah'mud A'intabi*. 192) *Moh'ammed Dede Medschzub* aus *Gallipoli*. 193) *Chaki Dede*, aus *Bochara*, gest. 1019 (1610). 194) *Peiweste Buraderi*, aus Konstantinopel, gest. 998 (1589). 195) *Nenesi Dede*, gest. 1014 (1605). 196) *Sersem Moh'ammed Dede Rumi*, aus Kairo verschwunden im J. 1008 (1599). 197) *Esekdschi Moh'ammed Dede*, genannt *H'ammamdschi Dede*, gest. 1028 (1618). 198) *Scheich A'bdennebi*. 199) *Ewlia H'asan Dede*, aus Konstantinopel, gest. 1018 (1609). 200) *H'alwadschizade Mah'mud Efendi H'alewi*, der Sohn des *H'alwadschibaschi Ah'med* und Schüler des Scheich *H'asan Efendi Medschdeddin*, der Verfasser des Werkes, wovon dieses ein Auszug, und welches er in den J. 1018—1030 (1609—1620) ausarbeitete. — Der vorliegende Auszug ist nur 15 Blätter stark, klein Folio, in einem Bande mit den chronologischen Tafeln von *H'adschi Chalfa* Nr. CCLII.

CCCXVI. اجمال مناقب سلاطين آل عثمان لعثمانزاده تايب

Der Inbegriff des Lobes der Sultane aus der Familie *O's'man*, von **O's'manzade Ah'med Taib**, gest. im J. 1136 (1723). Geschichte der osm. Dichtkunst Nr. MDCCCXI. Kurze Lebensbeschreibungen der osmanischen Sultane von *Erthoghrul* bis auf *Muszthafa II.* im J. 1106 (1695). — Gute Schrift, 46 Blätter zugleich mit den folgenden.

CCCXVII. حديقة الوزرا لعثمانزاده تايب

Die Gärten der Wesire, von **Taib**, demselben Verfasser. Kurze Biographien sämmtlicher Grosswesire von *A'laeddin Pascha*, dem ersten derselben unter *Urchan*, bis auf *Rami Moh'ammed Pascha* unter *Muszthafa II.* im J. 1115 (1713). — Zwei Exemplare: a) Ein Octavband von 173 Blättern guter Schrift, zugleich das vorhergehende und das folgende Werk enthaltend. b) Ein anderes Exemplar, das aber nur bis auf *K'ara Musztha-*

fa Pascha im J. 1053 (1643) geht und wahrscheinlich die erste Bearbeitung des Werkes ist, da das Schlussgedicht in einem Chronogramme das Jahr 1120 (1708) als die Zeit der Vollendung angibt. Unschöne Schrift, 42 Blätter in Quart, Geschenk des Herrn von Wallenburg.

CCCXVIII. اجمال مناقب وزراى عظام لدلاورآغازاده عمر

Der Inbegriff des Lobes der Grosswesire, vom *Reisefendi* **Dilaweraghazade O'mar Efendi**, gest. im J. 1172 (1758), verfasst laut *Tarich* im J. 1162 (1748). Eine Fortsetzung des vorigen Werkes, enthält die Biographien der Grosswesire von *K'owanos Ah'med Pascha*, im J. 1115 (1713) bis auf *Damad Ibrahim Pascha*, getödtet im J. 1143 (1730), beide unter Sultan *Ah'med III.* — In einem Bande mit den beiden obigen, 25 Blätter, aber von anderer Hand in schönem *Nes'chi* geschrieben. Geschenk des k. k. Dollmetschen v. Kletzl.

XIV.

Geographie.

1. Arabisch.

CCCXIX. كتاب الاستبصار فى عجايب الامصار

Das Buch der Beobachtung in den Wundern der Städte, von unbekanntem Verfasser. *Ibn Ebi Zera'* in seiner, der kleine *K'arthas* genannten, Geschichte Mauritaniens (Siehe Nr. CCLIII) führt bei Gelegenheit der Gründung von *Fes* dieses Werk an, ohne den Verfasser zu nennen. Hammer hält dasselbe im 70. Bande der Jahrbücher der Literatur, S. 7 für das bei *H'adschi Chalfa* unter dem Titel: *Kitab ul-emszar*, das Buch der Städte angeführte, geographische Werk des berühmten Arztes und Naturforschers *Ebu O's'man A'mr el-Dschah'iz'*, gest. im J. 255 (868), es ist aber nach den darin vorkommenden Stellen und Jahrzahlen im sechsten Jahrhunderte der Hidschret, also drei Jahrhunderte später verfasst. *H'adschi Chalfa* hat unter dem vorliegenden Titel kein Werk, da er überhaupt in der maghribischen Literatur ziemlich sparsame Nachrichten gibt, und dieses Werk unstreitig Afrika angehört. Leider scheint auch dieses Exemplar nur ein Auszug aus einem grösseren, ausführlicheren Werke dieses Titels zu sein, indem z. B. hier die von *Ibn Ebi Zera'* angezogene Stelle über den Ursprung des Namens der Stadt *Fes* vergebens gesucht wird. Was hier vorhanden, ist eine gedrängte Beschreibung aller merkwürdigen Orte im nördlichen Afrika von den Gränzen Egyptens bis an die Küste des atlantischen Oceans in zwei Abtheilungen, deren erste die an der Meeresküste gelegenen Orte, die zweite die im Innern befindlichen Städte begreift. Die erste Abtheilung beschreibt 27 Uferstädte, nämlich die folgenden: 1) *Tharabolos.* 2) *K'abes.* 3) *K'airewan*, gegründet im J. 47 (667). 4) *Szabra* von *Isma'il* erbaut und *Manszura* genannt. 5) *Rek'k'ada*, 4 Meilen von *K'airewan.* 6) *Sefak'os.* 7) *Mehdia.* 8) *Temmadschert.* 9) *Dschelula.* 10) *Susa.* 11) *Tunis.* 12) *K'arthadschena* (Karthago), 10 Meilen von *Tunis.* Hier führt der Verfasser das Werk *Mesalik we Memalik*, d. i. die Strassen und Länder von *Ebu O'beidallah el-Bekri*, gest. im

J. 487 (1094) und das *Kitab ul-meghazi Afrik'ijet* von *Ebu Dscha'fer Ah'med ben Ibrahim el-Mutethabbib* an. 13) *Benzert*, zwei Tagreisen von *Tunis* (Biserta). 14) *Tharfa*. 15) *Mersi ul-Chazr*, nahe dabei. 16) *Badscha*. 17) *Bona*. 18) *K'il* (Colo). 19) *Dscheih'al*. 20) *Bidschaja*. 21) *Mersi ud-Dedschadsch*. 22) *Dschezair* (Algier). 23) *Sebta* (Ceuta). 24) *Thandscha* (Tanger). 25) *Aszila*. 26) *Teschumes*. 27) *Sela*. Die zweite Abtheilung enthält 58 Städte im Innern des Landes, nämlich: 1) *Muna*, auf dem Wege von Alexandrien in die Wüste. 2) *Berk'a*, in der gleichnamigen Wüste. 3) *Adschdania*. 4) *Sedus*. 5) *Ghudames* (Gadamis). 6) *Zewila*. 7) *Wah'at*, im gleichnamigen Lande. 8) Im Lande *Beled ul-dscherid*, dessen Hauptort *K'abes*, (oben Nr. 2): *H'amma Mathmatha*. 9) *K'afsza*. 10) Im Distrikte *K'asthilia*: *Tuzer* (*Tewzer*). 11) *Neftha*, 20 Meilen von *Tuzer*. 12) *Tek'jus*. 13) *H'amma*. 14) Im Distrikte von *Nefrawa*: *Nefrawa*. 15) *Tharra*. 16) *Beschri*. 17) *Itmelimen*. 18) *Derdschin*, in der Nähe von *Neftha*. 19) *Bedscha*. 20) *Sebiba*. 21) *Medschana*. 22) *Mermah'ina*. 23) *Tebesa*. 24) *Baghana*; in der Nähe der Berg *Esrew*. 25) *Thauk'a*. 26) *Mus*. 27) *Schak'jenaria*. 28) *K'asenthina* (Constantine) im Westen des Berges *Esrew*. 29) *Mila*. 30) *Sethif*. 31) *Ghadir* am Flusse *Sehur*, der von hier nach *Mesila*, im Lande *Zab* fliesst. 32) Die Festung *Ebu Thawil*, Residenz der *Beni H'ammad*. 33) *Eschir*. 34) *Miliana*, am *Schelif* Flusse. 35) *Chadhra*. 36) Im Lande *Zab*: *Mesila*, erbaut im J. 313 (925). 37) *Nefawes*. 38) *Thabua*, die grösste Stadt zwischen *K'airewan* und *Sedschelmesa*. 39) *Beskara*. 40) *Tehuda*. 41) *Badis*. 42) In der Nähe *K'aithun*, wo sich die Strassen nach *K'airewan*, *Beleduldscherid* und *Tripolis* scheiden, die letzte Stadt im Lande *Zab*. 43) Im Mitteldistrikte von *Maghrib*: *Tilimsan*; in der Nähe das Dorf *Bab un-Naszr*. 44) *Wedschda*. 45) *Edschersif*, am Flusse *Melwija*. 46) *Tahiret*, an den Flüssen *Menia* und *Tanis*. 47) Festung *Hewwara* am Flusse *Sirat*, der sich bei 48) *Ezwawa* ins Meer ergiesst. In der Nähe der Distrikt *Figig* (*Fidschidsch*). 49) Im Lande *Maghrib* (Marokko); *Fes*. 50) *Meknasa* (Mequinez). 51) *Kermet* oder *Keremet*. 52) *Baszra*. 53) Schloss *Szinhadscha* am Flusse *Kes*. 54) Schloss *Ibn Dschendob*. 55) Der Berg *Zalagh*, östlich von *Fes*. 56) *Tawda*, am Flusse *Wergha*. 57) *Emredschu*, in der Nähe der Berg *Ghamara*. 58) Der Berg *H'amim*, westlich von *Tethuan*, berühmt durch den Namen eines dort wohnenden Propheten. Das Ende, wahrscheinlich nur mehr ein paar Blätter, fehlt, was um so mehr zu bedauern, als sie vermuthlich Auskunft über den Verfasser gegeben haben würden. Auffallend ist die Verwandtschaft dieses Werkes mit einer von Quatremère im XII. Bande der Notices et extraits etc. ausführlich besprochenen und theilweise übersetzten Handschrift der k. Bibliothek zu Paris, welche ein dem *Ebu O'beidallah el-Bekri*, gest. im J. 487 (1094), *Mesalik we Memalik* betiteltes und auch von *H'adschi Chalfa* gekanntes, geographisches Werk enthält. Denn wenn auch die Eintheilung der Orte in See- und Landstädte unserer Handschrift eigen, so sind doch die Beschreibungen oft wörtlich übereinstimmend. Auf der andern Seite sind hier wieder Städte beschrieben, die dort fehlen und umgekehrt. Hier wird der Text durch die Anführungen: Man sagt, es spricht der Verfasser, es erzählt der Augenzeuge, man berichtete mir, unterbrochen, und nur in der Beschreibung von Karthago werdn das *Mesalik we Memalik* von *Bekri* und das auch von diesem angezogene *Kitab ul-meghazi il-afrik'ijet* von *Ebu Dscha'fer Ah'med*, bei *K'airowan* die Geschichte des *Ibn Dak'ik'*, bei *Beskara* die Geschichten des *Moh'ammed ben Jusuf* und des *Mesu'udi* ausdrücklich citirt. Die neueste Jahrzahl, welche vorkommt, ist 587 (1191). Ungeachtet der ausdrücklichen Erwähnung des *Bekri* glaube ich, dass unsere Handschrift eine Umarbeitung oder das Fragment einer Umarbeitung jenes Werkes des *Bekri* ist, gemacht zu Ende des 6. (12.) Jahrhunderts von unbekanntem Verfasser, der das Werk

des *Bekri* bald abkürzte, bald nach eigenen Anschauungen vermehrte, es in eine ganze neue Ordnung brachte und ihm obigen Titel gab. Nach einer Andeutung desselben schrieb er es in der Stadt *Sela* in Marokko. Eine nähere Beschreibung dieser interessanten Handschrift zur bessern Vergleichung mit der Anzeige von Quatremère über das Werk des *Bekri*, das sie gleichsam ergänzt, hoffe ich besonders erscheinen zu lassen. — Duodez, 48 Blätter neuer, sehr kleiner und gedrängter, doch deutlicher maghribischer Schrift in Einem mit dem Nr. II. vorgekommenen Bücherverzeichnisse. In demselben Bändchen sind noch enthalten, Bruchstücke aus dem geographischen Werke

CCCXX. خريدة العجايب و فريدة الغرايب لابن الوردى

Die Perle der wunderbaren und der Solitär der sonderbaren Dinge, von **Zeineddin O'mar**, genannt **Ibn ul-Werdi**, dem Geographen und Grammatiker, gest. im J. 749 (1340), enthaltend die Beschreibungen der andalusischen Städte: 1) *K'arthoba* (Cordova) 2) *Tholeithila* (Toledo). 3) *Chadhir*. 4) Eine Notiz über die 5 Theile Syriens, nämlich: *Ghaza*, *Thaberia*, *Dimeschk'*, *H'imsz* und *Anthakia*. In allem 10 Blätter netter Schrift. Ueber *Ibn ul-Werdi* siehe Wüstenfeld Geschichte der arabischen Aerzte. S. 151. *H'adschi Chalfa* gibt den Titel dieses Werkes falsch.

2. Türkisch.

CCCXXI. تحفة المجالس

Das Geschenk der Gesellschaften, von unbekanntem Verfasser unter Suleiman dem Grossen geschrieben. In der Vorrede heisst es, da in Gesellschaften häufig von fernen Städten und Ländern die Rede ist, und dann über die Entfernung derselben von Konstantinopel widersprechende Behauptungen aufgestellt werden, so habe der Verfasser, der sich nicht nennt, aus allen Ländern der 7 Klimate 100 Städte ausgewählt, und von denselben angegeben, in welchem Klima sie liegen, wie lange die Dauer des längsten und kürzesten Tages daselbst und wie viele Meilen in gerader Linie sie von Konstantinopel entfernt sind. Nach einer allgemeinen Einleitung über geographische Länge und Breite und deren Berechnung, folgen dann die Städte ohne Ordnung. Sie sind grössten Theils im türkischen Reiche gelegen, ausserdem einige in andern Theilen Asiens, von den europäischen nur einige am Mittelmeere. Die entferntesten sind *Jadschodsch* und *Madschodsch*, dann *Dschandscho* in China, welches 4754 Meilen von Stambul entfernt ist. Darnach mag man auf den Werth dieses Curiosums schliessen. — Zwei Exemplare: a) Ein Octav Bändchen von 30 Blättern guten Zuges, geschrieben im J. 1172 (1758). Ein Geschenk des k. k. Hofrathes Baron Hammer-Purgstall. b) Quart, 10 Blätter alter Schrift, dem unter Nr. CDLXX. folgenden *K'anunname* beigeschrieben.

CCCXXII.

Verzeichniss sämmtlicher Gerichtsbarkeiten (*K'adhat*) des ottomanischen Reiches nach den Sandschakaten untergetheilt. Eine sehr verdienstliche Arbeit des ehemaligen Zöglings der k. k. Akademie Anton von Hammer im J. 1829 geschrieben, 11 Blätter in schmalem, halbbrüchigen Folio.

XV.

Arithmetik.

1. Arabisch.

CCCXXIII. كشف الاسرار عن علم حروف الغبار للقلصادى

Die Enthüllung der Geheimnisse von der Wissenschaft der verborgenen Buchstaben, von **Ebu-l-H'asan A'li ben Moh'ammed ben Moh'ammed ben A'li el-K'oreischi**, bekannt unter dem Namen **el-K'alszadi**, gest. im J. 891 (1486). Eigentlich nur ein Auszug aus desselben Verfassers grösserem Werke betitelt: *Keschf ul-dschulbab a'n i'lm il-h'isab*, Enthüllung des Schleiers von der Wissenschaft der Arithmetik, einem bekannten Handbuche, welches *H'adschi Chalfa* auch anführt, indem er aber den Verfasser fälschlich *K'alszari* nennt, und das nach Dombay in den marokkanischen Schulen als Lehrbuch dient. Der vorliegende Auszug, der sich im Escurial (Casiri Nr. DCCCXLVIII. 4.) vollständig findet, ist eingetheilt in eine Einleitung über die Art die Ziffern zu schreiben und zusammenzusetzen, und in 2 Abschnitte, deren jeder in 8 Hauptstücke zerfällt. Leider ist dieses Exemplar nur ein Fragment, welches von dem 1. Abschnitte: Von den ganzen Zahlen, nur die 4 ersten Hauptstücke von der Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division der ganzen Zahlen, also kaum den achten Theil des Ganzen enthält. — Klein Quart nur 8 Blätter enger, kleiner maghribischer Schrift in demselben Bändchen mit dem Bücherverzeichnisse Nr. II. aus dem Nachlasse Dombay's.

CCCXXIV. قصيدة للفاسى

Gedicht von **Sidi A'bdelk'adir ben A'li ben Jusuf el-Fasi**, von 18 Doppelversen im Metrum *Redschez*, über die Anwendung der Buchstaben des Alphabets zur Bezeichnung der Zahlen von 1 bis 1000 im Marokkanischen. Die daselbst gebräuchliche Art ist, so wie bekanntlich auch die Gestalt der Ziffern und die Reihenfolge der Buchstaben des Alphabets im Marokkanischen abweichend ist, ganz anders als die im Oriente gewöhnliche Art der Bezeichnung der Zahlen durch Buchstaben nach der bekannten Formel *Ebdsched* etc. — Das Ganze 1 Blatt maghribischer Schrift in einem Bande mit der Nr. CXLV. gegebenen Sprichwörter Sammlung.

2. Persisch.

CCCXXV.

Verschiedene schwierige Rechnungsaufgaben, von **Seid A'li Hemadani**, darunter auch die bekannte Aufgabe von dem Manne, der einen Wolf, ein Schaf und einen Kohlkopf in einen Nachen überführen wollte, in welchem nur eines dieser Dinge mit ihm Platz hatte. — Zwei Blätter in dem Collectaneenbuche, das unter Nr. CCXXXIII. vorgekommen.

3. Türkisch.

CCCXXVI. رسالة فى علم الحساب و القلم كربعة اقلام

Abhandlung über die Rechnungskunst und die abgekürzte Schreibweise der Kanzeleien, von ungenanntem Verfasser. Sie handelt von den in den Kanzeleien und Registern üblichen Zahlzeichen, welche aus den arabischen Worten der Zahlen abgekürzt und zusammengezogen sind. In der Einleitung heisst es, dass die seit Langem angenommenen indischen Ziffern (welche wir Europäer die arabischen nennen) zwar sehr bequem sind, aber sehr leicht zu gefährlichem Irrthume und Betruge Anlass geben können, weil der Werth der Ziffern nur durch die Verschiedenheit der Stellung schon bedeutend verändert wird. Desshalb habe man diese Zeichen erfunden und in den Kanzeleien eingeführt. Hierauf werden diese Abkürzungen angegeben, von Eins bis zu den Zahlen von 4 Stellen und am Schlusse bemerkt, man könne wohl noch weiter, ja bis zur 12. Stelle (*Chane*) gehen, allein, da Einem hier der Verstand stille steht, so sei es genug, nur die Zahlen bis zur 11. Stelle hier anzugeben. Diese Art der Schreibung der Zahlen ist wohl zu unterscheiden von der nur mehr in astronomischen Schriften gebräuchlichen Bezeichnung derselben durch Buchstaben nach dem Zahlenwerthe derselben. Sie wird auch im kaufmännischen Verkehre angewendet, wo, so oft eine Summe oder Zahl vorkömmt, die abgekürzte Form über die Ziffern gesetzt wird, zur Vermeidung jedes Irrthums. In Stewart's Original Persian Letters, London 1825 findet man eine Tafel mit diesen Zahlzeichen. (Pl. 7. Figures called Rukkum). Dieselben heissen nämlich auch *Rak'am*. — Quart, 34 Blätter als Anhang der Handschrift Nr. CXXX.

XVI.

Astronomie,

Astrologie und Calendariographie.

1. Arabisch.

CCCXXVII. رسالة مختصرة فى استخراج اوقات الصلوات لخطاب المالكى

Kurze Abhandlung über die Berechnung der Zeitpunkte des Gebetes, vom Scheich **Moh'ammed ben Moh'ammed el-Chaththab el-Maliki**, geb. im J. 902 (1496) und gest. im J. 954 (1547), im J. 932 (1525) verfasst, wie eine Notiz des Abschreibers zu Ende ausweist. Das Werk ist eingetheilt in eine Einleitung über die Vortrefflichkeit und Nothwendigkeit dieser Wissenschaft der Berechnung der Zeiten für den Moslim, und der Beschäftigung mit derselben, und in 10 Hauptstücke: 1) Von den Buchstaben, welche in dieser Kunst angewendet werden, die Art ihrer Stellung, einzeln und in Verbindung, dann von den Graden, ihren Theilen und der Art ihrer Anordnung. 2) Von den gebräuchlichen Aeren, der arabischen, koptischen, griechischen, syrischen und persischen. 3) Von den gemeinen und den Schaltjahren dieser Aeren mit Tafeln. 4) Von den

Himmelszeichen und ihrer Beziehung auf Sonne und Mond. 5) Von der Stellung der Sonne und des Mondes. 6) Vom Aequator, der Ekliptik, der geographischen Länge und Breite, dem Meridiane u. s. w. 7) Von dem geraden und dem verkehrten Schatten. 8) Von den Aufgangspunkten des Himmels und der Erde. 9) Von den Zeiten der Gebete. 10) Von der Wendung gegen die *K'ibla*. Das Ganze mit vielen Tabellen. — Ein Folioband von 17 Blättern in enger maghribischer Schrift vom J. 1094 (1682), aus dem Nachlasse Dombay's.

CCCXXVIII. رسالة الهندسية

Geometrische Abhandlung, von ungenanntem Verfasser. Sie handelt in 7 Hauptstücken: 1) Von dem *Dsat usch-scha'batein*, das zweitheilige, schenkelige, genannten Instrumente. 2) Von dem *Dsat us-s'ak'abein*, das mit zwei Löchern versehene, genannten Instrumente. 3) Von dem *Dsat ul-mus'eles'*, das mit drei Ecken versehene (Triangel) genannten Instrumente. 4) Vom Quadranten (*Rubu'*). 5) Vom Reflektor (*Ini'kas*). 6) Vom Astrolab. 7) Von der Berechnung der Entfernungen mit dem *Sehlet ul-wudschud*, genannten Instrumente. Jedes Hauptstück zerfällt in drei Abschnitte: a) Von der Beschreibung der Instrumente und der Art ihrer Anwendung. b) Von dem Nutzen derselben und ihrer Anwendung zur Berechnung. c) Von der Beweisführung. Der Text ist durch häufige Figuren erläutert. — Schmal Folio, 23 Blätter, geschrieben von *Derwisch Moh'ammed Beg ben A'li en-Nischewi* im J. 1163 (1749). In dem Nr. CCCLXII. folgenden Collectaneenbuche.

CCCXXIX — CCCXLIII. مجموعة

Ein astronomisches Collectaneenbuch in Quart, maghribischer Schrift verschiedenen Händen, aus dem Nachlasse des Frz. v. Dombay. Es enthält folgende grössere und kleinere Abhandlungen, grösstentheils über die Kunde des Astrolabes.

1. بغية الطلاب فى علم الاسطرلاب للحباك

Begehr der Studierenden in der Wissenschaft des Astrolabs, von **Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Ah'med Ibn ul-H'abbak**. Ein Lehrgedicht über die Anfertigung, Aufstellung und den Gebrauch des Astrolabs, das *H'adschi Chalfa*, der mehre Werke über diesen Gegenstand, welcher bei den Arabern eine eigene Wissenschaft bildet, aufzählt, nicht kennt. Ueber den Verfasser ist mir nichts Näheres bekannt, und auch der unten folgende Kommentar gibt keine weitern Aufschlüsse über ihn. Sechs Blätter.

2. رسالة فى ربع المجيب لابن عاشر

Traktat über den Quadranten, von **Ibn A'aschir**, im J. 1035 (1625) verfasst. Ebenfalls ein Lehrgedicht über den Gebrauch des Quadranten in 130 Doppelversen, eingetheilt in eine Einleitung und 20 Hauptstücke. Fünf Seiten.

3. شرح رسالة الماردينى للتاجورى

Kommentar zur Abhandlung des *Mardini*, vom Scheich **Ebu Zeid Sidi A'bderrah'man ben el-H'adsch Ah'med et-Tadschuri**, der um das J. 1009 (1590) lebte. Eine Erläuterung der gleich unten Nr. 5. folgenden Schrift, 32 Blätter stark.

4. وافية المطلوب لعبدالرحمن الفاسى

Die Erfüllerin des Wunsches, von **A'bderrah'man el-Fasi.** Eine gereimte Abhandlung über den Gebrauch des Quadranten nur 60 Doppel-Verse stark, 5 Seiten.

5. رسالة فى العمل بالربع المجيب لابن سبط المارديني

Abhandlung über den Gebrauch des Quadranten, von **Bedreddin Ebu-l-K'asim Moh'ammed Ibn Sebth el-Mardini**, gest. im J. 934 (1527), Stundenwächter an der Moschee *Ezherije* zu Kairo, von welchem *H'adschi Chalfa* mehre andere Werke unter *H'awi, Mathleb* u. s. w. anführt, das letztere im J. 924 (1518) verfasst, und mehre andere astronomische Schriften die Bodleyana besitzt, wie in Pusey nachzusehen. Sie ist in 20 Hauptstücke eingetheilt und nimmt 9 Blätter ein. Hierzu gehört der Kommentar des *Tadschuri* Nr. 3.

6. نخبة الطلاب لابن عبدالقادر الفاسى

Das Auserwählte für die Schüler, von **Ibn A'bdelk'adir el-Fasi, el-Fihri**, im J. 1063 (1652) verfasst; ein den obigen ähnliches Lehrgedicht über den Gebrauch des Astrolabs, in 118 Distichen, 5 Seiten stark.

7. مرقاة المعالى فى اوقاة الايام والليالى لابن ابى زيد

Die Stufen der Höhen in der Zeitbestimmung der Tage und der Nächte, wie es scheint von einem *Ibn Ebi Zeid* genannten Zeitgenossen des *Tadschuri* zu *Fes* im J. 1058 (1648) geschrieben. Ein Gedicht, welches denselben Gegenstand, wie das oben Nr. CCCXXVII. beschriebene Werk von *Chaththab* behandelt. Fünf Blätter.

8. مطلب فى الربع المجيب لعبدالرحمن الفاسى

Der Begehrungsort über die Wissenschaft des Quadranten, von **A'bderrah'man el-Fasi**, dem Verfasser von Nr. 4 und 6, dessen Name hier *O'beiderrah'man* geschrieben ist, nach einer Note aber vollständig lautet: *Sidi A'bderrah'man ben Sidi A'bdelk'adir el-Fasi.* Ein ganz ähnliches Gedicht, wie das obige, nur etwas weitläufiger, 9 Seiten stark.

9. رسالة الحيسوبى

Abhandlung, von **H'aisubi Ibn usch-Schath (Muk'it)**, dem Stundenwächter, über das Astrolab in 10 Hauptstücken in Prosa. Neun Blätter.

10. رسالة فى العمل بالاسطرلاب

Abhandlung über den Gebrauch des Astrolabs, von unbekanntem Verfasser, ein ganz ähnliches Werk in 10 Abschnitten und einer Schlussrede. Neun Blätter.

11. الغرة فى الكلام على بيت الابرت لعبدالرحمن الفاسى

Der Neumond der Rede über die Magnetnadel (oder den Kompass), von obigem **A'bderrah'man el-Fasi** der sich hier des Metrums wegen *A'abiderrah'man* nennt. Eine gereimte Abhandlung über die Anwendung des Kompasses zur Zeitbestimmung in 50 Doppelversen. Drei Seiten.

12. رسالة

Prosaische Abhandlung über das Astrolab in der Art der obigen, aber in 12 Abschnitten, von ungenanntem Verfasser. 8 Blätter.

13. جدول مطالع البروج

Tafel der Aufgangsorte der Himmelszeichen für den Horizont der Stadt *Fes*, in Graden und Minuten. Ein Blatt.

14. جدول مطالع الفلك المستقيم

Tafel der Rectascensionen der Himmelszeichen für die Sphaera recta, ebenfalls in Graden und Minuten. Ein Blatt.

15. منظومة للفهري

Gereimte Abhandlung, von **O'beiderrah'man el-Fihri el-Kenani** aus *Fes* über die Eintheilung des Himmels und die Anwendung des Quadranten. Der Verfasser scheint mit dem oben Nr. 4, 6, 8 und 11 vorgekommenen *A'bderrah'man el-Fasi* identisch zu sein.

CCCXLIV. شرح بغية الطلاب

Kommentar des *Bughjet ut-thullab*, von unbekanntem Verfasser, eine ausführliche Erläuterung des oben Nr. 1. beschriebenen Werkes von *Ibn ul-H'abbak*, mit dem es eine vollkommen genügende Abhandlung über das Astrolab bildet. — Quart, 90 Blätter guter, maghribischer Schrift vom J. 1025 (1616), wenn ich recht lese. Aus v. Dombay's Nachlasse.

CCCXLV. الممتع فى شرح المقنع لمحمد السوسى

Das Vorwärtsbringende in der Erläuterung des Zufriedenstellenden, vom Scheich **Ebu A'bdallah Sidi Moh'ammed ben Sa'id ben Moh'ammed ben Jah'ja ben Ah'med ben Dawud ben Ebi Bekr ben Jo'za es-Susi el-Merghischi.** Ein Kommentar zu einem von demselben verfassten astrologischen Lehrgedichte betitelt: *El-mok'na' fi i'lm Ebi Mok'ra'*, das Zufriedenstellende in der Wissenschaft des *Ebu Mok'ra'*. *Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'bdelh'ak'k' ben A'li el-Bathewi*, genannt *Ebu Mok'ra'* hatte nämlich ein ähnliches Lehrgedicht über die Astrologie (*I'lm tendschim*) komponirt, welches *Sidi Moh'ammed* nun im J. 1040 (1630) im Auszuge auf 99 Doppelverse abgekürzt, überarbeitete. Da aber dieser Auszug sehr schwierig zu verstehen wurde, so schrieb er selbst zwei prosaische Kommentare dazu, einen kleineren und einen grösseren, welche beide in dem Bücherverzeichnisse Nr. II. aufgeführt sind. Der Vorliegende scheint der kleinere zu sein. Dass der Verfasser die Astrologie, d. i. die Kunde der Sterne und Constellationen in seinem didaktischen Gedichte die Wissenschaft des *Ebu Mok'ra'* nennt, scheint blos des Reimes wegen im Titel geschehen zu sein, deutet aber auf eine Berühmtheit jenes Gedichtes des *Ebu Mok'ra'* hin. Demungeachtet führt es *H'adschi Chalfa* nicht an, viel weniger die Bearbeitung unsers Kommentators. Die Bibliothek des Escurial besitzt das Gedicht des *Ebu Mok'ra'* mit dem Kommentare von *Ebu A'bderrah'man el-H'afedi* aus Sevilla. (Casiri Nr. CCCLIX. 3). — Ein Quart-Band von 58 Blättern, geschrieben im J. 1199 (1784) von dem öfter genannten *H'asan ben A'bdelk'ahir el-Wafelawi* für Fr. von Dombay, aus dessen Nachlasse es herrührt.

2. Persisch.

CCCXLVI. رساله فى الهيئة للقوشجى

Abhandlung über die Astronomie, von **Molla A'laeddin A'li ben Moh'ammed el-K'uschdschi**, gest. im J. 879 (1474). Ein kurz gefasstes Handbuch der Astronomie in einer Einleitung und 2 Reden. Einleitung von den Hülfswissenschaften: 1) Grundbegriffe der Geometrie. 2) Grundbegriffe der physischen Erdbeschreibung. Erste Rede. Von den Himmelskörpern und zwar: 1) Ueber die Anzahl und Anordnung der Himmel. 2) Ueber die grössern und kleinern Kreise. 3) Ueber die Sterne und die Bewegung des 8. und 9. Himmels, d. i. des Thierkreises und der Fixsterne. 4) Ueber den Himmel der 7 Planeten. 5) Ueber die Bewegung der Planeten. 6) Ueber die Bestimmung ihrer Lage a) nach der Länge, b) nach der Breite, c) nach Länge und Breite zugleich, d) nach ihrer gegenseitigen Stellung. Zweite Rede. Von der Gestalt der Erde und ihrer Eintheilung: 1) Ueber die Eintheilung in Zonen. 2) Ueber die Eigenschaften des Aequators, 3) des Horizonts, 4) der fünf Zonen, 5) der beiden Pole. 6) Ueber den Thierkreis. 7) Ueber den Durchgangs- und Aufgangspunkt. 8) Ueber Morgen- und Abenddämmerung. 9) Ueber Jahres-, Monats- und Tagseintheilung. 10) Ueber den Schatten der Erde. 11) Ueber die Bestimmung der Mittagslinie. — Schmal Octav, 47 Blätter guter Schrift mit in Gold gezeichneten Figuren, geschrieben von *Muszthafa Szofizade* im J. 1053 (1643). Ein Geschenk des Herrn Ritter von Raab.

3. Türkisch.

CCCXLVII. مرقات السما لمولى پرويز

Die Stufen der Himmel, vom **Molla Perwiz**, gest. im J. 987 (1579), die türkische Uebersetzung des vorigen Werkes von *K'uschdschi*, welche *Perwiz* auf Veranlassung des Grosswesirs *Ibrahim Pascha* unternahm; sie wurde vom *Molla Muszlih'eddin Lari*, gest. im J. 979 (1571) kommentirt, wie aus *H'adschi Chalfa* zu entnehmen. — Gross Octav, 43 Blätter guter Schrift ohne Datum.

CCCXLVIII. رساله ربع دايره

Abhandlung über den Kreisquadranten, von einem Ungenannten. Eine den oben vorgekommenen arabischen ähnliche Schrift über die Einrichtung und den Gebrauch dieser besondern Art von Quadranten. Die verschiedenen Arten dieses astronomischen Instrumentes zählt *H'adschi Chalfa* unter dem Artikel *Alat raszidijet* auf, auch findet man sie in der encyclopädischen Uebersicht der Wissenschaften des Orients angegeben. — Die Schrift nimmt 9 Folioblätter von der Hand des *Derwisch Moh'ammed Beg ben A'li en-Nischewi* im J. 1163 (1749) gefertigt, in dem Nr. CCCLXII. folgenden Sammelbuche ein.

CCCXLIX. تهليل الميقات لمصطفى بن على

Die Anrufung Gottes zu bestimmten Zeiten, von **Muszthafa ben A'li**, Stundenwächter an der Moschee des Sultan *Selim* zu Konstantinopel. Eine Abhandlung über die Anwendung des Quadranten zur Bestimmung der Gebetzeiten, welche diesen Gegenstand ganz auf die Weise

der oben angegebenen, arabischen Werke dieser Art in einer Einleitung und 22 Hauptstücken durchführt. — Octav, 21 Blätter guter Hand, geschrieben von *A'li ben H'asan Agha Szolak'zade.*

CCCL. كفاية الوقت بمعرفة الدائر السمت و فضله المصطفى بن على

Die Hinlänglichkeit der Zeit in der Kenntniss des Meridians und seiner Eintheilung, von demselben Verfasser **Muszthafa.** Eine Abhandlung über die Construction der Sonnenquadranten und Sonnenuhren (*Munk'atharat*) in zwölf Hauptstücken. — Octav, 10 Blätter von demselben *Szolak'zade* im J. 1136 (1723) geschrieben, und mit dem vorhergehenden in dem Nr. CCCLXII. folgenden Collectaneenbuche.

CCCLI. كشف الاسرار

Die Enthüllung der Geheimnisse, eine astrologische Abhandlung von ungenanntem Verfasser in einer Einleitung und vier Hauptstücken, *Mak'ale*, Gespräche überschrieben: 1) Von der Bewegung der Sonne, des Mondes und dessen Phasen. 2) Von dem, was in jedem Mondesviertel zu thun oder zu unterlassen. 3) Von den Talismanen und Uebelabwendern. 4) Von einigen andern wunderbaren und nützlichen Dingen. Diese zwei letzten Abschnitte nehmen den bei weiten grössten Theil der Schrift ein, welcher wahrscheinlich das in diesem Fache berühmte Werk des Scheich *Ah'med ben A'li el-Buni*, gest. im J. 622 (1225) zu Grunde liegt, welches *Schems ul-ma'arif*, die Sonne der Kenntnisse betitelt ist. — Alte, enge Schrift in 7 Blättern, in dem Nr. CCCLXI. folgenden Collectaneenbuche.

CCCLII. رسالة محمد بن على

Abhandlung des **Moh'ammed ben A'li**, des Hofastronomen der Pforte. Ein Handbuch der Astrologie wahrscheinlich in neuerer Zeit auf Veranlassung des Obersten der Verschnittenen *Isma'il ben Moh'ammed el-Melithi* aus arabischen, persischen und fränkischen Büchern dieser Art zusammengetragen. Es handelt in 2 Abtheilungen: 1) Von dem Einflusse der Planeten, der Sonnen- und Mondesfinsternisse, des Gestirnes des Jahres auf die Menschen. 2) Von der Sterndeuterei und dem Horoskope. — Das Ganze nur 30 Blätter in Octav enger, schlechter Schrift vom J. 1197 (1782). Ein Geschenk des Herrn v. Wallenburg.

CCCLIII. ملحمه (ملحمة) جوری

Prognosticum oder Inspiration, von **Dschewri Ibrahim Tschelebi,** einem Mewlewi-Mönche aus Konstantinopel, gest. im J. 1065 (1655). Geschichte der osm. Dichtkunst Nr. MCCCXVI. *H'adschi Chalfa* sagt in dem Artikel *Mulhimet* (mit *He*): „Ein türkisches Gedicht, welches zuerst *Szalah'eddin* verfasste, hierauf veränderte und verbesserte es ein Dichter unserer Zeit, dessen Dichtername *Dschewri*; es wurde besser als jenes und er vollendete es im J. 1045 (1635).“ Von dem interessanten Inhalte des alten, im J. 811 (1412) verfassten Gedichtes des *Szalah'eddin* hat Hammer-Purgstall in der Gesch. d. osm. Dichtkunst Nr. XVI. ausführliche Kunde gegeben, und dabei jene Stelle des *H'adschi Chalfa* nach dem ungenauen Exemplare der k. k. Hofbibliothek übersetzt, wo sie ganz entstellt. Der Titel des vorliegenden Werkes von *Dschewri* ist *Mulh'imet* (mit *H'a*) geschrieben, was nach Meninsky recta negotii instauratio heisst und mir für diese Art von Kalen-

der, als Prognosticum der täglichen Geschäfte besser gefällt, denn das Wort *Mulhimet* (mit *He*), inspiratio, Offenbarung, wie in der Handschrift des Werkes von *Szalah'eddin*, nun auf der k. k. Hofbibliothek, und bei *H'adschi Chalfa* zu lesen ist. Die Arbeit des *Dschewri* ist sehr abgekürzt. In der nur ein Blatt einnehmenden Eingangsrede sagt er, dass er sein Werk nach dem des *Szalah'eddin* bearbeitet, der selbst nur ein altes persisches Buch übersetzte, wodurch Hammer-Purgstall's Vermuthung bestätigt wird. Der letzte Vers der Einleitung: *Naz'mi ah'wal tschu olunsa schumar*, gibt in den zwei ersten Worten als Chronogramm die Jahrzahl 1036 (1626). *H'adschi Chalfa* hat irriger Weise das Wort *tschu* dazugerechnet und dadurch obige Jahrzahl erhalten. Nun beginnt der eigentliche Kalender, der mit dem Oktober anfängt, wie bei *Szalah'eddin* und ganz dessen Gang verfolgt durch alle 12 Monate; nach jedem Monate werden die 25 Phänomene am Himmel und auf der Erde aufgezählt, wie bei *Szalah'eddin*. Den Schluss machen die 12 Mondesstationen. Alles Uebrige, nämlich die letzten sieben Hauptstücke bei jenem fehlen, sei es, dass *Dschewri* sein Werk um diese abkürzte, oder das vorliegende Manuscript unvollständig ist. In der Angabe der glücklichen und unglücklichen Tage und den andern Bemerkungen an den verschiedenen Tagen, finden hie und da Abweichungen Statt, welche näher anzugeben, hier zu weit führen würde. — Die Handschrift ist in klein Quart, 107 Blätter von guter Hand ohne Datum, doch früher als im J. 1137 (1724) geschrieben.

CCCLIV. شرح روز نامهٔ شهور شمسیه

Erklärung des Kalenders der Sonnenmonate, von ungenanntem Verfasser. Sie beginnt mit der Eintheilung des Jahres in 12 Monate, als deren erster der März angenommen, da das Jahr mit dem Frühlinge anfängt; dann werden in 12 Abschnitten jene Tage jedes Monates bezeichnet, welche für gewisse Handlungen günstig oder ungünstig, ferner folgt die Angabe der Stunden der 7 Planeten, welche auf die Handlungen der Menschen günstig oder ungünstig einwirken, endlich eine ähnliche Erklärung rücksichtlich der 12 Himmelszeichen. — Gross Quart, 17 Blätter, schönes *Nes'chi*, geschrieben im J. 1241 (1825) von *Moh'ammed Emir Terjaki Szah'k'af ben Muszthafa*. Geschenk des Herrn von Adelburg.

CCCLV. روز نامه

Kalender auf das Jahr 1153, welches Dinstags am 18. März 1740 begann, er fängt aber mit dem Frühlinge um 9 Tage früher an. Als Einleitung kommen zuerst Prophezeiungen für dieses Jahr über den Sultan, damals *Mah'mud I.*, den Grosswesir, den Mufti, die Ulemas, die Generäle und das Heer, die Defterdare und den Diwan, das k. Harem, das Volk, endlich das Wetter und die politischen Begebenheiten, die ja wie das Wetter veränderlich. Hierauf folgt der eigentliche Kalender in 7 Rubriken: 1) Wochentage, 2) Monatstag arabischer, 3) detto christlicher, 4) Himmelszeichen, 5) Ereignisse am Himmel und Feste, 6) Bemerkungen über das, was an den einzelnen Tagen vorzunehmen oder zu unterlassen, 7) Noch andere Anmerkungen, die im Laufe des Monates zu machen. Am Ende eine genaue Angabe der Mondesfinsterniss vom Sonntag den 14. *Schewwal* 1153, d. i. 22. Dezember 1740. — Ein Prachtexemplar in Folio, 13 Blätter sehr schönes *Nes'chi* in verschiedenen Farben und Gold geschrieben, mit reicher vergoldeter Einfassung und goldbestreutem Rande. In einem Bande mit dem Fragmente des türkischen Lexicons von *Esa'd*, Nr. XXIX. b.

CCCLVI. روز نامه

Kalender für das Jahr 1055, welches am 1. März 1674 beginnt, verfasst vom Scheich *Wefa*. Er enthält nebst den Rubriken des vorigen noch andere, wie die Tags- und Nachtlängen, Stand der Sonne u. s. w. — Quart, 7 Blätter; äusserst feiner und zierlicher Schrift, die dennoch sehr deutlich zu lesen.

CCCLVII. روز نامه

Kalender für das Jahr 1190, welches am 10. Februar 1776 anfängt, auf die Art der vorigen nur ganz in Buchstabenchiffern geschrieben. — Klein Quart, 14 Blätter; ein Geschenk des Herrn von Wallenburg.

CCCLVIII. روز نامه

Kalender für das Jahr 1224, welches am 4. Februar 1809 beginnt. In Rollenform, auf die Art des seit mehren Jahren zu Konstantinopel im Drucke erscheinenden Kalenders, mit sehr netter Ausstattung.

CCCLIX. روز نامه

Kalender, und zwar zweihundertjähriger vom J. 1030 (16. November 1620) bis zum Jahre 1231 (21. November 1815), geschrieben von *Ah'med ben Ibrahim ben Bajezid* im J. 1133 (1721). — Octav, 12 Blätter.

CCCLX. مفتاح روز نامهٔ جدید

Schlüssel des neuen Kalenders. Zweihundertjähriger Kalender vom J. 1017 (1608) bis zum J. 1218 (1803). — Sieben Blätter in dem gleich folgenden Collectaneenbuche Nr. CCCLXII.

CCCLXI. مجموعة

Ein kalendarisches Collectaneenbuch enthaltend: 1) Einen Kalender auf das J. 963, welches am 16. November 1555 beginnt; 6 Blätter. 2) Verschiedene astronomische Tabellen für dieses Jahr, von *Seid Ah'med ben Muszthafa Leali*; 3 Blätter. 3) Verschiedene Arten der Berechnung der Mondesphasen, mit Figuren; 5 Blätter. 4) Ueber die glücklichen und unglücklichen Tage jedes Monates; 2 Blätter. 5) Ueber die Gestirne, unter welchen jeder Tag steht, welches nach dem Gestirne der ersten Stunde des Tages bestimmt wird; 1 Blatt. 6) Astronomische Notizen mit Figuren über Planetenbewegung, Mondesphasen, Finsternisse und andere Gegenstände; 5 Blätter. 7) Eine kabbalistische Abhandlung von *Ibn ul-A'rebi*, welche unter Nr. CCCLXXIV. folgen wird. Nur eine Seite. 8) Die Enthüllung der Geheimnisse, eine astrologische Abhandlung von ungenanntem Verfasser. Siehe Nr. CCCLI. — Das ganze Buch in Quart von derselben Schrift ungefähr aus der Zeit der darin enthaltenen Aufsätze.

CCCLXII. مجموعة

Ein Sammelbuch von allerlei astronomischen und astrologischen Aufsätzen, von verschiedenen Händen aus verschiedenen Zeiten zusammengebunden, 236 Blätter in klein Folio. Es enthält folgende Aufsätze: 1) Eine Liste der

Chalifen von Bagdad bis auf *K'aimbillah*, gest. im J. 467 (1074), 1 Seite. 2) Eine türkische Abhandlung über die arabischen Monate, die Art ihrer Berechnung, auf welchen Tag der Woche der Anfang jedes Monates fällt. (Sonntagsbuchstabe) u. s. w. 5 Blätter. 3) Kabbalistische Auslegung der 100 Namen Gottes. Türkisch, 7 Blätter. 4) Vergleichung der Sonnen - mit den Mondjahren und Verwandlung der einen in die andern. Türkisch, 3 Blätter. 5) Der zweihundertjährige Kalender Nr. CCCLX. 6) Sonnen- und Mondkreise für das J. 1160 (1747), figürliche Darstellung der Sonnen - und Mondesfinsternisse und der Mondesphasen, 3 Blätter. 7) Tafeln zur Berechnung der arabischen Monate nach dem Sonnenjahr, 7 Blätter. 8) Prophezeiung über die osmanischen Sultane nach den Worten des Scheich *A'bderrah'man Tatar* aus *Bochara*, vom Scheich *Moh'ammed Papas* aufbewahrt. Nach derselben sollen 70 Sultane aus dem Hause *O's'man* regieren, deren letzter *A'li* sein wird. Sie ist aus der Zeit des Sultan *Mah'mud I.*, des 24. Sultan; geht aber nur, da sie unvollständig, bis zum 43. Sultan, also doch noch um 12 Regenten über den jetzigen hinaus. Ein Blatt. 9) *Risalei tertibije*, die wohlgeordnete Abhandlung. Abermals eine solche Prophezeiung, jedoch in Ziffern und unverständlichen Ausdrücken, geschrieben von *Derwisch Maz'heri Moh'ammed Chalweti* im J. 1161 (1749). Ein Blatt. 10) Die geometrische Abhandlung, welche Nr. CCCXXVIII. eigens aufgeführt ist. 11) Die Abhandlung über den Quadranten, welche ebenfalls Nr. CCCXLVIII. zu sehen ist. 12) Tafeln der Aufgänge der Sternbilder nebst türkischer Erklärung, 7 Blätter. 13) Immerwährender Kalender, 5 Blätter in klein Quart. 14) Die Abhandlung über den Quadranten von *Muszthafa*, welche Nr. CCCXLIX. besonders aufgeführt. 15) Die Abhandlung desselben über die Sonnenuhren. Siehe Nr. CCCL. 16) Kabbalistische Auslegung über den Buchstaben *Lam* des arabischen Alphabetes. Arabisch, 5 Blätter. 17) Die Abhandlung über die Sandfigurendeuterei, welche unter Nr. CCCLXX. folgen wird. 18) Verschiedene astronomische und kalendarische Tabellen, nebst Erklärungen und andern Notizen. 19) Eine andere ebenfalls unter Nr. CCCLXXI. folgende Abhandlung über die Sandfigurendeuterei. 20) Das Buch *Dschefer* von *A'li*. Siehe die folgende Nummer. 21) Die andere kleine Schrift von *A'li*. Siehe Nr. CCCLXIV. 22) Eine türkische Abhandlung über die Bewegung des Mondes, 3 Blätter. Endlich noch allerlei andere kleine, zerstreute Notizen und Schriften.

XVII.

Physiognomik, Mantik, Kabbalistik.

1. Arabisch.

CCCLXIII. كتاب جفرت لعلى بن ابى طالب

Das Buch der Chiffern, vom Chalifen **A'li ben Ebi Thaleb**. Dieses Buch, auch *Dschefer we Dschame* genannt, weil es aus der Haut eines jungen Kameles gemacht, ist jene berühmte Schrift, in welcher *A'li* und *Dscha'fer Szadik'* eine Weissagung über die Begebenheiten der Welt bis ans Ende derselben in mystischen Charakteren, in Tabellen und Ziffern aufgezeichnet haben, deren Entzifferung die Mohammedaner von dem am jüngsten Tage kommenden Imam *Mehdi* erwarten. Es ist nur ein kleiner Theil des Ganzen, welches an 400 Blätter stark ist und über 500,000 Ziffern,

jede in ein eigenes Quadrat geschrieben, enthält. — Folio, 11 Blätter in dem Nr. CCCLXII. bezeichneten Sammelbuche.

CCCLXIV. بيان فتح ممالك افرنج لعلى بن ابى طالب

Erklärung der Eroberung der fränkischen Reiche, ebenfalls von **A'li**, dem Chalifen. Eine Weissagung über die Eroberung des Abendlandes durch die Moslimen, in eilf in *Ta* gereimten Distichen. — Nur ein Blatt in demselben Sammelbuche als Anhang des vorhergehenden.

2. Persisch.

CCCLXV. علم فراست من كتاب نفايس العيون للاملى

Die Wissenschaft der Physiognomik aus dem Werke: Die Kostbarkeiten der Wissenschaften, von **Moh'ammed ben Moh'ammed Amoli**, einer berühmten Encyclopädie der Wissenschaften in persischer Sprache. Hammer-Purgstall besitzt dieselbe in zwei dicken Foliobänden und gibt eine detaillirte Uebersicht der 120 darin behandelten Zweige des orientalischen Wissens in dem Verzeichnisse seiner Handschriften Nr. 3. Der vorliegende Auszug ist eine vollständige Abhandlung aus diesem Werke, nämlich die fünfte des vierten Buches des zweiten Theiles, d. i. von der Physiognomik oder dem Erkennen des Charakters eines Menschen aus seinen äussern Anzeichen. Sie handelt in 2 Hauptstücken: 1) Von dem Auffinden der Eigenschaften des Menschen aus seinen äussern Merkmalen. 2) Von dem Vorzuge einiger dieser Merkmale vor andern. — Das Ganze nur 9 Folioseiten in sehr schönem kleinen *Ta'lik'* in dem oft berührten Collectaneenbuche Nr. CCXXXIII., in welchem auch das folgende

CCCLXVI. فال نامه

Das Falbuch oder Anweisung zum Aufstechen des Looses aus Büchern, welche Art der Wahrsagerei *Fal* genannt wird und auch eine der geheimen Wissenschaften ist, deren Ursprung sich von *Dscha'fer*, dem sechsten Imam herschreibt. Es scheint diess ein Auszug aus dem *Falname* von *H'oseini* aus Kafa unter Hammer's Handschriften Nr. 178 zu sein; anfangs werden die zum Falstechen günstigen Stunden eines jeden Tages der Woche nach dem Ausspruche des *Dscha'fer* angegeben, dann folgt die Unterweisung im Falstechen selbst mittelst des Koran. Näheres über diese Art der Mantik findet man in der Encyclopädischen Uebersicht der Wissenschaften des Orients. — Nur zwei Blätter schönen, engen *Ta'lik*'zuges.

CCCLXVII. رسالۀ در معرفت علم شانه

Abhandlung zur Unterweisung in der Kunst des Schafekämmens, ohne Angabe des Verfassers. Diese Kunst, welche gleich Eingangs ein Zweig der Astrologie genannt wird, und von der bisher, meines Wissens wenigstens, im Occidente noch keine Kunde geworden ist, besteht darin, dass aus dem Schmutze, der sich zwischen den Zähnen des Kammes beim Kämmen der Schafe sammelt, wahrgesagt wird;

die Art, wie dieses geschieht, ist durch eine Zeichnung versinnlicht. — Nur ein Blatt in schönem *Ta'lik'* in dem Nr. CCXXXIII. beschriebenen Sammelbuche.

3. Türkisch.

CCCLXVIII. كتاب فال

Das Falbuch, eine ähnliche Schrift wie die obige persische, über das Aufschlagen des Loses im Koran. — Nur 2 Blätter in dem Nr. CDXXXV. folgenden Werke.

CCCLXIX. كتاب فال

Das Falbuch, welches wieder eine andere Art dieser Wahrsagerei, als die beiden eben gedachten, lehrt, und zwar nur mit den vier ersten Buchstaben des Alphabetes in verschiedenen Kombinationen. — Klein Octav, 12 Blätter enger, kleiner Schrift, in dem Nr. CDXLIV. folgenden Gebetbuche.

CCCLXX. طريق بزدح فى علم الرمل

Die Art *Bezdah'* in der Kunst des Wahrsagens aus Sandfiguren. *Reml* ist der Name einer bekannten Art des Wahrsagens, nämlich aus verschiedenen in Sand gezeichneten Figuren, deren Erfindung dem Propheten Daniel zugeschrieben wird. Es gibt zweierlei Arten derselben, deren eine *Bezdah'* genannt wird, die andere *Ebdah'*. Die erstere ist eine der ältesten Arten dieser edlen Wissenschaft, welche auch *Munker*, die Verborgene heisst. Ueber diese Kunst ist ebenfalls das kurz vorhergenannte Werk nachzusehen. — Folio, 25 Blätter in dem Nr. CCCLXII. beschriebenen Sammelbuche.

CCCLXXI. مفتاح الاسرار

Der Schlüssel der Geheimnisse, eine andere, wo möglich noch ausführlichere und umständlichere Abhandlung über denselben Gegenstand in vier Abschnitten (Reden) abgefasst. — Folio, 45 Blätter. Siehe Nr. CCCLXII. 19.

CCCLXXII. كتاب الرمل

Das Buch der Sanddeuterei. Eine türkische Bearbeitung der Abhandlung, welche wie es heisst, *A'bdallah ben A'bdallah ben Ins* über diese Kunst für den Chalifen *Harun Reschid* verfasste, in 145 Hauptstücken, jedes von einer Seite. — Klein Quart in dem unten folgenden Gebetbuche Nr. CDXLIV.

CCCLXXIII. رسالهٔ غالب و مغلوب

Die Abhandlung vom Sieger und Besiegten, eine kabbalistische Berechnung, wer von zwei Feinden siegen oder unterliegen werde. — Drei Blätter in dem unten folgenden Gebetbuche Nr. CDXLIV.

CCCLXXIV. شرح رجال غايب

Kommentar der unsichtbaren Männer, d. i. einer arabischen Abhandlung des berühmten Mystikers *Muh'ijeddin Ibn ul-A'rebi*, gest. im J. 638 (1240) über die Heiligen, welche *Ridschali ghaib* heissen, und über

welche Lane's Account of the Manners and costums of the modern Egyptians. London 1836. Bd. I. Kap. X. zu vergleichen ist. — Nur eine Seite in dem Nr. CCCLXI. beschriebenen Bändchen.

CCCLXXV.

Eine kabbalistische Auslegung der bekannten hundert Namen Gottes nach ihrem Zahlenwerthe und ihren wunderbaren Wirkungen. — Quart, 7 Blätter in einem Bande mit Nr. CDXXXV.

CCCLXXVI.

Fragment eines kabbalistischen Werkes enthaltend: 1) Eine Abhandlung über die 100 Namen Gottes, die Engel, welche jedem derselben beigegeben sind und Formeln, um durch dieselben etwas zu erlangen. 2) Ein Auszug aus dem angeblich vom Imam *Dscha'fer Szadik'* herrührenden Buche: *Kelimati K'oran,* die Worte des Koran betitelt, worin die Anzahl der Verse, Worte und Buchstaben des Koran, wie oft jeder Buchstab des Alphabets darin vorkomme, und darauf berechnete kabbalistische Formeln angegeben sind. 3) Eine kabbalistische Auslegung der ersten Sure des Koran. 4) Bezeichnung der Engel durch Buchstaben. 5) Zahlentafel nach der Formel *Ebdsched.* 6) Bestimmung des Sternes und Sternbildes eines Menschen. 7) Eintheilung der Sternbilder des Thierkreises, der Buchstaben des Alphabets, der Namen Gottes nach den vier Elementen, derselben in Namen der Liebe und der Feindschaft. 8) Eintheilung der Sternbilder in männliche und weibliche, und ihr Verhältniss zu den Talismanen. Verfertigung derselben. 9) Eintheilung der Sterne für alle Tage und Tagszeiten. 10) Mittel, um Unbekanntes zu erfahren, im Traume zu sehen. 11) Ueber Anordnung der bei Talismanen angewandten, magischen Quadrate, welche drei, vier, fünf und siebenfach sind. — Quart, 15 Blätter, in Octav geschrieben mit sehr breitem Rande, worauf die bezüglichen Figuren.

XVIII.

Naturgeschichte und Arzneikunde.

1. Arabisch.

CCCLXXVII. قضايا البقراط فى علامات الموت

Die Sätze des Hippokrates in den Anzeichen des Todes, 23 an der Zahl; ein Auszug aus dem Werke *el-H'awi*, das Enthaltende von dem Vater der arabischen Heilkunde, *Ebu Bekr Moh'ammed ben Zekeria er-Razi* (*Rhases*), gest. 320 (932), über den zu sehen: Wüstenfeld's Geschichte der arabischen Aerzte, Göttingen 1840. S. 40. — Dieser Auszug ist nur zwei Seiten lang, in gutem *Nes'chi*, in demselben Bande mit dem folgenden Werke.

2. Persisch.

CCCLXXVIII. كتاب نهمين از ذخيره خوارزم شاهى للجرجانى

Das neunte Buch aus dem Mundvorrathe des *Charezm Schah*, von **Ebu-l-Fadhail Isma'il Zeineddin el-Dschordschani,** gest. im J. 535 (1140), dem grossen naturhistorisch-medicinischen Werke, das er in 12 Büchern für den Fürsten *Atsiz ben Charezmschah* im J. 504 (1110) verfasste. Da dieses interessante, meines Wissens in Europa nicht vollständig vorhandene Werk (indem die Vaticana zu Rom nur das 5. Buch desselben besitzt) bisher seinem Inhalte nach noch wenig bekannt ist und nur Ch. Stewart in seinem Catalogue of the oriental library of the late Tippoo Sultan of Mysore, Cambridge 1809, 4. p. 106 die Aufschriften der 10 Bücher und der Vorrede angibt, in welche die dortige Handschrift im Widerspruche mit der Angabe des *Hadschi Chalfa* eingetheilt ist, so wird die Anzeige, wenn auch nur dieses 9. Theiles nicht unwillkommen sein. Dieses vorliegende neunte Buch handelt von den Giften und von dem Nutzen der Thiere. Es zerfällt in eine Einleitung und in 6 Gespräche, deren jedes wieder in mehre oder wenigere Hauptstücke. Die Einleitung erklärt den Zweck dieses Buches, der die Beseitigung des Schadens der giftigen Dinge und die Angabe der hierzu zweckmässigsten Heilmittel ist. Erstes Gespräch. Von den Giften, in 10 Hauptstücken: 1) Von den Präservativen, auf die das Gift keine Spur hervorbringt. 2) Von sämmtlichen Gattungen der Gifte. 3) Von dem Erkennen der Gattung des Giftes, welches jemanden beigebracht worden. 4) Von den Regeln der Heilung der Gifte. 5) Von den Mitteln, welche die Schädlichkeit des Giftes brechen. 6) Von den Mitteln gegen die schädlichen Metalle. 7) Von den Mitteln gegen die schädlichen Pflanzen. 8) Von den Mitteln gegen die hitzigen Gifte. 9) Von den Mitteln gegen die kalten Gifte. 10) Von den Giften der Thiere. Zweites Gespräch. Von dem Bisse der Schlangen (*Maran*), der schädlichen Thiere und Insekten, in 7 Hauptstücken: 1) Vollständiges Verfahren bei dem Bisse der Schlangen, 6 verschiedene Arten. 2) Von den Mitteln, welche wegen Schlangenbiss einzunehmen. 3) Von den Salben, die bei dem Bisse von Thieren anzuwenden. 4) Von feuchten Salben, welche die Thiere vertreiben. 5) Von den Mitteln, womit zu räuchern. 6) Von den Mitteln, welche die Thiere herbeiziehen. 7) Von dem Tödten der Thiere. Drittes Gespräch. Von den Schlangen (*H'aijat*) und ihrem Bisse insbesondere, in 4 Hauptstücken: 1) Von der Beschaffenheit des Bisses der Schlangen, deren es 6 Arten oder Grade gibt. 2) Von dem Bisse der Schlangen der ersten Gattung. 3) Von dem Bisse der Schlangen der zweiten Gattung. 4) Von den Schlangen, deren Biss schwach ist. Viertes Gespräch. Von dem Bisse der andern Thiere, in 12 Hauptstücken: 1) Von dem Bisse des Menschen. 2) Von dem Bisse des Haushundes. 3) Von dem Bisse des wilden Hundes, des Wolfes, des Schakals, des Affen. 4) Von dem Bisse des tollen Hundes. 5) Von den Unterscheidungsmerkmalen des tollen Hundes. 6) Von dem Verfahren beim Bisse desselben. 7) Von dem Bisse des Pardels und Panthers. 8) Von dem Bisse des Krokodils. 9) Von dem Bisse der Katze. 10) Von dem Bisse der Meerkatze (*K'ird*). 11) Von dem Bisse des Wiesels. 12) Von dem Bisse des *Mera'ali*, eines kleinen wiesel- und mausartigen Thieres. — Fünftes Gespräch. Von dem Bisse der Reptilien und Insekten, in 11 Hauptstücken: 1) Von dem Stiche des Landskorpions. 2) Von dem Stiche der Heuschrecke. 3) Von dem Stiche des *Ros'eila*, eines

spinnenartigen Thieres (Phalangium). 4) Von dem Stiche der Spinnen. 5) Von dem Stiche der Laus (*Schübüsch*) und des *Kerkes*, eines der Zecke ähnlichen Thieres, nach andern der Mücke (Gelse). 6) Von dem Stiche des Vielfusses. 7) Von dem Bisse der Eidechse. 8) Von dem Stiche der verschiedenen Bienenarten. 9) Von dem Bisse der grossen Ameise. 10) Von dem Stiche des Wasserskorpions. 11) Von dem Bisse des Wasserfrosches. Sechstes Gespräch. Von dem Nutzen der Thiere aller Gattungen; es werden folgende Thiere nach den Buchstaben des Alphabets beschrieben: 1) Der Mensch. 2) Der Löwe. 3) Der Wasserhahn (ein Muschelthier). 4) Der Feldhahn. 5) Das Wiesel. 6) Die Vyper. 7) Das Rind. 8) Die Gans. 9) Der Falke 10) Das Krokodil. 11) Der Fuchs. 12) Das Kamehl. 13) Die Heuschrecke. 14) Der zahme und der wilde Esel. 15) Die Taube. 16) Die Schlange. 17) Die Schnecke. 18) Der Biber. 19) Die Schwalbe. 20) Die Fledermaus. 21) Der Regenwurm. 22) Der Käfer (Scarabäus). 23) Das Haushuhn. 24) Das Haselhuhn. 25) Der Glühwurm (*Dud*). 26) Die Cochenille? (*Dud kirmiz*). 27) Die spanische Fliege. 28) Der Wolf. 29) Die Fliege. 30) Der Geier. 31) Der Fisch. 32) Die egyptische Eidechse (scincus). 33) Der Krebs. 34) Die Schildkröte. 35) Eine Art grosser Eidechse (stellio). 36) Die Perlmuschel. 37) Das Schaf. 38) Die Hiäne. 39) Der Frosch. 40) Der Pfau. 41) Das Repphuhn. 42) Der Strauss. 43) Die Ziege (Gazelle). 44) *A'nber*? 45) Der Spatz. 46) Der Skorpion. 47) Die Spinne. 48) Der Blutegel. 49) *Fesafes*, ein affenähnliches Thier in Syrien. 50) Die Maus. 51) Das Pferd. 52) Eine Repphuhnart (*Kebdsch*). 53) Der Igel. 54) Der Wolf. 55) Der Hund. 56) Der Storch. 58) *Mughali*, vielleicht das oben *Mera'ali* genannte Thier. 59) Der Adler. 60) Eine Art Storch (*Na'ab*). 61) Die Elster. 62) Der Wiedehopf. Von diesen Thieren werden ihre verschiedenen Nutzanwendungen, besonders in medicinischer Hinsicht angeführt. Interessant ist die Vergleichung dieser Beschreibung der Thiere mit dem bekannten, aber jüngern Werke von *Demiri*, gest. im J. 808 (1405), von dem Hammer-Purgstall in dem Verzeichnisse seiner Handschriften Nr. 153 eine Uebersicht gibt. Aus dem reichen Inhalte dieses einen Buches, mag man auf den des ganzen Werkes schliessen, welches eines der ältesten und zugleich vorzüglichsten dieses Faches in der persischen Literatur ist. Möge dasselbe bald ganz bekannt gemacht werden. — Dieser Auszug umfasst 22 Blätter in klein Folio, in guter kleiner Schrift mit diagonalen Zeilen in dem unter Nr. CCXXXII. vorgekommenen Collectaneenbuche.

CCCLXXIX. فوائد الاخيار ليوسف هروى

Die Nutzen der Auserwählten, von **Mewlana Jusuf ben Moh'ammed ben Jusuf Herewi**, dem Arzte aus *Herat*. Ein medicinisches Handbuch in Versen, die Beschreibung der gebräuchlichsten officinalia, deren Bereitung, Anwendung und Wirkungen kurz angebend, in 128 Abschnitten, deren jeder von nicht mehr als 2 bis 3 Distichen, nach dem Chronogramm am Schlusse im J. 913 (1507) verfasst, welche Jahrzahl in den zwei Worten des Titels enthalten ist. Eine Handschrift dieses medicinischen Gedichtes besitzt auch die Leipziger Bibliothek. (Siehe Fleischer S. 511). — Nicht ganz 4 Blätter, schönes *Ta'lik'* in diagonalen Linien auf färbigem goldbesprenkelten Papiere, die Aufschriften in blau und roth, geschrieben im J. 1071 (1660) in dem Nr. CCXXXIII. beschriebenen Collectaneenbuche, in dem auch noch zwei Blätter medicinischer Unterweisungen *Fewaid*, Nutzen betitelt, über verschiedene Heil- und Präservativmittel, in arabischer Sprache, in demselben Jahre geschrieben, enthalten sind.

CCCLXXX

Verschiedene Recepte als: Stimulantia, extrafeine Augenschwärze, von *Mirza Moh'ammed H'osein*, dem Arzte, Mohammedische Medicin, Salbe vom Arzte *Muh'arir Ridha*, Salbe aus *H'aschischa*, Bereitung des Zinnobers, des Lapis lazzuli, der weissen Schminke, *Filonia* vom Arzte *I'madeddin Mah'mud*, angenehme Pasten (*K'ursz*) zu verfertigen; Bereitung des Seidentrankes, von Seifen, aufheiterndes Mittel von *Jak'uti*, stärkendes Mittel, Purgirmittel aus Aloe, Bereitung von Oelen, Pillen aus weisser Erde, die aus Frankenland gebracht worden, Bereitung eines Specificums, fränkisches Zahnpulver, Zedoaria vom Arzte *Bak'ir* und dem Protomedicus *H'osein*, Talgbereitung, erprobtes Mittel gegen Kopfschmerz, Bereitung von Katzenfett, Verdauung beförderndes Mittel, Bartfärbemittel, Gummipillen, Art das Quecksilber einzunehmen, Kümmelwasser, Bereitung von Cauterien, Mittel des Arztes *Muk'im Gilani*, *Filonia* (Philonium?) zur Blutreinigung, Beschreibung des Baumes *Mazudsch* (?) und seiner medicinischen Eigenschaften u. s. w. endlich Anweisungen, diese so wie andere Purgirmittel einzunehmen. — In allem 14 zerstreute Blätter in dem Nr. CCXXXII. vorgekommenen Collectaneenbuche, sämmtlich in persischer Sprache.

3. Türkisch.

CCCLXXXI. تسهيل فى الطبّ لحاجى باشا

Die Erleichterung in der Arzneikunde, von **H'adschi Pascha** aus *Aidin*, dem berühmten Arzte am Hofe *Bajezid I.* zu Ende des 14. Jahrhunderts. Eines der ersten Werke dieser Art in der osmanischen Literatur und der verbreitetsten, es findet sich beinahe auf allen Bibliotheken. Es ist ein Kompendium der Medicin, welches der Verfasser in 3 Angebinde eintheilt: 1) Von der Anwendung der Medicin. 2) Von den Speisen, Getränken und Arzeneien. 3) Von den Ursachen, den Kennzeichen und der Heilung der Krankheiten. Ueber den Verfasser siehe Hammer-Purgstall's Geschichte der osm. Dichtkunst I. S. 73. — Ein Quartband von 134 Blättern unschöner Schrift, vorne von anderer Hand ein ausführliches Register der enthaltenen Materien.

CCCLXXXII. مفردات حليمى

Die einfachen Medicamente, des *H'alimi*. Ein grosses, medicinisches Wörterbuch von **Luthfallah ben Ebi Jusuf el-H'alimi**, dem Verfasser des oben Nr. XXI. vorgekommenen Lexicons. Dieses bisher unbekannte Werk des *H'alimi* ist nach alphabetischer Ordnung in Kapiteln der Anfangsbuchstaben eingetheilt, welche wieder nach dem zweiten Buchstaben des Wortes in Unterabtheilungen zerfallen. Es enthält auch die Erklärung vieler lateinischer und griechischer Worte. — Ein Quartband von 236 Blättern kleiner, guter alter Schrift; jedoch unvollständig, indem er nur bis zum Buchstaben *Sin* inclusive reicht. Vorne steht eine Bemerkung, welche sagt, dass dieses Werk, wenn es vollständig, den Aerzten alle ähnlichen Werke entbehrlich machen würde; es scheint also von dem Verfasser selbst unvollständig gelassen worden zu sein.

CCCLXXXIII.

Fragment eines medicinischen Lexicons von der Art des vorigen, von unbekanntem Verfasser. Enthält die Erklärung der Medicamente aus allen Naturreichen, mit ihren Benennungen in arabischer, berberischer, hebräischer, syrischer, persischer, altpersischer, indischer, alt- und neugriechischer, lateinischer, italienischer, spanischer, französischer, deutscher, ungarischer und türkischer Sprache, in welcher letzterer es geschrieben. — Folio, 23 Blätter, welche nur die Artikeln *Aarghis* bis *Abenos* und von *Dik* bis *Sachr* begreifen. Von derselben Schrift und zusammengebunden mit dem Fragmente des Bücherlexicons von *H'adschi Chalfa* Nr. I. b.

CCCLXXXIV. رساله ببريه ليحيى الحسيني

Die Abhandlung über den Pfeffer. Der Verfasser **Jah'ja el-H'oseini** sagt gleich anfangs, dass er im J. 1107 (1695), nachdem er sich mit einem Arzte, der die lateinischen Werke des Italieners Giovan Pasta, und des Franzosen Giovan Jasajana (?), Protomedicus zu Rom, das Buch des Castor Dorina, das türkische Lexicon *Niz'am ul-lughat* und verschiedene Sprachen kannte, berathschlagt, diese Abhandlung in türkischer Sprache geschrieben und übersetzt habe. Sie gibt zuerst eine Beschreibung des Pfefferbaumes und der Frucht, dann in 12 Abschnitten die Wirkungen des Pfeffers zur Heilung: 1) Von äussern und innern Kopfkrankheiten. 2) Von Krankheiten der Augen. 3) Der Ohren. 4) Der Nase. 5) Des Mundes und der Zähne. 6) Der Brust. 7) Des Herzens. 8) Des Magens. 9) Der Leber. 10) Der Milz. 11) Der Eingeweide. 12) Der Blase. — Geschrieben im J. 1156 (1743), 15 Blätter in Quart.

CCCLXXXV. رسالة فى علة مراقيه لمصطفى فيضى

Die Abhandlung über die Unterleibsbeschwerden, von **Muszthafa Feidhi**, einem Arzte unter *Moh'ammed IV.* um die Mitte des 17. Jahrhunderts, und diesem Sultane gewidmet. Der Verfasser sagt, dass er diese Abhandlung geschrieben, um dem häufigen Verwechseln der gewöhnlichen Unterleibsbeschwerden (*I'lleti merak'ije*) und der Hypochondrie (*Sudai merak'ije*) bei arabischen und persischen Aerzten zu begegnen und dazu die lateinischen Werke benützt habe. Er handelt seinen Gegenstand in 10 Abschnitten ab: 1) Ueber die Benennung der verschiedenen Unterleibsbeschwerden und ihre Entstehung. 2) Ueber die bei denselben angegriffenen Theile. 3) Ueber die Ursachen derselben. 4) Ueber die Anzeichen derselben. 5) Ueber das Verhalten bei der Diagnose derselben. 6) Ueber die Heilung derselben im Allgemeinen, 7) Insbesondere. 8) Ueber die Stillung der dabei vorkommenden Anfälle. 9) Ueber die Diät, die dabei zu halten. Nachdem somit die erste Art dieser Krankheiten betrachtet worden, folgt von demselben Verfasser die zweite Abhandlung unter dem Titel:

CCCLXXXVI. رسالة فى سوداء مراقيه لمصطفى فيضى

Die Abhandlung über die Hypochondrie, als derjenigen Krankheit, in welche die ersteren oft auszuarten pflegen. Er theilt sie ein in eine Einleitung, welche den Begriff der Krankheit aufstellt und in 7 Abschnitte: 1) Von den bei der Hypochondrie angegriffenen Theilen. 2) Von der Entstehung derselben. 3) Von den Anzeichen der entzündeten Säfte.

4) Von den Ursachen der Hypochondrie. 5) Von der Heilung derselben im Allgemeinen. 6) Insbesondere. 7) Von den Anzeichen derselben. — Beide Traktate von einfacher, fasslicher Darstellung zusammen in einem Quart Bande, ersterer von 24, letzterer von 11 Blättern guter, neuer Schrift ohne Datum.

Hieher gehören auch einige Recepte und Anweisungen, dann ein Paar gedruckte Ankündigungen von Medicamenten von venezianischen Droguisten in der oben Seite 42 erwähnten Sammlung orientalischer Schriften der k. k. Akademie.

I'lm ul-bah.

Scientia aphrodisiacorum.

CCCLXXXVII. خرقة لمرتضى قولى شاملو

Die Kutte, von **Murtedha K'uli ben H'asan Schamlu**, ein persisches Kompendium über den Beischlaf und alles darauf Bezügliche, das vollständigste, was man in dieser Art lesen kann, dem Schah von Persien gewidmet. In Uebereinstimmung mit dem Titel ist die Schrift in 29 Hauptstücke eingetheilt, welche *Bechije,* Nathen überschrieben sind, und deren nähere Angabe man von mir nicht verlangen wolle. — Es nimmt 14 Blätter in engem *Nes'chi* in dem Nr. CCXXXII. bemerkten Collectaneenbuche ein.

XIX.

Kunde der Waffen und ihrer Führung.

1. Türkisch.

CCCLXXXVIII. سلح شور نامه لفردوسى

Das Fechtbuch, von **Firdewsi** dem Langen, dem Verfasser des bekannten, 366 Bände starken *Suleiman Name.* Ein interessantes Werklein über die Art der Waffenführung und die Reitkunst der Türken zu jener Zeit, als sie noch der Schrecken der Christenheit waren. Hammer-Purgstall in der Geschichte der osmanischen Dichtkunst Nr. CLXVI. schweigt davon, eben so *H'adschi Chalfa,* der aber auch dessen *Suleiman Name* nicht zu kennen scheint. Das Werk beginnt statt der gewöhnlichen Einleitung mit einer *K'aszidet* zum Lobe Gottes, des Propheten, seiner vier Nachfolger und des osmanischen Sultan *Bajezid II.* Nun folgt die Veranlassung der Verfassung des Werkes, wo *Firdewsi* erzählt, dass im J. 904 (1498), als er zu Magnesia eben mit dem 281. Bande seines grossen *Suleiman Name* beschäftigt war, ein Sipahi, Namens *H'asan* von wunderbarer Schönheit zu ihm trat und ihm ein Buch überreichte, welches aus dem Schatze des Sultan von Egypten stammte. Dieses habe er nun in türkischer Sprache bearbeitet, in 16 Hauptstücken folgenden Inhaltes: 1) Von wem das Schwert (*K'ilidsch*) und die Lanze (*Sekw*) erfunden worden. 2) Wer die Keule (*Bozdughan*), den Schlachthammer (*Kürz*) und den Klopfstock (*U'mud*) erfun-

den. 3) Wann Bogen und Pfeile erfunden worden und in Gebrauch gekommen. 4) Wann der Schild (*K'alk'an*) erfunden worden. 5) Wann der Degen (*Matrak'* und *Szalif*) eingeführt worden. Hier folgt leider eine Lücke von ein paar Blättern mit dem 6, 7 und 8. Hauptstücke. 9) Von dem Nutzen der Zügel. 10) Von dem Nutzen der Sporen. 11) Von der Kunst des Pfeilschiessens. 12) Von der Kunst die Lanze zu führen in 4 verschiedenen Stössen. 13) Von der Kunst mit dem Feinde zu fechten, auf 9 verschiedene Weisen. 14) Von der Art und Weise mit der Lanze zu Pferd zu steigen. 15) Von der Abrichtung des Pferdes, 9 verschiedene Arten. 16) Von der Beschaffenheit der Waffen, damit sie durch Eisen und Panzer dringen. — Der Styl dieser Schrift ist einfach und fasslich, Sprache und Orthographie alttürkisch, desshalb an manchen Stellen schwierig; nach jedem Hauptstücke folgen zwei Distichen als Schlussbetrachtung. — Ein Quart Bändchen von einst 21 Blättern, wovon aber an zwei Stellen zusammen 6 fehlen, alte, gute Schrift aus der Zeit der Verfassung.

XX.

Musik.

CCCLXXXIX. رسالهٔ فن موسیقی

Abhandlung über die Musikkunst, von ungenanntem Verfasser türkisch. Sie beginnt ohne alle Einleitung gleich mit der Eintheilung der Tonweiser. Auf dem Rande der ersten 2 Seiten ist auch ein Hackbrett (*Sonthur*) eine Art Mandoline, 3 Arten Klarinette (*Schah Manszur*, *Kudschuk' Manszur* und *Girift*) endlich wieder eine Mandoline (*Bozuk'*) mit beigeschriebenen Griffen recht nett abgebildet. — Klein Quart, kleine, zierliche, neue Schrift 19 Blätter, die übrigen zwei Drittel des Buches leeres Papier.

CCCXC. ادوار فن موسیقی

Die Kreise der Musikkunst, eine türkische Abhandlung über die Tonweisen, die durch Kreise versinnlicht werden, verfasst nach den Werken des Erfinders derselben, *Szofi A'bdelmumin*, des *Ebu A'li Sina*, *Ustad Kemaleddin*, *Naszireddin Farajabi*, in sehr einfachem, ungebildeten Style. — Klein Octav, 8 Blätter, guter neuer Schrift.

XXI.

Denkwissenschaften.

a. Logik.

Arabisch.

CCCXCI. ايساغوجى — رسالة الاثيرية الابهرى

Isaghodschi, *Εἰσαγωγή* oder Einleitung in die Logik, von **Es'ireddin Mufadhdhal ben O'mar el-Ebehri** (nicht *Ebheri*, wie er gewöhnlich

fälschlich geschrieben wird) gest. um das J. 700 (1300), auch die *es'iri*sche Abhandlung genannt. *Εἰσαγωγὴ περὶ τῶν πέντε φωνῶν* ist bekanntlich eine Abhandlung der Logik von dem Platonianer Porphyrius, der im dritten Jahrhunderte lebte. Dieselbe wurde von *Ebu-l-A'bbas Ah'med Serachschi*, gest. im J. 286 (899) arabisch als ein Kompendium der Logik bearbeitet, dasselbe that auch *Muwaffik'eddin A'bdellathif ben Jusuf el-Baghdadi.* Eines der berühmtesten und im Orient verbreitetsten Kompendien der Logik ist jedoch das vorliegende von *Ebehri*, welches aber keine Uebersetzung des Porphyrius genannt werden kann, obwohl er dessen System befolgt. Der Titel: *Isaghodschi* ist nach *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 1533) metaphorisch genommen, pars pro toto, indem das Werklein ein vollständiges Lehrbuch der Logik. Es wurde sehr häufig kommentirt; die geschätztesten Kommentare sind die nächst folgenden. — Zwei Exemplare: a) Octav, 5 Blätter guter Schrift von *Ah'med ben Moh'ammed.* b) Quart, 5 Blätter unschönen Zuges in Einem mit der folgenden Nr. CCCXCIV.

CCCXCII. فوايد الفنارية للفناري

Die *Fenari*schen Vortheile, von **Schemseddin Moh'ammed ben H'amza el-Fenari**, gest. im J. 834 (1430). Einer der besten Kommentare zu der eben gedachten *Isaghodschi* des *Ebehri*, welchen der Verfasser nach seiner eigenen Aussage in einem Tage begann und vollendete, was eben nicht so gewaltig, da er in diesem Manuscripte von guter *Nesta'lik'* Schrift, 29 Blätter in schmal Octav ausmacht, die auf dem breiten Rande mit häufigen Glossen versehen sind. — Geschrieben im J. 1088 (1677) von *A'bdelbak'i ben H'adschi Ibrahim.*

CCCXCIII. حاشيهٔ قول احمد

Die Randglossen des **K'ul Ah'med**, d. i. des **Ah'med ben Moh'ammed ben Childhr** zu dem eben angeführten Kommentare des *Fenari.* Diese Glossen, der Kommentar und die *Isagoge* sind auch zu Konstantinopel im J. 1253 (1837) zusammen in einem Bande von 110 Seiten im Drucke erschienen unter demselben Titel. Ein anderer Kommentar der *Isagoge* von *Feidhi* mit dem Titel: *Durr un-nadschi* erschien daselbst im J. 1235 (1819), und wieder ein anderer von *Ruschdi* unter dem Titel: *Toh'fei Ruschdi* im J. 1252 (1837). Hammer-Purgstall nimmt in dem Verzeichniss der konstantinopeler Drucke im 4. Bande seiner Gesch. d. osm. Dichtkunst fälschlich den Namen *K'ul Ah'med* für den Titel als *K'awli Ah'med*, d. i. das Wort des *Ah'med.* — Schmal Octav, 37 Blätter gedrängter Schrift, mit zahlreichen Randglossen und Beilagen auf fliegenden Blättchen. Angehängt ist noch eine kleine Abhandlung von 2 Blättern.

CCCXCIV. شرح ایشاغوجی

Kommentar der Isagoge (des oben genannten Werkes des *Ebehri*), von **H'osameddin H'asan el-Kani**, gest. im J. 760 (1358); einer der geschätzteren, der wiederholt mit Randglossen und Anhängseln vermehrt wurde, wie *H'adschi Chalfa* näher anführt. — Zwei Exemplare: a) Das eine 18 Octavblätter, guter Schrift ein Geschenk des zu Athen verstorbenen k. k. Legationscommis Ferdinand von Kleimayern, ehemaligen Zöglings der Akademie, das andere b) nimmt 19 Blätter in Quart ein. Vorausgeschickt ist der Text der *Isagoge* von derselben Schrift. Am Ende aber beigebunden sind noch folgende zwei Abhandlungen, nämlich:

CCCXCV. مفهوم ايساغوجى
Der Sinn der *Isagoge*, eine Art Erläuterung derselben, zugleich ein Lehrgebäude der Logik in türkischer Sprache von unbekanntem Verfasser in 9 Hauptstücken, wovon aber nur die ersten drei und der Anfang des vierten auf 10 Quartblättern schlechter Schrift vorhanden sind. Diese neun Hauptstücke handeln: 1) Von den fünf Bestandtheilen der *Isagoge*, nämlich: Gattung, specifischer Unterschied, Species, Eigenschaft, Zufälligkeit. 2) Von der Definition (*K'awli Scharih'*). 3) Von den Fällen (*K'adhaja*). 4) Von der Vergleichung (*K'ijas*), 5) Vom Beweise (*Burhan*). 6) Von der Discussion (*Dschedel*). 7) Von der Anrede (*Chithabet*). 8) Vom Gedichte (*Schi'r*). 9) Von den Trugschlüssen (*Mughalathat*). Die Sprache dieser Abhandlung deutet auf ein ziemliches Alter derselben.

CCCXCVI. القواعد المنطقية
Die Grundregeln der Logik, eine kurzgefasste arabische Abhandlung, von ungenanntem Verfasser, der auch aus *H'adschi Chalfa* nicht zu ersehen. Sie beginnt mit den Worten: *El-h'amdu a'la men kereme beni ademi bil-i'lmi wel-efkari* und ist 7 Blätter stark, die von anderer Hand als die beiden vorhergehenden. Wer mehr wünscht, den verweist der Verfasser am Ende auf den Kommentar der Logik: *Schemsijet* betitelt, von *Katibi*. Zuletzt folgt noch ein Blatt mit einer kurzen Zusammenfassung der Schlüsse, welche in 4 Formen (*Schekl*) eingetheilt werden, in türkischen Versen von *Dschani*, wieder von anderer Hand geschrieben.

CCCXCVII.
Eine arabische Abhandlung der Logik, ähnlich der vorhergehenden, doch eben so unbekannten Verfassers. Sie beginnt mit den Worten: *El-h'amdu lillah illedsi ena'me bil-i'k'di wel-bejani*, und ist 9 Blätter stark in engem, kleinen maghribischen Zuge geschrieben, in dem kleinen Bändchen aus Dombay's Nachlasse, welches Nr. II. und schon öfters erwähnt worden.

CCCXCVIII. حاشيهٔ محي الدين التاليشى
Randglossen des **Muh'ijeddin et-Talischi**, zu dem oben Nr. CCCXCIV. vorgekommenen Kommentare des *Kani* über die *Isagoge* des *Ebehri*. *H'adschi Chalfa* und das Manuscript geben den Titel als Randglossen, obwohl es eigentlich ein Kommentar des Kommentares ist. — Octav, 62 Blätter guter Schrift von *Fadhlallah ben Muszthafa* zu Trapezunt im J. 1180 (1766) geschrieben.

b. Disputirkunst.

Arabisch.

CCCXCIX. كتاب قره حاشيه للكاشى
Das Buch der schwarzen Randglossen, von **I'madeddin Jah'ja ben Ah'med el-Kaschi**, d. h. die Randglossen zu dem Kommentare, welchen *Kemaleddin Mesu'ud esch-Schirwani*, der Schüler des *Schah Feth'*-

allah zu der Dialektik des *Schemseddin Moh'ammed ben Eschref el-H'oseini es-Semark'andi*, gest. um das J. 600 (1203), schrieb. Diese ist das erste der 6 Werke, welche *H'adschi Chalfa* (Flügel Nr. 293 — 298) unter dem Titel: *Adab ul-bah's'*, d. i. die Art des Disputirens, als Schriften über die bei den Arabern einen eigenen Zweig der Logik ausmachenden Disputirkunst, Dialektik anführt. Die andern sind 2) Die Dialektik (*Adab*) von *A'dhadeddin A'bderrah'man el-Idschi*, gest. im J. 756 (1355). 3) Von *Schemseddin Ah'med Kemalpaschazade*, gest. im J. 940 (1533). 4) Von *Ebu-l-Chair Ah'med Thaschköprizade*, gest. im J. 963 (1555). 5) Von *Sinaneddin el-Gendschi*. 6) Von *Zekeria ben Moh'ammed el-Anszari*, gest. im J. 926 (1520). Die Dialektik des *Idschi* ist darunter durch den dazu in Konstantinopel im Drucke erschienenen Kommentar von *Tebrizi* mit den Randglossen des *Mir Ebu-l-Feth'* und den Anhängseln des *Kelenbewi* am bekanntesten. Die vorliegenden Randglossen sind nun nach der Ueberschrift und den Anfangsworten, die von *H'adschi Chalfa* unter dem Namen der schwarzen aufgeführten, den sie nach ihm, wegen der schwer verständlichen Dunkelheit ihrer Discussionen und der Feinheit ihrer Argumente erhalten haben sollen. *H'adschi Chalfa* nennt aber den Verfasser derselben *I'madeddin Jah'ja ben Ah'med el-Kaschi* aus dem zehnten Jahrhundert, während in unserm Manuscripte zu Anfange, *Ebu-l-Feth' Moh'ammed ben Ebi Sa'id el-H'asani*, genannt *Tadsch es-Sa'idi* oder *Mir Ebu-l-Feth'* aus *Erdebil* als Verfasser angegeben ist, was offenbar nur ein Irrthum des Abschreibers, da *H'adschi Chalfa* nicht nur, wie gesagt, den Anfang der schwarzen Randglossen, der derselbe mit dem des Manuscriptes, sondern auch wirklich die Randglossen des *Mir Ebu-l-Feth'* zu demselben Kommentare des *Schirwani* mit ihren ganz andern Anfangsworten weiter unten gibt, so wie desselben Verfassers Randglossen zu dem Kommentare des *Tebrizi* zur nämlichen Dialektik, welche ebenfalls einen ganz andern Anfang haben. — Schmal Octav, 48 Blätter, geschrieben von *Muszthafa ben A'bderrah'man ben Mah'mud*. Vorne steht die Jahrzahl 1120 (1708).

CD. رسالة العضدية — آداب العضدية للايجي

Die Abhandlung, oder die Dialektik des **A'dhadeddin A'bderrah'man ben Ah'med el-Idschi**, gest. im J. 756 (1355), die oben erwähnt worden, auch unter dem erstern Titel bekannt. Eine durch ihre Kürze merkwürdige Schrift, welche, wie *H'adschi Chalfa* sagt, in 10 Zeilen die sämmtlichen Regeln der Dialektik zusammenfasst. Wirklich nimmt sie in dem oft erwähnten Collectaneenbuche Nr. CXXXI. nicht mehr als 10 enggeschriebene Zeilen ein. Sie wurde oft kommentirt, als von *Tebrizi*, *Mir Ebu-l-Feth' Tadsch es-Sa'idi*, *Berda'i*, *A'szameddin Isferaini*, *Ah'med el-Dschendi*, *A'bdela'la el-Berdschendi*, *Dschordschani* u. a. wie bei *H'adschi Chalfa* zu ersehen (Flügel Nr. 294).

CDI. رسالة في فن المناظرة لساجقلي زاده

Abhandlung über die Disputirkunst, von **Moh'ammed Satschak'lizade** aus *Mera'sch*, einem Gelehrten des vorigen Jahrhunderts, dem Verfasser eines andern Werkes: *Dschehd ul-muk'l*, die Anstrengung des Kleinen, welches in dem zu Konstantinopel 1253 (1837) gedruckten Buche: *Durri jetim*, die einzige Perle über Koranlesekunst häufig citirt wird, so wie eines metaphysischen Werkes, welches *Raghib Pascha* in seinem Werke: *Sefinet*, das Schiff aufgenommen und das den Titel führt: *Neschr ut-thawali'*, d. i. die Ausstreuung der Aufgänge; *H'anifzade*, der Fortsetzer des *H'adschi Chalfa* führt eine Manierenlehre von demselben unter dem Titel: *Tak'rir ul-k'awanin fil-adab*, Auseinandersetzung der Regeln der

Sitte an, im J. 1117 (1705) verfasst. Die vorliegende kleine Schrift über die ars disputandi stellt zuerst die Definition des Disputirens auf und geht dann auf die drei Hauptgrundsätze über, die dabei zu beachten sind und welche 1) *Ta'rif*, Darstellung. 2) *Tak'sim*, Eintheilung und 3) *Taszdik'*, Bekräftigung genannt und näher beleuchtet werden. In der kleinen, als Lehrbuch in den türkischen Schulen beliebten, Encyclopädie desselben Verfassers, die *Tertib ul-u'lum*, die Anordnung der Wissenschaften betitelt, und nur 65 Blätter stark in der Sammlung der Handschriften des Baron Hammer-Purgstall Nr. 405 verzeichnet ist, bildet die Dialektik das 11. Hauptstück das hier vermehrt und umgearbeitet erscheint. — Octav, 12 Blätter schlechter Schrift von *A'bderrah'man ben Moh'ammed Efendi* ohne Datum.

XXII.

Theologie.

a. Koran.

CDIi. القرآن

Der Koran. Die k. k. Akademie besitzt mehre Exemplare desselben und zwar: 1) Vollständige und 2) Einzelne Theile. I. Drei vollständige: a) Ein sehr kostbarer von 227 Blättern von ungefähr zwei Zoll Höhe und anderthalb Zoll Breite mit den Vocalzeichen so fein geschrieben, dass er kaum mit unbewaffnetem Auge zu lesen. Die Titeln der Suren in Gold, auf jeder Seite 23 Zeilen. Er wurde vollendet am 2. *Rebi'ulachir* des J. 786 (27. Mai 1384) von *A'li ben Moh'ammed el-Muk'ri*, genannt *Ibn us-Sa'id el-Junisi el-Baghdadi*. b) Ein Quartband von 286 Blättern schlechter, maghribischer Schrift von *Ah'med ben Moh'ammed el-Fulusi ben Moh'ammed el-H'asani*, im J. 1200 (1785); aus v. Dombay's Nachlasse. c) Ein Quartband von 410 Blättern in gutem *Nes'chi*. Am Ende fehlt das letzte Blatt mit den vier letzten kleinen Suren, Datum und Namen des Schreibers. — II. Fünf Fragmente: a) Querfolio, 10 Blätter von Pergament, jede Seite von 10 Zeilen, enthaltend den Text vom 5. Verse der 92. Sure bis zum 3. Verse der 105. Sure inclusive. Die Titel der Suren in Gold. Ein interessantes Muster der alten arabischen Schrift, welche die kufische genannt wird. Nach den paläographischen Merkmalen, dem Vorkommen der diakritischen Zeichen, welche statt Punkten aus Strichen bestehen und der Vocalzeichen, welche rothe und grüne Punkte, rührt dasselbe aus der ersten Hälfte des 3. (1. Hälfte des 9.) Jahrhunderts her. Leider sind ein Paar Blätter durch Zusammenkleben derselben durch die Tinte und nachmaliges unvorsichtiges Auseinanderreissen sehr beschädigt. Ueber solche alte Denkmale kufischer Schrift ist die Lettre à Mr. Bröndsted par I. C. Lindberg, Copenhague 1830 nachzusehen. Das vorliegende Exemplar stimmt im Charakter und in der Grösse der Buchstaben mit dem dort auf Pl. XI. abgebildeten überein. b) Ein gross Octavband von 240 Blättern guter kleiner Schrift mit vier Finger breitem Rande, enthält die 20 ersten Theile bis zum 42. Verse der 29. Sure; das erste Blatt mit der ersten Sure und das Ende, ausserdem noch zwei Blätter an zwei verschiedenen Stellen

fehlen. c) Quart, 27 Blätter zu 9 Zeilen die Seite, in schönem *Nes'chi* enthält den 29. oder vorletzten Theil. Aus der Sammlung des Propsten Hoeck. d) Quart, 25 Blätter zu 9 Zeilen die Seite, schönes grosses *Nes'-chi*, in neuer Zeit geschrieben von *Moh'ammed Dsihni*, enthält den 30. oder letzten Theil des Koran. e) Folio, sehr schönes, grosses, neueres *Nes'chi*, 11 Zeilen auf der Seite, 9 unzusammenhängende Blätter eines prachtvollen Koranexemplares. — Bekannt sind die im Occidente seit dem ersten Erwachen des Studiums orientalischer Sprachen veranstalteten Ausgaben des Koran eines Maraccius u. a., die ich wie die in neuerer Zeit in Deutschland, dann in Russland, endlich die verschiedenen in Indien gedruckten und lythographirten Ausgaben, über welche Zenker's Bibliotheca orientalis nachzusehen, übergehe, um der dort fehlenden zu erwähnen. Im J. 1244 (1828) wurde der Koran zu *Thaheran*, 229 Blätter in Folio mit grossen, sehr schönen Koranneschilettern zu 12 Zeilen die Seite gedruckt. Eine Octavausgabe in kleiner Schrift, 14 Zeilen die Seite, erschien im J. 1249 (1833) lythographirt, das erste Werk der aus Russland eingeführten, lythographischen Anstalt zu *Tebriz*. Die Persische Literatur hat also schon zwei Ausgaben dieses Buches der Bücher, während die orthodoxe Presse von Konstantinopel und ihre jüngere Schwester in *Bulak'* dasselbe noch immer durch den Pressbengel zu entheiligen fürchten.

b. Koranlesekunst.

1. Arabisch.

CDIII. مقدمة الجزرية في التجويد للجزري

Die Einleitung des *Dschezeri* in die Koranlesekunst, von **Schemseddin Moh'ammed ben Moh'ammed el-Dschezeri esch-Schafi'i**, gest. im J. 833 (1429). Der erste, der über diese Wissenschaft, welche bekanntlich einen eigenen Zweig der theologischen Studien der Moslimen bildet, schrieb, ist *Musa ben A'bdallah ben Jah'ja ben Chak'an el-Chak'ani* aus *Baghdad*, gest. im J. 325 (936); die andern bekannten Werke über diesen Gegenstand sind bei *H'adschi Chalfa* unter *Tewdschid* und das Dutzend von Kommentaren über diese Abhandlung des *Dschezeri*, die unter die berühmtesten Schriften dieser Art gehört, unter obigem Titel einzusehen. — Ein Quartheft von nur 7 Blättern grosser, schlechter Schrift, vollständig.

2. Persisch.

CDIV. مختصر من الوقف للسجاوندي

Kompendium über die Pausen im Lesen des Koran, eine Abhandlung vom Scheich **Ebu Jezid Thaifur es-Sedschawendi**. *H'adschi Chalfa* kennt die Abhandlung nicht; eine ausführlichere, ebenfalls persische Bearbeitung dieser Abhandlung von einem Ungenannten bespricht Sacy im 9. Bde. der Notices et Extraits etc. — Nur zwei Blätter stark in einem Bande mit der Poetik des *Scheref Rami*. Siehe Nr. LXVIII.

3. Türkisch.

CDV. كتاب تجويد

Das Buch der Koranlesekunst, von ungenanntem Verfasser. Ein ausführliches Werk über diesen Gegenstand ist die im J. 1253 (1837) zu Konstantinopel gedruckte, türkische Uebersetzung des *Seid A'li ben H'osein* von des öfter genannten *Tak'ieddin Moh'ammed el-Birgewi* im J. 974 (1566) verfassten arabischen Werke: *Durri jetim*, die einzige Perle. — Klein Quart, 12 Blätter roher Schrift ohne Datum.

c. Exegese.

1. Arabisch.

CDVI. تفسير سورة فتح للكوراني

Die Auslegung der Sure *Feth'*, oder der 48. des Koran von **A'bdallah ben Ibrahim el-Kurani**, dem Verfasser einer Exegese des ganzen Koran unter dem Titel: *Dschami' ul-esrar*, der Sammler der Geheimnisse, der in der ersten Hälfte des 11. (17). Jahrhunderts lebte. Dieses, wahrscheinlich dem grossen Werke vorausgehende, Schriftchen ist dem Sultan *Murad IV.* gewidmet, für den er auch jenes ausarbeitete. *H'adschi Chalfa*, dessen Zeitgenosse *Kurani* war, nennt ihn abweichend von unserem Manuscripte: *A'bdelmeh'asin ben Suleiman el-Kurani* und sagt, dass er nicht zu verwechseln mit einem ältern Exegeten dem Mufti *Schihabeddin Ah'med ben Isma'il el-Kurani*, gest. im J. 893 (1487) dessen Auslegung des Koran: *Ghajet ul-amani*, der sehnlichste der Wünsche, betitelt ist. — Schmal Octav, 35 Blätter neueren persischen Zuges.

CDVII. رسالة كمال پاشازاده

Abhandlung, vom gelehrten Mufti **Kemalpaschazade Ah'med ben Suleiman**, gest. im J. 941 (1534), über einen Ausspruch Mohammed's, welcher lautet: „Ich will euch sagen, das erste, was mich betrifft, sind die Verheissung durch Abraham, die Ankündigung durch Jesus und die Visionen meiner Mutter zur Zeit, als sie mich gebar, denn es ging ein Licht von ihr aus, dass erhellt wurden die Städte Syriens." Dieser Ausspruch wird erläutert und Mohammed dadurch als verheissener göttlicher Gesandte dargestellt. — Drei Blätter, sehr kleiner Schrift.

CDVIII. رسالة كمال پاشازاده

Abhandlung, von demselben **Kemalpaschazade** über den Ausspruch: „Wir sagen (und von Gott kommt die Gnade): Der erste der Propheten ist Adam, Heil über ihn, und der letzte, den ich gesendet habe, ist Mohammed, und er ist der Vortrefflichste unter diesen, weil er die Gläubigen versammelt." Ebenfalls zur Bewahrheitung der Sendung Mohammed's. *H'adschi Chalfa* kennt diese beiden Abhandlungen nicht; diese letztere ist die dritte in der Sammlung der Abhandlungen des *Kemalpaschazade*, welche Hammer-Purgstall unter seinen Handschriften Nr. 378 besitzt, aber un-

richtig beschreibt. — Sechs Blätter derselben engen Schrift, wie das vorige und mit demselben in dem kleinen Bändchen, Nr. CLXXIX., welches den Kommentar der Wein*k'asszidet* von demselben Verfasser enthält.

CDIX. تفسير انجيل

Auslegung des Evangeliums, von ungenanntem Verfasser gegen das Ende des 11. (17.) Jahrhunderts geschrieben und dem Oberstlandrichter von Anatoli, *Seid Feidhallah*, der im J. 1099 (1688) zum ersten, später zum zweitenmale Mufti wurde, gewidmet. Er sucht die Hinweisung auf Mohammed als einen Propheten in den christlichen Evangelien darzuthun, besonders aus der bekannten Stelle im 14. Kap. des Evang. Johannis über den Paraklet, welche er in der griechischen Aussprache anführt und erläutert. — Octav, 21 Blätter guter, neuerer Schrift.

3 Türkisch.

CDX. منهاج البيان فى تفسير لغات القران لخواهرزاده

Der Pfad der Erklärung in der Auslegung der Worte des Koran, von **Isma'il ben Scheich Moh'ammed**, genannt **Chaherzade** für den nur ein halbes Jahr lang fungirenden Mufti *Mirza Muszthafa*, also im J. 1127 (1715) verfasst. Eine türkische Exegese des Koran in lexicalischer Form. Ein bisher noch unbekanntes Werk, das wie es scheint auch unvollendet geblieben. Nur ein Fragment von 30 Folioblättern, welche nicht einmal den Buchstaben *Elif* vollständig enthalten. — Gute neue Schrift mit den Vocalzeichen versehen, in einem Bande mit dem türkischen Lexicon von *Esa'd* Nr. XXIX. und dem Kalender Nr. CCCLV.

CDXI. رسالة اختلافات بين الماتريدى والاشعرى لمحمد اسعد

Abhandlung über die Controverse zwischen *el-Matridi* und *el-Escha'ri*, von **Moh'ammed Esa'd**, gest. im J. 1166 (1753), dem schon öfter Nr. XXIX. und Nr. CXLIX. gedachten, gelehrten Mufti. Eine Abhandlung über den Sinn des Wortes: „*Kun*, es werde“ in dem 82. Verse der 36. Sure *Jes*, welcher lautet: „Denn seine (Gottes) Macht ist so gross, dass wenn er etwas will, er nur sagen darf: Es werde, so ist es.“ Wahrscheinlich ist diess ein Auszug aus dem Kommentare, welchen *Esa'd* über die Sure *Jes* geschrieben, und der mit dessen Kommentar über den Thronvers, d. i. den 256. Vers der zweiten Sure, in der Uebersicht seiner Werke in Hammers Gesch. d. osm. Dichtkunst Nr. MDCCCLV. angegeben ist. Imam *Ebu Manszur Moh'ammed el-Matridi*, gest. im J. 333 (944) mit dem Ehrennamen *Imam ul-Huda*, d. i. Imam der Leitende, ist ein berühmter hanefitischer, und Scheich *Ebu-l-H'asan A'li el-Escha'ri*, gest. im J. 329 (940) ein berühmter schafiitischer Theolog und Stifter einer eigenen Sekte, welche behauptet, Gott handle nach allgemeinen Gesetzen, während die *H'anbeliten* aufstellen, dass Gott stets nach seinem besondern Willen handle, worauf sich auch diese Controverse bezieht. — Quart, 13 Blätter guter Schrift.

CDXII. تفسير فاتحة الكتاب للمصرى

Auslegung der Eröffnerin des Buches, d. i. der ersten Sure des Koran von **Moh'ammed Nijazi**, dem als Scheich **Miszri** berühmten My-

stiker, gest. im J. 1111 (1699). Eine kabbalistisch-mystische Auslegung der gedachten Sure nach dem Zahlenwerthe der Buchstaben derselben. Nach der Handschrift des *Miszri* selbst geschrieben von seinem Schüler *Derwisch Muszthafa*, dem Prediger. — Nur 3 Blätter Octav, neuerer Schrift.

d. Ueberlieferungskunde.

1. Arabisch.

CDXIII.

Fragment einer wie es scheint sehr reichhaltigen, die von Mohammed selbst angerathene Zahl von 40 bei weitem übersteigenden, Sammlung von Ueberlieferungen über die verschiedensten Gegenstände mit jedesmaliger Angabe des Gewährsmannes. — Klein Quart, 23 Blätter von dreierlei verschiedenen Händen, deren zwei von ziemlich hohem Alter. Der Anfang fehlt; das vorhandene Ende gibt, wie sonst gewöhnlich, keinen weiteren Aufschluss über Werk und Verfasser. In einem Bande mit Nr. CDXXV.

2. Persisch

CDXIV. الرسالة العلية فى الاحاديث النبوية لحسين واعظ

Die erhabene Abhandlung über die Ueberlieferungen des Propheten, von **Mui'neddin H'osein ben A'li el-Wai'z'**, bekannt unter den Namen *el-Kaschifi, es-Szafi, el-Bihak'i*, gest. im J. 910 (1504). Sie enthält 40 mündliche Ueberlieferungen des Propheten, gesammelt und niedergeschrieben im Namen des Scheich *A'bdallah en-Nak'schbendi* und dem Sultan *Schemseddin Ebu-l-Ma'ali A'li* gewidmet. Er ordnet dieselben, welche alle auf Gottesfurcht, Religion und Reinheit der Sitten sich beziehen, systematisch in 8 Hauptstücke, deren jedes in 5 Unterabtheilungen zerfällt, welche eine solche Tradition durch Koranstellen, Sprichwörter, Gleichnisse und Erzählungen erläutert, enthält. 1) Ueber die Einheit Gottes, den Glauben, den Islam, das Lob Mohammed's und das der andern Propheten. 2) Ueber die Andacht, und was dazu gehört. 3) Ueber die Vortrefflichkeiten des Koran, der daraus genommenen Gebete und Anrufungen. 4) Ueber gute Sitten und ihre Vorzüge. 5) Ueber schlechte und verderbte Sitten. 6) Ueber das Benehmen der Herrscher und Fürsten, der Gelehrten, der Reichen und Wohlhabenden und der Gewerbtreibenden. 7) Ueber Zeit, Ort, Kleidung, Speise und Trank. 8) Ueber verschiedene Gegenstände. — Octav, 228 Blätter cursiver Schrift ohne Datum.

CDXV. اربعين

Vierzig Ueberlieferungen Mohammed's gesammelt, jede durch eine Erzählung erläutert und mit einem Gebete begleitet, von ungenanntem Verfasser, der auch aus *H'adschi Chalfa* nicht zu ersehen, indem keiner der von ihm gegebenen Anfänge der vielen Werke dieser Art, die er aufzählt, mit dem Anfang des vorliegenden übereinstimmt. — Octav, 53 Blätter, geschrieben und wahrscheinlich auch verfasst im J. 1002 (1593).

e. Liturgie.

Türkisch.

CDXVI. اسما حسنی لابینه زاده السیروزی

Die (hundert) Namen Gottes, von **Ajinezade Moh'ammed es-Siruzi.** Eine Auslegung derselben nach den darauf bezüglichen Stellen des Koran, in Fragen und Antworten, welche erstere durchaus gleich gereimt sind. *H'adschi Chalfa* gibt dieselbe unter den vielen ähnlichen Werken, die er aufzählt, nicht an. — Fünf Blätter enger, gedrängter Schrift in dem Nr. CCXXXI. bezeichneten Collectaneenbuche.

CDXVII. الهيات لهدايى

Anrufungen Gottes, von **Hudaji**, dem berühmten Scheich *H'alwadschibaschizade Moh'ammed H'alewi*, von Scutari, gest. im J. 1130 (1628), dessen biographisches Werk oben Nr. CCCXV. beschrieben worden. Das vorliegende sind geistliche Gesänge, ausgezeichnet durch ihre hehre Einfachheit, welche bei dem Reigen der *Chalweti* Mönche abgesungen werden, ein Gegenstück jener persischen Gesänge der *Mewlewi* Mönche von *Dschelaleddin Rumi.* Sie machen einen Theil der *Kulliat* sämmtlichen Werke des *Hudaji* aus; einige sind auch dem Diwan desselben entnommen und in Form von *Ghazelen.* — Octav, 26 Blätter guter, neuerer Schrift in einem Bande mit Nr. CLXXIV.

CDXVIII. CDXIX.

Zwei geistliche Gedichte in alter, gemeintürkischer Sprache, den Himmel, die Hölle, das jüngste Gericht, Mohammed etc. behandelnd. — Das eine 23, das andere 26 Blätter stark, beide in Quart von sehr schlechter und uncorrecter Hand. Geschenke des Herrn v. Raab.

f. Glaubenslehre.

1. Arabisch.

CDXX. العقايد النسفية للنسفى

Die nesefischen Glaubensartikeln, sogenannt von dem Verfasser **Nedschmeddin Ebu H'afsz O'mar en-Nesefi**, gest. im J. 537 (1142). Ein berühmtes Lehrbuch der Dogmatik in gedrängter Kürze, welches in Mouradgea d'Ohsson's Tableau de l'Empire Ottoman T. I. ganz übersetzt und erläutert ist. Es fand viele Ausleger. Einer der bekanntesten Kommentare dazu ist von *Sa'deddin Teftezani*, zu welchem die Randglossen des *A'bdelh'akim es-Sialkuti* im J. 1235 (1819) und die des *A'szameddin el-Isferaini* im J. 1249 (1833) zu Konstantinopel im Drucke erschienen. — Nur anderthalb Blätter in dem Nr. CCXXXI. bemerkten Collectaneenbuche.

CDXXI. قصيدة يقول العبد — بدء الامالى لسراج الدين الاوسى

Das Gedicht: Es spricht der Diener, oder der Anfang der Hoffnungen, vom Richter und Imam **Siradscheddin A'li ben O's'man el-Awsi el-Farghani el-H'anifi**, im J. 569 (1173) verfasst. Ein berühmtes Gedicht, welches bei *H'adschi Chalfa* unter ersterem Titel aufgeführt, aber unter dem zweiten bekannter ist. Es erklärt in 66 in *Lam* gereimten Distichen das ganze System des Islams und wurde häufig kommentirt. Eine lateinische Uebersetzung desselben erschien von P. v. Bohlen, Carmen arabicum Amali dictum etc. Königsberg 1825. — Nur 3 Blätter in dem Nr. CCXXX. vorgekommenen Collectaneenbuche.

CDXXII. كتاب العظمة لابن ابى الدنيا

Das Buch der Erhabenheit, von **Ibn Ebi Dunja**, über die Beschreibung der Wunder der Schöpfung im Himmel, auf der Erde und im Meere, des Paradieses und der Hölle. *H'adschi Chalfa* gibt unter diesem Titel zwei Werke ähnlichen Inhaltes, nämlich von *H'afiz' Ebu Scheich A'bdallah ben Moh'ammed el-Iszfahani*, gest. im J. 369 (979) und von dem berühmten Mystiker *Muh'ijeddin Ibn ul-A'rebi*, gest. im J. 683 (1284), das vorliegende kennt er aber nicht. Der Verfasser dieses Werkes dürfte der Imam *H'afiz', Ebu Bekr A'bdallah Ibn Ebi Dunja el-K'arschi el-Baghdadi*, gest. im J. 281 (894) sein, von dem noch die Werke: *Achbar ul-k'obur*, die Kunden der Gräber (*H'adschi Chalfa*, Flügel Nr. 213), *Tachridschat*, Uebungen (eben da Nr. 2747.), *Kitab us-szamt*, das Buch des Schweigens, *Kitab ul-i'zz wes-szabr*, das Buch der Ehre und der Geduld, *Kitab muh'abi ud-da'wet*, das Buch des die Einladung Annehmenden, so wie endlich die oben Nr. CLXX. berührte Mährchensammlung bekannt sind. — Quart 51 Blätter, geschrieben im J. 919 (1513) von *Moh'ammed ben O'beid ben Moh'ammed et-Thalchawi*, in einem Bande mit der Nr. CDLII folgenden Uebersetzung der Psalmen.

CDXXIII كتاب ابتدا الدنيا للسمرقندى

Das Buch von der Erschaffung der Welt, vom Scheich **Semark'andi**, welchen Beinamen mehre Schriftsteller geführt, so dass ich den Verfasser nicht näher zu bezeichnen vermag, um so mehr als auch *H'adschi Chalfa* keine Auskunft gibt; in dem Nr. II. beschriebenen Bücherverzeichnisse wird von demselben ein Buch über die Beschreibung des jüngsten Tages aufgeführt. Eine Genesis der Mohammedaner. — Unvollständig, nur 8 Blätter, welche bis zur Erschaffung Adams reichen. Klein Octav, maghribischer Zug in Einem mit dem so eben erwähnten Bücherverzeichnisse.

CDXXIV.

Ein ähnliches Werk, ohne Titel und Namen des Verfassers; es handelt ebenfalls von der Schöpfung, beginnt aber gleich ohne Einleitung mit der Erschaffung der Erde, worauf die Hauptstücke folgen: 1) Von der Erschaffung Adams. 2) Von der Erschaffung der Engel. 3) Vom Engel Michael. 4) Von der Erschaffung des Todes. 5) Vom Todesengel, der die Seelen in Empfang nimmt. — Unvollständig, nur 8 Blätter in Quart, maghribischer Schrift in einem Bande mit der juridischen Schrift von *Ibn A'rdhun*, die unten Nr. CDLXI. folgen wird.

CDXXV.
Beschreibung der Hölle, welche der Engel Gabriel dem Propheten Mohammed auf sein Verlangen entwirft und *A'bdallah* auf die Autorität des *Ibn ul-A'bbas* aufbewahrte. — Quart, 10 Blätter alter Schrift, in einem Bande mit Nr. CDXIII.

2. Türkisch.

CDXXVI. رسالهٔ برکوی
Die Abhandlung des *Birgewi*, d. i. vom Scheich **Tak'ieddin Moh'ammed ben Pir A'li el-Birgewi**, oder türkisch *Birgeli* genannt, gest. im J. 981 (1573), verfasst im J. 970 (1562). Der allbekannte Katechismus, welcher im J. 1218 (1803) zu Konstantinopel und im J. 1808 zu Kasan im Drucke erschienen, so wie auch ein ausführlicher Kommentar dazu von *K'adhizade Islambolli Ah'med* in zwei Auflagen im J. 1219 (1804) und 1225 (1810) zu Konstantinopel und im J. 1240 (1825) zu *Bulak'*, endlich eine französische Uebersetzung von Garcin de Tassy unter dem Titel: Suite du Coran ou exposition de la foi musulmane, Paris 1822 8. gedruckt wurde — Ein klein Quartbändchen von 65 Blättern guter Schrift.

CDXXVII. کتاب علم حال
Das Buch der Wissenschaft des Zustandes. Ein Auszug aus dem vorigen Katechismus, der auch im J. 1237 (1822) und seitdem zu verschiedenen Malen zu Konstantinopel gedruckt worden ist. — Sedez, 45 Blätter neuerer Schrift, am Ende mangelhaft, wo ein paar Blätter fehlen.

CDXXVIII. رسالة فی التوحید
Abhandlung über den Glauben an Einen Gott von ungenanntem Verfasser. Sie zerfällt in folgende Abschnitte: 1) Von der Erkenntniss Gottes, dem Glauben an Einen Gott, dem Glauben an die Propheten, dem Islam, als dem allein wahren Glauben, vom Gesetze. 2) Vom allgemeinen und besondern Glauben. 3) Von den Glaubenssekten des *Matridi* und des *Escha'ri*. 4) Von den Ritussekten, nämlich *H'anifi, Maliki, Schafi'i* und *H'anbeli*. — Nur 3 Blätter enger Schrift in dem Nr. CCXXXI. beschriebenen Sammelbuche.

g. Pflichtenlehre.

1. Arabisch.

CDXXIX. کتاب شرعة الاسلام لامامزاده للحنیفی
Das Buch des islamitischen Gesetzes, vom Prediger und Imam **Rukn ul-Islam Moh'ammed ben Ebi Bekr**, genannt **Imamzade el-H'anifi**, gest. im J. 573 (1177). Ein Grundwerk des mohammedanischen Ritus, wie der Verfasser selbst sagt, nach den Grundsätzen der vier Ima-

me zum ersten Unterricht der Kinder geschrieben. Es wurde kommentirt vom *Molla Ja'k'ub ben Sidi A'li*, vom Scheich *Jah'ja ben Bachschi ben Ibrahim er-Rumi*, und von *Moh'ammed*, genannt *K'urd Efendi*, der im J. 996 (1587) starb. Die 60 Abschnitte desselben führen folgende Ueberschriften: 1) Von der Anspornung der Gläubigen in der Erklärung des Koran und der Ueberlieferung. 2) Von den Glaubensartikeln, welche die Sunna aufstellt. 3) Die Sunna lässt in allen Lagen des Lebens Freiheit des Willens. 4) Ueber die Vortrefflichkeit der Wissenschaft und die Art der Unterweisung und des Lernens. 5) Von der Vortrefflichkeit des Koran, seines Studiums, und von der Art seiner Lesung. 6) Von der Sunna des Koran. 7) Von dem, was beim Lesen des Koran zu beobachten. 8) Von der Art, den Koran zu schreiben. 9) Von den Vorzügen der Reinigkeitsgebote. 10) Von der vollkommenen Waschung (*Ghosl*). 11) Von den Vorzügen des Gebetes. 12) Vom Aufrufe zum Gebete (*Idsan*). 13) Von der Moschee. 14) Vom gemeinsamen Gebete. 15) Von den Vorbereitungen zum Gebete. 16) Von den Eigenschaften des Gebetes. 17) Von den Wirkungen desGebetes. 18) Vom Freitage als Feiertag. 19) Von den Festtagen. 20) Vom Gebete bei Sonnen- und Mondesfinsternissen. 21) Von der Erwähnung Gottes (*Dsikr*). 22) Vom Gebete zu Mohammed. 23) Von der Vergebung der Sünden. 24) Von den Anwünschungen. 25) Vom Almosen. 26) Vom Betteln und der Art und Weise desselben. 27) Von den Vorzügen der Fasten. 28) Von der Pilgerschaft. 29) Von den Gebräuchen am Tage *A'aschura*. 30) Vom Schlachtopfer. 31) Von dem Begehren des Erlaubten. 32) Von der Erinnerung an die Auferstehung im Frühlinge. 33) Vom Essen und Trinken 34) Von den Vorzügen einiger Speisen und Getränke. 35) Vom Trinken insbesondere. 36) Von der Kleidung. 37) Von der Wohnung. 38) Vom Gange (*Meschi*). 39) Vom Reden. 40) Vom Schlafen. 41) Vom Reisen. 42) Von dem Umgange und der Geselligkeit. 43) Von der Liebe und Freundschaft. 44) Von der Gesellschaft. 45) Vom Begehren der nothwendigen Bedürfnisse. 46) Von der Freude. 47) Von der Bewirthung der Freunde. 48) Von den Rechten des Nachbars an den Nachbar. 49) Vom Heurathen. 50) Vom Benehmen gegen Andere. 51) Von den Rechten der Aeltern. 52) Von den Rechten der Ungeborenen. 53) Von den Rechten der Sklaven und Diener. 54) Von den Rechten der übrigen Geschöpfe. 55) Vom Mitleid gegen die Thiere. 56) Vom Gebot und Verbot. 57) Von den Rechten der Richter, Fürsten und Vorsteher. 58) Vom Kriege. 59) Vom Unglücke. 60) Von der Behandlung der Kranken und der Todten. Es umfasst also, wie auch die folgenden, sowohl Glaubenssätze als religiöse und moralische Pflichtenlehren. — Quart, 138 Blätter leserlicher Schrift von *Köse Chathib ben Musa* im J. 980 (1572) geschrieben.

CDXXX. كتاب فرض الاسلام

Das Buch der Grundpflichten des Islam. Ein kurzes Kompendium der Religionslehre. Die Pflichten des Islam sind bekanntlich, Glauben, Reinigkeit, Gebet, Almosen und Pilgerfahrt. Der Verfasser dieses Büchleins ist nicht genannt, in *H'adschi Chalfa* kommt es unter diesem Titel nicht vor. — Klein Octav, 15 Blätter in schlechtem *Nes'chi* vom J. 1118 (1706).

CDXXXI. رسالة في النجاة من شر الصفات لشهاب الدين السيواسي

Abhandlung über die Rettung von schlechten Eigenschaften, vom Scheich **Schihabeddin Ah'med ben Mah'mud es-Siwasi**, gest. im J. 803 (1400). Eine moralische Abhandlung, welche auch *H'adschi Chalfa* anführt. Es werden darin zehn als die Bedingungen des Heils ange-

geben, nämlich: 1) Reinheit des Körpers. 2) Zurückgezogenheit. 3) Schweigen. 4) Fasten. 5) Lob Gottes. 6) Ergebung in Gott. 7) Vermeidung der Gefahren. 8) Die Leitung eines Scheich. 9) Enthaltsamkeit vom Schlafe. 10) Enthaltsamkeit im Essen. Aber alles dieses reicht nicht aus ohne die Gnade Gottes. Am Ende folgen noch ein Paar Abschnitte von der Ergebung (*Riadhet*) und von den Folgen eines gesetzmässigen Benehmens. — Die Abschrift ist leider unvollständig; sie nimmt 12 klein Quartblätter alter Schrift ein; wie viel fehlen mag, lässt sich nicht bestimmen, da dieses das einzige bekannte Exemplar davon.

CDXXXII. كتاب الادب

Das Buch der Moral. Moralische Betrachtungen, grösstentheils über das Verhältniss der Kinder zu den Aeltern, angeknüpft an darauf bezügliche Aussprüche und Ueberlieferungen Mohammed's. Es sind deren 31 an der Zahl, eingetheilt in zwei Bücher: 1) Der Moral, 2) des Gebetes. Die Schrift beginnt gleich ohne den gewöhnlichen Eingang. Nach einer alten Note in der Handschrift dürfte der Verfasser, der im J. 940 (1533) verstorbene, berühmte Mufti *Kemalpaschazade Ah'med* sein. — Diese, als ein Werk dieses Gelehrten merkwürdige, Schrift ist nur fünf kleine Quartblätter stark, in engem Zuge Das sechste Blatt enthält eine Erzählung von *Schak'ik'* aus *Balch* und seinem Schüler, von anderer Hand.

2. Türkisch.

CDXXXIII. مختصر البداية

Kompendium des ersten Unterrichtes. Ein Katechismus des Islam nach der Art des oben Nr. CDXXIX. vorgekommenen arabischen, von ungenanntem Verfasser, der vielleicht, wie der Titel vermuthen lässt, das unter dem Titel: *El-Bedajet* berühmte Fundamentalwerk des *Merghinani* dazu benützt hat. *H'adschi Chalfa* kennt es nicht, obwohl der Verfasser, sein Zeitgenosse, es im J. 1037 (1627) geschrieben. Es enthält folgende 26 Abschnitte: 1) Vom Glauben an Einen Gott. 2) Von den Ausdrücken, Pflicht (*Fardh*), Nothwendigkeit (*Wadschib*), Herkommen (*Sunnet*) etc. 3) Von der Anzahl der Kniebeugungen (*Ruka'at*) im Gebete bei Tag und bei Nacht. 4) Von den Bedingungen des Gebetes 5) Von den Säulen (*Erkan*) des Gebetes, d. i. den Hauptbestandtheilen desselben. 6) Von dem unumgänglich Nothwendigen beim Gebet. 7) Vom Herkömmlichen im Gebete. 8) Vom Wohlgefälligen im Gebete. 9) Vom Gebete der Frauen. 10) Von dem zu Vermeidenden im Gebete. 11) Von dem, was das Gebet schlecht macht. 12) Von dem, was zur Pflicht des Gebetes hinreicht. 13) Vom Gebete der Kranken. 14) Vom Gebete auf Reisen. 15) Von der Pflicht der Waschung. 16) Von der Sunna, dem Herkömmlichen bei der Waschung. 17) Von der Art der Waschung. 18) Von dem, was dabei zu vermeiden. 19) Von dem, was dabei verboten. 20) Von dem, was dabei schädlich. 21) Von der vollkommenen Waschung (*Ghosl*). 22) Von der Pflicht derselben. 23) Vom Herkommen derselben. 24) Von dem Berühren des Eiters einer Wunde. 25) Von dem Berühren einer Wunde. 26) Von der Reinigung mit Steinen (*Istindscha*). — Quart, 43 Blätter. Darauf folgen 13 Blätter derselben Hand mit verschiedenen Fragen über religiöse Gegenstände, endlich noch 27 Blätter von anderer Hand mit folgendem besondern Werke.

CDXXXIV. كتاب كزيده

Das auserwählte Buch, ebenfalls eine Dogmatik in 5 Hauptstücken, vielleicht von demselben Verfasser: 1) Vom Islam. 2) Von den Vorzügen des Gebetes. 3) Von der Schlechtigkeit derer, die nicht beten. 4) Vom Sterben. 5) Vom Essen und Trinken. — Dieses Buch ist aus der Sammlung des Dollmetschen in Agram, von Hoffmann. Auf der ersten Seite steht: „Hic liber Anno Dni 1685 die 13. Augusti post profligatum in Campo Oszckiano Dno. Comiti Joanni Draskovich et Francisco Ivanovich Croaticarum Cohortum Ducibus, Turca, acceptus est in Civitati ead. Oszckiana quam Germani Gene-le Ex. D. C. Jacobo a Leszle Supremo Commandanti totam expilarunt sed et Croatae Inierunt. p. Memoria notatur liber et Actus memorabilis ejusdem expeditionis per me suprascriptum Franc. Ivanovich S. C. R. M. Campestrem Colonellum et Presidii, P. v. Lupzky, Capitaneum Idem.“

CDXXXV. كتاب اعمال صالحات

Das Buch der frommen Handlungen, von ungenanntem Verfasser, (auch *H'adschi Chalfa* kennt das Werk nicht) in ungebildetem Style und unorthographisch geschrieben in eben so schlechtem Zuge. Es handelt über Gegenstände der Dogmatik und der Moral in folgenden Abschnitten: 1) Ueber den Glauben und den Islam. 2) Vom Morde. 3) Von der Unzucht. 4) Von der Sodomie. 5) Vom Weintrinken. 6) Von den Rechten der Aeltern. 7) Von der Erziehung der Kinder. 8) Von den Rechten der Verwandten. 9) Von der Heuchelei. 10) Vom Schwure. 11) Von der Gastfreundschaft. 12) Von der Artigkeit des Gastwirthes. 13) Von der Folgeleistung der Einladung. 14) Vom Heurathen. 15) Von der Behandlung der Frauen. 16) Von den Frauen in der andern Welt. 17) Von den Rechten des Mannes gegen die Frau und 18) umgekehrt. 19) Von den Hahnreien. 20) Vom Beischlafe. 21) Von den Rechten der Sklaven. 22) Von den Rechten der Thiere. 23) Von den Rechten der Menschheit. 24) Von der Lüge. 25) Vom Essen des Verbotenen. 26) Von verbotener Kleidung. 27) Vom Verhalten in der Moschee. 28) Von den Vorzügen des gemeinschaftlichen Gebetes. 29) Von der Reue. 30) Von der Bussfertigkeit. 31) Von den Arten der Reue. 32) Von der Reue über Unglauben und Abgötterei. 33) Von den Abtrünnigen. 34) Von den Ungläubigen. 35) Von den Vorbereitungen zum Gebete. 36) Von den Arten des Gebetes. 37) Von den dabei zu vermeidenden Dingen. 38) Von den das Gebet schlecht machenden Dingen. 39) Vom Gebet auf der Reise. 40) Von der Waschung (*Abdest*). 41) Von der theilweisen Waschung (*Wudhu*). 42) Von der vollkommenen Waschung (*Ghosl*). 43) Von der monatlichen Reinigung der Frauen. 44) Vom Todtengebete. 45) Von der Vernachlässigung des Gebetes. 46) Von dem gemeinschaftlichen Gebete. 47) Von Joseph, dem Sohne Jakobs. 48) Vom Freitage. 49) Von der Anrufung Mohammed's. 50) Vom Prophetensiegel. 51) Vom Zustande des Grabes. 52) Vom Paradiese. 53) Von dem Gebete, welches die Pforten desselben öffnet. 54) Von den Zeiten des Gebetes. 55) Von den Bedingungen der Imamschaft. 56) Von den Andachtsübungen. 57) Verschiedene Arten derselben. 58) Von religiösen Disputationen. 59) Vom Gebete bei Finsternissen. 60) Vom Gebete um Regen. 61) Von der Pilgerfahrt. 62) Von dem Besuche des Grabes Mohammed's. 63) Vom Testamente. 64) Von den die Armuth veranlassenden Dingen. — Geschrieben im J. 1180 (1766). Nun folgt eine kabbalistische Berechnung der 100 Namen Gottes nach dem Zahlenwerthe

der Buchstaben, siehe Nr. CCCLXXV., dann eine Abhandlung über das Falstechen, siehe Nr. CCCLXVIII; allerlei Gebete, ein Verzeichniss der von Scheich *A'ththar* in einem Buche: *Tedskeret ul-ewlia* erwähnten Heiligen, eine Abhandlung über die Sendung des *Isma'il* und des *Ish'ak'*, Gebete, eine Beschreibung der Stadt *Wak'wak'* (sonst als Insel bekannt), Recepte u. dgl. — Quart, 110 Blätter.

CDXXXVI. كتاب جواهر الاسلام

Das Buch der Essenz des Islams, von einem ebenfalls unbekanntem Verfasser, der sich einen Schüler des um die Mitte des 11 (17.) Jahrhunderts als Oberhaupt der sogenannten Orthodoxen durch seinen Sekteneifer berühmten *Moh'ammed Efendi Ustuwani* nennt. Das Werk, nach den Worten der Vorrede, eine Quintessenz aus 96 theologischen Büchern, behandelt in bündiger Kürze nahe dieselben Gegenstände, wie die eben beschriebenen, zerfällt in eine Einleitung vom Glauben an Gott, an die Engel, an die Bücher, an die Propheten, an den jüngsten Tag und an die Vorherbestimmung, dann in 32 Hauptstücken: 1) Von der Reinigkeit. 2) Von der Reinigung mit Steinen (*Istindscha*). 3) Von dem Verfahren dabei. 4) Von dem, was dabei zu vermeiden. 5) Von der Nothwendigkeit der Waschung. 6) Von der Pflicht der Waschung. 7) Von der Art der Waschung. 8) Von dem, was dabei zu meiden. 9) Von der theilweisen Waschung (*Wudhu*). 10) Von der Pflicht derselben. 11) Von der Art derselben. 12) Von dem Nutzen der Zahnbürsten (*Miswak*). 13) Von dem Wohlgefälligen bei der Waschung. 14) Von dem dabei zu meidenden. 15) Von dem, was dieselbe vereitelt. 16) Von der Eintheilung dieser Waschung. 17) Von der Pflicht des Gebetes. 18) Von der gleichmässigen Beobachtung aller Theile des Gebetes (*Ta'dil ul-erkan*). 20) (so ohne Lücke) Von der Nothwendigkeit des Gebetes. 21) Von der Art des Gebetes. 22) Von dem Wohlgefälligen beim Gebete. 23) Von dem dabei zu meidenden. 24) Von den gleichgiltigen Dingen beim Gebete. 25) Von den schlechten Dingen dabei. 26) Von der Feier des Freitags. 27) Von den Gebeten dieses Tages. 28) Von den Beiramsgebeten. 29) Von den freiwilligen Andachtsübungen (*Witr*). 30) Von den Zeiten des Gebetes. 31) Von den den Imam betreffenden Dingen. 32) Von dem Imam als Vorbeter (*Muk'tedi*). — Octav, 47 Blätter.

CDXXXVII.

Ein Kompendium der Religionslehre ohne Titel und Namen des Verfassers, die Grundbegriffe kurz entwickelnd. — Quart, 6 Blätter.

CDXXXVIII.

Eine Abhandlung über die historische Ursache und Entstehung der religiösen Waschungen und der verschiedenen Gebräuche beim Gebete der Mohammedaner in der Form von Antworten, welche der im J. 990 (1582) unter *Murad III.* zu Ofen lehrende *Molla Sa'id* einem Schüler auf dessen Fragen hierüber ertheilt. — Duodez, 9 Blätter guter Schrift vom J. 1092 (1681) oder 1192 (1778).

CDXXXIX. مناسك حج شريف

Die Pflichten der heiligen Pilgerfahrt; ein Traktat über die richtige Vollführung dieser Grundpflicht des Islams von ungenanntem

Verfasser. *H'adschi Chalfa* führt ein halbes Hundert solcher Schriften unter diesem Titel auf, das vorliegende scheint aber nicht darunter, sondern aus neuerer Zeit zu sein. Das vollständigste dieser Art enthält das von *H'adschi Moh'ammed Edib*, der die Wallfahrt im J. 1193 (1779) machte, darüber verfasste Werk, welches im J. 1232 (1816) zu Konstantinopel gedruckt wurde. — Duodez, 14 Blätter, geschrieben im J. 1234 (1818). Ein Geschenk des Herrn v. Raab.

CDXL. مناسك مختصر

Kompendium der Pflichten der Wallfahrt. Eine der vorigen ähnliche Abhandlung ohne Titel und Angabe des Verfassers, über die Pflicht der Wallfahrt nach Mekka und die dabei zu beobachtenden Gebräuche und Ceremonien nach dem Ritus *H'anifi.* — Zwei Exemplare: a) Kleinquart, 3 Blätter in der Nr. CCXXX. beschriebenen Handschrift. b) Duodez, 4 Blätter kleiner Schrift. Siehe Nr. CDXLIV.

CDXLI.

Ein Werk philosophisch-moralischen Inhaltes in Anreden an einen Freund. Der Anfang und das Ende fehlt, wesshalb der Verfasser und der Titel desselben nicht zu bestimmen. Das noch vorhandene, 90 Blätter in Quart guter Schrift, enthält die fünf ersten Hauptstücke, welche wieder in Abschnitte zerfallen. Das 1) scheint von der Bestimmung des Menschen überschrieben gewesen zu sein, das 2) handelt von der Erkenntniss Gottes, das 3) von der Kenntniss der Welt, die hier in sechs schönen Gleichnissen dargestellt wird, das 4) vom andern Leben und das 5) endlich von der Liebe zu Gott. Das Ende fehlt. Der Styl ist einfach und leicht, dabei edel und dem Gegenstande angemessen, und weist dem unbekannten Verfasser keinen niedern Rang an.

h. Gebetbücher.

Arabisch, Türkisch.

CDXLII. دلائل الخيرات و شوارق الانوار فی ذکر الصلوة علی النبی المختار للجزولی

Beweise von gutem Gelichter und Glanz der Lichter in der Erwähnung von Gebeten auf den auserwählten Propheten, vom Scheich **Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Suleiman ben Ebi Bekr el-Dschezuli es-Semlali**, dem Scherifen, gest. im J. 870 (1465). Die im ganzen Bereiche des Islam berühmte Anleitung zum Gebete zu Mohammed, deren nähern Inhalt Hammer in dem Verzeichnisse seiner Handschriften Nr. 262 näher angegeben, und worüber ein weitläufiger türkischer Kommentar von *Dawudzade Moh'ammed Efendi* unter dem entsprechend langen Titel: *Tewfik'u muwaffik' ul-chairati li neil il-berekati fi chidmeti menba' is-sa'adati,* die zu guten Werken leitende Hilfe Gottes zur Erlangung des Segens im Dienste des Quelles der Seligkeit im J. 1254 (1839) zu Konstantinopel im Drucke erschienen ist, ein Quartband von 890 Seiten, das Vollständigste, was man hierüber haben kann. Ein Paar ältere Kommentare führt *H'adschi Chalfa* auf. — Zwei Exemplare: a) Duodez, 100 Blätter alter, maghribischer Schrift, mangelhaft, ganz verbunden und

sehr beschädigt. Aus dem Nachlasse des v. Dombay. b) Klein Octav, 104 Blätter, sehr schönes *Nes'chi* ohne Datum.

CDXLIII. دعا الجامع للفقوسة

Das Gebet der Moschee, vom Scheich und *Murabith* **Es-Seid Ebu Bekr Fok'ose,** verfasst und geschrieben am 24. *Rebi'ulachir* des J. 1204 (1. Jänner 1790). — Arabisch, zwölf Quartblätter grosser, schöner, maghribischer Schrift, ein Geschenk des Herrn von Raab.

CDXLIV.

Ein theils türkisches, theils arabisches Andachtsbuch, welches folgende Abtheilungen enthält: 1) Die 6. Sure des Koran: *Ena'am*, arabisch. 2) Arabische Gebete. 3) Die 39. Sure: *Jes*, arabisch. 4) Die 48. Sure: *Feth'*, arabisch. 5) Das Gebet: Hebe dich hinweg, zum Austreiben der Teufel, arabisch. 6) Die 56. Sure: *Wak'a'at*, arabisch. 7) Gebete, arabisch und türkisch. 8) Gebet an die unsichtbaren Männer. Vergleiche Nr. CCCLXXIV. 9) Das Buch der Sanddeuterei. Eine türkische Abhandlung über diese Kunst. Siehe Nr. CCCLXXII. 10) Eine türkische Abhandlung über das *Fal* (Wahrsagerei) aus Buchstaben, siehe Nr. CCCLXIX. 11) Die Abhandlung vom Sieger und Besiegten. Türkisch, siehe Nr. CCCLXXIII. 12) Eine kurze türkische Abhandlung über die Pflicht der Wallfahrt nach Mekka. Siehe Nr. CDXL. 13) Verzeichniss der 101 in Syrien gelegenen Grabstätten von Heiligen, welche dabei zu besuchen sind. 14) Verzeichniss der in Jerusalem zu besuchenden, für den Mohammedaner heiligen Orte. 15) Verzeichniss der Stationen von Syrien nach Mekka nach Wegstunden. 16) Verzeichniss der Stationen von Scutari bis Damascus und der Wallfahrtsorte. 17) Verzeichniss der heiligen Stätten in Mekka, endlich 18) Fünf türkische Lobgedichte auf Jerusalem. — Das Ganze ein dicker klein Octavband von 245 Blättern von verschiedenen Händen. Die letzteren neun Stücke von *O's'man ben Moh'ammed el-Bosnewi et-Trawniki.* Ein Geschenk des ehemaligen Präfekten der k. k. Akademie, Franz Roscio an dieselbe. Er starb als Erzieher der Söhne Seiner k. k. Hoheit des Erzherzogs Rainer zu Mailand im December 1840.

CDXLV.

Ein Gebetbuch. Die erste Hälfte Suren aus dem Koran in sehr schöner Schrift, die andere türkische und arabische Gebete, das *Wasszijet* oder Testament des *Molla Chosrew*, Andachtsübungen vom Scheich *Ekber*, von *Jah'ja Tschelebi* u. a., die hundert Namen Mohammed's u. dgl. enthaltend, von verschiedener Schrift. — Quart, 116 Blätter mit beigeschriebenen Jahrzahlen der Besitzer, die bis ins J. 980 (1572) hinaufreichen.

CDXLVI.

Ein Gebetbuch mit arabischen und türkischen Gebeten, Suren, kabbalistisch-mystischen Tabellen u. s. w. — Klein Octav, 130 Blätter von Einer Hand.

CDXLVII.

Ein Gebetbuch in Sedez guter Schrift nur 7 Zeilen auf der Seite, verschiedene arabische und türkische Gebete enthaltend, ohne Anfang und ohne Ende, 162 Blätter.

CDXLVIII.
Ein Gebetbuch in klein Octav, schönes *Nes'chi*, ähnlich angeordnet wie das vorhergehende, am Anfange und Ende mank, sehr durch Feuchtigkeit beschädigt, 94 Blätter.

CDXLIX.
Ein Gebetbuch in Octav nur 17 Blätter unschöner Schrift. Suern und Gebete.

i. Christliche Erbauungsbücher.

Arabisch.

CDL. كتاب الزبور داود النبي
Das Buch der Psalmen David's des Propheten. Eine alte Uebersetzung des hebräischen Originals, enthält die 150 Psalmen vollständig. Angehängt ist eine Uebersetzung der 10 sogenannten Lobgesänge nämlich: 1—2) Von Moses. 3) Von *H'anna* der Mutter Samuel's. 4) Von *H'abak'uk*. 5) Von *Isaias*. 6) Von *Jonan* (Jonas). 7, 8) Von den drei Jünglingen im Feuerofen. 9) Von der Jungfrau Maria. 10) Von *Zekeria* (Zacharias). Die Uebersetzung ist dieselbe, welche in dem Kloster des h. Johannes des Täufers (*Mar H'anna*) zu *Deir Schoweir* im Libanon in sechs Auflagen vom J. 1735, 1739, 1753, 1764, 1770 und 1789 in klein Octav gedruckt wurde, und das Manuscript stimmt genau damit überein. — Duodez, 110 Blätter guter, alter Schrift, ein Geschenk des Herrn k. k. Rathes von Rosenzweig.

CDLI. كتاب الزبور
Das Buch der Psalmen, welches dem David geoffenbart und aus dem syrischen ins arabische übertragen wurde. Enthält 138 Psalmen. — Ein Octavband von 54 Blättern in sehr schönem *Nes'chi* von der Hand des *Moh'ammed el-Munisi* im J. 1177 (1763), mit Goldrand und in elegantem Einbande.

CDLII. كتاب الزبور
Das Buch der Psalmen, wieder eine andere Uebersetzung, enthält nur 122 Psalmen. — Quart, 31 Blätter alter Schrift von der Hand des *Moh'ammed ben O'beid ben Moh'ammed et-Thalchawi*, in einem Bande mit Nr. CDXXII.

CDLIII. ميزان الزمان و قسطاس ابدية الانسان
Die Waage der Zeit und der Ewigkeit des Menschen, die Uebersetzung des Erbauungsbuches, welches der Jesuit Johannes Eusebius Nieremberg, gest. im J. 1658, in spanischer Sprache verfasste, in welcher es mehrmals zu Madrid erschien. Es wurde in alle Sprachen übersetzt, lateinisch zu Madrid 1654, italienisch zu Venedig 1656, französisch zu Lyon 1684, deutsch zu Frankfurt 1663 und arabisch zu *Deir Schoweir* im Kloster *Mar H'anna* (des h. Johannes) im Libanon 1734 aufgelegt. Diese ara-

bische Ausgabe in Quart, mit den nach unserer Ansicht bisher von keiner andern Presse an Schönheit des Zuges erreichten *Nes'chi*lettern ist sehr selten. Die k. k. Hofbibliothek besitzt ein Exemplar derselben. Sie enthält die vorliegende Uebersetzung, welche dem Pater Fromage, gest. im J. 1740, einem Jesuiten und Schüler des Nieremberg zugeschrieben wird. Ueber dieses Buch siehe die ausführliche Notiz in Schnurrers Bibliotheca arabica. Nr. 279. Das Manuscript scheint nach dem Druckwerke geschrieben zu sein, indem es genau mit demselben übereinstimmt. Es ist unvollständig und enthält nur das erste Buch und den Anfang des zweiten, während das Ganze in 5 Bücher getheilt ist. — Grossoctav, 40 Blätter guter *Neschi*schrift.

CDLIV. ريحانة الارواح و سلم الادب و صلاح لمكرديج

Das Basilicum der Geister und die Leiter zur Sittlichkeit und Frömmigkeit, von dem armenischen, christlichen Priester **Mekerditsch**, d. i. Johannes Baptista auf Veranlassung seines Vorstehers, den er Pater Nicolaus nennt, und nach dem Vorbilde von dem Werke desselben, betitelt: *Durret ul-ghawasz we lewh' ul-chilasz*, die Perle des Tauchers und der Glanz des reinen Goldes, verfasst. Es enthält religiöse Betrachtungen in folgenden 12 Abschnitten: 1) Ueber die Frömmigkeit in der Welt und die Verführung dieser. 2) Das Leben ist eine eindringliche Lehre und die Welt ein grosses Buch, das nur der Verständige versteht. 3) Ueber die Kürze und Elendigkeit des Lebens, und womit es verglichen wird. 4) Vom Tode insbesondere. 5) Von der Süssigkeit des Todes, und dass viele ihn wünschen. 6) Von der Ausrottung übler Gewohnheiten und schlechter Eigenschaften. 7) Von den Uebeln und Gefahren, welche den Menschen zustossen in dieser Welt. 8) Von dem Nutzen der Uebeln, die doch am Ende zum Guten führen. 9) Von der Frömmigkeit im Umgange mit den Menschen, und Beleuchtung ihrer Bosheiten und Fehler. 10) Von der Erlaubtheit des Zusammenlebens zur Unterstützung und zum Unterricht. 11) Von der Zucht in der Familie und den Kindern. 12) Von der Zucht gegen Frauen und den Verführungen derselben. Jeder Abschnitt endigt nach einer allgemeinen Betrachtung mit gereimten Densprüchen und salbungsvollen Worten heiliger und berühmter Männer. — Quart, 81 Blätter guter Schrift ohne Datum. Eine Kopie desselben Werkes findet sich auch auf der k. k. Hofbibliothek.

CDLV.

Ein christliches Andachtsbuch, verschiedene Gebete, die Litanei u. a. enthaltend. — Octav, 51 Blätter unschöner Schrift von der Hand eines christlichen Arabers aus Syrien, Namens *Iskender A'badi* im J. 1836 in der Akademie geschrieben, wo er durch einige Zeit Unterkommen fand, um den Zöglingen Uebung im Sprechen des Türkischen und Arabischen zu verschaffen. Er verliess sie später von Heimweh geplagt, um nach Syrien zurückzukehren und hat seitdem nichts von sich bekannt werden lassen.

CDLVI.

Ein christliches Andachtsbuch, das Vater Unser und die gewöhnlichen Gebete enthaltend. — Quart, 10 Blätter in guter *Nes'chi*schrift. Einst im Besitze eines Armeniers, der sein Siegel beigedrückt und vorne verschiedenes eingeschrieben in armenischer Schrift.

XXIII.

Juridische Wissenschaften.

a. Allgemeine Rechtslehre.

Arabisch.

CDLVII. كشف الحقايق لابن اسحق

Die Enthüllung der Wahrheiten, von **Ebu Bekr Ibn Ish'ak'**. Ein Kommentar zu dem berühmten Gesetzbuche nach den Grundsätzen des Imam *Ebu H'anifa,* betitelt: *Kenz ud-dak'aik',* der Schatz der Feinheiten vom Scheich *Ebu Berekat A'bdallah ben Ah'med,* genannt *H'afiz'eddin en-Nesefi,* gest. im J. 710 (1310), welches mit dem *Muchtaszar* des *K'oduri,* dem *Muchtar* des *Medschdeddin A'bdallah Moszuli* und dem *Wik'ajet* des *Burhan usch-Scheria't,* die vier Grundpfeiler hanefitischer Rechtsgelehrsamkeit bildet, die vorzugsweise die 4 Bücher genannt werden. Das Grundwerk findet sich auf den meisten Bibliotheken Europa's und fand zahlreiche Kommentatoren. Unter den 30 Kommentaren darüber, die *H'adschi Chalfa* aufführt, ist einer mit demselben Titel wie unserer von *Dschemaleddin Jusuf ben Mah'mud er-Razi,* diesen aber kennt er nicht. Er enthält auch den ganzen Text des kommentirten Werkes. Die Handschrift, welche von dem Verfasser *Ibn Ish'ak'* selbst herrühren dürfte, ist unvollständig geblieben, denn sie endet im letzten Hauptstücke von der Erbtheilung in der Mitte eines Satzes und es fehlt somit, wenn auch nur ein kleiner Theil des Ganzen. Der nähern Inhaltsanzeige, welche von dem Grundwerke schon in Ch. Stewarts Catalogue of the oriental library of the late Tippoo Sultan of Mysore. p. 146 gegeben worden, glaube ich mich desshalb um so mehr entheben zu müssen, als auch hie und da Blätter fehlen und die Eintheilung des Stoffes dieselbe, wie in allen als Corpus juris bekannten ähnlichen Werken ist, worüber Mouradgea d'Ohsson's treffliches Werk: Tableau de l'Empire Ottoman vollkommene Belehrung gibt. — Das Vorhandene bildet einen Folioband von 212 Blättern von Baumwollenpapier kleinen Zuges, wahrscheinlich im 9. (15.) Jahrhundert in Egypten geschrieben.

CDLVIII.

Fragment eines grossen juridischen Werkes, das, wie es scheint, aus mehren Bänden bestand. Das Vorhandene sind 156 Quartblätter. Nach der Bezeichnung der Hefte, jedes zu 10 Blätter, fehlen die ersten 3 Blätter mit dem Anfange, dann an verschiedenen Stellen 7, 7, 2 und 1 Blatt endlich eine unbestimmbare Anzahl am Ende. Das Werk ist sehr ausführlich und ist in Bücher, Hauptstücke und Abschnitte eingetheilt. Die vorhandenen Bücher sind: 1) Vom Gebete und was dazu gehört, 97 Blätter. 2) Vom Almosen, 14 Blätter. 3) Von der Wallfahrt, 15 Blätter. 4) Von der Heurath. Unvollständig, die letzten 47 Blätter. Titel und Verfasser des Wer-

kes, welches nicht zu den Unbedeutenden gehören kann, vermag ich vor der Hand bei dem mangelhaften Zustande der Handschrift nur negativ anzugeben, nämlich indem ich erkläre, dass das Buch keines derjenigen ist, welche entweder durch die Herausgabe im Text oder durch nähere Beschreibung bekannt geworden sind und somit verglichen werden konnten. Der Verfasser, der stets die gewichtigsten Autoritäten anführt, scheint einer jener Rechtsgelehrten zu sein, welche nach Mouradgea d'Ohsson die siebente und letzte Klasse bilden, nämlich derjenigen, die nur in dem Geiste der früheren Rechtsgelehrten ausführliche Werke schrieben, die desshalb *Muthawwelat* heissen. Das Werk dürfte demnach im 9. (15.) Jahrhunderte geschrieben sein. — Die Handschrift ist auf dickem Baumwollenpapier in gutem egyptischen Zuge geschrieben, wahrscheinlich im 10. (16.) Jahrhundert. Ein Geschenk des Herrn Ritter von Prokesch-Osten.

CDLXIX. مختصر فى الفروع المالكية لخليل الجندى

Kompendium der Malikischen Rechtslehre, von **Chalil ben Ish'ak' ben Musa el-Maliki el-Dschendi**, gest. im J. 767 (1365). Ein berühmtes Lehrbuch der Rechtswissenschaft nach den Grundsätzen des Imam *Ibn Malik*, in Hauptstücke (*Bab*) und Abschnitte (*Faszl*) abgetheilt, die ich wegen der Schlechtigkeit der Schrift hier aufzuzählen verzichten muss. Dafür will ich zu den mehr als ein Duzend Kommentaren, welche *H'adschi Chalfa* dazu aufzählt, nämlich: 1) Von *Ibn Nasih' et-Tharablusi*, 2) Von *Behram ed-Demiri*. 3) Von *Moh'ammed Besathi*. 4) Von *Nasztreddin el-Lek'k'ani*. 5) Von *Bedreddin el-K'arafi*. 6) Von *Schemseddin et-Tettai*. 7—8) Von *Mewak'*. 9) Von *Merzuk' et-Telemsani*. 10) Von *El-Chaththab er-Ra'ini*. 11) Von *Salim es-Senhuri*. 12) Von *A'bdelbak'i ez-Zerk'ani*. 13) Von *Charschi*. 14) Von *Edschhuri*. 15) Von *Meknasi* — noch über ein Duzend aus dem Bücherverzeichnisse Nr. II. anführen, nämlich: 16) Noch einen von *Behram*. 17) Noch einen von *Tettai*. 18) Noch einen von *Charschi*, dann 19) Von *Ibn A'bdesszadik'*. 20) Von *A'bdela'ziz*. 21) Von *Dschessus*. 22) Von *Sewdani*. 23) Von *Ibn Rah'h'al*. 24) Von *Zerruk'*. 25) Von *Ibn Mesu'ud*, endlich die Randglossen 26) Von *Ibn Ghazi*. 27) Von *Ibn Sewda*. 28) Von *Muszthafa*. 29) Von *Bennani*. 30) Von *Mesnawi*. 31) Von *Ah'med Baba*. 32) Von *Ibn A'aschir*. Diese Anzahl von Kommentaren lässt auf die Berühmtheit dieses Werkes in *Maghrib* schliessen. — Ein Quartband von 158 Blättern sehr schlechter Schrift, durchgehend roth hereketirt, geschrieben von *Ah'med ben Moh'ammed ben A'li ben Ah'med el-Fulusi* für sich selbst im J. 1199 (1784). Beigebunden ist am Ende die Nr. XXXII b. vorgekommene Kopie der *Elfije*. Aus v. Dombay's Nachlasse.

CDLXX. كفاية الطالب الربانى لرسالة ابن ابى زيد القيروانى لابى الحسن على

Die Hinlänglichkeit für die studierenden Gesetzgelehrten zu der Abhandlung des *Ibn Ebi Zeid K'airewani*, verfasst von **Ebu-l-H'asan A'li el-Maliki**, im J. 925 (1519). Die Abhandlung (*Risalet*) über das malikische Recht vom Imam *Ebu Moh'ammed A'bdallah Ibn Ebi Zeid el-Maliki el-K'airewani*, gest. im J. 385 (995) (nach *Ibn Chathib*, siehe Nr. CCCX. Nr. 295; unser und die andern Exemplare von *H'adschi Chalfa* geben das falsche Todesjahr 809), ist, wenn nicht dem Inhalte, doch dem Namen nach hinlänglich bekannt, als eines der im Oriente geschätztesten juridischen Werke. Dieses beweisen die zahlreichen Kommentare darüber, von denen *H'adschi Chalfa* aber nur 3 kennt, nämlich: 1) von *A'bdallah ben Thalh'a*, gest. im J. 815 (1124). 2) Von *Dschelaleddin Nebati* und 3) von *O'mar A'li Salim Ibn ul-Fakihani*, gest. im J. 731 (1330).

Unser Kommentator (4), den *H'adschi Chalfa* nicht kennt, führt in der Vorrede nebst dem letztern noch die Kommentare 5) von *Ak'fehesi*, 6) von *Ibn O'mar*, 7) von *Ibn Nadschi*, 8) von Scheich *Ak'med Zeruk'* an, die er bei seiner Arbeit benützte. Das marokkanische Bücherverzeichniss Nr. II. macht uns ausser den Nr. 4, 5, 6, 7 und 8 genannten, noch mit folgenden bekannt, nämlich: 9) von Scheich *Dawud*, 10, 11) einem kleinen und einem grossen von *Dschezuli*, 12) von *K'abesi*, 13) von *Sidi Moh'ammed Dschessus*, 14) von *Radschradschi*, 15) von *K'alschani*, 16) von *Keramu*, 17) von *Ibn Ghazi*, 18) von *H'aththab*, 19) von *Moh'ammed el-Wafelawi*, 20) von *Ebu Moh'ammed Szalih'*, 21) von *Tadili*, 22) von *Dawudi*, endlich 23) von dem Verfasser des vorliegenden, der auch aufgeführt, einen wie es scheint noch von diesem verschiedenen, betitelt: *Tah'k'ik' ul-mebani*, die Befestigung des Gebäudes; nach Casiri (Nr. MCCXXI.) schrieb derselbe vier verschiedene Kommentare, also noch 24) und 25). Eben so schrieb 26) *Ibn Jah'ja et-Tazi*, gest. im J. 749 (1348) einen Kommentar, siehe oben Nr. CCCX. Nr. 458; ferner 27) *Ibn Chathib* selbst, eben da Seite 124. Die Münchner Bibliothek endlich hat einen Kommentar 28) von *Sa'id ben Jusuf el-Enfasi* (Siehe Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 47. Anzgbl. S. 28 Nr. 80). Also hier 28 Kommentare dieses einzigen Werkes, wovon nur 4 bekannt waren. Auch hier muss ich eine nähere Untersuchung des Inhaltes unterlassen, weil die Handschrift unvollendet, nur einen kleinen Theil des ganzen Kommentars zu enthalten scheint. Die Bibliotheken zu Gotha und Madrid besitzen vollständige Handschriften dieses Werkes. Siehe Möller Nr. 199. Casiri Nr. 1221. — Das Vorhandene nimmt 19 Blätter in Quart ein, guter, asiatischer Schrift, so angeordnet, dass erst die Mitte der Seite, dann die Randschrift zu lesen ist, welche Caprice aber auf den letztern Blättern unterblieben ist. Der kommentirte Text ist in rother Tinte.

b. Lehre von den gerichtlichen Urkunden

A r a b i s c h.

CDLXI. مجموع اللائق في كتابة الوثايق لابن عرضون

Zweckmässige Sammlung zur Schreibung von Urkunden, von **Sidi Moh'ammed Ibn A'rdhun**, wahrscheinlich einem neuen, marokkanischen Rechtsgelehrten. Wie der Titel verspricht, eine sehr brauchbare Sammlung von 108 gerichtlichen Urkunden für alle möglichen juridischen Verhandlungen: 1) Versprechen der Morgengabe. 2) Morgengabe für eine Witwe oder geschiedene Frau, deren Vater noch am Leben. 3) Morgengabe einer Jungfrau, die eine verlassene Waise. 4) Morgengabe einer Jungfrau unter vormundschaftlicher Gewalt. 5) Morgengabe einer Witwe oder geschiedenen Frau ohne Vater (5). 6) Morgengabe einer Jungfrau, welche ihre Jungfrauschaft verloren (3). 7) Morgengabe einer solchen, welche von ihrem Vergehen zurückkömmt. 8) Erneuerung der Morgengabe-Urkunde, welche verloren gegangen. 9) Zurücknahme der erklärten Verstossung. 10) Morgengabe unter der Bedingung, nicht wieder zu heurathen und die Verstossung nicht zurückzunehmen. 11) Rücknahme der gesetzlichen Verstossung. 12) Abschluss der Verstossung. 13) Verstossung einer unberührten Jungfrau. 14) Verstossung auf ein Geschenk von der Frau oder einem Dritten (*Chulu'*). 15) Dieselbe Art der Verstossung einer noch unmündigen Frau (*Mah'dschuret*). 16) Die dreifache Ver-

stossung in einem Worte. 17) Vollständige dreimalige Verstossung. 18) Verstossung mit Hab und Gut (?) (*Mumliket*). 19) Verstossung einer Armen. 20) Vollmachten. 21) Allgemeine Vollmacht. 22) Vollmacht für eine bestimmte Sache. 23) Bevollmächtigung von Seiten des Richters. 24) Absetzung des Bevollmächtigten. 25) Bevollmächtigung des Richters für einen Unmündigen. 26) Bestimmung des Falles, wann der Richter einen Vormund für die Waisen aufzustellen hat (2). 27) Aufstellung eines Bevollmächtigten für einen Abwesenden unbekannten Aufenthaltes durch den Richter. 28) Aufstellung eines Stellvertreters vom Vater für seine unmündigen Kinder unter seiner Obhut und seiner Aufsicht. 29) Aufstellung eines Stellvertreters von der Mutter für ihre Kinder in Ermanglung eines Richters. 30) Testamente (2). 31) Codicill. 32) Erklärung des Vormünders an seinen Mündel. 33) Testament eines Vaters, der das Drittel seinen Nachkommen vermacht. 34) Vermachung eines Drittels an die Armen. 35) Vermachung einer Sache an eine bestimmte Person. 36) Andere Art derselben. 37) Zurücknahme des Testamentes. 38) Verkauf und Arten desselben. 39) Kauf. 40) Kauf einer Sklavin. 41) Kauf eines Vaters für seine unter seiner Obhut stehenden, unmündigen Kinder. 42) Verkauf durch den Richter für einen Abwesenden vermöge eines Vertrages. 43) Schliessung der Uebertragung. 44) Vorkauf oder Rückkauf (*Schufa't*). 45) Kaufaufsagung (*Ik'alet*). 46) Kaufaufsagung auf einen Termin. 47) Verschreibung von liegenden Gütern zwischen Ehegatten (*Tasźjir*). 48) Wiederverkauf (*S'enia*). 49) Uebertragung des Kaufes (*Tewlijet*). 50) Schliessung einer Schuld. 51) Gemeinschaftsschliessung. 52) Art derselben. 53) Gemeinschaft an Herden (*Maschijet*). 54) Vorschussgabe (*Selam*) auf Getreide. 55) Auf Oel. 56) Auf Schmalz. 57) Miethe und Arbeitslohn. 58) Miethe eines Hauses. 59) Andere Art des Miethlohnes. 60) Miethe des Erträgnisses geistlicher Grundstücke (*H'obus*). 61) Miethe eines Schiffes. 62) Miethe einer Mühle. 63) Pacht (*Dscheźa*). 64) Andere Art. 65) Erneuerung des Pachtes. 66) Bodenüberlassung zum Bepflanzen (*Mughareset*). 67) Theilung des Erträgnisses. 68) Schuldnachlassung. 69) Nachlassung eines Eides. 70) Vergleichungsvertrag. 71) Verwahrung (*Istira'a*) gegen ein Urtheil u. dgl. 72) Verwahrung (*Istira'a*) einer Frau gegen die Unbilden ihres Mannes. 73) Bestättigung des Schadens. 74) Bestättigung der Abstammung einer Frau. 75) Bestättigung der Abstammung nach den Graden. 76) Bestättigung der Abstammung. 77) Bestättigung des Todesfalles und der Beerbung. 78) Andere Art. 79) Bestättigung der Abstammung durch Hörensagen. 80) Andere Art durch Aussage der Säugamme. 81) Bestättigung der Schwangerschaft. 82) Bestättigung eines Gebrechens an Sklaven, Thieren u. dgl. 83) Bestättigung eines Gebrechens an einem Sklaven. 84) Bestättigung eines Gebrechens an einem Hause (2). 85) Andere Art. 86) Schenkung, und was dahin gehört. 87) Andere Art. 88) Schenkung für einen frommen Zweck (*Szadak'at*). 89) Aufbewahrung (*H'obus*) von beweglichem Gute eines Mannes für seine Söhne. 90—92) Andere Arten. 93) Blutschuld, und was dazu gehört. 94) Bekenntniss des Mordes. 95) Schenkung der Blutschuld. 96) Erlassung des Blutes. 97) Freilassung einer Sklavin. 98) Freilassung einer Sklavin nach dem Tode des Herrn. 99) Freilassung eines Sklaven für einen von ihm selbst bestimmten Preis (*Mukatebet*). — Zwei Exemplare, beide in Quart, 40 Blätter: a) Guter maghribischer Schrift von dem oft genannten *Wafelawi*, schön umrändert, die Titel in Blau. b) Schlechterer Schrift in dem Nr. LXXV. beschriebenen Bande. Beide aus Franz von Dombay's Nachlasse.

CDLXII. بضاعة القاضي لاحتياجه اليه في المستقبل و الماضي
محمد بروسوی کوکدسی

Kapital des Richters für das, was er braucht in der Zukunft und in der Vergangenheit, von **Pir Moh'ammed ben Musa ben Moh'ammed Brusewi**, genannt **Kulkedesi** d. i. Seekatze, nach *H'adschi Chalfa*, der sein Todesjahr nicht angibt. In der Vorrede spricht sich der Verfasser über den Zweck seines Buches aus, welches ein Lehrbuch der Wissenschaft der juridischen Urkunden, welche *Szokuk* heissen, sein soll. Als Vorkenntnisse, welche dazu verlangt werden, gibt er vier an, nämlich: 1) Kenntniss der arabischen Sprache, da die meisten dieser Urkunden arabisch. 2) Die arabische Ethymologie, denn wer ihre Grundsätze nicht kennt, wie ein Blinder den Kopf anrennt. 3) Die Syntax, 4) endlich das Gesetz; wer diese Kenntnisse hat, mag sein Buch mit Nutzen zur Hand nehmen. Er theilt es in 9 Hauptstücke, nämlich: 1) Von den Aufschriften der Urkunden. 2) Von den Urkunden über Heurath, Vermögentheilung, Verstossung, Vormundaufstellung u. dgl. 3) Von den Urkunden über Freilassung, Loskauf, Entlassung von Sklaven nach dem Tode u. dgl. 4) Von den Urkunden über Kauf, Schulden, Verträgniss, Schulderlassung, Miethe, Schenkung u. dgl. 5) Von den Urkunden über Bestättigung einer Sache durch Zeugen. 6) Von den Arten der Ablegung der Zeugnisse. 7) Von den Urkunden über Stiftungen und deren Umänderung. 8) Von den Urkunden über Blutschuld und Wiedervergeltung. 9) Verschiedene Urkunden. — Grossoctav, 90 Blätter guter *Nesta'lik*schrift, jedoch unvollständig, indem zu Anfange des 5. Hauptstückes eine Lücke von mehren Blättern. Am Ende sind noch 27 Blätter anderer, aber sehr schöner Schrift angehängt mit in das 6. Hauptstück gehörigen Urkunden.

c. Lehre von den Erbtheilen.

1. Arabisch.

CDLXIII. جوهر الفرایض

Die Essenz der Lehre von den Erbtheilen bei Verlassenschaften. Fragment einer Abhandlung über diese Lehre, welche das folgende Werk vollständig behandelt. Diese Schrift von unbekanntem Verfasser enthält Fragen über die beim Tode einer Person zu erfüllenden Pflichten, das Begräbniss zu besorgen, die Schulden zu tilgen, das Testament zu vollstrecken, das Vermögen nach Verhältniss unter die Erben zu vertheilen u. s. w. — Es sind nur 3 Blätter kleiner Schrift vorhanden, welche dem Nr. CDLXX. folgenden Werke angehängt sind.

2. Türkisch.

CDLXIV. شرح الفرایض السراجية للفرایضی

Kommentar über die *siradschische* Lehre von den Erbtheilen, von **H'osein ben Moh'ammed el-Feraidhi.** Diess ist der türkische Kommentar, welcher Satz für Satz das arabische Werk erläutert und

übersetzt, das unter dem Titel: *Feraidh us-siradschijet* bekannt ist. Dieses allgemein als Lehrbuch angenommene Werk, welches in gedrängter Kürze diesen Theil der Rechtswissenschaft vollständig behandelt, ist vom Imam ***Siradscheddin Moh'ammed ben Moh'ammed ben A'bderreschid es-Sedschawendi,*** im 7. (13.) Jahrhundert verfasst. Es wurde als Anhang zu: The Hidayah, Calcutta 1831—34. Quart im 4. Bande abgedruckt, als Ergänzung dieses berühmten Codex juris civilis mohammedani, nachdem es schon früher W. Jones herausgegeben: Sirajiah, or the Mohammedan law of inheritance arabic and english, Calcutta 1792. Unter der Unzahl Kommentare zu dieser Arbeit des *Sedschawendi* bei *H'adschi Chalfa* fehlt diese türkische Bearbeitung, welche *Feraidhi* unter Sultan *Bajezid III.*, also um das J. 900 (1494) schrieb. — Klein Quart, 144 von Feuchtigkeit ziemlich beschädigte Blätter guter alter Schrift, durchgängig vocalisirt.

d. Fetwakunde.

CDLXV. كتاب فتاوى كمال پاشازاده

Das Buch der *Fetwa*, oder der Entscheidungen, des berühmten Gelehrten und Mufti **Ah'med Kemalpaschazade**, gest. im J. 941 (1534). Sie sind nach den Gegenständen geordnet und über ein halbes Tausend an der Zahl in Hauptstücke eingetheilt, mit den Aufschriften: 1) Gebet. 2) Zeugenschaft. 3) Heurath. 4) Verstossung. 5) Schenkung. 6) Kauf. 7) Miethe und Lohn. 8) Stiftung. 9) Prozesse. 10) Uebereinkunft und Freilassung. 11) Schuld und Wiedervergeltung. 12) Glauben. 13) Gleichgiltige Dinge. 14) Unterlassungen gewisser Handlungen. 15) Unglauben. — Vollständig, 25 Blätter kleiner alter Schrift, in einem Bande mit dem folgenden Nr. CDLXX.

CDLXVI. معروضات لابی السعود

Schriftliche Vorstellungen, des berühmten Mufti **Ebu-s-Su'ud**, gest. im J. 982 (1574), an Sultan *Suleiman*, den Gesetzgeber über verschiedene religiöse, juridische und politische Punkte in Fragen und Antworten. Sie sind in Abschnitte abgetheilt, welche überschrieben sind: Vom Gebete, vom Almosen, vom Heurathen, vom Kriege, vom Entlaufen eines Sklaven, von Verschollenen, von frommen Stiftungen, vom Kaufe, von dem Verhalten des Richters, von der Zeugenschaft, vom Prozesse, vom Raube, von der Theilung, von der Miethe. — Zwei Exemplare: a) Im Ganzen 8 Blätter enger, kleiner Schrift in dem Nr. CCXXXI. angezeigten Collectaneenbuche. b) Octav, 9 Blätter, gutes *Ta'lik'* in der Nr. CXXXIX. angezeigten Briefsammlung.

CDLXVII.

Eine kleine Sammlung von *Fetwa* oder Entscheidungen privatrechtlicher Fragen nach den Grundsätzen des Gesetzes, gegeben von den Mufti's: *Ebu-s-Su'ud, Zekeria, A'bdelk'adir, Szanallah, Moh'ammed ben Sa'deddin, Esa'd, Jah'ja, H'osein, Ah'med, H'amdi, Muszthafa Sa'deddin, Mesu'ud, Tadscheddin, Moh'ammed Behaji, O's'man ben H'osein, Feidhallah, Ebu-s-Sa'id* u. s. w. — Schmal Octav, 53 Blätter ohne Datum, von verschiedener Hand.

CDLXVIII.

Fragen über die verschiedensten juridischen Gegenstände mit Berücksichtigung des Gesetzbuches (*K'anun*) zusammengestellt und erläutert von unbekannter Feder und ohne systematische Ordnung. — Queroctav, 16 Blätter in dem Nr. CCXXXIV. vorgekommenen Collectaneenbuche.

e. Lehre von den Stiftungen.

CDLXIX. وقفية لحسين بك

Stiftungsbrief, des **H'osein Beg ben A'bdallah**, aus der Familie der *Sindbad*. Dieser Stiftungsbrief in Form eines Buches ist um so interessanter, als er eine genaue Uebersicht gibt der Art, wie solche fromme Stiftungen begründet werden. Nach dem gewöhnlichen Lob und Preis Gottes und des Propheten beginnt die Urkunde damit, dass *Hosein Beg* aus Liebe zu Gott in der Stadt *Ainadschik'* eine Moschee gebaut und ein *Imaret*, Versorgungshaus gegründet. Nachdem dieses mit seinen Fremdenherbergen (*Tawchane*) vollendet war, erklärte er sie als Stiftung und gab sie aus seinem persönlichen Besitze weg. Hernach fügte er mit Erlaubniss des Sultan *Bajezid II.* ein Karawanserai und andere Gebäude, endlich noch einige andere kleinere Stiftungen in Salonichi hinzu und liess folgende Bedingungen der Stiftung aufsetzen. Der Stifter setzt sich selbst zum Verwalter seiner Stiftungen ein, er bestimmt die Beträge für die Stipendien der bei denselben Angestellten, welche nun nach ihrem Werthe und ihrer Austheilung aufgeführt werden, und weiset dafür vom 1. *Moh'arrem* 904 (1498) die Einkünfte verschiedener liegender Güter an mehren Orten an, welche ebenfalls genau beschrieben und aufgeführt werden. Zuletzt folgt das Testament vom J. 876 (1471), worin 20,000 Piaster zu verschiedenen andern frommen Werken bestimmt werden, und einige Nachträge, alles mit den gehörigen Zeugenunterschriften versehen. Vorne ist die Bestättigung des Molla von Salonichi beigesetzt mit den Worten: „Ich habe den Inhalt dieser segensreichen Stiftungsurkunde in Bezug auf Wesenheit und Bedingungen der Stiftung dem festen Gesetze und dem geraden Wege gemäss befunden, besiegelt und vollzogen. Der arme *Mesu'ud*, Molla von *Selanik*.“ — Ein klein Quartband, 106 Blätter in sehr schöner *Nes'chi*schrift nach Art der Koranhandschriften, durchaus vocalisirt. Ein Geschenk des Herrn Joh. v. Lippa, ehemaligen k. k. Dollmetsch zu Konstantinopel.

f. Gesetzbücher.

CDLXX. قانون آل عثمان

Das Gesetz der Familie *O's'man*; eine wahrscheinlich auf Befehl Sultans *Ah'med I.* verfasste Sammlung polizeilicher und politischer Strafgesetze. Der Verfasser ist nach *H'adschi Chalfa* muthmasslich *Muedsinzade A'in A'li*, der nach dem Vorgange des berühmten Grosswesirs *Luthfi Pascha*, gest. im J. 950 (1543), einen solchen Strafcodex für *Ah'med I.* auf Veranlassung des Grosswesirs *Muradpascha* im J. 1019 (1609) zusammentrug in 7 Abschnitten, die *H'adschi Chalfa* angibt. Die vorliegen-

de besteht aus drei Hauptstücken, die derselbe ebenfalls kurz aufzählt, sie enthalten wieder ein jedes verschiedene Abschnitte wie folgt: 1. Hauptstück, über Verbrechen und deren Strafen in 4 Abschnitten: 1) Von Unzucht. 2) Von Verwundung, Beschimpfung, Mord. 3) Vom Weintrinken, Diebstahl, Zorn, Gewaltthätigkeit. 4) Von den Strafen insbesondere. 2. Hauptstück, von den Abgaben, welche dem Fiskus und den *Sipahi* von den *Ri'aja* zufallen, in 7 Abschnitten: 1) Von den Lehenbesitzern. 2) Von den *Sipahi*. 3) Vom Zoll und Fiskus. 4) Von den Steuern von Landgütern, Häusern, Herden und Mühlen. 5) Vom Zehnten. 6) Von den zufälligen Abgaben (*Badhawai*, den vom Wind hergewehten.) 7) Von den *Musellim* und *Jaja*. 3. Hauptstück, von den *Ri'aja* in 7 Abschnitten: 1) Von den Hirten und Herden. 2) Von den Ungläubigen insbesondere. 3) Von den Bestimmungen für die westlichen Distrikte. 4) Von den wandernden Hirten. 5) Von den Wallachen. 6) Von den aufgehobenen Bestimmungen. 7) Vom Holzreglement. — Unmittelbar darauf von derselben Hand geschrieben folgt:

CDLXXI. قانون نامه

Das Gesetzbuch aus der Zeit des Sultan *Murad III.* in 18 Abschnitten ähnlichen Inhaltes, wie das vorhergehende. Beide zusammen 46 Blätter in einem Quartbande mit Nr. CCCXXI., Nr. CDLXIII., Nr. CDLXV. und einigen kleinen Notizen, alle 3 Schriften von derselben engen, alten Hand aus dem 11. (17.) Jahrhundert.

CDLXXII. قانون نامهٔ جديد

Neues Gesetzbuch, von unbekanntem Verfasser, beginnt gleich ohne alle Einleitung mit den Verordnungen in 19 Hauptstücken: 1) Von der Schuld, dem Verbrechen, der Strafgerechtigkeit. 2) Von Verwundung und Beschimpfung. 3) Von Geld- und Leibesstrafen. 4) Von den Bauern und der Bodensteuer. 5) Von den Zehnten. 6) Von der Weidensteuer. 7) Von der Winterquartiersteuer. 8) Von den wandernden Hirten (*Jurek*). 9) Von den Bienenzüchtern. 10) Von der Hochzeitsteuer. 11) Von der Rauchsteuer. 12) Von den Mühlen. 13) Von den Lehen (*Timar*). 14) Von den Verdächtigen. 15) Von den Schreib- und Amtsgebühren. 16) Von den Fussmilizen. 17) Von Zoll- und Mauthgebühr. 18) Von der Polizei. 19) Von den Handwerkern. — Quart, 28 Blätter, geschrieben im J. 1108 (1696).

XXIV.

Juridisch-politische Wissenschaften.

a. Staatsrecht.

1. Arabisch.

CDLXXIII. قوانين الوزارة للماوردى

Die Grundregeln der Wesirschaft, von **Ebu-l-H'asan A'li ben Moh'ammed el-Baszri el-Mawerdi,** so genannt, weil er Ro-

senwasser verkaufte, gest. im J. 450 (1058). Ein Gegenstück zu dem in Hammer's Sammlung Nr. 270. befindlichen Buche der Herrschergebote *H'adschi Chalfa* hat das erste Wort des Titels im Singural, was wohl unrichtiger. Es ist eine philosophisch-staatsrechtliche Abhandlung über die Rechte und Pflichten der Wesire als Stellvertreter der Könige und Herrscher. Eine für mohammedanische Staatsverfassung und Verwaltung nicht unwichtige Schrift, die gleich ab ovo mit der Ethymologie des Wortes Wesir beginnt, dann auf die executive, die inhibitive, die administrative und die präservative Macht des Wesirs übergeht, welche ihm vermöge seiner Bevollmächtigung zukommt, und mit der Betrachtung schliesst über dessen persönliche Macht, welche ihm sein Einfluss als Vermittler zwischen König und Volk, als Rathgeber des Königs, als persönlicher Leiter der Geschäfte und als sich aufopfernd für das Wohl des Landes, verschafft. Das Ganze in anmuthigem, mit Erzählungen und Aussprüchen geschmückten Vortrage. — Octav, 45 Blätter guter, alter ägyptischer Schrift ohne Datum, zum Theile ziemlich beschädigt. Angehängt oder vielmehr mit diesem zusammengebunden ist das folgende Werk.

CDLXXIV. سلوك دول الملوك لابن نباتة

Die Pfade der Regierung der Könige, von **Ibn Nobbata el-Miszri**. Unter diesem Namen, der nicht *Nebbata* zu lesen (denn *H'adschi Chalfa* sagt *bi dham in-nun we teschdid il-ba*) sind aber vier verschiedene Schriftsteller bekannt. Zwei ältere: *Ebu Jah'ja A'bderrah'im ben Moh'ammed ben Isma'il el-Farik'i Ibn Nobbata*, gest. im J. 374 (984), der Prediger und Moralist, der auch den Ehrennamen: *Imam ul-edeb* führte, und der Dichter *Ebu Naszr A'bdela'ziz ben O'mar Ibn Nobbata et-Temimi es-Sa'di*, gest. im J. 405 (1014), von dem *H'adschi Chalfa* einen Diwan anführt. Dann zwei neuere gleichzeitige: *Dschemaleddin Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Moh'ammed Ibn Nobbata el-Farik'i*, geb. im J. 686 (1287) und gest. im J. 768 (1366), der Dichter, Verfasser eines Diwans: *Sewk' ur-refik'* auf der k. k. Hofbibliothek, wornach er im zehnten Gliede von obigem Prediger abstammt, eines Auszugs aus seinen eigenen Gedichten: *K'athr un-nobbati* und aus denen des *Ibn ul-H'adschadsch* unter dem Titel: *Telthif ul-mizadsch* (Flügel Nr. 3553), dann eines Kommentars zu dem Sendschreiben des *Ibn Zeidun* und eines, wie es scheint, ethischen Werkes in Versen: *Feraid us-suluk fi medhaid il-muluk*, Sammler des Diwans des *A'bdela'ziz el-H'amewi* (in der Bodleyana). Endlich *Dschemaleddin Moh'ammed ben Moh'ammed Ibn Nobbata el-Farik'i el-Miszri*, gest. im J. 762 (1360), der Schreiber einer Geschichte: *Ibraz ul-achbar*, eines ethischen Werkes: *Mathla' ul-fewaid* und einer Briefsammlung: *Sedschu' ul-muthawwak'*. Dieser ist am wahrscheinlichsten der Autor der vorliegenden Schrift, da Nicoll im Kataloge der Bodleyanischen Sammlung, wo die eben genannten Werke beschrieben sind, ihm den Beinamen *el-Miszri* gibt, den auch der unserige führt, den aber *H'adschi Chalfa* dem vorigen beilegt. Das vorliegende Werk ebenfalls ethisch-politischen Inhaltes behandelt in 6 Hauptstücken folgende Gegenstände: 1) Die Vorzüge der Könige und Fürsten, welche bekanntlich bei den Orientalen im Range gleich nach den Engeln kommen. 2) Die Art dessen, was der König für seine eigene Person zu thun hat. 3) Was für seine Familie und Verwandten. 4) Was für seine Diener und Höflinge. 5) Was für das ganze Volk und endlich 6) für das Kriegsheer. — Im Ganzen 54 Blätter derselben Schrift, wie das vorige vom J. 994 (1586).

2. Türkisch.

CDLXXV. اصول الحکم فی نظام العالم لحسن کافی

Die Grundsätze der Weisheit in der Anordnung der Welt, von **H'asan Kafi el-Bosnewi el-Anszari**, aus *K'arah'iszar*, gest. im J. 1025 (1616). Wie der Verfasser sagt, nach mitgemachtem Feldzuge von Erlau unter *Moh'ammed IV.* im J. 1004 (1595) in der Zurückgezogenheit zu *K'arah'iszar* zuerst in arabischer Sprache verfasst und nun durch ihn selbst nach Art eines Kommentars Satz für Satz ins Türkische übersetzt, zum Nutzen und Frommen der Staatsdiener, die darnach handeln wollen, ebenfalls zu *K'arah'iszar* im J. 1005 (1596). Garcin de Tassy gibt im Journal asiatique T. IV. 1824 eine französische Uebersetzung dieser Schrift, nach dem türkischen Manuscripte in der Bibliothèque royale, welchem eine schlechte Uebersetzung von einem jeune de langue beigebunden. Er nennt den Verfasser im Titel: Rizwan ben Abdoul-mennan Ac-hissari, obschon er im Texte dann, wie er hier angegeben, vorkommt. Die Schrift ist eine politisch-moralische Abhandlung in einer Einleitung von den die Ordnung der Welt bedingenden Ursachen, und vier Abschnitten, die er Grundsätze (*Aszl*) überschreibt: 1) Von den Ursachen der Ordnung der Herrschaft. 2) Von der Berathung, der Beobachtung der Auspizien, der Vorsicht und Vorbereitung. 3) Von der nothwendigen Einübung im Gebrauche der Kriegswaffen und der Organisirung der Heeresmacht. 4) Von den Vorbereitungen zum Kriege und der vor allem nothwendigen Erlangung des Beistandes Gottes. Das Endkapitel handelt dann vom Frieden und den Verträgen. — Octav, 66 Blätter guter, neuer Schrift durchaus mit Goldrand und in nettem Einbande.

CDLXXVI. اصف نامه للطفی پاشا

Das Buch des *Aszaf* (des durch seine Weisheit berühmten Wesirs Salomons), vom Grosswesir und Schwager Sultans *Suleiman,* **Luthfi Pascha** gest. im J. 957 (1550). In der Vorrede dieser staatswissenschaftlichen Abhandlung sagt *Luthfi*, dass er, nachdem er unter Sultan *Bajezid III.* nach Konstantinopel gekommen und seit der Thronbesteigung Sultans *Suleiman* von Stufe zu Stufe bis zur ersten Würde des Reiches emporgestiegen, seinen künftigen Nachfolgern die Resultate seiner Erfahrungen als Denkmal seiner Amtsführung und als Richtschnur für die ihrige hinterlassen wolle in dieser kleinen Schrift, welche in 4 Hauptstücken handelt: 1) Von den Eigenschaften, welche einem Grosswesire nöthig, und von seiner Handlungsweise gegen Sultane und Unterthanen. 2) Von den Vorbereitungen eines Feldzuges. 3) Von der Organisation des Schatzes. 4) Von den Zuständen der Unterthanen. Eine trotz ihrer gedrängten Kürze für die Kenntniss des Staatslebens jener Zeit im türkischen Reiche wichtige und, als aus der Feder eines so grossen Staatsmannes, schätzbare Schrift. Die übrigen Werke des *Luthfi Pascha*, die ziemlich selten sind, hat Hammer im 3. Bd. der osm. Geschichte S. 703 angegeben. — Octav, 17 Blätter guter Schrift ohne Datum. Die zwei letzten Blätter enthalten eine Berechnung, die wievielte Nacht im Monate *Ramadhan* die *Leilet ul-k'adr* genannte Nacht ist, in 17 türkischen Distichen nach dem berühmten Scheich *Muh'ijeddin Ibn ul-A'rebi*, gest. im J. 683 (1284), und einige andere Gedichte von anderer Hand als das *Aszafname* geschrieben in den Jahren 1099 (1687) und 1101 (1689).

b. Statistik.

CDLXXVII. نصيحة نامه

Das Buch des Rathes, von einem der Wesire des Sultan *Ibrahim*, im J. 1050 (1640) geschrieben. Ein statistisches Werk, dessen vollständiger Inhalt in Hammer's Geschichte des osm. Reiches, 9. Bd. S. 684—87. angegeben ist. — Ein Quartband von 55 Seiten fränkischer Schrift.

XXV.

Ethik.

1. Arabisch.

CDLXXVIII. نثر اللآلى لعلى بن ابى طالب

Zerstreute Perlen, vom Chalifen **A'li ben Ebi Thalib.** Dieselben moralischen Sprüche, welche Fleischer als ersten Anhang in seinen: Ali's hundert Sprüche, Leipzig 1837 zuletzt herausgegeben, nachdem sie zuerst von Golius in: Proverbia quaedem Alis etc. Lugd. Bat. 1629, von Vattier französisch Paris 1660, von da im Anhange zu Taylor's History of Mohammedanism, London 1834 (deutsch Taylor's Geschichte des Mohammedanismus, Leipzig 1836), ferner von Ockley im Anhange seiner History of the Saracens, London 1718 (deutsch von Arnold, Leipzig 1745), endlich von Corn. van Waenen: Sententiae Ali, Oxoniae 1806 publizirt worden waren. Das vorliegende Manuscript ist vollständiger als die von Waenen und Fleischer benutzten, indem es 306 Sprüche in alphabetischer Ordnung enthält, während ersterer nur deren 278, letzterer 282 gibt. Die Sprüche sind im schönsten, grossen *S'ülüs'* geschrieben, immer 3 auf einer Seite; jeder Spruch ist mit einem persischen Distichon in *Ta'lik'* paraphrasirt und ausserdem wörtlich ins Persische übersetzt, welche Uebersetzung jedoch, mit rother Tinte geschrieben, eine Zuthat späterer Zeit. — Klein Quart, 52 Blätter, geschrieben im J. 889 (1484) von der Hand des Paraphrasten selbst *A'adil ben A'li ben A'adil el-H'afiz'*, dem Professor, der seine Paraphrase betitelte: *Naz'm ul-leali*, die geordneten Perlen, verfasst als Geschenk für die Gesellschaften der Grossen und Erhabenen, der Hochgeehrten und Geachteten.

CDLXXIX. الفرايد و القلايد للثعالبى

Die einzigen Perlen und die Halsketten, wie vorne beigeschrieben ist, von **S'a'alebi**, d. i. **Ebu Manszur A'bdelmelik ben Moh'ammed es-S'a'alebi,** gest. im J. 429 (1038), dem bekannten Verfasser des durch Flügel herausgegebenen: Gefährten des Einsamen und vieler anderer Werke, die eben da, mit Ausnahme des vorliegenden, aufgezählt sind. Hierauf macht schon die Recension dieser Ausgabe Flügel's im 45. Bande der Jahrb. d. Lit. aufmerksam, welche auch den Inhalt der 8 Kapiteln kurz angibt, woraus diese Schrift besteht, nämlich: 1) Von der Vortrefflichkeit der Wissenschaft und des Verstandes. 2) Von der Anleitung zur Enthaltsamkeit. 3) Von der Beherrschung der Zunge. 4) Von der Bildung der Seele. 5) Von dem Adel der Sitten. 6) Von schönem Lebenswandel. 7) Von

guter Staatsverwaltung. 8) Von der Beredsamkeit. Sie enthält nach einer zierlich geschriebenen Vorrede, in welcher die berühmtesten Philosophen, wie Plato, Diogenes, Aristoteles, Pythagoras, die weisen Könige: Anuschirwan, Erdeschir u. s. w. redend eingeführt werden, blos Denksprüche, welche nach den erwähnten Materien in 8 Kapitel eingetheilt sind. Dieses Werk ist nicht das einzige dieser Art von *S'a'alebi*, denn es sind mehre solche Sprüchesammlungen und Anthologien von ihm bekannt, auch findet sich dasselbe, welches *H'adschi Chalfa* nicht hat, in verschiedenen andern Sammlungen, so dass kein Zweifel ist, dass es von *S'a'alebi*, obgleich in dem ganzen Werke kein Verfasser genannt wird; aber merkwürdig scheint es mir, dass in einer alten Abschrift desselben vom J. 856 (1452) in einem Bande mit einem andern Werke des *S'a'alebi* in Hammer's Handschriften Nr. 279 der dilemitische Fürst *K'abus ben Weschmegir*, gest. im J. 403 (1012), also Zeitgenosse des *S'a'alebi*, als Verfasser angegeben ist. Das Alter der vorliegenden Handschrift, welche vom J. 728 (1327) herrührt, scheint diese Annahme hinlänglich zu widerlegen. Die Handschrift in der k. Bibliothek zu Paris nach Flügels Recension im 92. Bande d. Jahrb. d. Lit. Nr. 266. gibt *S'a'alebi* als den Verfasser. — Hier nimmt sie die ersten 62 Blätter in dem Nr. XI. erwähnten Duodezbande mit des *Ebu H'ajjan* Abhandlung über die Graphik und den Diwanen des *A'li* und des *Ebu Mih'dschen* Nr. CLXXV. und CLXXVI. ein.

CDLXXX.

Eine arabische **Ethik** ohne Titel in 39 Abschnitten, welche handeln: 1) Von den schönen Eigenschaften. 2) Von der Schamhaftigkeit und Demuth. 3) Von dem Tadel des Widerspruchs zwischen Reden und Handlungen. 4) Vom Tadel der Heuchelei. 5) Vom Tadel der schlechten Sitten. 6) Vom Tadel der Verleumdung. 7) Vom Tadel der Falschheit und Grausamkeit. 8) Vom Tadel des Stolzes. 9) Vom Tadel der Niedrigen. 10) Vom Lobe des Verstandes und der Verständigen. 11) Vom Lobe der Wissenschaft. 12) Von den vier Feinheiten. 13) Vom Tadel der Begierlichkeit. 14) Von der Herrschaft. 15) Von den Fährlichkeiten der Welt. 16) Vom Tadel der obscönen Rede. 17) Vom Tadel der Dummheit. 18) Vom Tadel der Unwissenheit und der Unwissenden. 19) Vom Lobe des Antwortens. 20) Vom Lobe der Wohlthätigkeit. 21) Vom Tadel der Schwäche und Untauglichkeit. 22) Von der Dankbarkeit. 23) Vom Tadel der Verschwendung. 24) Vom Tadel des Geizes. 25) Vom Lobe der Tapferkeit. 26) Vom Tadel der Eilfertigkeit. 27) Vom Tadel der Kleinmüthigkeit. 28) Vom Lobe der Verzeihung. 29) Von der Nachsicht. 30) Von der Strenge. 31) Vom Tadel der Rechte. 32) Von löblichen Handlungen. 33) Von Geschenken. 34) Von den Zudringlichen. 35) Von der Menschenscheu. 36) Von der wunderbaren Geburt der Dschinnen (Genien). 37) Von der wunderbaren Natur des Menschen. 38) Von der Geburt des Menschen. 39) Von schönen Seelen. — Zehn Blätter enger, kleiner Schrift, geschrieben zu Adrianopel im J. 1114 (1702) in dem Nr. CCXXXI. erwähnten Collectaneenbuche.

2. Persisch.

CDLXXXI. اخلاق محسنی لحسين واعظ

Die *Muh'sini*sche **Ethik**, von **Mewlana Mu'ineddin H'osein ben A'li**, bekannt unter dem Namen **el-Wai'z'** der Prediger, *ez-Szafi*, der Reim, *el-Kaschifi*, der Enthüllende, *el-Beiha'i* aus *Beiha'k*, gest. im J. 910

(1504), dem Uebersetzer der Fabeln des *Bidpai.* Der Titel des Werkes enthält zugleich als Chronogramm das J. 900 (1494), in welchem es *H'osein* für den Timuriden *Mirza Muh'sin ben H'asan ben Beik'ara* schrieb, und die Anspielung auf den Namen dieses letzteren. Eines der berühmtesten der unter dem Titel: *Achlak'* bekannten Werke, welches auch zu London in lithographirtem Texte erschien, wie die Uebersetzung der Fabeln des *Bidpai* betitelt: *Enwari Suheili*, d. i. die Lichter des Canopus desselben Verfassers zu Calcutta; theilweise abgedruckt ist der Text in Lumsdens Persian selections, P. I. Eine hindustanische Uebersetzung dieses Werkes führt Garcin de Tassy im Journ. asiat. III. Serie Tom. 4. 1837 auf und bespricht zugleich das Originalwerk näher. Es ist in 40 Hauptstücke eingetheilt, welche folgende Ueberschriften führen, nämlich: 1) Von der Religiosität. 2) Von der Aufrichtigkeit. 3) Vom Gebete. 4) Vom Danke. (Diese vier Hauptstücke und der Anfang fehlen in der Handschrift.) 5) Von der Geduld. 6) Von der Ergebung. 7) Vom Vertrauen. 8) Von der Schaam. 9) (Lücke) Von der Keuschheit. 10) Von der Ehrfurcht. 11) Vom hohen Streben. 12) Vom Vorsatze. 13) Vom Eifer und der Anstrengung. 14) Von der Festigkeit und Standhaftigkeit. 15) Von der Gerechtigkeit. 16) Von der Verzeihung. 17) Von der Milde. 18) Von der Gesittung und Gefälligkeit. 19) Vom Mitleid und Erbarmen. 20) Von guten und edlen Handlungen. 21) Von der Freigiebigkeit und Wohlthätigkeit. 22) Von der Erniedrigung und Unterwürfigkeit. 23) Vom Glauben und der Religiosität. 24) Von der Treue im Versprechen. 25) Von der Aufrichtigkeit und Geradheit. 26) Von der glücklichen Vermeidung der Nöthen. 27) Von der Behutsamkeit und Bedachtsamkeit. 28) Von der Berathung und Ueberlegung. 29) (Lücke) Von der Vorsicht. 30) Von der Tapferkeit. 31) Vom Wetteifer. 32) Von der Strafgerechtigkeit. 33) Von der Wachsamkeit und Aufmerksamkeit. 34) Von der scharfen Einsicht. 35) Von der Verbergung der Geheimnisse. 36) Von der Benützung der Gelegenheit und dem Streben nach einem guten Namen. 37) Von der Beachtung der Rechte. 38) Von dem Umgange mit Guten. 39) Von der Entfernung der Bösen. 40) Von der Art und Weise, Dienerschaft zu halten in zwei Abschnitten: a) Von der Art, wie die Könige und Grossen mit ihren Angehörigen und Dienern sich benehmen sollen, und: b) Von dem Benehmen, welches diese gegen jene zu beachten haben. Dieses Kapitel ist bedeutend länger als alle andern. Das Ende fehlt. — Duodez, 203 Blätter, guter alter Schrift.

CDLXXXII.

Moralische Betrachtungen ohne Titel. Nur 6 Octavblätter in herrlichem *Ta'lik'* auf blauem, mit goldenen Blumenarabesken im Grunde verziertem Papiere, geschrieben von der Hand des berühmten Kalligraphen *Schah Mah'mud* von *Nischapur*, von welchem in der ehemaligen Bibliothek des Cl. Rich zu Bagdad einige Schriften von den Jahren 921 (1515) und 927 (1520) sich befanden. Siehe Fundgruben des Orients, T. III. und IV.

CDLXXXIII. نبذة من السوانح و جملة من اللوائح للعاملى

Ein Bisschen von den Andeutungen und Alles von den Darbringungen, vom Scheich **Behaeddin Moh'ammed el-A'ameli.** Eine moralische Abhandlung in Versen, in folgende Abschnitte eingetheilt: 1) Von der Reue über ein ohne Nutzen für den jüngsten Tag verlebtes Leben. 2) Von der Trennung von den Angehörigen und der Zurückgezogenheit von allen Mitgeschöpfen. 3) Vom Tadel der Gelehrten, welche sich den Grossen gleichstellen. 4) Erklärung des Wortes Gottes: „Wir haben

euch befohlen eine Kuh zu schlachten." 5) Betrachtung des Ausspruches Mohammed's: „Die Liebe zum Vaterland kommt vom Glauben." 6) Die Leiden dieser Welt, wenn sie noch so schwer, sind dem Frommen eine Wohlthat und Freude. 7) Geschichte jenes Frommen, der die Geduld verlor und auf den sein Hund vertraute. 8) Vom Tadel der Heuchler, die das Heer des Teufels. 9) Vom Tadel der Lehrer, welche blos ihre Vorzüge zu zeigen suchen. 10) Vom Tadel derjenigen, welche nur die Güter dieser Welt anstreben, die der andern Welt vernachlässigen. 11) Geschichte eines Gelehrten, der Einen tadelt über seine Sorglosigkeit in Erwerbung der Güter der andern Welt. 12) Tadel derer, welche sich der Vertrautheit der Grossen berühmen, während sie glauben, auf dem rechten Wege zu wandeln. 13) Geschichte jenes Frommen, dessen Nahrung Gerste, um seinen Glauben vor Verderben zu wahren. 14) Tadel derjenigen, welche auf die vergänglichen Güter dieser Welt stolz sind. 15) Ueber den Vortheil der Bewahrung der Zunge, die eine der schönsten Eigenschaften des Menschen. 16) Tadel derjenigen, welche fromm und arm scheinen, aber von der Schaar der Bösewichter sind. 17) Erläuterung des Ausspruches Mohammed's: „Mein Gott, ich diene Dir nicht aus Furcht vor Deinem Feuer oder aus Begierde nach Deinem Paradiese, sondern ich habe Dich der Anbetung würdig befunden, und bete Dich an." 18) Ueber die Anspornung zur Ausrottung alles Schmutzes des Hochmuthes und Stolzes. — Nur drei Blätter, klein Folio, schönes *Ta'lik'*, in dem schon öfters erwähnten Collectaneenbuche Nr. CCXXXIII., in welchem auch die folgende Schrift enthalten.

CDLXXXIV. تحفة الملوك

Das Geschenk für Könige, von ungenanntem Verfasser. Eine moralische Abhandlung in 40 Hauptstücken, in deren jedem vier gute und vier schlechte Dinge betrachtet werden. — Wie es scheint unvollständig, 18 Blätter schönstes *Ta'lik'*.

2 Türkisch.

CDLXXXV. ظفر نامه

Das Buch des Sieges, von **Buzurdschmihr**, dem berühmten Wesir des grossen persischen Königs *Nuschirwan* für denselben in der alten *Pehlewi* Sprache verfasst. Der König schenkte ihm dafür eine Provinz als Belohnung und befahl, das Buch in seinem Schatze aufzubewahren, um es in allen wichtigen Fällen des Lebens zu Rathe zu ziehen. Es behandelt in Fragen und Antworten zwischen *Buzurdschmihr* selbst und seinem Lehrer, einem ungenannten Weisen, die wichtigsten Lehren und moralischen Sätze. Der Samanidische Fürst *Nuh' ben Manszur* befahl seinem Wesir, dem berühmten *Ibn Sina* (Avicenna), gest. im J. 428 (1037), dieses Buch ins Persische zu übertragen, welche Uebersetzung in der Biographie dieses Mannes, in Ferd. Wüstenfeld's Geschichte der arabischen Aerzte, Göttingen 1840. Nr. 128 nicht erwähnt wird. Nach dieser persischen Bearbeitung ist auch wahrscheinlich die vorliegende türkische Uebersetzung von unbekanntem Verfasser gemacht, in einfachem würdigen Style. Dieselbe, oder vielmehr eine andere führt Flügel im 47. Bande der Jahrb. der Lit. unter den Handschriften in München auf (Nr. 505), da dort abweichend von unserer *Nuschirwan* und *Buzurdschmihr* redend eingeführt werden. Noch eine andere türkische Bearbeitung dieser kleinen, aber lehrreichen

Schrift des *Buzridschumhur*, wie der Name auch ausgesprochen wird, hat Diez im 2. Bde seiner Denkwürdigkeiten von Asien abgedruckt und übersetzt. — Unvollständig, nur 4 Blätter in Octav.

CDLXXXVI. ترجمهٔ قابوس نامه لمرجمك احمد

Uebersetzung des Buches des *K'abus*, von **Merdschimek Ah'med ben Elias.** Das *K'abus Name* ist der Titel der Ethik, welche *Keik'awus ben Iskender ben K'abus ben Weschmegir*, der zwischen den J. 450—473 (1058—1080) regierende König aus dem Herrscherhause der Dilemiten, für seinen Sohn *Gilanschah* im J. 473 (1080) verfasste und nach dem Namen seines berühmten Grossvaters, des Königs *K'abus* benannte. Aus dem persischen Urtexte wurde es wiederholt ins Türkische übersetzt, nach welchem es F. H. v. Diez unter dem Titel: Buch des Kabus oder Lehren des persischen Königs Kjekjawus für seinen Sohn Ghilan Schah. Berlin, 1811. 8. mit vorausgeschickten sehr interessanten Notizen über die Familie des königlichen Verfassers und über sein Werk herausgegeben, wesswegen es überflüssig, den Inhalt der 44 Hauptstücke hier anzuführen. Eine auszugsweise gemachte deutsche Uebersetzung dieses Werkes, welche der oft erwähnte Orientalist Franz v. Dombay, wahrscheinlich um sie herauszugeben, verfasste, findet sich handschriftlich in der k. k. Akademie, Folio, 40 Blätter. Den sehr seltenen persischen Urtext besass einst der britische Resident zu Bagdad Cl. Rich, in seiner kostbaren Sammlung; nach Hammer's Recension der Diez'schen Bearbeitung in der Wiener allg. Litteraturzeitung 1813. Nr. 39. Die drei bekannten türkischen Uebersetzungen sind die, welche *Merdschimek Ah'med ben Elias*, im J. 835 (1431) zu Philipopolis für den Sultan *Murad II.* verfertigte, und welche die hier vorliegende ist. Ferner eine ältere, welche *Merdschimek* in seiner Vorrede als bereits veraltet erwähnt, und die daher wenigstens in das 8. (14.) Jahrhundert gehört zu den ältesten westtürkischen Sprachdenkmalen. Endlich eine neuere von *Murtedha Naz'mizade* im J. 1117 (1705) für *H'asan Pascha* von Bagdad verfasst. — Die Kopien der Uebersetzung des *Merdschimek* sind selten, unsere ist sehr alt, geschrieben von *Moh'ammed ben A'li* im J. 899 (1493) in grossem, guten *Nes'chi* mit durchaus beigesetzten Vocalzeichen. Ein Quartband von 203 Blättern, sehr gut erhalten. Am Ende noch 4 Blätter mit verschiedenen türkischen Erzählungen wie: Die Geschichte Joseph's, David's und einer alten Witwe, des frommen *Barszisza*, der vom Teufel versucht wird, welche Geschichte arabisch auch unter den Anekdoten und Erzählungen in Nr. CXLVI. vorkommt, u. a. m. Geschenk des Herrn k. k. Legationssecretärs zu Konstantinopel von Wallenburg.

CDLXXXVII. مواهب الخلاق فى مراتب الاخلاق لجلالزاده دفتردار چلبى

Die Geschenke des Schöpfers in der stufenweisen Vervollkommnung der Sitten, vom *Nischandschi* **Dschelalzade Musztafa,** genannt **Defterdar Tschelebi**, dem grossen Geschichtschreiber, der vom Jahre 940 bis 964 (1533—1556) durch 24 Jahre die Stelle eines *Nischandschi* versah, und im J. 975 (1567) starb. Von seinem Amte enthoben, schrieb er in der Musse des Privatlebens dieses Werk und widmete es dem Grossen *Suleiman*. Seine Biographie siehe in Hammer-Purgstall's Gesch. d. osm. Dichtkst. Nr. CCCXXXI. Eine Ethik in 54 Hauptstücken, deren jedes den Begriff einer Tugend aufstellt, ihre Vorzüge darthut und als Belege moralische Erzählungen einmischt, in sehr geschmücktem, edlen Style, doch ohne den Schwulst, der in der Geschichte desselben Verfassers lästig fällt. Voraus geht nach der Vorrede und Widmung eine Einleitung über die bekannten 100 Namen Gottes, ihre Eigenschaften und

Kräfte, eine sehr schätzbare Abhandlung über diesen Gegenstand. Den Schluss macht eine Betrachtung über das Gebet. Die Hauptstücke handeln: 1) Von den Stufen des Glaubens. 2) Der Sitten. 3) Der Wahrhaftigkeit. 4) Der Andacht. 5) Der Aufrichtigkeit. 6) Des Gebetes. 7) Der Schaamhaftigkeit. 8) Des Vertrauens in Gott. 9) Der Ergebung. 10) Der Religiosität. 11) Der Glückseligkeit. 12) Des Verstandes. 13) Der Dankbarkeit. 14) Der Geduld. 15) Des hohen Strebens. 16) Der guten Lebensart. 17) Der Selbsterniedrigung. 18) Der Nachsicht. 19) Der Herrschaft. 20) Der Wesirschaft. 21) Der Gerechtigkeit. 22) Der Berathung. 23) Der Tapferkeit. 24) Der Wohlthätigkeit und der Freigiebigkeit. 25) Des Wissens und der Beredsamkeit. 26) Des Rathes. 27) Der Verbergung der Geheimnisse. 28) Der Reinigkeit. 29) Der Milde. 30) Des Mitleids. 31) Der Beachtung des Rechtes. 32) Des Vorsatzes. 33) Der guten Werke. 34) Des Eifers. 35) Des Scharfsinnes. 36) Der Wachsamkeit. 37) Des Zögerns und der Bedachtsamkeit. 38) Des Neides und Grolles. 39) Des Umgangs mit Guten. 30) Der Benützung der Gelegenheit. 41) Der Standhaftigkeit. 42) Der Ehre und der Schande. 43) Des Fleisses und Eifers. 44) Des Stillschweigens. 45) Der Sorglosigkeit. 46) Des Tadels und der Verläumdung 47) Der Erfüllung des Versprechens. 48) Des Nutzens und des Schadens. 49) Des Glückes und des Reichthum's. 50) Der edlen Gebete. 51) Der Staatskunst. 52) Der Begierde. 53) Der Reinigung. — Ein Folioband von 272 Blättern, guten *Nesta'lik*zuges, geschrieben von *Derwisch H'osein ben Chidhr* aus Bosnien im J. 1012 (1603).

CDLXXXVIII. انيس العارفين لعزمى

Der Genosse der Kundigen, von **Molla Pir Moh'ammed ben Pir Ah'med**, genannt **A'zmi**, gest. im J. 991 (1583). Fragment einer türkischen Uebersetzung des persischen Werkes Nr. CDLXXXI. nur das 13. bis zum 25. Hauptstück enthaltend. Wir kennen aus *H'adschi Chalfa* 3 verschiedene türkische Uebersetzungen des persischen Werkes, nämlich die vorliegende, welche im J. 974 (1566) vollendet wurde, und dem Sultan *Selim II.* gewidmet ist; eine andere von *Ebu-l-Fadhl Moh'ammed ben Idris ed-Defteri*, gest. im J. 987 (1579), dem oben Nr. CCXLVIII. und CCXLIX. vorgekommenen Geschichtschreiber, und endlich die dritte vom Dichter *Firak'i*, gest. im J. 988 (1580). Eine vierte, spätere Uebersetzung oder vielmehr Bearbeitung im Auszuge, welche zu Konstantinopel unter dem Titel: *Achlak'i Ah'medi* im J. 1257 (1841) im Drucke erschienen ist, verfasste *O's'manzade Ah'med Taib*, gest. im J. 1136 (1723), der Biograph der Grosswesire. — Octav, nur 50 Blätter guter, alter Schrift, Anfang und Ende fehlt.

CDLXXXIX. مفتاح جنة لاحمد فريدون

Der Schlüssel des Paradieses von dem *Nischandschi* **Ah'med Feridun**, gest. im J. 991 (1583). Eine ethische Abhandlung, welche er im J. 982 (1574) verfasste und als Einleitung seiner Nr. LXXXIII. vorgekommenen Sammlung von Staatsschreiben einverleibte. Der Titel, unter welchem die Schrift bei *H'adschi Chalfa* besonders aufgeführt wird, enthält die Jahrzahl der Verfassung; das Werk ist in 8 Kapiteln eingetheilt, welche handeln: 1) Von den Eigenschaften des Gläubigen. 2) Von dem Beinamen der Frommen. 3) Von den Eigenschaften des treuen Freundes. 4) Von der Treue und Verschwiegenheit. 5) Von treulosen und bösgesinnten Menschen. 6) Von neidischen und feindseligen Menschen. 7) Von

Heuchlern und Lügnern. 8) Von falschen, unbeständigen und verläumderischen Menschen. — Das Ganze nur drei Folioblätter in der gedachten Handschrift.

CDXC. نصايح الابرار لعبد الكريم بن محمد

Die Rathschläge der Frommen, von **A'bdelkerim ben Moh'ammed.** Eine ethische Abhandlung, welcher in den schönen und schlechten Eigenschaften, die der Mensch suchen oder meiden soll, grösstentheils die bei den Orientalen beliebte Zahl 4 zu Grunde liegt, in sehr einfachem, doch keineswegs niedrigem Vortrage. Leider ebenfalls nur ein Fragment von 7 Folioblättern, deren erstes das zweite des Werkes, welches hier gleich ohne die gewöhnliche kurze Inhaltsübersicht beginnt und ohne Abtheilung fortläuft; hierauf folgt eine Lücke von unbestimmter Ausdehnung, Blatt 2—7 folgen auf einander, das Ende fehlt. Das Ganze scheint jedoch nicht sehr umfangsreich, da es der Verfasser selbst nur ein *Risale*, d. i. Abhandlung nennt. Die ersten Seiten sind mit Paralell Stellen aus dem Nr. CDLXXXVI. vorgekommenen *K'abus Name* glossirt. Die Schrift ist von gutem, alten *Nes'chi*zuge mit den Vocalzeichen versehen. Diez in seinen Denkwürdigkeiten von Asien, 2. Bd. S. 47 erwähnt einer Handschrift dieses Werkes als in seiner Sammlung Nr. 140 in 8. befindlich und übersetzt ein paar Stellen aus derselben. *H'adschi Chalfa* kennt nur ein arabisches Werk dieses Titels von *Ibn Dschezzar Ah'med ben Ibrahim et-Thaib el-Afrik'i*, gest. im J. 400 (1009), das unter den Handschriften in München. Siehe Jahrbücher der Lit. Bd. 47. S. 42.

XXVI.

M y s t i k.

1. A r a b i s c h.

CDXCI. ايها الاخوان لجمال الدين خلوتى

O ihr Brüder, vom Scheich **Dschemaleddin ben Isma'il Chalweti** Eine mystische Abhandlung, deren Titel offenbar dem berühmten mystischen Werke: O Kind, von *Ghazzali* nachgebildet ist. Der Verfasser theilt sie nach den 12 Buchstaben des Symbols: „Kein Gott ausser Gott,“ und nach den zwei Mal zwölf Stunden des Tages und der Nacht in 24 Abschnitte, welche er wie folgt überschreibt: 1) Von der Rückkehr des Menschen in sein Vaterland. 2) Von der Verstossung des Menschen zu den Niedrigsten der Niedrigen. 3) Von den Werkstätten der Geister im Körper. 4) Von der Anzahl der Wissenschaften, welche in 12 innerliche und 12 äusserliche eingetheilt werden. 5) Von der Reue und der Einschärfung (*Telk'in*). 6) Von den Bekennern der Mystik. 7) Von der Erwähnung des Namen Gottes (*Idskar*). 8) Von den Bedingnissen derselben. 9) Von der Anschauung Gottes. 10) Von den finstern und lichtvollen Schleiern. 11) Von der Glückseligkeit und dem Elende. 12) Von den Armen. 13) Von der Reinigkeit, die eine innere und eine äussere. 14) Von dem gesetzlichen Gebete und dem ordnungsmässigen (der *Szofi*). 15) Von der Reinheit der

Kenntniss in der Wissenschaft der Abgezogenheit. 16) Vom gesetzlichen Almosen und dem ordensmässigen. 17) Vom gesetzlichen Fasten und dem ordensmässigen. 18) Von der gesetzlichen Pilgerfahrt und der ordensmässigen. 19) Von der Verzückung und der Lust. 20) Von der Einsamkeit und Zurückgezogenheit. 21) Von den Gebeten der Einsamkeit. 22) Vom Traume im Schlafe. 23) Von den Bekennern der Mystik oder den *Szofi*, welche sich in 12 Klassen theilen, nämlich: a) Die *Sunnijet*. b) Die *H'alewijet*. c) Die *H'alijet*. d) Die *Mutedschahelet*. e) Die *Schemrachijet*. f) Die *Ewliaijet*. g) Die *H'ubbijet*. h) Die *H'urrijet*. i) Die *Ebah'ijet*. k) Die *Mutekkasilet*. l) Die *Wak'fijet*. m) Die *Ilhamijet*. 24) Schlussbetrachtung. — Quart, 35 Blätter, auf der letzten Seite beginnt unmittelbar eine zweite Abhandlung, wahrcheinlich desselben Verfassers, welche überschrieben ist:

CDXCII. رسالة فرق صراط مستقيم

Die Abhandlung von der Unterscheidung des geraden Pfades, eine ascetisch-mystische Schrift über frommen Lebenswandel, denach dem Ausspruche des *A'li* siebenfach: Der Wandel zu Gott, der Wandel für Gott, der Wandel nach Gott, der Wandel mit Gott, der Wandel in Gott, der Wandel von Gott und der Wandel durch Gott sein muss, um vollkommen der eines Heiligen zu sein. *H'adschi Chalfa* kennt dieselbe wenigstens unter diesem Titel nicht. — Nur 7 Blätter derselben Schrift, wie die vorhergehende vom J. 1162 (1749). Zuletzt folgt noch auf zwei Blättern in grosser *Nes'chi*schrift das ebenfalls mystische Gedicht:

CDXCIII. قصيدهٔ السيد جلانى

Gedicht, des **Seid Dschilani** oder **Muh'ijeddin A'bdelk'adir ben O'mar ben H'abib el-Gilani**, arabisirt **el-Dschilani**, gest. im J. 916 (1510). Dasselbe ist mystischen Inhalts und besteht aus 20 Doppelversen, welche in *Mi* gereimt sind. Die ersten 7 Zeilen sind von einer türkischen Paraphrase in Prosa begleitet.

CDXCIV. فصوص الحكم لمحى الدين ابن العربى

Die Siegelringsteine der Weisheitsprüche, von dem berühmten mystischen Scheich **Muh'ijeddin Moh'ammed Ibn ul-A'rebi**, gest. im J. 683 (1240). Nur ein Bruchstück aus diesem berühmten Werke, den ersten Siegelringstein Adam's enthaltend. — Ein Blatt gedrängter Schrift in dem Nr. CCXXXI. beschriebenen Collectaneenbuche.

CDXCV. رسالة الطريقة لمحى الدين ابن العربى

Die Abhandlung des Pfades, von demselben Verfasser **Muh'ijedin Ibn ul-A'rebi**. Eine kleine mystische Abhandlung in dem Nr. CCXXXIV. beschriebenen Collectaneenbuche.

CDXCVI. رسالة الاحدية لمحى الدين ابن العربى

Die Abhandlung über die Einheit Gottes, ebenfalls von **Ibn ul-A'rebi**, wie es in der Handschrift heisst. *H'adschi Chalfa* schreibt aber eine Abhandlung dieses Titels mit demselben Anfange, dem *Bilbani* zu, wahrscheinlich dem *Ebu A'bdallah ben Moh'ammed ben Moh'ammed el-Bilbani*, von dem er ein anderes Werk unter *Faszih'* anführt. Die vorlie-

gende Schrift von 13 Blättern schmal Octav zu Ende mit der ausdrücklichen Nennung des *Ibn ul-A'rebi* als Verfasser, geschrieben in gutem Zuge von *Muszthafa ben el-H'adsch Chalil el-Edrenewi*, Richter von *K'onia*, ist in einem Bande mit der Kopie des *Gulscheni Raz* Nr. CXCVI. b.

2. P e r s i s c h.

CDXCVII. اسولهٔ مولانا جلال‌الدین رومی

Fragen, des **Mewlana Dschelaleddin Moh'ammed Rumi**, des berühmten Dichters, gest. im J. 672 (1273), über verschiedene mystische Gegenstände und die Antworten darauf von *Seid I'zzedin Amoli.* Jede Frage und jede Antwort besteht aus einem Distichon, in Allem 24 Fragen und eben so viele Antworten, die auf erstere gereimt sind. — Quart, 3 Blätter, den Nr. LXXVII—IX. beschriebenen Briefsammlungen angehängt.

CDXCVIII. رسایل

Einige Briefe von demselben Verfasser **Dschelaleddin Rumi**, 13 an der Zahl, mystischen Inhaltes, an Freunde gerichtet. — Nur 4 Blätter, enger, kleiner *Ta'lik*schrift in diagonalen Zeilen in dem Nr. CCXXXVII. vorgekommenen Collectaneenbuche.

CDXCIX. نزهة الارواح لامیر حسینی

Die Ergötzung der Geister, von **Fachr es-Sa'dat H'osein ben Ghanim ben H'asan**, genannt **Emir H'oseini**, gest. im J. 719 (1319) (vergleiche Nr. CXCVII.), auf Befehl des *H'oseini el-Fewri*, im J. 711 (1311) verfasst. Ein Kompendium der Mystik, halb gereimt, halb in Prosa, in folgende 28 Hauptstücke eingetheilt: 1) Von der Entstehung des Wandels (Sofismus). 2) Von der Kenntniss desselben. 3) Von den Gesprächen desselben. 4) Von dem Rathe des Wandelnden (*Szofi*). 5) Von der Entstehung und Erschaffung des Menschen. 6) Von der Einheit. 7) Von der Abgezogenheit des Wandelnden, 8) Von den Grundregeln des Ordens. 9) Von der Vollkommenheit der Genügsamkeit, 10) Von dem Beginne des Fastenbruches. 11) Von den widerstreitenden Zuständen. 12) Vom Herzen. 13) Von den Anlagen desselben. 14) Von den Prämissen der Liebe. 15) Von den Wahrheiten der Liebe. 16) Von dem Erstaunen. 17) Von der Seele. 18) Von den Anreden der Seele. 19) Von den widerstreitenden Zuständen. 20) Vom Eifer und Bestreben. 21) Von der Freundschaft und Anhänglichkeit. 22) Von der Verlassung der Humanität. 23) Von der Geduld und der Ergebung. 24) Von der Enthüllung des Sinnes. 25) Von der Leitung auf den rechten Weg. 26) Von den Anzeigen der Männer des Ordens. 27) Von dem Ende des Ordens. 28) Schluss des Buches. — Octav, 123 Blätter, gutes *Nes'chi* von *Jusuf ben Ibrahim*, geschrieben im J. 984 (1576) zu *Kischmir*.

D.

Eine mystische Abhandlung in Prosa mit eingestreuten Versen, in Form von Anreden an einen Freund, ohne Titel und Namen des Verfassers. Sie beginnt mit den Worten: *El-h'amdu lillahi h'ak'k'e, h'amdihi we-szalatu a'la*

chairi chalk'ihi. — Octav, 16 Blätter in Schrift, Grösse und Papier ganz dem vorhergehenden Werke ähnlich, vielleicht auch von demselben Verfasser herrührend.

DI. نفيسات عرفى

Die Kostbarkeiten, von dem berühmten mystischen Dichter **U'rfi** aus *Schiraz*, gest. im J. 999 (1590). Mystische Betrachtungen in Anreden an die Seele in Prosa. — Nur drei Blätter in dem Nr. CCXXXII. angeführten Collectaneenbuche.

DII. رسالهٔ مير عبد الاول

Die Abhandlung des **Mir A'bdelewwel**, eine Sammlung von Aussprüchen des *Chodscha O'beidallah* über verschiedene mystische Fragen und Sätze, worunter auch andere, von den berühmtesten Mystikern. *Chodscha O'beidallah Nak'schbendi*, von dem in seines Freundes *Dschami* berühmten Werke: *Nefah'at ul-ins* die 449. Biographie handelt, lebte im 9. (15.) Jahrhundert, und *A'bdelewwel* scheint sein Schüler gewesen zu sein. *H'adschi Chalfa* kennt dieses Werk nicht. — Klein Octav, 55 Blätter, sehr kleines *Ta'lik'*. Ein Geschenk des Baron Hiller von Konstantinopel, im J. 1808.

DIII. مكاتب قطب شيرازى

Die Briefe des **K'othb Schirazi**, oder mit seinem ganzen Namen des **K'othbeddin A'bdallah ben Muh'ijedin ben Mah'mud Schirazi Schafi'i**, der wie es scheint, im 9. (15.) Jahrhundert lebte. Derselbe ist nicht zu verwechseln mit dem ebenfalls *Schirazi* genannten *K'othbeddin Moh'ammed ben Mesu'ud*, dem grossen Philologen, der im J. 710 (1310) starb. Diese Sammlung von Briefen, in welcher ein einziges Mal die Jahrzahl 888 (1483), als Anhaltspunkt für die Lebenszeit des Verfassers vorkommt, enthält 368 Stücke theils freundschaftlichen, theils wissenschaftlichen, doch grösstentheils mystischen Inhaltes, wesshalb sie auch am zweckmässigsten hier eingereiht wird. Die Briefe sind alle persisch, doch häufig mit arabischen Stellen geziert, und von *K'othb Schirazi* an folgende zum Theil berühmte Männer, seine Zeitgenossen, gerichtet: 1) *Schemsi Moh'ammedi*, seinen Freund und, wie es scheint, Lehrer (2 Briefe). 2) *Emir Efdhaleddin Moh'ammed* (11). 3) *Emir Schemseddin Moh'ammed Ebu Sa'id* (29). 4) *Muh'ibeddin Scheich Moh'ammed* (66). 5) *I'madeddin Moh'ammed* (6). 6) *Scheich Kerimeddin Moh'ammed* (17). 7) *Emir Murschideddin A'bdesselam* (4). 8) *Emir Ghajas'eddin Moh'ammed* (12). 9) *I'madeddin Dscha'fer et-Thajjar* (18). 10) *H'afiz' Schihabeddin Dawud* (4). 11) *I'madeddin A'bdela'ziz* (4). 12) *Mewlana Mu'ineddin Chalilallah* (1). 13) *Emir Fadhileddin A'bdallah* (2). 14) *Medschdeddin Isma'il* (7). 15) *Molla Medschdeddin Selamallah* (6). 16) *Sulthan Niz'ameddin A'laulmulk* (1). 17) *Mu'izzeddin Ish'ak'* (3). 18) *Scheich Nureddin Moh'ammed* (1). 19) *Rukneddin H'asan* (20). 20) *Ghajas'eddin A'bdallah* (1). 21) *Zeinula'abidin A'li* (1). 22) *Emir Fadhileddin Moh'ammed* (4). 23) *Mewlana Mu'ineddin A'bdelghani* (3). 24) *Szadreddin Moh'ammed* (1). 25) *Scheich Muh'ijeddin* (1). 26) *Chodscha K'othbeddin Feth'allah* (1). 27) *Emir Dschelaleddin Moh'ammed* (2). 28) *K'othbeddin Ebu Jezid* (2). 29) *Mubeschireddin I'sa* (1). 30) *Mubarizeddin Moh'ammed* (1). 31) *A'zizeddin Moh'ammed* (1). 32) *Rukneddin Scheich Moh'ammed* (1). Die übrigen sind an ungenannte Freunde und geistliche Brüder gerichtet. — Folio, 306 Blätter guter *Nes'chi*schrift von *Schah Moh'ammed el-Meibedi* im J. 1087 (1676) geschrieben. Ein Geschenk des Herrn v. Wallenburg.

3. Türkisch.

DIV. ترجمه منهاج العابدين للنهاني

Die Uebersetzung des Pfades der Diener Gottes, von **Elias ben A'bdallah en-Nihani**, gest. im J. 925 (1519), dem Dichter, dessen Biographie in Hammers Gesch. der osm. Dichtkst. Nr. LXII. dieser Uebersetzung nicht gedenkt. Es ist eine blosse Uebersetzung des arabischen Originals von dem berühmten Imam *H'odschdschet ul-Islam Ebu Moh'ammed H'amid el-Ghazzali*, gest. im J. 505 (1111), welches von *Schemseddin Belatini* kommentirt wurde. *H'adschi Chalfa* nennt diese Schrift, welche eine von des *Ghazzali* letzten Werken ist, ein gutes und sehr nützliches Buch für jene, welche die andere Welt suchen und begehren, und dieser Welt widerstehen wollen. Es gehört in dieser Beziehung ungeachtet seines mehr moralischen Inhaltes unter die mystischen Schriften, wie die meisten von *Ghazzali*. Es ist in 7 Abschnitte eingetheilt, welche Resultate (*A'k'ibet*) betitelt sind, nämlich: 1) Von der Wissenschaft (*I'lm*). 2) Von der Reue (*Tewbet*). 3) Von den Zustossungen (*A'waik'*). 4) Von den Zufällen (*A'waridh*). 5) Von den Schickungen (*Bewais'*). 6) Von den tadelnswerthen Dingen (*K'awadih'*) und 7) Vom Lob und Preis Gottes. — Zwei Handschriften, beide in Quart: a) 174 Blätter guter, alter Schrift ohne Datum. b) 198 Blätter sehr ungeschlachter Schrift ohne Datum, nach dem ersten Blatte fehlen ungefähr 6 Blätter, sonst vollständig.

In die Parthie der Mystik endlich gehören auch die schon oben in den Rubriken der Conversationskunde und der Poesie vorgekommenen theils prosaischen, theils poetischen Werke in allen drei Sprachen, wie die persische Erzählung Schönheit und Herz von *Fettah'i* (Nr. CLVI.) und deren türkische Uebersetzung (Nr. CLXII). Der arabische Diwan des *Ibn Faridh* (Nr. CLXXVIII.). Die persischen Gedichte von *Ferideddin A'ththar* (Nr. CLXXXIX. und CXCII.), von *Dschelaleddin Rumi* (Nr. CXCIII und CXCIV.), von *Schebisteri* (Nr. CXCVI), die beiden von *Emir H'oseini* (Nr. CXCVII. und CXCVIII), von *Bacharzi* (Nr. CXCIX.), von *U'rfi* (Nr. CCIV. und CCVII). Dann die türkischen Werke von *Jah'ja* (Nr. CCXIX. und CCXX.), von *Nabi* (Nr. CCXXVI.) und die poetische Erzählung von *Füadi* (Nr. CCXXVII.) Auf dieselben muss hier zur Vervollständigung dieser Parthie zurückgewiesen werden, in welche sie nur wegen ihrer mystischen Tendenz nicht aber nach Form und Inhalt gehören.

Nachtrag.

Zu den Briefsammlungen.

DV. ترجمانلره لازم بعض مكالمه لر در

Einige für Dollmetschen nothwendige Gespräche. Sechs türkische Gespräche: 1) Zwischen dem Dollmetschen und dem Agenten des Grosswesirs. 2) Mit dem *Reis Efendi.* 3) Mit dem Mauthaufseher. 4) Zwischen dem Gesandten und dem *K'apudan Pascha.* 5) Zwischen dem Gesandten und dem Agenten des Grosswesirs. 6) Zwischen dem Gesandten und dem Grosswesir. — Quart, 13 Blätter, aus dem Nachlasse des Fz. v. Hoffmann, aus dem es in die Sammlung des Propsten Hoeck und von da an die Akademie gelangte.

DVI.

Eine kleine Sammlung von türkischen Briefen. — Nur 8 Octavblätter, unschöner Schrift.

DVII.

Eine Sammlung von 274 türkischen Geschäftsbriefen zwischen Oesterreich und der Pforte. Darunter sind 123 Geschäftsurkunden mit dem gemeinschaftlichen Titel: „Protocollo dei fermani registrati nel tempo del Sig. Emanuele de Tassara Segretario Aulico ed Incaricato degli affari di Sua Ces. Reg. Apost. Maestà appresso la fulgida Porta Ottomana.“ Die Briefe sind aus den Jahren 1776 und 1777 und bei jedem ist der Inhalt ganz kurz in italienischer Sprache beigesetzt. Tassara führte nach dem Abgange des k. k. Internuncius, Freiherrn von Thugut im J. 1776 bis zur Ankunft seines Nachfolgers des Freiherrn von Herbert-Ratkeal die Geschäfte der k. k. Internunciatur. — Grossfolio, 74 Blätter in fränkischer Schrift, indem diese nur Kopien der Urkunden sind.

Zu den Geschichten osmanischer Feldzüge.

DVIII. غزواة ترياكى غازى احمد پاشا

Die Feldzüge des *Terjaki Ghazi Ah'med Pascha*, des Schwagers des Sultan *Ah'med*, Statthalters von Stuhlweissenburg und tapfern Vertheidigers von *K'anisch'a* im J. 1010 (1601) unter dem Grosswesir *Ibrahim Pascha*, von ungenanntem Verfasser in türkischer Sprache, enthält in einfachem, doch manchmal in Uebertreibungen ausartendem Erzählungs-

tone der Geschichte seines Feldzuges nach Ungarn und besonders der Vertheidigung der Festung Kanischa (ungrisch Kanisa) im Banate, welche nach diesem Werke in Hammer's Geschichte des osm. Reiches, Bd. 4. S. 295 und ff. ausführlich erzählt worden. In demselben Bande unter den Quellen und im 9. Bde. S. 204 wird diese Geschichte in mehren Exemplaren (nun auf der k. k. Hofbibliothek) aufgeführt. — Hier ist nur dieses Fragment von 8 Quartblättern grosser Schrift vorhanden, welche aus der Mitte genommen, ungefähr den sechsten Theil der ganzen, kurzen Geschichte enthalten.

Zur Geographie.

DIX. تعريف عن حكم جبل كسروان

Beschreibung des Gouvernements des Berges *Kesruan* oder der Distrikte der Drusen und Maroniten im Libanon zwischen Tripolis und Beirut in arabischer Sprache. Ein interessanter Beitrag zur Kenntniss jener Länder, die in neuester Zeit wieder die Augen von ganz Europa auf sich gezogen, wahrscheinlich von einem maronitischen Priester verfasst und auch geschrieben, da die Schrift ähnlich der jener gewiss von solchen Händen geschriebenen religiösen Werke Nr. CDLIII. und CDLIV. — Nur 11 Blätter klein Quart.

Berichtigungen.

zu Nr. I.

Die Lücke, welche in diesem Exemplare im Buchstaben *A'in* vorkömmt, und nicht vielleicht durch das Fehlen eines Blattes, wie man vermuthen sollte, sondern durch ein Versehen des Schreibers in der Mitte einer Seite entstanden ist, umfasst die Artikel *A'k'idet* vom Scheich *A'di* bis *A'mdet ul-koh'lijet* auf ungefähr 7 Seiten. Ich habe dieselbe am Ende der Handschrift nach dem Exemplare der k. k. Hofbibliothek ergänzt.

zu Nr. XXIII.

H'anifzade, der Fortsetzer des *H'adschi Chalfa*, nennt den Verfasser *K'odosi*, und sagt, dass er im J. 1063 (1652) gestorben.

zu Nr. CXLVII.

Nach dem Bücherverzeichnisse Nr. II., in welchem dieses Werk auch vorkömmt, besteht es aus vier Theilen.

zu Nr. CLVI.

Dieser Roman wurde ins Englische übersetzt von Will. Price, Husn-oo-Dil or Beauty and Heart a pleasing Allegory etc. Worcester 1828. 4.

zu Nr. CLXII. حسن و دل لاهى

Die Schönheit und das Herz, von *Ben'li H'asan*, genannt *Ahi*, gest. im J. 923 (1517) in der Gesch. d. osm. Dichtkst. Nr. LXXIV. Die türkische Uebersetzung der persischen, allegorischen Erzählung von *Fettah'i*, (siehe Nr. CLVI.) in sehr gezierter Prosa mit häufig eingestreuten Versen. Die einzige bisher bekannt gewordene Handschrift dieser Uebersetzung, welche unvollendet geblieben. — Unvollständig, 30 Quartblätter in der Handschrift Nr. XCIX.

zu Nr. CLXV.

Von Belletête erschienen: Contes turcs extraits du roman intitulé les 40 Vizirs. Paris 1832 4. blos türkischen Text enthaltend.

zu Nr. CXCIX.

Bacharzi ist gestorben nach *Dschami* im J. 658 (1269).

zu Nr. CCXXVII.

Das Werk ist, wie es auch die alte Schreibweise beweist, schon im 10. (16.) Jahrhunderte geschrieben. Der Mufti *A'li*, der hier erwähnt wird,

ist nicht der neuere, sondern *A'laeddin A'li Tschelebi el-A'rebi*, gest. im J. 901 (1495), dessen hier gedachtes Werk über den Reigen der Derwische auf der Leipziger Bibliothek. (Siehe Fleischer S. 402).

zu Nr. CCXXXI.

Die Beschreibung Konstantinopels Nr. 25. wurde von Diez in seinen Denkwürdigkeiten von Asien, Bd. 2. S. 362—74 übersetzt und herausgegeben, nach einem in seiner Sammlung befindlichen ähnlichen Collectaneenbuche.

zu Nr. CCCII.

In dem Nr. II. bezeichneten marokkanischen Bücherverzeichnisse kommt dieses Werk vor in Einem Bande, es scheint daher nicht mehr davon erschienen zu sein.

zu Nr. CCCXII.

J. A. Vullers gibt einzelne Biographien aus diesem Werke heraus unter dem Titel: Vitae poetarum persicorum ex Dauletschahi historia poetarum excerptae. Gissae 1839. 8. Fasc. 1. Hafiz.

Verzeichniss

der Nummern jener Handschriften, welche den alten Fonds bilden und bezeichnet sind:

„Ad C. R. Academiam Ling. orient. 1756."

Nr. XVI a, XX, XXII e, f, g, XXXVII b, XXXVIII b, XLV a, XLVII a, XLVIII, LII, LIII e, f, g, h, LIV, LV, LXII b, LXIX, LXXXII, LXXXIV a, LXXXV a, LXXXVI, LXXXVII, LXXXIX, XCIV, XCIX, CXV b, c, CXVIII, CXXV, CXXVII, CXXXII, CXXXIV, CXXXVII, CXXXIX, CXLI, CLII b, c, d, CLIII, CLVII c, CLXIII b, CLXV b, CLXVIII, CLXIX, CCVII, CCVIII, CCXI, CCXXX, CCXXXVIII, CCXLI, CCXLVII d, CCLVI, CCCXLVII, CCCLXXXVIII, CCCXCI, CCCXCII, CCCXCIII, CCCXCIX, CDII 1, a, CDXXII, CDXXIX, CDXXXVI, CDXLVII, CDLVII, CDLXX, CDLXXII, CDLXXVI, CDLXXXVIII, DIV a, ferner Nr. XXXIX bezeichnet mit 1757. Ausserdem Nr. CDXC bezeichnet mit 1760. und Nr. CDLXXVII bezeichnet mit 1804.

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

Namenregister.

(Die Buchstaben A. P. und T. nach den Namen bedeuten Arabisch, Persisch, Türkisch, die römischen Zahlen die Nummern der Werke im Verzeichnisse, die arabischen Zahlen oder ein * die kleinern nicht unter eigenen Nummern aufgeführten Aufsätze, das Zeichen ° aber, dass nur ein Kommentar, eine Uebersetzung, Bearbeitung oder Nachahmung vorhanden).

A.

A'adil ben A'li ben A'adil el-H'afiz'. P. Nr. CDLXXXVIII*.
A'ali. T. Nr. CCL°.
A'ali. T. Nr. CCXL 3, 5.
A'ameli (el-), Behaeddin Moh'ammed. P. Nr. CCXXXIII 1, CDLXXXIII.
A'arif Efendi, A'bdelbak'i. T. Nr. CCXXVI 5, 6.
A'arifi. T. Nr. CCXLI 1.
A'aschik', O'mar. T. Nr. CCXXIX*.
A'bbas (el-), Moh'ammed ben H'adsch. A. Nr. XII.
A'bdallah ben A'bdallah ben 'Ins. T. Nr. CCCLXXII°.
A'bdallah ben Moh'ammed. — S. *Gerdschi.*
A'bdela'ziz Efendi. — S. *K'ara Tschelebizade.*
A'bdelbak'i. T. Nr. CXXXIX*.
A'bdelbak'i. — S. *A'arif Efendi.*
A'bdelbak'i Efendi. — S. *Bak'i.*
A'bdelghani Efendi. T. Nr. XC.
A'bdelh'alim. T. Nr. CXXXIX*.
A'bdelk'adir, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
A'bdelkerim ben Moh'ammed. T. Nr. CDXC.
A'bdelkerim Efendi. T. Nr. LXXXIX, LXXXV*, CXXXIX*.
A'bdellathif. — S. *Firischte Oghlu.*
A'bderrebihi Moh'ammed ben A'rebi. A. Nr. LXXIV 4
A'beri (el-), Burhaneddin. A. Nr. CXLVIII 55.
A'dhadeddin A'bderrah'man ben Ah'med. — S. *Idschi.*
A'dhadeddin Moh'ammed. A. Nr. CXLVIII 69.
A'dhadeddin Mutharrezi. — S. *Mutharrezi.*
A'hdi. T. Nr. CCXXXIX 4.
Ahi, Ben'li H'asan. T. Nr. CLXII, CCXXXVIII 7, CCXL *, CCXLI*
Ah'med, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Ah'med, Sulthan. T. Nr. CCXL 3.
Ah'med ben A'li ben Ah'med. P. Nr. LXXXX.
Ah'med ben A'li ben Mesu'ud. A. Nr. LIII 1. LIV°, LV°.
Ah'med Efendi. T. Nr. CCLXXIII.
Ah'med Efendi. — S. *Ish'ak' Chodschasi.*
Ah'med Pascha. T. Nr. CCXL 3.
Ah'medi. T. Nr. CCXLI 1.
Aji. P. Nr. CCXLI 2.
Ajinezade Moh'ammed. — S. *Siruzi.*
A'in A'li. — S. *Muedsinzade.*
Ak'desi. P. Nr. CCXXXIII 8.
Ak'h'iszari (el-), Ibn I'sa ben Medschdeddin T. Nr. CCCI.
A'lewi. T. Nr. CCXLI 1.
A'li T. Nr. CLXXVIII.
A'li, Molla Mir. P. Nr. XII.
A'li, Muh'ijeddin. P. Nr. CCXXXIII 25.
A'li Ben Ebi Thalib. A. Nr. CLXXV, CCXXXVII 2. CCCLXIII, CCCLXIV, CDLXXVIII.
A'li el-Maliki, Ebu-l-H'asan. A. Nr. CDLX.
A'li Tschelebi. T. Nr. CCXL 7.
A'li Tschelebi. — S. *K'inalizade.*
A'li Tschelebi. — S. *Wasi'.*
A'llamet (el-), Molla Esa'd Moh'ammed. T. Nr. CXXXIX *.
Amoli, Moh'ammed ben Moh'ammed. P. Nr. CCCLXV.
Amoli, Seid I'zzeddin. P. Nr. CDXCVII*.
Amoli, Thalib. P. Nr. CCXXXII 16, CCXXXIII 14.
Andalusi (el-), Ebu A'bdallah ben Ah'med ben Ibrahim. A. Nr. CLXXXIII ?.
Anszari (el-). — S. *Kafi.*
Ardebili (el-). — S. *Erdebili.*
A'skeri. T. Nr. CCXLI 1.
A'skeri, Z'ahireddin. A. Nr. CXLVIII 76.
Aszafi. P. Nr. CCXLI 2.
Asziieddin Thusi. — S. *Thusi.*
A'ththar, Ferideddin Moh'ammed ben Ibrahim. P. Nr. CLXXXIX, CXCII, CCXXXII 17, CCXXXV 6, CCXXXVIII 3. T. Nr. CXC°, CXCI°.
A'tik'i, Dschelaleddin. A. Nr. CXLVIII 50.
A'wni. T. Nr. XCIX*.
Awsi (el-), Siradscheddin A'li ben O's'man el-Farghani el-H'anifi. A. Nr. CDXXI.
A'ziz Efendi. T. Nr. CCXXXIV*.
A'zizeddewlet Emir K'asim. — S. *H'anaji.*
A'zmi, Molla Pir Moh'ammed ben Pir Ah'med. T. Nr. CDLXXXVIII.
A'zmizade. T. Nr. CCXXXVI 8, 9.

B.

Bacharzi, Seifeddin. P. Nr. CXCIX.
Baghdadi (el-), A'bdelwehhab. A. Nr. CCXXXIV*.
Bajezid, Sulthan. T. Nr. CCXLI 1.
Bak'i, A'bdelbak'i Efendi, gen. T. Nr CLX 6, CCXL 1, 3, CCXXXIX 1, CCVIII, CCXXXVIII 6, CCLX.
Bak'ir. P. Nr. CCCLXXX.
Barezi, Tadscheddin A'li. A. Nr. CXLVIII 73.
Baszri (el-). — S. *Mawerdi.*
Bathaljusi (el-), Ebu Moh'ammed ben es-Side. A. Nr. CXLVII 2.

Bathewi (el-). — *S. Ebu Mok'ra'.*
Bedi'i. P. Nr. CCXLI 2.
Bedreddin, Ebu-l-K'asim Moh'ammed Ibn Sebth. — *S. Mardini.*
Bedreddin Tusteri. — *S. Tusteri.*
Bedri. T. Nr. CCXLI 1.
Behaeddin. A. P. Nr. CCXXXIII 34.
Behaeddin Moh'ammed. — *S. A'ameli.*
Behaji, Moh'ammed. A. Nr. CDLXVII*.
Beidhawi (el-), Naszireddin A'bdallah ben O'mar. T. Nr. CCXLVIII°.
Beihak'i (el-). — *S. Bihak'i.*
Bekri (el-), O'beidallah. A. Nr. CCCXIX°.
Bele, Emineddin H'adschi. A. Nr. CXLVIII 47.
Ben'li H'asan. — *S. Ahi.*
Bereket, Ebu-l-H'asan Sidi el-H'adsch A'li. A. Nr. XXXV, XLII.
Bergewi (el-). — *S. Birgewi.*
Besami. P. Nr. CCXLI 2.
Besthami, Dschelaleddin A'bdelmedschid. A. Nr. CXLVIII 43.
Besthami, Scherefedin Zahid. A. Nr. CXLVIII 61.
Bidpai. T. Nr. CLVII°.
Bihak'i (el-). — *S. Kaschifi.*
Bihischti. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Bilbani (el-), Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Moh'ammed. A. Nr. CDXCVI ?
Birgeli. — *S. Birgewi.*
Birgewi (el-), Tak'ieddin Moh'ammed ben Pi A'li. A. Nr. LIII 3, LIX. T. Nr. CDXXVI.
Bochari. — *S. Emir Bochari.*
Bochari, Burhaneddin. A. Nr. CXLVIII 35.
Bochari, Seifeddin A'li. A. Nr. CXLVIII 34.
Bosnewi (el-). — *S. Kafi.*
Bosnewi (el-). — *S. Szalah'i.*
Bostanzade. T. Nr. CXLII*.
Botholjosi (el-). — *S. Bathaljusi.*
Brusewi, Pir Moh'ammed ben Musa ben Moh'ammed, gen. *Kulkedesi.* A. Nr. CDLXII.
Buni (el-), Ah'med ben A'li. A. Nr. CCCLI.
Burhaneddin. A. Nr. CXLVIII 19.
Burhaneddin Bochari. — *S. Bochari.*
Burhaneddin Ebu-l-Feth' Naszir. — *S. Mutharrezi.*
Burhaneddin el-A'beri. — *S. A'beri.*
Burhaneddin ez-Zernudschi. — *S. Zernudschi.*
Busziri (el-), Ebu A'bdallah Moh'ammed. A. Nr. CLXXX. T. Nr. CLXXXI°, CLXXXII°.
Buzridschumhur. — *S. Buzurdschmihr.*
Buzurdschmihr. T. Nr. CDLXXXV°.

C.

Chaherzade, Isma'il ben Scheich Moh'ammed gen. T. Nr. CDX.
Chaireti. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Chak'ani, Moh'ammed. T. Nr. CCCV.
Chalil. T. Nr. CCXXIX*.
Chalil Beg. P. Nr. CCXXXII 20.
Chalil el-Dschendi. — *S. Dschendi.*
Chalili (el-). — *S. Wefaji.*
Chalweti, Dschemaleddin ben Isma'il. A. Nr. CDXCI.
Chalweti, Sa'dallah. T. Nr. CLXXXI°.
Chandani. P. Nr. CCXL 5.
Chaszil, Mewlana Murad. P. Nr. CCXXXII 5.
Chaththab el-Maliki, Moh'ammed ben Moh'ammed. A Nr. CCCXXVII.
Chatem. T. Nr. CCXXXIV*.
Chijali. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXL 3, CCXLI 1.
Chijam. P. Nr. CCXXXIV*.
Chilati, Tadscheddin. A. Nr. CXLVIII 13.
Chiszali. T. Nr. CCXL 3.
Chodschai Dschihan, Mah'mud ben Scheich Moh'ammed el-Gilani, gen. P. Nr. LXXVI.
Chosrew. P. Nr. CCXXXVIII 3, CCXL 5.
Chosrew, Mir. P. Nr. CCXLI 1.
Chosrew, Molla. T. Nr. CDXLV*.

D.

Dai'i, Moh'ammed. T. Nr. CCXXII.
Dameghani, Nedschmeddin A'li. A. Nr. CXLVIII 59.
Dameghani, Scherefeddin. A. Nr. CXLVIII 44.
Darulh'adis'i, Rukneddin Chodscha A'li. A. Nr. CXLVIII 53.
Darulh'adis'i, Szadreddin. A. Nr. CXLVIII 54.
David, der Prophet. A. Nr. CDL°, CDLI°, CDLII°.
Dawud, Mirza. P. Nr. CCXXXII 3.
Defterdar Tschelebi. — *S. Dschelalzade.*
Defteri (ed-), Ebu-l-Fadhl Moh'ammed. T. Nr. CCXLVIII, CCXLIX.
Deinweri, Ebu-l-I'zz Ah'med. A. Nr. CXLVIII 75.
Derwisch Moh'ammed Beg. — *S. Moh'ammed Beg.*
Derwisch Pascha. T. Nr. CCXL 3.
Dewletschah (Emir) ben A'laeddewlet Bachtischah. P. Nr. CCCXII.
Dhiaeddin. A. Nr. CXLVIII 26.
Dilaweraghazade O'mar Efendi. T. Nr. CCCXVIII.
Dizmari, Tadscheddin. A. Nr. CXLVIII 56.
Dsati. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Dschageri. T. Nr. CCXLI 1.
Dschamasp Ibn Daniel. T. Nr. CLXVI°.
Dschami, Molla A'bderrah'man. A. Nr. XXXIX. P. Nr. LXVI, LXXVIII, LXXIX ?, CLV, CCIII, CCV, CCVI, CCXXXII 17, CCXXXVIII 3, CCXLI 2.
Dschan, H'adschi Moh'ammed. P. Nr. CCXXXIII 15.
Dschani. T. Nr. CCCXCVI*.
Dscharallah Ebu-l-K'asim Moh'ammed. — *S. Zemachschari.*
Dscharberdi, Fachreddin. A. Nr. CXLVIII 39.
Dschelaleddin. P. Nr. CCXLI 2.
Dschelaleddin, Mewlana. — *S. Rumi.*
Dschelaleddin A'bdelmedschid. — *S. Besthami.*
Dschelaleddin A'tik'i. — *S. A'tik'i.*
Dschelaleddin el-Maki. — *S. Maki.*
Dschelali. T. Nr. CCXLI 1.
Dschelal ul-Islam Moh'ammed. A. Nr. CXLVIII 68.
Dschelalzade Muszthafa Nischandschi, gen. *Defterdar Tschelebi.* T. Nr. XCIX*, CDLXXXVII.
Dschemaleddin ben Isma'il. — *S. Chalweti.*

Dschemaleddin Ebu A'bdallah Moh'ammed. — S. *Ibn Malik.*
Dschemaleddin Ebu Jusuf Muejed. — S. *Niz'ami.*
Dschemaleddin Ebu Moh'ammed A'bdallah. — S. *Ibn Hischam.*
Dschemaleddin Moh'ammed ben A'bdelghani. — S. *Erdebili.*
Dschemaleddin Moh'ammed ben A'bderrah'man. — S. *K'azwini.*
Dschemmua', Mesw'ud. A. Nr. CCCII.
Dschenderi, Fachreddin. A. Nr. CXLVIII 10.
Dschendi (el-), Chalil ben Ish'ak' ben Musa el-Maliki. A. Nr. CDLVIII.
Dschewri, Ibrahim Tschelebi. T. Nr. CCCLIII.
Dschezeri (el-), Schemseddin Moh'ammed ben Moh'ammed. A. Nr. CDIII.
Dschezuli (el-), Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Suleiman ben Ebi Bekr es-Semlali. A. Nr. CDXLII.
Dschilani (el-). — S. *Gilani.*
Dscho'fi (el-). — S. *Mutenebbi.*
Dschordschani (el-), A'bdelk'adir ben A'bderrah'man. A. Nr. L, LI⁰, LII⁰.
Dschordschani (el-), Ebu-l-Fadhail Isma'il Zeineddin. P. Nr. CCCLXXVIII.
Dsekieddin Ebu Bekr, Mewlana. — S. *Mutethabbib.*
Dsihni. P. Nr. CCXL 5.
Durri Efendi. T. Nr. CCLXXXI.

E.

Ebehri (el-), Es'ireddin Mufadhdhal ben O'mar. A. Nr. CCCXCI, CCCXCII⁰, CCCXCIII⁰, CCCXCIV⁰, CCCXCVIII⁰. T. Nr. CCCXCV⁰.
Eberk'uh., Niz'ameddin Tak'i Schah H'osein. A. Nr. CXLVIII 70.
Ebheri (el-). — S. *Ebehri.*
Ebu H'anifa, No'man ben Sabit, gen. A. Nr. LIII 3?
Ebu-l-H'ajjan A'li ben Moh'ammed ben A'bbas. — S. *Tewh'idi.*
Ebu-l-Wefa, Chodscha. P. Nr. CCXXXV 2.
Ebu Medin ben H'ammad ben Moh'ammed. — S. *Fasi.*
Ebu Mih'dschen A'bdallah (oder *Malik*) *ben H'obeib es-S'ak'ifi.* A. Nr. CLXXVI.
Ebu Mok'ra' el-Bathewi, Ebu A'bdallah Moh'ammed ben A'bdelh'ak'k' ben A'li, gen. A. Nr. CCCXLV⁰.
Ebu Nuwas ben Hani. A. Nr. CXLVII 3, CCXXXIV*.
Ebu-n-Naszr. A. Nr. CXLVII 2.
Ebu-s-Sa'id, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Ebu-s-Su'ud, Mufti. A. Nr. CDLXVI, CDLXVII*.
Ebu Temam. A. Nr. CXLVII 1.
Ed-hem. P. Nr. CCXXXII 17.
Ehli. P. Nr. CCXLI 2.
Ekber, Scheich. T. Nr. CDXLV⁰.
Eli. T. Nr. CXLII*.
Emin Wah'idi. — S. *Wah'idi.*
Emineddin H'adschi. — S. *Bele.*
Emir Bochari. T. Nr. CCLII⁰.
Emir Dewletschah. — S. *Dewletschah.*
Emir H'oseini, Fachr es-Sadat H'asan ben Ghanim ben H'osein, gen. P. Nr. CXCVII, CXCVIII, CDXCIX.
Emri. T. Nr. CCXL 3, CCXLI 1.
Enweri. P. Nr. CCXXXIII 34.
Enweri. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Enweri, Ewh'adeddin. P. Nr. CLXXXVII.
Enweri, Sa'dallah. T. Nr. CCLXVIII.
Erdebili. — S. *Tadsch es-Sa'idi.*
Erdebili (el-), Dschemaleddin Moh'ammed ben A'bdelghani. A. Nr. XLV.
Esa'd, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Esa'd Efendi, Moh'ammed. A. Nr. CXLIX. T. Nr. XXIX, CDXXI.
Es'ireddin Mufadhdhal ben O'mar. — S. *Ebehri.*
Eswed (el-), H'asan Pascha ben A'laeddin. A. Nr. XLIX.
Ewh'adeddin Enweri. — S *Enweri.*
Ezheri (el-), Ebu-l-Welid ben Chalid ben A'bdallah. A. Nr. XLI, XLIII, XLIV.

F.

Fachreddin, Mewlana. A. Nr. CXLVIII 46.
Fachreddin A'bdeldschelil. A. Nr. CXLVIII 71.
Fachreddin Dscharberdi. — S. *Dscharberdi.*
Fachreddin Dschenderi. — S. *Dschenderi.*
Fachreddin H'aider. — S. *Iszfahani.*
Fachreddin Serwi. — S. *Serwi.*
Fachreddin Zeinula'abidin el-H'oseini. — S. *H'oseini.*
Fachr es-Sadat H'asan. — S. *Emir H'oseini.*
Fachri. T. Nr. CCXLI 1.
Fadhlallah ben Ebi-l-Chair A'li. — S. *Reschideddin.*
Fadhli. T. Nr. CCXLI 1.
Farghani (el-). — S. *Awsi.*
Farjabi, Z'ahireddin Thahir ben Moh'ammed. P. Nr. CLXXXVIII.
Farsi, Kemaleddin H'asan. A. Nr. CXLVIII 58.
Farsi, Chodscha Kemal. P. Nr. CCXLI 2.
Fasi (el-), A'bderrah'man Ibn A'bdelk'adir el-Fihri el-Kenani. A. Nr. CCCXXXII, CCCXXXIV, CCCXXXVI, CCCXXXIX, CCCXLIII.
Fasi (el-), Ebu Medin ben H'ammad ben Moh'ammed. A. Nr. CXLV⁰.
Fasi (el-), Sidi A'bdelk'adir ben A'li ben Jusuf. A. Nr. CCCXXIV.
Faszih'i. P. Nr. CCXXXII 3.
Faszih'i. T. Nr. CCXLI 1.
Fehim Undschizade Muszthafa Tschelebi. T. Nr. CCXXXIX 6.
Feidhallah, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Feidhallah Efendi, Seid. A. T. Nr. CCXXXI 11, 23.
Feidhi. P. Nr. CCXXXIV*.
Feidhi, Muszthafa. T. Nr. CCCLXXXV, CCCLXXXVI.
Feisi (el-). — S. *Ibn Chak'an.*
Felekeddin Tebrizi. — S. *Tebrizi.*
Fenaji. T. Nr. CCXXXIV 1, 2.
Fenari (el-), Schemseddin Moh'ammed ben H'amza. A. Nr. CCCXCII, CCCXCIII*.
Feraidhi (el-), H'osein ben Moh'ammed. T. Nr. CDLXIV.
Ferdi. P. Nr. CCXXXII 3, CCXLI*.

Ferideddin Moh'ammed ben Ibrahim. — S. *A'ththar.*
Feridun, Ah'med. T. Nr. LXXXIII, CDLXXXIX.
Feschtali (el-), Ebu A'bdallah Moh'ammed ben O'mar ben O's'man. A. Nr. LX.
Fettah'i (el-), Jah'ja ben Semak Nischaburi. P. Nr. CLVI. T. Nr. CLXII°.
Fewzi. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Fighani. T. Nr. CCXXXVIII 5, 7, CCXLI 1.
Fighani, Baba. P. Nr. CCXXXIII 16, CCXLI 2.
Fihri (el-). — S. *Fasi.*
Fihri (el), Ebu Ish'ak' Ibrahim Ibn Ebi-l-H'asan A'li ben Ah'med. A. Nr. CXLVII.
Fik'aa'i, Nedschmeddin. A. Nr. CXLVIII 4.
Fik'aa'i, Scherefeddin. A. Nr. CXLVIII 5.
Fi ak'i T. Nr CCXLI 1.
Firdewsi, der Lange. T. Nr. CCCLXXXVIII.
Firdewsi (el-), Ebu-l-K'asim Manszur. P. Nr. CLXXXVI.
Firischte Oghlu A'bdellathif. T. Nr. XVI.
Fithnet Chanum. T. Nr. CCXXXVII 8.
Fok'ose, Es-Seid Ebu Bekr. A. Nr. CDXLIII.
Fromage, Pater. A. Nr. CDLIII.
Füadi. T. Nr. CCXXVII.
Fudhuli. P. Nr. CCXXXII 20, CCXLI 2.
Fudhuli. T. Nr. CCXL 2, 3.

G.

Gendschi (el-). — S. *Niz'ami.*
Gendschi. T. Nr. XCVIII.
Gerdschi (el-), A'bdallah ben Moh'ammed. A. Nr. CXLVIII 52.
Gewheri T. Nr. CCXXIX *.
Ghaffari (el-), Ah'med ben Moh'ammed ben A'bdelghafur. P. Nr. CCXLVI.
Ghanaji. T. Nr. CXLII *.
Ghanizade. T. Nr. LXXXV *.
Ghazigirai Chan. T. Nr. CCXXXVII 16, CCXL 3.
Ghazzal (el-), A'bdallah Ah'med ben el-Mehdi. A. Nr. CLXXXV.
Ghazzali (el-), H'odschet ul-Islam Ebu Moh'ammed H'amid. T. Nr. V°, DIV°.
Gilani (el-). — S. *Chodschai Dschihan.*
Gilani (el-), Muh'ijeddin A'bdelk'adir ben O'mar ben H'abib. A. Nr. CDXCIII.
Gilani, Muk'im. P Nr. CCCLXXX.
Gulscheni, Mir H'aider. P. Nr. CCXXXVII 1.
Gunahi. P. Nr. CCXL 5, CCXLI 2.
Gunbali, Scherefeddin Ebu Ish'ak'. P. Nr. LXXXI.

H.

H'abeschizade. T. Nr. XIX *, XCII *.
Hadi. T. Nr. CCXL 1.
H'adschi Chalfa, H'adschi Muszthafa ben A'bdallah Katib Tschelebi, gen. A. Nr. I. T. Nr. CCLII.
H'adschi Chalife. — S. *H'adschi Chalfa.*
H'adschi Pascha. T. Nr. CCCLXXXI.
H'adschibzade Moh'ammed ben Muszthafa. A. T. Nr. LVIII.
H'afiz', Chodscha Schemseddin Moh'ammed, P. Nr. CC, CCXXXV 3, 4, CCXLI 2. T. Nr. CCI°, CCII°.
H'afiz'eddin en-Nesefi, Ebu Berekat A'bdallah ben Ah'med. A. Nr. CDLVII°.
H'aider Tschelebi. P. Nr. XCIX *.
H'aisubi, Ibn usch-Schath Muk'it. A. Nr. CCCXXXVII.
H'alebi Efendi. T. Nr. CCXL 1.
H'alebizade. A. Nr. CCXXXVI.
H'aleti. T. Nr. CXXXIX 6.
H'alewi. — S. *H'alwadschibaschizade*
H'alimi (el-), Luthfallah ben Ebi Jusuf. T. Nr. XXI, CCCLXXXII.
H'alwadschibaschizade Mah'mud, gen. *H'alewi, Hudaji* oder *Mah'mud* von *Scutari.* T. Nr. CCCXV, CDXVII.
H'amami (el-), Sidi Moh'ammed ben el-A're-bi ben Faris er-Rebi'i. A. Nr. LXXV 3.
H'amdi, Ah'med. T. Nr. CLX 3, CCXXXVII 4, CCLVIII.
H'amdi, Mufti. A. Nr. CDLXVII *.
H'amzewi, Mewlana. T. Nr. CLXIII.
H'anaji, A'zizeddewlet Emir K'asim. A. Nr. CXLVIII 82.
H'anifi (el-). — S. *Awsi.*
H'anifi (el-). — S. *Imamzade.*
H'asan Agha. T. Nr. CCLXVII.
H'asan Pascha ben A'laeddin. — S. *Eswed.*
Haschimi. P. Nr. CCXL 5.
Halifi. T. Nr. CLX.
Hemedani, Seid A'li. P. Nr. CCCXXV.
Hemedani, Schemseddin. A. Nr. CXLVIII 22.
Hemmameddin Tebrizi. — S. *Tebrizi.*
Herewi, Mewlana Jusuf ben Moh'ammed ben Jusuf. P. Nr. CCCLXXI*.
Hewajizade. T. Nr. CXXXIX.
H'idschri. T. Nr. CCXLI 1 *.
H'ifz'i, Moh'ammed. T. Nr. CCXXXVI 12, 13, 14, CCXLI 1.?
Hilali. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXL 7.
Hilali, Chodscha. P. Nr. CCXLI 2.
H'odschet ul-Islam Ebu Moh'ammed H'amid. — S. *Ghazzali.*
H'okmeddin, Mewlana. — S. *Idris.*
H'osameddin H'asan. — S. *Kani.*
H'osami el-Wai'z'. Naszireddin Moh'ammed. A. Nr. CXLVIII 17.
H'osein, Mirza Moh'ammed. P. Nr. CCCLXIX *.
H'osein, Mufti. A. Nr. CDLXVII *.
H'osein Beg ben A'bdallah. T. Nr. CDLXIX.
H'osein ben H'asan. A. Nr. CCXLIV.
H'oseini. P. Nr. CCXLI 2.
H'oseini. — S. *Emir H'oseini.*
H'oseini aus *K'afa.* P. Nr. CCCLXVI°.
H'oseini (el-), Fachreddin Zeinula'abidin. A. Nr. CCXXXIII 34.
H'oseini (el-), Jah'ja. T. Nr. CCCLXXXIV.
H'oseini (el-). — S. *Semark'andi.*
Hudaji. — S. *H'alwadschibaschizade.*

I.

Jah'ja, Emir Seid. P. Nr. CCXXXII 2.
Jah'ja, Mufti. A. Nr. CDLXVII *.
Jah'ja esch-Schebthawi. T. Nr. CLX *, CCXIX, CCXX, CCXXI, CCXXXVIII 7, CCXL 3, CCXLI 1.
Jah'ja Tschelebi. T. Nr. CDXLV.

Ja'k'ub ben Seid A'li, Molla. A. Nr. XLVIII.
Ibn A'aschir. A. Nr. CCCXXX.
Ibn Abar, Ebu Dscha'fer. A. Nr. CXLVII 4.
Ibn A'mmar, Ebu Bekr. A. Nr. CXLVII 2.
Ibn A'rdhun, Sidi Moh'ammed. A. Nr. CDLXI.
Ibn A'rebschah, Schihabeddin Ah'med ben Moh'ammed ben A'bdallah ben A'li ben Moh'ammed. A. Nr. CCLVI.
Ibn A'thijet, Ebu-l-H'asan A'li. A. Nr. CXLVII*.
Ibn Chak'an el-Feisi, Ebu-n-Naszr el-Feth' ben I'sa. A. Nr. CXLVII°.
Ibn Challikan, Schemseddin Ebu-l-A'bbas Ah'med ben Moh'ammed. A. Nr. CCCIX.
Ibn Chathib el-K'asemthini, Ebu-l-A'bbas Ah'med ben H'osein ben A'li. A. Nr. CCCX.
Ibn Dscherrum. — S. *Ibn Edschrum.*
Ibn Ebi Dunja. A. Nr. CDXXII.
Ibn Ebi-l-Chiszal, Ebu A'bdallah. A. Nr. CXLVII 2.
Ibn Ebi Zeid. A. Nr. CCCXXXV.
Ibn Ebi Zeid el-K'airewani, Ebu Moh'ammed A'bdallah. A. Nr. CDLX°.
Ibn Ebi Zera', Ebu-l-H'asan A'li ben A'bdallah. A. Nr. CCLIII.
Ibn Edschrum. — S. *Szanhadschi.*
Ibn Ghajas', Ebu O'mar Moh'ammed ben A'bdallah. A. Nr. CXLVII 2.
Ibn H'adschib, Ebu A'mr O's'man ben O'mar. A. Nr. XXXVII, XXXVIII, XXXIX°.
Ibn Hischam, Dschemaleddin Ebu Moh'ammed A'bdallah. A. Nr. XXXIII, XLIV°.
Ibn I'sa ben Medscheddin. — S. *Ak'h'iszari.*
Ibn Ish'ak', Ebu Bekr. A. Nr. CDLVII.
Ibn Isma'il. A. Nr. IV
Ibn Jusuf. T. Nr. CCXIII.
Ibn Kemal Pascha. — S. *Kemalpaschazade.*
Ibn Kesthali, Ebu-l-Welid Junis. A. Nr. CXLVII 4.
Ibn Malik, Dschemaleddin Ebu A'bdallah Moh'ammed. A. Nr. XXXI, XXXII, XXXIII°, XXXIV°, XXXV°, XXXVI.
Ibn Moh'ammed. A. Nr. CXLVIII. 3.
Ibn Nobbata el-Miszri. A. Nr. CDLXXIV.
Ibn Ocheil, Ebu Bekr. A. Nr. CXLVII 2.
Ibn O'thaja. — S. *Ibn A'thijet.*
Ibn Schekil, Ebu-l-A'bbas Ah'med. A. Nr. CXLVII*.
Ibn Schoh'na, Muh'ibeddin Ebu-l-Welid Moh'ammed ben Moh'ammed. A. Nr. CCXLIII.
Ibn Sebth el-Mardini. — S. *Mardini.*
Ibn Temdschid, Kemal. A. Nr. CCXXXVI 10.
Ibn Thahir, Ebu A'bderrah'im. A. Nr. CXLVII 2.
Ibn ul-Aa'rebi, Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Zejad. A. Nr. CLXXVI°.
Ibn ul-Ah'mer, Ebu Moh'ammed A'bdallah ben O'mar ben Isma'il ben Naszr ben H'ammad ben Ibrahim. A. Nr. CCLIV.
Ibn ul-A'rebi, Muh'ijeddin Moh'ammed. A. Nr. CCCLXXIV, CDLXXVI*, CDXCIV, CDXCV, CDXCVI.
Ibn ul-A'ththar, Ebu-l-H'asan Jah'ja el-K'arschi. A Nr. CLXXXIII ?.
Ibn ul-Faridh, Scherefeddin O'mar. A Nr. CLXXVIII, CLXXIX°, CCXXXIV*.
Ibn ul-Ghabturna. A. Nr. CXLVII 3.
Ibn ul-H'abbak, Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Ah'med. A. Nr. CCCXXIX, CCCXLIV°.
Ibn ul-H'anaji. — S. *K'inalizade.*
Ibn ul-Mustanir. — S. *K'othrob.*
Ibn ul-Werdi, Zeineddin O'mar. A. Nr. CCCXX.
Ibn un-Nah'wi, Ebu-l-Fadhail Jusuf ben Moh'ammed ben Jusuf et-Tewzeri. A Nr. CLXXXIII ?.
Ibn un-Nedschar, Ebu-l-H'asan A'li ben Ibrahim. A. Nr. CXLVII 2.
Ibn usch-Schath Muk'it. — S. *H'aisubi.*
Ibn us-Sikkit, Ebu Jusuf. A. Nr. CLXXVI°.
Ibn uz-Zuffaf, Ebu-l-H'asan. A. Nr. CXLVII 4.
Ibn Zeidun, Ebu-l-Welid Ah'med. A. Nr. CXLVII 3.
Ibrahim ben H'osein, Mewlana — S. *Rujani.*
Ibrahim Kiaja. T. Nr. CCXXXVI 17.
Ibrahim Tschelebi. — S. *Dschewri.*
Idris, Mewlana H'okmeddin. T. Nr. CCXLIX°.
Idschi (el-), A'dhadeddin A'bderrah'man ben Ah'med. A. Nr. CD.
Iezdi (el-), Niz'ameddin Ibn Reis. A. Nr. CXLVIII 24.
Jirmisekiz Tschelebi. — S. *Sa'id Efendi.*
I'lmi. T. Nr. CCXL 3.
I'madeddin Ah'med. — S. *Sawi.*
I'madeddin en-Nah'wi. — S. *Tebrizi.*
I'madeddin Jah'ja ben Ah'med. — S. *Kaschi.*
I'madeddin Mah'mud. P. Nr. CCCLXXX.
I'madeddin O'beidi. — S. *O'beidi.*
Imamzade el-H'anifi, Rukn ul-Islam Moh'ammed ben Ebi Bekr, gen. A. Nr. CDXXIX.
Insi. T. Nr. CXXXIX*.
I'rak'i. P. Nr. CCXXXV 1, 9.
I'schk'i. T. Nr. CCXLI 1.
Ish'ak'. T. Nr. CCXLI 1.
Ish'ak' Chodschasi, Ah'med Efendi, gen. T. Nr. XCI.
Ish'ak'i (el-). — S. *Menufi.*
Iszfahani (el-), Ebu Bekr. A. Nr. CXLVII 1,
Iszfahani, Fachreddin H'aider. A. Nr. CXLVIII 65.
Iszfahani, Schemseddin Mah'mud. A. Nr. CXLVIII 14.
Iszfahani. — S. *Schah'ruh.*
I'szmet. P. Nr. CCXLI 2
I'szmeti. T. Nr. CXXXIX*.
Jusuf ben Musa. T. Nr. CCXXXI 27.
I'zzedin, Seid. — S. *Amoli.*
I'zzeddin Ebu-l-Fadhail Ibrahim ben A'bdel wehhab. — S. *Zendschani.*
I'zzeti. T. Nr. CXXXIX*.
I'zzi. T. Nr. CCXL 6.

K.

K'abuli. T. Nr. CCXL 1, 3, CCXLI 1.
Kafi (el-), H'asan el-Bosnewi el-Anszari el-Ak'h'iszari. T. Nr. CDLXXV.
K'ai (el-), Scherefeddin Ish'ak'. A. Nr. CXLVIII 40.
K'airewani (el-). — S. *Ibn Ebi Zeid.*
K'alenderi. T. Nr. CCXXIX*.
K'alenderi A'lewi. T. Nr. CCXXIX*.
K'alszadi (el-), Ebu-l-H'asan A'li ben Moh'ammed ben Moh'ammed ben A'li el-K'oreischi. A. Nr. CCCXXIII.

Kani. T. Nr. CCXLI 1.
Kani (el-), H'osameddin H'asan. A. Nr. CCCXCIV, CCCXCVIII°.
K'arabaghizade Ish'ak' Efendi. T. Nr. CXLII*.
K'arah'iszari (el-). — S. *Kafi.*
K'ara Tschelebizade A'bdela'ziz Efendi. T. Nr. CXXXIX*, CCLXIV, CCLXV.
K'arschi (el-). — S. *Ibn ul-A'ththar.*
K'arsi (el-). — S. *Andalusi.*
Kaschghari, Szai'd Dschemaleddin. A. Nr. CXLVIII 57.
Kaschi (el-), I'madeddin Jah'ja ben Ah'med. A. Nr. CCCXCIX.
Kaschifi (el-), Mu'ineddin H'osein ben A'li el-Wai'z'. P. Nr. LXXII, CDXIV, CDLXXXI. T. Nr. CLVII°, CDLXXXVIII°.
K'asemthini (el-). — S. *Ibn Chathib.*
K'asthemuni. — S. *Lathifi.*
Katib Tschelebi. — S. *H'adschi Chalfa.*
Katibi. P. Nr. CCXLI 2.
K'azwini (el-), Dschemaleddin Moh'ammed ben A'bderrah'man ed-Dimeschk'i. A. Nr. LXIX, LXX°
K'azwini, Ebu-l-Moz'affer Ah'med. A. Nr. CXLVIII 83.
K'azwini (el-), Emir Jah'ja ben A'bdellathif. P. Nr. CCXLV.
K'azwini, Scherefeddin. A. Nr. CXLVIII 62.
K'azwini, Z'ahireddin. A. Nr. CXLVIII 84.
Keikawus ben Iskender ben K'abus ben Weschmegir. A. Nr. CDLXXIX?. T. Nr. CDLXXXVI°.
Keisi (el-), Zeineddin Moh'ammed. A. Nr. CXLVIII 25.
Kelim. P. Nr. CCXXXIV.
Kelimi. T. Nr. CCXL 3.
Kemal, Chodscha. — S. *Farsi.*
Kemal Ibn Temdschid. — S. *Ibn Temdschid.*
Kemal Pascha. T. Nr. CCXLI 1.
Kemaleddin el-A'reb. A. Nr. CXLVIII 33.
Kemaleddin H'asan. — S. *Farsi.*
Kemaleddin Mesu'ud. — S. *Schirwani.*
Kemaleddin Zendschani. — S. *Zendschani.*
Kemali. T. Nr. CLX*.
Kemalpaschazade Ah'med ben Suleiman. A. Nr. XLVIII, CLXXIX, CDVII, CDVIII, CDXXXII ?, CDLXV. T. Nr. CCXXXIV.
Kenani (el-). — S. *Fasi.*
Kendi (el-). — S. *Mutenebbi.*
Kerimeddin Serwi. — S. *Serwi.*
Kermani, Ah'med. T. Nr. CLXIII¹.
Kilaa'i, Ebu Rebi'a Suleiman ben Musa. A. Nr. CXLVII 2.
K'inal zade A'li ben Emrallah, gen. *A'li Tschelebi.* T. Nr. LXXXIV.
K'oniewi (el-). — S. *Mutethabbib.*
K'oreischi (el-). — S. *K'alszadi.*
K'othb Schirazi, K'othbeddin A'bdallah ben Muh'ijeddin ben Mah'mud, gen. P. Nr. DIII.
K'othbeddin A'bdallah. — S. *K'othb Schirazi.*
K'othbeddin Moh'ammed ben Ah'med. — S. *Mekki.*
K'othbeddin Schirazi. — S. *Schirazi.*
K'othbi. T. Nr. CCXXXVIII 7.
K'othrob, Ebu-l-A'bbas, oder *Ebu A'li Moh'ammed Ibn ul-Mustanir,* gen. A. Nr. XXX.
Krusinsky, P. Thaddäus. T. Nr. CCXLII.
Kufi (el-). — S. *Mutenebbi.*
K'ul Ah'med, Ah'med ben Moh'ammed ben Chidhr, gen. A Nr. CCCXCIII.
K'ul Ustad. T. Nr. CLXVIII, CLXIX.
K'uli Beg Selim. P. Nr. CCXXXIII 12.
Kulkedesi. — S. *Brusewi.*
Kurani (el-), A'bdallah ben Ibrahim oder *A'bdelmeh'asin ben Suleiman.* A. Nr. CDVI.
Kurani, Schemseddin. A. Nr. CCXXXVI 10.
K'uschdschi (el-), Molla A'laeddin A'li ben Moh'ammed. P. Nr. CCCXLVI. T. Nr. CCCXLVII°.

L.

Lami'i, Moh'ammed ben O's'man ben A'li Nak'k'asch. T. Nr. CLVIII, CLIX, CCXVI.
Lathifeddin. A. Nr. CXLVIII 41.
Lathifi K'asthemuni. T. Nr. CLX, CCXL 3.
Leali, Ah'med ben Muszthafa. T. Nr. CLXXXI ?, CCCLXI.
Lebibi. T. Nr. CCXL 3.
Leis'i (el-). — S. *Semark'andi.*
Lok'man. P. T. Nr. CLXXIII°.
Luthfallah ben Ebi Jusuf. — S. *H'alimi.*
Luthfi Pascha. T. Nr. CDLXXVI.

M.

Maghribi (el-), A'bdela'ziz. A. Nr. XXXV*.
Maghribi, Mewlana. P. Nr. CCXXXIII 16.
Mah'fuz' ben Moh'ammed ben Fachreddin. A. Nr. CCCIII.
Mah'mud von Scutari. — S. *H'alwadschibaschizade.*
Maki (el-), Dschelaleddin. A. Nr. CXLVIII 27.
Mani, Chodscha. P. Nr. CCXLI 2.
Manszur ben Moh'ammed A'li. P. Nr. LXXXII.
Mardini (el-), Bedreddin Ebu-l-K'asim Moh'ammed Ibn Sebth. A. Nr. CCCXXXIII, CCCXXXI°.
Maszh'afi (el-), Ebu Bekr Moh'ammed ben Ah'med. A. Nr. CXLVII 3.
Mawerdi (el-), Ebu-l-H'asan A'li ben Moh'ammed el-Baszri. A. Nr. CDLXXIII.
Medschdeddin. A. Nr. CXLVIII 18, 67.
Medschdeddin. A. Nr. CXLVIII 48.
Mehdi. P. Nr. CCXXXII 9.
Meibedi (el-), H'osein ben Mu'ineddin. P. Nr. LXXXI.
Meili. T. Nr. CCXLI 1.
Mekerditsch (Johannes Baptista), Pater. A. Nr. CDLIV.
Mekki (el-), K'othbeddin Moh'ammed ben Ah'med. T. Nr. CCLX°.
Mekudi (el-), Moh'ammed ben A'bdel-Mu'thi ben Ebi-l-Feth' ben Ah'med el-Ish'ak'i. A. Nr. CCLVII.
Merdschimek Ah'med ben Elias. T. Nr. CDLXXXVI.
Merghischi (el-). — S. *Susi.*
Mesih'i. T. Nr. CLX*, CCXIII, CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Mesu'ud, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Mesu'ud Dschemmua'. — S. *Dschemmua'.*

Mewlewi (el-), Rustem. T. Nr. XX.
Mir A'bdelewwel. P. Nr. DII.
Mir A'li Schir. — S. *Newaji.*
Mir Ebu-l-Feth' Erdebili. — S. *Tadsch es-Sa'idi.*
Mir Ebu-l-K'asim. P Nr. CCXXXII 1.
Mirzazade. — S. *Neili.*
Miszri (el-). — S. *Ibn Nobbata.*
Miszri (el-), Moh'ammed Nijazi. T. Nr. CDXII.
Moh'ammed Beg. P. Nr. CCXXXII 9.
Moh'ammed Beg ben A'bdallah Derwisch. T. Nr. XCVII.
Moh'ammed ben A'li. T. Nr. CCCLIII.
Moh'ammed ben Arslani. T. Nr. XCV.
Moh'ammed ben Sa'deddin, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Moh'ammed ben Scha'ban. T. Nr. LII.
Motenebbi. — S. *Mutenebbi.*
Muedsinzade A'in A'li. T. Nr. CDLXX.
Muh'ibeddin Ebu-l-Welid Moh'ammed ben Moh'ammed. — S. *Ibn Schoh'na.*
Muh'ijeddin. A. Nr. CXLVIII 86.
Muh'ijeddin A'bdelk'adir. — S. *Gilani.*
Muh'ijeddin A'li. — S. *A'li.*
Muh'ijeddin et-Talischi. — S. *Talischi.*
Muh'ijeddin Moh'ammed. — S. *Ibn ul-A'rebi.*
Mu'idi. T. Nr. CCXVII.
Mu'ineddin Ah'med ben A'bderrezzak'. — S. *Thantharani.*
Mu'ineddin H'osein ben A'li el-Wai'z'. — S. *Kaschifi.*
Muk'addesi (el-), A'bderrah'man ben A'bdallah. T. Nr. XXIII.
Murtedha K'uli ben H'asan. — S. *Schamlu.*
Müschki. P. Nr. CCXLI 2.
Mustah'ridsch, Schemseddin. A. Nr. CXLVIII 79.
Muszah'ib, Mir. P. Nr. CCXXXIV*.
Muszlih'eddin Sa'di. — S. *Sa'di.*
Muszthafa ben A'li. T. Nr. CCCXLIX, CCCL.
Muteferrik'a, Ibrahim. T. Nr. CCLII°, CCLXII°.
Mutenebbi, Ebu-t-Thaib Ah'med ben H'osein ben H'asan ben A'bdes-Szamed el-Dscho'fi el-Kendi el-Kufi, gen. A. Nr. CLXXVI.
Mutethabbib el-K'oniewi, Mewlana Dschelal-eddin Ebu Bekr, gen. *es-Szadr.* P. Nr. LXXVII.
Mutharrezi, A'dhadeddin. A. Nr. CXLVIII 31.
Mutharrezi (el-), Burhaneddin Ebu-l-Feth' Naszir. A. Nr. XLVI, XLVII°, XLVIII°, XLIX°.
Mutharrezi, Rukneddin. A. Nr. CXLVIII 11.

N.

Nabi, Jusuf. T. Nr. XCII, CCXXIV, CCXXV, CCXXVI, CCXXXIV 3, CCXXIX*, CCLXXVI.
Nadhr, Schah. P. Nr. CCXXXII 17.
Nali. P. Nr. CCXLI 2.
Nasszireddin A'bdallah ben O'mar. — S. *Beidhawi.*
Naszir, Chodscha. P. Nr. CCXXXII 20.
Nasszireddin Moh'ammed el-Wai'z'. — S. *H'osami.*
Nasszireddin O'beidi. — S. *O'beidi.*
Nasszireddin Tebrizi. — S. *Tebrizi.*
Naszir ul-Islam. A. Nr. CXLVIII 64.
Naszrullah ben Ferdsch. — S. *Rudaweri.*
Naszreddin Moh'ammed, Chodscha. T. Nr. CLXXI.
Nathik'i. T. Nr. CCXXXIX 5.
Naz'mi. T. Nr. CCXLI 1.
Nebati. P. CCXLI 2.
Nedschati. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXL 3, 6, CCXLI 1.
Nedschmeddin A'li. — S. *Demaghani.*
Nedschmeddin Ebu H'afsz O'mar. — S. *Nesefi.*
Nedschmeddin Fik'aa'i. — S. *Fik'aa'i.*
Nefi'i. T. Nr. CCXXXIX 2, 3.
Neili Efendi, Mirzazade. A. Nr. CCXXXVI 4.
Neili Ah'med Efendi. T. Nr. CCXXXVI 15, 16.
Nerkesizade, Moh'ammed. T. Nr. LXXXVII, CCCVIII.
Nerkesi. — S. *Nerkesizade.*
Neschati, Ah'med. P. Nr. LXV.
Neschri, Moh'ammed. T. Nr. CCLI°.
Nesefi (en-). — S. *H'afiz'eddin.*
Nesefi (en-), Nedschmeddin Ebu H'afsz O'mar. A. Nr. CDXX.
Nesimi. T. Nr. CCXL 3.
Nesmi. T. Nr. CCXXIX*.
Newaji, Mir A'li Schir. P. Nr. CCXXXVIII 3. T. Nr. XXVIII.
Newali, Scheich. P. Nr. CCXXXII 20.
Newali. T. Nr. CCXLI 1.
Newi'i, Molla Jah'ja ben Pir A'li. A. Nr. IV?, T. Nr. V, CCXL 3, CCXLI 1.
Newi'izade. T. Nr. CXXXIX*.
Newres. T. Nr. CCXXXVI 28.
Nieremberg, Pater Joh. Eusebius. A. Nr. CDLIII°.
Nihani. T. Nr. CCXLI 1.
Nihani (en-), Elias ben A'bdallah. T. Nr. DIV.
Nijazi. T. Nr. CCXXXVIII 7.
Nijazi A'li. T. Nr. CCCIV.
Nijazi, Moh'ammed. — S. *Miszri.*
Nischaburi. — S. *Fettah'i.*
Nischandschi, der grosse. — S. *Dschelal-zade.*
Nischandschi, der kleine. — S. *Ramadhan-zade Efendi.*
Niz'ameddin A'bdelmelik. A. Nr. CXLVIII 21.
Niz'ameddin Jah'ja. — S. *Thajjari.*
Niz'ameddin Ibn Reis. — S. *Jezdi.*
Niz'ameddin Ibn Seid Mehdi. A. Nr. CXLVIII 38.
Niz'ameddin Tak'i Schah. — S. *Eberk'uhi.*
Niz'ameddin Thusi. — S. *Thusi.*
Niz'ami, Dschemaleddin Ebu Jusuf Muejed el-Gentschi, gen. P. Nr. CCVIII°, CCXXXIV*. T. Nr. CLXIII°, CCXI°.
No'man ben S'abit. — S. *Ebu H'anifa.*
Nureddin A'bderrah'man. — S. *Thajjari.*
Nureddin Rumi. — S. *Rumi.*
Nuzhet. P. Nr. CCXXXVI 27.

O.

O'beidallah, Chodscha. P. Nr. DII°.
O'beidi. T. Nr. CCXL 6, CCXLI 1.
O'beidi, Tmadeddin. A. Nr. CXLVIII 28.
O'beidi, Schemseddin. A. Nr. CXLVIII 3.
Ok'dschizade Efendi. T. Nr. LXXXVIII.

Ok'dschizade H'afiz'Pascha. T. Nr. CCXXXVII 12.
O'mar Agha, Schahbender. T. Nr. CXXVII*.
O'mar Efendi Dilaweraghazade. — S. *Dilaweraghazade.*
O'meri. T. Nr. CCXLI 1.
O's'man Agha. T. Nr. CXXV*.
O's'man ben H'osein Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
O's'manzade Ah'med Taib. — S. *Taib.*
Oweis, Molla. — S. *Weisi.*

P.

Papas, Moh'ammed. T. Nr. CCCLXII 8.
Parsa, Chodscha Moh'ammed ben Moh'ammed. P. Nr. CCCVI.
Pertew. T. Nr. CCXXXIV*.
Perwiz, Molla. T. Nr. CCCXLVII.
Petschewi, Ibrahim. T. Nr. CCLXVI.
Pir Moh'ammed ben Musa ben Moh'ammed. — S. *Brusewi.*

R.

Rabith. P. Nr. CCXXXII 3.
Raghib Pascha, Moh'ammed. T. Nr. XCIII, CCLXXVIII.
Rah'mi. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Ramadhan Efendi. A. T. Nr. CXLI*.
Ramadhanzade Moh'ammed, Nischandschi. T. Nr. CCXLVII.
Ramadi (er-), Ebu H'adschadsch. A. Nr. CXLVII 4.
Rami (er-). — S. *Scheref.*
Rami Tschelebi. T. Nr. CXXXVIII*.
Raszafi (er-), Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Ghalib. A. Nr. CXLVII 2, 4.
Ratib, K'apudan Pascha. T. Nr. CCXXXIV*.
Razi. P. Nr. CCXLI 2.
Razi (er-), Ebu Bekr Moh'ammed ben Zekeria. A. Nr. CCCLXXVII.
Refi'i. T. Nr. CXXXIX*.
Refii'a, Muszthafa. T. Nr. CXC, CCXXXVI 2, 19.
Refik'i, Mewlana. P. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 2.
Remzi. T. Nr. CCXXXVIII 7.
Reschid. T. Nr. CCXXIX*.
Reschideddin. A. Nr. CXLVIII 72.
Reschideddin Fadhlallah ben Ebi-l-Chair A'li. A. Nr. CXLVIII.
Reschideddin Wathwath. — S. *Wathwath.*
Resmi Ah'med Efendi. T. Nr. XCIII°, CCLXXVII.
Rewani, Elias. T. Nr. CCXV, CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Rewzi, Moh'ammed. P. Nr. CCXLI 2.
Rhazes. — S. *Razi.*
Ridha, Muh'arir. P. Nr. CCCLXXX*.
Ridhwan, Ah'med. T. Nr. CLXXXII.
Rijadhi. P. Nr. CCXLI 2.
Rijadhi Efendi. T. Nr. XXVI, CCCXIV.
Ruba'ji. P. Nr. CCXLI 2.
Rudaweri, Naszrallah ben Ferdsch. A. Nr. CXLVIII 51.
Ruffin. A. Nr. LXXV 2.
Rujani, Mewlana Ibrahim ben H'osein. A. Nr. CXLVIII 45.
Ruknaji Kaschi. P. Nr. CCXXXIII 13.
Rukneddin, Chodscha A'li. — S. *Darulh'adis'i.*
Rukneddin Mutharrezi. — S. *Mutharrezi.*
Rukn ul-Islam Moh'ammed ben Ebi Bekr. — S. *Imamzade el-H'anifi.*
Rumi (er-), A'bderrah'man ben Chalil. A. Nr. LIV.
Rumi, Mewlana Dschelaleddin Moh'ammed. P. Nr. CXCIII, CXCIV, CCXXXII 17, CDXCVII, CDXCVIII.
Rumi, Nureddin. A. Nr. CXLVIII 37.
Rüschdi. T. Nr. CCXXIX*.
Rustem el-Mewlewi. — S. *Mewlewi.*

S.

S'a'alebi (es-), Ebu Manszur A'bdelmelik ben Moh'ammed. A. Nr. CDLXXIX.
S'abit. T. Nr. CCXXIX*.
Sa'd, Chodscha. P. Nr. CCXLI 2.
Sa'dallah Chalweti. — S. *Chalweti.*
Sa'dallah Enweri. — S. *Enweri.*
Sa'deddin Chodscha. T. Nr. CCLXIII, CCLXIX°.
Sa'deddin Efendi, Mufti. A. Nr. CDLXVII*. T. Nr. CCXXXVII 9.
Sa'deddin Mesu'ud ben Musa. — S. *Teftazani.*
Sa'di. T. Nr. CCXL 3.
Sa'di, Muszlih'eddin. P. Nr. CLII, CXCV, CCXXXV 5. T. Nr. CLIII°, CLIV°.
Sa'di, Scheich. P. Nr. CCXXXIII 16.
Saghiri. T. Nr. CCXL 7.
Sa'id Efendi, Moh'ammed, gen. *Jirmisekiz Tschelebi.* T. Nr. CCXXXVI 20, 24, CCLXXX.
Sa'id Molla. T. Nr. CDXXXVIII°.
Sai'i Tschelebi. P. Nr. CCXL 4.
S'ak'ib Muszthafa ben H'amza. P. Nr. CLXXIII.
S'ak'ifi (es-). — S. *Ebu Mih'dschen.*
Sam Mirza. P. Nr. CCCXIII.
S'ani. T. Nr. CCXL 3, CCXLI 1.
Sari. T. Nr. CCXLI 1.
Satschak'lizade, Moh'ammed. A. Nr. CDI.
Sawi, I'madeddin Ah'med. A Nr. CXLVIII 81.
Schafi'i, Imam. A. Nr. CCXXXIV*.
Schahi, Chodscha. P. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 2.
Schahidi, Mewlewi Ibrahim. T. Nr. XXII, XXIII°.
Schakir, A'bdallah. T. Nr. XCIV.
Schak'ruh el-Iszfahani, Scheref ddin A'bdelmumin. A. Nr. CXLIX°.
Schamlu, Murtedha K'uli ben H'asan. P. Nr. CCCLXXXVII.
Schapur. P. Nr. CCX?.
Schahfur. — S. *Schapur.*
Schebisteri, Mah'mud. P. Nr. CXCVI.
Schebthawi (esch-). — S. *Jah'ja.*
Schehri, A'li. T. Nr. CCXIII.
Scheichi, Jusuf Sinan. T. Nr. CCXI.
Scheichi, Moh'ammed ben Moh'ammed. T. Nr. LXXXVII°, CXXXIX*.
Scheichzade. P. Nr. CCXLI 2.
Schemi'i, Molla. T. Nr. CLIII, CCII, CCXXXVIII 6, CCXLI 1.

Schemi'zade. T. Nr. CXXXIX*.
Schemseddin Ebu-l-A'bbas Ah'med ben Moh'ammed. — S. *Ibn Challikan.*
Schemseddin Hemedani. — S. *Hemedani.*
Schemseddin Ibn Molla Sa'id Muh'ijeddin. A. Nr. CXLVIII 23.
Schemseddin Kurani. — S. *Kurani.*
Schemseddin Mah'mud. — S. *Iszfahani.*
Schemseddin Moh'ammed. A. Nr. CXLVIII 63.
Schemseddin Moh'ammed, Chodscha. — S. *H'afiz'.*
Schemseddin Moh'ammed ben Eschref el-H'oseini. — S. *Semark'andi.*
Schemseddin Moh'ammed ben H'amza. — S. *Fenari.*
Schemseddin Moh'ammed ben Moh'ammed. — S. *Dschezeri.*
Schemseddin O'beidi. — S. *O'beidi.*
Schemseddin Mustah'ridsch. — S. *Mustah'ridsch.*
Schemseddin Scheri'i. — S. *Scheri'i.*
Schemsi. T. Nr. CCXXXVIII 7, CCXLI 1.
Scheref er-Rami, H'asan ben Moh'ammed. P. Nr. LXVIII.
Scherefeddin A'bdelmumin. — S. *Schak'ruh.*
Scherefeddin Charezm. A. Nr. CXLVIII 66, 85.
Scherefeddin Dameghani. — S. *Dameghani.*
Scherefeddin Ebu Ish'ak'. — S. *Gunbali.*
Scherefeddin Fik'aa'i. — S. *Fik'aa'i.*
Scherefeddin Ish'ak'. — S. *K'ai.*
Scherefeddin K'azwini. — S. *K'azwini.*
Scherefeddin O'mar. — S. *Ibn ul-Faridh.*
Scherefeddin Zahid. — S. *Besthami.*
Scherenbali, H'asan. A. Nr. CCXXXVI 1.
Scheri'i, Schemseddin. T. Nr. CCLI.
Schewket. P. Nr. CCIX.
Schifaji. P. Nr. CCXXXII 3, CCXXXIV*.
Schihabeddin Ah'med. — S. *Siwasi.*
Schihabeddin Ah'med ben Moh'ammed ben A'bdallah ben A'li ben Moh'ammed. — S. *Ibn A'reb Schah.*
Schihabeddin Fadhlallah. A. Nr. CCXLVIII 32.
Schir, Mir A'li. — S. *Newaji.*
Schirazi. — S. *H'afiz'.*
Schirazi. — S. *K'othb Schirazi.*
Schirazi. — S. *Sa'di.*
Schirazi. — S. *U'rfi.*
Schirazi, K'othbeddin. A. Nr. CXLVIII 1, 2.
Schirwani (esch-), Kemaleddin Mesu'ud. A. Nr. CCCXCIX°.
Schusteri, Chodscha H'aider A'li. P. Nr. CCXXXIII 30.
Schu'uri, Moh'ammed. T. Nr. CXXXIX*.
Sebzi. T. Nr. CXXXIX*.
Sedschawendi (es-), Ebu Jezid Thaifur. P. Nr. CDIV.
Sedschawendi (es-), Siradscheddin Moh'ammed ben Moh'ammed ben A'bderreschid. T. Nr. CDLXIV°.
Sehwi. T. Nr. CCXXIX*.
Seifeddin A'li. — S. *Bochari.*
Seifeddin Bacharzi. — S. *Bacharzi.*
Seifi. P. Nr. CCXLI 2.
Sekaki (es-), Siradscheddin Ebu Ja'k'ub Jusuf. A. Nr. LXIX°.
Selami. P. Nr. CCXLI 2.
Seleskowicz. T. Nr. CXXVII*.
Selim, Sulthan. T. Nr. CCXLI 1.
Selim Efendi. A. Nr. CCXXXVI 3, 7.
Selimgirai Chan. T. Nr. CCXL 3.
Semark'andi (es-), Ebu-l-K'asim el-Leis'i. A. Nr. LXXI.
Semark'andi, Scheich. A. Nr. CDXXIII.
Semark'andi (es-), Schemseddin Moh'ammed ben Eschref el-H'oseini. A. Nr. CCCXCIX°.
Selami (es-). — S. *Dschezuli.*
Semnani, Zeineddin. A. Nr. CXLVIII 36.
Serwi, Fachreddin. A. Nr. CXLVIII 42.
Serwi, Kerimeddin. A. Nr. CXLVIII 78.
Sidschawendi. — S. *Sedschawendi.*
Simaa'i. T. Nr. CCXXIX*.
Sinan Jusuf. — S. *Scheichi.*
Siradscheddin A'li ben O's'man. — S. *Awsi.*
Siradscheddin Ebu Ja'k'ub Jusuf. — S. *Sekaki.*
Siradscheddin Moh'ammed ben Moh'ammed ben A'bderreschid. — S. *Sedschawendi.*
Sirri. T. Nr. CCXL 1, 3.
Siruzi (es-), Ajinezade Moh'ammed. T. Nr. CDXVI.
Siwasi (es-), Muszthafa ben Ebi Bekr. P. Nr. LXIII, LXIV.
Siwasi (es-), Schihabeddin Ah'med ben Mah'mud. A. Nr. CDXXXI.
Sudi, Mewlana. T. Nr. CLIV, CCI.
Suheili, Ebu K'asim. A. Nr. CCXXXI 16.
Suleiman, Sulthan. T. Nr. CCXL 3.
Susi (es-), Ebu A'bdallah Sidi Moh'ammed ben Sa'id ben Moh'ammed ben Jah'ja ben Ah'med ben Dawud ben Ebi Bekr ben Jo'za el-Merghischi. A. Nr. CCCXLV.
Szadik', Dscha'fer. A. Nr. CCCLXIII°, CCCLXIV°. P. Nr. CCCLXXVI°.
Szadik', Mirza. P. Nr. CCXXXII 3.
Szadr (es-). — S. *Mutethabbib.*
Szadreddin. A. Nr. CLXVIII 16.
Szadreddin Darulh'adis'i. — S. *Darulh'adis'i.*
Szafi (es-). — S. *Kaschifi.*
Szaib. P. Nr. CCXXXII 3, 9, 17, CCXXXIV*.
Szai'd, Dschemaleddin. — S. *Kaschghari.*
Szalah'eddin. T. Nr. CCCLIII°.
Szalah'eddin Musa. — S. *Tebrizi.*
Szalah'i (es-), Szalih' ben el-H'adsch Moh'ammed el-Bosnewi. T. Nr. LXXIII.
Szalih' ben el-H'adsch Moh'ammed. — S. *Szalah'i.*
Szalih', Mirza. P. Nr. CCXXXIII 16.
Szalih'zade, A'li Tschelebi. — S. *Wasi'.*
Szanallah, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Szanhadschi (es-), Ebu A'bdallah Moh'ammed ben Dawud. A. Nr. XL, XLI°, XLII°.
Sziami, Derwisch. T. Nr. CCXVII.
Szinhadschi (es-). — S. *Szanhadschi.*
Szofi (es-). — S. *Tewh'idi.*
Szubh'i. P. Nr. CCXLI 2.

T.

Tadsch es-Sa'idi, Ebu-l-Feth' Moh'ammed ben Ebi Sa'id el-H'asani, gen. *Mir Ebu-l-Feth' Erdebili.* A. Nr. CCCXCIX ?.
Tadscheddin, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Tadscheddin Chilati. — S. *Chilati.*

Tadscheddin Dizmari. — S. *Dizmari.*
Tadscheddin A'li. — S. *Barezi.*
Tadscheddin Werzak'ini. — S. *Werzak'ini.*
Tadschizade. T. Nr. XCIX*.
Tadschuri (et-), Ebu Zeid Sidi A'bderrah'man ben el-H'adsch Ah'med. A. Nr. CCCXXXI.
Tadschzade Moh'ammed Efendi. T. Nr. LXXXVI.
Taib, O's'manzade Ah'med. T. Nr. CCCXVI, CCCXVII.
Tak'ieddin Moh'ammed. — S. *Birgewi.*
Talischi (el-), Muh'ijeddin. A. Nr. CCCXCVIII.
Tatar, A'bderrah'man. T. Nr. CCCLXII 8.
Tebrizi, Felekeddin. A. Nr. CXLVIII 30.
Tebrizi, Hemmameddin. A. Nr. CXLVIII 12.
Tebrizi, Imameddin en-Nah'wi. A. Nr. CXLVIII 15.
Tebrizi, Naszireddin. A. Nr. CXLVIII 6.
Tebrizi, Szalah'eddin Musa. A. Nr. CXLVIII 80.
Tebrizi, U'ddeteddin. A. Nr. CXLVIII 7.
Teftazani (et-), Sa'deddin Mesu'ud ben O'mar. A. Nr. LXX, CCXXXI 18.
Termidi (et-), Ebu I'sa Moh'ammed. T. Nr. CCCV°.
Teschrifatizade, Moh'ammed ben Ah'med. T. Nr. CCLXXXIII.
Tewh'idi (et-), Ebu-l-H'ajjan A'li ben Musa ben Moh'ammed ben A'bbas es-Szofi el-Baghdadi. A. Nr. XI.
Tewzeri (et-). — S. *Ibn un-Nah'wi.*
Thahir, Moh'ammed. P. Nr. CCXXXII 17.
Thaifur, Ebu Jezid. — S. *Sedschawendi.*
Thajjari, Niz'ameddin Jah'ja. A. Nr. CXLVIII 8.
Thajjari, Nureddin A'bderrah'man. A. Nr. CXLVIII 9.
Thalib, Moh'ammed. P. Nr. CCXXXIV*.
Thantharani (et-), Mu'ineddin Ah'med ben A'bderrezzak'. A. Nr. CLXXXIV.
Thaschköprizade, Molla Ah'med ben Muszthafa. A. Nr. CCCXI.
Thusi, Aszileddin. A. Nr. CXLVIII 20.
Thusi, Niz'ameddin. A. Nr. CXLVIII 77.
Tirmidsi. — S. *Termidi.*
Tscheschmi. T. Nr. CCXXXVIII 7.
Tuzeri. — S. *Tewzeri.*
Tusteri, Bedreddin. A. Nr. CXLVIII 74.

U.

U'ddeteddin Tebrizi. — S. *Tebrizi.*
U'midi. T. Nr. CCXL 3.
Undschizade Muszthafa Tschelebi. — S. *Fehim.*
U'rfi Schirazi. P. Nr. CCVII, CCVIII, CCXXXIII 8, DI.

W.

Wafelawi (el-), H'asan ben A'bdelk'adir. A. Nr. CXLIV.
Wah'idi Efendi, Seid Emin. T. Nr. CCLXXXII.
Wai'z' el-Herewi, Mu'ineddin H'osein ben A'li. — S. *Kaschifi.*
Wak'idi (el-), Moh'ammed ben O'mar. T. Nr. CCLXI°.
Wasi', Szalih'zade A'li Tschelebi, gen. T. Nr. CLVII.
Waszfi. P. Nr. CCXLI 2.
Waszifi. T. Nr. CCXXXVIII 7.
Wathwath, Reschideddin. P. Nr. LXVIII°.
Wefa, Scheich. T. Nr. CCCLVI.
Wefaji (el-), Moh'ammed Gharseddin el-Chalili. A. Nr. CCXXXV 7.
Weisi, Molla Oweis ben Moh'ammed. T. Nr. LXXXV, CXXXIX*, CCXL 3, CCL, CCLIX.
Werzak'ini, Tadscheddin. A. Nr. CXLVIII 49.
Widschdi, Dscha'fer. T. Nr. CLXI.
Widschdi. P. Nr. CCXXXIV*.
Wudschudi. T. Nr. CCXL 3.
Wuszuli. T. Nr. CCXL 6.

Z.

Z'ahireddin A'skeri. — S. *A'skeri.*
Z'ahireddin K'azwini. — S. *K'azwini.*
Z'ahireddin Thahir ben Moh'ammed. — S. *Farjabi.*
Zamachschari. — S. *Zemachschari.*
Zeineddin Moh'ammed. — S. *Keisi.*
Zeineddin O'mar. — S. *Ibn ul-Werdi.*
Zeineddin Semnani. — S. *Semnani.*
Zekeria, Mufti. A. Nr. CDLXVII*.
Zekeria Efendi. T. Nr. CCXXXI 25.
Zeki. P. Nr. CCXXXIV*.
Zemachschari (ez-), Dscharallah Ebu-l-K'asim Mah'mud. A. Nr. XLV, CXLIX°.
Zendschani (ez-), I'zzeddin Ebu-l-Fadhail Ibrahim ben A'bdelwehhab. A. Nr. LIII 2.
Zendschani, Kemaleddin. A. Nr. CXLVIII 60.
Zernudschi (ez-), Burhaneddin. A. Nr. III.
Z'uhuri. T. Nr. CXLII*.

Gedruckt bei den P. P. Mechitaristen.

Druckfehler.

Seite	Zeile	statt	lies
Seite 5	Zeile 11	statt *k'udema*	lies *k'odema*
— 5	— 11	— *hukema*	— *h'okema*
— 6	— 23	— تحفة	— تحفة
— 6	— 25	— *H'adschi*	— *H'adsch*
— 7	— 32	— بغات	— لغات
— 12	— 11	— بوضيح	— توضيح
— 12	— 14	— *Mo'hammed*	— *Moh'ammed*
— 13	— 8	— *Maghrebi*	— *Maghribi*
— 14	— 10	— الضيابة	— الضيائية
— 19	— 26	— للصنحاجى	— للصنهاجى
— 14	— 31	— *Szanh'adschi*	— *Szinhadschi*
— 15	— 36	— *Butak'*	— *Bulak'*
— 15	— 34	— *Kawai'd*	— *K'awai'd*
— 16	— 16	— von	— vom
— 16	— 16	— *Feth*	— *Feth'*
— 16	— 32	— *jeb laghu*	— *jeblaghu*
— 17	— 35	— الاولى	— لاولى
— 19	— 7	— *k'ulub*	— *k'olub*
— 18	— 1	— *Bulak*	— *Bulak'*
— 20	— 17	— الدريه	— الدرية
— 22	— 9	— بلخيص	— تلخيص
— 22	— 11	— *el-Dimeschk'i*	— *ed-Dimeschk'i*
— 22	— 15	— *Serradscheddin*	— *Siradscheddin*
— 23	— 40	— وايظ	— واعظ
— 23	— 42	— *Waiz'*	— *Wai'z'*
— 24	— 25	— *Szallah'i*	— *Szalah'i*
— 26	— 34	— *K'onicwi*	— *K'oniewi*
— 27	— 44	— *Edris*	— *Idris*
— 27	— 45	— *Kalender*	— *K'alender*
— 30	— 11	— LC	— XC
— 34	— 7—8	— *K'anischa*	— *K'anisch'a*
— 36	— 37	— *Erzreum*	— *Erzerum*
— 42	— 24	— arbige	— farbige
— 45	— 31	— *H'edschadsch*	— *H'adschadsch*
— 46	— 25 u. 44	— *Rokneddin*	— *Rukneddin*
— 46	— 29	— *Waiz'*	— *Wai'z'*
— 46	— 31	— *Hamadani*	— *Hemedani*
— 47	— 6	— *Modhaffer*	— *Moz'affer*
— 47	— letzte	— *U'zra*	— *U'dhra*
— 49	— 37	— *Ja'hja*	— *Jah'ja*
— 50	— 7	— *Waiz'*	— *Wai'z'*
— 50	— 19	— *O'smanzade*	— *O's'manzade*
— 53	— 7	— *Ebu-l-Moslem*	— *Ebu-l-Muslim*
— 53	— 36	— كتاب	— كتاب
— 53	— 39	— *Chorsew*	— *Chosrew*
— 55	— 26	— *S'akib*	— *S'ak'ib*
— 56	— 14	— *Thaleb*	— *Thalib*
— 57	— 48	— *Motenebbi*	— *Mutenebbi*
— 60	— 41	— *el-naz'me*	— *en-naz'me*
— 60	— 42	— *H'alweti*	— *Chalweti*
— 60	— 48	— *A'hmed*	— *Ah'med*
— 61	— 1	— *H'alweti*	— *Chalweti*

Seite 61	Zeile 11	statt	*A'hmed*	lies	*Ah'med*
— 61	— 19u.42	—	*Ab'dallah* ;	—	*A'bdallah*
— 62	— 39	—	*Subh'aszi*	—	*Subh'asi*
— 69	— 18	—	محمع	—	مجمع
— 69	— 37	—	*Terdschi'i*	—	*Terdschii'*
— 70	— 2	—	شرين	—	شيرين
— 78	— 2	—	810—140)	—	810 (1407)
— 78	— 44	—	*H'alweti*	—	*Chalweti*
— 79	— 17	—	*Sa'bit*	—	*S'abit*
— 79	nach Zeile 19 ist die Titelzahl XII einzuschalten				
— 82	Zeile 14	statt	*Maghrebi*	lies	*Maghribi*
— 82	— 39	—	*Nuwwas*	—	*Nuwas*
— 84	— 18	—	Eine mystische Abhandlung	—	Mystische Briefe
— 85	— 1	—	*Ah'di*	—	*A'hdi*
— 86	— 5	—	شحنه	—	شحنة
— 86	— 8	—	*Schoh'ne*	—	*Schoh'na*
— 86	— 13	—	*H'edschaz*	—	*H'idschaz*
— 87	— 31	—	Dichter	—	Richter
— 88	— 2	—	*k'ulub*	—	*k'olub*
— 88	— 7	—	*Z'efer Name*	—	*Z'afer Name*
— 88	— 9	—	*A'bderrezak'*	—	*A'bderrezzak'*
— 88	— 24u.28	—	*Ebu Moslem*	—	*Ebu Muslim*
— 89	— 8	—	*A'hmed*	—	*Ah'med*
— 89	— 13	—	*Z'eferbeg*	—	*Z'afer Beg*
— 90	— 11	—	*A'bderrezak'*	—	*A'bderrezzak'*
— 91	— 36	—	*H'ukmeddin*	—	*H'okmeddin*
— 92	— 13	—	*A'hmed*	—	*Ah'med*
— 95	— 22	—	3	—	32
— 96	— 18	—	rei	—	drei
— 97	— 37u.41	—	*Wak'edi*	—	*Wak'idi*
— 99	— 44u.50	—	*Delhi*	—	*Dehli*
— 100	— 2	—	*Delhi*	—	*Dehli*
— 104	— 19	—	*Benko*	—	*Benk'o*
— 105	— 19	—	تحقيق	—	تحقيق
— 107	— 26	—	تسريفات	—	تشريفات
— 111	— 4	—	*A'jadh*	—	*I'jadh*
— 111	— 50	—	*Ruk'eja*	—	*Ruk'aja*
— 112	— 26u.28	—	*H'idschret*	—	*Hidschret*
— 113	— 15	—	*H'edschaz*	—	*H'idschaz*
— 116	— 41	—	*Muala'm*	—	*Mua'la'm*
— 116	— 47	—	*K'eis*	—	*K'ais*
— 118	— 24	—	*A'bderre zak'*	—	*A'bderrezzak'*
— 121	— 13	—	*Ebn*	—	*Ebu*
— 121	— 20	—	*R h'an*	—	*Rih'an*
— 121	— 22	—	*Mafszil*	—	*Mufaszil*
— 121	— 20	—	*Szallah'*	—	*Szalah'*
— 122	— 20	—	*A'laeddewlet ben Bachtischah*	—	*A'laeddewlet Bachtischah*
— 125	— 46	—	*Szejad*	—	*Szajad*
— 127	— 39	—	*A'hmed*	—	*Ah'med*
— 127	— 47	—	*Irak'i*	—	*I'rak'i*
— 128	— 24	—	*Scheiechi*	—	*Scheichi*
— 129	— 55	—	*Dedsehadsch*	—	*Dedschadsch*
— 132	— 4-5	—	*Hemadani*	—	*Hemedani*
— 134	— 36	—	*Thaleb*	—	*Thalib*
— 143	— 40	—	*Mui'neddin*	—	*Mu'ineddin*
— 160	— 19	—	*Teftezani*	—	*Teftazani*
— 161	— 34	—	للحنيفى	—	الحنيفى
— 163	— 34	—	لاحتياجة	—	لاحتياجه
— 176	— 1	—	*ez-Szafi*	—	*es-Szafi*
— 182	— 48	—	*Keik'awus*	—	*Keikawus*
— 186	— 7	—	*Sa'dat*	—	*Sadat*
— 190	— 20				

Das Wort *Nes'chi* ist überall, wo es vorkömmt, der Konsequenz wegen *Nes-chi* zu verbessern, da es mit *Sin* geschrieben wird.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Krafft, Albrecht

Die Arabischen, Persischen und türkischen Handschriften der k. k.
orientalischen Akademie zu Wien

Wien 1842

Hbh/Ew 4330
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10800301-8